

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

# Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.







• . . . • 



. .

•

# Der Reue

# Teutsche Merkur

vom Jahre 1802.



C. M. Bielanb.

3 meiter Band.

Weimar 1802.

Gebrudt und verlegt ben ben Gebrübern Gabide;

122160

•

# Der Meue

# Leutsche Merkur.

# 7. Stud. Juline 1802.

I.

Be bid te

An bie Gefundheit.

Winft mir der Liebe Mprte freundlich wieder, Richt mehr der Todtenkranz von Rosmarin, Und fidit verfohnt der Schlaf mir Geift und Glieder, Der seinem Bruder icon zu weichen ichien? Besundheit! wie begluckt dein Hauch, Ersehnte, Den Sanger, der von Ahnung schon durchbebt, Rur in dem Lande dich zu finden wähnte, Wo Pipche neuverklart die Schwingen hebt.

Richt froher mag ber Dulber, ber am Blode Der Kerteraruft die schwere Fessel hielt, L. M. Int. 1809. P. S. Franks

# Der Meue

# Leutsche Merkur.

# 7. Stud. Julius 1802.

I.

# Sebi di te

1.

# An bie Gesundheit.

Winft mir der Liebe Myrte freundlich wieder, Nicht mehr der Todtenkranz von Nosmarin, Und ftartt verschnt der Schlaf mir Geist und Glieder, Der seinem Bruder icon zu weichen ichen? Besundheit! wie begluckt bein Hauch, Erjehnte, Den Sanger, der von Ahnung schon durchbebt, Nur in dem Lande dich zu finden wähnte, Wo Pipche neuverklatt die Schwingen hebt.

Bicht froher mag der Dulber, der am Blode Der Kerkergruft die schwere Fessel hielt, L. M. Int. 1902. Der Freiheit banten, wann mit feiner Lode Des Morgens langentbehrtes Luftden fpielt, Bann neu der Sonne Stralen ihn beglangen, Sein Ohr der fremd gewordnen Lerche laufcht, Und der Erlofte mit Evanenfrangen Des Eifens Burde jubelvoll vertaufcht.

Ach! fonder dich, Beglückerin des Lebens, Lacht uns der milde Stern der Liebe nicht; Die Abendrothe mahlt fur uns vergebens Den fillen See mit ihrem Purpurlicht. Uns beut der hain nicht Schatten, Duft und Pfalmer Uns schwillt des Angers Teppich nicht empor, Uns lockt fein Baigenfeld mit goldnen halmen, Rein Rundgesang in trauter Brüder Chor.

Entfliehe bu, so ruft ju seinem Schwerte Den tapfern Sohn umsonft bas Baterland, Der Acker traurt, ber seinen Pflüger nahrte, Die Sense kliert nicht in bes Schnitters Hand. Mit hornerklang erweckt die Morgenrothe Nicht meht ber Jäger in des Baldes Thau, Und schweigend ruht der hirtin halmenflote, So lieblich tonend auf der Blumenau.

Befeindet von der Seuchen wilder Rotte, Bericont Aglaja nicht bes Pilgers Bahn. Mit feiner Sarfe fdenet in Kona's Grotte Die Luft ber Wehmuth nicht mein Offian. Erfchlaffend fintt ber Fiblaffe Rechte, Die herrlich Gotter und Geroen fouf, Und in ben Sallen icheucht bes Jerebums Rachte Richt mehr begeifterter Platone Ruf.

D Simmlifche, mit milbem Duft umfange Die Schale beines Beils mein Opfertrang! Du bachteft mein, ba blubte mir bie Wange, Mein Lebensflammchen flieg mit neuem Glang. Aus jeder Quelle, jedem Baum und Strauche Grube mich ein Befen heiliger Natur. Co lachte nimmer, von bes Maien hauche Durchfäuselt, mir die vaterliche Flur.

Gefundheit, ftarte mir ju guten Thaten Und reiner Wonne furder Kraft und Mutht Ich gonne ja die Ahnen den Magnaten Und feufze nicht nach Stern und Rittergut, Und finge froh mein Tischlied, wenn dem Teller Steich Ananas, Fasan und Anster fehlt, Und für mein Glas in Bremens reichem Reller Kein Rektar giube, der hundert herbste zählt.

D Beilige! horft bu nur meine Bitte,
So blube die Debe, finten Alpen mir;
In rauber Macht, buech wilder Feinde Mitte
Schwebt unbefiegt mein flatternbes Panier,
Empor ju beiner Beimath Beiligthume,
Ebo nicht bie Seuche, wie hienieden, braut,

Und nimmer weltend beine Purpurblume Dich ohne ber Galene Runft erfreut.

grenbentheil.

۷.

# Beibgeschenke.

#### Lina.

Reidend erblidte bie Erde dich, liebliche Gittin von Pafos;

Denn fle erzeugte bich nicht, nein! bich erschaffte bas Meer.

Thatig begann fle ein Bert, bas Ideal ju verdune teln,

Und tein Madden entsteigt jemals wieder ber Flut. -

#### Die Rebe.

Siehft du die Bluten des Lenges? fie duften in Thas
lern und hainen;
Rue die Rebe noch birgt jogernd ihr freundliches

Bon ben fleifigen Sanben bes Bingers treulich ges leitet,

Beife fie nur Thranen allein, Thranen bem freunds lichen Leng.

After Die Bore mird flieben, die fconere Schwester wird folgen,

Und dem Beinftock entleimt raufdendes, fchattens bes Laub.

Reichliche Bluten verfteden fich bann im Getriebe ber Blatter,

Doch ber liebliche Duft wird ber Bluten Berrath. -Una! dir geig' ich fie einft! Ertenne die Beifung ber Liebe:

Erft nach ben Thranen gebeifn Glatter und Blas ten und Frucht. -

# DB arnung.

Lag bir genugen bes toftlichen Metears einzelne Tros pfen,

Die aus bem vollen Potal gogernd bie Liebe bir traufe.

Forbere mehr nicht, bu Unerfattlicher! Billft bu bie Schaale,

Die bie Liebe bir beut, feeren im taumelnben Raufch? -

Biff' es : bas beilige Feuer erlofcht auf Befta's Ale

Benn Des Geliebten Gebet eine Beftale erhort. -

## Die Odminte.

Spotte nicht, Freund ! baß tunftlich bes Mabchens Bange fich rothet, Bag ber Mobe Geboth Farben und Schminke ersicuf.

Romie's Seiden belebten jum Schmucke bes hoben Triumfes

Einff nite fcaffenbet Kunft prangent bas Mannere gesicht. -

Luf bie lieblichen Mabchen ben Reit ber Schonheit erhoben:

Denn ein jeglicher Tag ift ber Geliebten Triumf.

Beslin.

Ariebrid Cramer.

# Freundschaftliche Gefprache.

## e. p.

- S. Ich habe gestern aber den Beschluß unsers Besprache") so lange nachgedacht, baß es mich um den teften Machtschlaf gebracht hat. Horen Sie, Freund! Ich verzättele meine Knaben nicht, ich verwöhne sie nicht, ich lasse sie auch gewiß weder Hunger noch Kummer leiden; und doch gebe ich alle hofnung auf, sie jemale ben muntern und starten jungen Mannthies ten in meinem Dorfe gleich zu sehen, beren landlische Spiele uns am lehten Ofterseste so viel Bergnus gen machten.
- P. Sagen Sie bas nicht. Ihre Sohne geben gang gute hofnung, einst als Manner fart und ges sund am Leibe und Geiste zu fepn. Indessen nehmen Die mir wohl nicht übel, wenn ich hier ein Paar erlauteende Anmerkungen mache; weil es uns boch

<sup>&</sup>quot;) Unfce Lefer erinnern fich, baß fie biefen eblen Unbes fannten icon fruber in biefer Beitidrift fich unterrebent vernagmen.

# Die Sominte.

Spotte nicht, Freund ! daß kunftlich bes Dabobens Bange fich rothet,

Dag ber Mobe Geboth Farben und Schminke ers

Rombi's Seiden belebten jum Schmucke des hoben Triumfes

Einff nite ichaffenber Kunft prangent bas Danners geficht. -

Lag bie lieblichen Dabden ben Reis ber Schonfeit erhohen:

Denn ein jeglicher Tag ift ber Beliebten Triumf.

Menlin.

Ariebrid Cramer.

# Freundschaftliche Gefprache.

# S. D.

- S. Ich habe gestern über den Beschluß unsers Gesprache") so lange nachgebacht, daß es mich um den besten Nachtschlaf gebracht hat. Soren Sie, Freund! Ich verzättele meine Knaben nicht, ich verwöhne sie nicht, ich lasse sie auch gewiß weder Hunger noch Rummer leiden; und doch gebe ich alle hofnung auf, sie jemals den muntern und starten jungen Mannthies ren in meinem Dorfe gleich zu sehen, deren ländlig die Spiele uns am lehten Ofterseste so viel Vergnüs gen machten.
- P. Sagen Sie bas nicht. Ihre Gohne geben gang gute hofnung, einst als Manner ftart und ger sund am Leibe und Geiffe ju fenn. Indesten nehmen Die mir wohl nicht abel, wenn ich hier ein Paar erlauteende Anmerkungen mache; weil es uns boch

<sup>\*)</sup> Unfee Lefer erinnern fich, bag fie biefen eblen Unbefannten icon fruber in biefer Beitidrift fich unterrebend vernahmen.

mehr um Babrbeit, ale um Romplimente ju thun ift. Erftens : Gie, mein lieber G., batten mobl etwas früher fich unter Dymens Stepter beugen, und bas gegen nicht fo fruh ber leichtfertigen Benus bulbigen follen. Die alten Bermanen , ju Cafare Beie ten, hielten es fur eine große Ochande, por ihrem gmangigften Jahre feminae notititiam habuiffe, und glaubten, bag fie biefer Enthaltfamteit vorgüge lich ihre große, farte und nervigte Rorper ju bans ten hatten : hoc ali ftaturam, ali vires, nervosque confirmari putabant. Dieje alten Bermanen mars teren aber mohl gewiß nicht bis nach bem vierzigften Jahr, um ein eigen Beib ju nehmen, und mit ihr Rinder ju geugen, die ihrem Bilbe abnlich maren. -Die gemeinen Landleute in einigen Gegenben Teutiche lands find theils ben Gefegen theils bem Bertommen gemaß, noch fo giemlich gebachter alten germanifchen Sitte getren, woburch benn in folden Gegenben, awar nicht mehr jene ingentia corpora germanorum , mogu jest reifdiedene andre, bamale borhans bene Ingribiengien mangeln, aber boch ein Golag großer , baumftarter Denichen erzeugt und erhalten wirb. - Unfere Ritterfinder aber merben entmeber, burd vornehme Ertiebung gefdmacht, als große Rine ber mit vergartelten gnabigen Saiften vermablt, ober fle fangen gu fruh an, auf fremben Boben gu pfians gen, und benten oft nicht eber, ale bis ce fait gu fpat ift, an geborige Rultur und Mernote auf ihrem eignen Gut.

- S. Sie, find! ein leidiger Erofter. Aber mabr
- P. Sie tonnen fich wenigstens bamit troften, daß Ihre Rinder nicht jo viele Fehler der erften Ere giehung ju buffen und gut ju machen haben werden, als Sie und ich gebuft haben.
- S. Das mare etwas, wenn's nicht ein Roms pliment fenn foll. Und ihre zweite Unmertung? ble wird mohl ein Pendant gur erften fenn.
- D. Zweitens : mare juforberft ju unterfuchen, so nicht Gie, lieber G., und Ihre Ahnen vaterlie mer Geite, Die befte Bluthe ihres ebeln Blutes aur Beredlung bes Blutes ber gemeinen Landleute bier figer Begend angewandt baben ? - Doch bas bleibe unter uns, und ift, wenn Gie wollen, nur Gpag. Das Folgende aber ift ernftlicher gemeint - Die Baue ern auf Ihrem Gute find inegefammt freie, und beinas be inegefamme mobihabende, ober in ihrer Art reiche Leute, bie alles, mas gur mahren erfprieglichen Blahe rung und Mothourft bes Leibes und Lebens gehort, eben fo gut wie Gie haben tonnen, und wirflich has Ben , baneben aber noch mancher anbern Bortheile-ges niefen, ju beren Entbehrung Gie 3hr Gtand, Die gebietenbe Dobe, und bofe falfche Scham - ober man vaise honte - verbammen. Bas fehlt 1. 3. uns ferm ehrlichen Bevatter Somab? - Er wohnt in

feinem eigenen , geraumigen und reinlichen Saufe, folaft in einem vielleicht icon ju weichen und liere lichen Bette, ift mobigefleibet, wohlgenahrt, bat ein braves, mohlerzogenes, geldicftes und thatiges Beib und fein halb Dugenb ichane und gefunde Rinder .-Er hat pericbiedene mannliche und weibliche Bediene te, bie, gleich wie bie Stallmeifter, Rammerfunter unb Soffraulein bei farftlichen Sofen, mit ibm an einem Tifche fpeifen, aber ibm mahricheinlich berglicher, ger wif aber weit nuglicher, als jene ihren Gebietern bies nen - Er bat , wie Gie , feine eigene Meder und Biefen , und Beinberge und Garten - Er hat, wie es icheint, eine ungleich beffere Ergiebung genoffen, als manche unferer reichen und ftolgen Dome herren und Rammerherren ; benit er tann recht gut lefen, und ichreiben, und rechnen; er lieft, fo gut wie Gie, in muffigen Stunden bie Zeitung, und bat fogar feine eigene tleine Bucherfammlung, bie ibm fein Rreund, ber brave Pfarrer Gachs, ausgefucht bat - Bas fehit bem Dann, von allem mas jum froben torperlichen und geiftigen Genug bes Lebens gehort? Sochftene haben Sie biefes und jenes bef fer, mas er gut bat - bagegen fennt er, von feis ner Seite, Die abeliche Gene und Etifette nicht, bie Shnen fo manche Stunde, ober fo manchen fconen Tag perbirbt. Er lebt bestanbig in reiner freier Lanbs luft , wenn Gie , aus einer jum Beburfniß geworbes nen Gewohnbeit, und Standes und Ebre wegen, eis nen Thell bes Jahres, in einer bemauerten, nicht febr feudern und geschmadlosswallusigen Stadt gie bringen — Während daß so manche vornehme Gerren fich an einem schönen Morgen bedenken, womit sie fich die Zeit vertreiben wollen, ruft ihn die Gaatzeit eber die Aernote aufs Feld, wo er, nicht weil er muß, sondern weil er will, seinen Leuten jum Bor; bilde und zur Gesellschaft, vergnügt und ruftig mits arbeitet, und sich gesunden Appetit und Schlaf vers tanfit

# . Wahr!

D. Und nun, seine Rinder — die liefen in ih, een ersten Jahren, im reinlichen hembe, ohne Bes gleitung auf dem hofe, ober im Garten herum, — und laufen jeht, wenn die Schulstunden vorüber sind, bem Bater nach aufs Feld, wo sie, wie junge Mannsthiere offegen, alles nachmachen, und sich durch das Spiel der Arbeit ermiden, die der Bater mit ernster Stimme rust: nun hort auf! es ift genug. — So, oder so ohngesihr, treiben es die wohlhabenden Bauern Ihrer Gegend, und beweisen badurch auch meinen vorerwähnten Sag: ber Unterschied zwischen Menschen und Menschen ist jeht bei uns weit geringer, als er es vor Zeiten war. — Es ist nicht dervall so, lieber S. Ich habe Gegenden gesehen, wo die Bauern in tiesem Elende und Dürftigkeit

schmachten, als Laftvieh unter ber Peitsche 'arbeiten, selbst ausgemergeltem Lastvieh gleichen, und Rinder zeus gen, die ihrem Bilde ahnlich sind. Da frankeln und sterben denn viele abeliche herren und Damen, nach dem neuen medizinischen Suftem, an indirekter Schwäche, oder an der Replezion, und die ars men geplagten Bauern an direkter Schwäche, oder an Inanizion.

S. Das ift alles mahr, lieber D. gung unter ber Deitiche fann gabe Laftthiere machen, aber muthige, fraftvolle und dauernde macht fie nicht. Dit meinen Reitpferden und meinem Buge vieb ifi's anders bewandt, und fo auch mit ben freien und mobihabenden Bauern Diefer Gegend. Mein Dachbar Schwab ift ber reichfte, und ju feinem Rubm gefagt, auch ber befte Landbauer von allen, Die ich bier berum tenne. Er balt aber auch, fo gut als trgent jemant, auf feine Ebre, und auf bie Chre feines Saufes, Die, wie er fpricht, Gotte lob! bei Denichenbenten burch nichts beffect worben ift. Gein Bruber biente und blieb im fiebenjabrigen Rriege als Machtmeifter. Das war ein burd fich felbit gebildeter talentvoller Mann, ber billig eber als ich batte Offigier fenn follen ; und wenn er gelebt batte , ohngeachtet ber Sinberniffe feiner Geburt, boch wohl einmal General geworben mare. Der hatte bann gewiß bem Abel unferer Gegend Chre gemacht,

gefet auch, bag er nie formlich geabelt worben mar re. Er fchien mir , wie jener Romer , ex fe ipfo matus ju fenn.

- D. Ich las neulich irgendwo eine Berordnung des ruffischen Zars Perers des Großen, die ohnges fähr so lautete: "Benn Jemand, er sen wer er wolle, "sich in Unsern Mistair e oder Civildiensten, bis zu "einer gewissen Rlasse oder Stufe des Ranges (ich "glaube es war die stebente oder die achte) em: "porgeschwungen hat, so ist er ein Edelmann, und "sowohl für sich als seine Machsommen, dem ältesten "nud besten Idel des Landes gleich u. s. w." Wie gefällt Ihnen diese Abelsprobe?
- S. Dicht übel. Das ift gefällt mir wohl. Der große Zac bachte vielleicht über die adeliche Burde, wie jener König von England über die Burde eines seinen Mannes. "Zum Grafen fann ich den Mene "schen wohl machen, sagte er, aber zum Gentleman "muß er sich selbst machen." Ich für mein Theil has be den Abel von meinen Voreltern geerbt, ohne recht zu wissen, wie diese dazu gekommen sind. Das ist nun eine Sache für sich, die mir selbst weder ber sandere Ehre noch Unehre macht. Wenn es aber auf neuerlangten Abel ankame, so wollte ich doch viel lies ber sagen: "ich habe meinen Abel durch meine Bers "bienste, oder burch lange saure und schwere Dienste

"felbft erworben, als: 'ich bin mit bem Abel bes agnabiget worden, ober gar fo: mein Abel toftet "mir fo und foviel Studi, ober fo und foviel baas "te Dutaten."

- D. Ja wohl! Ein fonberbarer Sanbel, von bem man vielleicht im folgenden Jahrhunderte eben fo fpres den wird, als wir jeht von bem Indulgengiens und Ablaftram fprechen.
- G. Dag fenn ! Dir ift aber jest nicht bare um ju thun, mit mas fur Rormalitaten man im agten ober soften Jahrhunderte jum Ritter gefchaffen werden wird, ober ob man fich alebann felbit dagu ichaffen werbe; fondern barum, wie unfer jest bes ftebenbe germanifche Abel, ber boch vor ber Sand bas Daberrecht bagu bat, es wird anfangen muffen, unt ben übrigen Standen bes Bolts, fomohl in ber hos bern Geiftestultur, als in ebelritterlicher Rraft und Starte, jum Borbilbe und Dufter ju bienen? -Auf die ingentia corpora Germanorum wollen wir für bas nachttfolgenbe Gatulum icon Bergicht thun; auch munichte ich mobl eben nicht bie belobten Beiten unferer fraftvollen und wiften alten Ritter gurud. Sollte es benn aber nicht moglich fenn, reiche Rraft und Gewandtheit Des Rorpers mit reichen Renntnife fen und gefunder Ausbildung bes Beiftes ju verbins ben ? Dich baucht bod, was Gie geftern von freie

williger frefer Anftrengung u. f. w. fprocen, liefe fic wohl noch beffer fur die hobern und moble habenbern, als fur bie geringern und armern Rlaffen bes Bolts anwenden.

P. Das bente ich auch. Unfre alten freien Ger, manen sowohl als unfre eblen teutiden Rieter der mitte lern Zeit, waren das was sie waren gewiß nicht ohne Anstrengung, aber auch nicht durch ftlaviche, sone bern durch freiwillige, freie und frohe Unitrengung. Da wir aber weber die einen noch die andern, so wie fie waren, jum Muster haben wollen; so musse fie waren, jum Muster haben wollen; so mussen wir uns nach Männern umsehn, die bei der Urbung ihrer körperlichen Kräfte nicht die Urbung und Ausbildung der Kräfte ihres Geistes, und bei der Beredlung und Starkung ihres Geistes, nicht die Starkung und Beredlung ihres Körpers versaumt hatten.

## G. Go recht! Laffen Gie boren!

D. 3d las neultd in Cafars Rommentarien: Cuefar Tarracone discedit, pedibusque Narbonam, atque inde Massiliam pervenit; ubi se Dictatorem dictum cognoscit. Man, was benten Sie? — Der eble, ber tapfre, ber staatstluge, ber gelehrte, ber seine, ber galante Cafar, turg ein Mann, ber an Geift und Geiftestultur überhaupt nur wenige feines Gleichen gehabt hat, blefer Mann von ach.

tem eignen hoben Abel, machte aus freiem Belieben eine Reife ju Ruf, aus Taraco in Spanien bis Mare bone in Gallien, und bas eben ju ber Beit, ba er in feiner Abmefenheit jum Dictator perpetuus, ober machthabenden Oberhaupt ber romifchen Belt ernanne morben war. Daß er biefes, neben unenblich viel midtigern Gaden, thun fonnte, bas verbantte er feiner altromifchen Ergiehung , feinen jugendlichen Spielen und ritterlichen Uebungen im Campus martius; baß er es thun molite, bas verbantte er fich felbit. - Mun fagen Sie mir, nicht melder Julius Cafar, fondern nur wie viele unferer Generale ober andrer großer Berren ibm das fest nachthun murben? Ober fagen Gie mir nur, wie viele unferer reiches freien gnabigen herren und Damen ein foldes Bes nehmen, fir einen fo vornehmen Beren von Mbel, ans ftanbig und ichidlich finden murben? Befragen Gie bod Thre Rrau Bafe barum?

S. Warum nicht gar! — Ich wurde nur ben Difteator bei ihr in Ungnade fegen, und mich baju, weil ich mich mit einem Manne abgegeben hatte, der alte lateinische Bucher geschrieben hat. "Das war zu ges "mein, wurde fie fagen, und zeigte keine noble Erzies "hung an. Gab's denn in Spanien keine Staatswagen? "Man muß für die gemeinen Leute forgen, wurdt fie fagen, "und ihnen wohlthun, so viel man kann, aber nicht fich "ihnen gleichstellen, noch je vergessen, wer man ist."

- Bie meinen Sie aber wohl, bag unfer Freund Ebenhols urtheilen murbet

- D. O. bas will ich Ihnen gleich in feiner ibm eienen Manier ergablen. "Ihro Ergelleng ber Berr Diftator, warbe er fagen, haben fic baburch feie nesmegs erniebriget, und Dero Unfchn baburch mes ber bei Groffen noch Rleinen tompromittirt; eben barum, meil fie biefe Banberichaft nicht aus Doth. Jonbern aus eignem hohen Belieben, vielleicht auch aus febr meifen Abfichten, in Gefellichaft verichiebes ner Shrer herren Offigiere, unternommen baben. Mebrigens haben Sochbiefelben biefe gugreife über bie "Dyrenden mahricheinlich jur Mufheiterung 3hres Bes "muthe und mit weit mehr Bergnugen und erfprieflie dem Duten fur Dero bobe Befunbheit gemacht. als wenn Sie fich burch Dero Truppen in einer Sanfte tragen , ober burch Daulthiere batten transe "portiren laffen u. f. m" Glauben Gie nicht, baß unfer Chrenmann bie Gache aus dem rechten Bes fichtepuntt anfieht ? on the antibecomic of
- S. Bas nicht! Freund Cbenholy ift ein ger fceiter Mann, und weiß fcon, was fich fur einen großen herrn von gutem alten Abel fchieft. Aber, lieber P.1 die Julius Cafar —
- D. Bie gefagt; es gab freilich auf ber Welt nur fehr wenige ihres Gleichen. Es fehlte aber R. L. M. Jul. 1802.

į ,

nie an Mannern ihrer Art, bie burch eigne, frei millige freie Anftrengung und Thatigfeit zu gleicher Beit ihre geiftigen und torperlichen Rrafte, nach Maasgabe der Beiten und Sitten , erhohten und die ten. - Ber gwang Detern ben Großen, fich feinet angebeteten Gottheit ju entaugern, und wie ein geAt meiner Erdenfohn, ju Saufe und in ber Fremde, mit angestrengter Thatigfeit sowohl geiftig als leiblich ati wirten, um fein Brod, wie er fagte, nach Gotteb Bebot, im Schweife feines Angefichts ju effen? Aber bafür mar er denn auchinicht nur der einfichtsvolle fte und gelehrtefte, fondern auch einer der ruftigften, muthvollften und ftartften Denfchen feiner Dation-Ein großer: fonderbarer, ober fonderbar, großes Mann? Er gimmerte, brechfelte, fomiebete, futfdirte, tut. berte, brach Bahne aus, amputirte, trommelte, mat-Matrofe und Golbat, flog von der Rema jum Don. vom baltifden jum fasvifden Meer: - und bas als les hinderte ihn gar nicht, fein eigner erfter Die nifter, fein erfter Reicherath, und Rirchenlehrer und Beremonienmeifter, und erfter Unfuhrer feiner Cante und Seemacht tu fenn.

S. herven folder Art tonnen vielleicht nue unter einem noch roben Bolte gedepen. Peter ber Große tonnte freilich wohl ein gelehrter und tennts nifvoller Mann heißen, aber boch nur unter feinem Bolt, und für sein Bolt; sein Geschmad und seineBitten waren und blieben rauh, wie die seines Bolts. In Italien ober Frankreich gebohren, ware er, bet feinem seltenen Genie. wahrscheinlich ein weit seis nem, mit vielen schönen Renntnissen geschmuckter, vielleicht auch ein wirklich gelehrter Mann; dabet der wahrscheinlich ein verzärtelt verwöhnter, krafts bier, und unthätiger, ober mit bloßen Spielwerken bichäftigter Prinz gewesen.

D. Bielleicht - wenn nehmlich feine Ergiebung. bie leicht möglich, in folechte Bande gefallen mare. er nicht, burd Umftande veranlaft, fo wie er es in feinem Canbe that, aus eigner Bewegung ben aros fen Bebanten gefaßt hatte, fich felbit ju ergies Laffen wir indeffen das Ungemiffe ungewiß bleiben, und betrachten nun einen großen teuifden Mann, pon unzweifelhaft hoher Geiftestultur, ben größten gurften umfere Jahrtaufenbe; einen Mann. ber bei feinen großen ausgebreiteten Renntniffen und angeftrengten Beiftesarbeiten, jugleich an ausbauerns ber torverlichen Rraft und Thatigfeit im Rrieg und Rrieben, es fehr vielen guvorthat, die weiter nichts als torperliche Rrafte geubt hatten. - Die mancher gemeine Soldat und gemeine Burger mag wohl beim Anblid ber freiwilligen , regelmäßigen und unermus beten Unftrengung biefes großen uneingeichrantten Dos narchen von Betgensgrunde ausgerufen haben: nein, Bein! wenn ich Ronig mare, fo wollte ich

mich nicht plagen! Und boch erreichte biefer gros fie Menfch, dem es in seinen thatenvollen Leben, ohne geachtet seiner Königswurde, auch gar oft nicht nach Wunsch und Willen gieng, ein habes an Geist und Leib traftvolles Alter, das er vielleicht nicht einmal erreicht haben wurde, wenn er, wie so manche andre Erdengötter, sein Lebenlang auf einem weichgepoliter; ten Throne geschlummert hatte.

- S. O, lieber D., bergleichen Manner von bos bem Menschenadel find große Ausnahmen, Die teine Regel geben.
- P. Bohl! Sie find glangende Beispiele, bie durch ihren boppelten Glanz besto mehr zur Rache folge reihen. Wir betrachten sie aber hier nicht in Rucksicht des vielen Großen, und Guten, und Richticht des vielen Großen, und Guten, und Richtight des vielen Großen und Guten, und Brichtight des vielen Großen und Beit gewirkt und zu Stande gebracht, oder befördert haben; sondern nur in Rucksicht der freiwilligen freien Unstrengung, und gleichmäßigen Uebung und Startung geistiger und torperiicher Rrafte. hierin nun haben sie viele Bore ganger gehabt, und werben, wills Gott! noch viele Nachfolger haben. Bie manche andre großen Mans mer, die wir ans der Geschichte tennen, haben sich ihre pflichtmäßige Thätigkeit zum Vergnügen ges macht und ihr Vergnügen in einer angestrengten, zus gleich geistigen und torperlichen Thätigkeit gesucht?

in einer Thatigteit, bie anbre gemeine, jur erichlaft fenden Unthatigteit geneigte ober gewöhnte Menichen mit dem Nahmen Strapaben belegen. Ereten wie aber nun naher ju unferm Biele, ju Mittelmene ichen, ju Menichen unferer Zeit und unferer Art — und betrachten babei bie gar fehr verschiedne Wirkung bes Muffens und freien Bollens!

# G. Go recht!

D. Gie felbft, mein lieber Freund! gebn noch test, in 3brem giemlichen Alter, mit einer Flinte bes laftet, gumeilen brei, vier bis funf Stunden in ber parabiefifchen Begend Ihres Landguts umber, les gen in Diefer Beit oft amei bis brei Stunden Beges jurud, und tommen ohne alle Ermubung nach Saus fe. Sie murben gewiß nicht gern und nicht leicht, in Ihren eignen nothwendigen Ungelegenheiten, ein Daar Stunden weit ju Rufe geben. Wenn Sie aber auf Befehl und Gebeiß eines gewiffen gebietens ben Beren, ich fage nicht eine fcmere glinte, fondern nut ein gang leichtes fleines Briefchen, eine fleine Stunde weit, jur Frau von D. tragen mußten, glanben Sie nicht, baß Sie, nicht nur verbrieglich, fondern auch matt und mube nach Saufe tommen murben ?

<sup>6. 3</sup>ch marbe mir biefe Enabe febr verbitt

- D. Daran zweiste ich nicht. Es ist hier aber nicht die Rede bavon, wie dieser Auftrag auf Shr sittliches Gefühl, sondern nur davon, wie er auf Ihre re Kuse wirken möchte. Der herr Kammerherr von E. wurde ihn sehr gern übernehmen und dabei keine Ermudung spuren; wenigkens auf dem hinwege nicht. Ich erinnere mich hierbei eines seine Bequems, lichkeit liebenden Mannes, der nach dem Abendessen sich glücklich prieß, daß er nun ruhig zu Bette gehen könnte, während daß seine arme Frau die ganze Nacht durch auf einem Balle herumspringen mußte.
  - 6. Das läßt fich horen. Des Menfchen Bille ift fein himmelreich, fagt man. Saben Sie nicht noch mehr bergleichen Anekdoten, um die Birkung Ihrer beliebten freiwilligen freien Anstrengung ju erläutern?
- D. Daran soll's nicht fehlen Sprechen wir aber lieber im Ernst und bleiben bei derselben Pers son, die ich kurz vorher zum Beispiele mahlte Sie selbst, mein lieber Freund, waren, wie Sie mir oft gesagt haben, in Ihrer Juzend ein verzärteltes, verwöhntes, unwissendes Mutter, Sohn den, und haben sich durch eignen Entschluß und freiwillige Ans strengung zu einem sowohl gelehrten und kenntnisse vollen, als rusligen und kraftvollen Mann gemacht, desgleichen es hier herum weit und breit gar keinen giebt.

## S. Ei! ei! verbundenfter Diener!

- P. Man schmeichelt nicht, wenn man nicht mehr fagt, als was man sieht und fühlt Sie verwalten Ihre Guter selbst, obgleich es Ihnen nicht an Mitteln sehlt., sie durch andere verwalten zu lassen. Sie weihen täglich einige Zeit nicht nur der Erzier hung sondern auch dem eignen Unterricht Ihrer Kinsber, obgleich Sie nichts sparen, ihnen geschickte und brave Lehrer zu halten. Sie sind der geliebte Schusspatron und geschähte Rathgeber Ihrer Gutsangehosigen und Nachbarn —
- S. Es fehlt mir ju allem dem an gutem Bile len nicht.
- D. Sie find in eigner Person ber Oberstallmeis fter, Oberjägermeister, Obergartner und Oberbauins spektor, wie auch Ronzertmeister und Ercrzizienmeis fter auf Ihrem Ritterfibe.
  - 6. 0, ju viel! ju viel Ehre und Chrenamter!
- P. Sie lefen und schreiben was gut und schon und nußlich ift; Sie zeichnen nach der Natur und klettern nicht selten auf das Gebirge hinauf, um aus der reinen himmelslust auf das Gewühl hienieden herab zu sehen, und, wie Sie neulich sagten, dem Besen der Befen zu danten, daß es die Eride so fohon gemacht hat So und solcherges

ftalt find Sie nach fechzig verlebten Jahren noch ein gesunder, junger und ruftiger Mann; werden, wills Gott! noch ein gut Stud ins neue Jahre hundert hinein leben, und dann mit dem alteften une serer noch lebenden Freunde sagen tonnen: "fo habe ich mein Alter zuruckgehalten!"

# 6. D, Freund!

D. Sie fohnen durch Ihr Betragen die Reis chen mit den Armen, die Bornehmen mit den Gestingern aus, und haben dem Adel Ihrer Gegend wies der Achtung und Zutrauen erworben, der durch die dienstleistenden Rammerherren und andre Hoffinge des lettverblichenen herrn beinahe der Spott aller bene kenden und nicht denkenden Leute geworden ware.

# S. Dun, lieber Freund, boren Gie auf!

- P. Ich wollte damit nur fo viel fagen : wenn alle unfre herren von gutem alten Abel Ihnen gu gleichen geruheten, fo hatten wir wahrlich nicht Roth, uns aus irgend einer Rucficht in die Zeiten unjerer alten eblen teutschen Ritter gurud zu munichen.
- S. 3ch mochte boch fdwerlich bie alte ritterlie de Lange, und noch weniger, wie jener, ben Gebes baum fuhren.
- D. 3ft auch nicht nothig. Gie wuften bafür im Rriege bas biante Schwerbt, und wiffen im Fries

ben bie golbene Feber ju fuhren. Much verfteben Sie noch fo manches andere, wovon jene herren nichts wußten.

- S. Aber boch, Die Lange! Die Lange! Der Bes bebaum!
- P. Mun gut benn! wenn Sie es burchaus so haben wollen. Das wird sich finden. Alles zu seiz ner Zeit. Wenn der Adel unsers Bolts auf dem Bes ge der feeien Anstrengung, den Sie gewandelt has ben, immer weiter fortschreitet, so wird's in der Fols ge auch Leute darunter geben, die im Nothsall mit bem Gebebaum zu fechten und auszupariren verstes hen werden Bielleicht sindet sich denn endlich auch einer, so start wie Simson, und so groß, wie die Juden ihren Adam, oder den Konig Og zu Gasan beschreiben, in dessen Schenkelknochen man lange nach seinem Tobe einmal einen Hield par force gejagt haben soll.
- S. hmt ber mar ein wenig ju groß Scherz bet Seite, lieber P. Ich munichte wohl, daß unfre Rachtommen um ein gut Theil größer und ftarter als ich feyn möchten, ohne doch deswegen zu muns ichen, baß sie Riefen ober Ungeheuer waren. Alles hat fein Maas.
- D. Und fein Chenmaas. Ungeheure Groffe und angeheure Statte fcheint auf unfern Planeten mit gee

höriger Gewandtheit des Körpers und seiner Ansbilfdung des Geistes unvereindar zu seyn. Sie, mein lieber S., könnten meinetwegen wohl noch etwas größer und stätter seyn, aber so wie Sie sind, sind Sie mir doch viel lieber, und alles wohlerwogen viel mehr werth, als der größte German oder ingens corpus der uralten Zeit, und der stärtste teutsche Ritter der mittlern Zeit. — Und alles das, was Sie sind, sind Sie durch sich selbst, durch freiwillige freie Anstrengung.

- 5. Sie icheinen es heute recht darauf angelegt zu haben, mich stolz zu machen; wozu ich doch, aufs richtig gesprochen, bei mir selbst keinen Grund sinde. Ich habe mich freilich nach und nach von manchen Borurtheilen und Thorheiten befreit, und einige Mus he angewandt, mir selbst und der Welt nühlich zu werden. Dabei war aber immer meit mehr Glud als Berdienst. Ich hatte Veranlassungen und Selegenheis ten, die sich bei vielen Hundert meiner Mitbrüder nicht so zusammen fanden. Wenn man auf dergleiz den Glüdsfälle rechnen und warten will —
- P. Und was tonnen wir wohl anders thun, als bergleichen gute Beranlassungen und gute Gelegenheis ten jum Guten und Bestern zu mehren? in so weit jeder in seiner Sfare dagu behalflich seyn kann.

   Angenommen (boch nicht eben behauptet), daß

Die Meniden einmal alle auf allen Bieren frochen. fo mußte bod immer einer ber erfte fenn, ber burd irgend etwas veranlagt, fic auf zwei Beine ftelle te. Diefer veranlafte bann ten ameiten, und bies fer den britten, und diefer ben vierten und funfe ten ein Gleiches ju thun, bis endlich nach vielen Somanten und Taumein und Stolvern ber menichlie de gerabe Sang allgemeine Mobe und Sitte mard. Die erften, die biefen iconen menichlichen Bang mit Anftrengung und Anftand, in aufrechter Stellung jum himmel blidend, baber gingen, biefe maren ber ers Re Zbel des Bolts. Unbre folgten biefem Borbilde von weitem nach; ber Pobel aber - ignobile vulgus - froch noch lange, nach altem Brauch, auf als len Bieren herum, nm mit gefentter Rafe bie Erbe au chren, die unfer aller Mutter ift.

mer folde Borbilder geblieben, und immer fo wom Guten jum Beffern vorangegangen maren!— hören Sie aber was weiter geschah — Die Borbils der fingen an die Base über den Ropf zu heben und die Urme weit auszustrecken; sie hupften und sprans gen, anstatt zu gehen; schlugen andern Ihresgleichen ein Bein unter; hinderten andre auswarts zu sehen, und tanzten aus Uebermuth auf den Leibern des ars men kriechenden Pobels herum — Wiele derselben freckten sich auch, des beschwerlichen ausrechten geras

den Ganges überbrußig, der Länge nach hin, ober walten fich aus Liebhabe ei im Staube und Unrath herum, um auch von ihrer Seite die Götein herta zu ehren, die unser aller Mutter ist — Jede Thore heit und Unart der Borbilder wurde von dem übrigen Bold von weiten nachgemacht und mit andern Thore heiten, wie sie der j desmaligen Stellung der Nache bildenden angemessen waren, vermehrt — Und dars an waren die Borbilder Schuld. Berstehen Sie mich?

D. Leiber! Das maren Beranlaffungen und Beis fpiele von anderer Art - Aber, mas wollen mir! lieber Freund es int der Den chheit Loos - Um jur Beifbeit ju gelangen, mußte und muß noch ein großes Regifter von Thorbeiten durchlaufen merben. Denn, wie mußten font die armen Sterblichen, bie nur burd einne Erfahrung und burch bie jugeeignete Erfahrung ber Borgeit gewißiget merben tonnen, wie mußten fie anders, mas bumme Einfalt und mahs re Rlugheit, mas flugelnbe Thorheit und mahre Weisheit ten ? 3ch erinnere mich noch gang wohl, wie wir une vorher einmal bas parabore "fehrt in "Die Balber gurud!" eines berühmten bentenben Mannes gu beuten fumen - Die Denich beit geht in rober Einfale von ber einjachen roben Das tur aus, um nach villen Abmeichungen und Berita tungen, in einer Art von elliptifder Babn, einft

mit Befonnenheit und Erfahrunge, Beise beit wiederum ju ber einfaden, gebildeten und iconen Natur jurud ju tehren - Modre fie bod bald überall die Salfte ihrer Bahn überfcheitten haben und auf bem Rudwege begriffen feyn!

- S. Da modte es wohl wieder heißen: "Taus "fend Jahre find vor dem Herrn wie ein "Tag, der gestern vergangen ist." Rehren wir also lieber vom Anblick dieses großen Kreises zu dem tleinen Kreise unsers Baterlandes zurück und bestrachten, wie es da um die Vorbilder und um die Nachbildende steht Wenn ich irgendwo unter dem gemeinen Mann irgend eine besondere Thors heit, Klügelei oder Unart, eine sehr barocke Kleideveracht, oder andere ausfallend thörichte und unpassende Gewohnheit und Sitte gewahr werde, so bente ich immer: das war vor bundert oder zweis hundert Jahren so oder so ohngefähr unter den Broßen und Vornehmen Rode.
- D. Freilich wohl. Das laft fich aber auch von mancher guten und loblichen Sitte lagen Das Gine und Bofe, das Rubliche und Schädliche, fleigt immer nach und nach von oben nach unten herab. Regis ad exemplum, totus componitur orbis. Dieraus folgt nun, bag biejenigen, beren Beifpiel über turg ober lang Mufter ber Ruchfolge wird, bile

lig und nothwendig bie beken, aufgetlarteften, und'tuchtigsten Renfchen feyn sollen. Wo biefes ber gall mare, ba batte man weber Erschlaffung bes Bolts in torperlichen und getstigen Dingen, noch Tyrannet und Bebrückung, noch gewaltsame Revoluzionen zu fürchten.

- S. Leicht gesagt: Die besten, Die aufgetlare teften, Die tachtigften Menfchen Aber, wie wird man bas?
- D. Durd eigne freie Unftrengung gur Ber: eblung und Ausbildung ber Leibes ; und Geiftestrafte, wogn gesetliche Anordnungen, Erziehung und Unters richt nicht hinderlich, fondern veranlaffend und bee forternd fenn follten - Die Großen muffen die Rleinen, die Boter muffen bie Rinber, die Dunbis gen muffen die Unmundigen leiten -Man muß .. von Jugend auf nicht mit fflavifcheramunger ner, fondern mit freier, fuoher Unftrengung bie Rrafte bes Rorpers uben; ben Berftand mit Rennts niffen fillen , die Urtheilefraft icharfen , bas Berg . jum Gefühl bes Erhabenen und Schonen, bes Ger . rechten und Cheln gewohnen, und bie gagellos ichmare mende Imaginazion der Berrichaft feiner Bernunft unterwerfen.
  - . Gehr wohl! Wenn aber Giner nicht will?

P. D, ber gehört nicht jum mahren Abel bes Bolts, gefeht auch, baß er'in geraber Linie von David und Salomo, ober von weyland Tichink gisichans weißen Knochen, oder von dem eblen Blute Laifer Karls des Großen abstammte\*).

B. K. v. D.

#### III.

# Genethliacon Hieronymi Lalande, clarissimi astronomi \*\*).

Sidera concelebrant hodiernum sideris ortum, Laetius insolito nunc vestit lumine coelum Landius exoriens, totumque amplectitur orbem.

- \*) Amen! fest jeder bentende Lefer bes Merturs bingn, und der Mertur felbft bittet um Fortfegung Diefer fcbuen Borte gur rechten Beit.
- e) Der teutide Mertur, der icon vor 18 Jahren bei ets ner febr froblichen Beraniaffung ein lateinisches Ges bicht des Irn. b. Billbifon bekannt machte, freut fich der Ernenerung dieser alten, ihm unvergeffenen Bekanntichaft und darf in fo fern auch auf die Nachs ficht ber Leser zählen, wenn er sich gewissenhaft

Hoc nalcente novus faltorum nascitur orde: Inde notent annos, et signent tempora docti. Vestra est ista dies: Musarum plaudite alumni. Pierioque choro et formelis dulce puellis Si tellus nomen taceat, resonabit Olympus. Irrita sacrilegae requiescant murmura linguae! Niliacas quondam ad ripas, gens torrida solem Ignivomum increpitans, voce adlatrabat inani. Infelix rana, atque impar congressa, coaxat; Gentem despiciens penitus penitusque iacentem, Phoebus inexhaustae fundebat flumina lucis. Obscuram illustrans slammis ultricibus oram. — Sideribus cognatam animam formavit Apollo, Ardoremque suum, et divinae semina mentis Indidit. Uraniae patuit certissima proles. Ardens flamma petit flammati culmina coeli, Crasso ficta luto, atque hominum conspersa cru-

Sordet humus nostro, cui ridet purior aether.
Terram habeant reges: sibi servat Landius astra,
Impatiens volucri contendit ad aethera cursu,
Duxerat unde genus; trahit hunc coelestis origo:
Evehit, et celeres vigor igneus adiicit alas.

in ben ausbrudlichen Willen bes achtungswurdigen Berfaffers fügte, ber burchaus alle Noten unabgefürzt gebruckt wiffen will.

Surgentemque nepos <sup>2</sup>) sequitur, coniuxque nepotis <sup>2</sup>);

Burchardusque 3) simul procedit passibus aequis.
Cui iam Germanae 4) facies invisa peritae
Vidit et invidit cedens Ariadna coronam.
"Quae nova stelligeris succedit sedibus hospes,
Erigone exclamat?" considentissima nostras
"Tentat adire domos? Divi prohibete volantem:
"Dum licet, Icariam superi fraenate puellam,
"Namque giganteos superabit fervida nisus.
"Foemina, iam Placei reguum ambitiosa pererrat 3)!

nAemula nunc aquilae fertur Cytherea columba,

"Aethereosque haurit cupidis obtutibus ignes.
"Audax attonitis pulchrum caput inferit aftris,
"Percurritque polum, coelo terraque marito
"Haeret iuncta comes; cunctis nunc devoget
aftris

"Quas Veneri noctes meliorem debet in ulum, "Immemor atque viam natis, qua le quoque possint

"Tollere humo, patriumque lagax praemonfirat Olympum.

"Fulminis haeredes quondam laudisque futuros "Sic avium regina luos educere foetus "Gestit, et implumes magnis iam destinat ausis. "Tanta tenet tanti generis fiducia matrem!

R. K. W. Jul. 1802.

de sait que les Princes de différentes branches la maison de Saxe sont les Medicis de 1'Al magne.

### IV.

# I. P. Friedrich Richten.

Drei Febern hat Olpat: bie eine gab ein Engel Ans feinem Fittich ihm. Mit biefer schreibt Mängel

Der Menfchen in Gelaffenheit.

Die zweite geber war in eines Ablers Flügel Schwungfeber. Diese halt tein Zügel, Mit der schreibt er im Groll die Mangel feiner Zei

Ans eines Amors leichten Schwingen Bog er die britte, bie Gebraucht er, herzen zu bezwingen, Und schreibt mit ihr an fie: Bis in die Ewigkeit wird meins getren verbleiben! Macht er mit dieser alles schreiben.

Gleim.

#### V.

# Für die Freunde des Cölibats\*).

In das Zuchens zu Buchtoe (zwischen Augeburg und Mindelheim) ift turzlich eine "Pfaffentochin"—
teine bestere verdient diesen Nahmen — gebracht wors
den — auf dreißig Jahre! Zum Einstande besam
he "sunfzehn Prügel," und eben so viele sind ihr zum
Ausstande zugedacht. Und ihr Berbrechen? Sie war
Rohn oder Hauserin bei einem Benesiziaten in Shine
gen (ober Ulm) und hatte von demselben
zwei Linder, die sie gleich nach der Ger
burt umbrachten \*). Der Geistliche wurde degras
dirt, 3 Tage mit ihr auf die Schanduhne gestellt und
dann auf fünf und dreißig Jahre in die Festung Luss
kein (im Tyros) geschiest.

Mie viele Grauel mag ber Colibat icon ver, anlast haben, und noch veranlaffen — wie viele, bie nicht bekannt wurden !!

B.

<sup>\*)</sup> Aus Baiern eingefandt.

<sup>40)</sup> Er taufte erft bad Rinb oben unterm Dache, und bann morbete man es.

Der nachfte Bertheibiger bes Colibate mirb ere fucht, auch biefes gattum (bas wir von guter Sand empfingen) in feine Apologie mit aufgunehmen. Er tann bamit, wenn wer ibm noch weiter rathen bure fen bie - ftarten Grande verbinben, welche Dore talis neulid in feiner Rebe bei ber Befanntmadung bes Rontorbate fibr ben Colibat aufgestellt bat. Es ift ba von einer Religion die Rebe, bie von ihren Priegiern eine gemiffe (!) torperlie de Reinheit forbert (,qui exige d'eux - des hommes confacrés à la divinité - une certaine pureté corporelle)." Milerbings, bie Reinigfett bes Denfchen bange am Ro per, und - Die Che bere unreinigt; benn fie ift, laut jener Religion, ein "Gaframent," Much fnipften befanntlich der judie foe und beibnifde Dobel bie Beinheit an ben Rorper: baber lieg man in Griedenland und Rom gemiffe Gotter und Gottinnen nur burch jungfrau. liche Sanbe bedienen (wollte ber Priefter heuras then, fo mußte er fein Amt nieberlegen); und biefeindifchen und heibnifchen - Boltebegriffe find ach te driftlich, reintatholifd. "Es ift alfo gut, bag fie, Die tatholifchen Driefter, fich von allem enthalten, was ben Berbacht gegen fie erregen tonnte, bag es ihnen baran (an torperlicher Reinigfeit) fehle: il eft bon qu'ils s'abstiennent de tout ce, qui pourroit les faire soupconner d'en manquer." Ein fcones Rompliment für alle Bereblichten, und insbes

fonbere , in bem neuen Lanbe ber Tolerans, für bie proteftantifde Geiftlichteit! - Dagu tommt , baf "ber tarbolifde Gottesbienft eine ftete Mufmerte famfeit forbert : man bat alfo geglaubt, feinen Dies nern die Ramilienforgen Cober - Die Placferet mit einer Ramilie?) erfparen ju muffen: Le culte catholique demande . . . . une attention continuelle; on a cru devoir epargner à ses minifires les embarras d'une famille." Aber bie Embarras mit einer Rodin. Bouferin - mit einer Defonomie, mit Rnechten, Ragben . . . - ohne eine treue, theilnehmenbe Bes fabreite, was maren biefe gegen jene Placerrei? "Und bangt fich bas mannliche Gemuch, weil es nicht mit ber menichlich : und fittlich : iconen Gorge für eine Ramilie beidaftigt wirb, leicht um fo mehr an une fittliche Gegenftanbe, mas thut bas in ben Mugen bes Dolititers und - im Sufteme einer politificten Res ligion ? "Enblich liebt bas Bolt in ben Berorbnums gen, welche Die Gitten ber Beiftlichen betreffen, MI: les, mas ben Rarafter ber Strenge tragt: - qui porte le Charactère de la severité." Richtig! barum betet ber Dobel in Inboftan ben fic felbit gerfleifchenben gatir mie einen Beiligen an; unb es ift febr swedmaffig, biefen flachen, einfeitigen Dor belebegriff burd pofitive Inftitute gu erhalten. Denn baf meit mehr Tugend, weit mehr moralifche Rraft um orbentlichen Genuffe bee Ginnlichen als

jum blofen Richtgenusse erfobert werbe, wer bes
greift das? Rein Pobel, er heiße vornehm ober ges
mein, kein Egoift, kein Sofist, und — kein Politis
ter, ber blos nach der Spise seiner politischen Rase
schielt. (Denn allerdings giebt es eine Politik, die
sich mit ber Moralität wohl verträgt, und daber auf
bie Achtung des Kilosofen gerechten Anspruch hat).

Ob Portalis, burch Aufnahme so flacher, softs kischer und elender Gründe in seine — nur einige empreische Mißgriffe und den Mangel eines festen Prinzips abgerechnet — meisterhafte und vortressliche Bede, nicht seihst den Spott und den Widerspruch reix den wollte? Ob er nicht dadurch veranlassen wollte, daß allmählig die Auftlärung, die siegende Kraft der Wahrheit bewirke, was vielleicht unter den geges denen Umständen auch die ächte Politist nicht durch, sehen konnte? Wirklich, diese Rede von Portalis ist das beste, was meines Wissens se aus dem Schoos se der französsischen Kilososse über Religion hervor, gegangen ist.

VI.

# Machrichten

#### áber

Ungarns neueste Kultur und Literatur.

1.

Graf Georg Festetics von Lolna.

(Mus einem Briefe aus Ungarn.)

Jo fann nicht umfin, Sie mit den Bers diensten bes ungrischen Grafen Georg & estetics von Tolna (R. L. Kammerers und Gutebefifters von Refithely, Murath, Basvar, Sagh, Csurgou. (w.) eines Mannes von beispielloser Großmuth, der durch das viele Gute, bas er fortwahrend stiftet, die Ber wunderung aller, die ihn kennen und von ihm horen, auf sich zieht, naher bekannt zu machen. — Seis ne liebenswardigen Eigenschaften und settnen Berdiens ste sind kurzlich folgende.

Bei ben gewöhnlichen Beispielen von Personen feines Standes — besonders in seinem Laterlande, wo der Abel noch viel weniger als in andern Landern bie Borurtheile bes Standes abgelegt hat, muß man

es ihm icon ale ein großes Berbienft anrechnen, ihm der gewöhnliche Domp und die meift faben terhaltungen ber Großen ein Etel fürd, und daß er fo blos der Konvenienz wegen im Mothfall mitmache, faber den ftillen Aufenthalt in Reizthely \*) jedem and vorziehe, weil er fich babei der Literatur und der Leit feiner Guter ungeftort widmen kann.

Dei seiner Eingezogenheit ift er aber benn gegen Frembe, vorzüglich gegen Gelehrte sebes St bes, angerorbentlich gastfrei und gefällig. Dei per Sparfamkeit und genauen Wiethschaft ist er b gegen seine Beamte und gegen Schriftsteller sehr nerös. Seine Kenntnisse, vorzüglich im Jach der i tonomie und Gewerbstunde, sind außerordentlich u sassen und zugleich sehr kritisch und scharffinnig: 1 sedes seiner Gespräche in diesem Fache ist auch für K ner sehr belehrend. Er ist auch in der alten latei schen Literatur, in der Geschichte und politischen Afenschaften sehr bewandert und mischt davon auffall de und ungesuchte Proben in seine Gespräche. Aungrische, teutsche lateinische, französische und ital

<sup>\*)</sup> Regthelp ift ein nieblicher Martifleden im Stola Romitat, a Stunden vom See Balaton entfer in ber anmutbigften Gegend, mit ben foon Weingarten, uppigften Feldern, und anmuthigf Walbern umgeben.

niche Sprache ift ihm gleich geläufig. Er felbft ift bie Seele feiner Garer, Direkzion und feiner Ranglei, wurin die Korrespondenz mit Gelehrten feinen gerine gen Theil ber Geschäfte ausmacht.

Die wichtigen Inftitute, welche er errichtet bat, und fortbauernb immer mehr vervollfommt, find ber reits befannt, und fowohl in ber Untritterede bes Dros leffore ber Detonomie und Technologie am Refithelper beenomifden Inftitute, Johann von Afboth \*), als auch im 37. E. Dr. April 1302 C. 264 und 266 turg angeführt. - Muf bas ofonomifche Inftitut, bas Georgie ton ju Refthelp, burd bas Graf Restetics augleich für bas Zusland ein neues und nachahmungemurbis ges Beifpiel von einer wichtigen und gemeinnutigen Unftalt aufgestellt bat, und worauf Die lingarn mit Recht fints fenn tounen, find bereits 50000 (funfgige taufenb) Mft. verwentet, ohne babet ben Werth ber 472 306 von 1200 Biener Quabrattlaftern, melde 1mm Territorium bes Georgitons geboren, in Une idlag ju bringen.

Oratio in aufpiciis anni feholaffici 1808 in Georgico Kefathelyenii Illustrissimi Domini Consitis (seorgii Festetics de Tolna, dieta die 2 Novemb. 1801, no foanne Asboth, eiusdem Georgici Occonomiae et Technologiae Protessore. Sopronii (Destenbura) typus I. A. Siefs. V. p. 8:

Durch seine Bibliothet, die in einem schnen eine sacht geschmackvollen Saale des Kastells zu Resthelp ansyestellt ift, und die jeht schon ohngefahr aus 8000 Banden besteht, und täglich durch die interessantesien Werte sehr vermehrt wird, macht sich der Graf sowohl um jene Gegend überhaupt als auch vorzüglich um das Georgison aus neue verdient, indem die Prosessionen des Georgisons die nöthigen Werte aus der Bibliothet auf so lange als sie wollen, nach Haue se erhalten, auch alle Werte, die woch nicht da sind, und die sie zu benuten wünschen, gleich nachgeschaft werden.

CHICAGO BUILDER TO FEE COMING STORES

Der Eraf erwirbt sich auch Berbienst um bie waterlandische Literatur und scheut keine Rosten, um sie empor zu heben. Er ermuntert im ganzen Lande zur Schriftstellerei, die in Ungarn sonft so wenig Ere munterung hat, dadurch, daß er Schriftsteller, die ihm Proben und Exemplare ihrer Berke zuschiefen, oder ihm dieselben auch dediziren, ansehnlich belohnt. Jes boch verlangt er immer die Werke erst im Manus stript zu kennen, welche man ihm zu bediziren wünsche, und lehne daher auch manche Dedikazionen von Pros sanen ab. — Bon der Sammlung der Karten von allen und jeden einzelnen ungrischen Komitaten, des ren Herausgabe die Berfasser der ungrischen Zeitung Magyar (1. Madjar) Hirmondo (die zur Kultur in Ungarn so viel beigetragen hat, als sonst die Zeitung

n, wie fie gewöhnlich beschaffen find — besonders ie teutschen — nicht leicht bewirken tonnen) in Bien, an beren Spihe von Gordg steht, ift beie abe die Halfte der Landearten auf Grafens Grorg estetirs Rosten gestochen und abgedruckt und jum heil umsonst mit den Zeitungen in Ungarn versens worden. Auch die berühmte Karte des Balla vom dester Komitat ist auf des Grafen Kosten and Licht tommen.

Noch tann ich nicht mit Stillschweigen übergehn, as ber Graf ben gelehrten und für bas Wohl seines gaterlandes mit Wärme beseelten Prosessor Johann Asboth okonomisch eindustridse Reisen, sowohl in ingarn als im Auslande machen lassen wird, um urch seine Anschaungen und Erfahrungen nühliche inwendungen für bas Georgikon und den Unterricht bemselben zu machen \*).

Albanya Hillarenti advanta da

Im Monat Mary 1800 ift ein gebruckter Plan a einer ungrifchen Gefellschaft für Naturkunde, Der ononrie und Medigin in Peft (Peft, bei Pahlo. 26 5. 13) erschienen, von welcher ich in biefen Glättern ährer Rachricht geben werde, sobald fie vom Konig

bestätigt wieb, und der Palatin von Ungarnsich jun Protektor berselben erklärt; ju welchem beiben maj viele Hofnung hat "). — In dem Falle, wenn bi Besellschaft vom König bestätigt wird, hat Graf set tetics im voraus als Beitrag jur Organissiung un Unterhaltung derselben im Aufange gleich 400 Minub dann in den 20 nächten auf einander solgende Jahren jährlich 250 Mil. alse für 20 Jahre im Ban gen 2000 Gulden bestimmt. — Am Ende jenes Plan ift solgende Unterschrift gedendet.

Johann Festetics von Tolna.

Frang von Sorand, Prof. der Mebigin an be tonigl. Universität zu Pefic, (feitbem auch Sof rath und Protomeditus in Ungarn).

# Retner in Deftb.

Lubwig von Schedius, Prof. ber Aesthetik. Jatob Binterl, Prof. ber Chemie und Bitanik.

Paul Rietaibel, Abjunkt bei ber Chemie ur Botanit.

Georg Somidt, Prof. ber praft. Geometrie

<sup>\*)</sup> Es ift nehmlich nicht gegrundet, was in ber ten fchen Razionalzeitung 1802. 19tes Stud behaupt wird, bas jene ungrifde Gefellichaft bereits gebild fen, und unter bem Protettorat bes Palatins und i nes Grafen Esterbazo fiebe.

Abam Comtfangt, Prof. ber Toft.
Stefan Ruftfar, (Prafete bes jungen Grafen Labislans Fefteties von Tolna, ber ju Pefth ftubiere).

Dag ber Raifer auf bem Reichstage ") ju Prefis burg abgelehnt habe, über Religionsangelegenheiten ju verhandeln, indem er gegen die Protestanten gleis de landesväterliche Gefinnungen wie gegen die Ras tholifen bege, ift bereits aus den Zeitungen bekannt.

1) Der Samburger Rorresponbent und ber Grantfurter Beitungefdreiber foretben immer von einem ungrie iden Lanbtag. Beibe ideinen nicht ben Unterfdieb smifmen Reichstag und Landtag ju fennen. -Bon einem Landchen, wie Sannover, (mit Goo,000 Menfchen) fagt man, es bat einen "ganbtag," aber von einem Ronigreich wie Ungarn (von beinabe 8 Millianen Menfchen) "Reichetag." Der feben lie vielleicht bas fonveraine Ronigreich Ungarn für eine bem Ergherzogthum Cefterreich unterworfene Proping an? - Raft tonnte man bies vom Bie: ner Beitungeidreiber argmobnen, ber auch nur von einem ungrifden ganbtag fpricht. Much von teut: iden Ungern bort man woht oft jenen unichielichen Musbrud "ungrifder ganbtag." - 3d boffe, man wird mir biefe unbedeutent icheinende Ruge um fo eber pergeiben , ba ich verfichern tann , gebort gu ba: ben, daß Sofrath Goldger in Gottingen in feinen politifden Borlefungen bicfelbe Ruge einigemal ge: macht bat.

- Inbeffen batten bie Proteffanten in Ungarn febr gemunicht, ihre Befdwerben megen ber Rrantungen. Die fie oft von Seiten vieler bigotten Ratholifen ichon feit geraumer Beit erbulben mußten, auf bem Reiches tage vorbringen ju tonnen. - Die Foberungen bes Ronigs merben auf bem Reichstage von ben ungris fchen Reicheftanben ohne Debatten bewilligt, und ber Ronig tann baraus bie große Unbanglichfeit ber bies bern Ungrifden Dagion an ihren Ronig febn. - Auf bem Reichstage foll noch die Revifion ber Deputas gionpatten , an benen icon feit mehrern Sahren ges arbeitet wird , vorgenommen werben , und man fann fich fobann von ber Bollftredung ber Befchluffe febr viel fur Ungarne Bohl veripreden. - Dochte boch inionderheit ber Raifer feinen ereuen Ungern für ihre viele Aufopferungen volltommene Sandlungefreiheit perleiben. Die Ungarne Boblitand febr vermehren murbe, und die in Ungarn bis jeht fo fehr beidrante Man vergleiche bie vortreffliche Gdrift bes mat. S. Gregor von Bergevicgi : Ueber Ungarns Rome mers und Industrie - von ber, wie man in Ungarn auf eine febr überrajdende Beife erfuhr, in ber Beis marifden Sandlungegeitung bei ben Gebrubern Gas bid e eine teutiche Ueberfegung ericbienen ift \*).

<sup>\*)</sup> Mene Zeitung für Kaufleute und Fabritanten u. f w. von J. U. hildt. Mai und Inniusftud 1802. Es ift ein Mufter einer gründlichen

Der Dlan bes ehemaligen Jefuiten und jesigen Ronferengrathe Mbbe' Boreng, nach meldem alle tas tholifibe Schulen moglichft mit Geiftlichen befeht mere ben follen, ift vom Biener Sof genchmige morben .). und man muß nun wieber in Defterreich einer mone Sifden Ergichung entgegen febn. - Den Benes biftinern, benen ber Raifer ihre ehemaligen Gater in Umgarn wieder gegeben bat, find bereits 10 Lebre inflience eingeraumt worben, g. B. Die Gomnaffen m Drefiburg, Raab, bas Dabagogium ju Dapa u. b. - Die fogenannten Societates marianae in ben tacholiften Schulen , Die Jofef II aufgehoben bat, and aufe nene eingeführt worden. - In Defterreich haben icht febr viele Aufmunterungen gum geiftlichen Stanbe Statt ; auch auf bem ungrifden Reichstage merben Borichlage von Anfmunterungen gur Ergreie ung bee geiftlichen Standes erwartet, - und bles in Ungarn um fo nothiger, weil bier bet Dane uf an Geiftlichfeit unter ben Ratholiten immer fühle mer wirb - indem felbft bie Musficht auf Die fettes in Dfranden fehr wenige jur Ergreifung bes geifte den Stanbes anreibt. Aber bie fenrigen Ungern

handels fatifit und verdient allgemein auch in geografijder Rutficht gefannt zu werben. Die Schriftift auch unter bem Litel: Ungarns Industrie und Rommers (Weimar, Gabitle 1802, 144 S. in 8) bes fondere zu haben. B.

<sup>\*)</sup> Cf. bie teutide Nazionalzeitung 1802. 19tes St. H. T. M. Jul. 1802.

scheinen auch viel weniger die Chelosigfeit des geistlis, den Standes vertragen zu tonnen, als manche andre Mazionen! Auf der andern Seite find bei den meist duferft schlecht botieren Pfarreien der ungrischen Prostestunten boch Thoologiae Candidati von 10 und mehrern Jahren nichts feltenes.

٤.

Aus Roslers Almanach für Ungarn 1801.

> Mein Baterlanb, beim Anfange bes zoten Jahrhunberte.

Das Land, wo die Ratur für ihre beften Gas ben

Europa's fconftes Platchen fand; Bo noch nicht ihre reinen Urgefühle Für Männlichkeit, die Menschen im Gewühle Des Lupus, nicht durch Sittentand Entweiht, exstickt, vertänstelt haben — Bohl mirt es ist mein Naterland.

Da prangen fie in Often, Siden, Beffen, Lydus Baben, fathich foon

teilenlangen Rebenhoh'n ; efern uns des Traubenfaftes beften. auf ihren Ruden behnen najeftat'fche Balber fort und lehnen arpathus ben boben Scheitel bin. t Deerben, jum Beneiben bes Land, gefättigt siehn : auf fetten ungemegnen Beiben; eres arnotet, ohne fauern Schweiß tten lleberfluß von ihrem Rleiß. ablt ihr Gladlicen ben Segen laterlandes; fühlet und genießt rafte, bie in eurer Bruft fich regen! beln Stoll, ber ener Erbtheil ift. ohe Sinn, die Festigfeit des Duthes; leuer eures raiden Blutes, Rustelftarte eurer Arme, rufte Blid, und das vom feigen Sarme ungefdmachte Sets, bas in euch foldet. was für euch bei jenen Magionen, rtig effen, leben, wohnen, Barbarei Benennung tragt. 11 Bir gonnen ihnen ben geborgten Schime mer,

ere Pracht, ben Mobewind: ihlen , daß wir jeht und immer, befre Schlie besser find. Das Land, bas zwar mit tleinen aber ernfte Schritten

Bur Sohe reifer Bildung bringt;
Das nicht durch Runftelei der Sitten
Um feinen Kraftgenuß sich bringt;
Das stehen wird, und bluhn, und glanzen,
Wenn an den Nachbarn unser Abendgrenzen
Die Schminke ihrer Reite schwand —
Wohl mir! es ift mein Vaterland.

Ja glangen wirft bu, wenn von Jenen, Die fpottend beiner jego nur ermahnen, Der Zeiten Lauf die Tunche abgewischt, Und ibr gepriegnes Licht verlifcht. Die Menscheit taugt fur Treibehaufer nicht: Bemad nur ringen fid und ftille Die reifen Rrafte los aus ihrer Rulle, Und bauern bann, und wirten um fo mehr In ihrer Ophare rings umber. - Dies ift's, was die Befdichte fpricht, Und was auch bir einft werden muß! Sa! leuchte mir, erhabner Genius Des Boltermoble, mit beiner gadel vor! Und laffe mid im Beifte, jene Beiten Unbetend febn, wo diefes Bolt empor Bum Ruhme beine Abbrungen einft leiten. Dann preift man nicht ben Boden mehr allein, Den beine Buld une gaby bann nehmen

für Thaten wir ben Plat auf Klio's Tafel ein, Die jehigen Spotter ju beschämen.
Dann fühlen doppelt wir den suffen Namen, Den jeder Patriot noch suß empfand, Und suß empfinden wird, den Namen — Rein Baterland!

Rosler.

## Beibe.

Siddliche Seelen ! Geweihte der Unichuld; bes Scher, ses, der Liebe

Muntre Gespielinnen, euch opfert mein Erftling

Seht! ich fahle wie ihr: es fliegen fo Stunden wie Jahre

Aehnlich ben eurigen, mir unter Genuffen jur

Liebe verebelt mein Sepn; Befallen am Schonen und Bahren

Bilbet Die Sinnen, das Berg, adelt den forfchen, ben Geift;

Und es erhebt gur Berwandtschaft mit Gott mich wirts fame Tugend —

**Gladlich bin ich wie ihr!** nehmet zur Frenndin mich auf.

Raroline von Biefer.

3.

Graf Franz Szécsényi.

(And M. Denis literarischem Nachlaß, herausgegeben von J. Frhyn, v. Reger. IIte Abtheilung S. 205.)

Um bie Anzeige von den Schriften des unvers geflichen Den is so vollständig als möglich zu machen, verdient noch bemerkt zu werden, daß Dents zu der so eben erschienenen Bibliotheca Hungarica Francisci Comitis Szechenyi in Czenk, Comitatus Soproniensis oppido, welche aus dem Catalogus biblioth. Hungaricao Comitis Szechenyi T. I. p. I et II. Sopronii, typis Siessanis 1799 und aus dem Index alter, Postini, typis Trattnerianis bes steht, eine vortressische, seine und des Grasen würdt; ge Borrede versäste. Sie enthält 16 Seiten mit der Ausschießen für die ungarische Literatur vorzüglich merkmürdigem Werke wird bald der eben so michtige Catalogus Codicum Mitorum et Numorum Hungariae nachfolgen. Es ift bies Mert ein glangenbes Beugnif nicht nur von Gr. Erzellenz bes Grafen von Szechenpt ausgebreiteter Renntnif feiner vaterlandie ichen Literatur, fondern auch von dem Gifer, bie Rule tur feiner Magion überhaupt zu beforbern \*).

## madfdrift.

Ser Obergespann und Oberftammerherr Graf Specfonpt gehört ju den ersten Zierden ber Defters ericificen Monarchte, und wird von allen, die das Blid hatten, seine Runftschäse und die eble Benur hung berselben in der Rabe kennen zu lernen, mit Dochachtung unter die ersten Musageten in der Reihe seiner Zeitgenossen genonnt werden. Es war daher nur gerechte Haldigung dem wahren Verdienst bewies sein, daß der um varerländische und schöne Literatur überhaupt vielfach verdiente Frhr. v. Recher seines Preundes Denis literarischen Nachlaß gerade einem Mann zueignete, der unter den vieis principibus, die den Barden Sined nach Verdienst zu ehren wuße ten, eine der ersten Stellen einnahm. Es wird übris

Diefe Nadricht ift fur alle Bibliografen, Filologen und Rumismatiter um fo wichtiger, ba von biefen Katalogen im Auslande fast gar nichts betannt geworben ift.

cens vielen Lefern, biefer Britfchrift bei biefer Belegen, beit nicht unangenehm feyn, ju erfahren, bag ber aweite Theil bes Denisschen Rachlaffes, mit welchem biefe reichbaltigen Doitbuma gefchloffen find \*), an vielfeitigem Intereffe und Inhaltefalle bem erften, von welchem icon eimal bier die Rebe mar, nichts nach. giebt. Den Anfang macht eine erlefene Sammlung von In und Auffdriften im achten lateinischen Las pibarftpl, woraus mander bochbebrangte Infdrifters finder, auch mohl im norblichen Teutschland an ber Elbe und Spree, feiner Bloge einen Dagno ober Sours sufdneiden tonnte. Dann tommen Iprifde. elegifche und epigrammatifche Bedichte, ein Rrang voll vielgewandter Runft und Mannigfaltigfeit , indem felbst die unansebnliche Zeitlose an ibrer Stelle bod nicht blas als Ludenbuger eingeflochten ift. Borg auglich icheinen bier bie Bebichte auf Ratharinens Tod, auf Dauls Thronbesteigung, auf die Aufhebung des Jesuitenordens (Extinctae locietati meae), und die Aeonenhalle, die bier ohne alle fremdartigen Bus labe \*\*) nad Denis unverfälichter Sandidrift von bem

<sup>&</sup>quot;Mich. Denis literarischer Nachlass. Itte Abtheilung. Wien 1802, bei Anton Dichlet. 206 Seiten in gr. 4.

<sup>\*\*)</sup> Ein gemiffer, icon burch frubere Salfa ubelberuchtigter Swritefreller ver undigte fich febr an biefem Gebichte bei ber erften Betanutmachung beffelben,

Dabrheitliebenben Berausgeber abgebruckt morben ift. allgemeine Aufmertfamteit ju verbienen. Den Ber folug macht eine Musmahl ber intereffanteften Briefe, Die Denis jum Theil von jenen Geroen unferer Literatur erhielt, beren unfferbliche Mabmen, allen frachgenben Staben unferer, neueften Afterliteratur jum Erob, Die ebeln Schmane am Strome ber Beit nie untertauchen laffen werben. Dan burdmanbele bier einen bereite den Sain, mo une bie ehrmurbigften Gestalten freunde lich und oft mit einer einzigen bebeutungevollen Ges berbe fich gang aussprechend begegnen. Rlopftod, ber fich bei Beffe bie Rompofigion feiner lyrifchen Sulbenmaage im goften Gefang ber Deffiate beftellt, auf Raifer Ratt ben Großen fehr ubel ju fprechen ift, bag er, unt feinen Pringeffinnen viel nachjuloffen, feis ne Bucher , und Lieder , Sammlungen in ungeweihte Sanbe tommen ließ und bem Biener Barben bie Bonne bes Shrittidublaufe von Ropenhagen aus begreiflich macht; Bleim, ber ju ben Maffen gegen bie Unters bruder Griechenlande ruft; Ramler, ber Denis Ges fang auf ben reifenben Raifer feinen Berlinern wohl amongigmal vorlieft; ber fanfte Beife, ber jebem Dieverftanbniffe burch freundliches Burechelegen auss weicht; Bobmer, Befiner, Dicolai, Bridege

und icob Aumerfungen unter, in welchen man ben ebein Denis gern ju einem Biener Barruel gemacht batte. Diefe Schmugfleden find in biefer Ausgabe alle abaewalchen.

ger, Depne, Lavater u. f. w. Wer möchte nicht gern die Stimme diefer Manner vernehmen und ihre Briafe, wie zierliche Botividselchen, nachdenkend ber schanen. Es war übrigens von der bekannten Dumas nität des herausgebers im voraus zu erwarten, daß er nur das Mittheilbare ausheben, nicht aber das Pitkante in Personlichteiten suchen würde. Das ganzs gebildete und bildungslustige Publikum muß dem verzschliche herausgeber Dant dafür wissen, und den vom Tode Erstandenen aus hygiea's Schaalen neue Erquickung wünschen.

85.

## VIL.

Literarische und archaologische Nachrich: ten aus Paris.

1. Alegyptia fa.

Paris, ben aten floreal X.

She noch bas große von ber Regierung unterftiftete Bert erfchienen ift, bas bie neulich in Aegupten ge

machten Entbedungen und bie baraber angeffellten Unterfudungen aller Urt enthalten foll, tann man ichon aus ben einzelnen Abhandlungen ber gurudaei fommenen Belehrten auf feine Bichtigfeit fur ganberfande und felbit fur bie altefte und mittlere Befcbichte ben vortheilhafteften Odlug machen. In ei ner Privatfigung bes D. Inftituts las Beoffroi ger ftern einen Muffat fiber Die Berhaltniffe ber Religion ber aften Megupter ju ber Daturgefdicte bes Landes : und wenn gleich die Sauptfage, von benen er auss ging , nicht gerabe neu find , fo erhalt boch manche Einzelnheit in dem Megyptifchen Rultus burch Muffafe fung einer Menge von Umftanben, bie nur in bem Lande felbft und burch ungehinderte lange Beobache tung bemerte werben tonnten, eine bisher unbefanns te Ertidrung. Offris ift ber Dil, 3fis die fruchtbare Erbe; Die Bermablung beiber, b. b. ber Gintritt ber Heberichmemmung, wird burch bas große Feft gefeiert, bas felbit bie Ralifen befteben ließen, weil es uns gertrennlich von bem Wefen bes Lanbes ift. Und ift Die Heberfdwemmung nicht boch genug, fo fcheint bas Meer, Eufon, bas Baffer aus allen Ranalen ju ges fdwind an fich ju gieben; Enfon fiegt über Ofiris. Die brei Rifchgattungen Lepibotus, Dryrhyndius und Tagrus, movon ber Orprbundus etma die Lange von 15 Decimetern bat, richten jeht noch gur Beit ber Heberichmemmungen große Bermuftungen an; Die beis ben erftern nahren fich von Rornern und Murgeln,

ber Ragrus von Rifden : vielleicht ift bief ber Urfprung ber Sage, daß fie bes Dfiris Beichlechtstheile vergehrt hatten, indem fie bem Lande bie Sofnung gum Fruchts barmerben entziehen. In Guene fab man ben Orprhondus und ben Maal von Methiopien berab ges rabe um bie Beit antommen, wo bas Baffer an fteis gen anfängt; mabricheinlich eben beshalb murben biefe Rifche, bie mit ber mohlehatigen Rlut gugleich erichienen. ein Begenftand ber Berehrung in Elefantine und anbern Orten. Der Rrotobill murbe als menfchenfreffendes, verheerendes Thier überall verabicheut und nur in 5 Stabten gottlich verehrt, weil biefe Stabte fern von bem Strome an Geitentanalen lagen, und weil bei febr bobem Baffer bas Rrotobill in ber Berfolgung ber fich vor ihm fluchtenden großen Rifche bis gu ben Orten berauftam, benen feine Ericheinung einen reiche lichen Richfang und die Rudtebr ber Kruchtbarteit anbeutete. Der Bippoporamus malgt fich baufig im Schlamme, wie fast alle Pachybermen, um feine bide Saut baburch ju befeuchten, und richtet bamit auch jest noch große Bermuftungen unter ber jungen Gaat an, beshalb ift er das Symbol des Epfon, ber an bem Drus, des Dfris Gohn, des Baters Gieg racht. Da aber Dies Thier Die tiefen Baffer Des Dile liebt, fo fleigt es, wenn ber Strom abnimmt, gegen das Deer herunter, besonders gegen die Dandung von Damiet: te, mo fonft Papremis mar (wirflich murde auch ber lette Sippopotamus, ben bie Rrangofen tobteten, une

weit Damiette erlegt), und ju gleicher Zeit geben bie Seefifche, welche den Ril die feche Monate hins durch bewohnen, wo er niedrig ift, den Fluß hinauf. Da nun die Ginwohner von Papremis Ichthyofagen waren, fo freuten fie fich, den Sippopotamus ju fehn, weil felne Ankunft mit der der Seefische, worin ihre vorzäuglichfte Nahrung bestand, in ihrem Etrom gleichzeitig war, und daher wurde das Nilpferd bei ihnen angedetet.

Dieß ift ungefähr ber Sauptinhalt von Geoffroi's Memoire. Ginen febr intereffanten Auffag von Bie rard über ben Milmeffer in Elefantine und bie alte agoptifden Daafe werben Gie mahricheinlich icon in bet Notice des travaux de la classe des sciences morales et politiques de l'institut national durant les mois de Nivose, Pluviose et Ventose an X im Musjuge gelefen haben. Heberhaupt haben alle Secobot's Berichte und Angaben, fobalb er felbit beobachten fonnte und nicht andern nachzuergabe len gendibigt mar, von einer erftaunenben Benauige teit und Wahrheit gefunden, felbit bie munderbare Beidicte mit ben Fifden, Die bald bie eine, balb bie anbere Seite bes Ropfes wund haben beim Berobot 11. 03. ift, einige Debenumftanbe abgerechnet, volle tommen wahr. Geoffroi, ber ein Rrutobill gerglies bert und auf feiner Reife burch Oberagopten Diefe Thierart viel beobachtet bat, fab mehreremale bie Rros fobille am Ufer fchlafen und ben Trodilus (Charadrius Aegyptius L.) ans ihrem gegen den Rordwind gekehrten Rachen die Warmer heraussuchen, unter welche die pachae gehören, von denen Herodot II, 63. spricht. Die Aegyptischen Garen II, 67. sind höchtwahrscheinlich nach Envier's Meinung gesteckte Hydnen (la hydne tachetoe, Canis crocuta Linn.) Thiere mit einem rothlich braunen schwarz gesteckten Best, auf welche die Geschreibung des Prosper Alpisnus, der dach auch in ihnen Baren zu sehen glaubte, volksommen paßt; wenigstens giedt es jeht krine Baren in ganz Afrika und Dessontaines hörte selbst auf den Gebirgen des Atlas, die ihren Schnee die in die Mitte des Messon behalten, nie davon reden.

S. Cfavier, von dessen literarischer Rebbe mie dem Professor Gail Sie auch in Teutschland gehört haben werden, wird nächstens eine Uebersehung des Pausanias geben. Ich melde dies Ihnen darum, weif Burbie du Bocage, der die Karten für Barthelemp's Anachausis zeichnete, den ganzen geografichen Theildre Werts bearbeiten will, und zu den Planen und Karten, die den Text begleiten sollen, vortrefsliche Waterialien gesommelt hat.

Safe.

Ueber bie herren Schweighaufer, Sohn und Bater.

Paris, ben sten Floreal X.

Dr. Schweigh au fer, Sohn bes herausgebers bed Polybius, beschäftigt fich jest mit einer Ueberars beitung ber Labruyetischen Uebersehung des Theofrast und hat bei mehreren schwierigen Stellen einige neue Erklärungsarten gefunden, die nicht ohne Interesse find. Bisconti wird ihm hierzu Beiträge liesern. Eine turze Uebersicht der Geschichte der Moral von Theofrast und mehrere aus alten Schriftzellern gezos gene Raraktere sollen als Einleitung in sein Werk bienen, welches der Graf v. Schlaberndorf vermittelst seiner neuen stereotypischen Methode durch Taseln, die burch zusammengesehte kupserne Buchstabensormen geschlagen sind, drucken lassen wird.

Im Mertur des vorigen Jahres ift in einem Briefe aus London gefagt worden, daß Porfon bem Prof. Och weighaufer in Strasburg mit großer Liberalität Bemerkungen ju feinem Athenaus mittheisten wollte. Diefe Ankundigung ift dahin zu berichtisgen, baß zwar Porfons Freunde zu einem folchen Beitrage Hofnung machten, ber große brittifche Bel-

lenift felbst aber wenig verfprach und - nichts hielt. Der Jonische Bellenist Corap hingegen hat zu dies sem Werte tritische Bemertungen geliefert, die Br. Schweighauser außerft schaft und die vielleicht alles, was der gelehrte Brieche je drucken ließ, an Insteresse und an Scharffinn übertreffen.

So eben verläßt der zweite Band des Tertes und der zweite der Noten die Preffe. Die nächste Liefetung wird blos einen Band Noten enthalten, um den Tert einzuhohlen, der nun um 2 Bucher vors angeschritten ift \*).

\*) Birflich ift biefe zweite Lieferung bes Schweighans' feriden Athendus (vom Cert ber ameite Cheil, ber bis jum 7ten Buche gebt, 557 G. und von den Animadversionibus, bie bas britte und vierte Buch bes Tertes umfaffen, auch ber zweite Theil 686 G. in gr. 8. febr angenehmer Drud und icones Papier) in unfern Banben. Derfelbe bochftverftanbige Aleis in Unwendung der fritischen Gulfsmittel und Erlantetung der mannigfaltigften Begenftanbe. Gelbft ber Cafaubonifde Rommentar ift durch eingeschobene Berichtigungen und genauere Citata nun erft recht braud: bar. Bufate wird ber Kommentar über biefe ungebeure Erzervtensammfung ftets erhalten tonnen und muffen (fo icheint ber wurdige Berausgeber Sonei-Der 6 Eclogas physicas nud feinen herrlichen Kom= mentar zu den Scriptt. Rei Rusticne noch nicht hinlanglich gu fennen): alles mas bier wirflich geleistet wird, ift gewiß bas bochte, was ein Deifter, bet aber bis jest nur Profaifer ebirte, in biefem Beitraum leiften fonnte.

Aegyptische Denkmaler und neue Afquisizionen des Parifer Antikenkabinets in a Nazionalbibliochek. Der Marmor des Herzogs von Choiseul. Beschluß der Memoires de belles Lettres. Larcher's Herodoc.

Schon feit vielen Sabren befist bas Untitenfar binet ber Dagionalbibliothet eine ber fconften Samme lungen agoptifder Alterthumer, welche jum Theil aus bem Rabinet bes Brafen von Caplus beritammt. Mile Reifenbe, welche bie Sammlungen in Italien, befonbere bie bes Rarbinal Borgia gefeben haben, tonnen fich nicht genug über bie Menge und fcone Confervation Diefer Monumente munbern, von benen Abrigens nur der tleinere Theil in bem, bem Dublis tum zweimal die Boche, am Dienstag und Freitag, bon so bis a Uhr offenen Gaale, Die großere Ungabl bingegen in bem nur vertrauten Derfonen (weil nichts bafetbit in Odranten verichloffen, fonbern alles blos am Tabletten geordnet ift) jugangigen obern Stode mert aufbewahrt wird. Unter ber Denge von fleis nern Monamenten, welche bas Untitentabinet befift, und welche unftreitig agoptifch find, befindet fich auch tine febr jahlreiche Angabl von fleinen Thierflatven. Br. Beoffron , ber befannte Boolog , hat fich vorgenommen, R. T. Wt. Int. 1802.

fo balb es ihm feine übrigen Arbeiten erlauben, gange Sammlung mit Mufmertfamteit ju muftern mit foftematifder Benauigfeit ju bestimmen , wel Manien jedes Diefer Thiere tragen muffe. Schon einer fluchtigen Durchficht fab er, bag fich in b Sammlung mehrere Riguren von Thieren befin bie jest gar nicht mehr in Megupten, fonbern noch in entfernten Wegenben, j. B. auf tem Ra finden find. Diefelbe Bemertung bat er auch in Megupten gu maden Gelegenheit gehabt. Mule fe Reifenden tommen barin überein, baf es in 3 ficht auf agyptifche Monumente alle anbere Rab weit übertreffe. Bis jest mar Diefes Rabinet bas einzige, welches Monumente agyptifcher Ru fdrift belag. Das eine besteht in einer Dun Banbelette aus Leinwand , welche im Supplemer Montfaucone Bud 7 Rap. 7 abgebildet ift. Das bere ift ebenfalls von einer Mumien , Banbelette, auf Dapprus gefdrieben. Dan tann bierube Reife von Laboullaves Legous S. 357 nachf Diefes Fragment enthalt indeffen teine Rurfipfe fondern Sieroglofen. Das 3te bieber geborige nument ift eine agpptifche Dablerei auf Leinn welche fich auf bem Borbertheil einer Dumie be Es ift in allem 1 Soub 8 Boll bod und 8 Boll Das Gange besteht aus 4 boppelren fleinen größern Gemabloe , Relbern , Die alle noch febr gu fervirt find. Oben ift in ber Mitte ber Scaral

facer, und im britten Gemahlbe eine Einbalfamte eung vorgestellt. Man fieht den Tobten auf dem Tie fche liegen (deffen eines Ende fich mit einem Lowens topf endigt) und um den Tobten her fieht man die Einbalfamirer beschäftigt. Die andern Figuren bezier hen fich wohl auch auf denfelben Gegenstand.

Diese bret Monumente find in Rahmen gefaßt, unter Glas, und um den links am Eingang im Anstitentabinet befindlichen Rungsschrant her aufgehängt, ba auch auf diesen ein Theil der ägyptischen Alterihus mer aufgestellt ift. Roch hat das Antikenkabinet ein Ates Monument dieser Art, nemlich eine ganze Musmien, Bandelette, welche aber nur zusammengerolle und in einem Schächtelchen im obern Stockwert steht. Auch auf dieser sieht man einige Schriftkaratter.

Seit dem verflossenen Sten Messidor ift das Ans titentadinet im Besite eines andern Monuments dies fer Art, welches die vorherbeschriebenen an Größe und Schönheit weit übertrift. Es ist nemlich eine Papprusrolle, die man aufgerollt und auf blau Paspier gepappt hat; dieses Monument, in einen Rahe men gesaft und unter- Glas gesichert, ift jeht eine der schönften Zierden des Antitentadiners. Das Gans je besieht aus zwei Halften, einer obern und einer untern. Die untere Halfte besteht aus 12 Kolumnen Kurstveschrift; die 12te ift nur zur Halfte ber Zerito.

rung entronnen. Bebe Rolamnt ift feche Boll breit und etwas mehr als 10 Boll hoch. Ueber jeber Ros Imme , gleichsam ale Rolumnentitel , befinden fich eie wige gemablte Figuren. Die obere Balfte enthalt gur Rechten 3 und gur Linten 5 Rolumnen Schrift, aans in benfelben Raraftern, wie bas oben angeführte und im Montfancon befdriebene Fragment. Den Raum in der Mitte gwijden jenen 3 und biefen 5 Rolumnen nimmt tine agoptifche Dablerei ein , wor von bie Karben noch außerordentlich frifd und lebhaft find, ob fie gleich nur febr fcmach und bunn aufger tragen find. Es find hier etwa 12 bis 16 großere und fleinere Figuren gemablt. In der Ditte fiebe eine große Baage, unter ihr zwei Priefter. Lines fist Offris mit feinen gewöhnlichen Metributen; pot ihm fieht ein Altar mit einem ranben Gefaß, wels des jur Salfte mit Baffer angefullt ju fenn fcheint. weiterbin rechts fieht noch ein ater Mlear; beibe bas ben bie Rorm besjenigen, welchen bas Untitentabinet beifft, und welcher im aften Band von Caplus pl XIX. abgebildet ift. Zwifden ber gebachten Bage und Offrie ficht ein Priefter, welcher mabricheinlich im Begriff gu fchreiben ift.

Diefes beträchtliche und fcone Monument wat von Gen. Undreoffi aus liegopten guruckgebrache und dem Obertonful überreicht worden. De non has benjenigen Theil, welcher bas Gemahlbe enthalt, in Rupfer gestochen und es feinem (nun endlich in 2 Royals Foliobanden erschienenen) Werke über Aegypten einversteibt '). Da es nun der gesehrten Welt mitgetheist wurde, so hat der Oberkonful mit dem Original dem Antikentadinet ein Geschent gemacht. Es ist zu wuns schen, daß die Regierung dasur sorge, daß die von den aus Aegypten zurückgekehrten Gelehrten und Runftlern mitgebrachten Denkmaler, wenigstens die wichtigsten derselben, angekauft und in den stanzes siehen Museen ausgestellt werden. Geschieht dies nicht, so sieht zu besürchten, daß die Engländer sich nach und nach der Früchte der französischen Expedizion bes mächtigen und allmählig den einzelnen Personen dass senige, was sie aus Aegypten mitgebracht, a tout prix abkausen.

Anfer biefem Monument ift benfelben Tag bas Antifentabinet, ebenfalls burch die Munifigenz bes Overtonfuls, burch einen febr ichonen Torfo aus for genanntem Bafalt, ober roche de corne, auf beffen Schultern man noch die Calantica mit ihren Queers freisen sieht, bereichert worben. Wahrscheinlich ift bies ber Torfo, von bem bie Journale einst sprachen,

<sup>\*)</sup> Da er eleich diefe Aupfertafel nicht toloriete, fo forgte et Benissiens bafur, bag jedermann bie Farben erkennen tonne, die das Original bat, indem er fie bigfonirte, oder durch die Schraffirung die Farben augeigte und dies im Tett bemerkte.

und welchen, wenn ich nicht irre, Ripault aus Aes gypten juruckbrachte und bem Oberkonful überreichte. Auch biefes icone Monument ift von Denon in Rus pfer gestochen worden.

White the state of the state of

Bor einiger Zeit mochte bas Antikentabinet in ber Bersteigerung von Judiot \*) im Hotel de Bullion, Rus J. J. Rousseau eine wichtige Acquist, zion. Sie bestand nebst andern kleinen Monumenten in dem obern Theil eines Mumien. Sargs, welcher mit sehr gut erhaltenen Malereien bedeckt ist. Das Antikentabinet besitht schon aus altern Zeiten her zwei vollständige Mumiensärge; beide sind antik, allein der eine ist theils vom Alter, theils von den Würmern so übel zugerichtet, daß man nichts mehr von der Mahlerei auf demselben erkennen kann. Den andern, dessen Holz zwar ebenfalls antik ift, ließ Graf Caplus mahlen und vergolden, so wie er glaubs te, daß der Sarg von neuem ausgesehn haben muffe.

<sup>\*)</sup> Diefer Juliot hatte ein beträchtliches Gewolbe von Auriositäten, von Mobilien u. f. w. allein zugleich auch
außererbentlich viel Schulben. Unter seinen Schulbnern befand sich auch einer, mit bem sich nicht spagen läßt, die Nazion namlich, oder die Regierung; biese ließ baber seine Sammlungen bei seinen Lebzeiten noch vertausen, und so famen eine Menge Antiquitäten und Euriosa, die schon seit vielen Jabren bei ihm vergraben lagen, wieder zum Bocschein.

Diefer fiehe auf einem Mbfas ber Sintertreppe bes Antitentabinete. Diefe neue icon erhaltene Borbere feite bes Garge mar alfo eine intereffante Acquifigion für bas Antitentabinet; fle fteht in einem eigenen Blasidrant in bemfelben, neben bemfenigen, morin ber große Sarbonur , melder bie Apotheofe Mugufts und feiner Familie vorftellt, nebft vielen andern Rofts barteiten befindlich ift. Ohne ben ruffifden Grafen von Demiboff batte ihn bas Rabinet mabriceinlich um 5 bis 700 Frants befommen. Allein Diefer batte fiche in Ropf gefest, Diefen Dumienfarg ju taufen und mit nach Ruffent ju nehmen. Er wollte baber bis auf 3000 Livres fleigern. Er und bas Antifens tabinet boten wirflich gang allein, und ber Graf ging immer in bie Sunberte. Muf bas Bureben unb Railliren Ben. Dillin's ließ er fich enblich von feis nem Projett abbringen und fo erftand bas Rabinet Diefes Monument fur 1500 Frants. In berfelben Berfteigerung erhielt es auch noch eine trefflich gearbeitete danptifche Gratue, ebenfalls aus fogenanntem Bafalt, in ber Stellung eines Menfchen, welcher fnicet und mit bem Gefag auf ben Kerjen rubt; Ruge und Bee mand um bie Suften und Stellung find munberbar fcbbn gegebeitet; leiber fehlt bie obere Salfte bes Rore perd. Die Bafis ift mit mobigearbeiteten Bieroglye fen bebedt.

Alle diefe agoptifchen Monumente tommen aus bem Rabinet bes Dur be Chaulnes, ber fie aus

Aegypten felbft, größtentheils wenigstens, erhielt, und bei beffen Absterben ju Anfange ber Revoluzion biefe Monumente von Juliot getauft wurden.

Laborde's Wert über feine Dofait ift num beim Buchbinder, um brofchirt zu werden \*). Er macht nun Anftalten, nach Spanien abzureifen, um bassenige, was ihm zur herausgabe feiner Voyage pittoresque en Espague noch fehlt, nachzuhohlen. Einige geschickte Runftler begleiten ihn.

THE REPORT OF THE PARTY OF THE

Die vene Ausgabe von Larder's Ueberfetung Gerodot's wird IX Bande ausmachen. Die acht ers ften find schon seit geranmer Zeit gedruckt. Die Ers scheinung des Werte ist bis jeht nur noch durch die Berfertigung des alfabetischen Registers verzögert worden; dieses ist jeht fertig, wird nur noch revidirt, und man ist bereits mit dem Druck desselben beschäft tigt. In einigen Monaten durste dies Wert also auch erscheinen. Es ist zu hoffen und zu wunschen, daß der ehrwardige Greis noch die Freude erleben möge, dieses Wert, an dem er schon so lange mit so unermüdetem Fleiß arbeitet, erscheinen zu sehen. Wistonei hat für diese neue Ausgabe hen. Larcher

<sup>\*)</sup> Unfre Lefer tennen es aus bem Aupfer eines Mofaits, bas mit bem leften Jahrgang der allgemeinen Literaturzeitung ausgegeben wurde.

feine Erflarung ber zwei Thierfreife ju Tentpra mits getheilt.

Der febem Buche beigefügte Rommentar bat vies le betrachtliche Rufabe erhalten, fo bag feber ber 5 erffen Banbe, welche fo wie in ber erften Musgabe ble a erften Bucher Berodote enthalten , in biefer nene en Ausgabe ftarter geworben ift. Die folgenben Bane be find folgenben Inhalts; Die 162 erften Geiten ents halten bas IX Bud nebft bem baju gehörigen Rome mentar; bierauf folgt G. 163 - 214 bas Serobot sugefortebene Leben Somers, bes Rogius Mustug aus Etefias Gefdichte von Perfien , G. 215 - 252; mit Anmerfungen von ben. Larder. G. 253 - 330: Ebend. Befd, von Indien nach Fogind Musqug abers febt , G. 231 - 350, Unmerfungen von Sn. Larcher 6. 251 - 581. - De la malignité d'Hérodote. auvrage traduit du Grec de Plutarque par Jacques Amyot, S. 383 - 451; mit frn. Barcher's Minnertungen (G. 452 - 514), in welchen er febr oft Gelegenheit bat, Berodot gegen Plutarch in Cous ju nehmen ; biefen Band befchliegen 3 aus bem joten Band ber Mem. del l'Acad, des belles Bettres abgebrudte Demoiren bes 26be Beinot, in melden biefer Gelehrte ebenfalls Berobot gegen Dius tard vertheibigt. Diefen 3 Memoiren bat Sr. Lars der Anmertungen beigefügt. Der 7te Band, well der 733 8. ftart ift, enthalt nichts als Die Derei

dotiche Chronologie, welcher in ber erften Muflage nur einen Theil bes VIten Banbes ausfüllte. Der Bte Band von 602 G. enthalt bas geografifche Res gifter , welches in ber vorigen Musgabe nur bie 302 erften Geiten bes 7ten Banbes ausfüllte. Der lette ober ote Band enblich enthalt ein febr ausführliches alfabetifches Regifter; in ber erften Musgabe enthtelt bies nur von bem 7ten und letten Bande von G. 303 - 572. Diefe Ungaben jeigen binlanglich, mele de betrachtliche Bermehrung biefe neue Musgabe \*) erhalten bat, nach beren Beenbigung ber madre Greis fein Exegi monumentum anstimmen tann. Dems phngeachtet bort et nicht auf ju gebeiten, obgleich Rrantlichteit und Alter ihn bagu berechtigten. Er arbeitet nun mehreres fur die Bande ber Memoires de l'Academie aus, an benen wirtlich gebruckt wirb.

An diefen letten Banden der Memoires de l'Academie des belles lettres wird ebenfalls mit Eifer
gedruckt. Die gange Sammlung soll mit dem Soften
Bande geschlossen werden. Dieser soll das alfabetische Register der Bande 46, 47, 48 und 49 und ein mes thodisches Register aller in der gangen Sammlung enthaltenen Auffage, das Bergeichnis der Preisaufe gaben u. s. w. enthalten. Der 48ste Band, an wels

<sup>\*)</sup> Cie wird gebrudt bei Crapelet' und ericeint in Debure's und Barrois Berlag.

dem wirtlich gebruckt mirb, enthalt unter anbern ein ne Differtagion von Gt. Eroir aber bie Rufnen von Babplen , Untersuchungen und Bermuthungen bes Sn. Larder übre bie vorguglichften Begebenheiten von Cabmus Gefchichte; über ben Orden ber Rieter in Briechenland, von ebenbemfelben; über bie Meroinog ober Bremben, melde in Athen mobnhaft maren, von Ben, v. St. Croir; ein Memoire sur Hermias tyran d'Atarnée, avec l'Apologie d'Aristote, relativement sux liaisons qu'il eut avec ce Prince, pon Ear der; iber einige von Caftellanus und Meurfins ausgelaffene Refte ber Briechen, von ebens bemfelben; über bie alten Regierungeverfaffungen unb Gefebe von Sigilien, von Ben. Gt. Croir; über bie Bevolterung von Attita, von ebenbemfetben; ein Memoire sur la noce sacrée, ou la fête du Mariage du Jupiter avec Junon, von Sn. Larder. Abbe Barthes I e mo's einzeln gebenctte Differtagion über ben jebt im Untifentabinet befindlichen fogenannten Marbre de Choiseul. Diefe Differtogion ift befanntlich betitelt: Diff. sur une ancienne Inscription Grecque, relative aux finances des Athéniens, contenant l'état des sommes que fournirent, pendant une année, les Trésoriers d'une caisse particulière; Die Atabemie erlaubte im 3. 1792 bie einzelne Ber tanntmachung biefer Differtagion nur mit bem auss brucklichen Borbebalt, bag biefelbe auch in ber Folge in bie Sammlung ber Memoiren follte aufgenommen

werben. Diefer Marmor fieht fest, wie gefagt, in bem Antifentabinet, und bient ber Bufte Bartheles my's jum Diebeftal. Die obere Salfte biefes Mars more enthalt ein Basrelief, welches Abbe' Bartheles my weder abbilden ließ, noch fich in beffen Ertidrung einließ. Diefes Basrellef, fo febr es aud gelitten bat, ftellt offenbar den Streit Reptund und Miners vens vor, über bie Ehre ber Stabt Athen ben Rabe men ju ertheilen. Minerva ift unverfennbar; eben to Deutlich fieht man noch ber andern Rique an , bag fie Deptun vorftellt. Zwifchen ihnen fteht ber Delbaum. Das Antikenkabinet befitt einen Ramée, welcher bas nemliche Sujet vorstellt. Da unten noch allerlei Thies re vorgestellt find; fo machte bie fromme Mondsein. falt im Mittelalter einen Abam und Eva im Daras Dies beim Baum bes Lebens baraus; und jum Uebers fluß murde ringsherum eine fich barauf beziehenbe Stelle ber Genefis mit bebraifden Buchftaben einges graben.

## VIII.

## Auszüge aus Briefen.

Paris, ben 22. Jun. 1802.

Es ift billig, daß ich Ihnen einige Rachricht von meiner Exifteng gebe, an der Bie gewiß freundschafts

Achen Antheil nehmen. Gie glanben vielleicht, boß to nod in Rom an einer griedifden Steinidrift giffe re oder einen Titel in ben Morentinifden Panbetren unterfuche: aber ich laufe fcon in ben Elpftichen Belr bern an ber Geine herum, bem fconiten und hafiliche Ren, lieblichften und abicheulichften Dlat bes Erobor bens in ber neuen Beltgeichichte. Boega und Bist Longt merben bas erite icon beffer machen als ich. und ich barfte eben fo menig jur Bufriebenheit unfer rer Enjage arbeiten. Bum Steinlefer tauge ich tein Bota, bas habe ich in Spratus bei Landolina ges feben; wo ich in Gefahr tam mit meiner attifchen Une befangenheit etwas für einen Oprachfehler gu halten, mas bod nichts weiter ale Dorifder Dialete mar. 3d borte bem gutmuthigen Landolina mit Bergnils gen gu. Diefer Rieter Landolina (Gie temmen ibn aus Bartels Reifen) und unfer maderer Landsmann Sterameier in Palermo find die einzigen, Die ich jene feite ber Pontinen als gefchmachoolle Renner ber alten foonen Literatur gefunden habe.

Bon meiner Banberung ober Durchflucht wird fichs einmal beffer fprechen laffen als jeht schreiben. 3d habe das schone Reapel so gut als möglich ges noffen, habe auf ben Trummern von Afragas junge Danbeln gefrühftuct, bin die Lautumien ober Steins bruche von Spratus burchgefrochen, habe aus bem Anas pus Aale gegeffen und bin fast im Simathus erteune

ten; habe den Bater Aetna fo hoch und tief man tann in fein ungeheures Maul gefehn und habe überall die Desperidenapfel Trinatrias mit bem Andenken an meine vaterländischen Freunde genoffen; bin bei der tur mischen Stbylle und in dem Becher des furchtbaren, boe fen und guten Nachbars von Parthenope gewesen; has be in Salerno viel Unfinu und in Pastum teine Ros fen gefunden.

Go weit ging affes gut! aber, ba ich nun aus bem lieblichen Lanbe beraus bin, muß ich Ihnen boch ergablen, daß mich bas Banditengefindel bei einem Saar in jene Belt binaber geforbert hatte. 3ch fubr mit einem Deapolitanischen Rurier nach Dom gurud, um befto fcneller beruber ju tommen , baid ben Bea hinmarts fcon ju Rufe gemacht batte. 216 wir in ben fconen, alten, beiligen Balb bei Uricia tamen, rieth uns der Poftillon auszufteigen, weil ber Beg für Bas gen giemlich fteil ift. Er hatte irgend etwas an ber Majdinerie bes Wagens gu beffern, und ich manbelte nach meiner Gewohnheit getroft ben Bald binein, ben Berg hinunter, ale links ploblich vier beillofe Rerle auf mich aus bem Bufde gufuhren. Einer pacte mich an der Kraufe und febte mir ben Dolch an bie Reble, ber gweite am Urme und feste mir ben Dold auf bie Bruft, und Die beiben übrigen hielten mit aufgezoges nen Rarabinern ungefahr funf Schritte in ber Rerne. Sie faben haffich aus wie thr Sandwert. 2Bas mar su thun? 3d blieb in leiblicher Kaffung und fagte balb umwilltuhrlich teutich : Ei, fo nehmt ins Teufels Das men mas ich babe! Sier machte einer ber Schnapphabe ne, ber bas Direftorium ber Unternehmung ju baben fchien, ein boppelt furchtbares Beficht mit ber Pantor mime, bag er bei bem geringften Laut juftogen mut, be. Dun fingen fie an mit einer feltenen Rertigfeit und Gefdwindigteit meine Beftentafden quegurane men, immer ben Sahn gespannt und bie Dolche gehos ben , und jogen mich mit fo großer Gewalt , bag bie Befte gerrif, nach bem Bufche, vermuthlich um mich bann gemachlich nach ihrer Beife ju handhaben. Best borten fie ben Wagen vom Berge herabrollen und un: ten von ferne Leute fprechen; ba liefen fie mich los und eilten mit ihrer fleinen Beute, ungefabe 6 Diafter, bavon : benn bas Tafchenbuch, worin noch Gold lag, und Die Ube, welche ich tief verftect hatte, tonnten fie in ber Eile nicht finben. Das Bange war bas Bert eis ner hatben Minute. Einige Tage barauf borte ich in Dom, bag man givei bavon auf einem anbernahnlichen Belbenjuge gefangen habe und bag ich noch bas Ben, gnugen haben tonne, fle aufhenten gu febn. Deinete wegen! Es mare in Rom viel gu benten!

36 weiß nicht, ob Sie icon bie antiten Schage bes Grn. v. Scheller in Floreng alle tennen. Wenn einmal einer Ihrer Freunde zu ihm tommt, ber ein befferer Antiquar ift ale ich, fo wird er Ihnen eine ausführliche Beschreibung geben. Sie find alle von Silber und von großem Belang, vorzüglich für das Toie lettenwesen ber romischen Beiber "). In Rameen und romischen Goldmungen ist er reicher als trgend ein Parstifulier, so viel ich weiß, und reicher, als manches ans sehnliche fürstsiche Rabinet. Er ist überdieß ein Mann von Kenntniffen und Geschmack und durchaus von sehr feiner Liberalität.

Die Rabre ober ben Lago maggiore von Mailand aus und ber Bang fobann am Ticinus bis auf ben Gotthardt berauf und uber ben Botthard mar febr ane genehm, ob ich gleich den igeen Juni oben auf bem Bers ge weit und tief burd ben Schnee maben minite und Schneegestober um Die Ohren batte. In ber Schweiß und in Frankreich bis hieher nach Daris bat in vielen Begenden ber Froft ben icten Dai ben feinern Rruche ten und vorgualich bem Bein außerorbentlich gefchabet. Reine qute Ausficht fur unfre Beintrinter , Die febr oft ihre Drovifionen aus Diefen Begenden gieben. Ein was derer Detonom, Der viel Ueberficht hat, berechnete in Murerres, bag ber Berluft fur ben bortigen Diftrinet allein fich auf 1100000 Franten belaufe. Bur Beit Dies fes Rroftes bieffeits ber Alben mar bas Erbbeben in ber Lombardei, welches in Brefcia und Crema einigen Schas ben gethan bat, und in Rom batten wir gur nehmlis den Beit einige Tage furchtbaren Sturm und große Raite. -

Seume.

<sup>\*)</sup> Biskonti hat im Jahre 1792 über diesen in Rom gemachten Fund eine lleine Abhandlung geschrieben. Ich babe baraus Unszüge mit meinen Bemerkungen ins Journal des Lucus und der Moden 1794 einrus den lassen. B.

## Der Reue

# teutsche Merkur.

8. Stud. Auguft 1802.

I.

Sebi di te.

#44

Ein Stunfpecht, reift der Bofe, fcrei', und melbe Ihm Unglud an. Es mach ein tracht'ger hund Ihm Misgeschick, vom Lanuvinichen Felbe Daher, ein Wolf, ein tracht'ger Brandfuchs, kund !

Die Schlange fahr' hervor, am Weg verborgen, Und forecte fein Gefpann bei grauem Licht! Um bich und beiner Kahrt Gebeihen forgen, Geliebte, barf bein Freund, bein Augur, nicht.

Richt auf! So bien' an einem Diefer Banne .... Dein Guttel, bir gum Gluck gefolgt, gum Striet!

So nicht" fo bindu gie Shindet iu pie Gang:
On mad, es' foin Benthen pier gesteumand;
On mad, es' foin Belbhushif affingteit.

On mad, es' foin Belbhushif affingtisen

Und Flachs und Bolle merbe gugemagen,
Bon ftrenger grau, ber Lonigstochter! - bir! -Da lief fich Copris febn, und mit bem Bogen,
Doch abgefgennt, ftend Amer neben ihr.

Genns der Alagen, fprach fle, und der Schren! Und Rache, wie du willft, wird ausgeübt, Benn dir, um feine Gorner zu zepfteren, Freiwillig fich der Stier gefangen giebt. —

Als Gattin, mifft, trage bein Leib ben Gaamen Des Zeve. — Rerbien' es, was bas Gluck bir gonnt!

Ein ganger Belttheil wird nach beinem Ramen, - Sey ftolt, Europa! - tunftighin genannt.

Bausmalb.

٠,٠

ί

## Blumen aus bem Reiche per Filosofie.

## Bebanten ber Dacht.

Ich ging im Traume unter Bluthenbaumen Und kehrte in der Kindheit Zeit jurud, Sah jede garte Freude wieder keimen, Sah alles wieder mit des Kindes Blid. Ich war entzudt, doch schien es mir nur Träumen, Drum sühlt ich auch mit Argwohn nur mein Glud. Da rief es: Träumen, scan durch deine Blindheit! Dein Traum wer Täuschung so wie deine Rindheit.

36 fuhle Wehmuth meinen Busen heben, Der Schlummer flieht, as flieht der falfche Traum. Ach, ruf ich aus, was ist des Menschen Leben? Momente hellen Dasenns, die im Raum Des weiten Nichtseyns festverkettet schweben; In weiter Deb' erscheint die Kette kaum; Borübergeh'nden Glanges schwinden wieder In's ew'ge Nichts der Kette lehte Glieder.

Jal Bahn und Biffen, Traum und Bachen fliehet

Und fcwindet wie ein fluchtig Meteor, Und nur um bes Berbfuhens willen bilifet Das 3ch im weiten leeren Raum emper, Bur aus dem Richts, bas burch ben Raum fich giebet, Bur barans lächelt Birtiichteit hervor. Ich ber Taufdung und der Glendung mude; O wann empfangt mich, ew'ges Richts, bein Friede!

## . 电自动化排产 4.

Wergebens foll ber Geift nach Bahrheit tracten? Umjouft ward ihm ber Bahrheitsfinn verlichen? Die eruben Zweifel jollen nie entflieben, Die ihn wie bichte Rebel hier umnachten?

Oft fag' ich troftenb, bob're Sanbe facten Die Funten an, bie mir im Bufen gluben; Bur Behnfucht fubl' ich ift ber Trieb gebieben, Aus biefem Leben ftrebe mein ftilles Schmachten.

Der Bahrheitefinn fowebt hier mit irrem flügel In ober Nacht burd die tein Leitstern blidet, Doch fest will ich dem hohen Bott' vertrauen: Bir sehn die Bahrheit hier im dunteln Sviegel; Einft werden wir der Duntelheit entrudet, Bon Angesicht ju Angesicht sie schanen,

## Elegie.

Ort, auf ewig mir theuer, o Ort, ich febe bich wieber, 280 ich mein Alles fand, wo ich mein Alles vers lobr.

Schnee deckt den Garten , bereift find die burren Zweige ber Laube,

Die fonft ben Gludlichen barg, Floden burchtreue ben bie Luft.

Schaff, o Fantafie, hier Erun und die garben bes Daies.

Blatter ben Blathen laß wehn in bem Geftoben bed Schnee's!

Und ihr himmlischen Eraume, bevollert, Bilber ber Rorgeit,

Diefen lieblichen Raum, ben hier ein Zauberfchlag

Sier entleimte, hier wuchs bie erfte Liebe bes Junga lings;

So diberifch, fo fcon feimte auf Erben' fie nie. Aber Bluthen faum trug fie, bie garte atherifice Pflange,

Denn die irbifche Luft war ihr gu fidrmifd ind Cale.

.

18 5 8 1 B

E. Tittmann.

# Erfahrungen und Gedanken.

Dir Gebante an bie Bergangenheit ift angenehmer, als die vergangne Birtlichteit felbft, weil fich bei der Raderinnerung bas große Bergnügen in einer Ems pfindung jusammendrangt, welches wir in der That hur Theilweise und nach Stufen genoffen.

Dite dich vor bem, malden Gett gezeichnet hat!

— Die einzigen Baffen feiner wehrlofen Jugend ges gen bie gartere waren Bis und Godheit. Der vertrups pelte Manich, welcher diefe nicht befibe, bat unbezwings liche Gebuld und Langmuth, und tommt gewiß nicht fus Tegfener.

Ein offner Rarakter zeigt feine Fehler mehr, als feine Tugenden. Jene verzeiht man ihm nicht leicht, weil man biofe nicht hinnt.

Der Menfch haft feine eignen Fehler am Nache bar am heftigsten; er will sich felbst überreben, daß fle ihn nicht beherrschen, und daher verfolgt er fie so heftig.

Langes Reifen macht gleichgultig gegen Freunde, freundschaftlich gegen Menschen.

3m Auslande lernft bu bie Denfchen tennen, im Baterlande ben Denfchen.

Das fehnstädtige Berg bes beffern Innglings ger langt nur durch viele Bunden auf ben hohen Stand, puntt ber allgemeinen Menschenliebe. Nahe an sein nem Bege ift ber fürchterliche Abgrund des Mensschenhasses. Allein burch icharfes hinbliden auf das Biel tann er das Fallen und Straucheln vermeiden. Der alltägliche Mensch liebt und hasset die Menschen nur in Beziehung auf sich; sein herz ist nur verwand, bar in seiner Borse und in seinem Eigennut.

Berfange von befinem Freunde nie gu viel, willft bu bich nicht um einen Freund armer machen, und fcone im Freunde bes Menfchen.

Dichts ift angenehmer, als einem Freunde Bersbindlichteiten fouldig zu fenn. Dies macht das Band ber Freundschaft garter. Der Unnehmende giebt aus Dantbarteit ben menschlichen Schwächen des Freundes nach, und ber Leiftende unterbruckt die richtende Strens ge aus Furcht durch feine Harte dem Freunde seine Bohlthat ins Gedachtniß zuruckzurufen.

Ce ift zweifelhaft, wer bem Andern größern Dank schuldig ift, berjenige, welches eine Wohlthat erzeigt, oder der ste annimmt. Ift das Gefühl des Boble thuns angenehmer, oder die Freude, durch die gute That eines Andern seinen Zweid erreichen zu tonnen 3

Ein ebler Seift muß feine täglichen Sefcafte burch Fantafte ju verebeln und geiftig ju machen fur chen. Gelingt ihm bies nicht, bann erliegt er ber uns erträglichen Burbe.

M.

### III.

Rultur und Sprache der Rengriechen.

## Worerinnerung.

Der alte Streit zwischen ben Etazismus und Jos tazismus in ber Aussprache bes Griechischen schien zwar langft geschlichtet, wird aber boch immer burch die Neugriechen, welche auf unsern Universitäten stus bieren, und so gern für ihre heutige Aussprache Prosselyten machen, wieder aufgeregt. Mit Recht bemerkt Germann in seinem burch Scharffinn und Gründs lichteit sich so vortheilhaft hervorhebenden Werte über Berbesserung ber griechischen Grammatit, daß is gebe woch,

fich nur lacherlich mache "). Anch wurde ichon, wenn nicht die hunde, Schweine und Schaafe mit ihren unwandelbaren Lauten hier unfre Sprachmeis fter wurden "), die einzige Stelle in Dionys von Salicarnaß (de ftructura orationis f. 14. p. 96. Upton) allein jureichen, um die Bertheibiger bes

- Jillorum fententia qui cum hodierna graccae linguae pronuntiatione veterem conspirasse putent, merito ita iam a viris doctis contemta est, ut si quis hodie cam desendere audiat, ridendum sea despiciendum praebere videretur. De emendanda ratione graccae grammaticae (Leipsig, Fleischer 1801) S. 5. Eine steine Geschicke te dieses von jeber mit sehr ungleichen Basson gea führten Streites gieht fischer in seinen Animadv. ad Veller. Specim. I. p. 21. Aber das neueste und beste darüber sindet man in einem gesehrten Sendsschen des durch seinen Forschungen und Reisen dierverzäglich sompetenten Bistoffen sim Magazin Encyclopédique VII Année no. 20. p. 456 ff.
- prace der bootischen und niederschissen hamel singen, in welcher das boshafteste ultenstück (im Stringischen in welcher das boshafteste ultenstück (im Stringischen Magazin II, z. S. 454) bie friedliebenden und wadern Herausgeber von Lichetenbergs vermischen Schrücken mit Zug und Recht unterdrückten (man lese den Borbericht zum 4:en Band S. IX.); bleibt doch soviel ausgemacht, daß Stellen der Alten wie in Aristofaues Equit. 905. (verglichen mit dem Warte Bau'zw, daubari) und in Page 929 eine gang unumftösliche Besweistraft baben,

ungriedifden Stotalismus jum Schweigen ju bring gen \*). Indeg wird es boch manden Philhellenen uns ter unfern Lefern nicht unangenehm fenn, noch eine mal ju boren, mas die Bertheidiger ber neugriechie ichen Ausiprache gewöhnlich ju Schut und Ernt für ibre Deineng aufzuftellen oftegen. .: Rolgenber Auffas tommt aus der Reber bes Brn. R. M. Beper, ber 1784 fein Baterland Sachfen verließ, und fich in Bien, Trieft, Cherion, bauptiachlich aber 12 Jahr re in Saffo, ber hauptstadt der Molbau, aufhielt, und bort bie neugriechische Sprache geundlich erlernie. Er tam im April bee vorigen Jahres wieder in fein Baterland nach 3 is juruck und hoffte burd bie Auss cabe eines neugriechilchen Borterbuchs furs erfte fich um unite Literatur verbient gir machen, gab aber, als er erfahr, daß ihm br. Beigel in Leipzig barin gue porgetommen fen, biefen Dian auf und gieng nach

") Das wichtigste und neueste Altensind gegen die neugriechische Aussprache liefert soldst ein Neugrieche, der
gelehrte Codrita, lange Zeit Dragoman des dirlis
schen Gesandten in Paris, in der Borrede zu seiner
griechischen Uedersehung von Fontenelle's mehr als
eine Welt: Ομιλίαι περί πληθύος κόσμων (Wein,
1794) S. 16 ff. wo er über die Armuth und barbaris
sche Bermischung (besonders mit dem venetlanischen
Dialekt) seiner Sprache die dittersten Klagen führt und
sie ein Aurgiersaftechen (κυκεών) aus allerlei schlechten
Ingrediemgien mennt Und in einem solchen Gemengs
fel sollte sich die alte Aussprache row erhalten haben?

Bufareft, um auch bort, was er in Saffy gemejen mar, erfter Apoitel und Lehrer ber teutiden Gurache au werden, Die in jenen Provingen fast niemand tannte. Intereffant bleiben immer bie am Schlug beigefüge ten Dachrichten von der regen Bigbegierde der Deus griechen und ihren fcnellen fortidritten in Erlere nung alles beffen, mas fie erreichen tonnen. Gemifi ift in biefen Uruventeln ber alten Sellenen, trob aller Unfalle und vielfach aufgepfropften Peregrinitat noch ein Tebenbiger gunten (Zamugou) fenet hoben Benige litat ihrer Ahnberen; und dies glimmenbe Docht. nachbem man ihm alle Dahrung gevaubt bat, noch burd Lafterung ober Unibrigungen Des Jatobinismus Cman bente an bie Schichjale einiger Dengrieden in DBien) porjaBlid niebergreten ju wollen, ift um fo emporender, ba man erft bie Denichen aufs außerfte treibt, und bann bie letten Bud ingen noch ale Doche verrath antlagt. Um die jo oft vorgebrachte Befdinle bigung von Unmiffenbeit und Aberglauben, bie man ben Bengriechen vorwirft, fo viel an une ift, abe menben ju belfen, ift biefem Zuffab noch ein Ergerpt aus bes gelentten griechilden Argtes in Daris Epran Einleitung ju femer treffl den Musgabe bes Sinpas trates Schrift Aber Lufe, BBaffer und Rlima beiges fügt worden, ba diefe Ausgabe bei weitem noch nicht fo befannt unter uns ift, ale fie es in filologitcher und fpfitalifder Binficht ju fenn verbient. 3ch bepalte mir por, einige andere Belege Jut Chrenteriung ber Mengriechen in einem anbern Stude biefer Bitid beigubringen.

bie Mussprache ber griechischen Sprac

über ben Buftanb ber Gelehrfamfeit unter ben beutigen Griechen.

Man muß fich munbern, bag bie Gelehrten . aumal bie in Leipzig fich befindenden, fich nicht um die riche tigere Musiprache ber griechifchen Sprache befummert haben. Es giebt ja noch bis Diefe Stunde verfchiebes ne gelehrte Grieden in Leipzig, von benen fle biefels be erlernen tonnten. Denn es ift wohl ju vermus then, bag bie febigen Griechen als Dachtommen ber alten Bellenen bie griechifde Gprache richtiger quer fprechen, als wit, Die Bewohner Des raubern More bens. Einige von unfern Belehrten haben bas Ber gentheil gethan, und burch einige neue Debanterien Die Dronungtagion biefer Gotterfprache, Die mir obnes bies rauh genug aussprechen, bem Ohre eines Gries den noch unerträglicher, und gang lacherlich ju mas chen.

Es ift mabr, bie febige griechifde Sprache ift burch bie Aufnahme vieler Turtifden Borter, Die megen ber Beffegung Griedenlande burch bie Turten nothmendiger Beife erfolgen mußte, febr verfchlime mert und entftellt worben. Aber bei allem bem ift fie gleichmobl ber alten Bellenifchen viel abnlicher geblies ben, ale Die Stalienifche ber Altromifchen ift. Die meiften Borter fann man aus ber alten Sprache berleiten ; und man hat noch bagu bie Bequemliche feit, anftatt bes eingefdlichenen turfifden Bortes ein acht hellenifdes feben ju tonnen. Die Detlinagios nen und Ronjugagionen weichen auch febr menia ab. Dur bei ber Detlinagion ift gu merten, bag bie jes sigen Brieden ben Dativ nicht gebrauchen, fonbern fatt beffen eine Drapofigion feben: J. E. ftatt bowea www marei feben bie neuern Griechen sowen is (lies sie) 200 marien. Ueberhaupt find bie Abmeidungen in ben Formen ber Detlinggionen und Ronjugagionen fo ges ringe, bag einer, ber gut Bellenifch verfteht, in furs ger Beit die neugriechifche Sprache nicht allein verftes Ben, fonbern auch fprechen und ichreiben ternt. 36 menigftens tann fagen, bag ich burch bas Lefen bes Buchs, welches igipia alle juBadogoujusune Bege betis telt, und Meugriechtich gefdrieben ift, mir in turgem

# Erfahrungen und Gedanken.

Dir Gebante an bie Bergangenheit ift angenehmer, als die vergängne Birlichteit felbft, weil fich bei der Raderinnerung bas große Bergnugen in einer Emspfindung jusammenbrangt, welches wir in der That hur Theilweise und nach Stufen genoffen.

Dite bich vor bem, malden Gett gezeichnet hat!

— Die einzigen Maffen feiner wehrlofen Jugend ges gen bie fartere waren Mis und Godheit. Der verfruns pales Menich, welcher biefe nicht befibe, bat unbezwings liche Gebuld und Langmuth, und tommt gewiß nicht und Tegfener.

Ein offner Rarafter zeigt feine Fehler mehr, als feine Tugenben. Jene verzeiht man ihm nicht leicht, weil man biefe nicht hunt.

Der Menfch haßt seine eignen gehler am Nache bar am hestigsten; er will sich selbst überreden, daß fle ihn nicht beherrichen, und daher verfolgt er sie so bestig.

Langes Reifen macht gleichgultig gegen Breunde, freundfdaftlich gegen Menfchen.

3m Auslande lernft bu die Menfchen tennen, im Baterlande ben Menfchen.

Das fehnflicheige Bets bes beffern Junglings ges lange nur burch viele Bunden auf den hohen Stands puntt ber allgemeinen Menschenliebe. Mahe an feis nem Bege ift ber surchterliche Abgrund des Ment schenhasses. Allein burch icharfes hinbliden auf das Biel tann er das Fallen und Straucheln vermeiben. Der alltägliche Menfch liebt und haffet die Menschen nur in Beziehung auf fich; fein herz ift nur verwunde bar in feiner Borfe und in jeinem Eigennus.

Berlauge von beinem Freunde nie ju viel, willft bu bich nicht um einen Freund armer machen, und icone im Freunde des Menfchen.

Michts ift angenehmer, als einem Freunde Bers bindlichkeiten ichuldig ju fenn. Dies macht das Band ber Freundschaft garter. Der Annehmende giebt aus Dantbarteit ben menschlichen Schwächen bes Freundes nach, und ber Leiftende unterbrackt die richtende Strens ge aus Kurcht durch feine harte bem Freunde seine Wohlthat ins Gedachruft zurückzurufen.

Es ift zweifelhaft, wer bem Undern größern Dant fchulbig ift, berjenige, welchet eine Boblithat erzeigt, ober ber fie annimmt. Bit bas Gefühl bes Boblithuns angenehmer, ober bie Freude, durch bie gute That eines Andern feinen Zweif erreichen ju tonnen?

Ein ebler Geift muß feine täglichen Gefchafte burch Fantafie ju verebeln und geiftig ju machen fur den. Gelingt ihm bies nicht, bann erliegt er ber uns erträglichen Burbe.

M.

#### IIL

Rultur und Sprache der Reugriechen.

11 3

## Worerinnerung.

Der alte Streit zwischen ben Etazismus und Jos tazismus in ber Aussprache bes Griechischen schien zwar langst geschlichtet, wird aber boch immer burch bie Neugriechen, welche auf unsern Universitäten stus bieren, und so gern für ihre heutige Aussprache Prosselyten machen, wieder aufgeregt. Mit Recht bemerkt Germann in seinem burch Scharffinn und Gründs lichkeit sich so vortheilhaft hervorhebenden Werte über die Berbesserung der griechischen Grammatit, daß wer jeht noch diesen Reugriechen Gehor geben wolle,

fich nur lacherlich mache \*). Auch wurde schon, wenn nicht die hunde, Schweine und Schaafe mit ihren unwandelbaren Lauten hier unfre Sprachmeis ster wurden \*\*), die einzige Stelle in Dionys von Halicarnaß (do ftructura orationis f. 14. p. 96. Upton) allein jureichen, um die Bertheidiger bes

- Jillarum fantentia qui cum hodierna graccae linguae pronuntiatione veterem couspirasse putant, merito ita iam a viris doctis contemta est, ut si quis hodie cam desendere audiat, ridendum se ac despiciendum praebere videretur. De emendanda ratione graccae grammaticae (Leipsig, Fleischer 1801) S. 5. Eine steine Geschichte dieses von jeber mit sehr ungleichen Wassen genführten Streites giebt Fischer in seinem Animadv. ad Veller. Specim. I. p. 21. Aber das neueste und beste darüber sindet man in einem gesehrten Sendzschen des durch seine Forschungen und Reisen hier verzäglich tompetenten Bissofon im Magazin Encyclopédique VII Année no. 20. p. 456 ff.
- frace der bootischen und niederschischen hamel eiazugehn, in welcher das boshafteste Altenslich (im Stringehn, in welcher das boshafteste Altenslich (im Stringischen Magazin II, 3. S. 454) die friedliebenden und wadern Herausgeber von Licheten bergs vermischen Schriften mit Jug und Recht unterdrückten (man lese den Vorbericht zum Eien Band S. IX.); bleibt doch soviel ausgemacht, daß Stellen der Alten wie in Aristosauss Lquit, 905, (verglichen mit dem Barte Kauzu, daubari) und in Page 929 eine ganz unumstöhliche Berweistraft baben.

ungriechischen Jotagismus jum Schweigen ju bring gen \*). Inden wird es boch manchen Philhellenen une ter unfern Lefern nicht unangenehm fenn, noch eine mal au boren, mas bie Bertheidiger ber neugriechie ichen Ausiprache gewöhnlich ju Schus und Erns für ihre Meineng aufguftellen iftegen. ; Rolgenber Auffas tommt aus der Reder des Brn. R. M. Beper, ber 2784 fein Baterland Sachfen verließ, und fich in Bien, Trieft, Cherion, bauptiachlich aber 12 Sabe re in Jaffy, ber Sauptstadt ber Molbau, aufhielt, und bort bie neugriechische Sprache geundlich erlernie. Er tam im April bes vorigen Jahres wieder in fein Baterland nach 3 is suruck und hoffte burd bie Ause gabe eines neugriechtichen Worterbuchs fürs erfte fich um un te Literatur verdient gir machen, gab aber, als er erfahr, daß ihm fr. Beigel in Leipzig darin gue vorgetommen fen, biefen Dian auf und gieng nach

<sup>&</sup>quot;) Das wichtigfte und neueste Altensind gegen die neugriechische Aussprache liefert solds ein Neugrieche, der
gelehrte Codrita, lange Zeit Dragoman des birlis
schen Gesandten in Paris, in der Borrede zu seiner
griechischen Uedersehung von Fontenelle's mehr als
eine Welt: Ομιλίαι περί πληθύος κόσμων (Wein,
1794) S. 16 ff. wo er über die Armuth und barbaris
sche Bermischung (besonders mit dem venetianischen
Dialett) seiner Sprache die bittersten Alagen führt und
sie ein Vurgiersaftschen (κυκρών) aus alleriet schlechten
Ingrediengien wennt Und in einem solchen Gemengfel solte sich die alte Aussprache volle erhalten haben?

Butareft, um aud bort, mas er in Jaffo gemejen mar, erfter Apoptel und Lehrer ber teutiden Sprache gu merben, bie in jenen Drovingen fajt memant tannte. Antereffant bleiben immer bie am Schlug beigefügs ten Dadrichten von der regen Bifbegierde der Deus griechen und ihren ichnellen fortidritten in Erlers nung alles beffen, mas fie erreichen tonnen. Gemifi aft in Diefen Ururenteln ber alten Bellenen, tros aller Unfalle und vielfach aufgepfropften Deregrinuat noch ein lebenbiger Kunten (Zamopov) fener boben Genias litat ihrer Abngeren; und dies glimmenbe Docht, nachbem man ibm alle Dabrung geraubt bat, noch burd Yafterung ober Unibribungen Des Jatobinismus (man beute an die Schichjale einiger Meugriechen in Wien) porjaglich niedertreten ju wollen, ift um fo emporenber, ba man erft bie Denichen aufe augerfte treibt, und bann bie letten Bud ingen noch ale Soche verrath antlagt. Um Die jo oft vorgebrachte Befchule bigung von Unmiffenbeit und Aberglauben, die man ben Beugriechen vorwirft, fo viel an une ift, abe menben ju belfen, ift bielem Mufiab noch ein Ergerne aus bet gelegreen griechifden Argtes in Paris Coran Einleitung ju feiner trefft den Musgabe bes Sippoe trates Schrift Aber Lufe, BBaffer und Rlima beiges fügt morben, ba biefe Musgabe bei meitem noch nicht fo befannt unter une ift, ale fie ce in filologucher und fufitaitider Sinficht ju feon verdient. 3ch bebalte mir por, einige andere Belege gur Chrenrettung ber

eine große Starte in diefer Sprache erworben habe. Eine Grammatit der neugriechischen Sprache braucht man nicht, denn die Formazion geht von der hellenis schen sehr wenig ab. Als Borterbuch tann bienen bas appylaceau lezwer bes Bentoti, das 1791 zu Wien herausgetommen ift. Das neugriechischtenische Wetterbuch von Beigeln taugt fast gar nichts.

Obgleich bie Griechen baburd, bag fie unter ein frembes 3och getommen find, und folglich als Das gion ju eriftiren aufgehort, viele alte bellenifche 2Bore ter verlohren haben : fo tit es boch nicht glaublich. Dan fie Die Aussprache ihren Sprache follten verlobe ven baben. Diefes Bolt bat ein viel ju feines Ges faht, ale bag man biefes glauben follte. Denn vere ichiebene Buchftaben, Die ich fogleich bemerten merbe. fprechen fie mit ber großten Feinheit aus. Much ber gemeine Grieche bemerte bie geringften Rebler ber Dronungiagion , Die ein Frember macht. Diefes meiß ich aus meiner eignen Erfahrung. Die neugriechie fde Sprache wird einft einen Plat unter ben ublie den feinen Gprachen Europens einnehmen. Ochon Satharina bie 3meite befahl im Unfange bes letten Edrfenfriegs, bag man an ihrem Sofe Deugriech ich fprechen follte. Der Bruber bes jegigen Raifers Meranber , ber Groffürft Ronftanein, fpricht febr fcon griechifd. Er bat biefe Sprache von bem bes rahmten Eugenios erlernt.

Es find aber hauptfachlich folgenbe Buchftaben, bie von ben Griechen febr belifat ausgefprochen mere ben. 1) bas y, welches viel feiner ausgefprochen wird, als bas teutiche g. 2) bas &: bies ift ber bee lifatefte unter allen griechifden Budftaben. Dan muß beim Aussprechen erwas mit ber Bunge anftoffen : für einen Auslander tit biefer Buchfiabe febr ichmer ause aufpreden. 3) bas 2: biefes fprechen mir auf que Bos thifd wie ein tentides & ober ti aus : man muß es wie ein fcharfes f ausiprechen. 4) bas 3, meldes als ein ih fart gleichiam burch bie Babne burchgegifcht wird, ift aud fcwer auszuiprechen. 5) bas x (Rops pa), meldes belifater, ale bas teutiche f ausgefpros den wirb. 6) bas - und 7) bas - muffen hart ause gefprochen werben, fo wie Die Dieberfachien bas p und t auefprechen. B) bas ox muß nicht wie ein tente fches fd, fonbern bas e bejonders und bas x auch bes fonders ansgefprochen merben. 9) ben Spiritum alperum fprechen bie Grieden gar micht aus, jondern eben fo. wie ben Spiritum lenem, 1. E. ayrog mir agios. 10) bie Accenie und bie Spiritus fegen gie wie wir. Wenn smei Accente auf einem Worte find, fo laffen fie brefele ben beibe boren 1. E. ra Salapara con.

hier muß ich bemerken, bag man bas lateinische aus dem Griechischen herstammende z, welches bas z vorstellt, auch in der lateinischen und teutschen Sprae de wie ein icharfes f, und nicht wie ein j, ausspree

And suffering they had make a late

den muffe. Wir machen in bem einzigen Borte Byzantium brei Rebler in ber Musfprache: mir fprechen es mie Pitzantzium aus, ba es boch fast mie Wiffantium ausgesprochen werben muß. Go fprechen mir and Boeotia wie Poeotzia aus, fatt es wie Wootia auszusprechen. Go muffen wir auch Schola nicht wie Das teutiche Bort Goule aussprechen, fonbern bas f mirb von bem ch in ber Musfprache geirenne : fo auch in Ichema, und andern abnlichen Mortern. Es mare aud gut, wenn wir Cachfen bas lateinifche v wie ein w. und nicht wir ein f lafen. Die Deftreis der find von biefem Reblet ber Musfprache frei. Rete ner follten wir boch bas en in lateinifden Wortern nicht wie bas teutiche en lefen : jeber Botal muß bee fonders ausgesprochen merden, als in neutrum, eurus. Lencira. A told many and the arthurston at

Etliche von unfern Gelehrten sprechen das 4 wiee aus, und wollen es bamit beweisen, weil panganan,
bidden, bedeutet. Dieser Beweis schrint mir sehr
schwach, und fast mochte ich sagen, kindisch und laps
pisch zu seyn. Wir thun bester, wann wir das 4 wie
i, so wie die neuen Griechen, aussprechen. Es ist
wahr, daß die Lateiner das 4 allenthalden durch ein
langes e ausgebrickt haben. Allein vielleiche haben
die Acolier es auch so ausgesprochen, und von ihnen
haben die Lateiner diese Aussprache vermuthlich aus
genommen. Dun wissen wir, daß der Acolische und

The property of the property of the property of

Dorifche Dialett ber hartefle mar. Die übrigen Beier chen, j. E. Attiter und Jonier, haben ohne Zweifel bas a wie i auszesprochen. So brucken die Lateiner ben Spiritum afperom durch h aus. And dieses scheint von den Asoliern hetzutommen. Diese haben auch bas a oft durch ein langes a ausgedrückt, j. E. in Gana statt Phun. Die Acoller hatten eine breite Sprace, fast so wie unster Schlesser.

Einige unserer Gelehrten fangen jest an, bas of wie oi, und bas a wie bas teutsche ei auszusprechen. 3ch glaube, sie thun hieren Unrecht. In den alter ften Zeiten hat man vielleicht so ausgesprochen. Denn die Sprachen haben im Anfange ranhe Bofalen und Diphichongen, die aber mit ber Zeit in sanfte und eine sacht Bofalen übergehn. Der göttliche Plato und ber beredte Demosthenes haben gewiß das ar wie i, und bas er ebensalls wie i ausgesprochen, und so sprechen es noch die jestigen Griechen aus. In den altesten Zeiten sprachen die Tentschen ebenfalls Hlaudowig aus, statt deffen wir jehr Ludwig sprechen.

Die griechische Sprache flinge in bem Munbe eines gelehrten Griechen überaus fanfe und melodisch, 3ch erinnere mich noch mit Bergnugen, wie mit einft ein geöchener Aetolier Berfe aus bem homer melor bifch, und boch babet mit einem großen helbentone, verbetlamirte. Ueber unfece griechische Aussprache las

den nicht allein bie gelehrten, fondern auch die ge, meinen Griechen. Es ware wirflich gut, wenn wir die besfere Aussprache ber Rengriechen annahmen, wer nigstens in so weit, als es uns Erwachsenen möglich ift. Denn nur Rinder fonnen fie volltommen lere nen.

MANY THE PARTY TO SEE VALUE

Bas bie Belehrfamteit ber febigen Griechen bes trift, fo befteht biefe bei benen, bie nicht aus ber Eurs fei beraus in andere Lander tommen, meiftene blos in ber griechifden Sprachtunbe. - Gie ertlaren in ihren Schulen Die Sontag Des Theodor Gaga, meli de bunbig und filofofifch ift. Diefe ift von bem bee rubmten Deofytus, chemaligem Lehrer in Butareft, febr weitlauftig tommentirt. Mus birfem Rommentar hat Athanafius einen Mustug gemadt. Die Leptolor gie ober feinere Bergliederung ber Oprache ift von ben Griechen auf bas Sochite getrieben. Daber mers ben die Schuler juviel mit ber Unalpfis ober Technoe logie geplagt. Unterbeffen verfteben viele von ben griechifden Lehrern nicht allein Die alten Griechen febr gut, fondern fchreiben auch fehr gut Altgriedifd, thrile in Drofa; theile in Berfen. - Die beite gries difde Aussprache baben Die Ronftantinopolitaner, mie ichen aber viel Eurtische Worter mit unter. Much bie Majebonier und Theffalier fprechen gut aus; fchleche ter fprechen Die Epiroten und Infulaner. Geit fure ger Beit gebn auch verfchiebene Griechen nach Teutschal

land und Frantreich, und erlernen nebft ber Gilofor fie und Dathematit hauptfachlich die Argneitunft, bring gen es auch in allen Diefen Biffenichaften febr weit. Der Eifer bes jebigen Bifchofe von Lariffa in Theffar Lien ift febr lobensmurbig. Diefer murbige Dralar bat icon verfcbiebene junge Leute theile nach Teutiche land, theils nad granfreid gefdidt, und laft fie auf feine Roften ftudieren. Die Lernbegierbe ber Griechen ift immer noch fehr groß. Es giebe Grier chen, bie in einem Alter von 50 Jahren noch Sprag chen und Wiffenichaften erlernen. - Benn man eie nen jungen Briechen, ber in bie Schule geht, fragt, mas er fic mohl muniche, fo antwortet er gemeinigs lich: ich mochte Geld haben, um im Auslande ju fine Dieren. Den Lehrern wird in Griechenland ber Rang por allen anbern Derfonen gegeben. - Der unglucks lide Riga bat 12 Landfarten mit griechfichen Buche ftaben in Bien bruden laffen. Er hat viele alte gries difche Dungen , Die er in bem faiferlichen Dungtas binete gefeben bat , auf biefe Rarten feben laffen. Die Rarren enthalten bie Gegenden an ber Donau, Griedenland, und ben vorberften Theil von Rleine aften. Gie find gwar bei meitem nicht vollftanbig, aber boch brauchbar, weil die alten und neuen Rabe men angegeben find. Frang Duller in Bien bat Diefe Rarten in ein fleines Rormat gebracht. Che machen gufammengefett eine eingige große Rarte aus. Eine gute geografifche Beichreibung von Briechenland

bat ein febr gelehrter Dond Daniel , ber in Das ris ftudiere bat, und fich jest in Saffo aufhalt, ges liefert. - Ueberhaupt fangen die Griechen an, febr viele Bucher in bas Meugriechische ju überfeben. 3wei febr reiche Raufleute, Die Gebruber 30fima in Dos: tau , haben icon vericbiebene Bucher auf ihre Roften bruden laffen, und fie veridentt , g. C. die Mathematit bes berühmten Theototi, ber ohnlangft in DRostau geftorben. - Der beruhmte Engenios von Rorfu, ber in Petersburg am Sofe lebt, bat eine Logit ger fdrieben, auch Gegnere Dathematit aberfebt. gewiffer Unthimus in Bien bat eine Rofit abers fest, ein anderer bie Algebra bes de la Caille. Zuch verichtebene biftorifde Bucher find überfest worben. -Ein gemiffee Jannati, ber in Jaffp lebt, bat Stephani thefaurum graecae linguae ine Mitgriechifde überfest : er ift aber noch nicht gebruckt. Es find auch verfchiedene Grammatiten und Lexita gur Gelers nung frember Gpraden fur Die Griechen verfertigt worden. Befondere lieben bie Griechen bie teutiche Sprache megen ber abnliden Bufammenfegungen mit ber Bellenifden. Ein gemiffer Darbaris hat eine teutide Grammatit fur bie Grieden berausgegeben. Sie lernen unfere Sprache febr grundlich, fpredien fie auch gut aus. - Es giebt verfd iedene Schulen in ber Turtet, s. E. in Jaffo, in Bufareit, in Rone ftantinopel, in ber Buiel Pathmos, in Joanning und an mehrern Octen. Bu Joannina ift ein gemiffer

Pfalibas, ber in Bien flubiert hat. Diefer lehrt mathematische und filosofische Bissenschaften und ift bei dem Ali Pascha sehr beliebt. Rurg, es zeigt fich bie Worgenrothe der Wissenschaften an Gräziens hoer rizont, die den nahen Tag verspricht. Wir wunsche es. Denn von dort her kam uns Erleuchtung.

Philhellen

Apologie ber Neugriechen gegen Pauw und Weifarb.

(Aus Coraps Discours préliminaire gum Sippofrates p. CXX. \*)

Bach bes filosoficen Sippotrates Ermeffen tone nen alle Wolter aus ber Bermorfenheit hervorgebn, wenn fie nur wollen. Aber nach bes Gilosofen Panne.

<sup>\*)</sup> Traité d'Hippocrate des airs, des eaux et des lieux; traduction nouvelle, avec le texte grec collationé sur deux manuscrits, des notes critiques, historiques cet. par Coray, Paris 1800. T. I. CLXXX und 170 S. T. II. 484 S. tu 8.

Meinung (Recherches sur les Grecs T. I. p. 103.) find nur bie Meugriechen bavon ausgenommen, bei welchen Unwiffenheit und Aberglauben fo riefe Burs gel gefchlagen haben, bag teine menichliche Rrafe noch Gewalt fle austilgen tonnten. Denn, verfichert Gr. Daum, murben bie Briechen frei, fo murbe ber erfte Bebraud, ben fiz von ihrer greibeit machten, ber fepn. daß fle die Schiematifer mit withenbem ganarismus ans fielen und fich um Borte ihrer Religion, bie fie nicht eine mal mehr recht aussprechen tonnen, wechselleitig gerfleifch: ten. Das Dertwurbigfte bei biefer Befdufbigung ift, baß Daum verfichert , biefe Befdulbigung aus bem Mande einiger Meugriechen felbft gu haben. ift alfo nur ein boppelter Fall moglic. Entweder biefe icanblichen Berleumber maren felbit unterrichtes te und aufgetlarte Derfonen, und gaben alfo burch ibe re eigene Beftanbniffe ben Beweis, bag bie Briechen jene Borurtheile ablegen und fluger werben fonnten : ober fie verbanten mit ber ftupibeften Unwiffenheit bie niedrigfte Dentart , in welchem Fall Danm ihr Benge nif nicht anführen burfte. Und boch will Damb ju gleicher Beit ein Saffer bes thrannifchen Joche fenn, womie bie Eurten unfre Dagion niebergebeugt halten. Bie reimt fich bieg aufammen? Doch Paum ift tobt. 3d will feinem Damen nicht Sohn fprechen. 3d bar be fogar, tros allen feinen Daraboren, manches aus feinem Buche geleent. Dur Die gefrantte Ehre meis nes Bolte liegt mir am Bergen. Gewiß, bie Deue

griechen fublen bas Beburfniß, fich ju unterrichten; aufe lebhaftefte. Raft giebt es feine Univerfiede in Curopa, wo nicht von Beit ju Beit Reugriechen fin bierten. Der Raubereien und \_epreffungen in ihren Boonplaten mube, emport über bie Gleichgaltigfeit ber gebilbeten Dagionen gegen fie, miffen fle tein Mittel, ihre Retten ju fprengen, als Unterricht. Sir mulfahrten baber oft mit Befahr ihres Les bene und ihrer Erifteng in jene fremden Lander, ble einen großen Theil ihres Lichte urfpranglic ben Griechen felbit verbanten. Dur bofer Wille tann ben Griechen unverbefferlichen Aberglauben gufchreis ben. Wahrlid, es murbe fdmer fenn, einen Gries den ju finden , ber nicht bei ben Ergablungen ber Morbfgenen, bie im übrigen Europa im Damen eis nes Gottes bes Rriedens und ber Denfchentiebe vers ubt morben finb , erichauberte. Die Briechen tennen und tannten teine Juquiffgion ! Wohl haben fie jus meilen auch aus bem Taumeltelche getrunten. Aber biefer Raufch mar turg. Excidat illa dies! fo ruft einftimmig ber größte Theil bes Bolts.

Rubrend und herzerhebend ift am Schluffe bies fer Einleitung (p. CLXXVI) die Anrede an feine Landeleute, burch beren Unterftuhung ber wockere Cos rap allein in Stand gefest murbe, dies Wert bes Sippofrates in Paris ju ebiren, ba er bis jest für bie Ausgube ber fammtlichen Berte bes hippotrates, ben er gang bearbeitet hat, weber in Brantreich noch in Teutschlaud einen rechtlichen Verleger finden tunnt.

- "Eud, meine Freunde und Candelente, mein ne Leidensgefahrten, die ihr mich burch eure Beibals fe in biefer literarifchen Unternehmung unterftuttet, gebuhrt vor allen mein Dant. Bobl ench, bag biefer E fer furs Gute alle bie Berleumbungen flegreich wis berlegte, mit welchen Danner, Die megen ihrer Gine finten fic am meiften für uns intereffiren follten, uns anjuschmargen suchten. Dan mag fogen, mas man will; thr feyd von euern erlauchten Abnen noch nicht ausgeartet. Dach fliegt Griedenblut in euren Abern und erwartet nur bas Bufammentreffen gunftiger Ums ftanbe, um ber Belt ju jeigen, bag eure Retten nicht euer Wert maren, und daß, weit entfernt, fie mit eis ner bumpfem Sinergebun (flupiderefignation) \*) ges tragen ju baben, ihr die einzige unterjochte Magion fepd, die ihren Unterbruckern einen ewigen, vom Bater

<sup>\*)</sup> Weitarb katte in selnem medizinischen Sostem T. I. p. 45. nach der italienischen Uebersehung, der griechischen Robbeit, die sich sogar die Weinstocke von ihren Zwingherren nehmen lasse, hohn gesprochen.

jum Sohn gleich einem heiligen Erbibeil fortgepflanzen haß in ihrem Bergen bewahrt. Despoten aus dem alten Rom zu euch übergepflanzt, nachdem fie alle Bande der Menschheit zerriffen und ihren Theon mit den abscheulichsten Greuelthaten bestedt hatten, haben euch endlich noch robern und grausamern Tyrannen überliefert. Sie schmiedeten die Ketten, die du trägst, unglöckliches, aber noch im Elend ehrwürdiges Wolf. Aber es wird sie bezehen. Die der Zeitpunkt da ift, und er ift nicht fern, könnt ihr euren Turanznen ked den Wers zurufen, den einer unster Dichter den Weinstod sagen läße, den eine verwüstende Bes sie benagt:

Brift bu mich bis jur Burgel, ich trage fo viel noch ber Trauben, Als man beim Opfer, o Bod! zwifchen bie Sors per bir gieft \*).

Dies bekannte Epigramm bes Evenns (Analoct. I, 265. VII.), das einst schon gegen ben Unhold Dosmitian (Sueton in Domit. c. 14.) so treffend juges spigt wurde, ist wohl selten passender eitirt worden. Es trift in jedem Wort und in jeder Begies bung.

IV.

## Nachricht

nod

einigen unerkannten Kunstwerken Als brecht Dürers und andern Kunstschäs hen in der Elisabethenkuche zu Mars burg.

Nur wenige Menschen haben Sinn für das Großemnd Gottliche der Runft; die meisten bedürfen frems der Autorität oder eines großen Künstlernahmens, um ein Aunstwert schön zu finden und in tünstleris sche Estasen zu gerathen. Dies darf uns jedoch nicht wundein, da es den meisten eben so sehr an den ers sten Elementen der Kunstlenntniß, als an wahrem, innigem Gesühle für das Große und Schöne der Mastur gebricht. Man fühlt und bewundert ein Kunstlwert gewöhnlich erst alsdann, wenn man darin das Wert eines anerkonnten Meisters vor sich zu haben glaubt; allein die Seele selbst aufzusassen, welche der Künstler seinem Werte einhauchte, verstag man nicht. Sinem auffallenden Beleg für die Wahrheit dieser Beschauptung werden nachsolgende Slätter liesern.

Biele taufend Fremde und Einkeimische'haben ber reits die hiesige gothisch prachtige Elisabeth ent Rirche, die barin vorhandenen Grabmonumente, und befonders das aus der lettern Salfte des dreisehnten Jehrhunderts herstammende berühmte Begrabnig, monument der heiligen Elisabeth bewundert, allein größtentheils aus teinem undern Grunde, als weil sie alle diese Dinge unter Marburgs Merks würdigkeiten zählen gehort hatten. Nach aber hat tein einziger hessischen Schrifteller und teiner von den vielen fleißigen Renebelderibern einer andern Merkwärdigkeite dieser Kirche erwähnt, die in ihrer Art unstreitig zu den allervorzäglichsten gehört.

et find bles bie, über ben funf fleinern Altde ren bes Elifabethen, und gariten, Chors ber ermachnen Rirde angebrachten Spenen ans ber beiligen und Martyrer, Gefdichte und aus bem Leben ber beiligen Elifabeth, in holger, men, prachtig vergolbeien Conigarbeiten?) — und in Gemalben an ben flugeltharen bie er Altarver,

<sup>&</sup>quot;) Unter biese allgemeine Benennung lassen fic biese fundlerischen Arbeiten, die jum Theil aus haute reliefs, jum Theil aus harteliefs, und jum Theil aus figuren bestehen, welche gang in bie Rundung gearbeitet sind, am sichersten bringen.

sierungen. 3d nenne biefe Arbeiten Ennufdabe. nicht nur megen ihres innern Berthes, fondern and meil fle, wie ich geigen werbe, von einem ber großten teutiden Runkler betrübren; unerfannt aber nene ne ich fie, meil man bisher ben Damen ihres Urbes bers nicht mußte, und fie, wenigstens themals, nicht mit ber Sergfalt bemahrte, Die ihre Borguglichfeit . erfobert batte. Im fiebenjahrigen Rriege, mo bie Elifabeth:nfirche von den Frangofen au einem Rruchte Magagine gemißbraucht murbe, haben biefe Runftwers te am meiften gelitten. Debrere burdreifende Runfts ler fanden diefe Odnibarbeiten und Mablereien gans artig; einige lobten fie als Produtte eines frubern Beitalters, die wenigften aber abneten in ihnen Runfts werte eines vorzäglichen Meifters. Dur felten meils te ein Renner babei mit fillem Beranugen. Soffente lich wird man fle tanftig, nachdem ich ihren Urheber betannt gemacht haben werde, wirtlich fcon und als ler Aufmertfamteit werth finden.

Schon in meiner Biografia ber heiligen Elie fabeth \*\*) lobte ich bie Gemalbe, und außerte bea bei ben Gebanten, daß fie "Etwas von ber Manier Albrecht Daver's \*\*) hatten, beffen Bluthenzeit in

<sup>\*)</sup> Elifabeth bie Beilige, Landgrafin von Eburingen, nach ihren Schidfalen und ihrem Karatter bargeftellt. Mit Aupfern. Burich 1797 in 8.

<sup>\*\*)</sup> Duret war gebohren zu Burnberg ben 20. Mai 2471 und starb daselbst ben 6. April 2528.

bas Enbe bes funfgehnten und in ben Anfang bes fechegebnten Sabebunberte falle, und bag fie in biefer Deriobe wirtlich ibr Dafenn erhalten batten," mor bet ich in ben Unmereungen einige Jahrgabien, bie ich an biefen Mtarvergierungen bemertt hatte , ang führte. Gorgfaltigeres Stubium Diefer Runftwerte ermedte bie Bermathung in mir, daß Albrecht Dile rer felbit ibr Urbeker fon moge, be nicht nur bie Bemalbe, fonbern auch Die Schniswerte bas Rarafter riftifde ber Duveriden Arbeiten - icharfe und fiches re Umriffe, red ige Beidnung, treffichen Baltenwurf in' ben Gemanvern, gleichmäßige Rrummungen bet Saarloden , bas Bedeutenbe in ben Mugen, und bie Gemalde befonders tebenbiges Rolorit, bismeilen auch Mangel an Simpligitat und Berfloße gegen das Kor frum - an fich tragent. Diefe Bermuthung murbe gulebt Bewißheit, ba ich nicht nur auf einigen Bee malben, fonbern and auf ber bintern Geite eines Basreliefe - auf ben erftern in den Stufereien eis niger Gewander und auf dem lettern in das Solg ger fcnitten - MIbrecht Durer's befanntes Donor gramm bemertte. Huf bas in bas Sola eingeschnite tene Monogramm madite mich ein ichabbarer greund - Der eingige, ber in Marburg um Diefen Umffand wußte - aufmertfam, ba ich ibm meine Gurbedung in Abfider auf Die Gemalde und meine bloge Bermue thung in Abficht auf die Conibarbeiten mittbeilte. Entweder bat nun der treffliche Dite er gelogt in Date

burg gearbeitet, mib bei biefer Gelegenheit vielleicht auch einige von ben iconen, einft in ber evangelifche luthertiden Pfarrtirde vorhandnen, und in ben für bie Runft fo nachtheiligen, unter bem fonft gelebrien 2. Dorib vorgefallenen Bilberfinrmereien \*), gers ftorten Delgemalben verfertigt, ober er bat blos bas Dagf von ben Mitaren genommen, Die Entwurfe ger modit, und folde andersmo, bei mehrerer Dufe, in verschiedenen Sahren ausgeführt. Da die Gemalde nicht nur, fonbern and bie Bilbner : Arbeiten, aus berichiebenen Jahren berrubren, fo ift mir bas lebtre mabricheinlicher. Indelfen mare es auch moglich, baß Darer nie felbit in Marburg mar, und bag man ibm blod bie Daage ju ben Gemalben und Schnife arbeiten nach Murnberg fandte. Benigftens finde id nirgends guverlaffige Radridten von feinem Mufe enthalte in Marburg. Diefe Altarvergierungen rube ren bemnach von einem ber erften Runitler, bem Stiffe ter ber teutiden Runftichule, ber, und find um fo mebr ber größten Aufmertfamteit werth, ba bie Ges malbe biefes Runftlers ungleich baufiger, ale feine Bolgichnitte und Rupferftiche, find, und Darer nue wenige Bildner: Arbeiten verfertigt bat \*\*). Gir

<sup>\*)</sup> Nach einer mundlichen Ueberfleferung haben biefe Bilderfturmer auch in ber Elisabethenfirche großen Schaben verübt und manches icone Aunglwert geriftere.

<sup>\*\*)</sup> Ben einer febr icabbaren Arbeit biefer Urt, einem

ne genauere Radricht von biefen icabbaren Dables reien und Schnibarbeiten wird baher ben Freunden teutider Ure und Runft nicht unwilltommen fenn,

## Erfte Mltarvergierung.

In bem fogenannten Elifabethen, Chore ere blide man hinter einem eifernen Gitter einen tleinen Altar , und über demfelben bas Bilb ber heiligen Elie fabeth, bas Dobell ber Rirche in ihrer Band haltenb. Un ber Geitenwand biefes, ber frommen Burftin geweihten Dentmals ift ein anbes rer fteinerner Altar errichtet, und baraber find Diejenigen Bergierungen angebracht, mit beren Bes fdreibung ich jest ben Unfang mache. Unmirrelbar dber ben Altar erhebt fich ein Relb mit einer reichvere golbeten Bergierung in erhobener Cfulptur. Man ere blidt bier bie Dutter Jefu, weinenb, und mit bem Musbrude bes tiefften Comerges, über ben auf ihrem Schoofe rubenben und von ihr ges haltenen Leichname ihres Gobnes binfebenb. Sife jur Rechten fniet Jofef von Arimathia und ibr jur Einten Daria Dagbalena, ein meis bes Zuch in ihrer Sand haltend. Die beiben Sauptfie

Basrelief en Bronze, woran man Alb. Dusters Monogramm findet, gibt bas erfte Stud ber neuen Deiscellancen artiftifchen Inhalts von Draufel eine febr gluckliche Abbilbung.

guren, Maria und Jefus, find von Spps, die übrigen aber von Holz gearbeitet. In allen bemerkt man eine richtige Zeichnung und gute Haltung; vorzüge lichen Ausbruck aber haben die beiden Hauptsiguren Maria und Jefus, und ber Leichnam des Lehtern ist mit vieler Wahrheit ausgeführt. Im hintergrunde erblickt man die Felfengruft, welche den Leichnam Jefu aufnehmen soll. Diese Verzierung wird mit einer eie sernen Gitterthur verwahrt-

tieber biefem gelbe erhebt fich ein anderes großeres Relb, feche Buß boch und eben fo breit, gegiert mit eis ner reichvergolbeten Schnigarbeit, und mit gweien Elugelthuren vermahrt, woran inwendig und auswens big treffliche Dablereien angebracht find. Die fcone Bilberarbeit ftelle bie Rronung ber Maria burd Gott ben Bater und Chriftum vor. Maria, eine angenehme weibliche Weftalt, in ein Blaues mit Gold burchwirftes Untergewand und golder nes Obertleid gefleibet, Die iconen Loden von ihrem Saupte berabmaffend, aud mit einer goldnen mit Gbelfteinen befesten Rrone gefdmudt, fniet in der Mitte. ihr gur Rechten fitt Chriftus, eine golone, reich mit Chelfteinen gegierte Rrone auf feinem Saupte . in einem prachtigen Gemanbe; an feinen Sanben und Ruffen bemertt man noch Die Dagelmable von feiner Rreubigung. Bur Linten ber Daria ift Gott ber Bater fibend angebracht, in feiner rechten Sand bie

Reone für die Maria und in feiner linken Sand die Welttugel haltend, mit einem goldenen, grungefatters ten und mit Steinen und Perlen reich befetten Ges wande betleidet. Eine mannliche fabne und bedeut tungsvalle Kigur! Fünf Engel halten die im Sinters grunde über dem Throne angebrachten gestickten Tücher. Die drei Hauptfiguren find fast gang in die Rundung gearbeitet, und — abgesehen von der allzusinnlichen Darftellung — nicht ohne einen gewissen eblen Charrafter.

Man hat noch einen Holgichnitt von Albrecht Darer, vom J. 1510, worauf die himmelfahrt ber Maria, die von Gott und Jefu eine Krone empfängt, vorgestellt wird: über ihr schwebt ber heilige Geift, um sie her schweben viele Engel, und auf ber Erde stehen die Apostel und andere glaubigen Christen, und bliefen mit Berlangen nach ihr hin \*). Eben so hat man noch ein schönes Delges malbe von diesem Künstler vom J. 1506, welches die Waria vorstellt, wie zwei Engel über ihrem Haupte schweben, und einen von Rosen gewundenen Kranz über sie halten, um sie damit zu schmäcken. Eine Dim melfahrt ber Maria versertigte derselbe auch im J. 1509 für das ehemalige Dominitaner, Kloster zu

<sup>0 2</sup> 

<sup>&</sup>quot;) Bergl, Gebachtnis ber Ebren - Albr. Darers von hetur, Konr. Arend. Goplan 1728. G. 8.

Frankfurt am Main \*). Ueberhaupt hat @ arer mehr als 50, theils in Rupfer gestochene, theils in Holy ger fchnittene, Marienbilder verfertigt.

Bir tehren ju unfrer Altarvergierung jurud. Des ben bem bieber beidriebenen Sauptfelbe find gu beiben Seiten awei mit fconen Gemalben gefdmudte Eln, geltharen angebracht, welche Stenen aus ber beilis gen Geschichte vorftellen. In ber inwendigen Geite ber bem Basrelief jur Rechten angebrachten Glugel: thur find die Dagier aus Often abgebilbet, mels de bem neugebornen Sefu, nach ber Gitte bes Drients, reichliche Befdente bringen. Ein liebliches Gemalbe! Maria blide mit innigem Boble gefallen auf bas Chriftustind herab, welches fie auf ihe rem Schoofe balt. Sinter ihr fteht Sofef, beffen Gefichteguge freudiges Stounen verrathen. ihm erblicht man einen Ochfen und Efel. 3mei Dagier Inien vor bem Chriftustinbe, und ber britte - nach einer befannten Trabigion, fcmars - tritt bergu. Die willführlich angenommene Bahl ber Magier bat auch unfer Runftler beibehalten. Bu ben Rugen bers felben liegen Rronen und andere Roftbarteiten; Die

<sup>\*)</sup> Bon biefem trefflichen Delgemalbe ift jeht nur noch eine Kopie vorhanden. Das Original wurde einem Sburfürften von Baiern überlaffen, bei dem es verbrannte. S. Noth's Leben Albr. Durers. Leips. 1791. S. 35.

ubrigen Geschenke halten fie bem Rinbe vor, welches lachelnb nach einem bargereichten golbenen Gefäße reicht und sich nach einem geschmudten Raftchen hine neigt. In ber Entfernung ift noch Maria mit ihrer Freundin Glischeth angebracht. Dies Gemalbe hat fich febr gut erhalten.

Im J. 1504 malte Durer eben biefen Gegens ftand in Oel, und dies Gemalbe will man für fein ale teftes Deigemalbe halten. Auf eine ahnliche Art bes handelte er biefen Gegenstand in einem Holzschnitte vom J. 1511.

In ber auswendigen Geite ber rechten Rlugelthur find Imei vericbiebene gemalte Relber angebracht. In bem oberen umarine ber beil. Joadim - wie man aus ber auf anbern Gemalben wieber vortommenben Roftognomie und Rleibung ichließen tann - feine Tochter Maria, eine icone weibliche Geftalt, in ein blaues Gewand gefleibet. In bem untern Relbe ift Die Geburt Befu vorgestellt. Rachfinnent blidt Maria auf ihr neugebornes Rnabden berab, welches auf einem über Rornabren verbreiteten Bemanbe auf bem Boben rubet. Bedeutungsvoll mabite ber Runfte fer Kornahren fatt bee Strobes. Liebliche Rinbere Engel umgeben bas bolbe Chriftus : Rind. 3m fernen Bintergrunde erblicht man mehrere Sirten, und bars unter einen, welchem ein Engel Die Geburt Beju vers fündigt.

In ber in menbigen Seite ber ber Bilberarbeit aur Linken angebrachten Rlugelthut ift die Maria auf ibrem Sterbelager, eine Bacheterge in ihrer Banb Saltent, vorgestellt. Mehrere Beiftliche in weißen Ges wandern und andere Perfonen fteben betend und jum Theil weinend um ihr Bett berum. Bielleicht follen bies bie Apostel Jefu feyn, bie, nach ber Legende, bei ihrem Tode gegenwartig waren +). Mur mare in diefem Ralle das Roftum ichlecht beobachtet worden. Uebris gens haben unter biefen Derfonen einige febr bedeus tungsvolle und fcone ApRognomicen; befonders zeiche net fich ein im Borgrund fitender Beiftlicher aus, ber in einem Buche au lefen, ober bas, was er gehort und gefeben bat, aufzuzeichnen Willens icheint. Machdenten und Ruhrung find über fein Geficht verbreitet. 3m hintergrunde erblickt man die Maria. von feche Engeln in ben Simmel getragen.

An ber auswendigen Seite biefer glügelthur find wieder zwei gemalte gelber angebracht, Die aber nicht völlig so gut erhalten find, als die inwendigen Malereien. Die Gemalde felbft verdienen Beifall.

<sup>\*)</sup> Nach ber Legende, wollten die Apostel die Maria bes graben; allein Engel nahmen ihnen den Leichnam der beil. Jungfrau ab, und trugen ihn in den himmel. Den Aposteln blieb nichts von ihr übrig, als ihr beis liger Gurtel.

In bem obern Relbe tommt Da aria und ber beil. Soe ach im mit mehrern weiblichen, jum Theil iconen Siguren vor, Die nach einem Tempel gu wollen ichele nen, worin eine Derfon bereits ihre Undacht verrichtet. In bem untern Relbe ift bie Darftellung Jefu, ale bes Erfigebornen ber Maria, im Tempel abgebildet. Simeon in einem langen Talar gefleibet, balt bem überaus iconen Rnaben Scfus, ber feinen Blick gen Simmel richtet, auf feinen Urmen; Gimeon fleht bebeutungevoll auf bie in anbachtiger Stellung niebers Pnicenbe Maria bin , und febeint fie einen Blid in bie Butunft thun gu laffen. In einiger Entfernung ftebt Jofef, und neben ibm bie beil. Anna. Gine anbere Frauensperfon nabert fich ben Unmefenden mit gwei Tauben in ihrer Sand, welche ber Dutter Seft jum Opfer bienen foliten. Alle biefe Thurgemalbe find nicht unmittelbar auf bas Sols, fonbern auf Leinmand gemalt. Die Beidnung ift burchaus torrett, mehrere mannliche Riguren find nicht ohne Burbe, und bie weiblichen nicht ohne Unmuth, bie Gemander find fcon und nathelich geworfen, Die Karben überaus lebe haft und bie Bergolbung hat fich febr gut erhalten.

Sowol biefer, ale auch bie übrigen vier Altare icheinen besondern Beiligen geweiht gewesen ju feyn. Diefer icheine ber Daria, der junachft folgende gleiche falle ber Maria, ber britte ber beiligen Elifas beth, ber vierte bem Johannes bem Taufer

und der funfte dem heil. Georg gewidmet gewesen zu fenn. Fast eben so findet man in der uralten Epfleis ner Rirche vier Altace, wovon seder mit einer bes sondern Stiftung versehen war, und wovon der eine der St. Georgen: Altac hieß, der zweite der hohe Aftac im Chor der Kirche war, ber deitte der Liebfrauen: und der vierte der St. Johans nes: Altac genannt wurde. Mit den Altacen in der St. Elisabethen: Kirche waren jedoch feine besondern Stiftungen verbunden.

## 3meite Aftarvergierung.

In bem sogenannten Elifabethen: Chore finden fich noch zwei andere Altare, beren jeder mit einer hats getnen, reichvergoldeten Schniharbeit und zweien, ins wendig und auswendig mit schonen Malereien verses, henen Flügelthuren geschmuckt ift. Beiderlei Runftare Beiten tragen durchaus den Charatter eines Meisters an sich, und wurden auf einen Urheber schließen lass sein, und wurden auf einen Urheber schließen lass sein, wenn auch nicht andere Beweise da waren, daß Durer die Bildnerarbeiten eben sowol, als die Malereien versertigt hatte. Ohnehin wurde sich ein Runfts ler, wie Durer, der selbst Bildhauer, Arbeiten versertigte, schwerlich dazu verstanden haben, einem ans bern Runftler blos die Thuren zu bemalen, die doch ein gentlich nur zur Bebeckung der Bildnerarbeiten ber seimmt waren.

Das unmittelbar über bem ber Daria gemeibe ten Mlear angebrachte Ochnismert ftellt eine beilts ae Ramilie por. In ber Ditte fiet Daria, mit bem Selublinde - bem aber bie meiften Glieber abges ftoffen find - auf ihrem Schoofe, binter ibr fteht 301 fef, und por ihr eine reichgeschmudte und mit einer Rrone gegierte Rrauensperfon; binter biefer erblicht man noch einen wohlgebilbeten Mann mit einem Bars te. Diefer Gruppe jur Rechten fist in einem etwas gurudtretenben Relbe eine Mutter, und falt ein fleis nes Rind auf ihrem Ochooge; ein anberes großeres Rind fieht neben ihr. Die Mutter hat ein Buch auf bem Ochooge liegen, worin bas fleinere Rind gu lefen fcheint. Um duferften Ende biefes Reldes freht eine große Rraueneperfon, die ein Buch in ihrer Sand halt und über bas Belefene nachzubenten icheint. jue linten Seite ber Sauptgruppe angebrachten jurude tretenben Relbe fift, wie es fcheint, Diefelbe Mutter, auf ihrem Schoofe liegt ein Bud, ein Rind ruht auf ibrem Arme und ein anderes fteht neben ibr ; noch zwei anbere Rinber figen auf ber Erbe, und haben ein Bud por fich liegen. Much bier fteht am außerften Enbe bes Relbes eine große grauensperfon; ba ihr jeboch ber reche te Mem abgeftogen ift, fo tann man nicht mehr feben. mas fie gehalten bat. Eben fo find noch einige anbere Derfonen auf Diefem Basrelief beschäbigt. Die famte lichen reichvergolbeten Riguren find in einem Tempel, ober vielmehr in einer gothifchen Rirde mit langen Benftern angebracht, in beren Scheiben man verschier bene Mappen erblickt. Dit ber Beobachtung best Ueblichen barf man es baber hier nicht so genau nehe men. An den Banden lieset man noch einige halb err loschene Nameu. B. B. Alzohae Salom. u. s. w. die auf die Berwandtschaft hindeuten sollen. Eine bestimme tere Deutang ber einzelnen Figuren wage ich nicht. Diese Bildner: Arbeit ist darum besondere merkwurdig, weil sich auf der Rickseite derfelben Albr. Darers Monogramm ganz deutlich in das Holz eingeschnitten findet \*).

An der diefer Schnikarbeit zur rechten Seite bes findlichen Flügeichür ift inwendig ein allegorisches Ges malbe angebracht, welches auf die fünftige Bestims mung Jesu, seinen sich ausopfernden Heldenmuth und seine bis zum Tod ausdauernde sanstmüthige Umschuld anzuspielen scheint, bas ich jedoch nicht ganz bestimmt zu deuten vermag. Hinter einem Altar erblickt man einen Sohenpriese, und einen andern Priester, zwei

<sup>\*)</sup> Sowol uber diefer, als über ben andern Altarverzierungen find unbedeutende Gemalde, aus frühern Zeiten, au der Kirchenmand angebracht. Das über bem bisher beschriebenen Bastelief angebrachte verdient nur wegen seiner Seltsamfeit Erwähnung. Maria wird von vier Engeln zum himmel getragen, und zwei Engel gehen voraus, wovon der eine auf einer Bioline spielt und der andere eine Wosaune blacet!

ausbrucksvolle mannliche Figuren, in schonen Gewans dern. Ein Geiliger, in einem goldgestickten Unters Bleide und einem violetten Oberkleide — wahrscheins lich dar heil. Joachim, Mariens Bater, nahert sich ehrsuchtsvoll, und überreicht dem Hohenpriester ein Opferlamm, das dieser auch annimmt. Bon der and dern Seite tritt ein schöngekleideter Mann herzu, der einen Anaben an der Hand führt, und gleichfalls ein Opferlamm barbringt. In der Ferne entdeckt man zwei Heilige, wie man aus dem Nimbus um ihre Röpfe schließen kann, einige hirten auf einer Anbohe, u. f. w.

Das Neußere biefer Flügelthur ift mit einem fconen Gemalde, bas die gange Familie und Berwandtichaft Jesu in den mannigsaltigften Bruppen darftellt, gegiert gewesen; leider aber ift dies Gemalde jett fehr beichabigt, und manche Figue ren find taum noch zu ertennen. Man erblickt hier Jessum und Joset, Joachim, Rleofas, Salos mas, bie heil. Anna \*), Alfaus, Zebedaus,

<sup>&</sup>quot;) Nach ber Legende hatte die beil. Unna brei Manner. Joachim, Rleofas und Solomas, und
geugte mit jedem berfelben eine Maria. Diefe brei Manner find vermutblich bier gemeinet. Dem betannten Kornel. Ugrippa von Nettesheim befamen biefe angeblichen brei Manner ber beilUnna fehr übel; benn er behauptete gegen die Mon-

Maria, Rleofas, Jatob ben altern, Jatob den jungern, und ben Apostel Johannes; die brei lettern als Kinder vorgestellt. In den Beiligens icheinen um die Köpfe dieser Personen oder auf fleinen über den Köpsen angebrachten Bettelchen find die Nasmen der abgebildeten Personen, warunter einige höchft fprechende Kystognomieen find, in Monchschrift anger geben.

Das Innere ber linten Flügefthur ftellt ben Baster ber Maria, ben heil. Joachim vor, — von bem bie Legende mahrscheinlich mehr, als ich, zu sagen weiß — wie er seine Tochter Maria umfaßt. Un bem Saume seines schinen und reichgestickten Gewandes lies set man die Borte: Ioachim, pater Mariae virginis sacrae \*). Gegen bas Kostum ist auf biesem sonst anmuthigen Gemalbe mehrmals gesündigt. Zuch

de zu Met, welche biefe brei Manner für einen Glaubenkartifel bielten, "bie beil. Anna babe nur einen Mann und eine Locter gehabt," und mußte barüber flüchtig werden, wie er benn auch auf seinen Wanderungen zu Grenoble im 3. 1535. starb.

\*) Daß ble Trabigion über ben Ramen, ben Mariens Bater geführt haben foll, bochft schwantenb fen, und daß berseibe bisweilen auch Elt, Ralfus u. f. w. genannt werde, ift ben Frenden ber altern Kirchengeschichte befannt. ift bie Zeichnung hier nicht überall richtig. Go ift g. B. bie eine Sand ber Maria offenbar verzeichnet. Im fernen hintergrunde erblickt man Sirten auf bem Felbe, weiter unten ben beil. Joach im mit einigen Ochaafen, wie ihm ein Engel erscheint. Gegenüber ift in einem entfernten Zimmer Maria vorgestellt, wie sie vor einem Tische tniet und betet, und der Engel Gabriel jum Fenfter herein zu ihr schwebt. Auf diesem Gemaibe ficht die Jahrzahl 1511.

Un ber außern Seite ber linten Rlugelthar find bie übrigen Perfonen ber beil. Dermandtichaft anges felle, Badarias, ein febr iconer Ropf, Elifas beeb und ihr Gohn Johannes ber Taufer, ber lettere ale Rind und die Rreugesfahne tragend; neben ibm ftebt ein Lamm. Gine Unfpielang auf feinen Rreund Sejus und beffen tunftiges Befdict! Mugerbem findet man bier noch Efraim, ber eine Rolle, mit ben Porten: anno millesimo quingentesimo undesimo, in Dochsichrift, in feiner Sand balt; Eliub, bie beil. Emerengia u. a. Debrere andere Riguren und Damen find gu fehr befcabigt, ale baß fie fich mit Beftimmtheit angeben ließen. Dies ift um fo mehr gu betiagen, ba bie meiften Ropfe an biefen außern Ges malden meit ausbruckevoller , ale bie an ben beiben ine nern Geiten angebrachten finb.

tlebrigens beträgt bie Sohe ber Sonibarbeit in ber Mitte, wo fie am hochften ift - benn gegen bie Seiten bin' verliert fie fich in einer fanften Balr bung — 3% Buß, an ben beiden Enben 3 guß 2 Boll; bie Breite beträgt 7 Buß 7 Boll; hiernach richten fich and bie beiden Flügelthuren, die das Schniswert bes becken. Hobe und Breite haben die brei übrigen, hiernachft folgenden Bergierungen, mit der eben bes schriebenen gemein.

## Dritte Altarbergferung.

Die über bem dritten Altar bes Elifabes then Chors angebrachten Odnigarbeiten unb Malereien haben burdaus Begiehung auf bas Lee ben und ben Tob ber beiligen Elifabeth. mache mit ber Beidreibung ber Ochnibarbeit ben Anfang. Man erblickt bier drei Felder neben einander. In dem mittlern ruht Elifabeth auf ihrem ... Sterbebette; fle balt die Band an ihre Bruft, unb fceint bem Tode nabe zu febn. Mehrere, jum Theil pornehme Beiftliche fteben um ihr Bett berum ; einige beten , und haben Bucher in ihren Bauben; ber , mele der der Sterbenden junachft ftebt, fcheint ihr Beide vater Ronrad von Marburg ju fenn. Die Bane be bes Bemachs, worin Elifabeth liegt, gleichen bem Innern einer gothifden Rapelle. Die meisten Riguren diefer Bildner : Arbeit find vorghalich que ente morfen . und ihre Ausführung gengt von fener Liebe sum Aleifie und gur Duffteligfeit, bie ben Deutftben

überhaupt angeboren und bie besonders ein charaftere ftifches Zeichen der Darerfden Arbeiten ift; Die Ges fichter baben viel Anetrud, ber Faltenwurf an ben Bes wandern ift jum Theil vortrefflich, und Die Bergols bung bat fich febr gut erhalten. Mehrere Riquren aber find fart beididigt. Go fehlt bem Sauptgeiftlie den, welcher ber Elifabeth mabricheinlich bie lette Delnna geben foll, die Sand, fo daß man jeho nicht mebr angeben tann, mas er barin gehabt bat; einem ans dern gegenüber ftehenden Geiftlichen fehlt ber Ropf. Einige biefer Beschädigungen Scheinen recht mit Bes malt verubt ju fenn. In dem Geiten felde red; ter Sand ift die 2. Elifabeth auf bem Darge bebette liegend vorgestellt. Gine Bruppe von neuen, jum Theil reichlich gefcmudten Beiftlichen, welche beten und wovon einer vor einem Dulte ftebt. morauf ein Bud aufgeschlagen liegt, umgiebt bas Bett. Die famtlichen Derfonen find gludlich vertheilt. Die mirfliche Geschichte ber demuthevollen und bulbenden Rardin weiß übrigens nichts von bem Domp eines Das In bem Geitenfelbe linter Band rabebettes. ift bie Ranonifazion ber beil. Elifabeth, pber vielmehr bie im 3. 1236. vorgenommene feier: lide Erhebung ihrer Gebeine verftellt. Raie fer Rriedrich II., Landgr. Ronrad, Die Erabis icofe von Dains, Roin und Bremen, mehrere Bifchfe u. f. m. , wohnen biefer Feierlichfeit bei; einis ge geiftliche Perfonen eroffnen bie Gruft ber Elifa:

beth, um ihren Leichnam heraus ju nehmen. Diefe Szene fallt vor in der Kapelle des heil. Franziss Zus. Schabe, daß auch hier mehrere Personen sehr beschädigt, und einigen sugar die Ropfe, Arme und audere Gliedmaßen abgeftogen find! \*)

Die beiden Rlugelthuren Diefes Altars find inmens dig und auswendig mit iconen, jum Theil noch febr aut erhaltenen, jum Theil aber auch febr beichabigten Gemalben, Stenen aus bem Leben ber beil. Elifabeth vorftellend, gefdmidt. Das Inmen. bige ber Rlugelthur jur rechten Seite bes Schnike mertes ift in amei Relber abgetheilt, wovon febes eine foone golbene Einfaffung bat, und über beiben ift ein fleines rundes Reld, mit der Abbildung eines Souge heiligen, angebracht. In bem Borgrunde bes er iten Relbes ift ein Gaftmabl vorgestellt, mo fic unter ben aur Tafel fiBenben Derfonen die Bildniffe der Elifas beth, des Landgrafen Lubwig's, ihres Gemahle, und eines alteren Mannes vorzüglich auszeichnen. Aufer ben vier, an der Tafel fibenden Derfonen toms men noch amei andere Danner vor, wovon der eine vorschneibet und ber andere einen großen Beder bars

<sup>\*)</sup> Rabere Ractichten von bem Tobe und ber Kanonffazion ber heil. Elifabeth gibt meine Lebensbefcreibung diefer Fürstin im VII. und VIII. ubschutzte, auf die ich mich in der Bolge nochmals, der Kurge wegen, beziehen werde.

reichet. 3m Sintergrunde erblidt man in Der Fers ne Elifabeth, wie fie einem armen Danne ein reichgeftidtes Rleib identt. In einiger Entfernung babon erfcheint the ein Engel; ein bem porigen vollig abnifches Rleib bange an einer Stange, und mabre fdeinlich bat ihr ber Engel bas meggegebene Rleid bier wieder erftattet \*). In bem gweiten Reibe ift ein anderes , burch Elifabethe Grommigfest verane lagtes Bunder vorgestellt. 3m Borgrunde fallt ein Bett in bie Mugen, und barin liegt ein Rengifir, mo man an bem Betreutigten noch Dlut und Bunben mabrnimmt. Das Rrug fir geichnet fich in funftlerte fder Sinnict burch gar nichts aus, und batte, fo wie noch einige anbere Figuren auf Diefer Cafet, auch bon einem gang gewöhnlichen Daler ausgeführt mere ben tonnen. Bor bem Bette fniet bie erftaunge Glie faberb, und binter berfelben fteht E. Lubmig und eis ne Arquensperfon, mabricheinlich bie vertrantene Rame merfrau ber frommen Surftin, und beibe bliden vers munterungevoll au bas Rrugifir. Elifabeth batte name lich ben ausfähigen Beltas gewalchen, ton in ibr und three Gemable Bett gelegt, und biefer Ausiagie ge batte fich, als the Gemabl bagu fam, - in ein Bild Chrifti mit blutigen Wunden vermanbelt \*\*) !!

<sup>4)</sup> Clifabeth bie Seilige sc. C. 38. 41 u. d.

<sup>\*\*) @</sup>lifabeth b. S. G. 41, 47 92. E. 902. Bing. 1802.

Im hintergrunde dieses Gemalbes zeigt fich'auf ber eie nen Seite Elisabeth, wie sie einen Aussabigen walcht, und neben diesem steht noch ein anderer Aussabiger, der auf einen gleichen Liebesdienst harrt. Gegen über ist die Fürstin vor einem Altar kniend vorgestellt, wie sie, mit zur Erde gesenktem Blicke, sich von ihrem bespotischen Beichtvater Konrad von Marburg peitschen läßt. Ueber dem Altar siehe ein Bild Christi, und von oben herad sehen zwei Personen aus einem in die Kapelle gehenden Fenster nach bieser Sene hin. Konrad ist in ein purpurs farbenes Sewand gekleidet ").

Won außen ift diese Flügelthur mit einem sehr artigen Gemälde geziert gewesen, das aber leider jest sehr beschädigt ist, und das daher kaum noch eine sie dere Deutung zuläßt. Es scheint die Ankunst der Clisabeth aus Ungarn auf der Wartburg, ihre nachherige Trauung u. s. w. vorzustellen, wobei man denselben ältlichen Mann, der an dem innern Thüre gemälde mit L. Ludwig an der Tasel speiset, wieder sindet. Die noch unversehrt erhaltenen Köpse sind sehr ausdrussovoll, leider aber hat sich teine einzige Figur ganz unbeschädigt erhalten, und nach 10 bis 15 Jahe ren wird sich wenig oder nichts mehr daran ertennen lassen.

<sup>\*)</sup> Elifabeth b. S. G. 89.

Die innere Geite ber bem Schniswerte gur Linten angebrachten Flügelthur ift, wie die gegenüber ftebenbe, mit zwei gematten gelbern gegiert. 3m Borbergrunde bes einen Relbes ift die rubrende Abe Idieds: Stene gwifden 2. Ludwig und ber beil. Glifabeth vorgestellt. Der Landgraf , eine ftarte, mannlich ; icone Bestalt , umfaßt feine meinenbe Bes mabling neben ibm fteben feine Rinder, gwei Toche ter und ein Gobn, - brei liebliche, einnehmenbe Geficiten; jebod etwas ju wohlgehalten und ju groß und ausgebildet fur ihr gartes Alter. Sinter ber Glie fabeth fieht eine weinende Frauensperfon, mabricheine lid ibre vertrautefte Rammerfrau. In einiger Ente fernung von &. Ludwig bait ein Reitfnecht ein für ben Lanbarafen gubereitetes meifes Dferb. Ein Rinde fpiel liegt theilnehmend auf ber Erbe. In der Rerne fiebt man einige Reiter , als Rreugfahrer bezeichnet. fortiprengen. 3m Sintergrunde ift Elifaberhe flucht bon ber Bartburg in einem überaus niedlichen Gemalbe vorgestellt. Traurend verlagt Glifabeth mit ihren Soffraulein und ihren brei Rindern Die Burg, auf ber fie fo manche frobe und traurige Stunde verlebe batte, und die bier in ihrer gothifden Dracht trefe lich ine Ange fallt. Die lieblichen Rinbergentalten machen einen febr mobitbuenben Ginbruct \*).

73

а

'n

12

)s

n

<sup>&</sup>quot;) Ellfabeth b. S. & 67 Gert Schnorr hat biefe Sjene in einem angenehmen Bilbe, welches meine

In einer anbern Ceite bes hintergrundes fift Elifabeth an ihrem Spinnroden, und ein Bote tritt mit einem Briefe berein. Bahricheinlich foll bamte Die Befandticaft von ihrem Bater, bem Ronige Ing breas II. von Ungarn, an beren Spite fic Graf Dan pas befand, angebrutet werben. Diefer Graf Yand die Landgrafin an ihren Spinnroden figen, und Bat fie mit Thranen, wieber nach Ungarn juruchau. febren, und ihrer armfeligen Lebensart ju entfagen. 21 lein Elifabeth wieß feinen Antrag mit ben Morten ab: \_ban fle in Eburingen ein emiges Reich ermare 3m Borgrunde bes zweiten Rele ten wolle \*)." Des erblickt man die Elifabeth nebft ihren Rindern und ihrer Rammerfrau, in einer Rirde ihre Andache perrichtend. Bor ihr fteht ein Geiftlicher in einem iconen Deggewande bor einem Altar, und auf bies fem fallt ein Reld und ein Evangelienbuch in die Mus gen. Meben bem Beiftlichen erblickt man noch einen Theil eines Chorjungene in weißem Gewande. Mahre fceinlich foll in biefem Gemalbe bie Andacht ber Glifabeth in ber Barfuger Rirde ju Eife: nad vorgestellt merben, in melde fich bie Rarftin am eiften Morgen nach ihrer glucht von ber Bartburg

Bicarafie der heiligen Clifabeth als Eitelblatt ziert, vorgestellt.

<sup>\*)</sup> Elifabeth b. S. G. 213 fg.

in aller Frühe mit ihren Kinbern begab, und einen Lobgefang anzustimmen bat \*). Im hintergrunde ift in einem kleinen Gemalbe Elisabeth vorgestellt, wie sie die traurige Nachricht von dem Tobe ihres geliebten Gemahls empfängt. Ein Pill ger bringt ihr diese Nachricht. Sie fturzt betaubt zu Boben, und ihr treues Kammerfräulein sucht sie wieder aufzurichten. Auf der Seite ist ein Schweinz stall angebracht, und nach der Legende soll die Landz grafin so eben selbst die Schweine gefüttert haben, als sie die Tobesnachricht empfieng. Der Künstler scheine hier mundlichen Ileberlieferungen gefolgt zu seyn \*\*).

Die an ber außern Seite biefer linten Blib gelthur angebrachten Malereien find febr beschädigt; und fast gar nicht mehr zu erkennen. Der gange und tere Theil ber Leinwand, worauf bas Gemalde am gebracht war, ist abgeriffen. Seine einzige Figur hat sich mehr volltommen erhalten. Einzelne Ropfe bind gegen, die sich noch erkennen lassen, sind überaus schon und voller Bedeutung, und lassen es um so mehr bedauern, bas Zeie, Muchwillen, Eifergeist und Frei

<sup>-)</sup> Elifabeth b. 5. 6. 68.

<sup>\*\*)</sup> Heber bie Urt , wie Elifabeth bie Tobesnachricht aufnahm , f. Lebeusbeichreibung G. 66 ig.

vel in Rriegszeiten bies Gemalbe feiner Bernichtung nahe gebracht haben. Man ertennt noch die auss brucksvollen Ropfe der Glifabeth, L. Ludwigs u. a., fieht Reiter antonimen u. f. w. Allein eine bestimms te Idee vom Gangen zu geben, ift nicht mehr mogs lich.

#### Bierte Altarvergierung.

In bem fogenannten Forften , Chore - von den vielen Gruften und Grabmonumenten heffischer Fürsten und Fürstinnen, die hier ihre Rubstatt fans den, so benannt, - erblickt man zwei Altare, wels de gang auf dieselbe Art, wie die vorhin beschriebes nen, verziert find,

Ueber dem erften Altar ift ein reich vergoldetes Schniswert angebracht, welches in halb oder gang erhobenen, und jum Theil vollig in die Ründung ges arbeiteten Figuren die Sauprizenen aus dem Leben Johannes des Tanfers vorstellt. In dem mittlern kelde sieht man den Johannes, wie er Jesum im Jordan tauft. Beide Hauptsiguren sind trefflich gezeichnet, und befonders hat der Ropf des Johannes sehr viel Ausbruck. In dem Seitene felde zur Rechten ift Johannes in seinem Lehramte vorgestellt. Er selbst sieht hinter einem durren Baumstamme; die ihn umgebenden Zuhörer,

Farifaer, Bollner, Danner und Beiber machen eine außerft gludliche Gruppe aus; einige Ropfe find mus fterhaft gerathen und voll Sarafter. Gelbit bie aus ber Terne ankommenben Farifaer, die ber Predigt bes Bobannes juboren mollen, find - obgleich gang fleis ne Riquren - boch überaus tarafteriftifch. Sintergrunde biefer Bilonerarbeit angebrachten Gebaus be, Balbungen und Gebirge find bagegen etwas feif ausgefallen. Schabe, bag bem Johannes ber rechte Urm abgeftoßen ift! In bem Geitenfelbe gur Linten ift bie Enthauptung bes Taufere vors geftellt. Der Rumpf bes Gemorbeten liegt auf bet Erbe, bie Tochter bes Berobias empfängt von bem mit Blat befpritten Dachrichter bes Saupt beffelben auf einer Schuffel. Der Dachrichter und Die fcone Tans gerin treten, ale bie gwei Sauptperfonen, mit frafe tigen Bugen bervor. Un biefem Bagrelief, meldes uns freitig zu ben portrefflichften Arbeiten bes großen Runfte lers gehort, und welchem gant bas Lob gebuhrt, bas ein geiffreicher Schriftfteller ben Lutas von Leuben ben Darer'ich en Bilonerarbeiten beilegen lagt \*),

<sup>\*) &</sup>quot; - - Diefe fanbern Figuren, bie Durer auf Sols in erhabener Arbeit geschnitten, und bie so leicht und zierlich find, bag man trop ihrer Bollenbung die Arbeit gang baran vergist, und gar nicht an die vielen muhfeligen Stunden beutt, die ber Runflet baraber zugebracht haben muß." Erand

liefet man bie Jahrgahl 1512, woraus das fruhzeitts ge Alter diefer Bilbnerarbeit mit den iconen Thurs malereien erhellt.

Diefe Malereien enthalten gleichfalls Grenen aus bem Leben Johannes bes Taufers. Die Beichichte Diefes Mannes icheint Die Kantafie MIbr. Durer's ofter beidaftigt ju haben; fo bat man noch einen mertwurdigen Solgidnitt vom 3. 1511, von ihm, worauf die Enthauptung bes 3obannes porgestellt ift. In ber innern @ eite ber bein Schnismerte jur Rechten angebrachten Alugelthur ift Die Geburt beffelben abgebilbet. 3m Borgrunde erblidt man feine Mutter Elifabeth im Beste liegend; neben the fteht Daria, und balt bas neugebobene Rnabchen auf ihren Armen. Dicht weit bavon fniet eine reichgefleibete Rrauensperion nieber, und icheint ein Euch an einer Roblpfanne ju marmen. In eie niger Entfernung fist ber alte Driefter Badarias. und ichreibt auf ein Tafelden die Borte: "Joannes eft nomen - " Muger biefen tarafteriftifchen Miren geichnen fich noch einige andere ausbrucksvolle Dens ichenfiguren, welche binter einem Tifche fteben, aus. 3m S ntergrunde erblict man ben 3adarias im Tempel, neben bem Altar, und an ber rechten Geis

Sternbalbe Manberungen, von Ludw. Lied, ifte Lh. S. 181.

te bes Altars ben Engel Gabriel in weißem Gewande, ein Zepter in feiner Hand haltend, und dem Zascharias die Geburt eines Sohnes verfündigend. An einer andern Seite bes hintergrundes find Maria und Elisabeth, wie fie sich freundlich begrüffen, abges bildet. Die erstere ist eine niedliche Figur mit lang herabhangendem Lockenhaar, die letztere hingegen ist etwas zu steif, und ungefahr so gekleidet, wie eine alte Mundergische Burgersfrau. Doch ist ihr Kopf nicht ohne Ausdruck und angenehme Jäge. Oben an einer Saule dieses Gemähldes sieht die Jahrzahl

An ber dußern Seite biefer Flügelthur ift die Laufe Jefu burch ben Johannes vorgestellt. Dben über bem himmelsglange erblickt man Gott, als alten Mann, mit ber Weltkugel in ber hand, und babei find die Worte zu lefen: "hio eft filius meus dilectus" u. f. w. Die im hintergrunde ans gebrachten Figuren, Johannes in feinem Lehre amte u. bergl. find nicht mehr beutlich zu untersicheiden.

Das Innere Der gur linten Seite bes Schniswerts angebrachten Rugelthur ift mit einem Gemalbe geziert, beffen Bedeutung mir noch nicht gang flar ift. Im Borgrunde erblicht man ein gemauers tes Grabmal, woran ein Arbeiter mit einem Sammer

beschäftigt ift, um es aufzubrechen; ein anberer bole Rrochen aus bem Grabe bervor, und legt fie in eis nen Rorb. Auch die im hintergrunde angebrachten fleinern Steuen mage ich nicht bestimmt ju beuten. Man fleht ba einen M:nichen, ber einen Rorb mit Bebeinen meatrogt, ein angemachtes Reuer, ein Relb. morauf man Beite, Ranonen u. f. w. bemertt, amei Manner, bie eine reidgefleidete Derfon fortangeben nothigen, ein abgehauenes Saupt, auf einer Schufe fel getragen u. f. w. Dag bei bem abgebauenen Baupte nicht an bas Baupt bes Johannes bes Taue fers gebacht werben burfe, erbellet beutlich aus ben nicht weit bavon ftebenden Ranonen; ber Runftler mufite benn einen gewaltigen Anadronismus begans gen haben! Ober vielleicht ift bas Grab bes Sobans nes vorgestellt, mit beffen Ropf und Bebeinen man aur Beit einer allgemeinen Roth, 1. B. mabrend bes Rriegs ober ber Deft, Bunderthaten hervorgebracht hat? - - Mertwurbig ift bies Gemalbe, weil man baran nicht nur die Jahrzahl 1512, sondern auch Mibr. Durere Monogramm an bem gestickten Bes manbe einer barauf angebrachten Derfon mabruimmt.

An dem Meußern biejer Flügelthur ift die Ente hauptung des Johannes vorgestellt. Johannes, eine eble, manniche Bestalt, Iniet, bie icone Tode ter bes herodias halt bereits die Schuffel hin, wors auf fie bas haupt des ju Mordenden legen will, Der

Machrichter, ein Seitenstud zur Tangerin, ift sehr gut gezeichner. Im hintergrunde dieses Gemaldes erblickt man ben herodes Antipas, Tetrarchen von Galilda, mit seinen Gasten an der Tafel, und bas haupe bes Johannes auf einer Schuffel liegend. Der Ropf des herodes hat vielen Ausbruck. Einige Bleinere Mebenfiguren dieses Stucks sind schwer zu beuten. Auch hier erblickt man an der Einfassung ein nes Kleides Durer's Monogramm.

#### Fanfte und lette Altarvergierung.

Diefe Bergierung befindet fich uber bem gweiten Altare bed fogenannten Rurftenchore. Die reich vers golbete Schnifarbeit ift in brei Relber eingetheilt. Das mittlere ftellt eine Rirche mit gemalten Bene ftern bat, und bavin einen Mltar, vor welchem bas Sochamt gehalten wird. Die acht um ben Mitar bers um theils ftebenden, theile fnienden Derfonen find anebrudevoll, einige Spfignomien fprechend, und ber fonbere ift ber Raltenwurf an ihren vergotbeten Bei manbern trefflich gehalten. In bem Seitenfelbe gur Rechten ift ber aus ber Legende befannte Mite ter St. Georg, ber unter bem Raifer Diotler gian Tribunus militum gemefen fenn foll, auf eie nem weißen Dferde reitend vorgestellt, wie er ben bes flegten Drachen ju feinen Sugen liegen bat. Der Ritter, bas Pferd und ber Drache find jedoch febr

beichabigt, und gange Glieber abgeftoffen, woburch ber Einbrud ber fonit gut geordneten Gruppe ges fdmadt mirb. Go febit ber gange Urm bes Rieters, es fehlen Die gwei Borderbeine bes Dferbes, unb ber Drache ift fait gang veritummelt. In ber Rerne er blide man das tonigliche Schloß, und diefem gegens über eine betende we bliche Rigur mit einem Chafes mabricheinlich bes Ronigs icone Tochter, Die mit bem Schafe bem Drachen geopfert werben follte. 3n bem Seitenfelbe jur Linten ift St. Beorg gleichfalls ju Pferbe vorgestelle: boch ift auch biefe Rir que febr beichabigt, und man fieht nicht mehr, mas ber Mitter in feiner Sand gehabt hat. 3m Sinters geunde fallen ma bigte Bebirge und ein ganger Bug von Reitern ine Muge, welche ben Berg, auf beffen Gipfel man ein Ochlog erblicft, binan reiten. Die Gebirge und Balbungen find in biefem und bem ans bern Seitenfelbe etwas ft if ausgefallen , welches aber unftreitig mehr an bem Materiale, als an bem Runft: fer lag. Uebrigens bat fich auch hier bie Bergolbung treiflich erhaliem.

Das Inwendige ber erften gemalten Flügels thur, bem Schniswerte jur Rechten, ift in zwei Fele ber eingeih ilt; welche ben Martyrerrod bes Ritters St. Georg vorftellen, ber, nach ber Tras bigion, gemartert und enthauptet worden fen foll. In bem einem Felde erblickt man ben hettigen Ritter in golbenem Sarnifd vor feinen Richtern, wovon gwei figend und ber britte ftebend abgebilbet ift, und einer ber erffern mabrideinlich ben Raifer vorftellen foll. Die beiben anbern haben flets nere Rronen auf ihrem Saupte. Der Raifer und ber neben ihm fibenbe Dichter balten Bepter in ibren Sanben. Dem von einer Goldaten i Bache umgebes nen Ritter find die Bande gebunden, und an einem ber ibn umgebenben Golbaten ift Die Jahrgabl 1514 angebracht. Gt. Georg ift eine fcone und noch faft fugenbliche Weftalt. 3m Sintergrunde erblickt man benfelben in einem Topfe mit fiedendem Dele (wie fich aus ben um ben Topf lobernben Rlammen folies Ben lagt), und auf einer antern Seite fieht man ibn an einem aber gwei Pfalen befestigten Querbalten, an ben Sanben aufgehangen , und zwei Rerle beichaftigt, feine Saut mit Saten ju gerreigen. Dad ber Erae bigion murbe namlich St. Georg, anf Dacians Befehl, auf einem Stredgalgen ausgebehnt, feine Saut mit frummen Eifen gerriffen, Galg in bie blus tenben Sorammen gentreut, und ber gemarterte Rite ter bann wieber in's Befangnig geworfen. Ein Baus berer reichte ibm zweimal einen gifti en Baubertrant, ber ibm febod nichts ichabete. Bulett murbe er noch enthauptet und fein Leidnam burd bie Gtabt ges fdleift. In bem anbern Relbe ift auf bem Bors grunde ber beilige Ritter in goldnem Sarnifch , fnie, end und mit gefalieten Banden vorgestellt. Bor ibm

liegen feine Bandidube, und bas Saleftuck feiner Side ftung bis auf bie Schulter. Sinter ibm ftebt, bet Dadrichter mit einem Schwerte in ber Sand, um ihn ju enthaupten, und neben ben lebtern erblict man noch einige Marterinftrumente. In einer weie tern Entfernung erfcheint im hintergrunde ein anbes berer Dadrichter, vollig gefleibet wie ber erfte, jes bod ju Pferde, und mit drohender Miene, eine Deite fde ober Beifel in feiner Sand haltend. In noch weites rer Entfernung liegt ber beilige Ritter nadenb, mit gefalteten Sanben und gen himmel gerichtetem Blid - mahricheinlich von bem lettermabnten Dadrichter misbandelt - auf ber Erbe. Bang im Sintergruns de fallen mehrere Bebaude, Bafthaufer, unter andern ein Baithaus mit einem Odwan, ein Baderladen u. f. m., die auch auf einem andern Gemalde in bem Elifabethendore wieder vortommen, und in und por ben Baufern mehrere aufmertfame und nachbentliche Buichquer ins Auge.

Die außere Seite biefer rechten flügelthar ift mit einem iconen Gemalbe geschmust gewesen, bas aber leiber jest sehr beschädigt ift, welches man um so mehr betlagen muß, ba bies Gemalde unstreitig an benjenigen Altarverzierungen ber Elisabethenkirche gehort, welche die meiste Haltung und beste Anords nung ber einzelnen Gruppen haben. Im Borders arunde erblickt man ben Ritter St. Georg zu Pierd,

ben Lindwutm ober Drachen mit feinem Speere edu tem. Der Drache — eine gräßliche Figur — firedt feinen langen Sals hervor, wirft grimmige Blicke auf ben Ritter, und packt mit feinen Krallen beffen Speer. Surchtbar trummt er feinen langen Schweif;

In einer Schlange endigt fich Des Rudens ungeheure Langes Bolle um fich feiber fürchterlich, Daß er um Mann und Roß fich foldinge \*).

Doch der Ritter — mit einer, in dieser Lage wohl zu sanften Miene — hat ihm seinen Sals durchbort, und bas Blut springt aus der frischen Bunde her, vor. Auf dem hintergrunde des Gemaldes fällt in der Mitte ein geräumiger Schloßhof, — vermuthe lich der in ber Stadt Silea in Lybten — in die Ausgen; in demjelben erblicke man drei manuliche und zwei weibliche, zum Theil toniglich gekleidete Perso, wen, in andächtiger und harrender Stellung. Am Eingange des Hofes liegt der surcherliche Drache, der den Stadtbewohnern Pest und andere Krantheiten zuges haucht hatte, und dem nam täglich zwei Schaafe ges ben mußte, wofür er die Stadt verschnete, mit einer

Deciller, in feiner Romanze, ber Kampf mit dem Draden, worm diese zegende üveraus glutlich bearbeitet ift.

trechigen Gebehrbe. St. Georg stehe aeharnischt weihm, seinen Speer in der hand. Ganz oben ichau en ans dem Schosse der König und die Rönigin auf die Spene herab. Tiefer unten geht eine Dame in's Schloß, wahrscheinlich des Königs schöne Tochter, die das Loos betroffen hatte, daß sie dem Drachen geopfert werden sollte; hinter ihr schleicht der Drachen nach dem Schosse, und hinter diesem reitet der tas pfere Ritter, der den Drachen nachher eelegte, wor sur ihm die befreite Tochter des Königs zur Belohrnung wurde. Auf der gegenüberstehenden Seite des Hintergrundes erblickt man die lettere betend, mit einer Krone auf ihrem haupte, und thr zur Seite ruht das mit ihr zum Opfer bestimmte Schaaf \*).

Die zweite Blugelthur, ber Bilbnerarbeitzur linten Seite, ift inwendig, wie die gegenüberftebens be, mit zweien gemalten Felbern geziert. In bem einen Belbe empfängt ein Deiliger eine Rrone. Auf

") Da es guleht an Schaafen fehlte, so wurde ausgemacht, bem Drachen, ftatt eines Schaafes, täglich auch einen Menschen zu geben; wen bus Loos traf, ber muste mit dem Schaafe dem Drachen zur Speisfe werden. Hier ist das Schaaf vorgestellt, das mit der Rouigstochter geopfert werden sollte. Die Lesgende vom St. Georg hat Durer mehrmals bearbeitet. S. Husgen's raisonnirendes Berzeichnis aller Anpfersund Lifenstiche Albr. Durers. Frankfund Leipz. 1778. S. 29.

dem Bintergrunde find allerlei Beiligen , Legenden ab. gebilbet, bie ich aber nicht ju beuten mage. bem Borbergrunde bes ameiten Relbes erblidt man benfelben Beiligen auf feinem Sterbebette, in bifcofe lidem Bewande, von feche Geiftlichen in verfchiebes nen Tracten umgeben, wovon einer einen Weihtefe fel balt, ein unberer, bet, wie fein Dimbus ichließen lafte, auch ein Beiliger febn foll, in einem Buche lier fet u. f. w. Un ben Sanben ber beiben Beiligen ere blide man noch Spuren von Rageln, womit auf eir ne ehemalige Rreubigung bingebeutet gu werben fcbeint. 3m hintergrunde find wieber allerlet Legene ben vorgestellt, g. B. ein Banbrer, ber einen Dann mit abgeftumpften gugen auf dem Ruden tragt, Beifte liche in weißen Chorbemben, Die ein Begrabnifmos nument, gang bem Monumente ber beil. Elifabeth abnlid, transportiren u. f. w. Daß feboch bier nicht ber Transport bes ermabnten Monumentes nach Bier genhain vorgestellt feun tonnen , wie in einem fonft trefflicen Muffabe (in Deufele Discellaneen, arr eift. Inhalte, 14 Seft, G. 77) behauptet wird, ets bellet beutlich genug baran, bag unfer Altargemalbe bereits im 3. 1512 fein Dafenn erhielt, ber Erang, port bes Monumentes aber erft im Jahre 1546. porfiel.

Un ber außern Seite biefer Glagelifite ift ber Marthrercod bes beil. Sebaftian vorger R. T. DR. Aug. 1802.

ftellt, Diefer Beilige mar, nach ber Trabigion, in Frankreich gebohren, und ein vornehmer Rriegsmann des Raifers Dioflegian. Er fucte bie jum Tobe verurtheilten Chriften jur Stanbhaftigfeit im Blau. ben gu ermuntern, und murbe beebalb beim Raifer angetlagt. Diefer ließ ihn auf einem freien Dlage an einen Baum feftbinden, ihn burch anbere Rrieger mit Pfeilen burdichiegen, und fobann halbtobt auf bem Plate liegen. Allein - nach Sartmann Shebel's Bericht murbe Gebaftian bald bars auf wieber frifd umb gefund, zeigte fich auf bem fair ferlichen Saale ju Rom, und beichwerte fich faur über Die ungerechte und thrannifche Behandlung bee Rate fers; worauf ihn biefer ju Tobe prugeln und feinen Leidnam in ein beimliches Bemad werfen lief. Doch Blieb er - wie bie Legende fagt - an einem Saten hangen, und wurde nachher von St. Lucina herauss genommen und im 3. 287 begraben. Geine Gebeine murben in die Betereftirche ju Rom gebracht, und maren in der Rolge ein treffliches Gegenmittel gegen Die Deft. Ginft wollte die Sende ju Pavia nicht weis chen, ba errichtete man nur bem beil. Gebaftian ele nen Altar, und holte feine Gebeine von Rom berbei, und fogleich borte Die Deit aufl -

An unferm Altargemalbe erelicft man ben Beilie gen an einen Baum gebunden. Gein ichoner und ausbenchovoller Ropf ift nach ber linten Geite hinges lebnt. Gein ganger Rorper hat bas richtigfte Chene maaf. Die vielen barin ftedenben Pfeile und bas aus feinen Bunben fliegende Blut geben ber einnebe menben Geftalt ben Musbrud hoben Somerges. Ein Solbat mit grimmigem Blide fchieft noch einen Dfeil auf ibn ab, und zwei andere find bamit befchafrigt, ihre Bogen ju fpannen. Ein Sund bringt einen Dfeil in feinem Dunbe jurud. Bor einem nahe ftes henden feinernen Gebaube bliden zwei fürftliche Ders fonen, bie eine mit einer Rrone und bem Reichsapfel in ber Sand , und bie andere mit einem Eurban ges fomudt und einen Bepter in ber Sand haltend, nach ber Siene bin. Unter ber erftern Derfon foll mabre fceinlich Raifer Diotlegian vorgestellt febn. Die Roe pfe biefer beiben Danner find nicht ohne Musbrud. Im Sintergrunde biejes Gemaines erblicht man ben beiligen Gebaftian an einer Gaule befeftigt. Bande find hintermarts gebunden, und fein Saupt ift mit einer um ben Sals gehenden Rette an bie Gaule feft gemacht. Gein ganger Rorper ift verwuns bet, und noch flieft überall Blut aus ben Wunden. 2met Rerle mit Reulen fteben neben bem Gemartere ten. In ber gerne erblide man ein Gemaner, einis ges Gebirge u. f. m. Schabe, baß auch biefes icone Gemalbe fo beichabigt tft, baß fich einige Riguren nur noch fchwer ertennen laffen \*)!

<sup>\*)</sup> Auch biefen Gegenftand bat Albr. Durer mehrmale

Alle biefe Bilbner , Arbeiten und Gematibe tragen bas Geprage ihres Meifters an fich, und geugen von einem feurigen Genie, einer lebendigen Einbildungefraft ihres Urhebers, der geoße Zusammensehungen wagte, und alle einzelnen Theile mit der höchsten Sorgfatt und mit mustrehaftem Fleiße ausführte. Sie zeugen von einer vertrauten Betanntischaft des Runftlers mit der Matur und den Regeln der Perspektive, und man weiß nicht, ob man mehr den Bildner oder den Maler bewundern soll.

Die Malerei en insbesondere zeichnen fich durch ein sehr lebendiges Kolorit, große Genauigkeit im Ausmalen und eine sehr glückliche Gruppirung der Figuren aus. Dennoch hindert die große Richtigkeit der Zeichnung und die sorgfältige Nachahmung der Natur nicht, in manchen Figuren etwas Steifes zu bemerten, und hie und da noch mehr Edles und Reis hendes im Ausdrucke zu wunschen. Bei einigen Des matten ist dies so auffallend, daß man beinabe auf die Bermuthung gerath, Durer habe das Ausmalen einem seiner Schüler überlassen und selbst nur die Entz wurfe gemacht. Bisweiten sind auch allzwiele Gegens stände auf eine einzige Tafel zusammengedrängt; ein

bearbeitet. Siebe Susgen's rafonnirendes Bergeidniß aller Aupfer: und Eifenstide Albr. Dus rer's. Frantf. u. Leips. 2778. S. 28.

Rebler, ben ber madere Runftler in fpatern Sabren au vermeiben fuchte. Eben fo find einige Gemalbe gu bunt. Much biefen Rebler bat Durer, wie man aus einem Briefe Delandthone fiebt \*), in fpatern Sahren felbit eingefeben. Geiner eignen Meußerung nad, bemubte er fich fpaterbin immer mehr, bie Das tur genauer ju betrachten, und erfannte, baß Gime pligitat bie bochfte Bierbe ber Runft fen. Da er feboch biefe Simpligitat nicht gang erreichen fonnte, "fo bewunderte er, wie Delandthon fagt, nicht mehr, wie ehemale, feine eigenen Berte, fonbern feufate oft, wenn er fie anfah, und erinnerte fich feiner Schmadbeit." Endlich mochte man bem Runftler eis ne genauere Renntnig bes Ueblichen munichen; benn ber Umftanb, baf er beinah alle Derfonen aus ben verfchiedenften Zeiten in abnlichen feinem Zeitalter größtentheils abtopirten Trachten maite, und fic auch mobl gang neue munberliche Rleibungen erfann, ere fcwert bie Entzifferung von einigen feiner hiftorie fchen Gemalbe nicht wenig \*\*).

<sup>\*)</sup> Phil. Metandth. Ep. 42. L. I., welche ben Epistolis Erasmi in der Londner Ausgabe beigefügt worden sind. Bergl. Men fel's Miscell, artist. Inbalts, 3 heft, S. 62 und Roth's Leben Albr. Durers, S. 34.

a.) Charffinnig, aber wie mir ichelat, nicht befriebigend, find bie Enticulbigungegrunde, bie ibm

Doch verschwinden alle biest kleinen Unvollsoms menhiten vor den vielen und mannigfaltigen Borgus gen dieser Lunstardeiten, und da der genievolle und dußerst kleißige \*) Künstler weit mehr Holzschnitte und Lupfers und Sijenstiche, als Walereiten und Schnitze arbeiten verfertigt hat, und die lettern besondert jeht zu den Seltenheiten gehören, so sollten die wenigen, noch vorhandenen Dürerschen Arbeiten dieser Art mit desto größever Sorgsalt aufdewahrt werden, da sie den wahren Kenner hohen Genuß gewähren und dem Nahmen ihres Meisters unvergänglichen Auhm verbürgen,

Marburg

2. 28. Jufik

hr. Teed biedfalld in ben Mund legt. Sternbalbs Banberungen Eb. 1. 6, 228 fgg.

\*) Jose ch. Camerar foreibt in letterer Shiffet von ihm: "Erat fi quid omnium in Durero, quod vitio simile videretur, unica infinita diligentia." Praes. Symmetriae part, corp. hum, a Durero editae.

#### V.

### Rorrespondenznachrichten.

#### Aus Rom.

Auszuge aus Briefen an Mengs. Eimvam berungen teutscher Runftler in Rom.

Nom, d. 12. June. 1802.

Ich hatte vor einiger Zeit Gelegenheit, eine Menge Briefschaften aus dem Nachlasse des hier verstorbenen Bilbhaners Erippel durchzusehen, und fand baruns ter zwei an denselben gerichtete Schreiben zweier ber rühmter Staatsmanner, die mir der Befanntmachung miche unwerth scheinen, ware es auch blos zu sehen, in wie verschiedenem Tone zwei gleichgepriesene Bes schützer der Künste zu diesem verdienstvollen Künstler gesprochen haben.

Der Brief bes gurften Raun is bezieht fic auf ein Mobell zu einer Statue für ben Raifer Josef, bas Trippel bemfelben überfandt hatte. Der Brief bes Grafen Bergberg ertlart fich von felbft. In herrn Alexander Erippel in Romi.

Bien, b. 19. Sept.

Aus feinem an mich ben aften August biefes Jahr res erialfenen Ooreiben batte ich icon mit nicht ges ringer Bermunderung erfeben, bag ber herr ohne ale len Auftrag, in obne vorläufig anverlangte Erleub. niß , ben Entwurf eines offentlichen Monuments für ben biefigen Sof ju unternehmen fich babe beigeben laffen; noch weit ftarter aber bat mir die Dreiftige feit icheinen muffen, mit welcher berfelbe eine Rifte mit bem Mobell bavon einzuschiden fich bie Rreibeit genommen bet. 3d tann babera wicht umbin, bemie felben biefermegen mein befonberes Disfallen ju be: geigen, mit ber Erinnerung, bag gleichwie berfelbe mit dem inzwischen bahier aufbemahrten Dobell nach kinem Butbefinten bisvoniren mag, berfelbe auch fic in Butunfe von allen Spetulazionen ober Arbeiten für den hiefigen Sof ju enthalten baben wird, moferne er feinem eigenen Ochaben und bem biffeitigen Dise vergnagen entgeben will. 36 bin übrigens des Berrn

> bleuftwilliger Fürft Launib au Rietberg.

#### Sociedelgeborner, Socigeehrter Herr ?

36 babe Ihre beiden Ochreiben vom 17ten Der cember vorigen und iften Juli jegigen Jahres erhal: ten, und daraus mit mabrem Bedauern erfeben, baß Ihr biefiges Ctabliffement radgangig geworben. 3ch babe meines Orts allenthalben, mo ich getonnt, bas gegen gefprothen und behauptet, bag man Ihnen Wort halten muffe, und bag Gie ber Mann fur uns mas gen, ber ben verftorbenen Taffart nicht allein erfeten, fondern auch übertreffen murde; es hat aber teinen Eingang gefunden, zumal man bie Dlate befebet, ebe ich es recht erfahren, und ich mit ber Runftafabemle und dem Baudepartement nichts zu thun babe, fons bern folde lediglich unter ber Diretzion bes herrn . pon Bennis ftebet. Go leib mir foldes thut, fo wenig fann ich es boch andern, wenigstens in ber jes bigen Beit; indeffen mird diefes Ihrem mohlermorbes men und anderweit befannten Auhme nichts ichae den. 3d werde nicht aufhoren, mit mabrer Sachache tung ju fepn

#### Emr. Bodebelgeb.

Berlin, ben 28. August 1789. dienstwilligster v. Herzberg.

.

3m verwichenen Jabre fand ein teutscher Runfte ler aufällig in ber Boutite eines biefigen Zabatstrar mere einige Briefe in teutider Sanbidrift, und bei naberer Unficht ergab fic, baf fle an Wintelmann gerichtet maren. Er ließ fich bie abrigen noch vor: banbenen Papiere jeigen und fant in allem fechiebn Briefe, worunter fich ein teutider von Bille in Das ris, ein lateinifcher von einem gemiffen Genf aus Dangig, funf italienifche von Bianconi aus Drese ben, ein teutider vom Rreisfteuernehmer Beiffe in Leinzig, zwei frangofiiche vom Baron Stofd und einige von ben Buchhandlern Balther und Dut befinden, bie aber fammtlich nichts enthalten, mas Befanntmachung verdiente. Einer, ben Dengs mabrend feines Aufenthalts in Spanien in italienis ider Oprache an Bintelmann gefdrieben bat, ift mertwurdig, weil er ben Rarafter beiber Danner ertennen lagt. Denge balt barin feinem Rreunde eie ne fleine Strafpredigt megen bes melancholifchen Rleine muthe, momit er in bie Butunft blidt, und empfichtt ibm mehr Bertrauen in Die Rugungen ber Borfebung au feben. 3ch murbe ben Brief felbft mittbeilen, wenn er nicht italienisch geschrieben mare \*).

<sup>&</sup>quot;) Diefe Briefe waren nehft einer Menge anderer Papiere von einem Bebienten des haufes Albani einer Bafcherin gegeben worden und so in die hande des Labatstramers gerathen.

Seit einigen Bochen bat bie hiefige Ranftlerres publit, die durch die Revoluzion auf eine febr fleine Babt redueirt mar, einen beträchtlichen Buwachs aus Teutidland erhalten: Bon Stuttgard ben Sifforiene mabler Betfc und ben Bilbhauer Ochweibler; von Dresben geradesweges ben Lanbicaftsmaler IR & le Ber ans Livland, ben Landichaftem. Beit, ben Sofe Sildhauer Poterich nebft einem Eleven und ben Des Porazionemaler Dentid : eben baber über Daris bie Derren Dochmann , Biftorienmater , Graf unb Raal, Landicaftemaler, und ben Portraitmabler Bund von Riel. Drei Denftonirte ber Biener Ma bemie, die Berren Mbel, Diftorienmafer, Rigling, Bildbauer und Robile, Architett, fo wie der Lands fcaftemafer Robben und ber Architeft Scheffer von Raffet, find bereis feit einem balben Sahre bier. Begen ben herbst erwartet man bie Ankunft ber frangofischen Penftonairs; bis dahin wird auch die hiefige frangofifche Atademie wieber vollig eingerichtet Rych

Borgia. Unglückliche lage Roms. lord Briskol. Die Mutter Gottes von loreto.

> Nom, im July. 1802.

Der Karbinal Borgia befindet fic ungemein mohl und fieht noch junger gegenwartig aus, ba er im letten Konflave aus einem nicht unbegreiflichen Grunde fic bie Perfice bat abnehmen und die Bage re madfen laffen. Er lagt unter Boegas Aufficht nach und nach feine agpptifden Monumente geichnen, ichicft Miffionars nach Thibet, und hat noch neuerdings feie nem weitlauftigen Appartement einen andern beques mern Gira gegeben. Seine Sauptwirtsamteit ift in ber, ben ofonomischen Angelegenheiten bes romischen Staats vergriebten Rongregagion, Die fich mit Erfins bung weitlauftiger Plane jur Abmenbung großern Elente befchaftigt; auch ift er ben Studien vorgefest und geige hier Intereffe fur manches Gute, welches tautend andere in Rom nicht einmahl ju ertennen In ber That mar bie Roth hier über verindaen. alle Befdreibung groß, und die Unordnung, die bie offentliche Sicherheit baraus entitanben. fait grengenlos. Bu Anfang bes Frubjabre fand

man oft in einer Dacht 3 bis 4 Denichen auf bet Strafe, die gang eigentlich verhungert maren. Gelbit Die Rlofterfuppen maren verftegt. Denn me follten bie armen Monde, die in ihren ausgeplunderten und ausgejogenen Ribftern mit Roth wieder Dlas greifen fonnten, fest für die 7000 die Gerftenbrodte und Bifchlein bernehmen ? Die Frangofen, die unause fprechliches Elend über uns ausgegoffen baben, weil fle uns mitten in ber Ungftgeburt mitten unter bem Borceps ber Rreibeit figen ließen, batten wenigstens etwas, bas ber Polizei abnlich fab, bier mit Gewalt burchgefett. Dach ber erften Publitagion bes Bere botes, Gemebre und Deffer ju tragen, murben icon am folgenden Tage 10 Rerle, bie im Uebertretungs, fall ergriffen worden maren, ohne meiteres vor bet Porta del Popolo ericoffen. Das machte Gintruck. Best laufe alles noch unbandiger als vorher mit Reuergewehr und Stilete herum , und Sicherheit ber Berfon und Sache ist mit jedem Schritte gefahre bet. -

Für die Runst ist noch alles in Stagnazion. Der zojährige Lord Bristol treibt zwar noch sein wundersames Wesen hier; allein die Rünstlerwelt hat sich nur schwacher Unterstützung von ihm zu freuen. Der von ihm hart beleidigte Reinhard hat ihn junist als Centauren mit allen Attributen und Umsehungen eines Bachanals vorgestellt. — Canna

kann nicht genug Kopleen feiner Bebe für bir Frans sofen machen, wiberftund aber bis jeht jeder schmels delnden Einladung nad Paris.

Biffen Sie schon ben luftigen Streit tiber bie achte Jungfrau von Loreto? Die von ben Franzosen aus Paris zuruckgegebene fice noch immer in Rom, weil unterbeffen eine andere ihre Rechte in Loreto ufurpirt und man fich über die Achtheit von beiden bieber noch immer nicht in Gute vergleichen konnte. Ein Wond in Loreto stellte gleich, nachdem die Franz zosen die bortige Jungfrau entführt hatten, eine ans bere im Allerheiligsten auf, indem er versicherte, er habe von ihr im Traume ermannt das ächte Mutters gottesbild verborgen zehalten und den verruchten Kieschenräubern nut ein Afterbild in die Hände gespielt. Run ift ein Schisma darüber entstanden, ob der Monch ober die Franzosen Recht hatten.

9t . . .

7

#### Aus Paris.

Aferblat, Gilvestre be Sacy.

Paris, b. 7. Juli 1802.

Der gelehrte Schwede, hr. Aterblad, wels cher bekanntlich ichon seit einiget Zeit sich zu Pastis aufhält, hat nun seine Disservazion über die Insschrift von Rosette geendigt. Sie wird in der Drus derei der Republit gedruckt und in Treuttels Bers lag erscheinen.

Ebenderfelbe laft auch in besfelben Denderet eine lateinische Differtazion drucken, in welcher er von der fonizischen Inschrift zu Orford eine neue Erklärung giebt. Diese Differtazion wäre schon längst gedruckt, wenn nicht der Director der Drus derei, Gr. Duboy, Laverne, einige Matrizen von Sprischen Karafteren, die in den Moten gebraucht werden sollen, erft stechen ließe.

Cheftens wird ein Franzöfisch : Arabisches Borterbuch jum Rugen berer, welche des Sandels wegen in die Levante reisen, erscheinen. Es ift von einem Schüler des heern Silvestre de Sagy verfers tigt, von diesem Gelehrten durchgesehen und in der Imprimerie de la Republique gedruckt. Das Fors mat ist klein Folio; der Band ist fehr mäßig. Ein arabisch, französischer Theil foll nachsolgen.

#### Der Meue:

# Teutsche Merkur

9. Stud. Cipt'embet igon.

Ť.

Gebiate.

## Aufruf an Die Menschheik

Erheb', v Menfchheit, bein Befchrei! Der Eblibat, bas Thier, Das schabliche, muß weg sus bir; Erhebe bein Geschrei!

Der Liebe schönftes Paradies Berftort es mit Gewalt!

Und hatten fie es umgebracht, Bas hatten fie bavon?

Der gangen Erbe zeigten fie Als große Menfchen fich; Unfterbliches Berbienft um bic, D Menfcheit, hatten fiel

Erheb', erhebe bein Gefchret, Der Chlibat, bas Thier, Das schabliche, mußweg aus dir; Erhebe bein Geschrei!

#### In bie Rloftergeiftlichen.

Rehmt Beiber, ihr Monche! Die Liebe ruft euch In ihr auf ber Erde gestiftetes Reich. Rehmt Beiber, und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiben. Rehmt Beiber, ihr Monche! die Liebe fuft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Rehme Manner, ihr Nonnen! Die Liebe ruft ench In ihr auf der Erde gestifieres Reich. Rehmt Manner, und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen Che, die Engel beneiden. Rehmt Manner, ihr Ronnen! Die Liebe ruft ench In ihr auf der Erde gestifteres Reich.

.7

Im himmel find Nonnen und Monche betrübt, Beil da fie die himmlische Liebe nicht liebt. Sie find in dem ledigen Stande gedlieben, "Im Stande der Sunde! Sie lernten nicht

Liebt Monnen, und Monde, die Liebe ruft euch In ihr auf ber Erde gestistetes Reich.

#### ... Der enfte Rettifus,

Als Funken aus dem Chaos sprangen, Lind Sonnen wurden, Hochgesang Die Sonnen und die Monde sangen, Und alle gingen ihren Gang i Damals sprang auch ein Krititus Mit aus dem Chaos. "Einen Guß Von Gold, sprach er, hatt' ich gemacht, Aus Gold die Welt, welch' eine Pracht! Aus Erhe, sürcht' ich, kann sie platen!" Was that der Schöpfer, dessen Wort Erzengel schuf und Tigerkahen! Er setze seine Schöpfung fort Und ließ den Schwäher — schwahen.

Gleim,

Die Potersfirche in Rom.

An Seume

ven frinem romifden Gafifreunde.

Dem mahren Sotte nicht, bem Goben
Der römischen Religion,
Bor bessen Gannstrahl, mit Entsehen,
Bernunft und Toleranz zum rauben Morden fiehn;
Der blinden Superstizion
Bard von Europens Millionen
Und von dem Golde aller Jonen,
So weit das Oristamm des Aberglaubens weht,
Der stolze Riesenbau erhöht,
Bo eines Doppelschiffels Macht
Zwei Belten zu verschließen wagt.

Doch in des dickten Aberglaubens Racht Dringt endlich auch des Lichtes Schimmer; Das Reich der Täuschung mahrt nicht immer; Der Wahrheit heitiger Morgen tagt. Das fronentragende Oratel Berstummt, von niemand mehr befragt; Das Gantelspielwerf der Miratel 36 jest nur noch ein komisches Spektatel, Das taum bem Pobel mehr behagt. Des Fanatismus rofe Gorben, Die, leicht von frommer Buth enthrannt, Das Arugifir von Priefterhand Sefchwungen, fout so wiftig fant, Jur Ehre Gottes gen ju meudeln und zu mogbend Sind, Dant dem Himmel, feltener geworden, Geloft in des Fanatismus, Baterland.

Einst fintt - o bas Mangeit ben Fittig rafder

Einft fintt auch diefer bobe Dem, Des Aberglaubens, fcongefdmudte Bi Dies Min groetf bes neuen, Roma, In Erfmitter. Jones Trugfantom, Sturge bei ber Bahrheit lettem Siege. Die Zeit mit ihrer Sippe muß Das Ungeheuer niederhauen. Bonft windet fic der Genius Der Menfcheit ichwer aus feinen Rlauets Rein Despotismus wird ibm bann. Im Errgewinde feiner fcblauen Bolitif, neue Stuben banen Die eigne Siderheit erfann. Das Rreut, nicht mehr bas Blutpanier Der greuelvollen beiten Rriege, Dicht mehr die Daste folguer Lage. Berfcwindet an der Tempel Thur.

Auf ben Ruinen ber Altiere
Des misverstandnen Christenthums
Erhebt sich ju bed erstell Stifters Chre,
Ein neues Monument des Indines;
Ein Aultus, den Vernunft: geweihet,
Der nie der Bastheit Factel schenet;
Ein Tempel der Dumanisät,
Der, sestgegründer, ewig siet.
Da heißt der Ebelste der Größte;
Da lehrt der Beisestellungen,
Trob dir, sellzische Megdret
Der dir sellzische Megdret
Der die sewige Moral der reinen Christuse

7 X

CAMPACAGE STATE OF STATE

and and during all as done and

# Gli animali parlanti

Der italienifche Parnag bat vor furgem burch ein neues epifches Gebicht bes burch mehrere poetifche Drobutte in der fcherghaften Gattung befannten 21bas te Cafti, betitelt: Gli animali parlanti, eine merte murbige Bereicherung erhalten. Diefes Gebicht ift, wie fcon ber Titet beffelben errathen lagt, eine Thiers fabel, und befteht aus feche und gwangig Befangen in sesta rima ober fechegeiligen Stangen, nebit einem Unbange von vier fleineren Apologen ober Sabeln. Die Originalausgabe bavon ift vor einigen Monaren im Merlage von Treuttel und Burs in Daris. wo ber Berf, feit verichiebenen Jahren lebe, mit Die botfden Lettern gebruckt, in brei Oftavbanben ere fotenen. Diefe große Thierfabel, welche ben Beift ber Dolitif unferer Beiten febr treffend und freima: thig fchilbert, ift in derfelben leichten, fliegenden Das nier, welche bie fruheren Arbeiten biefes Berf. ause geichnet, und mit einem Sugendgeifte gedichtet, ber bas achtzigjahrige Greifenalter bes Dichtere niche abns ben laft, aber auch jugleich mit jener richtigen und weifen Anficht ber Dinge, welche nur burch eine lane ge und vertraute Bekanntschaft mit der großen Beles buhne erworben wird. Der Berf., welcher durch seis ne beründigten Novallo galanti; die eine wahre her türenlektüre find, seinem Dichterruhm muthwillig bes subelt hatte, hat durch dieses Gebicht die stelliche Dus se wieder verschnt. Kur den Liebhaber der italienis schen schonen Literatur wird es hinreichend seyn, blos das Dasenneines Berkes anzuzugen; das dunch acht saturische Laune., durch gefunde Kilosofie und durch die fruchtbare Anweillung derselben auf die genfete wie beschenheiten unferer Zeit, jedem Leier von Geschwack und Geift eine sehr interessanze und unterhaltenda Lekture gewähren muß; und vielleicht kommt für ihm diese Anzeige bereits zu spät.

Aber wir hoffen auch benen Lefern bes Merkurs, welchen es an Kenntnis der tralienischen Opracke, welchen es an Kenntnis der tralienischen Opracke, oder an Gelegenheit fehlt, dieses Berk im Pristolla zu lesen, einen Gefallen zu erzeigen, wentschild den Inhalt desselben etwas aussuhrlicher mittheis den, da nicht zu vermuthen ist, das bei den vielen Spwierigkeiten, welche die Bertentichung eines Ges dichts von diesem Umfange hat, sobald eine teutscha Uebersehung davon erscheinen werde. Wir konnen in diesem Auszugs freilich nicht mehr als das nackte, von allen poersichen Schönheiten entkleidete Stelet des Gedichts liefern; aber auch so wird immer noch die Darstellung des Plans der Kabel interessant sepu, und

ben Lefer bas Bergnugen, welches bas Gebicht felbft ihm gemabren murbe, wenigftens abnen laffen.

Jeber Gesang zeige in einer kurzen Uederschrifte seinen Inhalt an. Die Uederschriften der ersten zehn Gesange, die wir hier im Auszuge datlegen wollen, sind: Verathschlagung. — Erwählung des Königs der Thiere. — hof des Königs Ldwe. — hof der Königin. — Krönung. — Kour und Pfotenleden (Leccazampa). — Tod des Königs Ldwe. — Regentschaft der Königin. — Erziehung des Kronerben. — Klub.

#### I. Berathichlagung.

mail them who to move the mail

Die vierfüßigen Thiere find des anarchischen Zue ftandes, in welchem fie so lange gelebt haben, übere bruffig, und wünschen nach der Weise der Menschen in eine gesehmäßige Werfassung zu treten. Die vors nehmsten unter ihnen versammeln sich zu diesem Zweck, und nach vielen analytischen und synethetischen Untere suchungen der verschiedenen Regierungsformen, der republikanischen, der monarchischen und der gemischen, wird endlich die monarchischen Berfassung als die angemesseiste und vollkommenste für einen Thierstaat anerkannt und beliebt. Als eine Probe von der Manier des Verfassies sehen wir einige Stanzen ber,

Decide, colina, gindica; en Oracolo ?

Cine neue Distallon, austille ibid bie Danach ein unguichrantes jader truftitutionelles Conigihum, ein Erbreich aber pin Michigeich fevn folle ? Die madeineren unter ben Thieren mtide in bar erftet - Distuffien für bie Ariffofraffa allfimmt hauern f. find wider das ununiforentie Sonigebung fie wollen baf Die ebleren und geringeren Thiere amei Kammern bile ben follen, und geben, jebas in ben Dofunug: felbf gemable, an merben , bem Bebleride ben Betaug. Aber die Mehubeit ber Thiere er welche vorhier für Die bemefratifche Berfaffung geftimmt, batta, bbert eine unumforante Motordies weil fie in biefer wir ber jene machtigeren griftofratifden Bestiem, einen fie dern Cous ju finben glauben; und ba überbieß, ibe rer Deinung nach , unumferdnerer - Manard ; und Desnot eines find, fo fommicheln fie fic, Daff biefet feiner eigenen Sicherheit wegen nach ber Gung bes Bolts fireben, alfo bie bemokratifde Parthei beguns ftigen werbe. In ber Spige biefer Darthei fieht ein großer hund pon milber arrogenter Gumutheart, ein gewaltiget Rlaffer mit unermublicher Lunge und Ans ton eines Ergetges aber bie Politit, melder in jemen Beiten intee bem Dabmen ber Dunbepolitif befannt mar, Diefer thefüchtige Ridffer, ber eine giangenbe Rolle in bem Thierfonvent in fpielen, frebt, abet

Doch für Rine' Perfon nicht wagt, fich fim die to, nigliche Burbe ju bewerben, wirft fich jum Capo popolo und Demagogen auf, in der hofnung, wenn es ihm gelingt, das unumfdrantte Konigthum durcht gufeben, erfter Minifler zu werden; benn

Un re - fra fe dicea, ne avea torto -

- Ce form di regnar spesso si secca;
  - . Se dalle cure le diffrae l'accorto
- Ministro, e al tempo il liscia, adula e lecca
- Come coftante esperienza inlegna,
  - Il re obbedisce ed il ministro regna.

"Wie lange, ihr hohen und mächtigen Gesten ! erhebt er seine Stimme in der Versammlung, — wie lange wollen wir die Zeit mit unnügen Botten vers lieren? Wir bedürsen einen König, aber einen König der Ehat nicht bem Nahmen nicht; einen weisen Rönig, der fähig ist, uns zu beherrichen und die Ges wals dazu in Sanden hat. Dazu sind wir zusammens gekommen. Die Sache Mi bringend. Da wir eins mal gehorchen wollen, laße uns einem wahren König gehorchen. Einen Herrichet durch Gesetze und Verzichet burch Gesetze und Verzicht wird Gesetze und Verzicht wird Irägbeit und Juvoleranz, andere aus Dummheit, und Mangel au-Einsicht; andere sind zeisten Der Laubern mit einnwert, andere sind einzeichafen. Der Laube allein

burdfieht bie Plane bes Sundes und lauert nur bar auf, welche Benbung bie Gache nehmen wird, um fich bann berfelben mit Bortheil ju bebienen, als bas Dierd fich gegen ben Bortrag bes Sunbes erhebt. und bie Gefahr porftellt, melde alle Thiere unter eis ner bespotifchen Regietung bedrobet. Aber ber Sunb ertlart die Rurcht beffelben für ungegrundet, indem er fich auf jenes zweifußige unbefieberte Befchlecht bei ruft , bas fo ftoly und eitel ift, und beffen ungeachtet feinen vorgfiglichften Ruhm barin fucht, feine Despos ten auf bem Throne ju erhalten ; bas fich mit ber gtöften Bush nub Onrtuddigfeit ungereinanber margt , und mordet, um die bocheilige Gewalt feiner Beberry ther inner mehr ju befoligen. Beng baf Bene Chengeschlache fir bandele, mer lann noch an ber Boeha mendiafeit ber unutildbantlen Monarchie zweifeln?-Gin aler Bot. ber eine Zeitlang unter ben Mene idem gelebe , bie ihn jur Bejuftigung an ber Kette berunffibeten, ber aber Gelegenbeit, gefinden batte. aus leinen Gefangenfcaft ju entflieben , tann tanm ermaren, baf ber Gund feine Debe enbigt und fallt bennunend sin : Du ireft wenn bu une bas portreft lichfte Shier unt Muffer aufantellen glaubft bu ftellft. greade bus abfurdefte auf. Und bad - grwiebert ber Dund - bienteft bu einft bem Meniden a gegen bem bu jete beinen Guell apslässest 1. Wohl, perfehte ber Bar a fodeus bu benn, bag wir Den lieben und vereffe ren bilen dat uns unterjocht ? Afficielies Acidos

ter; ber Bar wird applaublet. Aber ber Innd laßt fich baburch nicht ans feiner gaffung bringen, soni dern behauptet, ein König; der nicht alle Gewalt in ben Klauen habe, sen nut ein etbarmlicher Schattent könig, eine Puppe, mit der andere ihren Scherz und Spott treiben; und wenn ein König einmal das hin gebracht wolben, so sen es besset, gar keinen zu haben. Wenn er aber die Eewalt in Sanden habe, so schrieben. Wenn er aber die Eewalt in Sanden habe, so schrieben und Berritäge und Gesehe und Berritäge ein: Gesehe und Berritäge und andere dergleis then schrieben, über können nur schwache blobe Geis ster binden, über keinen, det sich seiner Macht bet wußt ist.

Ragion conglunta a sperienza insegna Che ov' è costituzion che freni e tempra Il supremo poter, colui che regna Della costituzion nemico è sempre:

Wir muffen alfo, wenn wir gut regiert werbeit wollen, nicht nur einen unumschrankten, sondern ete nen erblichen Ronig haben; benn bie herrschlicht und ber Kampf ber Kronbewerber wurde ein immerwährender Leim innerer Unruhen sehn. Wir burfen auch nicht besurchen, baß et und unterjochen werde; benn ein Bolt wat nur immer so lange Stlav, als es selbst wollte. Dieset Beweisspruch wirb von ber Denige mit lautem Beifall aufgenotimen. Mehrete ber R. T. M. Seit. i 202

ariftofratifchen Beftien wagen nicht, gegen ben furdes baren Redner bie Schnauge ju erbeben, benn fie mift fen, baf er ben großen Saufen auf feiner Seite hat, mit bem feine es gern verberben will, weil gebe fich ichmeichelt. bag bie. Konigswehl auf fie fallen mere be. Sie verhehten alfe ibre wahre Gefinnung und eringen bem Rebute Beifall gu. Rachbem nun auf ben Bortrag bee Bundes die unumfdrantte und erbe liche Monarchie angenommen worden, wird aur Ros miasmahl aefdritten, wo es aufs neue au hibiaen Debatten tommt. Obgleich die Thiere übergeugt find, daß in Erbreichen die Matur alles für den Regenten thut, daß ein geborner Konig mit allen gu feiner Burbe erforderlichen Anlagen geboren wird, und bag burd eine munderbare Rraft die fouverainen Tugene ben jugleich mit bem Blute bes toniglichen Geschlechts von Bater auf Cobn forterben: fo feben fie doch bie große Schwierigleit, ein, Die Berbienfte ber Reontans bidaten ber ftrengften Prufung ju unterwerfen. Die Bahlversammlung wendet fich beehalb mit einem feis erlichen Gebete um Licht und Rath ju biefem fcmes ren Geichafte an ben großen Queu, welchen die vier, füßigen und gefiederten Thiere als ihre Bottheit vers ehren.

Das Pferd, ber Eiger, ber Bar, ber hirsch, ber Stier und ber Efel find die erften Kandidaten, wels de in Borfchlag tommen. Das Pferd ift freilich

Molant; mohlgebildet, ebelutithig, tapfer, fichtell im Laufe & aber boch ideint ein Thier, bas anbere auf feinem Ruden tragt, bal weber guß, noch Schnaus be, moch Saupt mit Rraffen ober, Sangabiren ober Bornern gefomude bat, unfabig, bas ungehanbigde Bolf ber Thiere gu beherrichen. Der Siger bat gwar einen pradtigen Mantel, einen gewandten Rarper, bebende Beine, Duth, Rubnheit und eine heroifde Gemitebeart | aber er geigt immer Graufamfeit und Blutbutft in Blief und Miene, wird alfo jur Regies rung hutauglich geachtet, weil ein Regent, wie wilb und groufam aud feine Bemutheart feyn mag, bod immer Milbe und Sulb im lachelnden Antilb geigen muffe. Der Bat bat als Demofrat wiele Stimmen im Bolte für fich; aber ber Sund, ber einen beime. liden Groll gegen ibn begt, ftimmt wider ibn. Es ift mehr, fagt er, ber Bar bat ein robuftes Matue rell , was ich an ibm befonders lobe , er ift fcblan und madt ben Ginfaltigen; aber er mutbe bod nur eine ungefdictte, plumpe Ronigsfignr fpielen; überbem bat er aud etwas von einem Dagliatto und Buffone an fic. Ein luftiger humer ift eine gute Gade, abet was wurde man von uns fagen, wenn wir einen Sinffon jum Ronig mablten ? Der Bar erwiebert, obne fic ju entruften : Du foileft mich einen Ouffon, und fuchft felbft ihn ju fpielen ; und wer theif, ob Der nathtliche ober tunftliche feine Rolle beffer fpielt? Die Berfamminng lacht, aber giebt nichts beftemen

ger bem Baren bie Erflufive. Der Birfc tragt ein prachtiges und iftolges Geweih jur Krone; aber er ift feig und furchtfem. Der Stitr ift ftammig und tar pfert bom murbe er nur ein gutet Ronig über ein Berail von Ruben febn. Einbornige Ehiere merben überhaupt bon bet Bahlfdhigfeit ausgeschloffen und man macht ein Befes, bag ber Ronig ber Thiere ente weber gwei Sorner ober gar feine haben folle. Dun prafentirt fic wiber aller Erwarten ber Cfel als Rans: bibat ber Rrone; er rubmt feine langen Obren, feit gewaltiges Bejdrei und noch andere breiswartige Qualitaten ; aber feine Bahl wird 'einftimmie als fdimpflich verworfen. Mur bas Maulthier bietet feis ne Beredfamteit auf, um ben Efel aus allen Rraften au unterftuben. Dodweife Thiere! ruft es entruftet aus, ich vermunbere mich fehr über eure alberne Beis gerung, meinen Better Efel jur Konigemurbe ju er, heben. Durchlauft bie verfchiebenen Dynaftieen bet Thiere, und ihr werdet finden, daß Lander von Beflien regiert werben, bie weit meniger ju berrichen wurdig find, ale mein lieber Better. Wenn ich feine Qualitaten mit fritischem Blide muftere, fo finde ich twar auch an ibm manche fleine Dangel; aber wenit bagegen fein großer und foliber - Sier wirb . jum großen Berdruß bes Lobredners und jum Ungluck bes Gele bie icone Peroragion burch den immer aus nehmenden garm ber Berfammlung ungerbrochen. 211: les ruft sturmisch a basso il mulo! il mulo a basfol Als in ber Folgo ben Kibl gu einer der anfebns lichften Soschargen erhoben wurde, gutmerte er fich bantbaribes. Dienstes, bim der Manfafel ihm hier leis ften, wollen, und ber Dichter, gerihrt durch biefen Baneis, feiner edlen Gefinnung, woonder fich in eines gebftenben Appfierse un den betlemähren Gel:

Ma tu, che a pazientar loi tanto averso, p Pazienza, Afino mio, che vendicato. Un di forfe farai di tal disprezzo, E in alta dignità posto e onorato; Sederai in trono, o gli starai vicino, E reggerai de popositi destino.

Triù eccelli intelletti e i più fapați, etc.

Biod verschiebene andere Thiere, die wegen ber groe fen Entfernung, ober andere michtiger Berhinderung gen wegen nicht zur rechtin Brit haben am Meufammif lungeopte eintreffen tonnen, werden von ihren Freunsdem pher Agenten in Borichlag gebracht Go wird von einem der Giraffe, von andern der Orange Heang pros ponices aber der hund, der feine Seimme bereits ein went andern Thiere zugefagt hatte, weiß seden Bore indag rungsagig zu machen. Er beweist der Bereit

fammlung, bag ein Monarch ber Thiere entweber gang Menfch ober gang Bestie sein musse i ball alfo der Orang elltang als ein zweideutiges Geschöpf hald menschlichen, halb thierischen Ansehens ihr König nicht febn tonne. Eine so zweideutige Figur moge allens falls für einen konstituzionellen König tangans verfen politische Extitenz eben so zweideutig sep; aber der Beschüger einer entschiedenen Gewalt musse auch eine entschiedenen Gewalt musse auch eine entschiedenen Bewalt musse auch eine entschiedenen Bewalt musse auch eine

## II. Cemablang bes' Ropigs ber

Enbite, nachdem woch andere Thiere vongeleffas gen und verworfen worden, nahern fich die Parcheien einander, und nach zwei Kandidaton, der Lowe und der Clefant, iheilen die Stimmen der Verfamms lung, Der Clefant hat zwar mehrere Feinde und eis ne Godenparcheis aben die Bahl feiner Gonner ift groß grung, um berfetten nach Gogengemicht zu habe ten. Seine gewaltige Wasse hat der Monge, die ges wöhnlich nach dem duftern Anfthen ureheite, Shrs furche eingesicht, Sein finniges, verschlossenes Wesben, die Gravität, womit er ninderwandele, halt man für Merkmable eines weifen bedachtlichen Geistes, der reislich überlegt, che er handelt z man halt ihn für eis now tiefen Deuter und für den größten Kilosufen une

sir ben Thierem: Deite walchigereiteffmebi bel hat allen Bemunberunggeinfteficht , und pfet enben ier ber dernhauben Mittagebiete berelleineren Ch in feinem Schitten. Diefe unbe anbene Berbienfte Die von Johne Mattitanten angeficht wefeht, merbeis. machen einem folden Einbeuf auf die Detige: 104 wenn mans mimistelber gum Abftimmen gefcittet moire, ber Giefens anfehlban Benie ben Thiere geweite ben depre marte. Aben ben Sund; um bied in wert hinbern ; wheberfeine Stimme ju; bem Lowen , nicht mis ab baffing höhenp Webbienfte ihrt bagen bemogen hate. ben; fobbenie mille Bund unti Lime ben beimlichen Dererag gemacht haten, baß fenen, menn er es bar him bringen wurde, daß die Menfammlung den Lowen jum Conig wiffer, beffen reffer: Meiniften werben fole In Da bed Lowe has Samuelben Artinfraten mar und ber Buith fic often Densegogen aufgeworfen batter fe mar led biefeten faiche; bie iBimmemabes Waforiell Mr fenen ju gewinnen. Der fotime gude abet bas nebeime Berftanbnif, ballenes aber für bas thas Re, ben Anegangiabenwarten ami les mit feiner Dare thei, welche auch ben Siege bavon tragen moge, gu verberben. Der Saud bietet inbuffen feine gange Beg vebfamfeit jum Lobe bes Bowen auf preift finen Duel, feine Starte, feine Großmuth, fein Bnigfis Bet Bemuth, and bier Stolens beidfichige und bie ties Sorwundenen ibaginoligta.) Doch micht aufrieben tente fer watern Anglallungweite Merdeinke bes L

fuct er bie Berbienfie bes Elefanten berabzumurbie gen; beschuldigt ibn ber Raulbeit, bes Duffignangs, Der Stupiditat und eines tragen Beiftes in der plume pen unformfichen Aleifcmaffe feiner Beftalt, bie die Ratur im Schlafe gebilbet ju haben icheine. Reiner in der Berfammlang wagt es, ben Elefanten wider ben biffigen Rlaffer ju vertheibigen. Jener, ben bie Berleumbungen bes Sundes übler Laune machen, rumpfe ben Ruffel und fouttelt bas fcmere Baupt. Aber ohne barauf ju achten; wird ber bund nur ims mer fecter, und fugt jenen Berleumdungen noch bes leidigende Bigeleien hingu, macht fic über die fleie nen Acuglein luftig, Die faum murben ertennen laft fen, ob der Giefant auf bem Throne mache ober ichlag fe, fpottet über ben mestinen Schwang beffelben, ber gar fein Berhaltnif an bem ungeheuren Rorper habe und eine mahre Satire auf die Schmange fep ic. Der Elefant wird endlich biefer Spottereien mube und gerath in Bath; - 12 s

Che tranquillo talor fosse il potente Un' assronto piuttosto ed una ingiuria; Ma se porlo in ridicolo vorrais. Non isperar che tel perdona mai.

Er sieht ben Ruffel furchtbar gulammen und giebt bamit einen Schlag gegen ben Dund, ber, wenn er traf, ibn in Studen serfcmetterte. Diefer aber war

auf feiner Buth und wich bem Colage burd einen geschickten Bettensprung aus. Statt feiner trifft ber Ruffel des Elefanten einige andere Blieber bes Rone greffet, welche bie Impertinens bes Bunbes mit bem Leben bagen. Uber biefe Gewaltthatigfeit Des Gles fanten, melde bie Unverleglichteit bes Songreffes fo groblich beleibigt, gerath bie Berfammlung in einen allgemeinen Aufftand und außert die lebhaftefte Int Dignation, Der Clefant, ber in ben brobenben DRie men aller Anwefenden ben allgemeinen Unwillen berg felben lieft, balt für bas flügfte, fich ben Ausbrüchen beffelben bei Beiten ju entziehen und verlaßt bie Bere famming. Diefer unerwartete Borfall verfchafft bem Sunde einen volltommenen Sieg über feinen Gens mer, Er behauptet, baß der Glefant burch fein free velhaftes Betragen gegen bie Berfammlung feine Ine fprice auf die tonigliche Burbe verwirtt, und auch burd feine Entfernung fich felbft berfelben verluftig. ertidre habe, und verfichert, die erfte Probe ber Ges rechtigfeiteliebe bes neuen Ropigs werbe fepn, ben Frevel bes Clefanten exemplarifc ju beftrafen;

Poiche d'un re nevelle il prime passa Qualche cosa esser des che faccia chiasso.

Ein Schaaf tritt jest mit ber neiven Frage auf: Aber welche Sicherheit haben wir, bag bein neuer Rinig unte nicht murgt? Seine Grofmuth, verlest

- ben Sands -44: Will gefte ben Dimmet, ertei Schaef: aber fine Machfolger gemenben bia and im. mer großtmathie fenn ? .. Ille verwundern fich über De Rübnbeit bed Gearfet, und ber Sund balt es unter feiner Biebe , fich mit Bineth Gonffe in Erbrterunt gen einzuloffen. Ber Bade. ber aus fiebt, bag alle Stimmen fic far ben Bounteverrinigen, und bal einter ber Mogierung deffellich den Sand bie enfie Stolle feleftmetenb 7: Sricht, enblide faint fo danger: Od abuchtetes Sthmeigen i Boldtift und Beinunfte fast er, foberten bie Babl bed! Biwenie unbefle midit bit Beiebeit ver Berfammiung: Ehrer Sich ibiba marbe berfelben bie großen Berricherungenben bes gomen word getragen bebeng wenn nicht berritt ber Ound a biefer morereffliche muby weife Rebner . es auf die murbigfte Beife gethan batte; ich stimme beshalb bem Bortrage bes Sundes bei. Allgemeiner Beifall ericallt. Det Bime wird jum Ronig ptoffamirt, und ben Sund foldge ju Chren bes ueuen Ronigs Lowe ein gellendes Bivat an, bas von ber gangen Berfammlung mit lautem Jabeigebent wiederholt mirb. and gene bergiffe ..

Rantg Lome halt jeht eine Bebe an Sief Wer, fammlung, und fühle feine kinigliche Gruft von ben Regungen ber Dantbarteit so erweitert, daß er, der funk, wie die körigen Thiera; immer im Singular gesprechen hatte, jeht zum erstenmahle im Mural fricht, alle is er sein Westen vervielfaluge fibter.

Er verkebert, baf er fich bem Willen bei für ibn Befthi fen, umerwerft, aber boch nicht ofne Biberwillen bie fowert Laft ber Rrone übernehme. Er verfpricht feine geliebten theuern Unterthauen ime mer ale Avennde und Linder angufeben, hoffend, baf As in mittigen Engelogenhoften ibm ibren Math unb Beiftend nicht verfagen werben. Thron, Bepter und Rrong nehme, et nicht als ein Befchent, fonbern ale ein beifiges Depofitum an. Er fibwere auf fein the nigliches Bort, bas bie Bludfeligteit ber Thiere ime mer ber erfit nab lebbe Sweck feiner Bandlungen fenn werde; bagegen aber erwarte er ant bon'ftinin lice ben und getrenen Unterthanen blinbe Untermurfigfeit und Befolgung feiner tonigliden Befehle ohne Durs . ren und Biberrede; benn ba er icon in feinem Drte vatffande feinen Biberfpruch ertragen tonnen, fo werbe er ibn als Sonig ;nach weniger buiben. Das Thiervolt über die ichone Rebe vom Theon eneguete, semiebert fie mit fautem Jubefgebrull, baf ripge ume ber Balb und Sugel wieberhallen, Freubenihrinen ftromen, und Belübbe für dos longe Leben bes ges liebten Monarchen fteigen jum großen Quen empor. Raum ift ber Lowe im Befit ber tanigliden Mirbe. es Banber! fo fcbeint fein ganges Wefen wert Dofer Rat umffoffen und burchbungen, : Gin fosferifder Glant umftrale bie Dabnen und ben Schwenthout bes Sonies und feine Augen funteln mie bas Zwiffingeges Rien ber Lenderiben : Ball wondets broffen &

dien Pinen Bibens bas verborets Gras wane beit fich in frijden Ralen um z die Bache eilen frante big herhei. Muse Pfoten pu beipalen, und jedes Kafti den fotent ifte gujufünfeln auch ich wünscht die zu geffeen, ba allgetieder Abmurch! Alle feine Ideen finderhabener und flarer, feine Richt ift, geiftreicher und weifer sewoeden e

Le paturali leorezioni kelle Kran più regulari e più concutte; K. da mesti e degli sugulti pori Spira gentil logvità d'adori.

Alle Thiere braugen fich froblich um ben neuen Staig und komen nicht Worte genug Anden, ibr Entluden auszuhrfichen;

chi invittissimo,
Augusto, potentissimo, immortais,
Chi d'disse gran Liqu, chi Licutissimo;
È acció sopra di lor noi non restassimo,
Vi fu infin chi chiamollo ottimo massimo.

Der Lime einpfängt biefe Erglefungen feines ger treuen Bolle mit bulbreichem Boblgefallen, neigt fein thifflides Saupe gegen ble Menge, reicht auch einigen, bie ibm befonderer Auszeichnung warbig fcete nen, jum Beiden feiner Ennbe bie burchlauches Pforte. Dies erwest nene Antwel bes Entalender Der

gange Erof ber Bersammlung will ben fieuen Konig zu seiner Sohle begleiten; aber er entläßt sie gnäbige Er nimmt blos eine kleine Eskorte an und winkt bem Hunde, ihn zu begleiten, weil er mit ihm wichtige Dinge zu berathichlagen habe. Reihende viersußige Rymsen streuen Blumen vor ihm her, und von Lobs gesangen der Esel begleitet kehrt er in seine Restornt zurack.

### III. Sof bes Ronigs Lowe.

Des Lowen Refiben) liegt in einem wilben, ringe von dichten Baldungen umgebenen Gebirge jenfeit des Banges. Die befteht in einer geraumigen Relehoble. bie zu feierlichen Bersammlungen und Aubiengen bet ftimmt ift, und in amei fleinern Solen, beren eine jum Schläfgemache, bie andete jum Rabinette bes toniglichen Bewohners bient. Gine andere naß geles gene, mit der eiften burch eine pradtige Balletie vers bunbene Soble ift bie Refibeng ber Lowin. umber in andern Soblen und Grotten find bie Die mitter . Rathe und andere bobe Bofbeamten einlogire und Rommunitagionsgånge verbinben bas Gange. Bor bet Refibeng ift eine gerdumige Terraffe mit einer Loge befindlich, mo ber Ronig jumeilen feine getreuen Unterthanen, bie ihn gu febeti munichen, mit feinem toniglichen Anblick besethgt; unterhalb ber Eerraffe

t ein meiner ennder Diet ju Schulpielen greiner. an welchem mehrne Bugange aus bem nungebenben Balde fohren. Die Ausführung diefer gangen Kinlas at ift ein Bert bes Sibers, ben ber Lowe feiner aust gegrichneten Befchillichteit wegen jum Dberhofbans meifter beftellt bat. Der Line etnbunt, feinem Bers brechen gemiß, den Sund ju frinem Dremierminis fter. In bet That befaß auch ber Sund, einige Beit ne Rebier abgerechnet, alle ju biefem erhabenen Dos ften erforberlichen Qualitaten. Freilich war er ein wenig fnurtig; ein wenig jabwente, ein wenig babe fucte, ein wenig heimtudifd, ein wenig arrogant, ein wenig radiadtig, ein wenig gefraßig; aber bieft fleinen Gempergmentefehler tamen genen feine großen' Miniftertugenden in teinen Betracht, benn er mußte fich trefflich ju verftellen, batte immer Ausftuchte und Umichweife in Bereitschaft: fein Geficht mar eben fo wenig als fein Gemuth aus ber Raffung gu bringen : er wußte immer feint Gedanten in zweideutige Bors te einzufleiden ; mußte ber leichtglaubigen Denge burd feine Gravitat ju impaniren, feine eigene Une wiffenheit und feine Berfeben binter eine gebeimniße volle Bichtigfeit ju verbergen, andere mit leeren Sofnungen bingubalten. und' alle Umftanbe zu feinem Bortheile au benuben. Ueber bie Gemuthsart, bie Reigungen, Talente und Comiden feines Ritriten batte er ein tiefes Studium gemachts mußte ju recht ber Beit ju fritchen und ju fomeideln, und immer

ben Moment gu faffen, wo er ibn nach feiner Abficht lenten tonnte. Uebrigens hielt er Theorien, Gefete und Chelichteit für Thorheiten. Diefe glangenden Eis genichaften mußten ihm balb fowehl beim Bolte als bei feinem gurften ben Rahmen eines großen Dinis fters ermerben. Geine Rebenbuhler überhauften ihn smar mit Reib. Diffaunft und Satiren, aber bie alle gemeine Stimme floß von Lobpreifungen des Ronigs und jeines Miniftere uber. Dicter verewigten ihre Antiquare letteten ben Urs Mahmen in Gefangen. fprung ihrer Beichlechter von Bottern und Saibigbie tern ab, und mahricheinlich nahmen fpaterbin bie Griechen bavon bie Beronlaffung, ben Sund nabe bei dem Memdifchen Lowen unter die Bestirne au verfeben.

Der König theilt gleich nach feiner Thronbestels gung alle Thiere in zwei Klassen, in eble und uneble. Bur ersten Klasse werden alle michtigen, raubsuchtis gen, blutaterigen, fleischfressenden, streitbaren, wils, den unersättlichen Thiere, als Löwen, Tiger, Pansther, Leoparden, Rhinozerosse, Girassen zc. gezählt. Diesen ertheilt er Titel. Borrechte, Distinkzionen, erbliche Shrendmter, und wählt aus ihnen seine Höfelinge und Favoriten. Die Klasse der unedlen Thiere begreist alle wehrlosen, schwachen, surchtsamen, uns ansehnlichen, unschälichen friedsamen und nühlichen Thiere unter sich, als Rebe, Hasen, Schasse, Ras

ninden, Wiefel, Dermeline ic. Diefe wurden feits - bem von den Thieren der erften Klaffe als Eigent thum behandelt, von Aemtern und Ehrenftellen auss geschloffen, und bestimmt, bie machtigeren durch ihre Arbeit und Industrie, ja felbft durch ihr Fleisch und Blut zu ernähren.

Die erften Tage ber Regierung bes henen Ros nige merben jur Befegung ber hofdargen angemanbt: Der Stier wird Maggiothome obet Oberhofmeifter, und ein Affe aus bem Geldlecht bet Cynocefalus Bet remonienmeifter; bet Dubel wird Rammethert, bet Ratet Doltzeiminifter. Dem Elefanten wird wegen bes in bet Boltsversammlung berabten Frevels ber Bof berboten. Der Luds erbalt bie Charge eines toniglichen Ristals ober Auslegets und Bolifreders ber toniglichen Berordnungen; ber Jadal with Liefes rant for die Boftuche, ber Caracal Oberjagermeifter: Bur Beforderung ber Biffenichaften mirb auf Befehl bes erften Minifters eine offentliche Bibliothet erriche tet. Die Thiere pflegten in fenen antebiluvianifchen Beiten ihre Gebanten in gemiffen nur ihnen verftande lichen Beiden auf Bretter, Stabe, Banmfidmme ic: Dieje Dotumente für die Dachwelt einzufragen. werden aus allen Gegenden gufammengeichiebvt. Bon ihnen fernten die Boller bes Orients, bie Andianer, Chie nefer, Zegoptet, ben Gebrauch det Bieroglofen und ber Beidenichtift. Bum Bibliothetar wird bie Maus Beftellt.

#### ARROT IND IV. Sof ben 2 dwing Burall ...

Ade ben Sof ber Ronigin wird bie Tigerin gur erften Sofbame und Oberhofmeifterin, und ber Eiel jum primo zampiero ober Oberhofmeifter bestimmt. Der Gfet hatte fich feit einiger Zeit burch bie Dors genmufiten, momit er fich ofter unter bem Balton ber Roniginn boren ließ, Die Gnabe berielben erworben : und nachbem er ju biefer Charge erhoben mar, ffieg er in Rurgem fo febr in der Gunft ber fonft fo fto gen Ronigen, bag er bald einer ber wichtigften Soffinge murbe. Unter ben Smbinnen und Geifen mable Die Roniginn felbit Die artigften ju ihren Rammere frauen. Das Soffourieramt betleibet bie Gagelle. Der Marber mird jum Mobiften und Sofichneiber Abrer Majeftat ernannt. Monfleur Bibeth mirb Dare fameur und martet bei ber Toilette ber Ronigin auf. und bas Bermelin begleitet biefelbe als Joden.

Mach vollbrachter Belegung ber Hofdargen tehre ber Minister in seine Goble jurud, um von der schweren Arbeit auszuruhen. Aber die großen Piane, die sein Gehirn durchfreuben, lassen ihm teine Ruste. Er ift darauf bedacht, seine Hundepolitift in Aussibung zu bringen, eine Universalmonarchie zu gruns ben, und alle Thiere des Erdfreises dem Zepter seines Königs zu unterwerfen. Er überlegt, wie er die Idee ber Freiheit von der Erde pertilgen und ihren Riad.

CORRESPONDED IN COMPANIES.

men überall geheft, und perelichent machen tonne. Machbem er fich lange vergebens ben Ropf baruber gerbrochen bat, labt er ben Doligeiminfler rufen und tragt iffm auf, bein Elefunteri feine Berbannung vont hofe bes Lowen anguttindigen . und theib 'ausgeführe tem Auftrage bavon gu rafportiern. Ein folgenben Morgen werben in feinem Beifebn von bem Reremor mienmeiller die gu Den Sofdurgen ernannten Effere inftollitt. Der Betemonienmeilter beinge Galet aum erftenmole feine neuerfundene Bolitungte in Aushbung. und feder Renteftallie' ftgt feinen Elb in bie Dieten Des Minifters ab. Der Elefunt butofangt feine Mere Sannung mit Roller Berathtung. "Elle Turtte Rlate er, elender Sorang; betti Rottig inng mitte banten. bag ich ibn in Rufte faffe. Es'ift mein frefer Bille , bon den armfeligen Dladeteten bed Bbfes entferne su leben. Aber fage beinem Beren , baff er mich fünftig ungenedt laffe, wenn er mit mir Rrieben ber balten will." Der Rater ichauert vor ben lafterreben bes Elefanten', aber fode inebr vot bem erbubenen Ruffel gurifd und hinterbringt bem Dinifter ben Ges folg frinet Genbung. Det Abinogerns wieb bum Daubemaine Der Leibidade ernahnt. Das Diets erbate leine Charge bei Bofe inwell ber Binifter bie befannte Gerabheit und Rebliceit beffelben fcettet's bad wift es fether Einfichteil wegen ginbeffen ber widtigen Berathfolugungen mit 'gu ben gebeimen Aberferteilen gerogitie Bie Stroning with auf bei

9

Solve like to lie.

achten Sag angefest, und nach berfelben foll Galla und Pfotenleden (leccazampa) ben feierlichen Ate beschließen. Die hothigen Zurichtungen zu biefem Fes fte, die Errichtung ber Theone für die beiber Mas jeftiten, der Sibe für die Zuschauer is, werben ber Die retzion des Bibers übergeben.

## V. Die Rronung

Im Morgen bes Rronungstages verfammeln fic alle Thiere um bie Refibeng bes Lowen. Schaaren befieberter Thiere tommen von allen Simmelsgegenden als Bujdguer herbei; erfillen die Luft mit ihrem Befchrei und las gern fich umber auf ben Baumen. Der tonigliche Bing fomme aus ber Soble bervor. Der Polizeimis nifter mit feinen Barigelli und Gbirren, Ragen von allen Farben, erofnet ben Bug; bann folgt ein jable reicher Abel ; nach bemfelben bie Sofdargen unter Anfahrung bes Stiere. Der Ronig Lowe fieht aufe recht in feinem von feche Maulthieren gezogenen Bas cen. Gin Dromebar trage auf einer Schaale von Bernflein zwei Rronen ; Die des Lowen ift eine Dope pelerone von Palmen und Lorbeern, Die ber Ronis gin ift von Morte. Dann folge ber Sof ber Ronis gin im prachtigften Comud , von ber Tigerin anger fabre. Der Rhinogerne an ber Spige ber Leibgarbe befchliefe ben Bug. QBabrent ber QBagen bes Lowen vorüg bergiefe, weufen fich alle Thiere auf ben Bint bee Bevemos

biefe Marime in ihren Staaten als Gefes promulais remy in neueren Belten haben bie Rurften fur gnt bes funden, ben Prieftern ble Mufrechthaltung berfelben gu abertrogens biefe haben fie in ein Guftem gebracht, bas auf einer unerschutterlichen Grundfefte rube, und allen Sofiftereien ber Bernunft troft. Ein anderer Rober unthalt bas Thierrede, bem gufolge ber Stare tere bas Recht bat , ben Schwachern gu beleibigen ; eine andere Sammlung, welche zwei große Schrante einhimmt; enthalt gegen 2000 Ronititugionen für ter publifanifche und monardifde Berfaffungen ; eine any bere Sammlung bie Gefchichte aller Religionen, well che feit Anbeginn ber Belt bie furchtfamen Gemueber mit geheimnifivollen Dogmen gequalt haben, und ber blutigen Rriege, welche ber Streit über unbegreiffir de Ibeen und feere Borte erregt bat ic. Der Ronig von der vaften Gelehrfamteit feines Bibliothetars enti guett, ernennt ibn jum geheimen Rath und Gefretor, und febrt auf ben Bericht bes Beremonienmeiftere. bağ alles jun großen Frierlichfeit ber Mubieng und bes Diotenledene bereit fer, in ben großen Gaal jurud.

(Die Fortfebung folgt.)

iche bereit ben 3d. Ein anterer mot mitber-

berg and bee to be the bear being bein ber

retthauer Ander nagent ner der flochieretet err Jenes wie Eine naufer Mitroeier der ber Inton Seft derne Gener Edennik liebe im affeitliche Bergeren ueber

## ben Benuß bes Reisens.

tie ga eine

Bur feinen gebansfilosofie gebort es unftreitig, baf man nicht nur fofore in den Sag binein genieße — fonderme baff man jumeilen ftillfebe — jeden feiner Benuffit genen gergliedere — unterfuche, was an ihm fer im ab, es mediene, aufgenommen zu werden und baff man dann darüber nachunne, wie man ihn vers feinern und immer geiftiger machen tonne.

Set Gebildete findet oft da den schönften Genus.

web der Ungebildete nichts dergleichen einmal ahndeta
Jenet freut sich in der Undlichen Einsunkeit der gotte
lichen Muse: im Kreise ausgewählter Freunda giebg er sich den geselligen Vergnügungen hin: das einer gillektichen Medikasion ganz eigne Wonnegefühl würzt thm feine Getussgeschäfte und von diesen erhohlt en sich durch häustiche Freuden im Schoobe seiner Fasmilie und wird es ihm im Sause zu enge; se erfassche er Geist und Körper auf angenehmen Spahierslage, gängen; oder auf Reisen in schoobe Gegenden. bahnt ein achtes Seubium ber verichiebenen Genuffe ihm den lieblichften Weg durch's Leben.

3d will es versuchen, bie buntle und bie lichte Seite bes Deijens, welches ich unter bie Sauptgenufe fe meines Lebins gable, erwas naher ju betrachten -- und gwar jene zuerft, um fie bann nachher besto fchosner zu erhellen.

Das Reisen toftet Gelb, ohne biefes lagt fich nicht weit fommen. Zwar giebt es eine eigene Reissetunt, en welcher ein haupttapitel bas vernünftige Sparen betrift. Allein, wenn man biefe Kunft auch noch so gut versteht, so laufen die Ausgaben boch ime mer beträchtlich viel hoher hinaus, als man ju haus se wurde gebraucht haben. Hier, bei einer eigenen Dekonomie, sallen manche Artitel ganz weg, und dann muß man in den Birthebausern stess mehr bezahlen, als wofür man bas nemliche, und vielleicht noch bese ser, hatte haben tonnen, wenn man in seiner heimath geblieben ware.

Dichte verbirbt bie gute Laune auf Reifen arger, als wenn man unaufhörlich barüber nachfinnt, wie man bie Ausgaben einschräufen will — wenn man fich beewegen manche Bequemlichkeit ober manches Bere gnilgen verlagt, weil fie etwas toften — wenn man manches nicht mitmacht, was man Chren halber boch

or that here states the state of the beat the state of the state of

hatte mitmachen muffen, und wenn man fic fiber jes be Prellecei, ber man bei ber größten Alugheit boch immer ausgefest bleibt, argert.

Dit einem heitern unbefangnem Sinn und mit einem ber Freude geoffnetem herzen muffen wir jede Blume pflucken, die freundlich am Wege und winkt. Besselt und der Gedante des Gelbes — fragen wir stets zuerst : mas tastet es i und vergessen wir nicht gleich die Summe, welche wir bezahlt haben; so geht jene unbefangne heiterkeit für und verlohren und verstimmt und unempfänglich für wahren achten Les benegenuß gehen wir ben schönften Blumen vorüber, bemerken sie taum und lassen sie ungepflückt stehen.

a problem by red in Co. Long. 2 - 17 gred

Wer also mit Ruben und Bergnügen reifen will, barf bie Koften nicht achten, die es erfordert. Diese find aber oft so beträcktlich, daß sie Nachwehen versursachen und in der Folge Einschrändungen nothwens dig machen, die der Freude des Reisens wenigstens das Gegengewicht halten. Für denjenigen ist also das Neisen der Regel nach nicht, der tein hinreichendes Bermögen dazu besicht i denn es bleibt immer eine toste dare Sache, wenn es anch gleich einen großen Untersschied macht, wohin und auf welche Are man reiset.

Berner muß man auf Reifen manche Bequemlide Beit aufopfern , woran man fich ju Saufe gewoont

ar ble year Comment on registrate a refer that in

batte. Dan findet nicht überall reine, moblgentachte Betten, Mille, tuble Oblafftuben, gefunde nach fein nem Befchmade jubereitete Speifen, und bie Betrans te fo, wie man fie gern bat. Dan fabrt nicht ims mer in bequemen Chaifen über gebabnte Chauffeen : auch bei ber fconften Jahredjeit giebt es regnichte Lage, Die man nicht unterm Dach abwarten ober in einer verichtoffenen Rutiche gubringen tann, moran man fid ber ungunitigen Witterung unterm freien Simmel ausjegen muß. Blicht an jebem Orte, wor bin man tomme, tann man von ben erlittenen Ber fowerlichtetten geborig ausruben. Die gewohnte Le. beneordnung wird geftort. Dan tann nicht nach bem geregelten Diene fchlafen, fpeifen, trinfen in fillio. Dan muß bem Rufe bes Pojthorns folgen, wenn noch ber fconte Dorgentraum einen umgantele und wenn man auch noch fo fchlafteunten fich bagegen ftraubt , fo muß man boch aus ben weichen gebern unmittelbar fich oft auf einem offnen Wagen in bet Balten , fendten , neblichten Morgentufe burchratteln laffen, ftatt bag man ju Sanfe in bebaglidet Dube ungeftort ben Raffer hatte einschlurfen tonnen. Dans de Rleinigfeiten, woran man taum bente, fo lange man fie bat, feblen auf Deifen und es wied fait une erträglich, ihrer entbehren ju muffen. Bu Saufe ift man viel mehr herr aber bie aufern Dinge, als in ber Arembe. Dore tann man fie fich mehr wie bier lincervebnen, fich gegen ibre feindliche Dacht mehr

findben , ihnen bie mibrige Geite nehmen, ober fie mit Unnehmlichteiten vermifchen und ihnen fo eine gefallige Geftalt geben. Muf Reifen muß man fich bingegen alles gefallen laffen, wie es tommt. Gelten barf man blos feine Bleigung fragen, fonbern man muß ber Dothmenbigtete folgen. Die fconften Gpar Biergange verlieren ihren Reis, wenn man fie ermus bet nach einer beidwerlichen Tanebreife oft bei foleche tem Better in einer Ctiminung, bie für teinen Das turgenuß empfanglich ift, burchlaufen muß. Die auss gewählteften Gefellicaften banten und fabe , wenn wir fie ohne genugiame Befanneichaften, nicht nach felbite Befrebiger Musmahl, wenn wir gerabe Luft bagu bas ben, bejuden tonnen, fondern wenn wir den Ginfar bungen, fo mie fie uns aufgedrungen werben, folgen muffen. Die manche Geltenheiren, wie manche herrs liche Werte ber Runft und ber Darne ichwinden faft unbemertt unfern Stiden vorüber, wenn wir - viele leicht burd torperliche Storungen und unaufgelegt Daju fublen - wenn wir gerade feinen Stun bafur baben und jest burchaus teinen Gefchmack ihnen abe gewinnen tonnen, ba fie uns, wenn wir fie fo recht con amore hatten betrachten burfen, mit enthufiaftie fcem Bobigefallen murben erfüllt baben. Die tofte lichften Greifen efeln bem an, ber einen verborbenen Magen baju mirbringt - Daher rubet wohl ofter ver, als wies benten, bie Berichtebenheit ber Urtheis fe, womit die Reefenben oft gang ungleich aber ben

biefe Maxime in theen Staaten als Gefes promulais rem; in neueren Beiten baben bie Ruriten fur gnt ber funden, ben Prieftern ble Mufrechthaltung berfelben ju übertragens biefe haben fie in ein Guftem gebracht, bas auf einer unerschätterlichen Grundfefte ruft, und allen Sofiftereien ber Bernunft trobt. Ein anberer Roben unthalt bas Thierrecht, bem jufolge ber Stare Pere bas Recht bat , ben Schwachern gu beleibigen ; eine andere Sammlung, welche gwei große Schrante einnimmt, enthalt gegen 2000 Ronititugionen fur tel publitanifche und monarchifde Berfaffungen; eine ans bere Sammlung Die Befchichte aller Religionen, well de feit Anbeginn ber Belt Die furchtfamen Gemuther mit geheimnifvollen Dogmen gequalt haben, und der blutigen Rriege, welche ber Streit über unbegreiffi, che 3been und feere Borte erregt bat ic. Der Ronig von der vaften Gelehrfamteit feines Bibliothetars entiguet, ernennt ihn jum geheimen Rath und Gefretor, und tehrt auf ben Bericht bes Beremonienmeifters, daß alles jur großen Frierlichteit ber Mubieng und bes Diotenledens bereit fen, in ben großen Gaal jurid

## (Die Borefebung folgt)

and letter beard our Ben, Ein artierer weite nier ber

telegre and the unit thumst the Mand the sund

erestauter Roben die bei und Geneffinglicherweigiere ber Sieben ihn und bei beitre beitre best beit der Deren Siefe einem Krim "Chrinde bierun die debei den Beglaten ensa Cop (P

· ATTO

#### ueber

## ben Genuß bes Reisens.

na go air

Bur feinem Pebensfilosofie gehört es unftreitig, baf wan wich nur fofore in den Sag binein geniefte fonderme das man tuweilen ftillfebe ieden Kines Bines fenengfin wann gergliedere untersuche, mas en ibm ber iman dann darüber nachfinne, wie man ihn vere feinern und immer geiftiger machen tonne.

Wet Gebildete findet oft: ba den schönften Genus, we der Ungebildete nichts dergleichen einnal ahndeta Jenes freut sich in der Undlichen Einsamkeit der gotte lichen Musie: im Kreise ausgewählter France giebe er sich den geselligen Vergnügungen hin: das einer glückichen Medikation ganz eigne Wonnegesuhl wurzt ihm feine Bebufdgeschäfte und von diesen erhohlt ou sich häustiche Franden im Schoofe seiner Fasmisse und wird häustiche Krenden im Schoofe seiner Fasmisse und wieden Schoofe seiner Fasmisse und wiede au enge, so erfasscher Er Seist und Körper auf angenehmen Spahiergangangen; vober auf Reisen in schoon Gegenden.

bahnt ein achtes Stubium ber verschiebenen Genuffe ihm den lieblichten Weg burch's Leben.

Ich will es versuchen, bie buntle und bie lichte Seite bes Reifens, welches ich unter bie hauptgenufs fe meines Lebens gable, erwas naher ju betrachten - und gwar jene guerft, um fie bann nachher besto fchos ner ju erhellen.

Das Reisen toftet Gelb, ohne biefes lott fich nicht weit tommen. Zwar giebt es eine eigene Reis setanit, in weicher ein Hauptfapitel bas vernünftige Sparen betrift. Allein, wenn man biefe Kunft auch noch so gut versieht, so laufen die Ausgaben doch imme mer beträchtlich viel höher hinaus, als man zu Haus se wurde gebraucht haben. Hier, bei einer eigenen Detonomie, sallen manche Artitel ganz weg, und dann muß man in den Wirchehäusern stets mehr bezahlen, als wofür man das nemliche, und vielleicht noch bese ser, hatte haben tonnen, wenn man in seiner Heimath geblieben mare.

Dichts verbiebt bie gute Laune auf Reifen arger, als wenn man unaufhörlich barüber nachfinnt, wie man die Ausgaben einschränten will - wenn man fich beswegen manche Bequemlichteit ober manches Bere gnugen verfagt, weil fie etwas toften - wenn man manches nicht mitmacht, was man Ehren halber boch

were and their decision because meditable and their re-

batte mitmaden muffen, und wenn man fic fiber jes be Prelleret, ber man bei ber größten Alugheit boch immer ausgesethe bleibt, argert.

Dit einem heitern unbefangnem Sinn und mit einem ber Freude geoffnetem herzen muffen wir jede Blume pflucken, die freundlich am Wege uns winte. Geffelt uns der Gedante bes Gelbes — fragen wir fett zuerft; was taftet es? und vergeffen wir nicht gleich die Summe, welche wir bezahlt haben; so geht jene unbefangne heiterteit fur uns verlohren und versiemme und unempfänglich für wahren achten Les benegenuß gehen wir den schönsten Blumen vorüber, bemerten sie taum und lassen sie ungepflückt siehen.

Ber also mit Ruben und Bergnügen reifen will, barf die Rosten nicht achten, die as erfordert. Diese find aber oft so beträcktlich, daß sie Nachweben vers ursachen und in der Folge Einschrändungen nothwens big machen, die der Frende des Reisens wenigstens das Begengewicht halten. Für denjenigen ist also das Reisen der Regel nach nicht, der tein hinreichendes Bermögen dagn besibe; denn es bleibt immer eine toste bare Sache, wenn es auch gleich einen großen Unterefchied macht, wohin und auf welche Are man reiset.

me and the spreading that the first that in the

Ferner muß man auf Reifen mande Bequemliche

batte. Dan findet nicht überall reine, mobigemachte Betten, tille, tuble Oblaffeuben, gefunde nach feit nem Gefdmade jubereitete Gpeifen, und bie Betrans te fo, wie man fie gern bat. Dan fahrt nicht ims mer in bequemen Chaifen über gebahnte Chauffcen : auch bei ber iconften Jahresteit giebt es regnichte Tage, Die man nicht unterm Dach abmaeten over in einer berichtoffenen Stutiche gubringen tann, woran man fich ber ungunitigen Witterung unterm freien himmel ausjegen muß. Richt an jebem Orte, mo: bin man tomme, tann man von ben erlittenen Bes ichwerlichteiten geborig ausruhen. Die gewohnte Le. benepronung wird gefiort. Dan fann nicht nach bem geregelten Dinne fchlafen, fpeifen, trinfen u. f. w. Man muß bem Rufe bes Dofthorne folgen, wenn noch ber fconte Dergentraum einen umgantelt und wenn man auch nody fo ichlaftrunten fich bagegen fraubt , fo muß man boch aus ben weichen Rebern ummittelbar fich oft auf einem offnen Bagen in ber Palten , fendten , neblichten Dorgenluft burchratteln Jaffen, ftatt bag man ju Sanfe in behaglichet Diebe ungeftort ben Raffee hatte einschläufen tonnen. Dans de Rleinigfeiten, woran man taum bente, fo lange man fie bat, fehlen auf Deifen und es wird fait ume ertraglich , ihrer entbehren gu mulffen. Bu Sanfe ift man viel mehr herr uber bie außern Dinge, ale in ber Brembe. Dort tann man fie fich mehr wie bier imterorbnen, fich gegen ibre feinbliche Dacht mebr

fonben, ihnen bie mibrige Geite nehmen, ober fie mit Unnehmlichfeiten vermifden und ihnen fo eine gefällige Beftalt geben. Auf Reifen muß man fich bingegen alles gefallen laffen, wie es tommt. Gelten barf man blos feine Meigung fragen, fonbern man muß ber Mothmenbigteit folgen. Die fconften Gpar hiergange verlieren ibren Reis, wenn man fie ermus Det nach einer beidmerlichen Tagesreife oft bei foleche tem Better in einer Ctimmung, bie für feinen Das turgenug empfanglich ift, burchlaufen muß. Die auss gemablteften Gefellicaften banten und fabe , wenn mir fle ohne genugjame Befangeichaften, nicht nach felbite beliebiger Zuemahl, wenn wir gerabe Luft bagu has ben , befuden tonnen, fonbern wenn wir ben Ginlar Dungen, fo mie fie uns aufnedrungen werben, folgen millen. Bie manche Geltenheiten, wie manche herrs liche Werte ber Runft und ber Marar fowinden faft unbemerte unfern Bliden vorüber, wenn wir - viels feicht burd torperliche Storungen und unaufgelegt baju fiblen - wenn wir gerade teinen Stun bafur baben und jest burdaus feinen Gefchmad ihnen abe gewinnen tonnen, ba fie und, wenn wir fie fo recht con amore hatten betrachten burfen, mit enthufiaftie fchem Boblgefallen wileben erfüllt baben. Die tofte lichften Greifen efein bem an, ber einen verborbenen Magen baju mirbringt - Daber ribet wohl ofter rer, ale wire benfen ; Die Berichtebenheit ber Urebeit le, womer die Reifenben oft gang ungleich aber ben Merth ber nemlichen Gegenstände, bie fie in fremben Landern und Stadten beobachteten, entscheiden. Bon ben besondern Launen hange es oft ab, daß der Eine bas schon findet, was der Andre fur hablich halt, daß wir aft selbst ju verichiedenen Zeiten so verschieden aber die nemlichen Dinge urtheilen, daß uns ein Ort, ber in einer verdorbenen Laune uns unerträglich ware nachber, wenn wir ihn in einer bestern Stummung wieder sehn, außerordentlich gefällt.

the est chan aventage to brailing feerball

Daber tommt's vorzüglich, daß wir meiftens die Annehmlichkeiten des Reifens mehr im Borgenusse in ben Erwartungen und in der Rückerinnerung, als während dem Genusse selbst, empfinden; weil wir dann aber alle die Unbequemlichkeiten und Berstimmungen wegdenten, die auf der Reise dem Körper die Kraft und dem Gieste die heichenen. Dann mahlt die Kantasie die Bilder, die wir sehen, uns recht sich vor, wenn sie von dem peinlichen Drucke uns behaglicher torperlicher Gefühle entlastet, ihren Zaus berpinsel frei und dreist wieder führen kann.

Freilich haben bie Unbequemlichteiten bes Reifens auch manches Gute. Sie harten ben Korper ab, fie find bas beste Gegenmittel gegen bie Bergartelung und Beichlichteit, bereiten uns jue Ertragung funftiger vielleicht noch großeren Beschwerden vor und erhöhen burch den Kontraft ben nachherigen rubigen, froben

Genun ber Lebenbart, woran man fich gewohnt bat. Allein bemobnerachtet bleibt biefer Gemm ichr gufale lig und ungewiß und muß oft nur ju thener ertauft werden. Befonbere leiben burd folde unvermeibliche Mintequemlichteiten frantliche, fdmadiiche ober alte Leute , bie, wenn sie aus threm einmal gewohnten Bleife berausgeworfen wirden, gleich alle Claftigitat. fich mieber in ihre vorige beitere Stimmung bineine aufdwirtgen, verlieren Die dann ben ichmerghaften Befühlen mogegen fie bergebend tampfren, ganglid unterliegen und von ber Reife bur eine gerrattete Ber fundheit gurudbringen. Wie manche, welche mit beis Ber Begierbe fich nach einer Reife febnten, verlieren nicht auf immet alle Luft bagu, fobald fie bie Babre beit bes Gprudmorte: Rein Reifen ift ohn' Une gemad! prattifch erfahren baben und mit allen ben Bleinen Recfereien, wovon man herumgegerre wird betannt geworben find?

Roch schlimmer, als Unbeavemlichkeiten, find die mancherlei Gefahren, benen man auf jeder Reife mehr ober minder ausgescht ift. Zwar kann man auf bem ebenften Boben sallen und das Bein brechen, und auf tausendfache Art bem Tode ober andern groi gen Uebeln gerabe da begegnen, wo man sich am ficherften zu sehn glaubte; aber, theils find einige Gessabers bem Reifen gang eigenthanlich, wie g. B. Ediffbruch, Umwerfen des Wagens, Sentz des Pfer-

bes u.bgl., ebeils find bie Beranlaffungen zu anbern Gefahren auf Reifen haufger und naher. Wenn ich auf
einem schmalen glitichigten Fußsteig an einem fteilen Felsen wandle, so ift es eber möglich, daß mich bei dem Blick in die schreckliche Liefe ein Schwindel überfalle, daß ich ausgleite und hinabsturge, als ich auf einem Svahiergange im Garten einen Beinbruch zu befurchten habe; und weit eher kann ich in einem Etchenwalde unter freiem himmel auf einem offnen Bagen vom Blib erichlagen werden, als wenn ich in meinem Zimmer das Gewitter ruhig abwarte.

Inzwischen taugt es nicht, baß man auf Reisen fich an die Möglichkeit solcher Gefahren lebhaft ere innert. Man verdirbt fich badurch alles Bergnügen, alle frohe Laune und reiset in beständiger Bangigkeit. Es gehört ein gewisser leichter Sinn bazu, um ein muthiger Reisender zu seyn. Fängt man erst an, sich ängitlichen Borstellungen zu übertaffen: hangt man hoppochondrischen Brillen nach, so ist man verlohren, so kann man auf alle Freuden des Reisens auf immer nur Berzicht ihnn. Man kann sich nicht genug dafür fille ben und daher sind die Erzählungen von erlittenen Ges sahren und Unglücksfällen für Reisende eine eben so schähliche Unterhaltung, als die Gespenstergeschichten sie furchtsame Kinder es sind.

Ein andrer mit bem Reifen verbundner Dache theil ift bie Berfaumniß ber Berufogefchafte. Dieje

Metten liegen aber werben von einem anbein, bem fle mabrend unfrer Abmeffinftif aufgetragen fint, boch Telten mit bem Gifer betrieben, womit wir felbft fie au führen gewohnt find. Oft entfichen flieraus arafe Bermiennund tioniche fole, verbriesliche Rolge für and monenen bas Berginagen bes Reffens nithe in Bettade foringe and, wenn bies aud nicht ift. to werben bod burd bas Radholen Bed Beffantiten unfere Reafte gameifen Aktter wieber angegriffen, all mir fie durch die Abipannung fich erholt haben! Bes . mebr wir unfern Geift buf Reifen von difem bem. womit er fic in Daufe beldiftigen mußte, abaempen und ihn thur angenehm tinteihalten baben, befto fille mer tammes ibm an , welln er fich bann wieber in som Gung feiner oft fchweren, trodinen und foibrigen Bertiegefcafte bineinarbriten muß. Die glutficen Genmierenente find felten; Benen alles anfacht, bie Bein BHe feft nur aufs Gegenwartige richten ates ging genießen und mit gleicher Rube und Rrafe som Werentigen jur Arbeit und von biefer Bieber an fenem ibergeben tonnen. Sembhalld ftraubt ber Mente fich gegen feben Swang und um fo mehr. le Seder und ungebundner er in iconen Genuffen wore Det gefdweigt bat.

March 19 Carlo

Bur für ben, welcher bie Belt zwilchen Dufe und Geschafte weise abmist und ben für frem ber Stummten Sheil mit Weitemifcher Sofigfall alle mit

MABigung benute, bleibt bas Beifen ein Erhobiungse mittel fifte Geift und Rarpor.

A Freid in ein fein im betraten bie

Das Reifen tann ferner baburd nachtheilig wirs fen , bağ wir und leicht in bem Benuffe ben;apgiehene ben Gegenfeinde, verliebeng bag wir die megfwiedigen Maturfagnen und Runftmerte fa lange betrachten und Eudieren, bis wir fie beimbe aufwendig miffen; bas wir und an olles bas Maridolica, was wir Grauben feben und boren, fo gewohnen at daß es für und eine Alltagetoft wird und wir, nun nach unfrer Buhaufes tunft in ber fleinen Belg amiden unfern Batannten burdans, teine, angiebente Anterhaltung mebnifinden tonnen; daß uns alles, mas fonft uns annfichiszen fabe buntt und wir überall von Langempile und lies berdruß gedruckt werben. Wer find bann überfattigt. nichts will uns mehr fcmeden. Gegen biege peinigene be, brudenbe Befühl, welches bemjenigen giercht, mas Die fich felbit über lebten gramlichen Alten empfinben: bie ben Reich ber Rreuben bis auf ben letten Topfen in ihren frühern Jahren ausgeleett baben gegen bies Befühl tonnen wir une inbeffen fichern, wenn wir rubig und maftig genießen, wenn wir nicht do fibe in ben vorüberganichenden finnlichen Bergudgungen fdweigen, fondern mehr den gegtigen Benuffen nache geben, mobel bas Daas nicht fo leicht abergeritten mird, bie unire ebelften Reafte uben und erboben und Die auch in Det Ruckelinkernus noch annenenm fortbauern. Geloft in der verlassensten Eindde wird uns das Andenken an entfernte geliebte Freunde freue en — in der traurigsten Sandwuste werden die bezans bernden Bilder iegend einer reihenden Landschaft, die wir einft saben, lieblich uns umschweben, und zwischen die trockenften Berufsgeschäfte wird unser Geist die Blumen mischen, die er auf Reisen sammelte.

Endlich werben auf Reisen manche Baniche bet uns erregt, bie wir nicht befriedigen tonnen, beren Aufopferung une außerft ichmerghaft mird. Bir ere fabren 4. 6. bag einer unfret Freunde, von bem wir feit vielen Bahren getrennt gemefen find, bei beffen Biederfeben wir eine entgudende Freude empfinden murben, nur einige Meilen von bem Bege, ben mir mit ber Doft befahren, wohne: allein wir tonnen nicht au ihm, wir muffen der Poppftrage folgen. - Und wie manche icone Stadt, wie manche mertmurbige Derter und angiebende Begenden, in beren Dabe mir uns befinden, muffen wir unbefucht laffen, weil wie uns feine folche Abweichung, von unferm Reifeplan erlauben burfen, tonbern irgendwo Balt machen und Die Brenge feftiegen muffen, über welche binaus mir uns durch teine Strenenftimme weiter locten taffen wollen? Dies fcmergt; aber es ubt uns auch in ber Runft gu entbehren - in biefer far jeden, ber win Leben weife und frob genießen will, fo wichtigen Runfts und bann mochte man biefe Aufopferungen und Ente behrungen, wenn man fle als folde Lebungsmittel einer fo fchwer zu erlernenben Tugend betrachtet, wohl eher zu ben Bortheilen, als zu ben Nachtheilen bes Reifens albien.

Doch es ift Zeit, bas ich nun auch auf bie ges genüberliegende Seite trete und die Bortheilt unters suche, welche bas Reisen hat.

Das Reifen, wenn man in ber fconften Sabresie Beit, in einer angenehmen Befellichaft, intereffante Gegenden blos jum Bergnugen befucht, bet manches Borgagliche. Bir werden bann aus bem gewohnten Befchafts: und Befannten : Rreife , worin wir uns bier unaufborlich berumtreiben, auf einige Beit vollig berausgeriffen und in eine Belt von andern Den, ichen und von andern Begenstanden, als die wir au Saufe feben, geführt. Der Einformigfeit, worin ber Beift nur gar su leicht allmablig und unbemertt ger rath, wenn feine Tagesordnung unterbrochen immer die nemliche bleibt, kann nicht beffer entgegengearbeis tet merben, als wenn er über bie Grengen feines Birs tens jumeilen binausgeruckt wird. Die fremden Ges genstande ermecken neue Botiftellungen und treiben bie alten in den hintergrund, wo fie ausruhen und mit verfangter Rraft bann fich zeigen, wenn fie wieber hervorgerufen werben. Gie find bann mit jenen Bors Rellungen vermischt und bereichert, bringen in ben

Sibeengang ein neues, frafevolleres Leben, geben frie fcben Muth und Freude wieder an ber Arbeit, bie einem anetelt , wenn man ewig barüber brutet. So, wie ein immer ftillftebenbes Bemaffer nach und nach jum Sumpfe wirb, fo tommt unfer Beift auch nach und nach in eine tobtenbe Ginformigfeit. wenn er nicht jumeilen bon außen ber gleichfam eie nen gewaltsamen Stoß erhalt und von ben Gegene ftanben abgegogen mirb, um welche feine Gebanten fich fonit unaufhörlich breben und wenben. Das Mus ge erblindet, wenn es flets auf ben nemlichen Ried flebe. Eben fo geht's mit ber Dentfrafts fie mieb gelabmt, wenn fie immer auf bie nemliche Art von Gegenständen gerichtet ift. Gelbft bas genufwollfte Beben bet ber nublichften Thatigteit verliebrt feine fconfte Burge burd bas ewige Ginerlei. Beife ges mablte Erhoblungen und Berftreuungen find fur einen jeben Beburfniff, bem baran gelegen ift, feinen Geift gefund und frob ju erhalten, und nichts tann bies Bedurfnig beffer befriedigen , ale bas Reiten. Se angiebender bie Denichen , bie Gegenden und bie Dertwarbigteiten für uns finb, die mir braufen fes ben und fennen letnen, befto mehr vergeffen wir une fer Saus mit allen unfern boriget Gorgen. Die bes fanbige Abmedelung, morin wir von einem Gegens fanbe jum andern fortgetiffen merben, laft feine pon ben fonft uns qualenden Grillen auftommen; bie mebr ober minder bruckende Laft unfere Berufs mird auf

einige Beit gefichtet; wir athmen bann freier, und ins bem unfer Beift fic fo von feinen Anftrengungen lose fpannt und mit manderlei Dingen fich beschäftigt, bie fonft thm fremd waren, fo fpielt er fich gleichfam wieber in ein thatiges Leben binein, mofur er pore der vielleicht fich abgeftumpft und gang verftimmt Ablte. Er gewinnt bann deue Rraft, und gefattigt Von bem Sonig, ben er aus ben verfchiebenen Blus men fog, welche ihm auf feinem Bluge lieblich ente gegen bufteten, fehnt er fich wieber nach feiner Deis math und nach feiner gewohnten Lebensweise gurud, ble ibm nun weit iconer und lichtvoller ericheint. ba er fie aus ber Kerne von einem anbern Befichts. wuntt aus betrachtet bat, wo bie Schatten ihm vers fcwanden, die in der Dabe fle verdunkeln. Das Alle tagliche ift ihm nun wieder neu geworben, und er findet manche Menichen außerft liebenemurbig, bie ibm fonft unerträglich maren, und manche Arbeit wirb ihm febr unterhaltend, die fonft ihm, wie er fie mit verbroffenem Muthe verrichtete, die größte Langeweis le verursachte. Er hat fich auf eine Beile von ihnen getrenne und in ber Bergleichung mit anbern Dene ichen und mit andern Arbeiten ihren Werth fennen gelerne und ihnen Gefchmack abgewonnen. Die eiferne Rette feines Berufe, bie er fonft fcmer fchleppte, bat fich fur ihn in eine Blumenfette verwandelt, womit er fpielt.

Bie fehr werben unfre Ibeen nicht berichtigt und erweitert, wenn wir auf Reifen von fo manchen Cas den, die mir ju Saufe vergebene fuchen, anichauliche Begriffe betommen; wie viele nutliche Renntniffe, um welche wir uns fonft nicht murben befummert baben, merben une gleichsam aufgebrungen; wie febr wird nicht unfer Sefuhl bes Schanen und Erhabenen, gewedt und ausgebilbet, wenn wir bie practigen Berte ber Natur und ber Runft wirflich vor Augen feben und fie nicht blos aus Befdreihungen ju Bes genftanden eines talten Studjums machen; wie febr wird nicht die gantaffe mit neuen Bilbern, bie ibr auf Reifen mit jebem Schritte vorgeführt merben, bereichert, und meld eine Summe von angenehmen Erinnerungen vermahrt fie und biedurch fur funftige Beiten und vorzüglich fure Alter auf, wo wir feftges heftet an bem Boben des Bohnopts von ber Mahrung leben muffen, die wir uns in den iconern Tagen une fere Lebens fammelten! Bir haben bann eine reiche gefomucte eleine Belt in uns, bie wir mit immer gleichem Bergnugen ftets betrachten tonnen und beren wir nie überbruffig werben, weil fie unfer eigenes Ochopfungemert ift.

Der größte Gewinn, ben wir uns auf Reifen verschaffen tonnen, ift die Menschentenntnif. Auf einer fremden Buhne erblicken wir fremde Schauspies les, die, wenn auch nicht bester wie die unfrigene

boch in einer anbern Manier fpielen. Bir beobachten ben machtigen Ginfluß, ben bas Rlima, bie Regies rungsform, Die Religion, Die Lage und Beichaffenheit bes Landes, Die bort eingeführten Sitten und Be: brauche, tura, bie außern und innern Berhaleniffe, Borunter eine Magion lebt, auf ben Rarafter ber Mene iben haben. Bir feben fo mande Berfdiebenheiten and bann auch wieber fo mande Achnlichkeiten unter tonen, und, wenn uns ber Beobachtungsgeift nicht feblt,'To fuchen und finden wie bald die Urfachen bas bon. Unfre Sitten werben in bem gefelligen Ilmgans ge mit mehrern Perfonen immer gewandter ; bie Einfettigleit und bas icouchterne Befen, melde beng fenigen perrathen, ber nie feinen vaterlichen Beerb verlaffen bat, verlieren fic, fobalt man fich in Wes fellicaften unter Aremde mifcht. Die baufigen Erfahe rungen manderlei Art, die man auf Reifen macht, üben die Tugend der Rlugheit, und wenn man überall Beisheit und Thorheit, Licht und Schatten nebens einander erblict, fo fpannt man feine 3beale nach und nach herunter, wird tolerant und nimmt bie Menfchen, wie fie find, Je bekannter mir mit ben Borurtheilen und Caftern andrer Ragionen werden, befto berglicher ichließen wir uns an unfre Mitbigger wieber an, wenn wir fie in ber Bergleichung mit jes nen weifer und beffer finden und ihre Dan et nun nicht mehr, wie vorbem, burd ein Bergroßerungse plas erbliden. Dann forbern mir meniger von ihnen und fühlen uns wehl in ihrem Kreise. Treffen wir hingegen auswarts manches Gute an, welches hier uns fehlt, so bemuhen wir uns, wenn die örelichen Werhaltniffe es verstatten, es hier einzuführen. Bir lassen die Schlacken liegen und nehmen bas reine Gold wit uns nach Sause.

Oft gelingt es, uns, große und berühmte Dens fchen, bie in ber politifden ober literarifden Belt glangen, in ber Rabe, vielleicht in einem vertraplie den Rreife, mo fie fic obne Ruchalt geigen wie fie find, tennen ju lernen und bann entweder unfre ibeas lifden Borftellungen von ihnen herabjuftimmen, oder, weny biefe nicht ju boch gefpannt waren, uns pon der erreichbaren Rolltommenheit ber menfchlichen Ras tur ju überzeugen. - Der Anblick eines wirflich großen Mannes hat fur mich wenigstens immer efe nen unbeschreiblichen Bauber gehabt und einen tiefern Einbruck auf mich gemacht, als jede aud noch fo ere habene Maturgegend. 3ch jabl' es unter bie größten Bortheile meines Reifens, bag ich folde Menfchen, die entweder durch eine feltene Rraft des Berftandes, burd ihr machtiges Benie, ober burd eine porjuglis de Bergensgute fich in Schriften, oder in Borten, ader in Thaten große Berbienfte um die Menschheit erworben, perfonlich tennen gelernt babe. Dit uns quelofdbaren Zugen ift bas Bild von manchen unter ihnen meiner gantaffe eingebrückt und menn buftre

Bolten mid truben, fo brauch' ich bies Bilb mir nur poraubalten und jene Bolten vergieben, fo bag ich nun wieder mit beiterer Thatigfeit in meinem Lagwerte fortwirfen fann. Aber es brauchen nicht immer bes rubmte Gelehrte ober angefebene Staatsmanner ju fenn, die einen folden wohlthatigen Einbrud auf uns maden. Difden wir uns nur unter bie Denfchen, fo werden wir vorzüglich in den Jahren, worin noch Jugende feuer unfre Bergen ermarmt, manden Guten und Chein unter ihnen finden , ber uns mit ben fanften Sanden fympathetifder Gefühle unwiderstehlich an fich Biebt und mit bem wir eine Freundschaft anenapfen, Die weber Trennung noch Reit ju tobten vermogen, bie burd Briefmedict, ober burd Bieberfebn, ober aud nur burd lebhaftes Andenfen immer mehrere Starte geminnt und uns, wie ein guter Benius, bis an's Grab begleitet. Benn wir auch fo gludlich find, an unferm Bohnorte einen Rreund, ber mit gangem Bergen an une bangt, ftete um une ju haben, mit bem wir Sand in Sand burch bies Leben manbeln, ber ber Augenzeuge und Theilnehmer aller unferer Soidfale wird und ber bei jebem gefahrlichen Schritt, ben wir thun, und mit marnender Stimme guruft: Dute bich, daß du nicht falleft ! fo bleibt es bei bies fem feltnen Blude boch immer noch fehr munichense werth, wenn wir wiffen, daß auch in der gerne gute Menfden mit gartlider Gehnfucht an uns benten, und wenn fle und bies in ibren Briefen in ber ungefuns

ftelten Sprace ber achten Tinnigen Freundschaft gur weilen fagen. Dies erweitert unfern Birtungstreis, und giebt uns ein neues Interesse, welches unjern Lebensgenuß erhöht und vervielfaltigt.

Aber nicht blos für Kopf und Derz, sondern anch für den Körper hat das Reisen großen Gewinn. Für diesen ist es so gut wie für jene Bedürsniß, daß er zuweilen aus seiner gewohnten Lage herausgebracht, daß die einförmige Lebensweise durch eine veränderte Diat dann und wann unterbrochen und daß er eins mal recht tüchtig durchgerüttelt und durchgeschüttelt werde. Die anhaltende Bewegung in freier Luft, wenn sie nicht gar zu ermübend ist, bringt neue Les benötraft in den Körper und bereitet ihn zu einer gesunden Wohnung für den Geist, der dann diese ihm erwiesene Wohlthat durch Seiterkeit und Frohsinn ers wiedert, womit er seiner Seits seinen getreuen Gefährs ten särkt und frisch und munter erhält.

Endlich barf ich bas große Bergnugen nicht mit Stillschweigen übergehen, welches man nach einer nicht gar ju furgen Reise bei ber Zuhausekunft ges nießt, Jeber, bem es zu hause wohl ift, fühlt in ber Ferne eine Art von heimweh. Die Fantaste spielt so gern auf oben haiden ober in soust einsormigen Gegenben, wo bas Auge nichte Anziehendes, findet.

mit abwefenben Begenftanben, mahlt uns bann bie Bilder unfrer bauslichen Freuden fo lieblich vor, verwifcht baraus alle fleine Unannehmlichteiten und ente wirft freilich oft idealifche Plane pon einer tunftigen uns noch immer mehr begludenden Lebensordnung. Diesu tommt benn noch bas Gefühl mancher Unbes haglidfeit, wovon man ju Saufe nichts weiß. - Der von neuem ermachte und aufgefrifchte Thatigfeitstrieb treibt und ju unfern gewohnten Beichaften. Dit jes bem Tage febnen wir uns mehr nach unfern geliebtert Buruckgebliebenen - und wie groß wird bann nicht unfre Kreude, wenn wir querft wieder die Thurmfpis ben unfere Bohnorte erblicken - mit welch' eine magnetifchen Rraft gieben biefe uns an! Und wen wir benn enblich in unfre Beimath wieber anlangen und bie Unfrigen fich um uns brangen, uns ju bewille tommen, wie fublen wir bann in biefen berglichen Umarmungen erft recht bie Bahrheit des fconen Lies des: Ou peut on être mieux qu'au sein de sa famille! Unfer Saus mit allem, mas brinnen ift, lact uns bann an - nichts miefallt uns. Wir fabe len uns im Rreife unfrer Sausgenoffen fo gang glucke lich; wir ergablen ihnen, benen alles wichtig ift, mas und betrifft , mit dem größten Intereffe felbft bie fleinften Umftande unfers Meifens und eilen nun mit frohem Duthe ju unfern Gefcaften, benen wir uns als einer ichmer brudenben Laft entzogen. Best And fie uns bies nicht mehr; fie find uns ein anger

nehmes Spiel geworden, wotan wir frof unfte Rrafs

Diefe und noch viel mehrere Bortheile gewährt bas Reifen, die in meinen Augen durch die damit verbandenen Nachtheile keinesweges so seine Aberschiate fet find, daß ich nicht noch immer diesem Erbenages wusse dem ersten Rang einraumen und dies Starkungse mittel für Beist und Körper auf meiner sernern Les bensreise nicht nach oft benuben follte; benn man muß die Blumen pflücken, ehe der Sturm sie verweht.

Bremen.

Dr. Deneten

IV.

Fortgefeste Radrichten

6600

Ungarns neuefte Kultur und Literatur.

Die wiffenschaftliche Ruftup hat in Ungarn und Defte Teich neuerlich burd bie Regierung mehrere Ginfcbedne Lungen erhalten. Co find auf Beronleffung der

Ga l'iden Vortefungen burd ein Sofbetret bom auten Dai alle, fomohl offentliche als Privatvorlefungen auf ben ofterreichichen Universitaten und Atademicen. wenn nicht befondere Erlaubnis von ber Sofitele le bagu ertheilt wird, verbeten. Dag folde Erlaubs miß Defoatbogenten nicht leicht ertheilt werben wird, lafte fic leicht benten. In Teutschland murbe man bas für einen Gingriff in bie alabemifden Freiheiten balten. --: Um ben Dangel ber tatholifden Beifts lichteit in Desterreich und Ungarn au erfeben, verfiel man auf folgendes Mittel ... um Junglinge sum Stus bium der Theologie ju reiben. Es foll auf unbestimme te Reit tein Studierender bie juriftifche Doftormurbe, Die Befugnif jum Abvotaten ober Sofagentenamte ers halten. - Die fatholischen Gymnasien merben aus aroffen Stadten in fleinete verlegt, weil bier bie Ere atehung mehr tibfterlich eingerichtet werden tann, und die Drofeffuren ber Rhetorit, Poefte und Rilofofie merden blos mit Beiftlichen befest. Much bie Defter Univerfitat follte in eine fleinere Stadt vers legt werben , allein nach allerhochfter Entichließung mirb fie bennoch noch einftweilen in Deft bleje ben. - Auf ben Universitäten und Afademien wers ben von jest an bie Profefforstellen der filofosischen Ratultat wieber mit Beiftlichen befegt, und aus ber juriftijden gatultat auch bie Professur bes tanonis ichen Rochts (von welcher frühere Reglements die Beiftlichen ausbrud lich ausschloffen, vermuthe

Sich weil man glaubte; daß die Bründsthe ber tau. Tholischen Geistlichen und Monche in Ansehung des Airchenrechts den Stechten der Alegemen schundscherftenten den Stechten der Alegemen sind und strate proidestaufen). Die Pestestauten sind ung von Proststoritäten und die stereichtichen und ungstischen Universitäten und Alabamiern (zu welchen fred lich auch die jeht aus leicht einzusehnen Ursachen sein gelangten) so gut wie ausgeschlossen. Sie Bormalfaufen (an welchen freilich nur zu viel zu welch war) werden ausgehoben. Si ist zu würte samischen, das die geistlichen Prosessoren die ist zu würte ausgehoben. Sie ist geminken Stelle seinen möchten.

Dach einer vor kurzem erschienenen königl. Berge ordnung ist allen Studierenden in Ungarn, und selbst den Medizinern und Juriften auf der Universität zu Pest, die Besuchung der Theater, der Kaffee: und Birthehäuser, der Balle zc. aufs strengste verkoten worden. Die Professoren sind verdunden, über die Bollziehung dieser Berordnung genau zu wachen, und der weltliche Arm ist verpsitchtet, ihnen im Mothfass Dallse zu leisten. Die Wirthe werden in sedem Ber eretungesall mit einer bestimmten Geldsumme bestraft. Bahrscheinlich verdankt diese strenge Berordnung ein nigen Erzessen der Studierenden und der allgemeis

<sup>\*)</sup> Bei den Katholiten in ben bfterreichischen Provingen beißen auch bie Lebrer in den Trivialfoulen Armfefforen.

wen Rfage bet Immotalität ber Jugend, bie freilich won Bigotten immer vergrößert bargeftelle wird, ihr ren Urfpring. Ob fie gerabe wegen ihrer Strenge genau Beobachtet werden wird, ift die Frage.

Bie würden fich wohl bei einer folchen Berordnung die Stubenten auf gewiffen tenefchen Universitäten benehmen?

Det Eilefuit Georg Alopfins Szendahelpe fin Ungarn, Betitet bei ber Etnbientommiffion bet f. Starthalterei in Ofen, hat auf die Wiederhetstellung bes Benediktinet., Cifterzienfer. und Praemonsteatenferordens in Lingarn (die Herftellung des Jesuis tenetvens kann ja nut stufenweist eingeleitet werden) ein lateinisches Gelegenheitsgedicht versettigt, wie man es zu Anfang des igten Jahrhunderts von einem Gelehrten nicht ahnden sollte. Es heißt darin am Schlusse (um eine Probe davon anzusühren) vom Rai, set Franz II:

Ille quod Acta jubent sperare et dicere, Regno

Hungariae Stephanus, fivalet, alter erit. Alter erit Stephanus, Conjux erit altera Gifla,

[für Gilolla, die Gemahlin Stefans bes Beiligen].

Firmabuntque luum telligione thronum.

Damibie ift uichte in fagen ; wente bies bie walin Arommigfeit gemeint ift. Affein ber beilige Stefan befehrte bie beibnifchen Ungarn. Biebr as vielleicht eine nene Deibenbetebbung tit Ungarti ? und alaubt benn ber Erjefuit, baß bie garften burd Donde, fo mir ehrbem bie berrichtlichtigen Dabfte, ihren Thron und ihre Macht befeftigen und fichera mußten beber will be bad bamit unfer Raifer Stefan bem Beiligen Beid wilte and berti Titel eines apoftolifden Ronigs mit bet That führte, bag er, wie fener die alleinfee, liamadende Lebre ben Beiben vortrug, biefer fie nun ben fogenannten: Rebern in feinem Reiche vortragen follte? - Sierbahelye ift übrigens ein gelehrter Dann, und man follte nicht glauben, wie fich bemit ein folder Bigotismus vertragen tonnte, wenn man nicht wilfte, bag fich ber ben Staaten umb Thronen, ber Auftlatung und Sittlichtest gefahrliche Jefuitismus (man tann fic woll biefes Ausbrucks bebienen, ba bles, wie bie Erfahr tung lehrte, luce clarius ift) burth bie Beit, nach iber Aufhebung bes - Ordens, noch Micht verwische bat -

Bon der ichasbaren Schrift des Gregor von Ber, gevies p de commercio et induficia Mungariae, worfinn eben so grundliche Kennenis der Grundliche ber webren Politit, als warmer Patrintismus und vertrundar find, ift neuerlich buich ben Bieleich

jebe neue Auflage \*) strenge verboten worden. So wurde ohnlangst eine teutsche Uebersetung davon, die in Wien, und eine ungrische, die in Debrezin erscheis nen sollte, segleich unterdrückt. Desto angenehmer wird es den Ungern und Ausländern sehn, gerade jest, da der ungrische Reichstag in hinsicht der Freis heit des ungrischen Kommerzes aller Augen auf sicht, eine teutsche Uebersehung in hildt's hands lungs alleitung im Rais und Junisticke zu fins den.

Die ohnlängst errichtete tentiche Burgerschule zu Debenburg (ungrisch Soprony) hat den besten Forts gang. Sie ist von dem lateinischen Symnastum ganz getrennt, besteht aus 5 abgesonderten Rlassen und hat außer andern Lehrern auch 3 akademische, worunter ein gewesener protestantischer Prediger Salasy, ein sehr geschicker Mann, zugleich Direktor ift. Es ist mit ihr auch eine besondere gut eingerichtete teuts sche Maddenschule verbunden. Ein Professor dieser Burgerschule, Bredeczey, hat uns in diesem Jahre mit einem "topograssischen Taschenbuch von Ungarn" beschenkt. Die darin enthaltenen Aussische über die

<sup>\*)</sup> Die erfte Ausgabe erfolen mit Erlaubniß eines uns grifchen Cenfors in Lentichau 1794, aber taum mar bir Schrift in Drud erfchienen, als fie fcon bie Misbilligung ber Biener Cenfgen erfuhr,

Rarpaten fint borguglich lebrreich und unterhaltend. Die bergogliche Gefellicaft für bie gefammte Dineras logie in Jena wird ben Berfaffern ber Auffage in bemfels ben, Gregor von Bergeviege, Mitann von Z'fbo't b. und Bredecato, Die fammelich ibre Mitalieder find. für bie barin enthaltenen mineralogischen Motigen ges - mif Dant miffen. Coate nur, bag Brebecity in feie nem Styl in roetifche Profe verfallen ift! Bir marben ibm ble naturliche tornigte und angenehme Schreibart feines Mitarbeiters und Areundes Alboth als Mufter empfehlen. Um bei bem iconen Gefchlecht in Ungarn Beichmad und Liebe an topografifchen und naturbiftee rifchen Renntniffen mehr zu bewirfen und zu beforbern. bat der Berausgeber biefe teutiche Beitidrift als ein Tafchenbuch eingerichtet, und den ungrifden Schonen ju Befallen mit einem Ralender verfebn.

In den öfterreichtichen Provinzen werden jeht die evangelischen Predigerstellen meist mit ungrischen Kansdidaten beset, weil vom Kalfer die Anstellung von Kandidaten aus dem teutschen Reiche als Ausländern in feinen erblichen Provinzen verboten ist, und aus den bstatt bischen Provinzen sehr wenige sich der Theolor gie, wie überhaupe dem Studieren höherer Bissens schaften, widmen. Dahin difinet sich also jeht eine erst wünsche Aussicht für ungrische Kandidaten, denen dastängere Warten in ihrem Batzelande nicht behagen will. Denn zahlreiche Kandidatenjohre find bei den inthette

schen Kandibaten in Ungarn nichts feltenes. Die Resformirten hingegen finden meistens sogleich Anstellung, weil mehr reformirte Gemeinen in Ungarn sind. Uer brigens sind in Ungarn die Kandidaten nicht durch das harte Geseh beschränft, das in einigen Provinzen Teutschlands z. B. in Hannover üblich ist, traft dessen sie vor dem Josten Jahre zu keiner Pfarre besordert werden dürfen.

In Jena hat fich jest bie Zahl ber bafelbft ftubies renden Ungarn und Siebenburgen (von benen bie Sachs fen, getrennt von den Ungarn, eine eigene Landsmanns schaft in Jena bilden) bis auf 43 vermehrt; in Götting gen follen fich jest bloß 5 Ungarn, und in Bittenberg ohngefähr eben so viel aufhalten.

Die Ruhpockenimpfung hat in Ungarn und Sier benbürgen feit den erften Bersuchen den bestem Fortgang, und dies bestätigt auch die Empfänglichkeit der Ungarn für nühliche Entdeckungen und Belehrungen. hier veranlaßten die Schubblattern keine solche Streitigkeit ten über die Rühltchkeit und Schablichkeit berselben, wie in Teutschland, da man durch die Erfahrung sich bald von den wohltchärigen Wirkungen berselben übers zeugt hatte. Nur war im Anfang einige Zeit die dieter reichische Regierung gegen die Ruhpocken eingenommen, bis sie endlich von dem Nuhen berselben überzeugt, sie durch Berordnungen empfahl.

Uebrr bie Subpoden find in Ungarn mehrere Schriften in ungrifder und teutscher Sprace ers ichienen.

Bei ber ungrifden Gefellichaft fur Maturennbe, Defonomie und Medicin ift Frang von Schraud (Dros tomedicus von Ungarn) jum Direftor, Ludwig von Schedius jum Bicebirector, Ritaibel gum erften Becretair (mit einem Gebalt von 200 Gulben), Rults fa't jum zweiten Secretair gewählt worden. Diefe Befcafteleiter werben alle 3 Jahre neu erwählt. Dem Palatin ift das ehrenvolle Amt des Protectors Diefer nublichen Gefellichaft, und bem patriotifcen Grafen Johann Reffetics von Tolna die Burde eines Draff. denten berfelben ertheilt worden. - Man bedarf nur noch ber Billigung bes R. R. Sofes und ber Unterftas Bang vermogender Datripten. Die Ehrenmitalieber follen nemlich burch Beitrage an Belb und andern nute. lichen Sachen , und mat burch fahrliche Geldbeitrage bon menigsteus 20 Gulben, die auf 10 Jahre burd Subscripzion augesichert werben. ber Befellichaft ein feftes und thatiges Dafenn verleiben.

In Siebenburgen hat man neuerlich Bernstein von verschiedenen Farben (hyacinthroth, wachsgelb, grunlich, und dabei halbe ober gang durchsichtig) ente dect. Es durfte vielleicht mit der Zeit ein einzeigliches Sandlungsobjett werden. Auch den Prehnit, ben man sonft nur auf dem Cap, in Dauphins, und bei Dau

į.

in Schottfand fand, und labifden Chrofolith nennte, hat man in Siebenburgen entbectt.

Rosleus zeutscher Musenalmanach von Ungarn tommt doch wieder von neuem heraug. Der vorige ist nicht sowohl wesen der darin vorkommenden Gedichte von der Eensur (die man einem Monde in Presburg abertragen hatte —) übel aufgenommen worden, als wogen des voranstehenden Kalenders, oder vielmehr itt tergrischen Onomastisons, in welche statt der alten heiligen Mamen die Namen jettlebender ungrischer Gelehrten und Macene vorkommen. Bon den lehtern hielten sich einige für beleidigt, weil sie in einer so buns ten Geselschaft erschienen (also der Stols mancher Bors nehmen leidet auch in Kalendern keine Verbindung mit Gelehrten!), andre, weil sie nicht ausgenommen wors den sind.

Bon Christian Genersich's (des Bruders des gelehrten Johann Genersich, Prosessors der Elos quenziu Adsmart, der durch sein sehrreiches patriotis sches Wert "Ueber die Baterlandsliebe, ein historische filosofischer Berjuch. 2 Theile. Wien bei Stahel 1793" und durch seine "Geiträge zur Padagogit. Wien bei Stahel" befamt ist Geschichte ber Stadt Adsmart hat bereits der erste Theil die Censur zu Pesth passirt, und erschein nachstens. Nach einem veränderten Plan und Umarbeitung des ganzen Werts kommt in dem ers ken Theil die eigentliche Geschichte von Rasmart in to:

pografficher, firchlichen und literarifcher hinficht, und in bem zweiten die Biografie bes tapfern helben, bes-Generals von Kran, nehlt der, vallifandigen Befchreie bung ber Karpaten por-

Contraction of the Mußer biefem Bert und ber Bortfebung ber "Zeite. forift von und für Ungarn" vom Drofeffor von Sches dins, und ber Annales ecclefiaftico - scholaftici von Ambiefineffin Rotiva'ny in Gobler Routitat., foll noch in Ungentieine "Apologie ber driftlichen Religion mit Rutfidt auf Rant" von einem protoftantiften Dres niger in fenticher Oprache erfchinten. Dor Berfaffes berfelben .. eine ehemaliger Roumb und nachheriger Gege ner der tennichen Riefoffe, ichrine nicht wiffen sumvis fen , baf Rant felbstein Apologer ber driftlichen Relie gion ift jeundifferbon einer ehnourbigen Seite bacftefft, und nur Lebefate berfelben angreift, bie burch eine uns vidtige Eregese gefolgert: wurden, und die wor dette Michterftubl ber gefunden Bernunft nicht mehr bestebm Menen: - And foll eine neue flavifche metrifche Heberjegung bes Domer Ceine altere giebt es fcom Je wie eine in Bohmen erschienene) in Ungarn von einem protestantifden Prebiger ericheinen, die in ber That, wenn fie gut gerathen murbe, in ber flanischen Literas eur in Ungarn und im Auslande Epoche machen muße Bur Ausbildung und Bervolltommnung ber flavis fchen Literatur ift bis jest in Ungarn noch menig gber nichts geidebn , und die Oloven , Die doch ben gelite

Theil ber Bewohner Ungarns ausmachen, stehn in bies fer hinsicht den Teutschen und Ungarn in Ungarn weit nach : und boch verdiente die teichhaltige ausgebreitete Sprache so sehr eine Ausbildung. Wo konnte dies aber besser als in Ungarn und Bohmen geschehn, da Pohlen und Rusland an wissenschaftlicher Kultur noch zu weit zuruck stehn?

Der Berfasse ber "Freimuthigen Bemerkungen eines Ungars über sein Naterland. Tentschland x799,A bem, weil seine Schrift in Ungarn und in Desterreich sehr übel ausgenommen wurde, bis seht mehrere Jahre hine durch der Rückweg in sein Baterland versperrt war, und der sich unterdessen durch mehrere herausgegebene Kinderschriften um Teutschland verdient machte (er ist Lehrer an einer berühmten Erziehungsansialt in Teutschrand), erhielt endlich von der königt, ungrischen Statts halterei in Ofen einen Freipas zur Rücksehr nach Unsgarn. Auch wurden ihm mehrere Unträge aus Ungarn und Wien gemacht, von denen er vielleicht einen ans nehmen dürfte.

Es ift zwar übertrieben, wenn Professor Grelfe mann ju Gotringen in feiner Statistit von Teutschland fagt, daß die Biener Censur in den Anzeigen der vers botenen Bucher die Artifel ber Megfataloge wieder ganz zurückgebe; indessen tonnten wohl die aus den öfterreis bifchen Provinzen auf protestantischen teutschen Universitäten Studierenden die Hoscenforen in Wien bis

ten, bie neuen Bucher, bie fie zu verbieten für gut fans ben, fleißiger in öffentlichen Blattern anzuzeigen, bas mit fie nicht genothigt waren, bei ihrer Rücktunft in Wien ihre wenigen mitgebrachten neuen vorzüglichen Werte größtentheils in ben handen ber Cenforen zu laffen. Denn wenn Bucher, wie "Kants Anthros pologie" und ahnliche Geistesproducte, in Wien wege genommen werden, was soll man sich für Bucher ans schaffen, wenn man die lehthin verbotenen Bucher noch nicht angezeigt las?

V.

March 19 March 19 Committee of the Park 19 Com

## Der Improvisator Scotes.

Sotha. Ende July 1802.

Times of the filter of controlled

Ihre Empfehlung bes Improvisatore Scotes hat bie beste Wirtung gehabt. Sein anspruchloses, von Kunfts lerstolz weit entferntes Wesen contrastirte sehr gegen bas, was er wirklich leistet, und was ihn wohl zu eis nem etwas starten Selbstgefühl berechtigt hatte. So wenig die italienische Literatur hier an der Ordnung des Lages iste so tam boch nicht nur eine ziemlich jahlreich besinchte von ihm sogenannte Academia estemporanea

ve rime u. f. w. behandelte .: mananitie Blouben vor den Branetten. Llegen des Adill im den Patrocins, ber Rina um ihren Geliebten, Bornine ber Dufit vor der Dablereis der Soffnung vor dem Bennf. Eine feiner foonlike Gebichte war ber Entbes Enng ber Ceres Rerbinanden gewidmet, mobel er jebe Welegenheit Tita Bellugth I beit Bat Willen if Ries Baters lantes ju hulbigen. Ueberrafchend burchgeführte Bout-Times, gluctliche Recapitulazionen und Bufammenfafe fungen ber in Giper Sigung abgehandelten Themen in ein Schinggebicht, gaben feinen Recitationen rochmehr Three distances of the Continues of the meht nevieth er in Crouns, das Folgende: Glabitha Blange ihm meidens, mad feffer jale bas, manbrae beube : man naur, genehriff indlet intelleten in der gerichteile partet geraden Mehrte en menige Mintigell) ift die man ich iben in iniere vern micht fillen Reelse mehitiren: Lands; beim aubeiten. befregen gierten jer. Scheme nbebiffete an faft gen wicht, faum Minuten land ... Matthem ar mitt, fünfe Cigarn! ftanbe poetisch behandelt hatte, fühlte er fich immer noch aufgelegt fortjufahren, und er hatte noch Stunden lang gebichtet, hatte die discrete Gefellicaft von feinem Anerbieten Gebrauch machen wollen.

Sie haben schon drauf ausmerksam gemacht, daß man einen solchen Wirtwosen gesehen und gehört haben musse, um sich eine lebendige Borftellung panden mins provisirenden Kunsten, der Alten zu machen. Kein Wunder, wenn man erst an so vielen Orten den reisenden Improvisitor Archias durch Burger: Diplome zu ehren subroutsten Archias meine, Achtung für sein Talent mit den Ancten des Epigrammatisten Automadiat; mit wels den dieser den improvisirenden Ahetor Rierred, seiert, ausbrücken Statt Ninisten lese ist zu Ansang. Wie During. Diese kleine Anderung, würde der Epigrammatist, wenn er ihr lebte, sich mohl geen gefallen lossen. Wie der leise Hand best Winteres.

So beginnet anist Grotes mit fanftem Gefang. Aber wenn machtig blaft ber Orcan und bie Segel ergreifet,

Spannt er bie Segel ufib fliegt über bie Fluten bes Meers,

Bie das reich beladene Schiff, bis jum Ziele ber Rede. Er gelanget, und ruht in dem gesicherten Port.

Correspondeng . Nachrichten aus Paris.

Carholigismus. Bonner. Abbe. Geoffron.

meren die bentant ber fich ben a. gruetider.

Die Sournale, Die fich am meiften burd Redmmelet auszeichnen, find ber Mercure de France unboas Journal des Debats. Es ift mertwirdig, bag beibe, por allen aber ber Mertur, auch auf bie teutschen Schrifte fteller vom eriten Rang einen Babn baben, und fie bei jeber Belegenheit benagen. Dieg bangt mit bem auch in Teutschland organifirten Plane jufammen, Die ber ften Ropfe ber Ration noch immer als gefährliche Mene fchen ju verichreien. Der Barruel gilt biefen Ergies fuiten für ben fünften Evangeliften. Dagegen bringt man gewaltig auf alte Rirdengucht und Bieberaufftels lung veralteter Raimen und Rormeln. In biefer Rade ficht verbiene ein auch fonft noch merfwurbiges, in Centitoland aber pielleiche wenig befannt geworber nes Bert pon einem Dfarrer Bonnet, Effai fur L'are de proposition utile (2 Banbe in A. auf Befehl ber Degierung verfers if a googe Angle modeow alderen mertfamteit. Der Sauptgmed bes Profeffors ift, bie Regierung bes Rirchenstaats als bie bestmöglichfte anr aupreifen! Go wie ber Pfarrer Bonnet ichreibt, bene ten außerorbentlich Biele. Wenn Gie nun ermagen, baß befonders am Mercure de France und am Journal des Debats meiftens chemalige Abbes arbeiten, die, wenn auch nicht aus Ueberzeugung, boch aus Esprit de Corps und aus einer Urt von Dolitit ben Capusiner mas den (beibe Sournale liefern biegu eine Denge Belege). und bag viele ber erften Schriftsteller Teutschlands bas Unglad haben, Filofofen ju feyn, und nicht gur allein feligmachenden Rirche ju gehören; fo merben Gie fich nicht mehr über bas Belfern biefer Bachter Bione mune been, und über all ben ichaalen Bis, ben fie bei jes ber Beranlaffung über teutiche Drobucte bingießen, weil mande von ihnen alles , was aus Teutichland tommt, für entache de philosophie halten.

Das übrigens Abbe Geoffron (berfelbe, ber vor einigen Jahren eine schlechte llebersehung von Theoretet herausgab, die von unpartheitschen Kennern noch unter die Gail'sche geseht wird) im Journal des Debats sedermann anbelle, und von sedem so viel übels und so wenig gutes als möglich sagt, dazu ist er sa vom Eicgenhämer des Journals verpflichtet. Er bekömmt für seine literarischen Beiträge (die aber wohlverstanden recht beißig senn mussen.) jährlich 9000, nach ans

<sup>&</sup>quot;) Als ber ungludliche große Botaniter Eberlitter er morbet murbe, behaupteten viele Berfonen.

dern appos Aipred Das Journal felbst foll, mablinge, terrichtern Personen gufolge, aamal hunders taufend. Lives einbringen.

Bet folder Tenbeng ber religiblen Meinungen, wenigstens eines großen Saufens, wird man fich nicht wundern, daß der biefige Buchhandler Moutarbier ein vor der Revoluzion gedrucktes Bert von Thorillon ) wieder durch ein neues Litele Blatt in Umlauf zu brins gen suchte, worin man unter andern schnen Sachels den auch folgendes lieft im iften Band & 75 genation

- Scofffor abstefeben helbefin, in bein fic einer, gegenthem er im Journal dondbate affeten augebeben woln len, und Lberitter fen fün Beaffren augebeben worben, der damals in derfelben Gegend gewohnt haben foll. Denfelben ubend foll ein Cabriolet in jener abgeleger nen Strafe anarbatten mit mit den Worten wieder entlaffen worden, fenn a oo n'est paa norm follioulaire. Ein Kanomen bleibt es immer, daß man von Pheritier's Morder, bungeachtet alles Nache forschen ber Polizet, leine Spin entbeden bonnte.
- Por Litel if: Idées fur les loix criminelles, on l'on propose des loix nouvelles, en place de cele les qui existent aujourd'hui, et oû l'on traite, entr'autres choses: de l'Empire des bonnes moeurs publiques, pour prevenir les crimes, de la peine de mort, des cas imprévus, et d'une infinité d'objets importans etc. Par M. Thorillon, ancien Proeureur au Chatelet, ex-Deputé de Paris à la 1. législature et Juge de Paix. 2 Baube in 8.

nou publiant des erreurs contre la foi chrétienne, nou publiant des erreurs contre la foi chrétienne, nou les dogmes clairement enseignés et définis par n' Eglise, seront condamnés, pour la première nsois, en une amende de 50 liv. et admonesntés. Pour la seconde, en une amende de 100 nliv. et à la réclusion dans une maison de force pendant trois mois; et pour la 3., en une amende de 200 liv. et en l'amende honorable, fouetnés, marqués de la lettre H, et aux galères pour neuf années. En cas de 4. récidive, à perpétuinté. (Densen sie nicht hiebei on das nothiges sie herein qu'ommen der Dragonraden?)

Caprara foll hier einen ziennich einträglichen Sanbel mit Indulgenzen und Dispensen treiben, wozu ihm besonders die Shesachen häufigen Anlag geben. Unter den verheuratheten Prieftern find viele, die fich welder scheiden ließen, sobald sie sahen, daß ihr Ges werbe wieder in Gang gebracht werden konnte. Mehr rete von diesen haben seitdem die Dispens von ihm ers taufe, um wieder in den Schoof der Kirche zurückzus tehren, und geistliche Funkzionen übernehmen zu konnen.

Noch eine andere Art von Cajus tritt bisweilen ein, wo Caprara Tippensen, um bie Gebühr, giebt, und wovon folgendes ein Beispiel ist. Ein Mabchen ans einer aristocratischen Jamilie heurathete einen juns gen Militaires allein sie wollte durchaus niches von der Municipalität wissen, sondern drang darauf, das

Die Copulation bloß in der Rirche Statt Saben folle. Einige Beit nachber gieng ber Mann nach Megopten. Als er jurud tam, fand es fich, bag ibm feine theure Chebalfte nicht mehr behagte. Er fagte nun, und ber fund barauf, er fep nicht ber Chemann; und ba ber Act nicht vor ber Municipalitat war gemacht worben, fo fonnte er auch von ber Familie nicht gericklich bes langt werben. Die Scheibung war alfa iplo facto ins Reine gebracht. Damit war aber bem armen Dabe den nicht gebient. Ihr war es mehr um die Beurath und um einen Mann, als um bas Individuum ju thun. Basgrar bier ju thun ? Die Driefter bebaupe teten: qu' ele, est bien mariée, parcequ'elle est mariée en face de l'église, und baß also eine ate Che ein Chebrud mare, wenn nicht die erfte annutire murbe. Pour tout mal il ya remede, und bieß mar eine Dispens von Caprara, der fic bafur 3000 Livr. (fage drei taufend livres, nach dem alten Zarif) ause jablen ließ.

Sie wissen, daß unter den neuernannten Bischofe fen verschiedene constituzionelle Geistliche sind, welche zu Anfang der Revoluzion den Sid ablegten. Nach ihrer Ernenung ließ Caprara sie zu sich kommen, predigte ihnen in die Rreuz und die Queer von mancherlei, und muthete ihnen endlich zu, den Sid, den sie damals abs gelegt, jeht zu widerrufen, und dasür eine Kirchenbursie zu übernehmen. Giner berselben (ein aufgeklärter Mann, der auch Depunister ehemals war) sprach hier

and febr fart und freimuthig mit ihm: er erffarte ihm, baß bief bamals und noch jeht feine innige'llebergeus gung gemefen, baß er gang und gar nicht Billens feb, weber feinen ebemaligen Burger , Eib gurudgunehmen, noch ihn ju miderrufen, noch eine Buge ju übernehe men, daß er im Gegetheil überzeugt fen, daß er eber Staats : Burger als Priefter fep. Als Cas · pracci biefe Reftigfeit fab, jog er gelindere Gaiten auf. Die Bifcofe indeffen, welche dieß angieng, verfügten fich fogleich ju bem Polizei : Minifter (beffen gartlie de Liebe jur Rierisei und den Emigranten 36: nen betannt ift), und theilten ibm ihre Beforgniffe mit. . Er fubr fogleich nach Malmaifon, und Bonaparte trug . 16m auf, dem Legatus à latere ju bedeuten, bag, .. wenn er fich noch etwas abnliches wurde beifallen lafe fen, er (Bonaparte) lauter constitutionelle Geiftliche ernennen murbe.

#### VII.

### Nachtrag.

Der ehrwürdige Sanger, beffen Aufruf gegen das Che libat auf dem ersten Blatte dieses Monatostude jo sehr den Geist unserer großen Reformatoren athmet, hat uns zu jenem Liede noch eine Strofe zugeschickt, die wir den Lesern des Merturs durchaus nicht vorenthalten bare Theil ber Bewohner Ungarns ausmachen, ftehn in bier fer hinficht ben Teutschen und Ungarn in Ungarn weit nach : und boch verbiente die reichhaltige ausgebreitete Sprache so sehr eine Ausbildung. Wo konnte bies aber besser als in Ungarn und Bohmen geschehn, da Pohlen und Rufland an wissenschaftlicher Kultur noch zu weit zurud stehn?

Der Berfasser ber "Freimuthigen Bemerkungen eines Ungars über fein Materland. Tentschland 1799, fibem, weil seine Schrift in Ungarn und in Desterreich sehr übel aufgenommen wurde, bis sehr mehrere Jahre hine burch ber Rückweg in fein Baterland versperrt war, und ber sich unterbessen durch mehrere herausgegebene Mindusbisten um Tentschland werberg muchen (er ift Reber in niest berühmten Erziehungsanftale in Beutschland) seinelt endlich von der Einigt, dagrischen Grants halterei in Ofen ninen Freipas; zum Rücksehreich ihne gette. Auch wurden ihm mehrere Anteile ind Ungarin und Michen gemache) von benen er viellsicht einen aus nohmen bliefte.

Es ift zwar itbererteben, wente Pristellor & ette mann ju Gberingen in feiner Sidiftet bon Temfchland fige, ball bie Biener Cenfur in Ben Anfelgen ber vers beitnen Süder die Arcifel ber Mitgrandige wieder gang guruftgebe; indeffen tonten uphf die aus ben bfterret bifichen Provinzen auf profiftantifigen, teurifien Unter bie fichten Enter Ben betreit in interioren Einberenden die Dofcenfben teurifien Unter beitellen Guten beite beite beite beiter beite beite Biebeit Biebeit beite bei

ten, die neuen Buder, die fie ju verbieten für gut fans ben, fleistiger in öffentlichen Blattern anzuzeigen, das mit fie nicht genothigt waren, bei ihrer Rücktunft in Wien ihre wenigen mitgebrachten neuen vorzüglichen Werke größtentheils in ben handen ber Cenforen zu laffen. Denn wenn Bucher, wie "Rante Anthro; pologie" und ähnliche Geistesproducte, in Wien wege genommen werden, was foll man sich für Bücher ans schaffen, wenn man die letzthin verbotenen Bucher noch nicht angezeigt las?

# man to the property of the property of the contract of the con

# Der Improvisator Scotes.

#### Botha. Enbe July 1802.

Times while the property of the property

Ihre Empfehlung bes Improvisatore Scotes hat bie beste Wirtung gehabt. Sein anspruchloses, von Runfts lerftolz weit entferntes Bosen contrastirte fehr gegen bas, was er wirklich leiftet, und was ihn wohl zu einnem etwas ftarten Selbstgefühl berechtigt hatte. So wenig die italienische Literatur hier an der Ordnung des Lages iste so tam boch nicht nur eine ziemlich zahlreich bestuchte von ihm sogenannte Academia estemporanea

an Stante, Soutern et improvificie auferbem aus noch verschiednemal in engen Cirfeln beim Prinzen Auanit und beim Baron wen Grimm, funner aut großen Bug friebenbeit feiner Buldoner und Bubbrer. Gelbit bem der Sprache nicht: Rundigen geb bachibie Must. bet Oprade (menn fit and vielleicht minahe on ben Ges fenergranated und die mimilite Annie bes Declamators einen wielt alltaglichen Benuß. Unter mehrern Aufgae ben idle en bier in verschiebnen Beremageng: in:Ottavo rimo u. f. m. behandelte .. maren : : Morentae ben ... Blonden por den Brunetten. Rlagen Des Achilf um ben Patroclus, ber Mina um ihren Geliebten, Borgige ber Duft vor ber Dablerei, ber hoffnung vor bem Benuf. Eins feiner fconken Bedichte mar ber Entbes dung ber Ceres gerbinandea gewidmet, mobei er jebe Belegenheit fein bemuste, ben Berblenften, feines Baters lantes ju hulbigen. Heberrafchend burchgeführte Boutrimes, gluckliche Recapitulazionen und Bufammenfafe fungen ber in Giper Sigung abgehandelten Themen in ein Schluffgebicht, gaben feinen Recitagionen rochmehr Abwechstung und Reis. Je langer er recitirte, befto meht gerieth er in Reuer; bas folgende Gebicht gelang. ibm meiftens noch beffer als bas worhergehende : man fpurge teine Erfchieffung ber Rrafte. Bei Anfang mes biterte er wenige Minutent, fo nut man mitten in eie nem nicht ftillen Rreife mebitiren tam; beim gweiten, bristen, wiepten 2c. Thema mebitirte er fast gar nicht, faum Minuten lang. Machtem er wier, funf Gegen'

ftanbe poetisch behandelt hatte, fühlte er fich immer noch aufgelegt fortjufahren, und er hatte noch Stunden lang gebichtet, hatte die diecrete Gefellichaft von feinem Anerbieten Gebrauch machen wollen.

Sie haben schoft brauf füllmerksam gemacht, baß man einen solchen Wirtsiosen gesehen und gehört haben mulle, wurche sind lebendige Borgestung pppdemims provisirenden Künsten, der Aligen zu machen. Kein Wunder, wenn man erst an so vielen Orten den reisenden Indrediktor Archias durch Burger: Diplome zu ehren sichtel Rergionnen film mir das ich unseten neuen Werten vonessischen Archies maine Achang für sein Kaiene mit den Wintern des Spignandmatisen Automadiac; mit welle den dieler den improvisirendam Ahetor: Mierrech seiert, ausbestücken Sinete den kinsmer less ich in fein Anstellach.

Diese kleine Anndenung: welche der Spignandmatist, wenn er ihr beiter, fich miehl gern gesallen lassen. Wie ber leise Hauch der Wieler für dem

Do beginnet anist Gro e'e 8 mit fauftem Gefang. Aber wenn michtig biaft ber Orcan und bie Gegel

Spanne er bie Segel ufit fliegt über bie Bluten bes Meers,

Bie bas reich belabene Schiff, bis jum Biele ber Rebe. Er gelanget, und ruht in bem geficherten Port.

# Correspondeng . Nachrichten aus Paris.

Catholizismus. Bomiet. Abbe. Geoffron. Caprara.

Den z. Fructiber."

Die Bournale, Die fic am meiften durch Redmmelei ensieldnen, fint ber Mercure de France unbout Jours. nial des Debate. Et ift mertwurbig, bag beibe, por allen aber ber Mertur, auch auf Die teutiden Schrifte feller vom erften Mang einen Bahn haben, und fle bei teber Belegenheit benagen. Dieß hangt mit bem aud in Tentfchland organifirten Dlane jufammen, bie bes ften Ropfe ber Ration noch immer als gefährliche Mens fchen ju verschreien. Der Barruel gilt Diefen Ergies fuiten für den funften Evangeliften. Dagegen bringt man gewaltig auf alte Rirdenzucht und Bieberaufftele lung veralteter Rormen und Formeln. In biefer Rucke ficht verbient ein auch fonft noch merfwurbiges, in Teutsthland aber vielleicht wenig befannt geworber nes Bert von einem Pfarrer Bonnet, Effai fur l'art de rendre la revolution utile (2 Bante in A. bei Maradon) das auf Befehl der Regierung verfers sigt, und von Caprara bezahlt worden ift, große Aufe

mertfamfeit. Der Sauptzweck bes Profeffors ift, ble Regierung bes Rirchemftaats als bie beftmöglichfte ans supreifen! Go wie ber Dfarrer Bonnet fchreibt, bene ten außerorbentlich Biele. Wenn Gie nun ermagen, daß befonders am Mercure de France und am Journal des Debats meiftens chemalige Abbes arbeiten, bie, menn auch nicht aus Ueberzeugung, boch aus Esprit de Corps und aus einer Urt von Politit ben Capuginer mas den (beibe Journale liefern biegu eine Menge Belege). und bag viele ber erften Schriftsteller Teutschlands bas Unglud haben, Filofofen ju feyn, und nicht gur allein feligmachenden Rirche ju gehören; fo merben Gie fich nicht mehr aber bas Belfern biefer Bachter Bions muns bern, und über all ben ichaalen Bis, ben fie bei jes ber Beranlaffung über tentide Drobucte bingießen, meil manche von ihnen alles, mas aus Teutichland tommt, für entaché de philosophie halten.

Das übrigens Abbe Geoffron (berfelbe, ber vor einigen Jahren eine schlechte Uebersehung von Theosfrit herausgab, die von unpartheilschen Kennern noch unter die Gail'sche geseht wird) im Journal des Debats sedermann anbelle, und von sedem so viel übels und so wenig gutes als möglich sagt, dazu ist er ja vom Eisgenthumer bes Journals verpflichtet. Er betomme für seine literarischen Beiträge (die aber wohlverstanden recht beibig senn mussen: ) jährlich 9000, nach ans

<sup>4)</sup> Mis ber ungludliche große Botanifer Theritier ermorbet wurde, behaupteten viele Derfonen, of fer auf

dern under Aipred Das Journal felbft foll, mablinge tenricheren Predinen gefolge, samal hundert taufend Livres einbringen

Bei folder Tenbeng ber religiblen Meinungen, wenigstens eines groben Saufens, wird man fich nicht wundern, daß der biefige Buchhandler Woutarbier ein vor der Revoluzion gedrucktes Bert von Thorillon vor der Revoluzion gedrucktes Bert von Thorillon vor der Revoluzion gedrucktes Bert von Thorillon vor wieder durch ein neues Titel Blatt in Umlauf zu bring gen suchte, worin man unter andern fconen Sachelschen auch folgendes lieft im giten Sand S. 75

Geofftos abzefeben feweren, in bedie fic eiles, gegentoen er im Journal deulden wastellen, bade taben poster for im Journal deulden wastellen, bade taben poster for den augefeben worden, ber damais in berselben Gegend gewohnt haben soll. Deulelben Abend soll ein Gabriolet in jener abgefeste nen Straße angebatten und mit ben Worten wieder entiaffen morken, senn, on n'eat pas noura follioulaixo. Lin Kanomen bleibt es immer, bas man von Pheritier's Mörber, vongeachtet alles Nachssorichens ber Polizet, feine Spite entbetten konnte.

") Det Litel ist: Idées sur les loix criminelles, on l'on propose des loix nouvelles, en place de cele les qui existent aujourd' hui, et oû l'on traite, entr' autres choses: de l'Empire des bonnes moeurs publiques, pour prevenir les crimes, de la peine de mort, des cas imprévus, et d'une infinité d'objets importans etc. Par M. Thorillon, ancien Proenreur au Chatelet, ex-Deputé de Paris à la 1. législature et Juge de Paix. 2 Bande in 3.

nou publiant des erreurs contre la foi chrétienne, nou publiant des erreurs contre la foi chrétienne, nou les dogmes clairement enseignes et définis par n'Eglise, seront condamnés, pour la première nsois, en une amende de 50 liv. et admonesntés. Pour la seconde, en une amende de 100 nliv. et à la réclusion dans une maison de force npendant trois mois; et pour la 3., en une amende de 200 liv. et en l'amende honotable, souctates, marqués de la lettre H, et aux galères pour neuf années. En cas de 4. récidive, à perpétuinté. (Densen sie nicht hiebei on das nothiges sie herein qu'écumen der Dragonsaden?)

Caprara soll hier einen zientlich einträglichen Sundel mit Indulgenzen und Dispensen treiben, wozu ihm besonders die Shesachen häusigen Anlaß geben. Unter den verheuratheten Priestern sind viele, die sich wieder scheiden ließen, sobald sie saben, daß ihr Ges werbe wieder in Gang gebracht werden konnte. Mehrere von diesen haben seitdem die Dispens von ihm erstanfe, um wieder in den Schoof der Kirche zuruckzustehren, und geistliche Funkzionen übernehmenzu konnen.

Moch eine andere Art von Cajus tritt bieweilen ein, wo Caprara Tippenfen, um die Gebühr, gtebe, und wovon folgendes ein Beispiel ist. Ein Madchen ans einer aristocratischen Familie heurathete einen jungen Militaires allein sie wollte durchaus niches von der Municipalität wissen, sondern drang darauf, das

die Copulation blog in der Rirde Statt Gaben folle. Einige Beit nachber gieng ber Mann nach Megopten. Als er jurud fam, fand es fich, baß ihm feine theure Chebalfte nicht mehr bebagte. Er fagte nun, und ber ftund barauf, er fep nicht ber Chemann; und da ber Act nicht vor ber Municipalitat war gemacht worben, fo konnte er auch von ber Familie nicht gerichtlich bes langt werben. Die Scheidung war alfo iplo facto ins Reine gebracht. Damit war aber bem armen Dabe den nicht gebient. Ihr war es mehr um die Seurath und um einen Mann, als um bas Individuum ju thun. Bas crar bier ju thun? Die Driefter bebaup: teten: qu'ele, est bien mariée, parcequ'elle est mariée en face de l'église, und daß also eine ate Che ein Chebrud mare, wenn uicht bie erfte annufire murbe. Pour tout mal il ya remede, und bieß mar eine Dispens von Caprara, der fic dafür 3000 Livr. (fage drei taufend livres, nach dem alten Zarif) ause jablen ließ.

Sie wissen, baß unter ben neuernannten Bischöfs fen verschiedene constituzionelle Geistliche find, welche zu Anfang der Revoluzion den Sid ablegten. Nach ihrer Ernenung ließ Caprara sie zu sich tommen, predigte ihnen in die Rreuz und die Queer von mancherlei, und muthete ihnen endlich zu, den Sid, den sie damals abs gelegt, jeht zu widerrufen, und dafür eine Kirchenbus sie zu übernehmen. Giner derselben (ein aufgetlärter Mann, der auch Depunister ehemals war) sprach hier

and febr farf nub freimuthig mit ihm: er erffarte ihm, daß dief bam als und noch jest feine innige lebergeus gung gemefen, baß er gang und gar nicht Billens feb, weber feinen ehemaligen Burger : Eid juructjunehmen, noch ibn ju miberrufen, noch eine Buge ju übernehe men , daß er im Gegetheil überzeugt fen , daß er eher Staats , Barger als Priefter fen. Als Car . prare Diefe Reftigfeit fab , 109 et gelindere Saiten auf. Die Bifcofe indeffen, welche bieg angieng, verfügten fich fogleich ju bem Polizei : Minifter (beffen gartlie de Liebe jur Rlerifei und ben Emigranten Ihe nen befannt ift), und theilten ibm ihre Beforgniffe mit. Er fubr fogleich nach Dalmaifon, und Bonaparte trug . thm auf, bem Logatus à latere in bedeuten, bag, . wenn er fich noch etwas abnliches wurde beifallen lafe fen, er (Bonaparte) lauter conflitutionelle Geiftliche ernennen murbe.

Ÿ

#### VII.

## Nachtrag.

Der ehrwürdige Sanger, beffen Aufruf gegen bas Che libat auf dem ersten Blatte biefes Monatestude jo fehr ben Geift unserer großen Reformatoren athmet, hat uns ju jenem Liebt noch eine Strofe jugeschieft, bie wir ben Lefern bes Merturs durchaus nicht vorenthaleen dace fen. Boran fieht noch ein Ercerpt aus des unberge lichen Lichten bergs vermischten Schrifte (Gottingen, Dietrich) Th. 4 S. azi. Gewiß es gie heimliche Berabredungen im unfichtbaren Geifterreich

"Bas das gläckliche Band der Ehe so entzücker macht, ist die Erweiterung seines Ichs, und zwar übs ein Feld hinaus, das sich im einzelnen Menschen durteine Kunst schaffen läßt. Zwei Seelen, die sich ve einigen, vereinigen sich doch nie so ganz, das nicht in mer noch der Beiden so vortheilhasse Untersteied blieb der die Mittheilung so angenehm macht. Wer sich sei eigenes Leiden klagt, klagt es sicherlich vergeblich; wes der Frau klagt, klagt es siemen Selbst, das helst tann, und schon durch die Theilnahme hilft. Und wigern sein Berdienst gerühmt hort, sinder ebenfalls i ihr ein Publicum, gegen welches er sich rühmen kam ohne Gesahr sich lächerlich zu machen."

# Bufat ju bem Liebe:

range transfer and the

Rebut Beiber ibr Donde.

Liebt Monnen! im Reiche ber Liebe fepb ihr Der Menfaheit gegebene Attenfchen, wie wir. Geftoßen in Bellen, was fepb ihr in ihnen? Der Menfcheit genommene tobte Mafchinen! Liebe Monnen! Im Rathenbe Liebe fepe ihr Det Mitalebheis gegehent Manfchen, wie wir

#### Der Reue

# Teutsche Merkur.

10. Stud. Detober 1802.

I.

# Sebiote.

Stimme ber Beit \*).

Beilden, wie ihr bieß Jahr blühret auch ungepflegt, Wie die Rosenzeit bann folgt und ber Reltenftor, Wie so ihr jedem Jahr bes Lebens
Brachtet ben buftenben Horenkrang

Den burch Jahre und Betbienste ehrmurbigen Greis, ben Berfasser bieses Gebichts, tennt nicht bloß im engern Kreise sein ein st glackliches Baterland; gang Teutschland, oder vielmehr alle Bolter teutsscher Junge, ehren in ihm einen seiner gepruften Schriftsteller und Theologen, nicht bloß im Buchstaben, sondern im Geiste. Dieser Geist ist duidende, sanfte Bedfigung, Del in den Esse, nicht ins Feuer, miss

So verbargt ihr mir tren Burgel und Saame ber Aechten Tugend, die tief um fic in Seelen grefft,-In offenem Gesprath und leisem Bohtchun Inospet und Blume wird.

Sie, fie behn' auch bie Benft Taufenven heute noch, Sie umlächle getroft iht auch das Wiegentind, Umschlinge freundlich Anab' und Madden, Jano' auch vin Abendroth Alta an!

Beiche, hafliche Schunt, Lafter : Bertanberin! Dein verherender Blick beutet auf Gifte nur; Im fleinen Dorf, in feber engen Caff und ben Diche ber frohie tabt.

Du wirst bennoch gebeih'n, Recht und Liebseligkeit! Bedt auch Regen und Schnee, schlägt auch ein Sagel bich

Der irrgewachsnen Leidenschaften : Deine Sonne hat Beilenetraft.

bernber Juspruch an ble Aufbraufenden won beiben Parteien. Freitich wird oft der so mitten inne ftebende nur um so mehr verkennt und verlästert. Aber dann lobne den Edeln im Schoofe einer liebenden mit ihm erstartten Familie das andetäubte indete Bewußtsepu, nec civium ardox prava indentium mente quatier solida! Sieg es wille ein Sies die fariernewei Ergies Immer langs du mit Anfrijier an verwandte Araft ! Werfahigk dich Bent, Schlauft die nibenti, Bank bein Beich ? webent Best Babthete gerifted

Durch fie folieft ein Gebau trauliden Chelfinns Sich an's anbre; bann fuhlt felbft bie Matur fich nen. Berfchwifterter gehn fo bie Geelen 3hren Gang jur Unfterblichfeit.

Barid.

Eoble .

101145

ide **no r**id to lin**G**erdi...

Detaille ibnie Ottersburg in

Gerne noch fuhre Die Erinnerung hier den einfamen

Und ergählt umber ihm von vergangener Zeit.
Biebit du die Pfade die Waldung noch durchirren i Sie führten

Chele hochbegladt einft in der Mufen Geleit.

Freudig, Amaltans Auld feiernd mit Spiel und
Gelangs

Und es Marten rings ble Depaben verfteft gind vier

Still in ben Dadgenuß fooneren Menfdengefofile.

Banble mit mir durch die Schatten! Du findest nicht mehr die Sibe,

Bo in erquidender Rahl ehmals die Eblen gernht. Raum noch ertennft bu die Pfabe felbft; es gerftorete manches

Sabr fle mit fidrgender Bluth und mit verfchattens bem Land.

Einfam gerfallt ber Tempel auf weiteninschauenber Sobe, Und bes verlaginen Balbe moffge Sante vermorfcht. Lange verlernten die Scho umber die harmontschen Ridnae,

Denen in feiernder Still' oft hier der Abend ges laufcht.

. Siehft bm ben Balb flich noch auf erhabene: Feinen eröffnen?

Schoft bereitiget ben Blid muchernd Beaft und Beblic.

Micht unwillig emrfängt bie Natur die finmvolle Arbeit Menfchlicher Kunft; fie erftaunt Troblich ber fcb: nern Geftalt,

Und ertennt fich vergnugt in bedeutsamen Bechselges bilben,

Fühlt in des Menschen Sinn einen befeelenden

Aber die Zeit, fie fcwebet gefühllos über big Dinge Alle bahin und umweht fle init verberbendem Dauch; Dentmale ichonen Bergens und | glucklicher Tage, fle tenne fie

Micht, fragt nicht, wo ber Menfc fufere greus ben empfand;

Langfamer, foneller gerftorent beruhrt fie bie holben Gebilde,

Und mit wuchernder Kraft folgt ihr bie wilbe Natur. Doch fle verscheucht die Erinnerung nicht; auf immer verweilet

Diefe an Statten, bie einst eblere Seelen geliebt? Sinnend firht fie ber Zeit verobenben Bandel, und blidet

Stillgerafer auf ben Reft gludlicher Borgeit umber. Auch bem fpateften Entet noch fagt fie: Dabe mit Chri furcht

Diefen Schatten! fie find ichonem Gebenten gen meine."

0 + + +<sub>E</sub>

#### II.

Unvebe an bie wehtlagenben Frauen.

(Aus der Babylanifchen Reilfdrift überfest.)

Ber hat nicht neuerlich von der Babylonischen ober Persepolitanischen Reilschrift wenigstens sprechen

ren? Sie fammt mit fleinen, bie Sauptface, wie es fdeint, eben nicht febr mefentlich verandernden Abweis dungen auf ben berühmten Monnmenten von Tidele . minhar ober Derfenslis, auf vielen perfilden Eplindern und auf Bacffeinen vor, bie von Bogbab nach Lanbon, Paris und Berlin gebracht morben find. Die Berfuche eines Spluefter be Gacy, Epchfen, Mine ter und boger, die baranf eingegrabene Schrift ju entgiffern, find befangt. Det berihmten Orientaliften Dagere Abhandlung barüber ift im affatifchen-Magabin neuerlich überfest und abgebruckt morben. Dunter's fo lebreider Berfud über die Leilformis gen Inschriften von Persepolis (Copenhagen 1802) ift mahrfdeinlich fcon in affer Liebhaber Sanden. Bas aber die funftlichften Dirivationen bis jest nicht ju ents rathfeln vermochten , entbedte burd eine finnreiche Combination ber Rufifden und Eftrangelofdrift mit biefen feilformigen Buchftaben, ber burch feine Rennte niß bes Orients, in Berbindung mit ber Maturgefdichte, fcon langft in der gelehrten Belt ruhmlich befannte Generalfuperintendent D. Lichtenftein in Belms ftabt, und gab bavon guerft im biefjahrigen Brauns ichweigischen Magazin (Mro. 35 - 57) eine Nachricht, die als Worlaufer eines großen Bertes ans jufeben ift, moju ein erhabner Gonner die Reilfchrifte matrigen jest verfertigen laft. Der Berr Ben. Gup. murbe burd bie Betrachtung ber vom Grn. Sager im Monthly Magagin, Anguft 1801 juerft publigirten

habylonifden Infdrift guerft auf biefe Entbedung ges feitet. "Da mir, fo ergable er felbit, diefes Grad im May biefes Jahrs gufallig in die Sande fiel; fo bemertte ich balb eine fehr große Mehnlichteit ber Buge mit ben alten grabifchen Charafteren, bie man von ber fcon langft gerftorten Stadt Rufa Rufifch nennt, ingleis den mit ben Mgarenifchen ober bem alten Alfabet ber Araber in Beft : Afrifa, bem fogenannten Eftrangelo, ober bem alten fprifchen Alfabet. Gingelne Borter tonnte ich faft fogleich lefen, anbere entrifferte ich nach ber Borausfegung, baf bie Gprache arabifd, und bas Alfabet jenen obgebachten abnlich fen, Das 211s fabet, welches ich auf biefe 2frt berausgebracht hatte, perfucte ich barauf jur Erflarung ber perfepolitanifchen Infdriften angumenden, unter welchen die, welche bei Diebubr mit ben Buchftaben C. E. L. begeichnet find, bem balplonifden Charafter am nachften fommen. 36 las bieß auch von ber Rechten gur Binten, und fand, bag mein Alfabet verftanbliche perfifche Worte gab. lautete g. B. gleich bie Infdrift C. folgenbermaßen : Der Ronig und Furft , Befehlehaber aller Fürften, herr Galeh, Inaghis, ber Gohn bes Urmerib, obers fter Statthalter bes Raifers von China, Orcha / Sas beb. - Diefes veranbert nun freilich bie Unficht jener fo alt geglaubten perfepolitanifden Infdriften gewaltig, und wird mancherlei Biberfpruche erfahren. Aber es ift unmöglich , jene Entbedung fur ein blofee Sufami mentreffen willführlich errathener Borte ju balten, ba

Berr D. Lichtenftein feine Behauptung burch fortges febtes Ertidren aller ibm vortommenben 3midriften auf Steinen und Culindern ju einer überrafdenben Evibens erhebt, und am Ende feiner Angeigen fcon bas gante Alfabet genan anglebe. Die Rolgen, welche Diefe Entbedung für bie jur Gefchichte ber Rultur und Meniche Beit aberhaupt jo unentbebeliche Rennanig bes Orients baben muß, find in ber That taum an berechnen, und jeder Tentide muß fich freun, bag eine folde Erfins bung von einem tentiden Rilologen grabe fest, we das Studium ber erientalifden Sprachen und Altere thamer von England aus jum Modelindium gestempelt wird. mit fo einfachen Mitteln gemacht wurde. Das' nachfte Refultat ift die Roigerung, bag biefe Babylos nifd : Perfepolitanifce Reufdrift als bas muthmaßlich ditefte Urbild affer bis fest befannten Buchftabens Alfabete aufgestellt werben muffe. - Bu ben merts wurdigften Steinichriften in biejem Alfabet gebort bie von Millin gang neuerlich in ben to vielfach interefe fanten Monumens inedita befanntgemachte Steine fdrift, die Dichour mit nach Guropa brade. es gewiß auch viele Lefer bes Merturs intereffirt, Diefe bei einer jahrlichen Tobtenflage Der Beiber an ben Gras bern von bem Driefter ausgesprochne und in Stein gez grabene Ermahnung tennen ju lernen: fo ift fie bier aus jener vorläufigen Abhandlung noch einmal abger brude worben. Uebrigens theilte mir ber icharffinnige Berfaffer auch die gange Anelegung ber fymbolifden Kir

gunen, bie in der Inschifft abgebildet find, mit ber ihm eignen Offenheir mit, und ich kann hier das Gestände niß nicht unterbrücken, daß diese Erklärungen auf daß selbe Hauptresultas suhren, das ich durch viehichriges Forschen auf einem andern Wege gefunden zu haben glaube, nämlich, daß ein großer Theil der griechische obmischen Mothologie barchaus nur aus der Aftrolatrig der Zabiebund aus dem Orient erklärt werden könne; und daß es außer den etymologischen Deutsleien eines Bochart, Letlert, Bryant, noch einen andern weit sicheren Weggeds; um sene durch griechische Fas beleicen entstellten Mythen zu enträthseln. Zu allen dies fen Ausläsungen wird jest im Stillen manches vordereis tet, was auf jene heilige Ursagen mehr als einen hellen Lichtstrahl wersen dürste.

Ercerpt aus hrn. Dr. lichtenfteins Abhandlung über bie Reilschrift,

Eine sehr lange Inscripzion mit Reifschrift findet sich in Millin's Monumons antiques etc. T. I. Paris 1802, 4to Pl. VIII. et IX. Diese ist Aras müisch, ober wie man gewöhnlich irrig zu reben pflegt, Chaldaich, und enthält eine Anrede bes Priesters aus Tempel ber Tadesgötter, warin er bie bei ben In

bem ihrer Bemanden am Tago aller Seelen jur Behelage versammelten Leibträgerinnen jur Mäßis gung ihres Kummers, jum Berteauen auf die tröftende Bottheit, jur Reinheit ber Sitten und jur Sauslichs Leit erwahnt.

3ch gebe bier von biefem, genan von mir ente gifferten Denkmale eine getrene, wiewohl Etwas freie Uebersehung.

Leibeträgerinnen, horcht auf mein Gebet! Bor ben Augen schwebt bas Diffgeschick uns allen, Bei ben Grabern weilen, (wenn wir jahrlich Sie eröffnen) qualende Gebauten.

Und boch ift die heimfehr zu den Adtern Schicklalswechsel, der und Freiheit schemet; Bann die Kraft der hohen Sternenheere Und entläßt zu ebler Freuden Erbtheil. Zwar entschlafen wir in jener Stunde Die Abasta weislich und beschieden, Alems Mutter, der das himmelsheer beherrschet. Doch zu neuem Leben werden wir erwecket, Durch den Enadenruf der Auferstehung, Die und wieder heimführt und versammlet In die gränzenlose himmelswohnung. Fern von gudlender Gewissensahndung, Bern vom Zorn der Gätter und dem Kerter

Bit nuben, Bem Grant not bit Beitoelind
Dat per Born per Gorifeit bich betbefter

Doc das Beer des himmels trankt mit Effig.
Um Beilmittel jur Genefung auszuspenden.
Treinne es gleich der treuen Kreunde viele.
So vereint es fie doch ewig wieder:
Es entziehet seiner Enade Pfander
Nur dem Sterblichen zu ihrer Prufung.
Jehe will ich des Traugrisches Pflichten
Und der Wittwen Cottesdienst gebieten.
Suche ihr Trost, so tonne ihr Lindenng finden
Bei den Sottern, die der Menschen treulich pflegen,
Die sie zwar sur turze Dauer schesen.

Siehe, haben wir fie nicht aus Frevet, Durch beraufchten Freudendurft betrübet ? Schrieen wir uns nicht mit Gottesläfteung beifer ? Darum frifit ihr aufgeregter Grimm und Gunder.

Eu'r Geheul verrath vermefine Llagen, Eures habers Trop franke die Gestirne. heimlich tlagen ift schan bitt're Sande! Die fich abharme, blafet Larm jum Aufruhr. Die fich thr Geficht vor Gram gerfebet, Brutet über Greuel ber Emporung.

Alaggefdrei dient jur Berewigung bes hermes; Ad! ihr werbet euch von ben entschlofinen Gottern Richts als grause Ansiehrung ertrogen. Ber in tollen Schmerzen fich verlieret, Der tommt um. — Doch, wer Berlafing troftet, Findet huld bei allen guten Beistern.

Sartliche Berehrung hoh'rer, ew'ger Befen 3ft das Mitgefühl der Trau'r um unfre Brüder a Doch, wer die in Schwerz verlohrne Seelen Bitter schwählt, rennt ins Gericht der Strafen. Durum schwichtiget der Schwärmerinnen Schelten? Eure sanfte Warnung trofte die Gebeugten, Die a des Stams zu pflegen, in die Debe fliehn.

Auf der andern Seite des Marmore (fiehe Millin pl. VIII.) steht folgende Fortsefung:

Bandigt pflichtvoll eu'r vermegnes Murren, Steu'rt befcheiden eure Beftigleit.

Rommt bann nun, erhebt die herbe Tobtentlage, Rach der Sitte diefes Trauerfestes. Benn der Sturm, der aus euch heult, verstummet, Dann erst ruhrt und ener Leid recht tief! Dann erft billigen wir eu'r Gewimmer! 3mar gerecht find treuer Sehnfucht Schmergen; Aber thorigt ift ihr Uebermaaß.

Ebelmuthig hangt eu'r herz noch an ben Toblen, Und verschließet sich ju ernster Einsamkeit. Immerhin mogt ihr im Stillen seufzen, Euch mit Stolz bes sproben Sinn's erfreu'n: Menn verliebte Buhler euch bereben, Eures guten Rufs uneingebent, Der Besellschaft Freuden aufzusuchen, Theil zu nehmen am zweideutigen Gelächtet, Das die Sittenrichter zu Berbacht erweckt.

Ja, die Sucht, fiets vor ber Welt ju glangen, Ift der Beibertugend offnes Erab. Sie entstellt an frechen Läuferinnen Selbst der Schönheit reichen Götterschmud. Eingezogenheit empfiehlt des Weltlaufs Rundes D wie manche wird durch Mannerlift verführet

Run, wohlan! beginnt der Behmuch Tever, Seimmet ein jum dumpfen Todeensang, Bir erlauben's. — Bei der Wittwen Trauerreigen Denfet nicht der Priefter Festigkeit. Hochbejahrt verachten wir der Trubfal Sige, Schon vorlängst hat sie uns taub gedorrt. Darum mögen wir die Brandung bannen, Die der Ufer Damme zu durchbrechen broht; Wogen alle ohne Unterschied ermahnen,

gern. Es ift mit ben Liebhabereien beffelben wie mit bem Binde, wovon es helft: bu borft mobl fein Brang fen . weißt aber nicht, woher er tommt, noch mobin er fahrt; und bas Publifum weiß es eben fo menie. und ift gang unfduibig babei. Es wird von feinen Liebe habereien wie vom Schnupfen befallen , und teine Bory Rellungen, wie verftandig, vaterlandifd und nachbrude lid fie and fepn modten, feden es mit Geidmad får Baden an, wenn feine Difpofizion und laune nicht eben bamit aufammenfallt. Bas aber insbefonbre uns fre, für die altnerbijden Gotter aufgeforderte Baters landsliebe betrifft, fo meis ich nicht, in miefern man fic an biefe, jenen ju Liebe, an bie rechte Benorbe ges manbt hat. Benn die Gotter ber nordifden Edda auch einmel in Teutonien, ober Alemannien, ober Bers manien verehrt murdene was haben wir, fo wie mir feit mauchem Jahrhundert in Teutschland dicten und tracten, ihnen noch ju verbanten? Gie murben une ferm Baterlande und unferm Leben langit jo fremd und unbefannt, als maren fie nie die Gotter unierer Bater gemeien; auch murben fie felbft, wenn fie beute nach Teutidland jurudtehrten, uns ichmerlich noch fur Urs entel Thuistons ertennen. Bir febten uns, vom bals tifden Meer bis auf die Alpen, aus einer Menne vers fcbiebener Bolterichaften jujammen. Bis wie weit jollte benn unire Baterlandsliebe gurudreichen ? Ber weif. mas für Gotter vor ber Sunbfluth in Tentichland ane gebeset murben ? Bis ju Gantt Rilian, Rolumban.

Bonifas, und anbern Apofteln Tentoniens bot Rarl bem Groffen, mag unfre Baterlandeltebe gurud gebni Diele beiligen Danner find uns nicht mehr fremb : fte haben für uns icon etwas Baterlices und Baterlandes mafflaes : fie fteben am Eingang ber Beit unb bes Dens fchenthums, bie wir bie unfricen nennen burfen, und über bit mit awar mit unfrer Gelehrfamteit unb Einbilonadfraft, aber nicht wohl mit unferm naturs lich e vaterianbifden Dergen binausteichen tonnen. Benn wir nur unfer Ders in naturlider Solidiheit gu verftebn und ju fchaben mußten! es wird von feinen gelehrten Beweisthumern unb luftigen Rantaflegebilben wirtlich gerufrt. Die altnorbifden Botter liegen weber in bem Berührungetreife unfres driftlich ; tentfaten, noch unfres beibnifch : teutichen Detgens. Benn mir aud gegen tin Beibenthum findliche Dantbartets fublen, fo ift es nicht gegen bas norbficht, fonbern bas fübliche. welches von ben Griechen und Romern auf uns tam. Diefes half unfern Beift und unfet Sconbeitegefühl ermeden und bilben, und es bat unfern Gefdinad ges Der Olymb liegt une nabet ale Walhalla. · monnen: und Juniter hat fic um wie verbienter gemacht als Boban: Die nordifchen Gotter tommen au fpat; bas Befte und Schonfte ift ihnen wedgehommen, und fie baben teinen beimifchen Beiligenfdein und Beift für und; wir lernen fle nicht mit Befreundung und Rinde : lichfeit, fonbern nur gelehrter Beife und talt, als merte : wardige Alterthumeftice fennen, und fie tonnten wat fernthalb auch die Sotter ber außerften Spperboreer ges. wefen fenn; fie haben ein bloß weltburgetliches und menschliches Interesse für und:

Aber mag bie norbifde Druthologie ein Gegenftand unfrer Baterlandsliebe fepn burfen, ober nicht: in fcone Runftwerte aufgenommen und von bichtenben Beiftern behandelt, wirb fie ein Begenfich bes Ges lamacte, und ber Patriotismus bat ibe nut in-fo meit, als fie bem guten Beidmad aufagt, Bifall au geben. ober er mare, mas fond er auch fenn mochte, fein aes Schmack voller Datriotismus. Aus Baterlandsliebe fann ich, im (Bebiet ber iconen Runft, bem Ochonern nicht bas minber Soone barum; weil es vaterlanbifchen Stoffes ift, mit gutem Befdmade vorziehn. Die icone Rung bat tein besonberes Baterland, und ein teutscher Dicter ehrt gugleich fein Baterland und die gefaminte Menichheit burd ein icones Dichtermert, mochte ber Urfloff dagu, fo wie jum Oberon, auch aus Guienne ober bem ferniten Auftraffen bergebobit fenn. alfo ber Berfaffer bes Thuiston, ber uns au biefen Bemertungen veranlagte, in einer vorangeldicten Ode fagt :

> 3d fing' aus Liebe ju ber Rachwelt, Und aus ber Liebe bes Baterlandes: -

fo tann biefes nur auf ben wirklichen Runftwerth feines Belvengebichts gezogen werben; und nicht darauf, baß

Die heibnifde Rabelgeit Teutoniens barin gefungen wird, welches für fich allein noch tein eigentliches Berbienft fepn murbe.

Seitbem Teutschland mit ber nordifchen Mytholos ale befannt murbe, und mande von unfern Dichtern Bebrauch von ihr machten, verlautete bier und ba ber Bunfid, bie norbifchen Gotier ; und Bervenfabeln in ein Belbengebicht verarbeitet ju feben. Ronnte ber Morben nicht auch feine Glias, ober bergielden, er halten ? - Somer fang freilich feine Gotter und Beroen au einer Beit, mo fie noch lebten und webten, bie lebe tern nur nach etwas verjungtem Daagitabe. Gorer malteren noch in ber Matur umberg ericbienen ben Sorern feiner Gejange noch fichtbar, bber begege neten ihrem Gefühl und Glauben; und feine Denichen murben mit ihrem Leben aus ber lebenbiden Birtlichfelt um thin ber gefcopft. Er berührte alles Grbiiche und Heber i und Unterirdifche unmittelbar mit naturlichent Sinn und Lindlichem Glauben, und feine Rantoffe flog nicht über ben Umfang beiber hinaus. Eine Stias ber langit verschwundenen, und is unformlichen, muften Rabelgeit des Morcens, in unfern Tagen bloß funftlie der Beile gebichtet? - Doch, bem menfchlichen Bei nie ift alles moglich; wenn es fich felbft nur recht au gebrauchen weiß.

Der Berfaffer bes Ehui ston machte fic bie Auft gabe, ben Stoff ju einem Belbengebicht ju etfinden. fernthalb auch die Gotter ber außerften Spperboreer ges. wefen fenn; fie haben ein bloß weltburgebliches und menschliches Intereffe für und:

Aber mag die nordifde Muthologie ein Gegenftand unfrer Baterlandeliebe fepn burfen, ober nicht: in fcone Runftwerte aufgenommen und von bichtenben Beittern behandelt, wird fle ein Begenficht bes Bes idmade, und ber Patriotismus bat ihr nut in fo weit, als fie bem guten Beidmack jufagt, Bifall ju geben, ober er mare, was fonk er auch fenn mochte, fein aes Schmaft voller Patriotismus. Aus Baterlandsliebe fann ich, im Gebiet ber iconen Runft, bem Ochonern nicht bas minber Scone barum ; weil es vaterlanbilden Stoffes ift, mit gutem Befdmade vorgiehn. Die icone Runit bat tein besonberes Baterland, und ein teutscher Dichter ehrt jugleich fein Baterland und die gefammte Menichheit burd ein icones Dictermert, mochte ber Urfloff dagu, fo wie jum Oberon, auch aus Gutenne ober dem fernften Auftrafien bergebobit fenn. alio ber Berfaffer bes Thuiston, ber uns au biefen Bemertungen veranlagte, in einer vorangefdicten Ode faut:

> 3ch fing' aus Liebe ju ber Rachwelt, Und aus der Liebe bes Baterlandes: -

fo tann diefes nur auf ben wirklichen Runftwerth feines Belvengebichts gezogen werben; und nicht darauf, bag

Die heibnifck Rabelgeit Tentoniens barin gefungen wird; weiches für fich allein noch tein eigentliches Berbienft fepn murbe.

Seitbem Teutschland mit ber nordifchen Mytholos ale befannt murbe, und mande von unfern Dichtern Bebrauch von ihr machten, verlautete bier und ba ber Bunfid, bie norbifden Gotter ; und Beroenfabeln in ein Belbengebicht verarbeitet ju feben. Sonnte ber Morben nicht auch feine Glias, ober bergielden, er halten ? - Somer fang freilich feine Gotter und Beroen ju einer Beit, mo fie noch lebten und webien, bie lete tern nur nach etwas verjungtem Daafitabe. Gorer malteren noch in ber Matur umberg ericbienen ben Sorern feiner Bejange noch fichtbar, ober begege neten ihrem Gefühl und Glauben; und feine Denfchen murben mit ihrem Leben aus ber lebenbiden Birtlichfeit um thin ber gefcopft. Er Berührte alles Brbifche unb Heber i und Unterirbifche unmittelbar mit naturlichent Sinn und findlichem Glauben; und feine Rantaffe flog nicht über den Umfang beider hingus. Gine Glias ber langit werfdwundenen; und fo unformlichen, muften Rabelgeit bes Mordens, in unfern Tagen bloß tunftlis der Beife gebichtet ? - Doch, bem menichlichen Bes nie ift aues moglich; wenn es fich felbft hur recht tu gebrauden meif.

Der Berfaffer bes Thui ston machte fic bie Auft gabe, ten Stoff ju einem Belbengebicht ju etfinden

٤

in beffen Sandlung er bie wordiffe Gottetwelt, aus thren alten Cobestarnen pbetifd anfermedt und belebt, aufnehmen und ine Spiel feben tonnte. Eine Arbeit, beren Uebernehmung einen Duth verfunbet, ber icon allein eines gludliden Erfolges werth mare. Auch athmet unfer Dicter in ber That einen fo boben, Rollen und unverbroffenen Ruth, ale jur Bervorbrins anna großer Berte vor allem erforderlich ift; und biefer Muth tommt ibm unverfennbar aus ftarfem Gefühl und fenriger Ginbilbungstraft. Wenn nur bur Dervors bringung eines groffen Bertes ber iconen Runft nicht and Beidmad und arofer Runftveritand erforbert murben! Ohne biefe tann fenes auch dem ollertuhnften Duth und ber allergewaltigften Zantafte nicht fo mobi gelingen, bag fein Berfaffer bavon mit Recht fagen burfte, mas Seimbal, ber munberthatige Runftler. im triten Befange Thuistons von feinem Runftwertt fingt:

- - und wie bie Sohn' aus bem Nachtmert Sebt fich mein Deifterwert, von Straften ums flogen bes Nachruhms.

Bir haben erft bie erftere Salfte bes Thuiston ers halten; aber fie ift ohne Zweifel hinreichend, uns bie Borguge und Gebrechen, womtt biefes Belbengebicht hervortritt, tennen gu lehren. Die Sandlung beffels ben wird von dem Dichter in ben erften Berfen mit gludlicher Kurge ausgesprochen. Sing', a Braga, ben Rampf bes erhabenen Selben Thuiston,

Bie er, bem Lafter feinb, und gehorfam dem minten ben Boban.

Aftens Flur verließ, und ein Greis nach Germar niens Walbern

Banberts, fich und fein Bolt gu retten vom brobenben Abgrund.

Ob ihn die Bog' umbrauft, und Thor den flame menden Blifftrabi

Bollenbert herab auf fein haupt; ob Giegebirge voll Schreden,

Und die emporte Matur, und ulle Sollen des Todes. Riederstürgen auf ihn; - er tommt in had. Land ber Contonen.

Aber wie erfolgt biefe Sandlung in bem Gebichte fetoft? und was für menschliche Saraftere werben barin aufgestellt ?

Thuiston, Jurk von Matolien, erhalt durch Dermode (ben Gottgroten) von Bodan (bem oberften Gott) ben Befehl, fein Land, welches, und Affen weit umber, eine Blut zu zerftoren im Begriff fen, zu verlaffen und nach Germanien zu schiffen, wo ihn die Krone erwarte, und

—— nad Jahrtausenden erft ein Cimbrifder Barbe,

Aubn wie die baltifche Woge, " ----

ibn fingen werbe. - Eine gewiffe Ganbfigth binter fich, und vor tich eine gewiffe Konigetrone, und einen Banger feiner Thaten, - welch ein Belb hatte ba wohl ju flagen und ju jagen ? Der unfrige! Thuiston flagt, bag er in einem Alter, wo ibm "ein Afchentrug für ben milben Bebeinftanb genude " noch forte giehn und Belbenruhm ermerben folle, entichließt fic jedoch dagu, aber nicht feines ihn aufrufenden Ruhmes wegen, auch nicht aus Reinbicaft gegen afiches Lafter, bie ihm ber ameite Bere unfres Bebichts jufchreibt, ober etma, bem vierten Berie gemaß, um fein Leben bor der herfturgenden Gantfluth ju retten, ober uns, feinen teutonifchen Urenfeln, ju Liebe, benen, als Bolge leiner Berrichaft in Germanien, ber Gipfel bes Thatenruhms , ber Biffenichaft und ber Runft vers beifen mire (Cette 14, 26) - bas alles tommt bei ibm nicht in Anichlag, fondern er entichließt fich ju feie ner Rahre bloß, um Wodans Befehle ju gehorchen, berglid betrübt smar (Somer).

"Aber bein Bille ift nicht-bee Menfchen irrer Ges bante;

Du bift Boban! und mas du befchlieft, ift uns manbelbar emig."

**(8. 28.)** 

So fcmach batte unfer Urahn, tros feines Alteus, nicht ju feyn brauchen. Ober meinte fein Barbe ibn

burd leidenden Gehorfam gegen Wodan erhabner, ju machen, als durch felbständigen Oelbenmuch für glorreiche Thaten und die Shet feiner Nachweit? —... Aber weiter!

Thuista, Die Genin Thuistons, hort, an besten Seite ruhend, (benn ber Gotterbote erschien bem Thuiston in ber' Racht) ben Schluß feines Selbstges sprachs, wo von Rampfen ble Rebe ift, und frage mit tiefbefummertem Herzen, was er volfabe. Abet Thuiston findet für gut, the Bobbus Pillen ju vers schweigen. Er

Die für die Urme rief; er bachte bet Affen Ume armung,

Und des ftillen hauslichen Gades, und ber blabene ben Amber,

Die fie ihm alle gebar; er verschwieg den Billen von Bodan,

Der ihm zu flithn befahl aufewig Natoliens Sonne. (G. 31.)

Eine ju therzige Ochonung! Mutter Thuista murbe ohne Zweifel fich am besten gefaßt haben, wenn Thuiston ihr gerade heraus gesagt hatte, daß es Bodans Befehl fen, Matolien ju verlaffen, und zus bem eine Sundfluth barüber einbrechen folle, worin fie ertrinten murben, wenn fie nicht gingen. Zuch hatte

٠.

er ihr vielleicht mit guter Befinittung bie Arone Geremantens vorhalten tonnen, etwa mit bemfelben Beife, womit hermobe in ihm fprach:

"Bonbre! Boban beffehlt's; Germanien reiche bie Krone!"

Aber fo, wie unfer Bathe es machte, wird Thuista nicht geschant, sondern in unnute Gorge und Angligeseht, indem sie nicht erfieht, wa Thuiston mit seinem und der Seinigen Schieffal eigentlich hinaus will; und wir erhalten darüber, ohne Nath, viel herae, metrischen Jammer, bis ihn die tommende Sundfluth mit unferm Noah und seinem Hage (von mehserem Bolte sagt unfer Gedicht nichts) von Natolien. Gott weiß von welchem Hasen oder Ufer aus, ins mittellans dische Meer fortspullt, wo wir Thuistons Arche im Anfang des achten Gesanges schweben sehn.

Unfre Helbenfamilie wird überhaupt, von allen Seiten her, mit Jammer überladen, teffen Erfindung und Behanblung nicht immer geschickt find, sie mit epischer Burde und rührentem Pathos vor ihren Urenteln und Urentelinnen aufzustellen. So tollen, im vierten Besange, zwei Schwiegerschne Thuistons an. halu, der eine, Fürst von Libanon, liebt die Mädchen, und Negab, der andere, Fürst von Persien, liebt den Wein.

Megab taumelte fower heran mit wantender Ferfes

Mie erblickte ibn nuchtern bie Morgenfonne, ber Mond nie.

**(8**. 192.)

Shuenalda und Worda, ihre Gemahlinnen, Abeng am Abend nach ihrer Intunfe, tief in ben Mutter Aue,

Eraurig und ftumm, wie die Urne, von Winters

(G. 280.)

(Rach biefem Bergleich follte man glauben, fie mas ten icon greis vom haar gewefen). Enblich begins pen fie, mit besonderem Zartgefühl und Pathos, ihre Ebeftandellagen.

Und die gartliche Rorda, ihr haupt aufhebend, fie fagte:

Theure Thusnelda! wie ist die Wange dir bleich von der Thrane!

Benn bu an meiner Bruft ausfchutten wolls teft ben Rummer,

Der am Bergen bir nagt, die Belfentaft bir er Leichternb! 1c.

Und Chuenelba, Die Cole, Die Sachge

Morda! die blaffe Bange ift mir von dem wanbelnden Nachtauch

Bleid :c.

Aber ich fuche ben Frühling auf beiner Bange vers gebens,

Und ben Strahl ber Freude im Aug', und ben feigenden Bufen,

Achnlich ber Mayenfnosp", ein Birm jerv nagte bie Bluthe.

(**©**. 231.)

Es war einmal eine Reit, wo natürliche Empfins bung und natürlicher Ansbruck aus bem teutschen Mus sentempel als gemein und profan verbannt waren; es ift schon lange ber, und ich we ginicht, ob dieser Ges schmack mit Chren in unfre Poelle jurucktehren burfte. So läßt einmal Lohen stein seinen Antonius, in der Tragodie, sehr tragisch ausrusen:

"Ad, himmel, ach! wir find, wir finb, wir find perloren!

26, Simmel, wir find bin!"

Und die Damen ju Lobensteins Zeit hatten fich todt gelidamt, wenn fie in ber Poeffe ihre Gefühle anders als in bilberndem B & hergefrofielt hatten. Aber fie hatten bei ihrer Unnatur doch meiftens verftandigern Bib, als Norda und Thusnelda, welche, nach obigen und andern Bersen, ihr Leid etwas deutlicher auss

feffen. - Unfer Dichter bichtet meiftens nur über feine Perfonen, ohne fich in ihre Seele hineindichten ju tonnen; befonders icheint biefes bei feinen garstern Perjonen ber gall gu fenn.

Behrend Thusnelda und Morda unter fich und mit der hinzutommenden Thuista jammern, durchschwels gen Aftens Fürften — worunter auch ein Fürst vom Raukafus, Namens Bahal, ift, ein frevelnder Sotter und Priesterfeind — "laut die mondliche Mache" mit Bechern und Madchen, und hohnen dabei die Sohne unters helden, Alemannus und Siege mar, ein Paar wadre und züchtige Jünglinge, mit einer Plattheit, die den kostbaren Ausdruck zum Theil etwas zu sehr vergift. Unter andern spricht Salu, sein Liebchen im Arm und einen schammenden Becher in der hand, über Siegmar S. 245.

Sebet, ihr Traubengeder, wie flumm und ehrbar et ba fist!

Bit er nicht liebenswardig in wolliger Blume bes

Die noch fein icharfes Meffer von biabenber Bange gemabet,

Bo es nicht Ganfefpulen, bie fatt bes Bartes ihm machfen? ic.

Brenno Dala mirft Siegmarn hinter feiner Sobne

ger Seld ? will zwar bem Libanousfürften, gur vere bienten Antwort, ben Speer burch ben Leib rennen, icon hebt er ihn auf,

"Aber er fenti' ihn und fowieg; boch fein Blid was ernft wie das Grabmal."

Solde und anbre Stellen Thuistons verbienen, bei ber Erhabenheit, womit unfer Dichter faft immer über die Matur und ben guten Gefchmad babinftolat, Die Bemerfung, bag es für Beifter, bie fich's jur Ges wohnheit machen, die icone Matur, fo wie Seimhal (3. 16.), nur pauf ber himmelsburg, nahe an tem Angelfterne ftebend," ju betrachten und uber ben Boli fen ju fantafferen, gefahrlich ift, fich mit ber Ratur und Meniblichteit auf Erden befaffen ju wollen. fallen baufig erftaunlich plump in biefe berein, und bas ben fo großsichtige Augen und Mweitfühlige Banbe, bag ffe nichts in feiner naturlichen Befalt feben und faffen tonnen. Alles wird ihnen ju feltfamer, greller, etler Raritatur, und ihnen verfdmindet vor lauter Beift und Fantaffe aller richtiger Berftand und Bee fomace.

Es gehr hierauf wilb her. Affens Fürsten giehn nach ihrem nichtlichen Bacchanal, von Gren Erints schwestern begleitet, gegen Tanfana, Bodans heilige Eiche, ju gelbe (obgleich Megab, ber Becher, und Salu, ber Luftling, übrigens gutgläubige Beiben waren), teinen ihr bie Lange in den Stamm, und gertaufen ihre Zweige und Aeste, bis Sahal, der fürch, terliche Gotteverächter vom Kautasus (der schift auch nichts dei Thuiston zu thun hatte), julest zu ihrem Gipfel-hinaustlimmt, ihn "mit umtlammernder Rechten" packt, und "wie ein heutender Sturm empor zu den Sternen ruft:

Bodan, ich ringe mit bir! - au und geftürgt fant Erummer bie Eich bin."

Bur diefen titanischen Frevel, und sur ihre übrigen Sunden, kommen Aflens guriten auch eiendiglich, bb, gleich unter pausbädigen Berameiern, ums Leben. Degab fallt noch, ohne feine Lieblinge, Perfiens Trauben, wiederzusehen, in Thuistons Behaufung, von schwägerlicher Lauge durchbohres, Saln ertrinte, sein Liebchen im Arm, auf dem Libanon, den bie Flith verschlinge, und Bahal erfanft mit sich allein auf uns terfintenden Bergetummern, auf welchen er Raturalis ftereien plerre, bis ihm der lette Odem ausgeht. In Diesem Augenblick bekehre er fich noch:

Wodan, bu bift! rief er aus, und fant hinab in ben Abgrund.

(**©**. 432.)

Wer wollte einem jungen Dichter (und ein folder ift ohne Zweifel ber unfrige) nicht gern verzeihen, wenn ter, bei wirklich gentalischer Anlage; noch nicht bie

rafter in bichten vermogen, gludlich faffen und befan bein. Somers Denichen und Gotter find von Ginem Geprage. Ber Die Menfchen verpfufdt, verpfufct auch bie Gotter, ausgenommen folde, bie fo menia menichlich maren, bag fie auch gar fein I dor ober unfterbliches Blut hatten , wie ben olumpifchen Gottern burch bie Mbern fliefet. Bon biefer Art mochte mobi ber 28 oban Thuistone fenn. 2Boban bente ims mer nur fich felbft; mag Balhalla mit allen feinen Mitgortern vergebn: er genugt fic allein; er fist mit fich allein ba, und wenn er einmal geht, fo geht er (wie im Anfang bes achten Gefanges) von fich felbit begiebtet! Er ift bon Menther Gelbfiles, des abie Lace Eggismits. -- They foine Stitil über bie Matur ber mebbiden Gottert Migen fie in threm Urmeften fenn, was fie ihrer Ppthologie nach ichen immer was ren ; ober erft nenerlich murben! Bir wollen nur febn. wie fle in die Banblung unfres Belbengebichts verweht find and babei banbeln.

Mit Ehnistons Schickal ift bas Schickal allet. Götter Balhalla's verdunden; fobald Thuiston Sols Bein erreicht, ift's um unfer Götter und foom Simmel geschehen, und Bodan allein erhebt fich aus dem Grabe bes zerfallenen Götterwesens, als Allvater vertlart, ins ewige Lichtreich; oder, wie Germode es (im erften Gesange) ausbrückt:

Rad Balhalla's Stury, — — — — — (Trammer entsinkt's, sobalb bu bie Shate tenreiche von Holftein

Steigen fiehft auf ben Gugel, und bale gifche Woge baber ftromt)

Bird aus der Glut Muin aufftrahlen ein heiliges Lichtreich,

Bo Unvacer herrichet, allein mit fich felber im

Selig in fic zc.

Eine gladliche Verbindung der Gotter mit unserm Belben, um fie allesammt mit der lebhaftesten Theils nahme, deren jeder nur fahig war, in Thuistons Vors wehmen zu verwickeln! Es galt ihrer aller Dasepn, Wodan ausgenommen. Mußten sie so für Leib und Leben nicht alles Mogliche, wenn nicht auch das Unsmögliche, aufbieten, um Thuistons Fahrt von Natostien nach Holftein zu verhindern? Sie gerathen auch, von seiner beschlossenen Abfahrt dahin unterrichtet, in der That in Bewegung, aber bloß, um (unter vielen Reden) zu erfragen, od Thuiston und ihr Untergang nicht zurückzuhalten sey. Der Gott der Dichtlanst singt mit eignem Munde diese Anfrage, im Namen Aller, an Wodan, mit startem Harfentlange, wie folgt:

Donnernber! Socherhabner! Allmads tiger! Odredlicher! Sochfter!

(Bei biefem Berameter, gut borgetragen., hatten ihm wohl die Saiten getreißen follen.)

Dem erzittern die Pole, fobald fein Obem fle aus hande.

Soll Thuiston, der Greis, Marbliens Sonnen: gefild fliebn?

Rampfen den Kampf mit fich und allen Sollen bes Tobes,

tind, wann er Cimbrien fcant, Ruin him fürzen Balhalla?

Borauf Boban, fürchterlich erhaben, mit einer Stimme, die "wie taufend Donner erschallt," er: wibert:

"Rämpfen foll er ben Rampf's es fint' Balhalla! ich lebe."

Und die Gotter erblaffen wie Todesurnen des Max Arand (der Solle).

(O. 117 f.)

Es ließe sich viel über die nordifden Gotter fagen. War durch Wodans Ausspruch, der feinen Mitgottern bas Todesurtheil zudonnerte, diesen aller Muth zers malmt, so daß sie mit unthätiger Berzweiflung ihr Ende erwarteten? Nein! sie regen sich noch, und sollen sich noch vor unfern Augen bewegen. Sie thaten also wohl in ruftiger Verzweiflung alles, was fie vermochten, um

ifr Enbe menigftens fe weit als möglich binaus ju toe ben und an liften ? Mein! feiner rafft fich in lebhaftes' Selbftgefühl und ju epifder Rraftthat jufammen, um Thuistons Reife aufanhalten ; fle begleiten fie vielmehr, ob fie gleich auf ihr Berberben binauslauft, mit guten Dienften. Thor allein fchleubert, aber boch nur aus ans berm, alteren Groll gegen Thuiston, ju feiner Zeit einen Blibitrahl auf fein Soiff herab. Ober foll's mit ben Bott tern in ber Rolge nuch tommen ? Aber es hatte bamit mobi foon tommen follen. Bis ju Ende des zoten Bes fanges machen, ben Donnergott abgerechnet, Balhalla's Bewohner gar feine Anftalt, etwas der Rede werthes für ihr leben ju thun. Freilich, mancher von ihnen war nicht von febr ruftiger Matur, j. B. Saner, ber Gott bes Tieffinns, ber immer in fich vertieft mar, Sober, ber Gott ber Blindheit, Blina, Die Gota tin ber Menfchenfreundlichfeit, Befiane, bie Gottin ber Jungfrauenichaft u. a. m. Dingegen Thir, ber Rrieger, Bale, ber Bogenichus, Mobi und Dage ni, Thors ungeschlachte Bobne, Cibrem Damen nach vielleicht von einer alten Romerin gezeugt) u. a. m. ? Aber die Doth hatte fle alle in Barnifch jagen tone Much Die Taube wehrt fich , to gut fie tann. Ofe ne Zweifel maten für alle Botter, ober für fo viele als genug waren , (benn unfer Gebicht verlangte eben nicht Alle) Gefcafte ju finden. Gie find in Bahrheit får ihr Leben fo ichlaff und tebt, bag fie miche lange mehr gu leben verdienen. Doch, bie eigentliche Sact

ift, wir follen fcon jufrieden jenn, wenn die Botter im Thuiston nur vortommien, um befchrieben ju werden. Sie muffen felbft fich diefes gefallen lafifen, und machen, um in ihrer mythologischen Fulle ger febn und beschrieben ju werben, befondte Aprilgange und Aufzüge; 3. B. im zweiten Gefang, wo fie fich zu ber obgedachten Aufrage aufmachen.

"Rettet Balhalla! Thuiston entflieht; jur Bers fammlung, thr Stree!"

ruft her mobe in Balhalla's Thor. Bermuthlich vernahmen ihn die Sottennen sowohl als die Sotter; dem er rief mit einer Stimme, die wie ein Alpendon, ner scholl. Aber es kommen erstlich nur die Götter; diese sollen wir zuerst feben, und wir bezleiten sie erste lich zur Frigga (det Götterkönigin), um diese auf ihrem abgesonderten Throne kennen zu lernen; denn der Gang zu ihr ist übrigens verlorne Mühe. Sie weiset die Odtter mit ihrer Frage an Nimer, den Gott der Beisheitsquelle Mimis. Auf dem Bege zu diesem ruft nun hermode auch das Bolk der Göttinnen herbei, wie gut und schielich sie auch schon vor ihre Königin hate ten mitgeben können.

"Eilet jum Mimer! Thuiston entflicht; es los bert Balballa!"

Die Gottinnen ericeinen vor uns nach einander, und wir folgen dem Buge gum Gott Mimer, um biefen nebft

der Mimis, und die Nornen (Parzen) bagu, wels che fich auch dort aufhalten, ju beaugenscheinigen; benn Mimer hat gleichfalls nicht die Antwort auf unfre Fras ge, ob er gleich alles weiß und ersieht. Er schieft uns weiter an Bodan; und so kommen wir endlich an den rechten Mann.

In gleichem Westimust beinigt fichten Getenschille noch vollzistiger im seelne delbem ger Gerthate, (der Gottin ber Erde) herab, welche an ihrem Frittage, auffednen Wigen mie Wilhen Schinne, wie ihrem Tenni pel langfam herborfdheit! With, als winn die Gotter und Gottingen des Physikis des dien Munica Tede an ihrem Geburgstage des Auswartung machten, eine sind Gent andern, woodel fle ihr, sobre mien, wisselich gerne sagen, wer fie kind.

Balber. Sertin, ja bin, ber Bott ber Berebfam.

On ber a. Deriba, id fin bie Gorgin ber Stufam.

Sion a. Järelicher ift teile Befen mie ich's ich bin nicht wie Gubtra

Streng, ich liebe ben Rug, und trochne

Bonder Liebenden Bang'se, (O. 5:4-)

rafter ju bichten vermogen, gludlich faffen und behan. bein. Somers Menfchen und Gotter find von Ginem Beprage, Ber Die Menfchen verpfufcht, verpfufcht auch bie Gotter, ausgenommen folche, bie fo menia menichlich maren, baf fie auch gar tein 3 chor ober unfterbliches Blut hatten , wie ben olumpifchen Gottern burch bie Abern fließt. Bon biefer Ere mochte mobi ber 2Bodan Thuistone fenn. Woban bente ime mer nur fich felbft; mag Balballa mit allen feinen Dirobetern vergebn: er genigt fich allein; er fist mit fich alfein ba, und ment er einmal geha. fo mit ur Emie im Anfling bes auften Befanges) von Sich felb@ Seelesteet Er ift bas Ibent ber Gelbilles, der ablas Leet Egnismits, a- Aber feine Rtitil über bie Matur ther nordigen Gotter ! Dogen fie in ihrem Urmeften fenne was fie ihrer Duthologie nach icon immer was ren ; ober erft neuerlich murben! Bir wollen nur fehn. wie fle in die Banblung unfres Belbengebichts verwebt find and babei bandeln.

Mit Ehnistons Schickal ift bas Schickal aller Götter Walhalla's verdunden; sobald Thuiston Gals Bein erreiche, ift's um unfea Better und ihorn Sime, mel geschehen, und Wodan allein erhebt fich aus bem Grabe bes zerfallenen Götterwefens, als Allvater verklart, ins ewige Lichtreich; oder, wie Germode es (im erften Besange) ausdrücks:

Rach Balhalla's Stury, — — — — — (Erummer entfinkt's, fobalb du bie Schatz tenreiche von Holftein

Steigen fiehft auf ben Gugel, und bale tifche Boge baber ftromt)

Bird aus der Glut Ruin aufficablen ein heiliges Lichtreich,

Bo Allvater herrichet, allein mit fich felber im Unicht,

Selig in fic ze.

Eine gladliche Verbindung der Sotter mit unserm Belden, um sie allesammt mit der lebhaftesten Theils nahme, deren seber nur fahig war, in Thuistons Vors wehmen zu verwickeln! Es galt ihrer aller Dasepn, Wodan ausgenommen. Mußten sie so für Leib und Leben nicht alles Mogliche, wenn nicht auch das Unsmögliche, ausbieten, um Thuistons Jahrt von Natos lien nach Holstein zu verhindern? Sie gerathen auch, von seiner beschlossenen Abfahrt dahin unterrichtet, in der That in Bewegung, aber bloß, um (unter vielen Reden) zu erfragen, ob Thuiston und ihr Untergang nicht zurückzuhalten sey. Der Gott der Dichtlanst sings mit eignem Munde biese Anfrage, im Namen Aller, an Wodan, mit starkem Harfenstange, wie folgt:

Donnernber! Socherhabner! Allmade tiger! Ochredlicher! Sochfter!

(Bei biefem Berameter, gut borgetragen., hatten ihm mohl die Saiten gerreißen follen.)

Dem erzittern die Pole, fobald fein Obem fie aus hauche.

Soll Thuiston, der Greis, Marbliens Sonnens gefild fliehn?

Rampfen den Kampf mit fich und allen Höllen des Lobes,

tind, wann er Cimbrien fcaut, Knin him fürzen Balhalla?

Borauf Boban, fürchterlich erhaben, mit einer Stimme, die "wie taufend Donner erschallt," er: wibert:

"Rampfen foll er ben Rampf's es fint' Balhalla!

Und die Gotter erblaffen wie Todesurnen des Max frand (der Solle).

(O. 117 f.)

Es ließe fich viel über die nordifden Gotter fagen. War burch Wodans Ausspruch, der feinen Mitgottern das Todesurtheil zudonnerte, diesen aller Muth zers malmt, so daß sie mit unthätiger Verzweiflung ihr Ende erwarteten? Nein! sie regen sich noch, und sollen sich noch vor unsern Augen bewegen. Sie thaten also wohl in ruftiger Verzweiflung alles, was sie vermochten, um

ife Ende menigftens fo weit als moglich binaus tu toe ben und ju liften ? Dein! teiner rafft fich in lebhafted' Gelbitgefühl und ju epifcher Rraftthat jufammen, um Thuistone Reife aufaubalten; fie begleiten fie vielmehr, ob fie gleich auf the Berberben binauslauft , mit guten Dienften. Ehor allein foleubert, aber boch nur ans ans berm, alteren Groll gegen Thuiston, ju feiner Beit einen Bliffirahl auf fein Ochiff herab. Dber foll's mit ben Gibte tern in ber Rolge noch tommen ? Aber es batte bamit wohl fcon tommen follen. Bis ju Ende des zoten Bes fanges machen, ben Donnergott abgerechnet, Balballa's Bewohner gar feine Anftalt, etwas ber Rebe werthes fur ihr Leben ju thun. Freilich, mancher von ihnen war nicht von febr ruftiger Datur, g. B. Saner, ber Gott bes Tieffinns, ber immer in fich vertieft mar, Sober, ber Bott ber Blindheit, Bling, Die Bote tin ber Denichenfreundlichkeit, Gefione, bie Gottin ber Jungfrauenichaft u. a. m. Singegen Ebir, bet Rrieger, Bale, ber Bogenfchus, Dobt und Dage ni, Thors ungeschlachte Gobne, Cibrem Damen nach vielleicht bon einer alten Romerin gezeugt) u. a. m. ? Aber bie Doth hatte fie alle in Barnifch jagen tons Much Die Taube wehrt fich , So gut fie tann, Dhe ne 3meifel waren für alle Gotter, ober far fo viele ale gening maren , (benn unfer Gebicht verlangte eben nicht Alle) Gefcafte gu finben. Gie find in Babrheit für ihr Leben fo ichlaff und tobt, bab fie nicht lange mehr ju leben verbienen. Doch, bie eigentliche Cache

ift, wir follen icon jufrieden fenn, wenn bie Gotter im Thuiston nur vortommen, um befchrieben ju werden. Sie muffen felbit fich biefes gefallen lafi fen, und machen, um in ihrer mythologischen Falle gez febn und beschrieben zu werden, befondte Aprilgange und Aufzüge; 3. B. im zweiten Gefang, wo fie fich ju ber obgedachten Aufrage aufmachen.

"Rettet Bafhalla! Thuiston entflieht; jur Bers

ruft Germode in Walhalla's Thor. Bermuthlich vernahmen ihn die Göttinnen sowohl als die Götter; bem er rief mit einer Stimme, die wie ein Alpendonsner icholl. Aber es tommen erstlich nur die Götter; biele sollen wir zuerst sehen, und wir begleiten sie erste lich zur Frigga (ber Göttertonigin), um diese auf ihrem abgesonderten Thome tennen zu lernen; benn der Gang zu ihr ift übrigens bestorne Mahe. Sie weiset die Götter mit ihrer Frage in Winer, ben Gott der Weiselettonucke Arin is. Auf bem Wege zu diesem ruft nun Germode und das Boll der Göttinnen berbei, wie gut und schläftich fie nich ficha vor ihre Lönigin hate ten mitgeben toniku.

"Cilet jum Miner! Thujeton entflieht; es los

Die Gleitinach erficition vor und nach einander, und mit Folgen ban Juho pull Con Minner, unr diefen nebf ber Mil in i 8, und bie Mouren in (Parzen) bagir, weld die fich and bord buffallen ju denngenfceluiffen; bonne Mitmee hat gleichfalle nicht bie Antwort auf unfre fran ge, oh in gleich allet mall und orffebe. Me fciele und wicken an Woban; und ferbininnen und andlich an den undern Wenn.

On gordem Weldmated Commiscollen Gerenfacten noch vollzäftigur im meich Westunge , jar Der ibne Coer ibne Geren Beftrage, welche en ihrem Festrage, auf Bebeim Wagen mie Mihrn Schlause, mis ffirem Tempel langfam bervorfibetle Gift als wenn bie Gotter und Gottinen ves Binnings der alten Munte Lede an ihrem Gomerstage der Abifmartung machten, eine nicht Geren andern, woodel fie fine, oder jane, puffeld gerne fagen, wer fie finds 32.

Balber. Berifa, ja bin, ber Bott ber Beribfin

On ale a. Dertha, id fin bie Gartin ber Stuffam.

Sion a. Bartlicher ift trite Befen mir ich's ich bin nicht wie Gnotra

Streng, ich liebe ben Ruff, und tenefin

Bonber Liebenben Band'se. (O. 5:4-)

Siona will fich als Gott in bor erften Liebe farafterifiren. Gott Obur, Gemahl der Liebesgottin Freia, tlage, mit gelungner Matarlichfeit (die unserm Dichter von ganger Seele anguempfehlen ift), wie übel ein Mann, ber eine fcon Frau hat, baran sep (6. 325) Auch erscheint der schon genannte Sod er, ein blinder Gott, und dabei ein Kilosof, bessen sich, seine Bindbeit abgerechnet, auch unser Zeitalter nicht zu schaftmen hatte. Er tappt herbei und beginnt (6. 327.):

hertha, ich sehe bich, - obgleich mein Ange mir buntel:

If und von Ewigkeit blind ich bin, mein feineres Ohr fagt

Alles mir, und mein leifes Gefahl, bas ichließt mir die Belt auf.

36 entwickle fle felbft, und nur mein tiefer Bere ftand ichafft

Ordnung und Sonnenlicht in bem ungeftalteten Ehaos.

Bie ich bin ift die Belt, und ohne mich ift bie Schöpfung

Tobt und ein leeres Michts; ich schaffe ben Raum und die Zeit erft 2c.

Der Dichter Sobers vergaß, baß biefer Filosof von Swigtett blind war. Ober tonnte ein Blindges bobrner, Menich ober Gott, ber nie fab mas Seben fep, die Anschanung des Sonnenlichts und die neue fie lafosie wohl in der That ethat en und erfühlent Ich wollte schwören, die Filosofie, deren hober sich rühmen will, ware nie entstanden, wenn es nie Menichen mit sehenden Augen gegeben hatte; obgleich der Idealismus die Augen in sich hinein kehrt.

Unfre Gotter baben übrigens bei biefem Aufzuge ben ihnen brobenben Untergang vergeffen, fo fdrectlic ibn Baban auch in ihre Stelen hineingebonnert hatte. Sie Banbeln fo harmlod, als lebten fle mitten in ibe rem goldnen Zeitalter. Doch, bie Liebesgottin , Freia quein, ift niebergefdilagen, fie opfert ber Bertha ihren Gurtel und ihre Schonheit, jedoch nicht aus Bere ameiflung über ihr bevorftebenbes Enbe., fonbern aus tiefem Rummer um Thuistone Leben, wenn Thor feinen Blis auf ihn berab- ichleudern follte. Sie will, wenn "ber Reit que ben Bolten niederdonnert, mit ihrem unftraflichen Bufen vor Thuiston treten" (G. 301.). Aft die Mothologie ober unfer Dichter ichuld, daß die Liebesgotein ben greifen Thuiston mehr als ihr Lebent liebt? Bar er vielleicht ihr Mencas, ober ihr Uns dife 6? Dein! Die nordifche Liebesgottin hatte nicht bas Temperament ber fiblichen, fle liebte nicht wie Benus; man harte ihr, weber im himmel noch auf Erben, etwas uns techtes nachjufagen. Die Aufopferung ihres eignen lebens, und mas noch mehr ift, ihter Schonheit, bem Thuist ton ju Liebe, ber ihrein Dafenn mit bem gangen Bak

ballifden Gotterthum ben Garaus ju maden eilt, ift, verftanbiger Beife, schwer ju begreifen. Wir brauchen hierbei wenig die Muthologie ju fragen. Was diefe and fable ober nicht fable: ein Dichter hat die Freiheit, fie mit Weisheit ju gebrauchen, und was fie nicht hat ihr ju geben. Er ift, von Apolls und Geschmadts weigen, mit feinem Geift über alle Mythen herr, und die Gotter, die sie ihm darbieten, liegen ihm, mit den Sagen von ihnen, nur als Stoff in ihren alten Fachern da, ben er mit Verstand und Schönheit hilben, aus , und umbilden darf und soll.

Das ungeheuerste Stud ber norbischen Mothologie ift der Raftrand, die Unterwelt der Berbammten. Sie besteht aus neun weitgewölbten Sollen, woven die lette so grause Ungethume bat, daß die Sollengottin Dela falbft nicht hineintreten mag. Unter andern wohne hier der Bolf Locke, der, wenn er zu seiner Zeit den Rachen ausspertet. Erbe und himmel, und behnten sie sich auch noch über die Angeisterne hinaus, (S. 67.)

"Ploblic in fic verfolingt; — ich bebe jurud bem Gebanten".

tint ich auch! - Befe tinermelt wird von bem Sanger Thuistone in bedifche Bewegung gefeht, und fein Geift tommt babet in fein Clement. Er geigt bar bei oft in ber That wahre portifche gantafte und Kraft;

wenn sie nur nicht mit ju großem Behagen auf machtle gen Eulenflügeln durch Macht und Dammerung, um gigantisches Unwesen und wustes Arbeiwert, umbersids gen! Wir haben die Dichtungebraft iben so wenig (ober eben so wohl?) zu poetischen Brausthumern, als die Heldentraft zu Verwustungen der Welt erhalten. Das Fürchtrelichste steht uns indessen über die hölle noch bes vor; aber schon die erste hälfte Thuistons hat Sachen, die schrecklich genug sind. Wet heben sedoch hier nur ein Paan vorzügliche Stellen aus.

Ale Bahal, ber Gotterfeind, Wobans heilige Cide ju gerftoren ging, rief Dela ihr ganges Reich jum Brobloden über biefe Frevelthat auf.

- — Die Todesgottin des Mastrand's Stieg auf des Cisthrous Sipfel es bedten die Hollengewolde —
- Sah durch der Erde Kluft', und Bahal Tanfana
- Lachte bollifche Lad', und Siegestethe bei :
- Ihrer Bange Geripp' und bie bleiche, fleifchlofe Lippe,
- Die wie ein gahnenbes Grab Berwefung hauchte und Mober;
- Sah von bem Ehron herab bie Myriaden ber Rachtwelt,

Eribe Phantome, wie Mebel im Monbenfdimmer geftaltet,

Belde ber Abendwind erwedt und wie Seifter bahintreibt;

Schatten, bie Kronen trugen, boch Kronen von Staub! ber Bergweiflung

Delch in ber Liebe rachenden Sand; Giftbecher von Prieftern

Dargereicht ; bie Bunbe bes Selben , ein fcneis benbes Schlachtscwerbt,

Blutig und reih, ben Sieg um die Urne weinen ber Lobten,

· Ale in transiger Schaar, vom Berbrechen fentig gebrandmarkt.

(⊗. 258 f.)

De la heißt (in einer Rede bier wie manche andre im Thuiston ju weit hinaus und umber ichwelgt) die Ber wohner der Solle auf die Oberwelt hinaus inwarmen, um Bahals Unthat mit anzuschauen. Als die Berr bammten den Schauplat ihres vorigen Lebens wieders schen, werden sie von Gefühlen befallen, die unserm Dichter Stre machen.

Als fie von neuem nun ben Sternenhimmel er, blidten,

Und die schlummernden Thaler beglangt von dams mundem Mondlicht; Subiten ben Brublingsobem um ihre Bange, ber buftenb

Sie anhauchte, wie einft im Bluthenhaine bes Brufflinge,

So ergriff fie die Liebe verggngener Bonne. Car trapen

Bunfden fich Stlapen gu fenn, Monarden 3(als)

Bettler ju manbern,

Um bas erfreuliche Licht ber Morgenrothe ju fcauen, Und mit bem Abendftern an hertha's Bufen gu finten.

€ €, 266.)

Bet diese Stelle allein von unferm Gedicht gelesen hates te, sollte nicht vermuthen, an wie ungahligen Stellen es Unnatur versett, und von Schwulst und von Blaften stroht und platt. Aber so lange der Musenberg' steht, sprus delte dort auch eine Quelle, Mebelgeister dampfend, die von jungen Dichteen sehr oft, und zuweilen auch von alteren, mit der kastalischen verwechselt wird. Ein Trunkden daraus, und man singt schon (wie im Thuisskon) Unnatur wie folgende;

- - Bie finget ber Bogel fein Brautlieb Bell an der Morgensonne! wie buhlt bes Schmetz terlings Obem

Um ben geöffneten Bufen der Reftarblume! Bie brautlich

Rubet bie Schöpfung ba in bem Arm bes tothlichen Lengee!

- - - - wenn nicht bie Biene Sie mit Gefang umjummt; bod bore fie ber Sangerin Lieber,

Deffnet fle willig ben Bufen ic.

Ober man fort, im hobern Stil, "bie Sonne Bos bans lob tonen," und "ben Morgenstern fein Loblieb vom himmel fingen."

Doch ein Truntden, und nun "fliegen bem Morgenfterne Sonnenftrablen um bie Schlafe, und Licht enttrauft feiner Bimv per," und "bie Sonne jauchzt in bem Strahtenmeere ber Lufte: Boban! mit hochgesfang." Auch "ichallt von bes Sauglings Lip, po ber heiligen Somne Begeiftzung burch bas Thal." Und "flangrechehmenbe Sechefufler forfinkenen fic wie

Und ihn amfcholl wie bumpfforemurmelnb ber ftarmenbe Rorbftarm, Riog um bas Sochgebarg mit hobiem Doem im Borne.

Bon biefer Quelle boraufte, überfchluch man fich im Deifinnger nach Bilbern, pergift eine über's anbre, fcliege Wiberfprache anfammen, fahlt vor lauter Ernft bas Lacherliche nicht, ficht ben Balb vor lauter Baumen nicht, und - mit Einem Bort, man abers wifelt.

Doch, die nordische Mythologie beut uns ja gegen die Rebelgeister und den Ungeschmack die Mimis, welche zugleich die Quelle der Beisheit und der Schön beit ist; und der Sanger Thuistons singt von ihr im Ansange unsres Gedichte:

Schon rauscht golben die Mimis herab; mit ber Flamme des Junglings

Stary' ich geftügeleer mich in ben Ochonheitsquell bet Begeiftrung.

36t, ba bem Denter bie Stirn aufglabt, fo fteig' ich mit Braga

Auch ju dem Quell der Beiebeit empor, der Licht ihr herabtranft,

Dağ Iduna den Apfel mir reich' uc.

Rur tiefer in die Mimis hinein getincht, als es für den Thuiekon, so wie er vor uns liegt, geschehen ift, tiefer! und follt's unserm Dichter, so wie dem Wodan, da er einsmahls in die Beisheitsquelle tauchte, auch ein Auge koften! bann konnte ihm ein Werk, des Apfels der Jouna (ber Unsterblichteit) werth, ges lingen.

Fortgefeste Machricht über Ungarn.

Rurze Uebersicht der ungrischen Reichst tagsverhandlungen in Preßburg \*).

Die Hauptangelegenheit ber ungrischen Nazion ift jest ber Prefiburger Reichstag. Auch Anelander nehmen an bemselben geoßen Antheil, da er das Wohl einer gunzen Nazion betrifft, und große Resormen zum Zwede hat. Eine turze Uebersicht der wichtigsten Bes schlusse besselchen, aus den Aftenstüden bes Reichstags gezogen, dürste daher auch den Lesern des teutschen Merkurs nicht unangenehm senn. Aus ten Aftenstüden, (welche in Prefiburg sogleich öffentlich durch den Druck in lateinischer Sprache Stückweise bekannt gemacht werz den) kann man leicht die Stümmung und die wechselsistigen Gestnnungen des Königs und der ungrischen Reichsstände sehn, deren Hauptzüge von Seiten des Königs Höllichkeit und unbegränztes Zurrauen, und von Seiten der Reichsstände treue Anhanglichkeit an

<sup>\*)</sup> Ein weitlauftiger und umftanblicher Auffat über biefen Gegenstand findet fic in poffelts politischem Journal, von dem Berfaffer biefer turgen Lieberficht.

ben Ronia, Großmuth, Beldeibenheit, und mitunter eine eble acht , ungrische Freimuthigfeit, (welche bie Rechte ber ungrifden Ragion ju behaupten fucht) ju fenn fdeinen. - Die nicht geringen Forderungen bes Ronigs wurden von ben Reichsftanden fogleich ohne ale len Anstand bewilligt, fo daß ber Raifer felbft geftehn mußte, baß feine Erwartungen von ber Bereitwilligfeit ber Stande noch übertroffen murben. Singegen brans gen die Reichsftande mit patribtifder Rretmutbigleit duf die Abstellung ber Befdwerben ber ungrifden Dat gion; infonderheit aber brangen fie auf Bandelsfreiheit, in welcher Binficht bis jest die Rechte ber ungrifchen Mation febr beschränft und gebemmt waren. - Det Ronig bob nicht nur anbre Beichwerben auf, fonbert. verfprach auch die Ertheilung ber Banbelsfreiheit, und machte bereits mit ber erlaubten freien Musfuhr bes Betraibes ben Anfang. Dan tann zuversichtlich hofe fen, baf ber Raifer es nicht bei jenem tleinen Anfang wird bewenden laffen, fonbern ben Ungarn bollfomment Sandelefreibeit, auf bie fie ben gerechteften Unfpruch machen tonnen, ertheilen wird, und daß ibn von feis nem idonen, eines weifen und gerechten Regenten fo murdigen Entfcbiuffe, teine falfche Sofvolitit, teine Dareheilichteic fur Defterreid, Die fich auf teine Beife rechtfertigen liege, ableiten werbe. - Doch nich wolt len wir ben wefentlichen Inhalt ber erften Reichevers bandlungen febn:

vorgeschriebenen Beitraums von a Monaten, auf ecremyschee Art beendigen mochten.

Im Ramen Sr. L. A. Majestat.

Preßburg , b. 12. Mai 1809.

Isaatine Aimafp.

II. Antwort bet ungrifden Reicheftans be. — Die im Eurialfyl fogenannten Propositiones Statunm et Ordinum (Borftellungen ber Reicheftanbe). — Bom da. Mai.

Rachbem die Reichestande die Gilligkeit und Rothe wendigkeit der königl. Forderungen zugestehn, so bes merken sie in Ansehung der er ft en Forderung, daß sie über die Complettrung der Truppen mit der Deputation, der dieses Geschäft durch den Reichstag von 1791 aufgewagen wurde, berathschlagen wurden, so wie über Bolkszählung (Conscription) die mit jenem Punkt in der engsten Berbindung steht; weil aber zu dieser Bestathschlagung die Kenntnis des actualen Zustandes des Polks durchaus erforderlich ift, so bitten die Reichssstände den König zu verorduen, daß ihnen jene Kenntr wiß verschaft wurde.

In Ansehung bes zweiten Puntes bewilligen bie Reicheftande die verlangten 2 Millionen fl.

Die Reichsftande bemerten nun, baß ihnen ber Ronig außer der Sorge fue die außere Sicherheie bio Berathichlagung über die Erleichterung der Laften bes gemeinen Bolte (plebs) aufgetragen habe, eine Sorge, die eines gungen Königs hochst wurdig ist. Gie sagen nun, daß sie zweierlei Sorgen in Ansehung des gemeis nen Bolts beschäftigen, eine, die blos dahin gerichtet ift, daß so viel möglich, die Lasten, die es tragen muß, erleichtert werden "); und eine andre, die ihnen mit dem gemeinen Bolte gemein ist, daß Schaben verhütet und ein Mittel zur Erlangung von Kräften erreicht werde.

Das gemeine Bolt leifter sowohl ben im Stands quartier fich befindenden als durchmarschierenden Solsbaten Quartier und olles zur Transposeirung Erfordera liche. Damit demseiben diese Laft so viel möglich erleicht tert werde, so werden die Reichsstande dem Caten Artie tel bes Detrete vom Jahr 1792 gemäß, über die Regue litung des Militairs und den Vertheidigungsplan bes rathschlagen und das Deputazionswert vornehmen.

of a fight at the real and the same of the

Mum. b. Einfenbers.

<sup>\*)</sup> Es ift befannt, daß ber ungeische Sbelmann alle Laiften seinen Bauern aufburdet. Nichts desto weniger heißt er doch Neprasentant der Bauern auf dem Reichstage — dies ist er freilich, weit fle ihm Mittel zum Zweck find, und er also dafür forgen muß, daß die Abgaben nicht zu groß werden.

Durd bie ploblic verbotene Annahme ber alten Bantnoten (Bantogebbel) und ber Scheibemunge, bei ber Rontribugion unbi bens Rameraltaffen, ftebt bem Bolt ein großer Schabe bevor und ift jum Theil icon entftanber. Die Beideftanbe gweifeln, nicht im geringe ften. bağ Se. Majeftat aus guten Grunden bewogen wurde, ftatt ber vorigen Sanfnoten anbre einzuführen, und die alten jenfeits ber beftimmten Beit ju verhieten. -Allein febr viele verftanben unter ben gleen Bentos geboefn blos abgenutte unb. gerriffene; baber fam ed, daß bet Berth von mehreren: Janiend Buntenten befone bers in den Sanden bes gemeinen Bolts blieb, moonra baffelbe, wenn ibm nicht ein Mequivalent gegeben wird, febr zu Schaden tommen muß. Gleiche Meichafe fenheit hat es mit ber Sheibemunge von 6, 22, 84 Rreugern. - - Daber hitten bie Reichsftande, Ge. Mai, mode verordnen, baf fowohl die alten Baufnoe ten, die jene Sheibemunge bet der Rontribugion und ben offentlichen tonial. Raffen angenommen ober mit eis ner anbern Dinge umgewechfelt murben, und überhaupt jur Beforterung bee Bantels eine tonvengionamagige Minge von gutem Behalt ben Befegen gemäß einger führt, und bie bavon abweichende nach und nach, aber doch je eber befto lieber, und ohne Dachtheil bes Bolts außer Umlauf gefeht merde.

Die zweite Gorge betrifft die Bortheile und Beforderungemittel der Rrafte der Ragion. - -

Damit Ungare auch in Bufauft Die offentlichen Staates laften abne Ruin des Boils wetragen im Stande fey, fo muß nach Wegraumung affer Sinderniffe und ber babei obwaltenben Digbraude die Freiheit ber Angfuhr ber Produtte und ber Andereihung bes Biebe. fomobi gegan die Meere und bie bem Stepten feiner. Dajefit anterwasfenen, übrigen Drobingen. als auch gegen alle auslandische Reiche, durch ein offente liches Befes begrundet merben, \*) - - Bas die übris gen erblichen Provingen anlangt, fo hitten die Reiches ftande Se. Majeftat eine Rommiffion ju verordnen. welche:noch mabrent biefes Reichstags mit ben Deput titten ber Reichestanbe über bie Begunftigungen bes rathichlage, welche jur Beforderung ber ungrifden Ine buffrie ohne roellen Machtheil jener Drovingen, ja im manden Studen ju ihrem Bortheil, bewilligt werben tonnten \*\*). -

Anm. b. Einfenbers.

<sup>\*)</sup> Die von ben Reichsständen angeführten Grunde erlaubt mir nicht die Kurze, auf die ich mich bei diesem Auffan beschränken muß, anzusühren; allein in dem erwähuten Auffan bei Poffelt sind alle Worte der Riechstände angeführt. Die Billigkeit jener Forderung der souverainen ungrischen Nazion ist aber schow von selbst einleuchtend —

<sup>\*\*)</sup> Went wird hier nicht die Befcheibenbeit ber ungrifchen Reichsftinde, bei ihrer gerechten und billigen Forderung, und ihre Grommuth gegen bie Rachbarn

Gie finifichen bee Corne mib die Canthue bes Meleiteinfage von f., so and sa Krougern, und ber Bienfnoten, she dennitt Gel Reieflie miereineliffen Sorge barauf gefehn, bag ber Schaben auf alle mogsliche Art verhutet werde.

Bas aber bie verlangte Beforberung bes uns grifden Sandele betrifft, fo ertlart ber Ronig, bağ er ohnehin feinen großern Munich habe, ale bene felben auf alle mogliche Urt, und in fofern es bie Bes ichaffenheit bes Staate bon Beit ju Beit gulaffen wird, mit Barunfligung in thenhaufen und in mas immer My einen Beweis hat Be-Makele jeste foan-befalase feng ballidie Befofracte leben Art ju Lande und 12 Baffer in frembe Bander fagleich frei ausgeführt- were ben tonnen ; che aber uber einen Begenftand biefes midtigen Banbelsgefchaftes irgend eine weitere Berathe ichlagung vorgenommen werben tann, fo will Ge. Mas jeftat anvor bie naher bestimmten und fpegififch auseine ander gefehten. Bulufde ber Beichallande vernehmen, worant fit bernach ibre weitere Resolution ertheilen wirb \*). 1975 B & 187

<sup>19)</sup> Legthir hat ber Reifer bie ben Angern ertheilte frete Ausfuhr des Getraibes wiber Bermuthen babin modificirt und eingeschränkt, baß fie

<sup>2)</sup> nur in die unmittelbar en Ungarn angräuzenden . Ländet, als die Kärfei, katt haben foll.

Uebrigens, ba bie Neihbeftanbe felbft einfebn. baß nicht alle Denuegiongangaberienngen auf biefen Reiche tag jur Bethanblung vorgenommen werden toanen, jo wunicht Se. Majeftat die Einrichtung der Juftigfolles gien jur bestern Juftigverwaltung; jur Befestigung des Nazionaleredite einen Wechseloober, die Verhandlung iber die Warfenguter, und einige Ewilgesete, deren Beforgung nothiger zu sehn icheinen wird, auf diesem Reichbtage verhandelt zu febn. —

Durch Seine Geheiligte R. R. Apoftolifche Dafeftat.

Prefburg, ben 28. Mai 1802.

> a) Das geram Buffen bles ans ben gu Underin gefth rigen Safen (!) geldebu toune; und

3) Das Die gewohntlich au Bote, wie withde, begabit werben mußten, mobel in Butunft dus tein
Nationale diacticht genommen werden, wurde,
Miso ungrische Ebelleute und Pralaten, die die jest,
wenn fie hanbel trieben, vom Boll befreit maren,
find beimselben nun bei ber ertbeilum freien Andfabr hen Getreibes and unterworfen.

Annert bes Cinfonders im Unc. 1844

werden tounten, ein eigentlicher Fond aber bei ber Spafe bibliothet eben so wenig als bei ber Atademie ber, Wifsfenschaften besteht.

Seit mehrern Jahren liegt ein fritisch ausgearbeis wetes Verzeichnis ber griechtichen handschriften jum Drud fertig — es hat aber bisher an Ainanzquellen gesehlt, um ihn der Presse übergeben zu tonnen. Der geschickte Unterbibliothetar hardt, der Geschichtsforzschern und Filologen durch seine Ausgabe von Pollup Chronicon befannt seyn wird, har diesen Katalog auss gearbeitet, deffen Bekanntmachung sehr zu wunfchen ist. Auch ist hoffnung da, einen jungen Gelehrten Ramens Seherer, welcher einige Zeit im Orient ges reiset ist, zum Eustos der zahlteichen orientalischen Handschriften, worüber bisher noch tein Katalog vers fertigt werden konnte, zu erhalten.

## a) Auszug aus dem Regierungsblatt (1802. S. 37.)

Bermogehöchfter Enischließung vom 3ten December 1801. worin Se. Churfurstiche Durchlaucht fich die weitere Organisazion der hiezigen Hosbiliothet, und die völlige Ausbildung dieses wichtigen National: Instituts vorbehalten, haben Hochste, selbe einige provisorische Berbesserungen zu treffen geruht.

b) Regierungsblatt (1802. S. 107.)

#### Dar. Jofeph Rurfürft.

Bir find auf das von Unferm Oberhafbibliothetar: Amte unterm 4ten diefes angegebene Gutachten guddigft bewogen worden, die von demfelben mit Einperfiandniß Unferer Atademie der Biffenschaften gemählten a atas demilichen Aufseher in den Personen Unfers Generals Landes Direktions & Rathes Christoph Baron von Aretin für das historische — dann des Direktors der historischen Rlasse, I. Marimus Imhof für das philosophische Bach hiemit guädigst zu bestätigen.

Indem Wir badurch ben Grund jur beabsichteten Bereinigung Unserer obengenannten Afademie ber Biss senichaften mit gedachter Hafvibliothet legen, so sehen Wir nunmehr nach dem Antrage der Ersteren vom 22. December vorigen Jahres einem gemeinschaftlich vorzus legenden vo ständigen Plane die ses Nationals Instituts, dem Wir Unsere gange Aufmerts samteit widmen, in möglicher Balbe entgegen. Munchen, den zoten Febr. 1802.

vidit Graf Morawisty.

c) Die turfürfil. Alabemie ber Wiffenschaften bat mit vielem Bergnügen bie Mittheitung fruet turfürfil. hochften Berordnung vernommen, nach welcher bie turfürstiche Sofbibliothet bei ihrer neuen Organisation mit ihr in uabere Berbinbung kommen follte. Anch sieht fie ben sehr zwecknäßigen Borfclägen des kurfürstl. Beheimen Rathe und Oberbibliothekars Herrn Bischaf von Cherhones mit Freuden entgegen, und wunschet-sich Glad, nach biesem Plane zu ber Erzielung ber Landesväterlichen Absichten Sr. Aursurftl. Durchlaucht gemeinschaftlich mitwirken zu können.

Sit fieht alfo von nan an die getroffene Answahl bet beiben atabemifchen Auffeher bes Rreiberen von Arez tin bei der hiftorifden, und bes D. Marimus Ambof bei bet bhilosophischen Rlaffe als ben Bereinigungs puntt an; bantit aber auch gugleich alle Mitalteber baran Theil nehmen tonnen, ohne an der swedmafig bewirts ten Bereinfadung etwas ju fidren, haben fich biefe in ber beutigen Sibung einflimmig babin vereiniget, baß über alles, mas auf diefe Berbindung ber beiden miffeny Schaftlichen Inftitute Bejug bat, in ben atabemifchen Sigungen funftig burd biefe zwei atademifden Auffes her ber Bortrag gefdehen folle, und bag alfo and, fo oft ein Mitglied ein mertwurdiges, ober ju feinem mif fenicaftlichen Gebrauche nothwendiges Bert aus welch immer für einem Rache es ware, verlangen wirb, auch biefes jedesmal burch den bei feiner Rlaffe ftebenden Auffeber auf ben Borftand ber Bibliothet gebracht mers ben folle, baf mithin bie beiben Muffeher ale bas bes ftanbige Organ awischen diefem und ber Atabemie anges feben, und besmegen fowohl jur Sicherheit der Biblios

thet, als auch um der Afabemie von den in ihren lites rarischen Arbeiten gemachten Fortschritten, und den merkwürdigen neuen Anschaffungen von Zeit zu Zeit Rechenschaft geben zu konnen, darüber ihre Tagebücher halten sollen.

Da die turfürftl. Atabemie ber Biffenfcaften burd Diefen Borfdlag ber beabfichteten Bereinigung Die geeige nete bestimmte Form und Richtung geben gu tonnen glaubt, fo municht fie nummehr, bag von Seiten bes Borftandes ber furfürftl. Bibliothet bie Sache nach bem burd bie Mehrheit ber Sitnimen ihrer Mitalieber ane beute fic ergebenen Soluffe dabin eingeleitet werben moge, bag vor allem mit Zugiehung ber groet gu Auffes bern erfiesenen atademifden Ditgliedern ber ibige Bue fand der Bibliothet aufgenommen , die vor allem nothe menbige Erganzungen in allen Rachern ausgezeigt, bie Mittel baju in Anfolag gebrache, ber Entwutf einer Anftruction verfaffet, und von all bem ber Afgbemie Dachricht gegeben werde, um burd biefe femere aber auch unausweichliche Borarbeiten einen moliftanbigen Dlan biefes großen Ragionale Anftituts gemeinich aftlich entwerfen, und bie turfürftliche Sanktionirung bewirten gu tonnen.

Munchen, ben 22. December Boi. Rurfirfit. Atabemie ber Biffenfchaften.

Aug. Graf v. Ebrring Rleefelb, Prafibent. Befreter.

## Refrolog.

Micael Konrab Curtius,

Prof. in Marburg.

Ginen fomeraliden Berluft erliet unfere Univerfitat burd ben am weten Anguft biefes Jahrs erfolgten Tob ibres ehrwarbigen und allefliebten Geniors, bes Ge beimen Buftigrathe und Drofeffore ber Gefcichte unb Berebfamteit, Dichael Ronrad Curtins. 216 grundlicher Gelehrter und als unermubet : thatiger Leb: rer und Befchaftemann, bat fic ber Berewigte bleibene bee Berbienit ermorben, und über feinen aufgezeichnets eblen fittlichen Rarafter berrichte unter allen, bie ibn tennten, nur eine Stimme. Geltie fein Menferes mar Chriurde : einflofent : bas Aker batte bie fibonen Buge feines Benichtes nicht ju vermifden vermiedt. und in feinem gangen Benehmen berrfcher eine gemiffe Biller be. Gine . bas Leben und ben Rarafter bie es verbien. ten Mannes enefichtlich tarftellende Gebatenificheift. ber juglend ein vollftanbiges Bergeichnif feiner Schrift ten enthalten merb. baben mir von ber gefchieften Dand unieres Den, Pref. Georg Briet. Erengers

gu erwartert \*). Einige flüchtige Buge feines Lebens wird man indeffen hier einstweilen nicht ungern lefen.

Eurtins war gebohren zu Techentin im Metlenburgischen, ben 18. Aug. 1724, wo fein Bater, Conrad Curtius, als Prediger ftand. Rach dem Tode feines Baters verheirathete sich feine Mutter wies der mit deffen Rachfolger im Predigtamte, Joh. Fries drich Aepin, und dieser war es, durch welchen uns-fer C. seine erste Gildung erhielt. Nachdem derselbe den weitern Unterricht des Rettors Brandenburg und Konrestors Gulden zopf zu Parchim, und seit 1739 den Unterricht des Restors Mart und Konstettors Dihnen zu Schwerin benuft hatte, bezog

R 2

ŧ

<sup>\*)</sup> Sie ist indeß unter dem Titel: Memorin M. C. Curtii. Academiae Marburgensis jussu scripft G. Fr. Creuzer. 30 S in 4 wirklich erschienen und gea bort nebst des verdienten heute trefflichem Elogium auf den Grasen von Veltheim (heimstadt 1809. 59 S. in gr. 4.) zu dem seinsten in dieser jest so selten werdenden Stasse von Clogien, das mir seit lauget Beit zu Gesicht gesommen ist, da es sich auch durch einen acht lateinischen Bortrag empsiehlt; eine unete lüstiche Bedingung der solchen Schriften, um deren willen sie aber anch eben jest, so selten als die schwarzen Schwane find. — Woge der wurdige Treuzer seinen Plan für die alte historiograsse aussähren! Er ist, ganz der Mann dazu.

er, mobloorbereitet, im Jahr 1742 bie Univerfitat se Roftod, we Engel, 306. Dan: Arpin, Rrang Alb Menin, Joh. Deter Schmidt, Berg und Job. Berm. Beder feine Lehrer waren. Dach vols lenbeten alabemifden Stubien, nahm er eine Sausleh. rerftelle bei bem Superintenbenten Danl Rebfelb an Stralfund an, bie ihm der Geb. Staatsmini, fter Ang. Bilb. grbr. von Sowidelbe ju Sannover, ber ihn burd eine gelehrte Probefchrift fennen gelernt batte, bie Bildung feiner Rinder an, vertraute. Sowidelbt gab ibm mehrere Beweife feiner vorzuglichen Achtung. Unter anbern übererug er ihm einft, wihrend bes flebenfahrigen Rrieges, au einer Beit, wo er von Arbeiten gang überhaufe mar. eine wichtige Relagion an ben Bergog von Braun: ichmeig, welcher damale bas verbundete Been tommans birte. Eben fo gewann Curtius das volle Rutrauen bes um Gottingen ungerblich verbienten Minifters Arben. von Dandhaufen, ber ihn burd Odmis delbt fennen gelernt hatte. Er befletbete feine Stelle in bem Saufe des lettern bis jum Jahr 1759, wo er bas Amt eines offentlichen ordentlichen Profesors bei ber Mitteratabemie ju Luneburg antrat. ben fpateften Jahren feines Lebens ermahnte er feines Aufenthalts in bem Schwichelbtichen Saufe nie ohne fuße Gefühle, und in feinem gimmer hiengen die ibm verehrten ichonen Portraits ber ihm unvergeffichen Somichelbtiden Familie. Bu guneburg lebrte er

Liefe. Metafbilt. Berebfamteit. Beidichte. Erbber fdreibung und das teutsche Staats , und: Europaifche Bolfeerecht, ertheilte Privatunterricht in der ichos nen Litergtur und im tentichen und lateinifden Stile. 3m Jahr 1267 erhielt er, nach des hofr, und Drof. Geigers Tobe, ben Ruf als orbentl. Prof. ber Ger Schichte, Beredfamteit und Dichtfunft auf Die Univers fitat ju Darburg, mit bem Rarafter eines Beffifchen - Rathes., und im Dat bes Jahrs 1768 trat er biefe Stelle witlich an. Um blefe Reit erichien feine treffliche Schrift: "Commentarii de senatu romano sub Imperatoribus --- post tempora eversae reipublicae ad noftram actatem, Salle 1768 und Genev 1769."38 welcher Schrift ber Geh. Rath & lob fich unverlangt und ungebeten sum Borrebner aufbrang. Mehrere gelehrte Befellfchaften nahmen nun C. jum Chrenmitgliebe auf; aber er fuchte fich auch mit ber größten Gewiffenhaftige tett jeder diefer Chrenbezeugungen immer murbiger ju machen. Unter andern verantigte ihn ber Umftand, baß ihn die Braunichweig , Laneburgifche Landwirthe fcafts : Gefellicaft ju Belle ju ihrem Mitgliebe auf nahm, jur Bearbeitung bes Columella, ben er uns ter bem Titel: "Buc. Sun. Moberat, Columella amolf Bucher von ber Landwirthichaft, ins Teutiche . überfett und mit nothigen Anmertungen verfeben (Bame burg und Bremen 1760)" herausgab. Eben fo las er bismeilen ein benomifches Rollegium, um nicht mit

The man oft

Unrecht ein Mitglieb ber Seffen & Raffellichen Gefells fcaft bes Landbaues ju heißen.

Seit bem Jahre 1759 war E. mit ber Tochter bes Propftes der Barenburgischen Ricchen 30h. Fried r. Liders, Mobeste Christiane, verheirathet, und lebte mit dieser zwar franklichen, aber sehr verftans digen und achtungswürdigen Gattin bis zum J. 1790, in einer überaus gläcklichen, wiewohl kinderlokn Che. Im J. 1789 erhielt er ben Charafter eines Gehrimen Justigraths, und im Jahr 1795 wurde er Primarius der stofosischen Falules. Das Amt eines Proresturs der Universität hat er zweimal, zur allgemeinen Zusties denheit, verwaltet.

Bier und dreißig Jahre lang lehrte er mit uner, middetem Fleiße alle Zweige der Geschichte und Statis fit, trug Erdbeschreibung, romische Alterthamer, Aesthetit, Encytlopadet der Bissenschaften, Octonomie w. s. wor, und gab Anleitung zu einem guten lateis mischen Stile. Dabei verrichtete er alle übrigen Unis versitätisgeschäfte mit der gewissenhaftesten Treue, verssaumte, wenn ihn Krantheit nicht hinderte, nicht eine einzige Zusammenkunft des Senats oder des Kollegiums der Eraminatoren, kannte die akademische Bersassung, Rechte und Gesche so gut wie irgend einer seiner Kolstegen, hielt die ihm als Prosessor der Cloquenz oblies genden öffentlichen Reden, während der langen Reihe

feiner Amtdiabre, unausgefest, und bie lette Res be auf bes Landgrafen Geburtetag am 3ten Jung b. 3. bei einem icon franthaften Rorperguftande, und aller Barnungen feines Mrates und feiner Freunde ungeachtet. De blieb gefchaftig in feinem Berufe bis in die lebten Wochen feines thatigen Lebens, Geine Gefundheiter umftanbe maren leiblich bie in fein Miter; nur bann und wann wurde er von heftigen Gicht , und Steine fcmergen geplagt. Geit bem lebren Rrublinge vers folimmerten fich jebod) feine Umftanbe mertlich; und wiewohl fein Mugt und Freund, Berr Dberhofrath Di is chaelis, alle Mittel feiner Runft aufbot, um ben murs Digen Dann ju erhalten; fo mußte bennoch fein Rorper gulege erliegen. Befondere naben in ben letten 12 bis 14 Tagen fein Bebachtnif mertlich ab , und dies mußte für ibn boppelt ichmerglich fenn, ba er fich frete burch ein ungewöhnlich ; ftartes Gedachtniß ausgezeichnet hatte, fo bag er in feinen Worlefungen mehrmals gange Stammtofeln mit allen Johrgahlen aufe richtigfte aus bem blogen Gebacheniffe an bie Tafel ichreiben tonnte. Dies und ber Gebante an feine nun liegenben Emteger fchafte fdwachte ihn mehr, als feine wirfliche Rrants Beit. Bier Tage nach feinem 78. Geburtstage, Mors gene am 22. Muguft, ftarb ber ehrmurbige Dann, und wurde am 24ten , Abende um 7 Uhr , begraben. Gine große Ungabl feiner Berehrer , Amtegehalfen und Rreunde begleitete feine Leiche, und nach einer furgen Botalmufit hielt ber Berfaffer biefes Muffaged feinem

navergeflichen Lehrer, Freunde und Kollegen eine kleine Rede am Grabe, worauf diese Zeierlichkeit wit einen Bokolmusik beschlossen wurde.

Eurtins mar ein Mann von ben andgebreitetften und vielfeltigeien Renntniffen; nad wirtte als Schrifte Reller, als afabemifcher Lebrer und ale Menich moble thatig auf feine Mitmenfchen. Um fein ameites Batere land, Seffen, madie er fic burd feine Befd ich te und Statistit biefes, Landes (Marburg 1708), fo. wie durch mehrere Programmen, porzuglich verbient. Aber auch die Geschichte ber übrigen Europaischen gans ber und die Literatur überhannt erhielten durch feine, an fritifden Unterjudungen und neuen Anfichten reis den, Heinen Schriften manden reellen Bumade. Lang und rubmlid mirtte der Cole hienieden; er fannte feis nes vollendeten Tagemertes fich freuen, und fab manche icone Saut iproffen . beren Dflanger er geweien mar. Alle feine Mitburger gaben ihm bas Beugniß: ner war ein gelehrter und burdaus rechtichaffener Dann, relis gibe. im iconften Ginne, gerecht und wohlwollend, offen und unverftellt." Gein ftelles, friedfames und ges raufchlofes Leben, fein Birten obne Problerei, fein von aller hinterlift und Menichenfurcht entfernter Ginn verdienen als Mufter ber Nachahmung aufgestellt ju Manner verehrten in ibm einen achtunges merben. murdigen Belehrten, Junglinge einen liebreichen Bater und Areund, die Atademie verlor in ihm eine ihrer

porzäglichfien Zierben. Wierwen und Baifemiften Ber fohter-und Berforger, und die beffere Menschheit einen ehrmarbigen Stellvermeter. Sein Geift lebe fort in seinen Birfungen, und ift, wie alles Wahro und Eble, mit dem Siegel bes Unvergänglichen bestichnet.

in Maching. The second of the Subsection of the

THE REPORT OF THE PERSON AND THE PERSON OF THE

The second secon

mino **Auszügeleans Briefen**e

- Tark of the Sandard American (1997) is a company of the Sandard American (1997) in the Sa

Weber bie Aechtheit ber erfifthen Gefange und befonders ber lieber Offian's.

Ehinburg, ben 13. Sept. 1802

Bu bem, was ber wohluntereichtete & Alexander Campbell über die Aechtheit Offians und die afrie gen caledonischen Barben aus guten Quellen in seiner inhaltsreichen Reisebeschreibung durch Rord; Britans nien bemerke hat, kann ich Ihnen nun noch einige neue Thatsachen melben, die gewiß auch allen teutschen Bersehrern der Ofstanischen Gefanze sehr angenehm seyn werben. Herr James Macdonald, der durch seis ne Anmerkungen zum Faujas de Saint Fond in der teuts

fürstiche hofbibliothet bei ihrer neuen Organisation mit ihr in nabere Berbindung kommen follte. Auch fieht fie den sehr zweidmäßigen Boridlägen des kurfürstl. Beheimen Raths und Oberbibliothetars herrn Bischof von Cherlones mit Freuden entgegen, und wunschet fich Glud, hach biesem Plane zu der Erzielung der Landesväterlichen Absichten St. Aursurstl. Durchlaucht gemeinschaftlich mitwirken zu tonnen.

Sit fleht alfo von nan an bie getroffene Auswahl bet beiben atabemifthen Aufleher bes Rreiheren von Arez tin bei ber hiftorifden, und bes D. Marimus Ambof bei bet bbilofophifden Rlaffe als ben Bereinigunges puntt an; bantit aber auch jugleich alle Ditelieber baran Theil nehmen tonnen, ohne an ber gwedmaßig bewirte ten Bereinfachung etwas ju ftoven, haben fich biefe in ber beutigen Sibung einflimmig babin vereiniget, baß aber alles, was auf diefe Berbindung ber beiden miffen, icafeliden Inftitute Begug bat, in ben atabemifchen Sigungen tunftig burd biefe zwei atademifden Auffes her ber Bortrag gefdehen folle, und bag alfo and, fo oft ein Mitglied ein mertmurbiges, ober ju feinem mife fenichaftlichen Gebrauche nothwendiges Bert aus welch immer für einem Rache es ware, verlangen wirb, auch biefes jedesmal burch den bei feiner Rlaffe ftehenden Muffeber auf ben Borftand ber Bibliothet gebracht were ben folle, baf mithin bie beiben Auffeher ate bas bes ftanbige Organ zwifden biefem und ber Atabemie anges feben, und besmegen fomobl jur Gicherheit ber Biblios

thet, als auch um der Afademie von den in ihren lites rarifchen Arbeiten gemachten Fortschritten, und den merkwurdigen neuen Anschaffungen von Zeit zu Zeit Rechenschaft geben zu konnen, darüber ihre Tagebucher halten sollen.

Da bie turfürftl. Atabemie ber Biffenfcaften burd Diefen Borfdlag ber beabflebreten Bereinigung Die geeige nete bestimmte Form und Richtung geben ju tonnen alaubt, fo municht fie nunmehr, bag von Seiten bes Borftandes bee turfürftl. Bibliothet bie Sache nach bem burch die Debrheit der Stimmen ihrer Mitglieder ane beute fic ergebenen Schliffe babin eingeleitet merben moge, daß vor allem mit Zuliehung der zwei zu Auffes bern erfiefenen atabemifden Ditgliebern ber ibige Que fand ber Bibliothet aufgenommen , die vor allem nothe mendige Erganjungen in allen gachern ausgezeigt, bie Mittel bagu in Unichlag gebracht, ber Entwurf einer Instruction verfasset, und von all bem ber Afademie Dachricht gegeben werbe, um burch biefe fowere aber auch unausmeichliche Borarbeiten einen wollstandigen Plan biefes großen Dagionale Infitute gemeinschaftlich entwerfen, und bie furfürftliche Sanktionirung bewirten ju tonnen.

Munden, ben 22. December 1801. Rurfititl. Alabemie ber Biffenfchaften.

Aug. Graf v. Ebreing Rleefeld, Prafibent. Beftentieber, Befreidr.

# Refrolog.

### Micael Konrab Curtius,

Prof. in Marburg.

Einen ichmeralichen Berluft erlier umfere Univerfitat burd ben am gaten Anguft biefes Sahrs erfolgten Tob ibres ehrmudigen und allgeliebten Seniors, bes Ge beimen Juftigrathe und Professors ber Beschichte und Berebfamteit, Michael Ronrad Curtins. grundlicher Belehrter und als unermubet sthatiger Lebs rer und Wefchaftsmann, bat fic ber Berewigte bleibene des Berdienst erworben, und über feinen ausgezeichnete eblen fittlichen Rarafter herrichte unter allen, die ibn · fannten, nur eine Stimme. Gelbit fein Meuferes mar Chriurcht : einfibBend : bas Alter hatte bie ichonen Buge feines Befichtes nicht ju verwischen vermocht, unb in feinem gangen Benehmen berrichte eine gewiffe Buer de. Eine, bas Leben und ben Rarafter biefes verbien, ten Mannes ausführlich Darftellende Gedachtniffchrift. Die jugleich ein vollständiges Bergeichniß feiner Schrift ten enthalten wird, haben wir von der geschickten Sand unferes Srn. Prof. Beorg Fried. Erengers

gu erwaren \*). Einige flüchtige Bage feines Lebens wird man indeffen hier einsweilen nicht ungern lefen.

Eurtins war gebohren in Techentin im Metlenburgifchen, ben 18. Ang. 1724, wo fein Rater, Conrad Curtius, als Prediger stand. Rach bem Tobe feines Baters verheirathete sich feine Mutter wies ber mit besten Nachfolger im Predigtamte, Joh. Fries brich Aepin, und diefer war es, durch welchen uns fer C. seine erste Sildung erhielt. Nachdem derselbe den weitern Unterricht bes Restors Brandenburg und Konrestors Gulden jopf zu Parchim, und seit 1739 den Unterricht des Restors Mart und Konsrestors Dihnen zu Schwerin benuft hatte, bezog

R 2

<sup>&</sup>quot;) Sie ift indeß unter dem Titel: Memorik M. C. Curtii. Academiae Marburgensis fussu feripfit G. Fr. Crenzer. 30 S in 4 wirtlich erschenen und ges bort nebst des verdienten hente trefflichem Elogium auf den Grasen von Weltheim (helmstadt 1800. 59 S in gr. 4.) zu dem feinsten in dieser jest so selten werdenden Elasse von Elogien, das mir seit laugez Beit zu Gesicht gesommen ist, da es sich and durch einen acht lateinischen Bortrag empsiehlt; eine nnete täsliche Bedingung dei solchen Schriften, um deren willen sie aber anch eben jest so selsten als die schwarzen Schwane find. — Möge der wurdige Erenzer seinen Plan für die alte historiograsse aussühren! Er ist ganz der Mann dazu.

er, mohlvorbereitet, im Jahr 1742 bie Univerfitat ja Roftod, we Engel, 3ob. Dan. Xepin, Rrans Alb Mepin, Job. Deter Schmidt, Berg und Job. Berm. Beder feine Lebrer maren. Dach vols lendeten atabemifden Stubien, nahm er eine Sausieh. rerftelle bei bem Superintendenten Daul Rehfelb au Stralfund an, bis ihm der Geb. Staatsminis fter Mug. Bilb. Grbr. von Sowichelbt ju Sannover, ber ihn burd eine gelehrte Probefdrift fennen gelernt batte, bie Bildung feiner Rinder an, vertraute. Sowicheldt gab ibm mehrere Beweife Teiner vorzüglichen Achtung. Unter andern übertrug er ihm einft, wihrend bes flebenfihrigen Rrieges, gu einer Beit, mo er von Arbeiten gang überhauft mar, eine wichtige Relagion an ben Bergog von Braun: foweig, welcher damale bas berbundete Deen tommans birte. Eben fo gewann Curtius bas volle Butrauen bes um Gottingen ungerblich verdienten Minifters Arhrn. von Dundhaufen, ber ihn burd Odmie delbt tennen gelernt batte. Er betleibete feine Stelle in dem Saufe des lettern bis jum Jahr 1759, wo er bas Amt eines offentlichen ordentlichen Profeffors bei ber Ritteratatemie ju Luneburg antrat. Noch in den fpateften Jahren feines Lebens ermahnte er feines Aufenthalts in bem Schwichelbtiden Saufe nie ohne fuße Gefühle, und in feinem Zimmer hiengen bie ibm verehrten ichonen Portraits ber ihm unvergeffichen Sowicheldtiden Ramilie. Bu guneburg lebrte er

Ligife. Metafbut. Berebfunfeit. Geidlichte. Erbber fdreibung und das teutsche Staats . und: Europatice Bolterrecht, ertheilte Privatunterricht in der fcbe nen Literatur und im tentiden und lateinifden Stile. Sim Stabe 1267 erbielt er, nach bes Bofr, und Droft Grigers Tobe , ben Ruf ols orbentl. Drof. ber Ber foidte, Beredfanteit und Didtunft auf bie Univerfitat tu Marburg, mit bem Karafter eines Beffifchen Rathed, und im Dai bes Jahre 1768 trat er biefe Stelle withid an, Um biefe Reit ericien feine treffliche Schrift: "Commenterii de senatu romano sub Imperatoribus --- post tempora eversae reipublicae ad noftram actatem, Salle 1768 und Genev 1760."Au welcher Schrift der Geh. Rath Rlos fich unverlangt und ungebeten jum Borredner aufbrang. Mehrere gelehrte Befellfchaften nahmen nun C. jum Chrenmitgliebe auf: aber er fuchte fich auch mit ber gebften Gewiffenhaftige teit feber biefer Chrenbegeugungen immer murbiger ju machen. Unter andern veranafte ihn ber Umitand, baf ibn bie Braunfdmeig , Lineburgifche Landwirthe fcafts , Gefellicaft ju Belle ju ihrem Mitgliede auf nahm, jur Bearbeitung bes Columella, ben er uns ter bem Titel: "Luc. Sun. Moberat, Columelta amolf Buder von ber Landwirthichaft, ins Teutiche . überfest und mit nothigen Unmertungen verfeben (Same burg und Bremen 1760)" herausgab. Eben fo las er bisweilen ein bionomifches Rollegium, um nicht mit

Same and the

uwerzestlichen Lehrer, Freunde und Kollegew eine kleine Rede am Grabe, worauf diese Feierlichkeit mit einer Pokalmusik beschlossen wurde.

Euptins war ein Mann von ben andgebreitetften und vielfeltigeien Renntniffen ; und wirtte als Odrifte fteller, als afademischer Lebrer und als Mensch wohle thatig auf feine Mitmenfden. Um fein ameites Batere land, Seffen, madterer fic burd fringe efd id te und Statistit biefes Landes (Marburg 1795), fo wie durch mehrere Programmen, porauglich verbient. Aber auch bie Gefchichte ber übrigen Europaischen Lans ber und die Literatur überhaupt erhielten durch feine, an fritifden Unterjudungen und neuen Anfichten reis den, fleinen Schriften manden reellen Bumade. Lang und rubmlich wirfte der Cole hienieden; er fannte feis nes vollendeten Tagemertes fich freuen, und fab manche foone Saut iproffen , beren Pflanger er geweien mar. Alle feine Mitburger gaben ihm bas Zeugniß; ner mar ein gelehrter und burdaus rechtichaffener Dann, relis gibs, im iconften Ginne, gerecht und wohlwollend, offen und unverftellt." Gein ftilles, friedfames und ges raufchlofes Leben, fein Birten ohne Drablerei, fein von aller hinterlift und Menidenfurcht entfernter Sinn verdienen als Mufter der Nachahmung aufgestellt ju Manner verehrten in ibm einen achtunges merben. murdigen Belehrten, Junglinge einen liebreichen Bater und Areund, die Atademie verlor in ihm eine ihrer norzüglichfien Zierdem. Migrwem und Waffenisten Ber fehltzerund Berforger "und die beffere Menschheit einen ehinfardigen Stellvermeten: "Sein Geift lebt fort in seinen Mirfungen "und ift "wie alles Wahrs und Edle, mit dem Siegel des Unvergänglichen bestichnet.

Maching. A with the first of the Confession of t

ner (C. ) de la la como de la com

mad **Auszügenaus Briefen**e

The second of th

Ueber die Aechtheit ber erfischen Gefange und besonders ber lieder Offian's.

Ebinburg, ben 13. Gept. 1802.

Bu dem, was der wohlunterichtete & Alexander & ampbell über die Aechtheit Offians und die üfrie gen caledonischen Barten aus guten Quellen in seiner inhaltsreichen Reisebeschreibung durch Rord; Britans nien bemerkt hat, kann ich Ihnen nun nocheinige neue Thatsachen melben, die gewiß auch allen teutschen Bersehrern der Offianischen Geschage sehr angenehm seyn werden. Herr James Macdonald, der durch seisne Anmerkungen zum Faujas de Saint Fond in der teuts

fden Ueberfebung und feine genaue Remitnif bet tentfchen Literatur bei Ihnen viel gefannt und gefdabt Mt , fand Diefen Sommer bei einer Reife in Die Debrit den 4), fein eigentliches Baterland, an 20 Galifde Danb fdriften im Befit bes Major Mar Lacan ju Rife Bribe , alle in galifden Lettern gefdrieben. Die funge fte mar von 1654 batirt, bie altefte auf altes Ders gament ohne Angeige bes Jahrs, von Rennern aber ins igte Jahrhundert gefett. In einem biefer Das nuferipte, bas am leferlichften gefdrieben mar, fanb Macdonald 162 Seiten über bie Befdichte bes Stams mes ju welchem Ringal gehorte (on the Fingalians). in allen Thatfachen mit bem abereinstimment, mas in ben von Macrherion publitirten Gefangen vortommt. Dies Manuferint mar ju Dunftaffnage . Caftie im Jahr 1603 gefdrieben. Rerner befand fich unter bies fen icabbaren Sandidriften eine gute Abidrift von bem Ereffen bei Lora, wie es Macpherfon herause gegeben bat. Dieg Gedict war nach einer mundlichen Recitation im Jahre 1750 von S. Maclachan' von

<sup>\*)</sup> Der Litel bieser fur die Statistier ganz unentbehrlichen Reise ist: a Journey from Edinburgh through paris of North Britain, London, Longman. 2 Vol. in 4. mit 44 Aquatintasupfern (leider eine sehr theure und unnune Jugabe!) Die Stelle über Offiau hat schon hr. huttuer in seinen gemeinnunglichen englischen Miszellen VIII., 3. S. 183. ercerpirt.

Blair in Alhof' nachgeschrieben , ber es bein fame melnben Dacpherfon mittheilte, wie ein babet liegene ber eigenhandiger Brief Macpherfon's beweißt. In ben übrigen Banbichriften befanten fich nur einzelne poetis fche Brochftude gwiichen profaifden Ergablungen. Die um Die fcottifden Alterthumer und Literatur fo viels fach verbiente Highland Society wird biefen Binter eis nige biefer Solldfdriften burch ben Drud befannt mas den. In eben biefem mertwurdigen Bucherichas fanb herr Macbonald auch bas erft in Galifder Sprache gebeudte Bich. im Jahr 1567 von Boibeard Les previt ju Coinburg an John Carswell, Bis fcoff der Bebriden, berausgegeben. In ber Borrebe bes flagte fich ber gute B icoff, bag feine Sochlandifchen Beitgenoffen (vor 250 Sahren) mehr Hufmertfamteit und Borliebe gu ben im Galifchen gefdriebnen Befdiche ten bes Mingalftammes batten, als ju driftliden Schrife ten ober jur Bibel. Dieg beweißt, bag es bamals viel Galifche Banbidriften geben mußte, und baf Offan's Gefange vor fait 300 Jahren ben Sochlandern nichts weniger als fremd gemejen find. Doch alle biefe Sanbs fdriften murben in ben Burgerfriegen von Maria und Carl I. vertilgt. Des Major Maclachan Borfabren barten bie Mufficht und Beforgung der Rlofterbibliothet von Beolmfill ober Jona, und retteten fo einige menige Banbidriften über bie Befchichte und Argeneis funde ju ihrem eigenen Gebrauch. Daber laft es fic ertiaren, bag einer ihrer Dachtommen mehr Galifche

Beben, halber und ganger Adpfe, Krangleisten n. f. m., bie so eben in gangen Ladungen angefommen waren, und wofür unser einer keinen heller geben würde. Aber bas Parlone nimmt sich gang anders aus. Da ift schon ein Theil des Museums und man fieht lauter herrlich erhaltene Startken; dabei ift die Aussicht auf den herre lichen St. James Part so lieblich. Der gefällige Ber siere war zon mit kunstmäteluben Franzosen umgeben, unter welchen der Beites fiols hervorragte.

Unfer wadter Landsmann A der mann macht in feis nem Runftrepofitorium (fo beift fein reiches Runkges mbibe im Strand Dro. 101.) taglid gebfere Beichafte. Beine mafferbichten Eficher, Leinemande, Dapiere ges - wienen immer mehr an Ausbreitung und Bollfommene beit. Eben fest reift er felbft nach Dublin, um bort eine patentirte Waterproof , Rabrit ju errichten. Er ift felbft ber liebensmurbigfte Mann und die teutschen Runftbande ler follten fic, fatt daß Re in Die Bande von englifden Maffern fallen, ble ihnen oft bas Bell über bie Ohren sieben, weil fie fle fur bas nehmen was fie find, (fur E ....), lieber gerabe an ihren braven Landsmann menden , der fie aufs billigfte bedienen murbe. Seine Rarbefaften, Transparens, Schirme gu Benftern und Raminen, Beichenbucher, find die ausgesachteften in London, und man tann bei ihm alle Rupferwerte und Stide, die nur in England erfdeinen, um die erften Preise baben.

#### Galvanisten in Paris.

Paris, ben 1. Oct. 2802.

Eine Gefellichaft von Rarurtundigern, Chomiften und Meraten aus Paris haben biee eine neue Gefellichaft umter bem Ramen ber Galvanifden Gefellichaft geftiftet. Ihr Zwed ift, fich einzig und allein mit bem Galvanisa mus ju beidaftigen, alle bis jest über biefe wichtige Entbedung gemachten Berfude in wieberholen, neue Weifuche anguftellen, und befonders ben Galvanismus auf die Oefonomie bes menschlichen Rorpers anguwens ben. Der Prafect bes Seine , Departemens hat ber Gefellichaft in bem Oratorium in ber Strafe St. Soe noté ein weitlauftiges Local einraumen laffen, worin fie theils ihre Sigungen balten, weils ihre Berfuche anstellen und wiederholen tann. Der jebige Drafibent berfelben ift ein junger Argt, Dantens Dauche, ber fich mit vielem Erfolg mit Untersuchungen über den Gal: vanismus abgegeben bat. Schon hat bie Befellichaft einige Privatfibungen gehaltens Daude eröffnete bies felden mit einer Rede aber ben Ruben von Gefellichafe ten, die fich mit einem fpeciellen Begenftande befchaftie gen, und baber ibn auf allen möglichen Beiten unter, fuchen tonnen. Unter den Mitgliedern befinden fic faft - alle hiefige ausgezeichnete Gelebeten, Die fich mit Das turfunde befcaftigen, unter andern Fourcroy, Cabas. vis :c. In ber nachken Sibung follen auswartige Mit:

gilber ernannt werden; die herren Ritter, Pfaff und Grapen gielfer, find für Teutschland einstweis len auf der Lifte. Natürlich wird die Lilie der teutschen hobonerten, herr Aler. v. humboldt, nicht vergefs fen werden. — Es lifte fich aus allen Borbereitungen erwarten, daß die Arbeiten dieser Gesellschaft den Gals vanismus immer mehr auftlaren und die Anwendung desselben auf die Arymeitunde besonders verfolgen werden \*).

") Mit Bergnugen werde ich Portofreie Mittheilungen und Anfragen an diefe Gefellschaft übernehmen. Es ift Sache der rasch fortschreitenden Menschheit:

#### Berbefferungen.

In dem Anflat über die Dürer's den Kunstwerte ic. (R. A. Mering v. J. 1802. 8. St. S. 258 fg.) has ben sich folgende, den Sinn jum Theil entstellende Druckfebler eingeschlichen. S. 272. 3. 8. v. u. st. ban figer, l. seltener. S. 273. 3. 8. v. u. st. ban figer, l. seltener. S. 273. 3. 8. v. u. st. Leich name, l. Leich name, l. Leich name, l. Beidvartbeit, l. Bildvartbeit, S. 275. 3. 4. st. mannliche schen, l. mannliche schen. Gend. 3. 11. st. glaubigen, l. glandige. S. 278. 3. 1 st. Rilberarbeit, l. Bildvartbeit. S. 279. 3. 3. st. wollen, l. wallen. Ebend. 3. 7. st. einem, l. einen. S. 284. 3. 15. st. st. neuen, l. fanctae. Ebend. 3. 2. v. u. st. Treueben, l. Freunden. S. 285. 3. 11. st. angestellt, l. angebracht. S. 287. 3. 15. st. neuen, l. neum. S. 288. 3. 2. v. u. st. nochmals, l. medrmals. S. 295. 3. 13. st. des Herodias, (diesester Druckfehler tommt medrmals vor). S. 296. 3. 1. st. st. des herodes, l. der Herodias, (dieses Truckfehler tommt medrmals vor). S. 296. 3. 1. st. st. des serodes, l. der Herodias, (dieses Truckfehler tommt medrmals vor). S. 296. 3. 1. st. st. des serodes, l. der Herodias, (dieses Truckfehler tommt medrmals vor). S. 296. 3. 1. st. st. deren, l. diesem. S. 302. 8. 4. st. den let etern, l. deren. S. 305. 3. 9. v. u. st. fous nen, l. tonne, Ebend. 3. 6. st. daran, l. daraus. Eend. 3. 10. st. den, l. dem, l. de

# Teutiche Merkur.

11. Stud. Rovember 1802.

I.

Friedrich Beinrich Jacobi,

über brei von ihm bei Gelegenheit des Stolbergifchen Uebertritts jur Romifch . Ratholifchen Rirche geschriebenen Briefe, und bie unverantwortliche Gemeinmachung berfelben in

ben Reuen Theologischen

Der Herausgeber meiner Briefe in ben Meuen Theos logischen Annalen beweiset erft, baß es feine Pfliche gewesen sep, sie jum Druck ju befordern, hernach weislicher! entschuldigt er sich auch, daß er seine Pflicht gethan habe. Das Ungerechte und Bose an dieser gue sen und gerechten Sache, das er wohl einsteht und zur erst ins Licht stellt, soll ihm, ber allein das Sute und Berechte thut, nicht jugerechnet werden, sondern dem senigen, der Schuld daran ist, daß Abschriften dieser R. R. R. Rep. 2802.

Beiefe fcon vorhanden waren; wahrscheinlich alse mad. demkiden Manne . Dem der Deringseber is hold ift, für den er eine fa arolle Dachachenna emplichet.

Abfict Leichtfinn vorzumerfen batte. Borgelefen babe ich biefe Briefe einigen meiner Freunde - und auch bies batte ich beffer nicht gethan ; es mar micht gut, mar im frengeren Ginne nicht ebel. Rur bas Dothe burftige benen, bie mit Fragen über bie Begebenheit, melde biefe Briefe veranlagt batte, in mich brangen, au antworten und meinen Schmers in meine Bruft gu verichließen, ware bas Dechte gemefen. aber babe ich weder gegeben nod geftattet. . Rur einem Manne, por dem ich tein Gebeimniß habe, ber felbft ein Rreund Stolberge ift, und mit ber lebhafteften Cheilnahme mir iber bies Begebenbeit gefchtieben batte, fandte ich die Briefe. Er beging die Unbebacher famteit, fie einem anbern Freunde anguvertrauen, Der es nicht für nothig bielt, bamit fo beimlich an febn. Bald nachber erfuhr ich, baß au Salle und Berlin Abs idriften berumgingen, und that was ich tounte, um eine bifentliche Befanntmadung berfelben. Die to be male icon befürchtete, an verbindern. Gie unterblief

ohne Zweifel barum, well felbft bas in ber Regel eben nicht jarte Gefühl ber heurigen Journaliften fich vor bem Borwurf ber Robbeit fürchtete, ben eine solche Gemeinmachung ihnen juziehen würde. Der Theologe überwand biefe Schüchternheit, gurtete mit Feigenblate tern ber Pflicht feine Lenben, und trat unverlegen here vor, seinen Raub in der einen, eine Distelltrone in der andern Hand. Lorbeere um Dein ebles Haupt! rief er mir schmeichelnd ju, und reichte mir die Krone.

OPICE OF THE PICE BY AND THE

Es lohnt ber Muhe nicht zu rugen, was alles zu engen ware; Worte zu verlieren über bas Wohlmeinen biefes Mannes, über die Grande feiner Rechtfertigungen; ben Dienft, ber burch feine Geschäftigkeit ben Freunden Stolbergs und der protestantischen Welt ges leistet seyn soll, und über das Lob aus reinem Herzen, und über das Berdienst, das er mir deswegen zumist. Ich habe tein Berdienst, und verlange kein Lob; ich habe teine Absicht gehabt zu dienen, keine Absicht zus ruck zu suchen; ich habe nur gethan, was ich nicht lase sen fonnte; freiwillig, aber ohne Vorsah weder zum Guten, noch zum Bosen, wie der Mensch athmet weil er lebt; und nicht damit er lebt.

und Tehre gebunden, von welchem fie andgebe'als bon ibrem Anfange, auf welchem fie beruhe als auf ihrem Grunde : ibre Babtheit fen eint von außen? her geger Sene, auvorberft materfelle Babehett; fle mobi ne mit allen ihren Rruften bet Beile nothwendig in eimem ficheren, unb and vhofich, b. b. burch dufter: lich Berrichtungen , Sanblungen und Gebranche mir, fenden, jene Rrafte subereitenben und bebingenben Bels be, ohne welchen Leib und biefe und teine auberen bre ganifden und feften und flußigen Theile beffelben, fienur ein leerer Bebante, und wie eine Rull ohne Biffer . fepn warbes ber mahre Rorper ber Religion bemabre beswegen allein und bedinge ihren mahren Geift; bie, fer entwickle fich erft aus jenem : und fo bulbe ber Budie ftabe ber Babrbeit awar allerbings auch einen Geift ber Babrbeit, aber ausbrudlich nur unter, und folechterbinge nicht über ihm. - Eben fo hatte ich auch ungablige male, und in berfelben Begiebung, aus David Sume's englischer Geschichte folgende finnvollen Borte angeführt : "Es gefchah auf biefe Beife, nach Jahrtaufen, nothaebrungen nur . and erft Grundsak (paber miberfinnige beilfame Gewohn: radoxical principle) und bie

Seit der Lalevong anffam und fic geleend machte" De

Meine unparebelifche Bernunft tonnte affe Gie bergen mobl entidulbigen; aber mein für ibn patto ifches Berg wollte nicht, bag er folder Entidulbigung Beburfen follte. Ban jeber miberftanb verigtefes Materialismus mir noch mule als tereligibler, bet theologifche mehr ale ber fligoftiche. 3d nenne aber Materialistine febr Dentart, Die barauf ausgeht, ben Beift bem Suchtaben ju unterwerfen. Bos men Werde niche bulbet, bas bulbet man am wenighen an Bergensfreunde. Lange batte ich Stolbergen getaunt und geliebt, Jahrelang will Saus an Bans nadbarlich und britberlich mit ihm vertebres to wuber, es beburfte tiur eines leifen Danches utfter bie Geminitth biefes Zolere, und ert bob ben beite Mfte, auf bem be Bant ment niete, jebesinal fonett fich amper und foweble frembig in reinften Lichte, feinem eigentlichen mabreit Clemente. ' Dun batte er bie gingfdwingen

The History of England. London 1782, Vol. VI.
p. 103 122 105. Hafil 1789. Vol. VIII. 105 -

Dia ober Beiltill (Win til en Meligion , bem Romifde Rathelifden Rirdinglauben, Ver, noch Samanns Anteforuch den Ungfinden in potto bat, und fich jum En-. therebum verbelt. wir bas Jubenthum jum Chriftene thum +). cant fo. widerwärtig su fenn ; wie ich mich ibm wibermartig erflatt babe, und es muß mir baber ein unvertifgbares Mergernts an ineinem Freunde bleis ben, baf er eben biefem Rirdenglauben, biefem mir irreligisfen . materialifthen Dogmatismus . Michas niemus und Defpotiamus in bem entgegengefesten Maage bold und gemartie ift. Aber in bent Manne ill momit ich bieles an ibm mir aus bem Sinne folge wen . Touriberits baton wegfeben , ja mohl allmablig es vergeffen tann. Denn eine fconere Brogmuth, ein reineres fich felbit Bergeffen bei jeber perfonlichen Bes leibigung, auch ber empfinblichften, mehr Bartheit und Abel fand ich in feines anbern Denfchen Berg. Und. o bes himmele voll Liebe binter feinem biebern Auge! -Daß ich nicht von ihm gelaffen babe, weiß er; und wie ich gegen ibn gefinnt geblieben, bat fo mancher und auf fo manderiei Beife ibm von mir jugetommene Gruß ihm bezeugen muffen - bat noch beffer , por

<sup>. \*)</sup> S. Die Sieranhantifden Briefe. :

furgem, mein ihm nicht unbefannt gebliebener Munich, ihn wiederzusehen und ju umarmen, ihm dargethalis benn daß mein Munich buerfullt blieb, war nicht meine Schuld. Kann Er über das Mergerniß, das wir nocht wendig an einander gegenseitig, nehmen mulfen, aus Freundichaft sich erheben; ich tagn es agebiffen gegen ihn find meine Neme, und meine den beitet ihm ente gegen.

í

Eutin. September, 2002. Ber geben.

াজনাতি এই চিন্তা স্থানিক কীটা প্রকৃতি গুলি বিজ্ঞানী কর্মিক জিলার কর্মিক কর্মিক জিলার ক্ষেত্র স্থানীয় ক্ষান্ত বিজ্ঞানী কর্মিক জিলার

Das Rapitol.

Meinem Abeinifibni Gaffreunde im 30

Du garnft, baß bort mit Greiten Angefichte

Das Danffantoni bes Aberglaubens glost

- Und jedem Feuereifer Rocht,

Der aus ber Finftereit gund Lichte in bur ber bei ber

Ans fibren will bu garnft ben Babereien, Dem Arevel und bem froben Spott, Mit dem ber Plattfopf ftiert, ber Tugend uns und

Rum Unfinn macht; ben feilen Schurtereien Und ber Darppe ber Mondereien, Dem Ballicifen Gefpenft, bas bem Rogot enifrod, Das and bem: Schlamm ber Dummbeit noch Am Loitfeil ber Betrügereien. Behn taufend bier gebn taufend bort ins Stod. Dem willig fic bie Opfertblede welben: Rum Grabe ber Bernunft berudt, Und bann mit Sobn und Litaneien Aus feiner Daftung nieberblict: Du gurnft, bag man noch jest bie Gogen meißelt, Und mit bem Beift ber Mitternacht Bu ihrem Dienft die Menfcheit nieber geifelt. Und die Moral gur feilen Dirne macht, Bei ber man fic jum Opbariten fraufelt Und Recht und Menfchenwerth verlacht.

Dein Sifer, Freund, ift ebel; garne!
Oft gibt der Zorn der Geele boben Schwung
Und Muth und Kraft gur Befferung,
Indeffen lan mit feichtem hirne
Der Schachmaschienenmensch nach ben Figuren schiele,
Und von dem Gusen seiner Diene
Berachtlich nut die Duppen weiter Bielt.

Geb bin und fles, faft ift es unfre Schande; Es icheint, es mar bas Schicffal Roms In Geierflug von Land ju Lande Bu giebn; es folug bie Erbe rund in Banbe Und wechfelt nur ben Gib bes Doms: Das einft ber Salbbarbar ins 3och mit Gifen fanbte, Beherrichet nun ber Sierofante Mit bem Betruge bes Diploms. Best thurmet fich am alten Batifane Des Aberglaubens Burg empor, In beren bumpfigem Artane Sich langft icon bie Bernunft verlor, Und wo man mit gefenttem Ohr Und Debelbien gur neuen Sahne Des alten Unfinns glaubig fdmor. Dort fteht ber Dom, ben Blid voll hohen Spottes, Dit bem er Menichenfinn verhöhne; Und machtig fand, am Sugel bingebebnt, Einft bier bie Burg bes Donnergottes, DBo noch bes Tempels Trummer gabnt : Und wer bestimmt, aus meldem Schlunde Des Wahnfinne ftogifder Betrug Der armen Belt Die größte Bunbe Bur emigen Erinnrung folug?

Sier herrichten eifern die Ratonen Dit einem Ungeheu'r von Recht

Und ftempelten bas menfalice Gefdledt Defpotifc nur zu ibren Rrobnen, Mls mare von Matur vor ihnen Reber Anecht. Den Zeve hicht von bem Kavitole Mit bem Gefolge ber Abolt . Bu feinem Lieblingefohn ertobre Und befto mebr, je mehr er fubn empot Mit feines Befens Urteaft ftrebte, Und nicht als Sclad, wie vor bem Sturm das Robr, Beim Born ber Berrn ber Erbe bebte. Mur wer von einem Rauber fammte, Dem Rluch der Mothbarn, weffen Delbenbert, Bepangert mit bem didften Ers, Den Sohn ber Denfcheit ledernd flammte, Und alle Andern wie Berdammte Bur tiefften Rnechtschaft von fich ftieß Und ben Beweis in feinem Schwerte wies. Mur ber gelangte ju ber Chre Ein Mann zu fenn im großen Burgerbeere.

Oft treibt Berzweiflung zu bem Berge, Dem Seiligen, dem Retter in der Noth, Wenn blutig des Bedrückers Scherge Mit Kesseln, Beil und Ruthen droht; Und, was erstaunt jest kaum die Nachwelt glaubet, Dem größten Theil der Nazion, Dem ganzen Stlavenhaufen, raubet Der Glutgeist selbst die Rechte der Person, Und lest ihn mit dem Bieb ber Cede in 18 3 mig to ... Rum Spott ber Dacht in eine heerbe. Der bat t. Der Maftling warf bann im ber Buth Rur ein gerbrochnes Glas, mit wahrer Romerfeele, ... Den Rnecht in die Muranenfible . . . . . . . . . Und fürterte mit beffen Blut Auf feine ichwelgetifden Lifet " Private and lind für bie Rleinigfeit ber Oflavenftrafe lief ... Dit Born ber ichlaufte ber Torannen. Den feine Belt Mugteftus bief. Behn Tage lang ben Beren von fich verbannen. Dimm die gwolf Tafeln, Avennb, und lies .... Bas jum Gefet bie Blutigen erfannen, 199 Bas ibrt Bebner tubn gemeinen. Durch die man fred bie Minfchleit von fic flief. 

Ber gahlet die Proscripzionen,
Die der Triumvir nieder schrieb,
In denen er durch henter offne Schonen
Die Bande von einander fieb,
Die, das Palladium der Menschlichteit zu retten,
Uns brüderlich zusammen tetten.
Durch sie ward Lazien in allen hainen roth
Bis in die Grotten der Majaden;
Und mit dem Grimm des Schrecklichen beladen,
Des Fluchs der Erde, gingen in den Lod
An Einem Tage Mpriaden:

Lind gegen Sullas Benfereeift Aft au ber neuen Reiten Choe ... . Der Afternallier, ber Blummenfit Robedpierre, Cin Gentus, ber mitt und menfchlich beift. Man würgte Rols; und batte man . Mit Spott bie Unthat fred gethan. So ftieg man bier auf biefen Digel Und beiligte ben Schreckengag, Der unter feiner Odande Gienel Mun in ber Beltgefdichte lag, Durch Beve Kronions Abletfichael. Man schiefte ohne zu erröthen Den Lifter mit bem Beil and lief. Sim Rerter ben Gefanenen tobten. Der in ber Schlacht fic einft als Belben wies, Und beffen Tugend man nicht ju bezwingen magte, Bor melder feibit die Raubburg sagte.

Dort gegenüber sehten fic.
Die Edfarn an bem Palatine,
Wo noch die Mauer fürchterlich heruber blickt, und jeht mit herrschermiene,
Auch aus bem Schutte der Ruine,
Wie in der Norwelt Eisenzeit,
Mit Ohnmacht nur Gehorsam noch gebeut.
Dore hauften, hebt man tubn den Schleier,
Im Bechsel nur Tyrann und Ungeheuer;

Dort grub der Schmeichter freche Junft Bergen ber Schlagen Wite Schlangenwiß am Empfetgen Berunten gene bassen ihr Sollen Berneiten Rechten Rechten Rechten Rechten Rechten Rechten Rechten Rechten Bareit und seinft Seinnigken und beite Gelichtendien and der Bertieben kinder gene der Bertieben kinder gene der Bertieben kinder gene der Bertieben fein Gelichten gene der Bertieben Geben fein bei Bertieben geben fein bei Bertieben geben fein bei Bertieben geben fein bei Bertieben geben geben geben bei But fiche Gelächten beite Better Geben fein beiten beiten beiten geben geben beiten geben geben geben geben beiten geben geben geben beiten beiten geben geben geben geben beiten geben geben

Dott ragt ber Schandfled boch empor, Wo, wenn des Scheusals Bille heischte, Des Tigers Jahn ein Menschenherz zerfleischte, Und wo der freien Knechte Chor Dem Blutwettakel Beisall treischte, Und keinen Jug des Sierbenden verlot; WBo zu des Romerpobels Feude Rube. Dur, der jim Sand den höchten Rubm ermarb, Der mit dem Doich im Eingeweibt.

Bon außen Raub urb Stlaveret von innen, Bei Rato wie bei Seneta, Stehft du nach jest entzuck, por beinen Romen in Und itellit fle auf bes Auhmes Zinnen? Bergleiche was burch fie gerchab, Bon bem Sabiner be jum Bathen, DiezRapitolier bedroften

Die Menschheitelnehr als Ateila, Anderschaften, Breund, schließen Beloten.
Freund, schlägst du nicht die Augen 38, Anderschaft von Bar Einen Titus schreibest du augen 38, Anderschaft von Betats gehn Domitiane nieder.
Dehate Gott nur uns und unfre Braber and Anderschaft Bor diesem blutigen Geschlecht, Anderschaft aus aus Benn Peten flitte, mallache Zeve nicht wiedert

Un die Rloftergeiftlichen ).

Rebint Beiber ihr Monde! Die Liebe ruft ench

e) Ein gewiffer Konig bes Alterthums ließ sich täglich jurufen: Gebente ber Athener! Es gibt auch noch manche andere Wahrheiten, die eines folden gurufers täglich bedurften. Dieß für diejenigen, welche sich wundern könnten, daß obenstehender Aufruf eines: vollberzigen teutschen Mannes und Dichters noch einmal (aber mit zwei köstlichen Strophen vermehrt) hier abgedruckt erscheint. Mehmt Weiber und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiben. Dehmt Weiber ihr Monche! Die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Rehmt Manner ihr Nonnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich. Rehmt Manner, und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiden. Rehmt Manner ihr Nonnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Im himmel find Nonnen und Monche betrubt; Beil da fie die himmlische Liebe nicht liebe. Die find in dem ledigen Stande geblieben, Im Stande der Sunde; fie lernten nicht lieben. Liebt Nonnen und Monchel Die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

o summing and

Liebt Nonnen! Im Reiche ber Liebe fept ihr Der Menschheit gegebene Menschen wie wir. Gestoßen in Zellen, was seyd ihr in ihnen? Der Menschheit genommene tobte Maschinen! Liebt Nonnen! Im Reiche ber Liebe sept ihr in der Der Menschheit gegebene Menschen wie wir.

3hr Reich auf ber Erbe beftätigte Gote. 3000

Ans fibren will bu guenft ben Baberejen, Dem Arevel und bem froben Spott, Dit dem ber Plattopf ftiert, ber Tugend uns und

Rum Unfinn macht; ben feilen Schurtereien Und ber Darpve ber Mondereien, Dein faffichen Gefpenft, bas bem Rogot entfrod Das ant bem: Schamm ber Dummbeit noch Am Leitfeil der Betrügereien Bebn taufend bier gebn taufend bort ins Roch, Dem willig fic bie Opfertbleve weihen, Rum Grabe ber Bernunft berudt. Und bann mit Sohn und Litaneien Aus feiner Daftung nieberblicht: Du gurnft, bag man noch jest bie Goben meifelt, Und mit bem Geift ber Mitternacht Bu ibrem Dienft Die Menfcheit nieber geißelt, Und die Moral jur feilen Dirne macht, Bei ber man fich jum Opbariten fraufelt Und Recht und Menfchenwerth verlacht.

Dein Sifer, Freund, ift ebel; garne!
Oft gibt ber Boen ber Geele boben Schwung
Und Muth und Kraft gur Befferung,
Indeffen lan mit feichtem hirne
Der Schachmaschienenmensch nach ben Figuren fciele,
Und von dem Bufen seiner Dirne
Berächtlich nut die Puppen meiter feielf,

Geb bin und ftes, faft tft es unfre Schandes Es icheint, es mar bas Schidfal Roms In Geierflug von Land ju Lande Bu giebn; es foling bie Erbe rund in Banbe Und wechfelt nur ben Gig bes Dome: Das einft ber Salbbarbar ine Joch mit Gifen fanbte, Beherrichet nun ber Sierofante Mit bem Betruge bes Diploms, Sest thurmet fic am alten Batifane Des Aberglaubens Burg empor, In beren bumpfigem Artane Sich langft fcon bie Bernunft verlor, Und wo man mit gefenttem Ohr Und Debelbien gur neuen Rabne Des alten Unfinns glaubig fcbmor. Dort fteht ber Dom, ben Blid poll hohen Spottes. Die bem er Menidenfinn verhöhnes Und machtig ftanb, am Sugel hingebehnt, Einft bier die Burg bes Donnergottes, Bo noch bes Tempele Trummer gahnt: 1Ind wer bestimmt, aus welchem Schlunde Des Wahnfinns flygifder Betrug Der armen Belt bie großte Bunbe Bur emigen Erinnrung folug?

Sier herrichten eifern bie Ratonen Die einem Ungebeu'r von Recht

Und fempelten bas menfolige Gefdlect Defpotifd nur au ibren Rrobnen. Als mare von Matur vor ihnen Reber Rnedt. Den Beve hicht von bem Ravitole Mit bem Gefolge ber Abolt . Bu feinen Biebfingefohn ertobt : Und befto mehr, je mehr er fuhn empor Mit feines Befens Urtraft firebte, lind nicht als Scias, wie vor bem Smem bas Robe, Beim Born ber herrn ber Erbe bebte. Mur wer von einem Rauber ftammte. Dem Blud der Rachbuen, weffen Beibenbert. Bevangert mit bem bicken Ers. Den Sohn ber Menfcheit ledernd flammte, Und alle Andern wie Berbammte Bur tiefen Rnechtidaft von fich ftief Und ben Beweis in feinem Schwerte wies. Mur ber gelangte ju ber Chre Ein Mann zu fenn im großen Burgerbeere.

Oft treibt Berzweiflung zu dem Berge, Dem Heiligen, dem Retter in der Roth, Benn blutig des Gedrückers Scherge Mit Resseln, Beil und Authen droht; Und, was erstaunt jest kaum die Nachwelt glaubet, Dem größten Theil der Nazion, Dem ganzen Sklavenhaufen, ranbet Der Blutgeist selbst die Rechte der Person, Und frat ihn mit bem Bieb ber Erdt . . . . . . . . . . . . . Bum Spott ber Macht in eine heerbe. Der Baffling marf bann in der Buth . ...... Rur ein gerbrochnes Glas, mit wahrer Romerfette, ! Den Rnecht in die Muranentoble . . . Und fütterte mit beffen Blut Auf feine ichwelgerifden Lifde Die feltnen weitgereiften Rifdes Und für bie Rleinigfeit ber Oflavenftrafe ließ Dit Born ber ichlaufte ber Eprannen, ... Den feine Belt Augtetus bieß. Behn Tage lang ben Berrn von fich verbannen. Mimm die gmolf Tafeln, Arennd, und lies Bas zum Gefet bie Blutigen erfannen, BBas ibre Bebner tubn gewannen. Durch die man frech bie Minfcheit von Rich flief.

Ber gablet die Proscripzionen,
Die der Triumvir nieder schrieb,
In denen er durch Genter offne Schonen
Die Bande von einander fieb,
Die, das Palladium der Menschlichkeit zu retten,
Uns brüdbritich zusammen ketten.
Durch sie ward Lazien in allen hainen roth
Dis in die Grotten der Majaden;
Und mit dem Grimm des Schrecklichen beladen,
Des Fluchs der Erde, gingen in den Tod
An Einem Tage Mpriaden:

Und gegen Sullas Benterneift Aft au der neuen Beiten Chee . . . Der Aftergalliet. ber Bleimenfil Robespierre. Ein Beinint , ber milb und menfalid beift. Man würgte Roll; und batte man . Dit Spott bie Unthat fred gethan. So flieg man bier auf biefen Dagel Und beiligte ben Schreckentag. Der unter feiner Coanbe Siegel Mun in ber Beltgefdichte lag. Durd Beve Rronions Mblerfificel. Dan fdiete obne in erretben Den Liftor mit bem Beil und ließ . 3m Rerter ben Gefangnen tobten, Der in ber Solacht fic einft als Belben wies, Und beffen Tugend men nicht ju bezwingen magte, Bor melder feibit bie Raubburg sagte.

Dort gegenüber fetten fic.
Die Cafarn an dem Palatine,
Wo noch die Mauer fürchterlich heruber blickt, und jest mit herrschermiene,
Auch aus dem Schutte der Ruine,
Wie in der Borwelt Gifenzeit,
Mit Ohnmacht nur Gehorsam noch gebeut.
Dort hauften, hebt man tubn den Schleier,
Im Bechfel nur Tyrann und Ungeheuer;

Dort ragt ber Schandfled boch empor, Wo, wenn des Schaufals Bille heischte, Des Tigers Jahn ein Menschenherz zerfleischte, Und wo der freien Knechte Chor Dem Blutivetrakel Beisall treischte, Und keinen Jug des Serbenden verlotz ist Wo zu des Romerpobels Frude
Bur der im Sand ben höchten Judim ermath, Der mit bem Doich im Cingeweibe

Bon aufen Raub und Stlaverei von inneth, Bei Raco wie bei Seneta, Stehft du nach jest entjuck, por beinen Romern da Und itellit fie auf bes Auhmes Zinnen? Bergleiche was durch fie gercab, Bon bem Sabiner bes jum Bathen, 2018 Die Rapitolier bedroften

91. L. M. Dec. 1804,

Die Menfcheleinnihrette Unffingerich und durch eineste Alenn greifenden Meldigen gegennen beitelle gestellt bereibte beneuten gegenne gegennen gestellt aus gegenne gegennen feines foreibest für Spanis gegen von den finnen Bereibes gegen bemittene mieben bie Gette gest den finnerst Berhate Gette nur und und gefen gestellte gest den finnerst Bereibes Gette nur und und gefen gestellte gestellt geste

Perce bereichte ben blade ben eines, gegenesse, gegenes

An bie Rtoffergefflichen bas big bei

Rebine Wetber ihr Monde! Die Liebe rufo bild. In ihr auf ber Erbe Bestifteles Reich: Gemeine beite bei beite beite

") Ein gawiser Sonis des Altermuns lief. fic tealich gurufen: Gebente der Athener: Es gibi auch noch man, de andere Wahreiten, die eines folden Burufers diglich bedürften. Best ifte dleseitzen, welche fic wundern tomaten, das, odesstabender: Aufruf einest vollderzigen tentschen Mannes und Dichters noch eine mal (aber mit zwei töftlichen Strophen vermehrt), diet abgedrugt ersteint.

THE DUILLE

Rehmt Beiber und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiden. Nehme Beiber ihr Monche! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Rehmt Manner ihr Ronnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich. Rehme Manner, und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiden. Rehmt Manner ihr Ronnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Im himmel find Nonnen und Monche betrübt, Beil da fie die himmlische Liebe nicht liebe. Sie find in dem ledigen Stande geblieben, Im Stande der Sande; fie lernten nicht lieben. Liebt Monnen und Monchel Die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Liebt Monnen! Im Reiche ber Liebe fept ihr Der Menschheit gegebene Menschen wie wir. Gestoffen in Zellen, was fept ihr in ihnen? Der Menschheit genommene cobte Maschinen! Liebt Bonnen! Im Reiche ber Liebe sept ihr and I

Ihr Reich auf ber Erbe beftätigte Gote: Damon ber Bolle versuchte mit Gpott

of interest figt die einen ind Londe berüfte.

( 🕾 a Ano inguin V e <del>en color ( ) .</del> Lega Etophi tec ( ) V e prove en en en en

Des Quintus von Smyrna fortgesette

the contract of the contract o

Lingspale Som steiner in Balle in Balle bot es war biffelige ein mabren Bladelall; daß als bot nunmehr 25: Jahren beit Alfiger bem die Geschickte bes agen Jahrhunderes den Rahmen des Großen Bors gugsweise zwerkannt has, pogemben patriotiscen der hoers ber Phunsch dußerte, daß man dens Meldinal

ber Mation burch gute Heberfetangen ber Alten aufhelt fen mochte, brefer Aufeuf nur wenige Deifter fand, bie ihr Glud burch Befolgung beffelben versuchen wolld ten; benn eine Menge Gefellen , und Lehrlingeverfuche, die aflerdings baburd hervorgelockt murben, nennt jest nur noch Degens Ueberfegerbibliothet. Man war bielleicht noch nicht gang reif und empfanglich für ein foldes, eine fo bobe Stufeniber Bilbung worausfebene bes Unternehmen. Große Deifter haben feitbem bleie bende Borbilder in der fcmeren Ueberfegertunft aufs geftellt und burd bie glitelichfte Treue und Dachbildung hellenifcher Beretungt unferer Cprache einen unberwelts lichen Rrang und ein bis fest felbit noch nicht gang ju Merchnenbes Uebergewicht über die Literatur der Gale lier und Britten erworben. Run barf es allerbings manfchenemerth icheinen, bag tein alter Dicter ohne Ueberfetung bleibe. Diegluck ber Werfuch: fo ift bas burch weing verloren, und wo fo viel eingefchmarat wird - Relidus pudor, periturae parcere chartae. Belingt'er: fo ift ber Bewinn für fo viele, Die bei bet Freude am flaffifden Alterthum feine Odage bod nur burch lleber egungen genießen und benugen tonnen, von geopem Belang. Befonders tft feit turgem ber Bunfc laut geworben, die noch übrigen epifchen Dichter ber Griechen alls in getreuen und fliegenden Ueberfebungen nach berfelben Berejahl ju befigen. Ber gibt uns 1. 8. nach Bobmers, für uns freilich nicht mehr vorhandenen-'Derfuche ben Argonantenzug des Apolionius wahit

•

Und gegen Sullas Benfergeift Aft an ber neuen Reiten Chee Der Aftergalliet. ber Blutmenic Robedvierre. Cin Geinlat , ber mitt und menfolic beift. Man murgte Roll; und batte man . Dit Spott die Unthat fred gethan. So flieg man bier auf biefen Dadel Und beiligte ben Schredening, Der unter feiner Odande Siegel Dun in ber Beltgefdichte lag. Durch Beve Rronions Ablerfiaed. Dan foidte obne an erretben Den Liftor mit bem Beit und ließ. Sim Rerter ben Gefanenen tobten, Der in ber Schlacht fic einft als Belben wies, Und beffen Tugend men nicht zu bezwingen megte. Bor melder felbft die Raubburg sagte.

Dort gegenüber sehten fic.
Die Edfarn an dem Palatine,
Wo noch die Mauer fürchterlich herüber blickt, und jeht mit herrschermiene,
Auch aus dem Schutte der Ruine,
Wie in der Vorwelt Eisenzeit,
Mit Ohnmacht nur Gehorsam noch gebeut.
Dort hauften, hebt man tahn den Schleier,
Im Wechsel nur Tyrann und Ungeheuer;

Dott, ragt ber Schendfied bach empor, Wo, wenn bee Schenfale Mille beifchee, Des Tipers Jahn ein Menfchenhers seeffeischte, Und wo der freien Knechte Chor Dem Blutivettatel Beifall freischte, Und teinen Jus des Sterbenden gerlotte, Wolle ber im Stenderbobels Riebbe.

Bout der im Sond ben becharen Judge epmark.
Der mit dem Dolch, im Singepotte.

Dei Rato wie bei Seneta; Sethat bur beinen Romern ba land ftellft fie auf Ded Muhmed Jinnen? Bergletche was burchufe gerchaft, bar beinen Romern ba Bergletche was burchufe gerchaft, bar if beine Sabiner bis jum Graften, bergen raig. Dies apitalier bedraften.

Die Menfcheistungeste Anflingerich Der Beiten gerichte Gerichten gestellte gerichten gestellte g

Dert E. ber Com flind Bem e trat.
Des Sigere Jahn un viert bender, gerfelliche it iben des ber freieresten bereite bei der Geren bereite bei der Geren beiter bei beiter b

An 'bie Rioftergefflichen bas Grand

Rebnit Beiber if Monde! Die Liebe ruft kild

Din gapiffet Sonis bed Alterthums ließ, fic teglich gurufen: Gebente ber Athener! Es gibhauch noch man, de anbere Babrheiten, die eines folden gurufere Millich bedürften. Dief für diejenigen; welche fich wundern könnten, daß, odentabender: Aufruf eines; vonberzigen teutschen Mannes und Dichters noch einemal (aber mit zwei köftlichen Strophen vermehrt), hier abgedruck erscheint.

Rehmt Weiber und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiden. Mehmt Weiber ihr Monche! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erbe gestiftetes Reich.

Rehmt Manner ihr Nonnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich. Rehmt Manner, und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiden. Rehmt Manner ihr Nonnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Im himmel find Nonnen und Monde betrübt, Beil da fie die himmlische Liebe nicht liebe. Die find in dem ledigen Stande geblieben, Im Stande der Sande; fie lernten nicht lieben. Liebt Nonnen und Mondel Die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

CALL OF THE PROPERTY OF THE PASSES

Liebt Nonnen! Im Reiche der Liebe fept ihr Der Menschheit gegebene Menschen wie wir. Gestoßen in Zellen, mas fend ihr in ihnen? Der Menschheit genommene tobte Maschinen! Liebt Bonnen! Im Reiche der Liebe send ihr ihn in Der Menschheit gegebene Menschen wie wir.

Bie's gehn auf bat Liebergeht Menfo mabitet in Bie's gehn auf bat Erpe ben Berthicken follen in 2008 Ben Rifferichet Glebe, wiene Berthicke freiend in 2008 Dann fließen bie bitterften fiche inen Anterbene in 2008 Den Parfunden-folgen bieffiches sandlalles und 2008 Der ewigen, himmischendungs mehren finn 1600 all.

Milde Stenfieri figt ist maren ind Tonche bereifte.

go <del>a duna n</del>e Canga en este e 😘

parti diener illi

Des Quintus von Smyrna fortgesetze

The Fire Court comments and confidences

Es war vigleicht ein wahren Blackfall; daß als voll nunmehr 25. Jahren ibit: Alfig; bem die Geschichte bet alten Jahrhunderts den Rahmen des Großen Bors gugsweise zwertannt har, pogemden patriotischen der zie der den Abunfa außerte, daß man dem Balanna

ber Nation burch gute Ueberfetangen ber Alten aufhels fen mochte, diefer Aufruf nur wenige Deifter fand, bie ihr Glud burch Befolgung beffelben versuchen wolls ten; benn eine Menge Gefellen, und Lehrlingeversuche, die allerdings baburch hervorgelocht murden, nennt jest nur noch Degens Ueberfeberbibliothet. Dan war bielleicht noch nicht gang reif und empfanglich fur ein foldes, eine fo hohe Stufeniber Bilbung vorausfebens bes Unternehmen. Große Meifter haben feitbem bleie bende Borbilder in der ichweren Uebersepertunft aufe gestellt und burch die gludlichste Treue und Rachbildung hellenifcher Berefunft unferer Cprache einen unverwelte lichen Rrang und ein bis jest felbit noch nicht gang gu berechnenbes Uebergewicht über Die Literatur ber Gale lier und Britten erworben. Run barf es allerdings munichtnewerth icheinen, bag tein alter Dichter ohne Ueberfebung bleibe. Disgluckt ber Berfuch: fo ift bas burch wenig verloren, und wo fo viel eingeschwärzt wird - fielidus pudor, periturae parcere chartae. Belingt'er: fo ift ber Bewinn für fo viele, Die bei ber Freude am flaffifchen Alterthum feine Ochabe boch nur burch lleber ebungen genießen und benugen tonnen, von großem Belang. Befonders tit feit turgem ber Bunfc laut geworben, die noch übrigen epifchen Dichter ber ! Griechen alle in getreuen und fliegenden Ueberfetungen nach berfelben Beregahl gu befigen. Ber gibt uns a. D. nach Bobmers, für uns freilich nicht mehr vorh-Berfuche ben Argonautenzug bes Apollonius:

Defpotifc nur de Ween fet Mis wire von Matur vor ihnenig Den Leve Mille von bine Deit bem Gefolge bie Boit in C. Hab befo mehr, je mehter faba em Witt feines Wefens Urteber Beifra's lind nicht als Come (1986) Beim Born ber Derru Dur mer von einem Ranter Malhante. Dem Aluch ber Randbuch weffen Belbe Benangert mit bem bidel Bul Den Dobn ber Menfcheif laborab flamme . Und alle Anbern wie Bertantunte -But therein Anedeldafe von fich fließ Und ben Beweis in feinem Sowerte wies. Mur ber gelangte ju ber Ebre Ein Mann ju feen im großen Burgerbeere.

Oft treibt Berzweislung ju bem Berge, Dem heiligen, bem Berter in ber Broth, Wenn blutig bes Bebrückers Scherge Wit Fesseln, Beil und Antheil broht; Und, was erstaunt jest kaum die Nachwelt glaubet, Dem größten Theil der Razion, Dem ganzen Stlavenhaufen, ranbet Der Glutgeist felbst die Rechte der Person, Und fest ihn mit dem Bieb ber Erde in 18 18 18 18 18 18 18 Der Baftling matf bann in der Buth . 1 20 1864 ... Rur ein gerbrochnet Glas, mit wahrer Romerfette. P Und fütterte mit beffen Blut Auf feine fcwelgetifden Tifde Und für die Rleinigfeit ber Stlavenftrafe tief ... Dit Born ber ichlaufte ber Epramen, .... Den feine Belt Mugteftus bief. Bebn Tage lang ben Berrn von: fic verbannen. Dimm die gwolf Tafeln, Rrennd, und lies ... Bas jum Gefet bie Blutigen erfannen. Bas ibre Bebner tabn gewannen. Durch bie man frech bie Manfchleit von fich flief.

Ber gahlet die Proseripzionen,
Die der Triumvir nieder schrieb,
In denen er durch henter offne Schonen
Die Bande von einander fieb,
Die, das Palladium der Menschlichteit zu retten,
Uns brüdtilich zusammen teiten.
Durch sie ward Lazien in allen hainen roth
Dis in die Grotten der Majaden;
Und mit dem Grimm des Schrecklichen beladen,
Des Fluche der Erde, gingen in den Lod
An Einem Tage Myriaden;

170

Ŀ

Denis à das Méchable (n. pours fites ; méd Cáram Sié atribas Kulikalainsuaa Elkistem i Ben Colofolo Afficili detalaktions. « Mafunt van de irreligisfon ... marieta killiffant : Dochrettingur: 482vil niemes und Dufestiffen : (ti buite gettefatterfretun Minufe lad radding balle M. 12 for the realis Wester Microsoft ich bieles der iftel eine dem Steine Ables gier, fichte Meifell Guten Pfegfefen ; ift webl allenthie es vergeffen fann. Denn vitt ftobieren Brofinutis. ein reineres fich felbft Bergeffen bei jeber perfonlichen Bes felbleinie auf Der entittubliditen, mebe Barthelt und Abel fand ich in teines anbien Beile Und. s' bed Simmele von Biebe binter felbient biebern Ziene! -Dag ich nicht von ihm gefaffen babe, weiß er; fund wie ich gegen ibn gefinnt gebfleben, bat fo mandet and auf fo mandertet Beife film den mir gagetonimene Gouff ibitt besenten muffert 4 3Bht mich Beffet . Thit 1. A. C. C. C. NEW BITTERSE BEGE PRES ... . Gerichtens 

furgem, mein iffie nicht underline gesliebene finnig, ihm bathelling, ihm bathelling, benn bag mein Bunic buerfallt blieb, war nicht meine Schuld. Rann Er über das Aergeeniß, das wir nothe mendig an einander gegenseitig nehmen muffen, aus Freundichaft fich erheben; ich tann es; geoffnet gegen ihn find meine Arme, und mein hert schlägt ihm ente gegen.

Eutin. September 1800.

Grade ber Dannung bredet,

Liber of the confidence of the

Die gleiche Schiffen is isch gegene Gelomeneig Linc mit were beeffene Allegenoofe Zu ihrem Pering zeiser Allegenoof von ernen. Die beie Worel zur siehen Anne einache

Aber wird gefort Benfelenten erfelese

Das Kapitol.

or in the Armandak Sealt for griff in the griff.

Ans fibren will a bu garnft ben Oaberejen, Dem Frevel und bem froben Spott, Dit dem ber Plattfopf ftiert, ber Tugenb uns und

Ruin Unfinn macht; ben feilen Schurtereien Und ber Darpve ber Mondereien, Dem fliffichen Gefpenft, bas bem Romt enifrod, Das and bent Schlamm ber Dummbeit noch Zim Leitfeil ber Betrügereien Bebn taufend bier gebn taufend bort ins Stod. Dem willig fic bie Opferebleve weiben; Rum Grabe ber Bernunft berudt, Und bann mit Sobn und Ettaneien Aus feiner Daftung nieberblict: Du gurnft, bag man noch jest bie Goben meifelt, Und mit bem Geift ber Mitternacht Bu ihrem Dienft Die Menfcheit nieber geifelt. Und die Morol jur feilen Dirne macht, Bei ber man fich jum Opbariten fraufelt Und Recht und Menschenwerth verlacht.

Dein Sifer, Freund, ift ebel; garne!
Oft gibt ber Born ber Geele hohen Schwung
Und Muth und Kraft gur Befferung,
Indessen lan mit seichtem hiene
Der Schachmaschienenmensch nach ben Figuren ichielt,
Und von bem Busen seiner Dirne
Berächtlich nut die Puppen meiger felet,

Geb bin und fles, faft ift es unfre Schande; Es icheint, es mar bas Schidfal Roms In Geierflug von Land ju Lande Bu giebn; es foling bie Erbe rund in Banbe Und medfelt nur ben Gib bes Doms: Das einft ber Salbbarbar ins 3od mit Gifen fanbte, Beherrichet nun ber Sierofante Mit bem Betruge bes Diploms. Best thurmet fich am alten Batifane Des Aberglaubens Burg empor, In beren bumpfigem Artane Sich langft fcon bie Bernunft verlor, Und mo man mit gefenftem Ohr Und Rebelbirn gur neuen Rabne Des alten Unfinne glaubig fcmor. Dort fteht ber Dom, ben Blid voll hohen Spottes, Dit bem er Denichenfinn berhöhne; Und machtig fant, am Sugel hingebehnt, Einft bier Die Burg bes Donnergottes, Bo noch bes Tempels Erummer gabnt: 1Ind mer beftimmt, aus welchem Schlunde Des Bahnfinns ftugifder Betrug Der armen Belt bie großte Bunbe Bur emigen Erinnrung folug?

Sier herrichten eifern bie Ratonen Mit einem Ungebeu'r von Decht

Defpatifd une ju ihren friblitaf Als wire von Blatur por ihnenige Den Bere Mille von Mil Met bem Gefolgs bie Soot die Bu fillie Billingefichn leiteiles fragitien ein fein ein Hab befts mehr, je meht te labatemse Bit feines Wefens Urfebelt fleibent 15 : 215 lind nicht bis Geine griff ber bein Ge Beim Born ber Derrn WHA Mur wer von einem Ranter Antheme. Auf . Dem Glad ber Rasbund weffen Beibe Bevangert mit bem bidfich Colinit Den hohn ber Denfcheit ibbernd flamm Lind alle Andern wie Berbuttunte But tieffen Rnedtidafe von fich fließ Und ben Beweis in feinem Sowerte wies Mur ber gelangte ju ber Chre ... Ein Mann gu forn im großen Burgerbeere.

Oft treibt Berzweiflung zu dem Berge, Dem heiligen, dem Metter in ber Roth, Wenn blutig des Bedruckers Scherge Mit Besseln, Beil und Anthen drobt; Und, was erstaunt jest kaum die Nachwelt glaubet, Dem größten Theil der Razion, Dem ganzen Sklavenhaufen, randet Der Blutgeist selbst die Rechte der Person,

Und fest ihn mit bem William Cod it in 3 nogen in. Bum Spott ber Wacht inieff Gerriften und un fig. Der Wiffling waif finnerlaubet Mitthe Caganital es & Rur ein gerbrieches Blat, wit wieren Romarfelten 5 Den Knecht in Die MurdmenBilde : gloft nigutet anf? . Und fürterte mit beffen Bim ? ... : " 170 4 tra-3 214 Auf feine fowelgebifden Bifide in bei finent dell' off Die feltnen weitgereiften Sifde in Se nid still in graf 'Und für bie Rleinigfeliget Stleibillenfe lief enn 1570-Dit Born ber fclaufte bar Sotamemiste ING Der alle Den feine Belt Anghabl bill gibe aber & Acte (D. Bebn Tage lang ben Beremubn:fic verbamen Mimm die gwolf Tafelei, frethe , und ties :: 1 4 3 Bas jam Gefes bie. Bhiligim mifmum, he ar) and mig Bas thut Behner tiffalgematnen, die jede fe sie ein eine The Minding Control of the

Ber jablet die Profertpzionen,
Die der Triumvir nieder schrieb,
In denen er durch henter office Schonen
Die Bande von einander tilt,
Die, das Palladium des Menschlichtett zu retten,
Uns brüdtelich zusämmen keiten.
Durch sie ward Lazien in allen Dainen volh
Dis in die Grotten der Majaden;
Und mit dem Grimm bes Schrecklichen belaben,
Des Fluche der Erde, gingen in den Lod
An Einem Titer Atherbeit:

Gang unerwartet ; wie ein Schlag aus blauem Simmel, tam mir bamals jene Begebenheit; ich tonnte fie nicht faffen, nicht ertragen. Erfdroden über meinen Rreund, erichrochen über meinen Berluft, rief ich bas Beb, bas ich fühlte, laut aus; rif bie Bung ben meines Bergens, um die Quaal bes Augenblicks ju linbern und bamit es von dem Taben unter ihnen nicht erftide, weit auf, mifchte ju meinen Ehranen Blut, und forieb - fcbrieb aus biefer fürchterlichen Difcbung meinen erften Brief - nach ihm einen zweiten. Beis be, ich wieberhol' es, in ber erften Befiarjung, im Sturm der Empfindungen; von ihnen übermaltigt und nicht fie beherrichend; voll bie gange Geele nur ber einen Rrage, jener ichneibenben bitteren Rrage Bers manns in bem Rlopftodifden Gebicht: Geit mann bat man einen Beift wie Ratwald und taufcht fich wie ein Thor? - ja, ich war entruftet, ich gurnte, bod nicht mit Saß, wie gegen einen Reinb; fonbern wie anger fochtene, wie ergrimmte Liebe gurner, mit bem Rreune be amar, aber nicht miber, fonbern far ibn, ras dend an ihm felbft nur ihn felber. Benn ich ber leibigt und Unrecht gethan babe: ich wollte nicht Un. recht thun und nicht beleibigen. - Und mer Lage und Amftanbe weiß und in Ermagung gieht, ber entidule

bigt, hat Schonung für bas wunde Berg und bedt gu. Aber ber Berausgeber in ben Annalen weiß von solcher Schonung nicht; ber beckt auf, der thut seine Pflicht, und läßt, nach anderthalb Jahren, diese Briefe drucken für Lefer, die von Lage und Umftanden nichts wiffen, und benen sie nun in einem gang andern Lichte und als bas Berk einer Ueberlegung erscheinen, die für jedes Bort, für jedes Urtheil, für jeden Borwurf verants wortlich seyn will.

Commendate in the second contract of the property of

Ich mußte allerbings, troß fener Frage, die mein Inneres gerrüttete, baß man fich wie Stolberg tausschen und gleichwohl tein Thor seyn tonne. Sie waren mir ja langst betannt: Bossues Schriften, die einen Bibbon; Fenelons Gespräche, die einen Ramsey übers wältigt und ber Romischen Rirche zugeführt hatten. Und wie oft hatte ich nicht selbst die bundigen Schußs folgen dieser Rirche vor tirchlichen Gegnern derselben als unwiderleglich geltend gemacht; unter der allen tirchlichen Systemen, als solchen, gemeinschaftlichen Boraussehung: die Religion, die allein den Mens schuschen erleuchte und selig mache, sey an einen besondern individuellen Körper außerlicher Geschichte

Rothelitera Straffinghallen, Piety and Samtune Little Mench dan i etal unter in interioral and Authorisa siden vehille, antither Lutherland Effiften reinkeititelande Acceptail ter Their ine Attent is bleir Sai . bull'er elembistib & trebetsleites, oblifen en te ieneliaithm ... mairthlithiai: Dèglichtamt: 4800h inteligentent find ift bemilie bie bem bembie Muste bed underthalts ft. Ber fir beile Branni Manuski id Dieles en Mai usk sitt kan isinge Asies man, friem Mit mild Guten Begfeben ; if he mobi allenablig es vergeffen fann. Dens with fibbiete Brofinutis, ein reineres fich felbft Bergeffen bei jeber perfonlichen Bes felbleunes hall Der entellublichten, mehr Bartbeit und Abel fand ich in teines ansern Menfichen Berk. Und. o' bed Bimmeld'well Biebe binter felitem biebern Zune! -Dag id bidt non ihm gefaffen babe, weiß er; fund wie ich weith ibn gefinnt gebfleben, bat fo mandet and auf fo manderfet Beife fom von mir sugetonimene Genf ihm bejengen muffert 4 bat mich beffer ... but and the control of the states been but the company's

2. ?) 4. bie giermbenifden Briefe. . . 11 fa ...... Nach

Ent inc general first and handly seed the control of the control o

Du gheafe, Eugliebu noch gegen Gles maneig Und mit were bei Eine Militainsofe Zu ihrem Diene Caller School nichter Eric

U. bie Mora, "perfeiten Theneriadia. Ber der man file zum Endeuten kräufele Und Neckt und Menschenung Perfeche

Das Kapicol.

Die Beinen Befeftigen Geffenten Berinden bei bei bei bei bei Beite beite

Du glenk, daß dort attibeallich Auffelied in ib. C. Dad Banklichen Genreibigfingbene Fligt ib. 30.00.

Lind sedem Fenereifer Andle, von ihr ib. Burch nob. 40.12.
Der and der Millentiffen medicie vod son delthicken.

Rebn taufend bier zebn. Dem willig fic bie Opfiff - Rum Grabe ber Bernunft berte Und bann mit Sohn und Cion Ans feiner Maftung nieberblicht. Du glent, baf man nod irit bie Goben meifelt Lind mit bent Beift ber Blitternacht Bu ihrem Dienft bie Denichtett nieber gethelt. Und die Morol jur feilen Dirne macht, Bei ber man fich jum Sphartten fraufele lind Recht und Menfchenwerth verlacht.

Dein Sifer, Freund; ift ebel; gurne!
Ofe gibt der Gerie dete taben Schwaig
Und Math und Arafe gur. Befferung,
Indeffen fangmic feidenn Ainne state find i felle.
Der Schaffmafchienenmenfe nach bem Cignten foielt
Und von dem Sufen feiner Piene

Geb bin und fles, faft tft es unfre Schande; Es icheint, es mar bas Schidfal Roms In Geierflug von Land gu Lanbe Bu giebn; es folug bie Erbe rund in Banbe Und wechfelt nur ben Gib bes Doms: Das einft der Salbbarbar ins 3och mit Gifen fandte, Beherrichet nun ber Sierofante Mit bem Betruge bes Diploms. Sest thurmet fic am alten Batifane Des Aberglaubens Burg empor, In beren bumpfigem Artane Sich langft ichon bie Bernunft verlor, Und wo man mit gefenttem Ohr Und Debelbien gur neuen Rabne Des alten Unfinns glaubig fcmor. Dort fteht ber Dom, ben Blick voll hohen Spottes, Dit bem er Menichenfinn verhöhne; Und machtig fand, am Sugel hingebehnt, Einft bier bie Burg bes Donnergottes, DBo nech bes Tempels Erummer gabnt: Und wer bestimmt, aus welchem Schlunde .... Des Wahnfinns ftygifder Betrug Der armen Belt bie größte Bunbe Bur emigen Erinnrung folug?

Sier herrichten eifern bie Ratonen Die einem Ungeheu'r von Recht

Defretifc nur de thiren firebillen. Als were von Matur vor ihnenig Den Leve tinge von bine In Mit bem Gefolgs bite Soote & C. Bu fifthil Billingwichn estable fra Hub befto mehr, je mefte th'affacem Dit feines Wefens Urfebel ftribid lind nicht wie Color & William Beim Born ber Berru ! Mur wer von einem Ranbur Enfinmte if. Dem Rind ber Ranbuch weffen's Bevangert mit bem bickfir Ert." Den Sobn ber Menfcheit ibbernb flamm Lind alle Andern wie Bertenmute But tieffen Anedeldafe von fich fließ Und ben Beweis in feinem Sowerte wies. Mur ber gelangte ju ber Chre Ein Mann au fern im großen Burgerbeere.

Oft treibt Berzweisinng ju dem Berge, Dem Beiligen, bem Metter in ber Roth, Wenn blutig des Bedrückers Scherge Mit Besseln, Beil und Anthen brobt; Und, was erstaunt jest kaum die Nachwelt glaubet, Dem größten Theil der Razion, Dem ganzen Stlavenhaufen, tanbet Der Blutgeiß selbst die Rechte der Person,

Und fest ihn mit bem Wiff im Cod 1: 179 mgen in. Bum Spott ber Dacht in soll Geriffen unt und big fift Der Baltine weif Damminder Mitthe Capunital es & Für ein gerbiecheit Blat, wie utibren Mbuntital Den Rnecht in Die MurdmenBlate ; gloß algund anf?? . Und fürterte mit beffen Wime? ... The Tron 3 110 Die feitnen weitgereiften Micharth Se #15 millise griff 'Lind für die Rleinigteit det Stienbillente Me :: 10 Dit Born ber fchlaufte ban Sheadnemistle 1864 ber iff Den feine Welt Angingie bies bei beine mein ber fe dereif Bebn Tage lang ben Derrmitmific vrobamen Mimm bie gwolf Tafelei, Boeand, und ties :: 4 4 Bas jum Gefes Die Blidigim netfennet, 156 41) ... Bas ihrt Behner tiffalgeweinen: 33. ich in sid ein in E the professions

Ber gablet die Proscripzionen,
Die der Triumvir nieder schrieb.
In denen er durch hentet stille Schonen
Die Bande von einander fiel.
Die, das Palladium des Menschiedtete zu retten,
Uns brüdteitich jusammen terten.
Durch sie ward Lazien in allen hainen roth
Bis in die Grotten der Majaden;
Und mit dem Grimm des Schrecklichen beschen,
Des Fluche der Erde, gingen in den Lod

1

den leffen, und find Entfernten sam ploglich von bemitabilichen diese Botischaft. — Wie sollte ich beim Wiese bersehn Ihn, den mir immer so herritden; so toftlichen Belieben begräßen, welches Angesicht ihm enegegen trogen? Das alte? oder welches andere? wie ju ihm reden oder die vor ihm verstummen? weine Alage ande hiroder oder in mich verschließen? — Ich hette aufderen millen zu sepu der ich hin, und Stolbergen zu lies den wie ich ihn liebte, moch liebe und epig lieben wets de, um andere zu wöhlen als ich damals michter.

Die Zeis troftet, die Zeit verfiget. Aber wer mie biefem Sebanten ber Zeit gewordommen und fie enteat then hann, der hat in Wahrheit feines Troftes bedurft, und der verfihnt fich in Wahrheit nicht; er ward ents wieder nur leicht verwundet, oder liebte und achtete nur leicht und vergänglich; tonnte aufgeben den Wann und die Freundschaft, dann gelaffen fepn, und nach zurücks gezogener rechten Sand die Linke freundlich bieten. Sant ift mir vorgeworfen worden und wird es nach, daß ich solche Gewalt nicht über mich hatte, nicht die Treue brechen und das Serz mir aus der Bruft reißen wollte, um nur auftändig zu begegnen, gefällig zu ums armen, und teinen Anftog außerlich, nicht ein auffals

lendes Aergerniß zu geben; aus dem Innern mochte babet werden was da wollte. Mir aber lag an biesem alles; ich wollte es retten, und ich habe re gerett tet. Was in meiner Seele vorging, zeigt der an Stole bergen selbst am Morgen nach seiner Juruckfunft in Eue tin von mir geschriebene Brief. Nach ihm richte mich wer ein herz hat. Gern widerruse ich, gern ditte ich ab, was in den zwei vorher geschriebenen Briefen den Gefinnungen dieses letzen Widers prechen des get funden werden mochtes ihn selbst, der so rein von als lem Groff, und anstatt des Hasses und der Berachtung, die man mir Schuld gegeben, nur heiße, blutende, gebeugte Liebe athmet ihn, und daß ich mich ente fernte, kann ich nicht abbitten.

Se ift ein bekanntes Wort: Man wolle verges ben, nur vergeffen tonne man nicht. Ich im Gegens theil tonn hier nur vergeben im Vergeffen. Des Mens schen Ueberzengung, spricht Lavater, ift fein Gott, und man muß sie heilig achten. Sein Gott ift sie aller, binge; aber oft welch ein Gott? — Nicht der Grad, nicht die Gewalt, nicht die Quantitat einer Uebers zeugung, sondern ihre Art und Beschaffenheit, ihr Ins halt, ihre Qualitat macht sie achtenswerth, ehrwürs

extension of the property and property and application of the

170

Dollofiften Kirthadollen, Arry and Battalung Habe Mennethan eine fant baren in 1900 infigium Back dereite Antibian velditt. afribas Kuffinfatinistinen Elicifiche Marie Bir dan Britan and Arte and Company of the series hig within drain artifice habif and an ains mis ballic die retiletellelagie Bergering hat Cheintes Retrinde bleis for a billion aben biston affire antique ten confiner un fe irrefigiffen ... anarestnichtligen: Doginationing: Arvibi miemes und Differiffing! it bund entrefentent Minafie bufd und et bellet bellet fft. Diet die Beille Wennel Miranak ich bieles ein eller wit dem Stein Sinne Ables gete, diete fibentell Anton Aftefichen; "Ja wehl allaniblig es vergeffen tann. Dens vitt fubitete Brofiniutis, ein reineres fich felbit Bergeffen bei jeber verfonlichen Befelbigung, auf Der erhöffen ichfien, mehr Bartbeit und Abel fand ich in teines ansten Wenfchen Derk. Und, o' bes Simmele will Riebe binter feinem biebern Zine! --Dag id bidt von ihm gefeffen babe, weiß er ; fund wie id weith ibn gefinnt bebfleben, bat fo manchet and auf W manderirt Beift ibin bon mir angelommene Genf ibm besenten truffert 4 Dat mich Beffer .. bot 1. 9 4. bir Sierenbantifden Briefe. . 1 1. .... Med

furgem, mein ihm nicht unbefannt gebliebener Bunfch, ihn wiederzusehen und ju umarmen, ihm dargethan; benn daß mein Munich buerfullt blieb, war nicht meine Schuld. Rann Er über bas Aergerniß, das wir notht wendig an einander gegenseitig, nehmen mulfen, aus Freundschaft sich erheben; ich lann es antiffing gegen ihn find meine Krme, und meine dere folgen ihm ente gegen.

Euten. September 1800 in an der bereit.

and Carn miles of the Carlo

医腹部 经公司基本公司 领力性

HI CONTROL OF THE STATE OF THE

State of Extraction and Control of State of Stat

Das Rapitol.

Meinem Roeftifiche Cafifeinen im "G

Du garnft, baf bort mit Greiten Angefichte
Das Danffantoni Des Aberglanbens glogt

- Und jedem Fenereifer Mobbe,
Der aus ber Finferuff jum Lidge in sun bereine in

Bebn taufend bier gebn ta Dem willig fich bie Opfet - Anm. Grabe ber Wernunft berudt. Und bann mit Sohn und Litaucien Aus feiner Daftung nieberblicke. Du garne, bag man noch jest bie Goben meifelt, Und mit bem Beift ber Differnacht Bu ihrem Dienft die Menichet nieber getfelt, Und die Moral jur feilen Dirne macht, Bei ber man fich jum Opbartten franfele Und Recht und Menfchenwerth verlacht.

Dein Sifer, Freund, ift ebel; gurne!
Oft gibt ber Geste beste fichen Counts
Und Math und Leaft zur Befferung,
Indessen fagmic frichem hiene nach ben Signen fichet,
Und von dem Gusen seiner Biene

Geb bin und Ites, faft tft es unfre Schande; Es icheint, es mar bas Schidfal Roms In Geierflug von Land ju Lanbe Bu giebn; es foling bie Erbe rund in Banbe Und medfelt nur ben Gig bes Doms: Bas einft ber Salbbarbar ine 3od mit Gifen fanbte, Beherrichet nun ber Sierofante Mit bem Betruge bes Diplome. Sest thurmet fic am alten Batifane Des Aberglaubens Burg empor, In beren bumpfigem Artane Sich langft fcon bie Bernunft verlor, Und wo man mit gefenttem Ohr Und Debelbirn gur neuen Rabne Des alten Unfinns glaubig fcmor. Dort fteht ber Dom, ben Blid voll hohen Spottes, Die dem er Denichenfinn verhöhne; Und machtig fand, am Sugel hingebehnt, Einft bier Die Burg bee Donnergottes, DBo noch bes Tempels Trummer gabnt: 1Ind mer bestimmt, aus welchem Schlunde Des Bahnfinns ftygifder Betrug Der armen Belt bie größte Bunbe Bur emigen Erinnrung folug?

Sier herrichten eifern bie Ratonen Dit einem Ungeheu'r von Recht

Defretifc nur de ibren fredien. Mis wire von Matur vot ihnen:36be Den Leve Mille Dob bine Mil Dete bem Gefolge bie Boot in Ru ficial Biblingwichn estebet : Und befte mehr, je mefte te führ embe Wit Leines Wefens Urfeife Reibee : 17 11: lind micht ale Scholy, with ber bein Si Beim Born ber Berru ter Wiebe bebte. Mur wer von einem Ranber falhmit. . Dem Rlud ber Mathuen, weffen Adbu Bevangert mit bem bickfeit Bothett, 3 24 Den Bohn ber Menfchele leberat flant , Und alle Andern wie Berbeumute. Bur tieffen Enechtidaft von fich fließ Und ben Beweis in feinem Somerte wies. Mur ber gelangte ju ber Chre Ein Mann ju forn im großen Burgerbeere.

Oft treibt Bergweifinng ju dem Berge, Dem Beiligen, dem Metter in ber Roth, Wenn blutig des Bedrickers Scherge Mit Zeffeln, Beil und Antheit broft; Und, was erstaunt jest kaum die Nachwelt glaubet, Dem größten Theil der Razion, Dem ganzen Stlavenhaufen, ranbet Der Glutgeist selbst die Rechte ber Person,

till 99 med in Und lest ibn mit dem **Bisch** Rum Spott ber Made iniedle Berriftenburg und nig 192 Der Waftling waif franchmier Mitthe liggunfid in il Rur ein verbindhet Blat, 1 Den Knecht in die MurdumBlide ; gibf staufen und Und fürterte mit beffen Mim ? in 5 179 4 thus 3 1914 Auf feine fowelgebifiden Bifide in in I man bell ale Die feitnen weitgereißen Mifche in Se #95 mill se drei 'Und für bie Rleinigteif bet Belei Dit Born ber feblaufte ban Sotamenistis 1964 ber elle Den feine Belt Anghand bill gie alumift, bu Sichnich Bebn Tage lang ben Derpureberfich werbatt Mimm bie gwolf Tafelit, freitit. und fiet::... Bas jum Gefes bie. Blatigim mifimmet. he ar beit ent Bas thut Behner thonigenement is nicht in sie a haddan ....

Ber gablet die Proferipgionen,

Die der Triumvir nieder schrieb,
In denen er durch henter ohne Schonen
Die Bande von einander fieb,
Die, das Palladium der Menschlichkeit zu ketten,
Uns brüderlich zusammen tetten.
Durch sie ward Lazien in allen hainen roth
Bis in die Grotten der Majaden;
Und mit dem Grimm des Schrecklichen belaten,
Des Fluchs der Erde, gingen in den Tod
Un Einem Tage Mpriaden:

... Und gegen Sullas Sunterpit ( mit 1986) Der Aftengallier ; wer Bhamaule Robrinierre. Ein Chalut, berintt unt menfalic beift. Men warute fists : und Satte man Dit Goott bie Unthat fred gethan, So flies man biet auf biefen Satel !! Und beiligte ben Schreckeisen. Der unter flint Dante Giesel Dun in ber Belegefbichtellag, with Comment if - Durd Beve Rrenione Whierflagelgerif bis Marapan in Dan fchiefter vone git eveleben ... ar i regat age ? ... Den Lifter mit bem Boil und fiel . " " ... . 1 31 3m Rerter ben Gefangnen tablen, " tig in. Der in der Schlacht fic einft als Belben wies. Und beffen Tugenb men midt au bezwingen maate. Bor melder felbit bie Raubbura saate.

Dort gegeniber sehten fic.
Die Cafarn an bem Palating,
Wo noch die Mouer fürchterlich
Gerüber blickt, und jeht mit Derrichermiene,
Auch aus dem Schutte der Ruine,
Wie in der Borwelt Sjenzeit,
Wit Ohnmacht nur Gehorsam noch gebent.
Dore hauften, hebt man tubn den Schleier,
Im Wechsel nur Tyrann und Ungehener;

Die Neugliche etwachteine gestellte der Stungen ber Burg bert Dort Stungen beiten der Bertent Berten geneille der Berten gestellte Gereich ihre geste gestellte Bort beite geste gestellte Bort beite gestellte Berte gestellte Berte gestellte Berte gestellte Berte gestellte Berte gestellte Gestellt

Dotteragt ber Schendfied boch empor, Wo, wenn bes Schenfals Millebeischet, Des Eines Jahn ein Menfchenherz zerfielschte, Und wo der freien Anschte Chor Dem Blutsvetratel Beisall freischte, Und teinen Just des Geerbenhammerloffs all Wolfe der gentle bei der Bouerpobels Arende.

Bo zu der gin Sand ben bechien Judus prangen. Der mit dem Dolch im Singenpathe, www.

Det Karo wie bei Senetage und beiten Romen in der Karo wie bei Senetage und beiten Romen in der Berge bei beiten Romen in Manne beiten Romen in Manne beiten Romen in Manne was burch fie gefficht aufrage bei Sabiner bis jum Gestelle.

Boil bem Sabiner bis jum Gestelle.

Dieskapitolier bedroften

Dert ber Sein fich eine Beiter eines, 2006 beite beite beite beite beiter beiter beiter gegielliche Und wo ber freier Riebeit beiter bei beiter beite

Comment of the Commen

Un die Rloftergeifilichen ).

Rebnie Wetber ihr Donde! Die Liebe rufe Lich .

Den gewiffer Sonis bes Alterthums ließ fich täglich gurufen: Gebente der Athener! Es gibt auch noch man, de andere Wahrheiten, die eines folden Anrufers biglich bedürften. Bief für diejenigen welche fich wundern konnten, des, odenkehender. Aufruf einest wolherzigen teutschen Mannes und Dichters noch einmal (aber mit zwei köflichen Strophen vermehrt), diet abgedrugt erspeint.

Rehmt Weiber und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiden. Mehme Weiber ihr Monche! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Mehmt Manner ihr Nonnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich. Mehme Manner, und liebt fie, und lebt in den Freuden Der heiligen She, die Engel beneiden.
Rehme Manner ihr Nonnen! die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

Im himmel find Nonnen und Monde betrubt, Beil da fie die himmlische Liebe nicht liebe. Sie find in dem ledigen Stande geblieben, Im Stande der Sande; fie lernten nicht lieben. Liebt Nonnen und Mondel Die Liebe ruft euch In ihr auf der Erde gestiftetes Reich.

an training by

Liebt Monnen! Im Reiche ber Liebe fept ihr Der Menschheit gegebene Menschen wie wir. Gestoffen in Zellen, was fept ihr in ihnen? Der Menschheit genommene tobte Maschinen! Liebt Monnen! Im Reiche ber Liebe sept ihr der Der Menschheit gegebene Menschen wie wir.

Ihr Reich auf der Erde bestätigte Gote: 3000

Sot Reich ju gerftoren. Es war ihm geinigeng imme Satt'ihn nicht-ein Dawon bes himmels bezwungen. Die heitigen Enthers win Bromwer wie ihriete genale. Auf! feinem Erempel folgt-blie bie folgt ind in an eine

Bie's gehn auf bet Arbe ben Bherblichen foll.
Bie's gehn auf bet Arbe ben Bherblichen foll.
Ben Philodent Bebe, wenn Beterbliche frechtlichen following Beterbliche frechtlichen bei blitterften Sie feinen Antikelenate auf auf Den Gaerbunderteligen bier Erber jas elbeite bei ber Brothen ber Buch bei ber Ber ber Brothen bei Ber Brothen ber Brothen ber Brothen bei Brothen ber Brothen bei Brothen ber Brothen bei Brothen Brothen bei Brothen ber Brothen bei Brothen Bro

Miles Santas für Armer ed Londe berifts.

हाती <del>के इंडिडिंग के के विकास के कि</del> जिल्ला असे के असे के स्वरूप के स्टिंग के स्टिंग के स्टिंग के स्टिंग के स्टिंग

Des Quintus von Smyrna fortgesetzte

- Longright - Stong supported - Missis Sife of Signal and Articles and

Es war vielleicht ein wahren Blackfall; daß als voll nunmehr 25. Jahren die Allig; bem die Geschickte det alten Jahrhunderts den Rahmen des Großen Bors gugsweift zuerkannt hat, pogen den patriotischen Ger zie der gen Bunfch außerte, daß man den Balamack

ber Nation burch aute Ueberfegungen ber Alten aufhelt fen mochte, biefer Aufruf nur wenige Deifter fand, bie ihr Glud burch Befolgung beffelben verfuchen wolle ten; benn eine Menge Gefellen , und Lehrlingeversuche, bie allerdinge baburch hervorgelocht murben, nennt jest nur noch Degens Ueberfegerbibliothet. Man mar vielleicht noch nicht gang reif und empfanglich für ein foldee, eine fo hohe Stufeniber Bildung vorausfebens bes Unternehmen. Große Deifter haben feitbem bleie bende Worbilder in der ichmeren Ueberfegertunft aufs gestellt und burch bie gludlichfte Treue und Rachbilbung hellenifder Beretunit unferer Cprache einen unverwelte lichen Rrang und ein bis jett felbit noch nicht gang gu Perennenbes llebergewicht über die Literatur ber Gale lier und Britten ermorben. Mun barf es allerbings wunfdenewerth icheinen, bag tein alter Dichter ohne Ueberfebung bleibe. Diegludt ber Berfuch: fo ift bas burch wenig verloren, und wo fo viel eingeschmargt wird - fielidus pudor, periturae parcere chartae. Belingt'er: fo ift der Bewinn fur fo viele, Die bei bet Rreube am flaffifchen Alterthum feine Ochage boch nur burch lieber ehungen genießen und benugen tonnen, von großem Belang. Befonders ift feit turgem ber Bunfc laut geworben, die noch übrigen epifchen Dichter ber ! Griechen alle in getreuen und fliegenden Ueberfetungen nach derfelben Beregahl ju befigen. Ber gibt uns g. B. nach Bodmers, fur uns freilich nicht mehr vorhandenen. Berluche ben Argenqutengug des Apollonius und Pom.

toerstent? Mer and his Optibus her existities Rafe von Oppien, Columbat, Expediateens, felife bie Dienefiele bes überfepigen Bleuens fellen und in gilde fiden Uderfehmern willbomen jege. : Der allen sere bienten ober bie fogenannen Berefeinemenen bes Quine tad Colober, fo meit es der verborfene Text geflottet. eine wohlgenebeitete Meberfotmog. In finen Beat ein Sofet, alter egellichen Servenfagen und Lobeln aus bem geofen Kreife bes Erojauliften Eriens niebernelnet, bie ber funftreiche Dellene in hundert Lotmen ber rebene ben und bilbenten Rinfle fpiter verbreitete, fleifige Lecture biefes Ergingungsbichert mutbe were phylic Ranflern eine therraftenbe Reibe ber bantbare fen Gajets vor bie Zugen fabren, und gebu Blarmenne volle Befchaftigung gewihren. Go teune ich j. B. eis nen achtungswarbigen i Caufler, ber es beflagte, bie Siene aus bem 13. Gefang bes Q. Calaber, wo nach ber Eroberung Erojas Menelans burd bie Sconbeit ber Beleng entwaffnet ward, nur burd eine notbbürftige Ueberfebung ans bem Stegreif tennen ju lernen. Ges wiß verbient alfo folgender Berfud einer moalidit treuen und wohlflingenden Ueberfegung jenes bem größern Dublifum faft gang unbefannten Dichters um fo mehr Aufmunterung und lob, ale ber unglaublich verftummelte Tert Schwierigfeiten in ben Bea leate unb bie Aufgabe von mehr als einer Seite bedentlich fcbien. Ber fich icon jest in den felbftgemählten Reffeln fo leicht bewegt: wird fic balb gar teinen Zwang mehr

abmerten laffen und feine oft burdatbeitete und gefeilte Ueberfebung ju einer mahren Bereicherung unferer Literatur und Aunft machen.

Des"Quintus von Smyrna fortgefeste Ilias.

## Erfter Gefang.

Durch ben Peliden war ber gottliche Seltor ges bandige,

Auf bem Scheitergeruft verzehrt, und alle Gebeine Riedergebrannt; jest blieben bie Troer in Prias mos' Befte,

Fürchtend big herrliche Kraft bes muthigen Aiatiben. Wie die Stier' in des Balbes Gebufch den foreds lichen Lowen

Scheu'n, und feine Begegnung; fie fliehn vielmehr mit Befidranng

Haufenweise bavon burch bichtverwache'ne Gestrauche:

Alfo fürchteten bie in ber Stadt den gewaltigen Selben,

Früherer Beiten gedent, wie Bieler Saupter er trennte,

264
20. Als er nach tobe, um Clamanarost. Maftab', des
Lind wie Biel' in im Bladen jur nagenden Maner
gewürget,
Bie er auch heftor bezwang, und das Licht dep
Cradre geschleifet,
Lind wen souft er bestegt im unruhvosen Gewässer,
Damable, als er inerst Lindeil den Troern bete
deiteng.

36. Dessen gedachten sie jeht, und blieben jurud in
Furcht war rings um sie der, und bange Getrübe

Bie wenn in tigglichem Brandt schon Dochanfles

and the second

Jest vom Thermodon tam , bem breithine

Penthefileta heran) umfchmuckt mit ber Göttinnen Sonnbeit:

20. Doppelt gebrüngt, fie begehrte bee feufgerbelabenen Rrieges,

Und fie fcheute gugleich bas Gerucht, bas ichmahr

Benn ihr im eigeden Bolt jemand weh thate mit

Begeniber Schwester; um bieithe bas Berg von briffrauer erfüllt mar.

Denn fie hatte Dimpoliten filingft mit fraftigem

25. Dieber geftreckt, boch nicht mit Willen, - fle

Drum nun zog fle ins Land ber vielgepriefenen ` Eroia.

Aber auch bas noch bingu, friegffamnend, ger bachte der Duth ibr,

Daß, abbuffend des Morbs elendbereitende Schandthat,

Sie der Erinnyen Gunft, der Furchtbaren, apfernd gewanne,

30. Die, um der Schwester Geschied rachgurnend, fie jeso verfolgten,

Ungesehn. Denn fie ja um dweben ben guß bes Bestrechers

Allftets; ihrer Gewalt mag tein Miffethater ente

Bungfrau'n mit ihr gugleich , amolf andere, -

Alle verlangend nach Rrieg und unaufhörlicher Relbichlacht,

35. Bofen folgten fie ibe, fo hochabitamment fie maren, Aber allen juvor bod ragete Penthefileta. 10 /

Bie am himatifthen Plan' Gelene, bis gbeiliche,

Allen Sternen voran in tieffensuchtbigem Glinge, Menn bas atherifche Blin burch bonnerschwang res

40. Alfo ftrafite fie ver ben jum Lampf hereilenben 3mbgfennin.

Da wo Kionie, ba Derione und Polemusa, Da Antibedie, und mie Antanbren, Stemusa, bie holbe,

Mit Sippothoen war Sarmethie, funteindes Blickes,

Auch Affibia und Cuandra und Derimacheia, 45. Thermodoffa gulett, die den Speer frohlockend

empor hielt. So viel gahlt' im Sefolg die Kriegerin Penthefileia.

Wie wenn nieder fich fente bom nie ausruh'nden Ofpmpos

Cos, im herzen erfreut bes Glangumstrafiten Gefpannes,

In fconlediger horen Geleit, boch prangt fie vor

50. Bor mit fconer Geftalt, fo tabellos fie auch felbft finb:

Alfo gelangt' auch Penthesileia gur troischen Befte, Bagend im amazonischen Seer. Rings gannten bie Troer Allenthalben herbei, anftaunend, als fie gewahrten hochgeschienet die Tochter des unermüblichen Ares, 55. Sie, den Unsterblichen gleich; denn ihr ninber um das Antlis

Schwebte beibes, ben Ernft, furchtfan, und bie fanftere Schonfeit.

Lieblich lächelte fie, und es bliften unter bem-

Gleich ben Sonnenstrahlen hervor die lodenben Augen.

Schaam goß Roth auf die Bangen umber, und über fie bin lag

60. Simmlischer Jungfrauen , Reig, im Berein mit mannlichem Muthe.

Jego, wie fehr auch bekammert bieber, frahe lockten die Bollet.

Bie wenn her vom Gebirg Landleute ben fars bigen Bogen

Shaun, emporgeftiegen ans weithinftromender Weerfluth;

Eben um Regen ift Doth', Die gottliche Gebe, Die Rluren

65. Beit umber verborren ju Staub, Beu6' Baffer bes gebrenb,

Spat inun fowarst fic's allmablig ben Simmel entlang, fte erbliden

124 Das Coll fringende Beiden bes Binb's und bes

Bungenftene, ba' fie fonft auffenfpenb ber Belber. gebachten;

14 De Die Cohne: Det Broce, als Penthefileia', die

74. 3friem im beimiffen gand erfchien worftrebend jum. Bluttampf,

Barem fie froh. Denn Soffmung bes Ginte, wenn:

Cintofire , Sannet fogleich Die Jammervall Bec

... Auch'in Priamos' Gian , bes vinlenfifburinden.

In fein tief betrübtes Gemuth brang etwas Ers frijdung,

75. So wie ein Mann, ber an blimbem Geficht viel Schmerzen erbulbenb,

Sich nach bes Lichts Anblick, bes heiligen, ober bem Tob febnt,

Doch bes fundigen Argees Bemufyung, ober ber Gottheit,

Treibt von den Augen die Dacht; und er fieht ben Schimmer bes Fruhroths

Zwar nicht fo, wie guvor, - ein geringes jedoch-

80, Bon langwieriger Plage, wiewohl ihm heftigen

Unter ben Binggettiger Schabe juruglagte Alfe m general geblichte Denideffleien ; bie: fordebagfiggen, Lapundon's en est. Dafig jedoch nur frob; benn gu tief noch nagt' ibn der Rummer 'Um bei Schne Berfliftin Des fable er bie So. James Megin ein in Bic? Betten Dalait, unbiebite fie freundlich ichfort. Biner Tochter Bleich, Die im gwangigften Jahr aus fernen Lans allfichad leie ging thigebon gurudtebet. jest Und bereites ihnigbrauf am Abend ein prachtiges 200. Sum Entennyildennige Defelbitte. Der nitumte Die ruhmprangender, Konige Somaus, wenn the tis the companies and Strate Mary Sie nun taftin im: Wilden Saal nach ber 2881/ Treffice and statement of the form of the contract of the cont go. Bracht' ihr Gefdenfiand, foon' und reich', und Greite ben Beiden gindbiete verbiefet ung gent ber Goren Doch, mofern ben gehengten Ervern fie Bulfe ges Control of the angle of the second and the control Sene barauf verfpred abmas nimmer ein Sterblie Congress of the Congress of th Dit Achilleus Rampf gunnd Berberben bem Bolf Einen Bott in von Ber Argiper in 110B nani Ringeumber, und Tou'r in bie Schiffe im Shiene ando nov aust.

200- 290ihi fille-weifte tieff tite, baff ber Cangens

Mott den glerfittiffe wherit ber minneteligenben

97.582 **(0**0%) 1**915** 

wi. suifet

All Andremache fiel ... Cetjon's Lecter,

Arrelider Arte glaich franch fie in ihrem Gergen

भोग्याका । अभागा हुने वस्तु प्रसाध , व हुन्ती विद्यालका

Linglidstind, was foricht du fo viel Jochfaße rende Mortel und dull

200. Jum Anfampf mie Gen Peleionen, Der nimmer utrich Content bei bie Gebie Fange fennt, in bille

Behlt bie bie Reaft, fings fendet er Cob dir her

Mitleibewirdige, Want, du rafeft in beinem Ges

Steht ber enbende Lod bir nah und bes Sottes

Rundiger weit ale bie war Dettor des Langenges wie in Sie ber Gechtes, ibn in bei bei

1.05. Dennoch erlog er', fo'indchtig er mar; laut feufge

Einen Gott ihn Alle jugleich in ber Befte verehrenb. 434 Aif her mein Stoly, und ber Stoly ber ges

na 1484 l : O Calle ein Cebianthada mia " neborgen, er, am Rinn mit ber Lante bundhaber aus: , Bandte die Seele! sa biod. mir Jammerpftwitrbigen magh, die infalis Jides Schauspiel, 3.5. Mis ihn muber sim bie Brette-Antifeite vennenbe Unbarmbergig gefchleift. Dun verwaift bes Ingendgemables von nagenbem Rummer gequalt, vers ftreicht mir bas Leben. La mit Mattete Greie Seie eifen Grilogeneich Mallo im Inneren fprach bie liebliche Cetioni, Shree Gemables gebent ; benn beftige Trauer erhiefte fic din beidere fet fet fet In verftanbiger Frauen Gemuth, wenn ihnen ber 130. Muthrolf affine anna in it-fin. C: Mitbel Ummalauna Fin Oceanus Aluctien binat , fabin nas Ton Ro. " Alenun febes bei Erant und Reblichtin Whate aciattigt, id? Barb von ben Danbeit batauf ein eightidenbe Saner gebreitet

# Driften in ifo Diano at 10 for jour beganifien.

1413 S vie 27 de Zugen,

Badfe fichetetenb'umftreriffbed es Lachalle.oen

a ins ghalla d'ambinitaire desent, i billigen que de de diffichen

125. Unheit follte ben Troern eeftehn aus feiner Ere

Und ihr felbit, wenn fic fed vorichtlet in bes Rries

Dief nun waltete fo bie Streiteten Eritogeneia.

ass Ihres emaffice febete; benit heftige Statter

130. Wuthvoll bangfende-Bargen ju ftehn. Sie

Beingich im in einen eifen bertind gebachte bestelltigen

Tugenfullige bie ihnertige That it derunite ber

ABBeit 1139, 1898 filigen unglichteeligen Tepume

\* graffett ihle" bem geliftpher bet aftersoffpupta

gen Cauffer,
Der fie auch jeto getäufche, in ben Rampf gu fcrefe
ten ermunternd.
water State 22
nit unt ? Ale nun abenible Brabe mit mefigent Bugen
3 : hemustlieg,
Jehn entfpeang , bad Bemileh. inid middingem
' Embe geruftet,
- Durchestleia dem Betta-ber: Ruh a und hallte die
• Ochultern
140. 3n tunfiprangentes Baffengefdmeit ;" bas ihr
Ares gefchente, ein.
: I lind vor allem querft umgedefichte filbernen Endetel
Mit goldfunteinden Gifienen von fconumfliegens
ber Arbeit, mid unill
Legte ben Panger barauf, ben farbigen, an, um
die Schultern: 311 Magh
Sing fie ein dragendes Schwerdt, flegpraffenb,
"dran, war die Scheite
145. Wang aus Gilber umbet und aus Elfbein tunfilic
beteitet ;
Dob auch ben gettlichen Shild empor, ber Scheibe
smilis in tie feine ein bie Mondes in in bei eine
Gleich, wenn er eten fich hebt aus bes tiefen Dlear
nos Bluthenis sil 32 2
別. L. 梨. Nov. 1802.
70 KL 7K. 7000. 1000. 70

1 ....

Star jur Dafte gefüllt am ble eingebogenen Borner . Alfo fimmerte jener ichfiglich. Drauf auch ben 250. Geste fie fic aufe Daupt, ber mit goldenen Comeifen umbuicht war. Bifte ben Bris butt bobttoein Baffendes n'bes Blibenben Ctrobb: Lield. ben-Jeff in 46 mil Etbe Middes falentert volle bellen Oleine Stad gwige :: . :: 20 maot. Menu er den Wenschen die Kraft tund tont des ranfchenben Regens, ink. Ober bief unbebruchnet Gebrale bieftadenbe 11.00/14.10 Skinbebraut. Aber bet Ronigsburg enteilend mit haftigen Sarftren. Dielt fie unter bem Odilb amet Burffpeer', unb in ber Rechten .. . Ette, ber graufen, Gefchent, bie boppelfchneibige Stritatt,

Burdebargroß, the ein Soirm im bergetnagen den Streite.

160. Sonell im trobigen Wuth verließ fie bie Thurme (ber Boltong,

Dag fie bie Erver Jum Rampf aufregte, bem Comude ber Manner.

Und firade fammelten fic bes heers verftreitenbe Beiben,

Folgend bem Ruf, fo febr auch bieber fie gefürche tet, Achilleus

Gegenüber ju ftehn : benn ber marf Alle barnieber.

165. Jene frohtoct' indeß unaufhaltsam. Auf flattlis dem Roffe

Flog fie umber , pfeisschnell. 3ht ward's von Bos reas' Gattin,

Drithpien, gaftlich verehrt, als blefe nach Ehrate Reiftes ben fonellen Harppen voran noch eiler es

Sich auffdwingenb enteilte ber Stadt hodragens . ben Saufern

270. Penthefileia, mit Muth. Et trieben fie feinbliche Dargen;

Und so nahte fie fich bem erften und letten Gefechte. Biele der Eroer umber mit, nie heimtehrenben Rafen

Bolgten, jum fomablichen Rampf, ber efifavors ftrebenben Jungfrau,

Rottenmeis, wie bie Schafe bem Bibber, ber allen voranläufe

275. In fortgiebenber Beorb', ibn lebet' es, ber funs bige Schafer:

Alfo folgten bie Eroer ihr nach voll brenninber Gereitluft,

adit Meinfeigen im bill padembit bien Mittelle gerenteigen beitelle gerenteigen beitelle ber beitelle beitelle

while wie Tillen eine wordeltenven wirdingen.

ago. Alfo dehând in Affic Alegan umber rie Dentheinie.

Bleg fe friegige , eferigenelle. Ihr marb's von Boe

Und in Kronien fiebte, Die vielerfahrenen 25:038 en 12:00 Cantent, all beite und Ehriete

3) Aufwartshebenb, bes reichen Labinebon e berefichet

enrigen gemailet bes toaricen

Mighier, Ber Mon frees all hall imit hindbigen Augens-

and deficies he delice there is a first from the control of the co

11:36 Bolt neich , Bater , maid, gieth , daß henr bas ungefhälfte Voll noch

and Bann auch retet fie musselchm mingenacht. Die bie

tinia Ince , ibeinem ifingerigten ; gu biebhihem nagenden z.

Daiftind ihr felbfte denugffe; gleicht bee Ohumpig Bote' finnen von Anfebn;

'70b' Anteuldeinfich enthbab! ge'pem Stomme per Jun gliganionen. Mein Gert icone gudleiche niel finglich bab, ich " "gouldet, Theurer Sohne Berluft, mir von ben Pargen ente the second project of the fact the second Durch ber Danaer Sauft im vorderften Glieb bes Schone nun, ba mir nur Benige find von bem training of harms the state of 195. Darbanos', ba noch flubend bie Stadt fteht, baß and the state of t Frei anfachmen vom Rrieg und vom trautigen Slufvergießen, soll The Contract of the language of the mean of the Alfo fprach te Wibeißem Gebet. 36m aber Aur linten Schwebte mit lautem Beforei, in ben Rlau'mein ti mit falle at Pferbendes Taublein, Reiffenben Bluge ein Ableb hebbeig ba eiffarrete muthles and a substitute of the 200. Priamos' Sinn, benn nicht mehr ahnet' er Dene a theffleien Barrie, falt

Lebend hinfort gu erfchaun, heimtehrend que bem

Gefechte...

Rind es foiteien bie Patjen fich un, am felbigen The noch Andguffifeen bie Bary fein Dery bruch ihm vor

Draben ergriff die Argiver Betwund'rung,

105. Jen' umber, den Theren der Jago gleich, die in Gebirnen

Schreiten bringen und augstliche Blacht wollhaaris

And die Ronigin fetoft, der Blamme, Der reiffens ben Abbild,

Die in burrem Beftrand forgobt, beim Drange bes Sturmwinbs.

Einer nahm ju des heers Berfammlung das Bort und begann fo;

20. Ber hat die Troer aufs neue vereintz ba Het: tor betämpft liegt?

Glaubten wir boch nicht mehr fie geneigt, uns ente gegen ju treten!

Ploblich flurgen fie nun fic daher, heißgierig nach Bluttompf!

Und furmahr, in ber Mitte bes heers regt einer ben Duth auf,

Jrgend ein Gott meg's fepn, benn er treibt ein fowerce Beginnen.

- 215. Aber wohlan, in die Bruft fast unverwistliche Lübnheit,
  - Seph feindfreliger Starte gedents benn wine bie Gotter
  - Kämpfen am heneigen Tage wir keineswegs mit den Troern.

Sprad's. Drauf legten fie All' um ben Leib bie fdimmernbe Maftung,

- Boffen fic ber von ben Schiffen, mit Rraft ums fleibet bie Schultern, 3
- 220. Barfen in Malfen fodenn, gleich rohauffreffenden Thieren,
  - Sich in ben blutigen Streit, und jugleich bie fatts lichen Baffen
  - Erugen fie, Sarnifch' und Sprer', und aus Rindes baut fraftige Schilber,
  - Auch der Selme Gewicht. In ben Leib folug einer ben Andern
  - Unerbittlich bas Erge; ba farbte bas troifche Land Blut,
- 225. Penthesileia ergriff Antithees und Clafippes, Auch Perfinoes, und Sippelmos, den murhigen Lernos,
  - Molion und Samanides auch, und Jiffbe, ben , farten.

1.2.12fim Deriade fiderlite Laggones , rund den Menipp würf .... Minimi Protefilace' Beffert, and Phylafe fam er

930. Früher icon, jum Gefecht mit ben traftvoll ftreis

Und taum war er verschitten, ba trieb bie Rache Podartes,

Sphiflos' Gohn; benn er flebt' ihn befonders unter .

Strifell' um Rlonien gielt' er, ber gottlichen, und in ben Baud ibr ' 9:9

guje dwichbohrend der Lange Gewicht. Da ftromte

835. Ploblic fowarjes Geblut und es folgten alle Ges

Drob ergrimmete Penthesileia. Gefdwind nun Podartes

Eraf fie mit ragender Lang', in ben fleifchigen Duss

36n, bee rechten, verwundend. Die Blutgefülles ten Abern

240. Riffen entzwei, und das fcwarze Geblut aus of.

Sturgte gewaltig hervor. Lautstohnend eilt' er von bannen,

Rudwarte; benn fein Duth war ju fehr vom Ochmerze gebanbigt.

Der nun entwich. feit ch. 3:Da ergriff Gefafu 5:

Unaussprechtich's boch sener entfernt taum aus

- 245. Sant, ein Tobter, ploblic dabin in ben Arm'n ber Rreunde.
- : · Aber Ibomeneus ftreder Bremufen mit ragenber Range,
- e : Cloffend die Bruft, die vechte; da löfte fich fonell ihr die Seile.
  - Diese nun fiel, einer Efch' Abbild., Die auf waldis gen Berghohn
  - Solgerspalter , Die hochte , gefällt; es maltet fich furchtbar
- 250. Bon ber fturgenden her ein bumpfes Gefrech and Getofe:
  - Alfo fiel fie erfenfgend. 3hr;logee das granfe Bers bangnig
  - Alle Gelent', und ber Dand entfloh in die wehens ben Lufte.
    - Thermodoffen ereilt', und Guandren, Mertones;
    - Blogen behend fie umber im verberblichen Baffens gerummel.
- 855. Jener tried er die Lang ins Gerg, in den Magen ber andern
  - Stieß er bas Schwerdt , und gefchmind netties

Aber Derionen banbigt' Oileus' fraftiger Cohn ift, Treffend mit foneibenbem Speer ben ichliefenben Achfeltnochen.

Und Alfiblen hieb ber Tybib' und Derimacheten aco. Beiben bas Saupt vom Rumpf, einbringend bis auf bie Schultern

Mit verberblichem Grahl, und nieber fanten fie Beibe,

Stieren gleich, die ein ruftiger Mann fcnell tobts lich babinftredt,

Sauend mit machtiger Art bes Genicks bichtfennige Banber.

So nun fanten fie bin , von ber Fauft des Epdiden bewältigt,

265. Auf ber Eroer Gefilb, und fern fort flogen bie Scheitel,

Sthenelos drauf erlegte ben fraftigen Streiter Rabeiros,

Der voll heißer Begier nach Kampf mit Argivern aus Seftos

Rams boch nie mehr tehrt' er gurud in bie beis miliche Gegenb.

Paris jeboch im Bergen ergrimmt um ben frindlich Gemurgten,

. 470. Barf auf Sthenelos aun ein Befihoß; doch diefen nerleht' er

Micht, fo fehr er auch teied; fehlfahrend irete ber Pfeil ihm

Anderwärde biobet fon die Parjen Gote rauben, bewegten ; Denn er ebbret' im Ming Cuente & unit eftenem Bibentt, Ber well her une Dulichien Buff, mit ben Etpern i at ftreiten. 275. Mann war Diefer vertige, die Dorious offmite der Cohn fic Bornig ethob, und im Din, wie eine gen auf die . heerben ber Schaafe, Spenng er hevang ringe maltete, gurcht voy bem muthigen Belben. Cant bed Stymenene felbft, und Sippafod Cohn, Agelans, C Die von Miletof gebracht ben Dangern brobenben Beldyuf, 280. Maftes, ber eble, jugleich, und Anchemachos tapfere Scele, Die auf Mytale bauften , euf Catmos glangenben Sheiteln, Ober wo Branches Thaler fich giebn , wo Danorm am Beftab liegt, Aud um bas tiefe Geftrom bes Malandros, ber in der Larer Beingeseegnete glur von ber Schaafe Deimath bere auffließt, 185. Phrysien, und burd vielgewundene Thaler fie foremalat,

ni Aliefe berniffer fle jaung Meget im Bieffenger

mingluduligu o Antepour fo nichterigesabre mittabwarge :

Penn Andquenthempfing inebie: Bruftigen Erie

Daß griben Beinden ninbengubrächte fem Lag be

- 290 Dranf Dreffilos etfog Polifocites , bim Bees ger

Diefen gedat Mentra, Maholiste Ehrobinisse Gattin
Reufch fin innarmente ben flugen, am guß von

Bo einst Riobe Stein ward durch die Olympier,

Oft noch die Bahr' enttrauft aus ber Sohe bee biche teren Relfent, 2002

295. Mit ihr flohnen bie Bogen bes lauthinraufdenben Bermos,

Und hochragend die Spigen des Sipplos, welche beftanbig

Ringsherwolfende Mebel umgiehn, von Chafern verabiceut.

Diese nun fleht bein reifenden Mann ein hemuns beites Schanfpiel.

Denn ein jammernbes Weib erfcheinet fie, bas fic

300. Elendsvoll abharmt Ank unjählige Thranen vers gießet.

Und fo, witharft bu, fey to fillodi Cauch, wenn

Frenher ericauft, doch fo bu nun naher und naber counde d na fich und den iforfeillammfen bar bar, an eine enti feinig marbe. Merbede nicht em limite ieben. and There com in das fin miffille fra Celigen ftrafenba Zur gefeine feine biede gebellen Sieden mit bei er einen Beine boh Rellen finlleingehind fiebe bie Dente Similar the man correction affined thereis and are which with the Burn of the a menting or thing sonntabt if ein nam fint billig in Enich an b. iffiche. Anber watt inbebeten Binbet, und genufenvole en eine Graft auf -- 1600 mehbengung der Grann von Sill Denterte reifte beitel furdeblie fert farber Weiten न्द्रको नर्तेष्ठाः । । । १ ह bis - the more - land - Links Baffentilatile Mittele and Des Indei forentiam. angelig bei bei ber bei bei beit ber beit beiter beiter beite ber beite beiter beiter beiter Sanda ber bat Billige wan bad bat Birthat bei alle and than the control of facilities in each rend self o coundration you missail, Astronomia tum er 1944 yal en egy nithat Le malle Gefall if bet berauf und beite betreit eine Buint in Line to: Comment of the commen

Und es ichickten bie Pargen fic an, am felbigen Tag noch Auszuführen die That; fein Berg brach ihm por Betrubnig.

Druben ergriff bie Argiver Betwund'rung,

205. Jen' umber, ben Thieren ber Jago gleich, bie in Gebirgen

Shreden bringen und angftliche Flucht wollhaarts gen Beerden;

Much bie Ronigin felbit, ber Blamme, ber reiffens

Die in durrem Geftrauch forttobt, beim Drange bes Sturmwinds.

Einer nahm gu bes heers Berfammlung bas Bort

210. - Ber hat bie Eroer aufs neue vereint; ba Bet.

Glaubten wir boch nicht mehr fle geneigt, uns ente

Ploglich flurgen fie nun fic daber, heifigierig nach Bluttampf!

Und furmahr, in ber Mitte des heers regt einer ben Muth auf,

3rgend ein Gott mag's feyn, benn er treibt ein fcmeres Beginnen.

- 215. Aber wohlan, in bie Bruft fast unverwüßliche Ruhnheit,
  - Sept feindferliger Starte gedent's benn wine bie Gotter
  - Rämpfen am hentigen Tage wir keineswegs mit ben Trgern,

Sprad's. Drauf legten fie All' um ben Lelb bie fdimmernbe Miftung,

- Boffen fich ber von ben Schiffen, mit Rraft ums fleibet bie Schultern.
- 220. Barfen in Maffen fodenn, gleich rohauffreffenden Thieren,
  - Sich in ben blutigen Streit, und jugleich bie fatte lichen Waffen
  - Erugen fie, Sarnifch' und Spreet, und aus Rindss baut fraftige Schilber,
  - Auch der Selme Gewicht. In ben Leib folug einer ben Andern
  - Unerbittlich bas Erge; ba farbte bas troifche Land Blut.
- 225. Penthefileia ergeiff Antithees und Clafippes, Auch Perfinoes, und hippelmes, den muthigen Lernos,
  - Molion und Jamenides auch, und Jiffba, ben farten,

s. 2. Aften Meriade fidedie Lagonos grund den Menipp

:: Afaniani Protesiland Beffett and Phylate fam er

230. Früher foon, jum Sefecht mit ben traftvoll ftreis

Und taum war te verfcitten, ba trieb bie Rache Podartes,-

3phifiod Cohn; denn er liebt ihn befonders unter .

Strike am Rionien gielt' er, ber gottlichen, und

fujr dirabohrend der Lange Gewicht. Da ftromte

835. Ploblic fomaejes Geffat und es folgten alle Ges

Drob ergrimmete Penthesileia. Gefdwind nun Podartes

Eraf fie mit ragender Lang', in ben fleischigen Duss

36n, bee rechten, verwundend. Die Blutgefülle,

240. Riffen entzwei, und das fcwarze Geblut aus of.

Sturgte gewaltig bervor. Lautftohnend eilt' er

Rudwarts; benn fein Muth war ju febr vom Ochmerze gebanbigt,

Der nun abtwich: feit ab. &Da ergriff Großfu bt ann bid gen in ibir Doulatin er ein bil Unaussprechlichs dech jener, entfernt taum aus bar de tage in eine bem Betummel, bei bat 245, Sant, ein Tobter, ploblich babin in ben Armin ber Freunde. : : Aber Ibomeneus ftreder Bremufen mit vagender: Batte, e enfand bie Bruft, Die wechte; ba lofte fich fonell iho die S:ele. Diefe nun fiet, einer Efch' Abbildi, bie muf malbis gen Berghohn Solgerfpalter , Die bodifte , gefällt; es:wallet fich furchtbar 250. Bon ber fturgenden ber ein bumpfeg Gefrach and Betofe: Alfo fiel fie erfeufgend. Ibrilogee bas granfe Ber: . hingniß -Mile Belent', und ber Dauch entfloh mibie weben: ben Lufte. Thermodoffen ereilt', und Cuandren, Mertones; · · eben Rlogen behend fie umber im verberblichen Baffene getümmel.

> ber andern Stieß er bas Schwerdt, und gefchmind verließ fle

855. Bener trieb er bie gang ine Berg, in ben Dagen

... beibe bie Seele.

Aber Derionen banbigt' Oileus' fraftiger Sohn ibt, Treffend mit foneibenbem Speer ben foliefunden Achfeltnochen.

Und Alfibien hieb ber Tpbib' und Derimacheten 260. Beiben bas haupt vom Rumpf, einbringend bis auf bie Schultern

Mit verberblichem Stahl, und nieber fanten fie beibe,

Stieren gleich, bie ein ruftiger Mann fcnell ibbts

Sauend mit machtiger Art bes Genide bichefennige Banber.

So nun fanten fie bin , von ber gauft Des Epdiden bemaltigt,

265. Auf der Eroer Gefild, und fern fort flogen Die Scheitel.

Stheneles brauf erlegte ben fraftigen Streiter Rabeiros,

Der voll heißer Begier nach Kampf mit Argivern aus Seftos

Ramy boch nie mehr tehrt' er gurud in bie beis mifche Gegenb.

Paris jeboch im Bergen ergrimme um ben feinblich Gewürgten,

era. Barf auf Sthenelos nun ein Gefchof; boch biefen verlett' er

Richt, fo febr er auch trieb; fehlfahrend irete ber Dfeil ibm

Anderwärte : nichteilin die Paligen; bir enichen, demegten ; Denn er ebbrei' im glug Cumide & ante ergenem

Ber weis her uns Dulichisch Linki, mill den Etpern

ayd Raum bur diefer verifige, ale Phylone offmit

Bornig erhob, und im Ru, fich ein fen auf bie ... Deerden der Schaafe,

ger Guenng er benang einge malere, gurcht vor bem

muthigen Belben.
Sant boch Jeymonens felbft, und Hippafos Sohn,
Agelans,

Die von Miletof gebracht ben Dangern brobenben

Beidenf, 200 Blaftes, ber eble, gugleich, und Anchemachos tapfere Seele,

Die auf Mytale hauften , fouf Latmos glangenben Scheiteln,

Ober wo Branchos Thaler fich giebn, wo Panorm am Geftab liegt,

Auch um bas eiefe Beftrom bes Maiandros, ber in ber Carer

Beingefeegnete flur von ber Schaafe Beimath bere auffließt,

285. Phrysien, und durch vielgewundene Thaler fid

ni Alegebennieder fie in mung Meges im Bieffenges

Joher Lange; Denn Kohnmuch mast ihm in die

Denn Anbummehemant ibm in wie; Bruft-jam Eric

Daß, gesten Frinden minben gehrächte fem Aan be

Legol Dranf Deffilos Lifaf Polifocites , bem Wees ger

Diefen gedat Mentra, big holle Efroditiele artin Reufch fin umarmente, ben flugen, am guß von

Bo einst Niobe Stein ward durch die Olympier,

Oft noch die Bahr" enttrauft aus der Sobe des diche

295. Mit ihr ftohnen die Bogen des lauthinraufdenden Bermos,

Und hochragend die Spigen des Sipplos, welche beftanbig

Ringsherwolfende Mebel umgiehn, von Coafern verabliceut.

Diese nun fteht bein reifengen Mann ein hemuns beites Schanfpiel;

Denn ein fammerndes Weib erscheinet fie, bas fic

o. Clendsvoll abharmt Mis ungahlige Thranen vers

Und fo, withnest bu, fep'es füllössfauch, wenn - bu fie etwa

Rernber erichauft, boch fo bu nun naber und naber stimberia de ein bodanftagent Cuffein, bet Gipplas. ent id bie mitroe. Bierbiede nicht am Mobien ichen ad Jame men andes for fille fra erligen ftrafenba Zing of the adice with a profess South mark to the Milleine wie Reffen linfeln at Ingeste feb poie Crude the sa from meanaght then the men are men as the Die l'Airie doct Many of the restriction restrict or chain. Die fein ben Ein feine ber mam ber ibr and ne Grattund And Andrauft morberen Zieber, und graufenvele A Transport of the section of the se Maltere efflie bente favorbie drie in ber Ditte the reference of the water with the course 25 diffentulatile Mittele Juint Des Toole forentiam nutelle in mit burg der Etneffengenabenitet fenn allemag. past bie bat bien bad den fellig bad ein bie bei bag Bene & . A ine milite : re : icagen men Deurebigg IN Marriday of the Research of the search of the search one of a countries of the manager total Boundaries on a Bong of an Again on the Santa Compress of Thursday Spiritar Supplied the second of the Part of the

Baimme des Triedens.

Id walte, es wite bem Zwik und ben Lebben beburch der Ente be-maiten, bof pfite bas bir Banatheteie entfaleben marbe. Web wollte nicht am liebften feben. buf bie gereibte Galle ben Gib mbletent: Mait ber Ausfindigmader biefer greiten Gede wird faft immer febmerer, fe langer man jumabl in Gegertungen ten , bei republisaniften Brenngen , mach ibr gefricht, auch mitunter geftritten und geganft bat. Bie leicht barft' es ba ber gall fenn, bag man bie Rechtsgrunde wiere anberm im Dunfeln bes Alterthums finben follte, mo bas Dunfel su bicht mare! - Und bann gebt es mit ber Unofe bes Rechtes wie mir ber gilofofie und Religionsanolis! - Einficht - wahre, noch mehr bie geglaubte, ift mit Stols verbunden, wird mit Stols defuct und gefunden. Modte boch etwa bavon abftras birt und bafur bas Billige und bas Gutige jur Sand genommen, vorgezogen, mit biefem ein Berfuch gemacht werben! - Wenn man bod begriffe, auch wohl ges funde, man tonne mit der Rechtebebauptung feine Ende fcaft erreichen, fen fcon ju weit auseinander. fenn mobl eber bereits im Beariff, thr einseitig ausges machtes Recht mit Gewalt ober ben Degen in ber gauft durdanfeben. 36 folage Gute vor. Die Begens

parthei bas allguliebe Recht \*) und ich nochmable

Denn bas Menfchenberg biffnet fich ja zuweilen bet Gute, und bann gibts Friede. Mit bem Degen in ber Sand tonnte man guleht fich vufreiben, aber mit ber Gute nicht. Das Erlaffen, bas Nachgeben, bie Mils be — tit fle benn allemahl fo gang einfältig; nicht wer nigftens fo oft ebel, als bas Rechthaben?

Bo Parthet, und wohl gar Fattionsgeift Plat gefaßt hat, ba ift's unding und undulofam, wenn die eine die andre auf Gottesfurcht verweift. Dent zu Tage hat das freie Denten zu weit um fich gegriffen, als daß man einem Gegner das Aurchten vor Gott mit Ersfolg anmuchen könnte. Die Filosofie, das reinere Chrisftenthum will immer zur Gottes, beer Menschenliebe, oder besser zu beiden fich neigen oder hinweisen laften; wer den andern Gott nur surchten heißt, der fürchte felbst ihn zuerft.

Wie haufig wollen die warmen Berfechter ber Res ligion bas Religible bei andern erzwingen! — Bollen bies Freiwillig fie erzwingen! So freiwillig war gewiß der Glaube des verfloffenen Jahrhunderts nicht,

<sup>\*)</sup> Das freilich, wenn man's tlar wes bat, nicht au. lieb fevn tann.

mie den Beseitrum fennewithen Die Speend bes lebtern wird fic bem Gebieterton allgemeiner und ffarter wie berfegen, aber ber Bergensftimme folgfamer, als eher bem werben. Das il fo gemabrioge .. aber wer bas Gegentheil behaupten will, wird etwas fehr Tranzigas and pprim Ranftigen parans in feben fich appagen. to receive the second but they are the time avi i Da gehtieltnigetauften läufe Afreiften fum untere wiefener, oben auf Mittelenreibt and Maufelialeie Anfprud madenber Dienich babet; er tragt einen Der aetre eine felinte, ein Bofdnet entlielderund atte Bruft. bluttereine Diftole, etmat Gebnarticationf bem Rabie. Der Desen (Glot) bat er, jun bomig einem Den Schen die Riftige in den Leib ju fieden "inenjaftengebage aefallt und dereit gu fenn Die Blinte bet er. Lnicht pline menche Patrone) um dem Genner eine Sagel por ben, Lopf ober die Bruft an fchiegen,, bamit, er elend ober tobt werbe. Das Majonet hat er Steletmaßig 14 dinlidem Gebrauch. 2 And ingend eine. Sandmertevere richtung, ober Feldarbeit, ober Runftgebeit hat er nichts bei fich. - Und wir feben ibn als eine faft nas edeliche : febr gewöhnliche Coideinung and flegmacht mit Meder weinen noch lachen. - Wohin git's mit ber Dienfcheit gebieben lenge gager ge

Die liebe, jum Theil verschrieene Schweis hat, meiner lieberzeugung gach, Anjpruch an die Sochischaftung benachbarter Mationen, wegen ber Bent, und Danbelnsart ihrer Ariftokraten, und auch wegen ber Denk , und handelnsart ihrer so geheißenen bestern Pas trioten. Beide haben auch thre Nachtoner und ihre Auswürstinge leider in Menge. Das erkennt aber ders jenige Fremde oder Einheimische, Prediger oder Saatse mann, Stadt , oder Landburger nicht, der nur fleißig in seiner Stude siet, seine Zeitblätter wegliehet, nur die sieht, die er zu sehen gewohnt ist. Ich denke manche mahl: Die herren und Regenten der Lander mögen wohl ihre Leute nicht gut kennen — wenn sie ichon einen ansehnlichen Kriegestat zu fertigen wissen! Ich vermuthe, auch selbst ein Bonaparte weiß vollkomme nern Bescheid, wo die Frage von seinen Kriegern als den übrigen Friedensleuten, zumahl außer den Städten ist, und außer Frankreich.

War es nicht am gerathenften, man hielte ben Arieg überhaupt für unerlaubt, mithin ichmählich für alle, die sich dazu entschließen. Wenn sich auch julest eine sehr feltene Ausnahme bei einem Vertheibie gungstriege finden läßt; es bleibt doch mahr: Wan kann allemahl mit fehr scheinbaren, wirklich erheblichen Grunden jeden angehenden Krieg jum bloßen Berebeis bigungstrieg machen, und so muß das Kriegführen ims merfort in der armen Welt bleiben. Ganz ungemem erbaulich hat hierüber ber große Aussteller des Kriegss und Friedenslichtes, Grotius, zumahl in ben Racen. R. E. M. Rov. 1802.

-, |wiffen, daß fie daselbst nur vermeintliche, nicht wirts liche Natur finden; so muß doch der Anleger überall, wo er Naturobjekte aufftellt, er mag nun gang nene schaffen oder blos schon vorhandene überarbeiten und umformen, immer sich bestreben, es den Spahiergaw gern möglich zu machen, daß sie dies oft und lange vers gesten und seine Sebilde so anschauen können, als ob sie wirklich Produkte der Natur wären.

Dies aber, lieber E., ift nun freilich, wie On gewiß fcon bemerkt haft, lange nicht fo leicht, als man ges wöhnlich glaubt, und tann dem Anleger, wenn er nicht die Natur forgfältiger beobachtet und alle Arten mechas nifcher Mittel, wodurch die Luftgartnerei ein Terrais umgestalten fann, genauer kennen gelernt hat, als man gewöhnlich für nothig halt, nimmermehr gelingen.

g Q

in Briefen an einen Runftler. Der fcath finnige Derfaster bat feinen Beruf ju einer folden Umtersuchung icon burch ein fruberes Wert aber ben Laud fcafts mabler, welches nicht so betaunt worden ist, als es verdient batte, binläuglich beurtundet. Es ware zu wunschen, daß man eine vollichen dige Geschichte besten, was die Britten Landscapegardening neunen mit Benntung und Auszügen aller Schriften, die in dem lepten Decennium barüber in England erschienen sind, Price, Luight Repenu. i. b. von dieser hand, die Leber führen versteht, erhielten.

gur Bergpredigt gefdrieben. Ober wie ? Du arme Menfcheit: Daft bu wirflich ben Krieg auch in ber Jus funft nothig? — Ueber bie vergangnen wollt ich gerg'nachgeben ").

Joanes Tobler.

Was heißt Nachahmung der Natur in der Landschaftsgärtnerei?"

## (Ein Fragment \*\*).

--- Benn alfo gleich alle, bie fich felbft test berfteben, wenn fie einen Garten betrachten, wohl

Debler, friedliebender Greiß! und nach die tounten bie Berblendeten fchießen. Und bies geschah 2802. in Purich!

\*\*) Der Litel ber gangen Schrift wird beifen : Betfuch, über bie Aunft, Bufammenbang und Einheit in englifche Garten ju bringen. wiffen, baf fie bafelbft nur vermeintliche, nicht wirts liche Matur findens fo muß doch der Anleger überall, wo er Naturobjette aufftellt, er mag nun gang neue schaffen ober blos schon vorhandene überarbeiten und umformen, immer fich bestreben, es ben Spahiergangern möglich zu machen, daß fie dies oft und lange vers geffen und feine Gebilde so anichauen konnen, als ob fie wirklich Produkte der Natur waren.

Dies aber, lieber E., ift nun freilich, wie Du gewiß schon bemerkt haft, lange nicht fo leicht, als man ges wöhnlich glaubt, und kann dem Unleger, wenn er nicht die Natur sorgfältiger beobachtet und alle Arten mechas nischer Mittel, wodurch die Luftgartnerei ein Terrain umgestalten kann, genauer kennen gelernt hat, als man gewöhnlich für nothig halt, nimmermehr gelingen.

2 0

in Briefen an einen Runftler. Der icharffinnige Berfader bat feinen Beruf zu einer folden Untersuchung icon burch ein fruberes Bert über ben Landich aft 8 mabler, welches nicht fo bekannt worden ift, als es verdient batte, binlanglich beurfundet. Es ware zu wunfchen, daß man eine vollständige Geschichte deffen, was die Britten Landscapegardening nennen. mit Bennhung und Auszugen aller Schriften, die in dem letzen Decennium barüber in England erschienen find, Price, Knight Repeton, Gilpin u. f. w. von diefer hand, die Feber und Griffel zu führen versteht, erhielten.

is es and Dir idan fo wie mir mend line, marijim die Gertananleger durch das er Landidaftemablerei . van der Se bach imle giel fereden. fligt icon longe auf bie Gomes eiten der Ausschrung ihrer Aunkmerte antwerter parden finde Refuncid Ameifelt daean der eftemphier mille fich Jahre. Jane mie Coiliger Betrachtung ber Mathe befchaftigen und fich in Berfeit den, ihre gormen und garben getren nachaubilben. Binishing divery with No of boths Veluet; frinch Lands Maften biefenige ergerffende Babenate 14 Wie Revous Auge bes Kritters nicht Boltibilien ebnnen. tand what welde, wenn he and thuidink and to geforte Bottomire find, John banerndes will allgetheines Wolfele ihefallen an ihrer Schonbeit, entfieber Bann. nut follte man beiffen, ware leicht zu fchließen, ber Bartenfunftler, ber gerade diefelben Objette, welche ber Landichaftet auf einer glache barftellt, plaftifc bars fiellen will, muffe fich nicht winiger vorbezeiten, ebe er es lernt, feinen Bebilben taufchenbe und befriedigenbe Babrbeit ju geben ; je et brande vielleicht noch mehr Seudinm und Uchung, eben weil feine Drobufte nicht bles wit Bemabibe aus einem Gefichtspunfte, fonbern wie Berte ber Stulptur von mehrern Geiten anges fcant merben follen. Gleidwohl fdeint man giemlich allgemein au glauben', bag es bagu nicht fo vieler Ume ftanbe bedürfe. Beber Gartner, ber vielleicht nie eine Baumgruppe, nie einen Borgrund gezeichnet bat, Jeber

Dilettant, ber, so viel er and in ber Natur gelebt und empfunden hat, bennoch von bei Art, wie der Kliffe ler, ber sie nachbilden will, for Berail beobachten und faum einen Begriff hab, — bilbet fich ein, Andobell aufwerfen, Gren graben, und Brippen und Satiffe pflanzen zu tonnent, die wirflich wie bie Anhohen und Geen der Raueit, und wie felbstgewachsene Gruppen und hand haite undfieben.

Ob ich num gleich, fleber E., von Die erwättet baef, daß Du es bamte nicht so leicht nehmen wieft; ba ich weiß, daß Du es bamte nicht so leicht nehmen wieft; ba ich weiß, daß Du fleißig zeichneft, unf allen Beinest Spastergangen fallen Spastergangen falle, wie Du mir schriebst, angefangen halt, Mobelle von Eigerenparthien in Thon und Machs, zu formen; so kanneich doch wiche unterlassen, Die noch einiges über den Ruten und das Werdtenstliche einer treuen Nachbildung der Ratur in Garten zu spen. Hoffentlich einer treuen Nachbildung der Ratur in Garten zu spen. Hoffentlich fann es wenigstens dazu beitragen, daß Du in Deinen guten Borsaben bestächt wirk und niemahls die Lust und den Muth verliebst; bieses so einstlich gas meinte Studium, ob es gleich fast stobermann sut übere stußig hale, ununterbrochen sortzuseben.

Erftens, glaub' ich, fanuft Du verfichert feyn, bag die Garten, welche Du einft aniegen wirft, an Schönheit unendlich viel gewinnen muffen, wenn Du Dich bestrebit, den Maturgegenftanden, Die fie enthale

feit (dat Picturesque bes half Du aber Beine Garten durchaus mig,d lerifden Dannidfaltigfeit gefdmudt, fo barfit Du auch ermarten, bag fie nicht blos bann, wenn man fie fluche tig burchgeht und nur bie großen Daffen, aus benen thre Parthien jufammengefest find, porubereilen fiebt, fonbern auch bann .. wenn man verweilt und Beit bat. Dritte, bon beffen Berfuce aber bas Bittoreste ich Bir gleich mehr fagen werbe, macht freilich bei ber uni Schiberung beffen, mas er im Gegenfabe bes Cobs nen und Erhabenen bas Dublerifche nennt, wenia Barauf aufmertfam, Das Rachabmungen ber Ratur, welchen biefes Mablerifde febit, gar nicht wie Ratur Budsfehen; einentlich liegt aber bod auch biefe Stee Seinem Sabel jum Grunde. Denn es lauft giemlich auf eine bingus, ob man bem Gartenanleger fagt : Deine angeblichen Raturobjette find nicht fo mobiges fallia, als sie mickien; weil fie an glatt, au fabli au bart fontournirt, mit ju wenig Berwidlung grups pirt find, u. f. m., ober ob man bem Angeber faat: Deine tunftlichen Raturobjette feben gar nict naturlic aus, weil bir fin felba überlaffene Natur in bet Megel ibre Produtte gar nicht fo glatt und fabl macht, ibnen feine barten Umriffe giebt u. f. w.

bas Detail diefer Maffen ju betrachten, die Spaziers ganger aufe angenehmfte unterhalten werden. Je tan' ger man fie anfieht, besto mehr Schones wird man an ihnen entbeden, und sie werben eben so unerschöpflich sein, als gute Landschaftsgemable.

Imeiten 8, aber glaub' ich, kannft Du Dir auch, wenn Du Muster treuer Rachbildung der Matur auf: fleuft, welche die Künstler veranlaffen, mehr zu geben, und die Kritiker, mehr zu verlangen, als gewöhnlich geschieht, mit ber Hoffnung schmeicheln, zur Wervollskommung Deiner Kunst beizutragen; welches mir bei der Gartenkunst doppelt verdienstlich scheint, da es gerrade bei ihr mehr als bei irgend einer andern Kunst and bergleichen Mustern noch so fehr fehle.

Ob biese in allen Gegenten von Deutschland so felr ten find, als in denen, wo ich befannt bin, getraue ich mir freilich nicht zu behaupten. Indessen ift mir's doch aus allem, was ich von deutschen Garten in Abbildungen gesehn, in Beschreibungen getesen und von Reisens dem gehört habe, zienlich mahrscheinlich geworden, daß in den neisten Provinzen Deutschlands die Eartenaus leger noch nicht weiter gekommen sind, als die Garten anleger in England. Daß aber in diesem Mutterkinde der Runft, ohngeachtet der großen Menge seiner ber ruhmten Garten, Anlagen, weiche mit der Schönheit auch Wahrheit vereinigen, unter die Seltenheiten gei



18 Detail dieser Massen zu betrachten, die Spazie inger aufs angenehmste unterhalten werden. Je tan r man fle anslieht, besto mehr Schones wird man an nen embeden, und sie werden eben so unerschöpstich n, als gute Landschaftsgemählbe.

Iweitens, aber glaub' ich, fannst Du Dir auch, in Du Muster treuer Blachbibung der Natur aus, welche die Künstler veranlaffen, mehr zu geben, ike Kritifer, wehr zu verlangen, als gewöhnlich ehr, mit der Hossaung schmeicheln, dur Bervoll, ung Deiner Kunst beizutragen; welches mir bei arsenkunst doppele verdienstlich scheint, da es gezu ihr mehr als bei irgend einer andern Kunst an hen Musten noch so sehr sehrt.

defe in offen Gegenten von D'utschland so fellenfiele benen, wolch bekannt bin, getraue ich et zu behaupten. Indessen ist mit's doch ich von deutschen Sarten in Abbildung Beschreibungen getisen und von Reisen, dientlich mahrscheinlich geworden, daß Oroningen Deutschlands die Eartenant weiter gekommen sind, als die Garten und. Dass aber in diesem Muttersande achtet ber großen Neigem Muttersande agen, weiche mit ber Schöndeit in, unter die Seltenheiten ger

nt Miefer bonniffer flie 3 mun Meges im Baffenges

n: nighedeligue fichtent fo nichter:gerühre michticwarze

Daß,mifen Beinben winftereifrater fen Fan Ban bas

Agol Dranf Definios Lifag Polipoites, bem Bees ger

Diefen geat Menica, Bil holle Effedinide Cattin Renfc fin umarmelle ben flugen, am fuß von

Boring Riobe Stein ward durch die Olympier,

Oft noch die Bahr" enttrauft aus der Sohe des biche teren Relfene.

295. Mit ihr fionnen bie Bogen bes lauthinraufdenden Bermos,

Und hochragend die Spigen des Sipplos, welche beftanbig

Ringsherwolfende Mebel umgiehn, von Coafern verabicheut.

Diese nun fteht bein reisenden Mann ein hemuns beites Schanfpiet;

Penn ein jammerndes Weib erscheinet fie, bas fic

300. Clendsvoll abharmt Ank ungahlige Thranen vers gießet.

> lind fo, wähntest var, fen es fattodis auch, wenn du lle etwa

Bernher erfchauft, boch fo bu nun naber und naber Buded no doll und den iforbeifenunfter bolige. A : '- 1: Berin Be ein bodenfragenb: Cuffein, best Gipplas entrite nien mitter .. Diet Delle nricht am leiblien febens nor fragenda The extension of the section of the contract o Beine bon Reffer liftleftagtonurgeborbie Cente Similar to home in expenses affined to easy 1.3 . asi which their wife thing of the or weather refining or thing bartig in beit Erniging beginnen ber bei ben bei Wiebe Beduffen and Benefer Bereit Benefer und graufen weiter to any man dail - ! ! ! Be Belghight Butt. Com org. Maltete veille bebelfardrife drit in ber Dies Baffentilathie Hiffiete, with Des Indet foreillige gunde nut feftunden gemillen beite ber ber in oblitus about the saint to and over willig bad and . tidene & . Sie mit billid : bet maart, mit Deurebigg was their dies of the distribute a conaltable Instrumentation of the particular professional Christial berg eraffall unfe biffgen begigt

366 156 0 to 1 36

## Seimme des Friedens

wollte, es wite beit Boll und ben Schben baburch de Enbe in maiben, baf alles und ber Batteliteit entichieben warbe. Web wolle nicht am liebften feben, Buf bie gerechte Balle bint Gibt erbieltet: Mat ber Ausfindigmader biefer gereiften Gode wird faft immer fameter, fe linum, man sumabl, in Gtaatennamietele. ten , bei republiseniften Greungen , nach ibr gefuct, aud mitunter geftritten und geganft bat. ' Bie leicht barft' es ba ber gall fenn, baf man bie Rechtsgrunde miner anderm im Danfein des Alterthums finden follte, mo bas Duntel su bicht mare! - Und bann geht es mis der Unofie des Rechtes wie mit der Rilofofie und Religionegnofie! - Einficht - mahre, noch mehr bie geglaubte, ift mit Stols verbunden, wird mit Stols defuct und gefunden. Docte boch etwa bavon abftras birt und bafur bas Billige und bas Gutige jur Sand genommen, borgezogen, mit biefem ein Berfuch gemacht werben! - Wenn man bod begriffe, auch wohl ges ftunde, man tonne mit der Rechtebebauptung teine Ende fcaft erreichen, fep fcon ju weit auseinander. fenn mobl eber bereits im Begriff, ihr einseitig ausges machtes Recht mit Gewalt ober ben Degen in ber gauft burdanfeben. 36 folage Gate por. Die Begens

parthei bas allguliebe Recht \*) und ich nochmabls Gute.

Denn bas Menfchenberg öffnet fich ja zuweilen bee Gute, und bann gibte Friede. Mit bem Degen in ber Sand konnte man guleht fich unfreiben, aber mit ber Gute nicht. Das Erlaffen, bas Nachgeben, bie Mile de — tit fle benn allemahl fo gang einfältig; nicht wer nigftens fo oft ebet, als bas Rechthaben?

Bo Parthet , und wohl gar Fattionsgeift Plat gefaßt hat, da ift's unting und undulofam, wenn die eine die andre auf Gottessucht verweift. Deut ju Tage dat das freie Denten ju weit um fich gegetiffen, als daß man einem Gegner bas Aurchen vor Gott mit Ersfolg anmuthen tonnte. Die Filosofie, das reinere Christenthum will immer jur Gottes , beer Menschenliebe, oder besser zu beiden fich neigen oder hinweisen laften; wer den andern Gott nur surchen heißt, der fürchte selbst ihn zuerft.

Wie haufig wollen die warmen Berfechter ber Re ligion bas Religible bei unbern erzwingen! — Bollen bies Freiwillig fie erzwingen! So freiwillig war gewiß der Glaube des verfloffenen Jahrhunderts nicht,

<sup>\*)</sup> Das freilich, wenn man's flat weg bat, nicht gu., lieb fevn tann.

wie den des genigt fenn wieden Die Speens des lehtern wird fic bem Gebieterton allgemeiner und ffarter wie berfeben, aber ber Bergensftimme folgfamer, als ebes bem werben. Das is fo gemobrioge. aber wer bas Gegentheil behaupten will a, wird etmas, febr Frangiges and uprim Sanfeigen parans in feben fich appragen. · 图图 40 (2014) 李维 新子、统一节三四 avi i Da geheiem getaufen i laufe Abriftenthum unter wiefener, ober auf ! Medichenreitet bed Daufdelichteit Anfprud madender Denich babet; er tragt einen Der gette tine fiinte bin Sofdnet zwiellelderend ette Bruft. blattoreine Diftele, stmat Gebnarbiges duf bem Robie. Den Degen (Gabel) bat er, um bamig einem Weny Saen die Rifinge in den Leib ju flocken , wenigstengebage affaft.und bereit ju fenn, "Die Rlinte bat er. (nicht pane manche Patrone) um bem Gegner eine Rigel por ben Ropf ober die Bruft an Schiegen, bamit er elend ober tobt merbe. Das Majonet hat er Stiletmaßig tu denlidem Gebrauch :: Edr ipgend eine. Sandmertevere richtung, ober Feldarbeit, ober Runftgrbeit hat er -nichte bei fich. - Und wir feben ibn als eine fast nas edeliche g febr gewöhnliche Coicheinung angt fleignacht mit meder weinen noch lachen, - Wobin Ift's mit ber Dienfchheit gebieben leber beite ...

Die liebe, jum Theil verschrieene Schweiz hat, meiner Lieberzeugung nach, Anjpruch an die Sochi schätzung benachbarrer Nationen, wegen ber Dente und Danbelnsart ihrer Ariftofraten, und auch wegen der Dent, und handelnsart ihrer so geheißenen bestern Pas trioten. Beide haben auch ihre Nachtoner und ihre Auswürstinge leider in Menge. Das erkennt aber bers jenige Frembe oder Einheimische, Prediger oder Saatse mann, Stadt, oder Landburger nicht, der nur fleißig in seiner Stube siet, seine Zeitbiatter wegliehet, nur die sieht, die er zu sehen gewohnt ist. Ich denke manche mahl: Die herren und Regenten der Lander mögen wohl ihre Leute nicht gut kennen — wenn sie ichon einen ansehnlichen Kriegsetat zu fertigen wissen! Ich vermuthe, auch selbst ein Bonaparte weiß vollkomme nern Bescheid, wo die Frage von seinen Kriegern als den übrigen Friedensleuten, zumahl außer den Städten ist, und außer Krantreich.

Bar es nicht am gerathenften, man hielte ben Krieg überhaupt für unerlaubt, mithin ichmablich für alle, die sich dazu entschließen. Benn sich auch julest eine seine febr seltene Ausnahme bei einem Bertheibie gungstriege finden läßt; es bleibt doch mahr: Dan tann allemahl mit sehr scheinbaren, wirelich erheblichen Gründen jeden angehenden Krieg jum bloßen Berebeis digungstrieg machen, und so muß das Kriegführen ims merfort in der armen Belt bleiben. Gang ungemem erbanlich hat hierüber ber große Aussteller des Kriegss und Friedenslichtes, Grotius, jumahl in den Raten. R. E. M. Rov. 1802.

gur Bergpredigt gefdrieben. Ober wie ? Du atme Menfcheie: Saft bu wirllich ben Krieg auch in ber Ine Lunft nothig? — Ueber bie verganghen while ich gergnachgeben ").

Joanes Tobler.

V.

## Was heißt Nathahnung ber Natur in ber Landschaftsgärtnerei?

## (Ein gragment \*\*).

--- Benn alfo gleich alle, bie fich felbft techt berfteben, wenn fie einen Garten betrachten, wohl

DEbler, friedliebender Greiß! und nach die fonnten die Berblendeten fciegen. Und bies geschah 2802. in Burich!

28

o) Der Litel der gangen Schrift wird beifen: Berfuch über die Kunft, Zusammenhang und Einheit in englische Garten zu bringen, wiffen, baf fie bafelbft nur vermeintliche, nicht wirts liche Natur finden; so muß doch der Unleger überall, wo er Naturobjette aufstellt, er mag nun gang neue schaffen oder blos schon vorhandene überarbeiten und umformen, immer sich bestreben, es den Spasiergans gern möglich zu machen, daß sie dies oft und lange vers gesten und seine Gebilde so anschauen konnen, als ob sie wirklich Produkte der Natur waren.

Dies aber, lieber E., ift nun freilich, wie Du gewiß fcon bemerkt haft, lange nicht fo leicht, als man ges wöhnlich glaubt, und kann bem Anleger, wenn er nicht die Natur forgfältiger beobachtet und alle Arten mechas nifcher Mittel, wodurch die Luftgartnerei ein Terrain umgestalten kann, genauer kennen gelernt hat, als man gewöhnlich für nothig halt, nimmermehr gelingen.

0 2

in Briefen an einen Runftlet. Der icharfe finnige Berfaster bat feinen Beruf zu einer folden Unterindung icon durch ein früberes Bert über ben Laubich aftem abler, welches nicht fo betannt worden ift, als es verdient batte, binlanglich beurfundet. Es ware zu wunfchen, daß man eine vollstänzbige Geschichte bessen, was die Britten Landscapegardening nennen, mit Bennbung und Auszugen als ler Schriften, die in dem legten Decennium barüber in England erschienen find, Price, Anight Repaton. Silpin u. f. w. von dieser hand, die Feder und Griffel zu führen versteht, erhielten.

es and Dir idan fo wie mir mend m . mariim die Gertenanleger durch das andicalismablersi , pay der Se bach inte fereden, nicht ichon lange auf bie Gamier er Ansfihring .ihrer Kunkwerte animerkia "And. . Miemand ameifelt daran . der tampbler mille Ad Johre Jone mie Ceifiger Betrochenng ber Mathe befchaftrigen und fich in Berfei den, ihre gormen und garben getres nachanbilben, Billight affig & Beet , whit De US Daffie Bringt; frincis Lands Maften biefenige ergretfende Bahrbett an this Revous Auge bes Kritters nicht Softistigen Konnen, 'and ubur welle, wenn fie and theigher now fa gefollie Mantoonire find , Telli banerndes mis allgemeines Bohle igefallen an ihrer Schonbeit, entflehn fann. nut follte man benten, ware leicht gu fchließen, ber Bartenfunftler, der gerade diefelben Objette, welche ber Landicafter auf einer Blace barftellt, plaftifc bars Rellen will, muffe fich nicht weniger vorbteeiten, the ce es lernt, feinen Bebilben taufdenbe und befriedigende Babrheit ju geben ; je er brauche welleicht noch mehr Seubinm und Uchung, eben weil feine Drobufte nicht Mos wir Bemabibe aus einem Gefichtspantte, fonbern wie Berte ber Stylnepe von mehrern Geiten anaei fcout merben follen. Gleichwohl fceint man ziemlich allgemein au glauben, bag es bagu nicht fo vieler Ums ftanbe beburfe. Beber Bartner, ber vielleicht nie eine Baumgruppe, nie einen Borgrund gezeichnet bat, Jebet

Dilettant, ber, so viel er and in ber Natur gelebe und empfunden hat, bennoch von bet Att, wie der Rüffli ler, ber sie nachbilven will, for Berail beobachten nicht, taum einen Begriff hat, — bilbet fich ein, Anfthell aufwerfen, Sren graben, und Erlippen und Saine pflanzen zu tonien, die wirflich wie die Unbohen und Seen der Raufen, und wie selbstgewachsene Gruppen und Gaine auflehen.

Lilia

Ob ich nun gleich, fleber E, von Die erwärken barf, daß Du es bamte nicht so leicht nehmen wieft, ba ich weiß, daß Da fleißig zeidnest, unf allen Beinst Spaziergänischalten Reifen Seinden fammelft; intilles gar neulich, wie Du mir schriebst, angefangen halt, Modelle von Gartenparthien in Thon und Machs, ju sormen; so kanneich dach miche unterlassen, Die noch einiges über den Auten und das Werdtenstliche einer treuen Nachbildung der Natur in Garten zu speen. Hoffenelich kann es wenigstens dazu beitragen, daß Du in Beinen guten Borsaben bestätzt wirft und niemahls die Lust und den Much verlierst; dieses se ernstlich ges meinte Studium, ob es gleich fast stoermann sie übers stüßig halt, ununterbrochen sortgeben.

Erftens, glaub' id, fanuft Du verfichert feyn, bag bie Garten, welche Du einft anlegen wirft, an Schönheit unenblich viel gewinnen muffen, wenn Du Did bestrebit, ben Baturgegenftanben, bie fie entibala

ten, einschende Sabebert ju zeben. Denn indem Du bied zu erreichen indest. werd Du in alle Naturobjette jene eritzende Monnechangent (das Picturesque des ernstischen Invernischen Kruse ") beingen, welche Dein Mocheld die Rame in der Aeget ihren Werfen zu geben Micheld die Rame in der Aeget ihren Werfen zu geben Micheld die Rame in der nicht die einzige, dach ges wif die einzige dach ges wif die einzige dach gest die einzige dach der Lunde andlichaftlicher Gehönheit ist. hat Die inder Anne Sirren durchaus mie deefer mahr werfen Annechaltsgebert zeichmildt, so darfft Du auch einzulen. Die fer nicht dies denn, wenn man sie flüche die durchzeit und nur des großen Massen, aus denen der Verlieber zusammengesehr find, vorübereilen sieht, sindenn auch dann, wenn man verweilt und Zeit hat, sindenn auch dann, wenn man verweilt und Zeit hat,

Drice, von beffen Berfuche über bas Bittoreelle ich Dir gleich mehr fagen merbe, macht freilich bei bet Schilberung beffen, mas er im Gegenfage bes Coos men und Erhabenen bas DR blerifche neant, wenig Darauf aufmerifam, bag Diadahmungen ber Ratur, welchen biefes Diblerifde fehlt, gar nicht wie Ratur auffeben; eigentlich liegt aber boch auch biefe Stee Seinem Ladel jum Grunde. Denn es lauft giemilich auf eine binaud, ob man bem Gartenanleger fagt: Deine angeblichen Maturebiefte find nicht fo mobige= fallig, ale ble myflichen: weil fie gn glutt , ju fall, an bart fontournitt. mit in wenig Bermidinng grurs wirt find, u. f. m. . ver eb men tem angeber jagt: Deine tanftlicen Rature - - - aten gar ni t natur: e Ratur in & Bo aus, weil bie fie à fabi Meacl ibre Prebutte & imen feine barten ifn

bas Detail biefer Musica an bemachten, wie Sanuers ganger aufe angenehmise unterhalten werden. Er ibn ger man fie ansieht, beita mede Schauer wert mus we ihnen entreden, und fie werden einen fa unerfichefich fepn, als gute Ludichaftsgenächte.

Im eiten s, aber glaud un, finnet Du Dir mat, wenn On Muger erraer Radbalbung ber Finne mit ftells, welche die Känftler veranlaffen, maße zu zehre und die Kritifer, webt zu verlangen, als genkontlick geschieht, mit ber örfnung ichmerken, zur Normale kommung Deiner Aung beigeersters; werdes nie die der Eartenlung dowe e verdier ficht siehen, dass zu rade bei ihr mehr als bei irgest einer musen Kunft mehrente fie feite.

Ob diese in allen Gegen'en von Duchkant is fer ten find, als in tenen, wo ich betwur bin, genane ich mir freilich nicht zu behaupten. Inteffen ift mie't tech aus allem, was ich von deutschen Ehrten in Abbildens gen gesehn, in Beschreibungen gelisen und von Ressenden gehört habe, ziemlich mahrscheinlich geworden, bestin, den meisten Provinzen Deutschlands die Eartenwilleger noch nicht weiter gefommen sind, als die Gattenwalleger in England. Daß aber in diesem Mutterkande der Runft aufmitten gern, weiche mit der Schanbeit unter Gern, weiche mit der Schanbeit von

Aber Derionen bandige Oileus' fraftiger Sohn ibt, Treffend mit foneibenbem Speer ben foliefisnben Achfelbnochen.

Und Alleibien hieb ber Tybid' und Derimacheten 260. Beiben bas haupt vom Rumpf, einbringend bis auf bie Schultern

Mit verberblichem Stahl, und nieber fanten fie beibe,

Stieren gleich, bie ein rufliger Dann fcnell tobts lich babinftredt,

Sauend mit machtiger Art bes Benide bichtfennige Banber.

So nun fanten fie bin , von ber Fauft des Tydiden bewältigt,

265. Auf der Eroer Gefild, und fern fort flogen Die Scheitel,

Sthenelos brauf erlegte ben fraftigen Streiter Rabeiros,

Der voll heißer Begier nach Kampf mit Argivern aus Seftos

Ram; bod nie mehr tehrt' er jurid in bie beis mifche Gegenb.

Paris feboch im Bergen ergrimme um ben feinblich Gewürgten,

. 470. Barf auf Sthenelos nun ein Geffioß; boch biefen nerlebt' er

Richt, fo fehr er and tried; fehlfahrend iren ber Pfeil ihm

Anderwärte & wohnen ihn die Pargen; die rauben,

Denn er tobtet' im Birg Geride Gumit vogenem

Ber weis for une Dulichille bieff; infe den Etvern ...

aris Raum war Wefer wertige, als Phylone offimis der Sohn fic

Bornig erhob., und im Ru, foip ein ten auf bie .. Deerben ber Schaafe,

Spenng er herang einge moltere, gurcht vor bem muthigen Delben.

Cant bod Jepmonens felbft, und Sippafos' Sobn,

Die von Miletof gebracht ben Dangern brobenben

Beldynf, 2000 and Andemados

tapfere Scele. and Andemanot

Die auf Mytale hauften , buf Catinos glangenben Scheiteln,

Ober wo Branches Thaler fic giebn, wo Pangem am Geffah liege,

Aud um bas tiefe Geftrom bes Maianoros, ber in ber Sarer

Beingefeegnete flur von der Schaafe Beimath here auffließe,

285. Phippien, und durch vielgewundene Bhiler fich

Diefe barnieder Gie jann Meges im Baffenger

Aubr' auch fturgten, fo viel er gerahre mie fcmarge

Denn Rabumuth marf ibm in die Bruft ein Erie

Daf er ben Feinden umber gubrachte ben Lag bes Berberbens.

290. Drauf Drefaios erlag Polypoites, bem Ares ges

Diefen gebar Meaira, bie bolde, Theodamas Gattin Reufch ihn umarmend, den flugen, am Jug von Sirplos Schnechonn,

Bo einst Diobe Stein ward durch die Olympier,

Oft noch die Bahr' enttrauft aus ber Sobe bee bich:

295. Mit ihr fiohnen die Wogen bes lauthinraufdenden Germos,

Und hochragend die Spigen bes Sipplos, welche beftanbig

Ringeherwolfende Mebel umgiehn, von Codafern verabicheut.

Diefe nun fieht dem reifenden Mann ein hemung bertes Schanfpiel;

Denn ein jammerndes Beib erfcheinet fie, bas fich in Schwermuth 300. Clendenoll abharmt And ungablige Thranen vers

lind fo; withitest bu, fer es failodf Auch, wenn -

Frenher ericauft, boch fo bu nun naher und naher and geren bedurig und den fferenten beburit sistemente ein bodanftagenbi Guffein, bet Gipplas. eury feinen marne. Berramelle nicht om Hoblien febenauf Imme min beid fie offillte gen eiligen ftrafenba Tarrent of the state of the miles of the miles Beine bon Rellen linkelngennuss vieber Die Bente abert beide beid Bind gebre a beiten refinig ge chin Beite find ben Ein fein, ind man bie f. idalitate Ander weite inlerbeten Enter, und graufenvolle ere ere Berte fing bei bei ber bert gelegen gelegen. Mittete rentie ibente fardte dert fanber: Mitte the the more to be the contract of the contrac Schiffentilitals anther with see Indes forestligen abelde bei mit berte fent i Maching nachnitet fein bei wiebe To and the sale bed bed gem willig bad -if tiden bei Buis milite but ingert gen Deurebigg madian des en est descent areas e that's describerant time of hangel on high receives Der eift Gugen bei imm barfe Gare boge.

So le este de en de

## Seimme des Friedens

Ta malte, es wite bem 200 und ben Sebben baburch ein Ente ju matten, das alles das der Battalateit entichieben warbe. Web wollte nicht am liebften feben. buf bie gerechte Balle bent Con erhielert: Mint ber Ausfindigmader biefer greiften Gode wird faft immer femeter, je langer man jumabl in Staatsunginiafeie ten , bei republifanifden Brenngen , nach ihr geficht, auch mitunter geftritten und geganft bat. ' Bie leicht barft' es ba ber gall fenn, bag man bie Rechtsgrunde mitter anberm im Dunfein bes Alterthums finben follte, wo bas Duntel su bicht mare! - Und bann geht es mte ber Unofie bes Rechtes wie mit ber Rilofofie und Religionsanolis! - Einficht - mahre, noch mehr bie geglaubte, ift mit Stols verbunden, wird mit Stols defucht und gefunden. Modte boch etwa bavon abftras birt und dafür bas Billige und bas Gutige gur Sand genommen, vorgezogen, mit biefem ein Berfuch emacht werben! - Wenn man bod begriffe, auch wohl ges ftunde, man tonne mit der Rechtebebauptung teine Ende foaft erreichen, fen foon ju weit auseinander. fenn mobl eber bereits im Begriff, ihr einseitig ausges machtes Recht mit Gemalt ober ben Degen in ber Rauft dur danfeben. 36 folage Gute vor.

parthei bas allguliebe Mecht \*) und ich wochmable Gute.

Denn bas Menfchenberg öffnet fich ja zuweilen bet Gute, und bann gibte Briebe. Mit bem Degen in ber Sand tonnte man guleht fich unfreiben, aber mit ber Gute nicht. Das Erlaffen, bas Nachgeben, die Mile dem tit fle benn allemahl fo gang einfältig; nicht wer nigftens fo oft ebel, als bas Rechthaben?

Bo Parthet , und wohl gar Fattionsgeift Plas gefaßt hat, da ift's untlug und undulofam, wenn die eine die anter auf Gottesfarcht verweift. Dent ju Tage dat das freie Denten ju weit um fich gegeiffen, als das man einem Gegner das Aurchen vor Gott mit Enfolg anmuthen tonnte. Die Filosofie, das reinere Christenthum will immer jur Gottes , bder Menschenliebe, oder besser zu beiden fich neigen oder hinweisen laften; wer den andern Gott nur surchen heißt, der farchte selbst ihn zuerfi.

Wie haufig wollen die warmen Berfechter ber Ro ligion das Bieligibse bei undern erzwingen! — Bollen dies Freiwillig sie erzwingen! So fremillig wae gewiß der Glaube des verflossenen Jahrhunderts nicht,

<sup>\*)</sup> Das freilich, wenn man's flat weg hat, nicht gu. lieb fevn tann.

mie den besennn fennemifter Die Speent bes lehtern wird fic bem Gebieterton allgemeiner und ftarter wie berfeben, aber ber Bergensftimme folgfamer, ale che bem werden. Des ist fa gemabriest .. aber wer bas Gegentheil behaupten will a wird etwas, febr Frangigus and uprim Annfrigen parans in feben fich appragen. 前距的 (24) 如报制了。 (6) 。 avet : Da gebeieite getauftet : laufe Ebriffentbam untere wiefener, ober auf i Deffdeureibt und Manidifaleie Anspruch machenbet Denich babet; er tragt einen Der getra eine feinte ein Bofonet aufleileinemit gin Bruite blattereine Piftole, etwas Debnartigesichif bem Labfe. Den Destif (Gibel) bat er, ihm bamis einem Den for bie Ringe in ben Leib ja ffeden , menigitens bage affaft und bereit gu fenn, nDie Blinte bet er, (nicht pline manche Patrone) um dem Gegner eine Rigel por ben Ropf pher bie Bruft an fchiefen, bamit er elend nber tobt merbe. Das Moionet hat er Stiletmaßig tu diniidem Gebrauche: Ant irgend eine. Sandmertevere eichtung, ober Relbarbeit, ober Runftarbeit bat er --nichts bei fich. - Und wir feben ibn als eine faft nas eveliche febr gewohnliche Ericheinung ann flehmacht mus weder weinen noch lachen. - Mobin git's mit ber Denichheit gebieben ! .....

Die liebe, jum Cheil verschrierne Schweis hat, meiner lieberzeugung gach, Anjpruch an Die Soot, fcabung benachbarrer Mationen, wegen ber Dent, und Danbelnsart ihrer Ariftofraten, und auch wegen ber Dent, und handelnsart ihrer so geheißenen bestern Par trioten. Beide haben auch thre Nachtoner und ihre Auswürstinge leider in Menge. Das erkennt aber bers senige Frembe ober Einheimische, Prediger oder Saatss mann, Stadt, oder Landburger nicht, der nur fleißig in seiner Stude siet, seine Zeitblatter wegließet, nur die sieht, die er zu sehen gewohnt ist. Ich dente manche mahl: Die herren und Regenten der Lander mögen wohl ihre Leute nicht gut kennen — wenn sie ichon einen ansehnlichen Kriegsetat zu fertigen wissen! Ich vermuthe, auch selbst ein Bonaparte weiß volltomme nern Bescheid, wo die Frage von seinen Kriegern als den übrigen Friedensleuten, zumahl außer den Städten ist, und außer Krantreich.

Bar es nicht am gerathenften, man hielte ben Krieg überhaupt für unerlaubt, mithin ichmäblich für alle, die sich dazu entschließen. Benn sich auch zulest eine sehr seltene Ausnahme bei einem Vertheidis gungstriege finden läßt; es bleibt doch mahr: Man tann allemahl mit sehr scheinbaren, wirklich erheblichen Gründen jeden angehenden Krieg zum bloßen Beredeis digungstrieg machen, und so muß das Kriegsühren ims merfort in der armen Belt bleiben. Ganz ungemem erbaulich hat hierüber der große Aussteller des Kriegse und Friedenslichtes, Grotius, zumahl in den Roten. R. E. M. Rov. 1802.

ns Digier bennigther fie je mun Meges im Beffenger

ningifindufinud fingene fo nichteringenfinet mierfcwarze

Denn Anbumub,mage ibm in wie Bruft, din Eric

griffen Bolingen geneta, Dageneta, Ban Ban Beinebengen genetate bem Ban bei

ti er of er Rerberbene.

290" Dranf Dreffilos vifag Poffboites, bim Wes ger

Moten

Diefen goat Renica, bil 3086, Eftedinide Cartin Reufd fin umarmette, ben flugen, am guß von

Bo rinft Miobe Stein ward durch die Olympier,

Oft noch bie Bahr" enttrauft aus ber Sohe bee biche

295. Mit ihr fionen die Bogen des lauthinraufdenden Bermos,

Und hochragend die Spiben des Sipplos, welche beffandig

Ringsherwolfende Mebel umgiebn, von Coafern verabicheut.

Diese nun fteht dem reisenden Mann ein hemuns bertes Schanfbiet;

Denn ein jammernbes Weib erfcheinet fie, bas fic

300. Clendevoll abharmt and ungahlige Thranen vers gießet. lind fo, manneft bu, fen es furmahr-aud, wenn -bu-fie etwa Fernher erichauft, boch fo bu nun naher und naher Berbeitemmft, ... : Steht fte ein hochanfragend Geftein, des Sipplos Control of the tree Bade, if his burg 2:1 Bene nung bag fie tefallte ben Seeligen ftrafenbe Rache, 305. Beint von Felfen umringt, nich jest bee Traus renden abnfrch. 4 . 717 Inbr' and morbeten Ande', und graufenvoll les Berbangnif :: .... - Baltete ringe benn fardtbar dert' in ber Ditte ber Biller - Ling - Line Baffentumule uniber , und bes Incei foreilige and the first and a **Russang** control of the second William District on Linguisting State of Land

Diefe barnieder flie nun Deges im Baffenges

Zinbo' aud fargten, fo viel' er gerabet mie fomarge

Denn Rubumuth marf ibm in die Bruft ein Erie

Daß er ben Feinben umber gubrachte ben Lag bes Berberbens.

290. Drauf Drefaios erlag Polopoites, bem Ares ges

Diefen gebar Meaira, Die holde, Theodamas Gattin Renfch ihn umarmend, ben flugen, am Jug von Sirplos Schneehoffe,

Bo einst Niobe Stein ward durch die Olympier,

Oft noch die Bahr' enttrauft aus ber Sohe des biche

295. Mit ihr fiohnen die Wogen des lauthinraufdenden Bermos,

Und hochragend die Spigen des Sipplos, welche beffandig

Ringeherwolfende Mebel umgiehn, von Ochafern verabichent.

Diefe nun fieht dem reifenden Mann ein hemung bertes Coanfpiet;

Denn ein jammerndes Beib ericheinet fie, bas fich in Schwermuch 300. Elendsvoll abharmt and ungahlige Chranen vers gießet.

Und fo , witharft bu , fey es failodf Cauch , wenn - bu fie etwa

Frenher erichauft, boch fo bu nun naher und naber minded narifall nad den iforfeilemmfig grant an a sist Gerinde ein Bodanftingenb. Gefein wites Gippigs ent feinen mittor. Eterobolle neibt am leblich feben. gong nun in ball for ffillte de celigen ftrafenba Burget geganderbiefe gebellen Beder mit ber in ber Beine wie Reffen liftlingenfried fiebe die Brude edical their said Many of their Belling refining gereichte. Burge ... ba ben Ern feines baff man ber 1. etatunbe Anbr weit morberen Antel, und graufenveis fer bie grafe duit - fee weitangnig ifn. Cours per C 3 Dentere ville benitfandtie driet fanber: Mitte the more more to the contract of the if Baffentelifthis lifther Auf Des Boos forestigen general auth feft noben gemeinen generale eine bei beite alle und generalen generalen. Sounds this south to bad with igithing that the country of iname . San milit en ichoffen gegenebma early little of the control of the second control of the control o And a special by the continue and continue to the Contilled to the Control of the Cont with the Company of the Company durky they Borelow with the Burney

## Seimme des Friedens

To molite, es wite bem gwill und ben Lebben baburch ein Enbe ju maiben, bas alles bas ber Battafeletete entichieben warbe. Wer wolle nicht am liebften feben, daf bie gerechte Gade bint Chat erbieten: Mar ber Ausfindigmacher biefer gereiten Goche wird faft immer femeren, je langur man jumabl in Stagtenneinigfele ten , bei republiseniften Strungen , nach ihr gefucht, auch mitunter geftritten und geganft bat. ' Bie leicht barft' es ba ber gall fenn, bag man bie Rechtsgrunde mitter anberm im Dunfeln des Alterthums finden follte, wo bas Duntel su bicht mare! - Und bann geht es mit ber Unofie bes Rechtes wie mit ber Rilofofie und Religionegnofie! - Einficht - mahre, noch mehr bie geglaubte, ift mit Stols verbunden, wird mit Stols gefucht und gefunden. Dochete boch etwa bavon abftras hirt und dafür bas Billige und bas Gutige gur Sand genommen, vorgezogen, mit biefem ein Berfuch gemacht werben! - Wenn man bod begriffe, auch wohl ges ftunde, man tonne mit der Rechtebebauptung teine Ende fcaft erreichen, fep fcon ju weit auseinander. fenn mobl eher bereits im Begriff, ihr einseitig ausges machtes Recht mit Gemalt ober ben Degen in ber Rauft dur daufeben. 36 folage Gute vor. Die Begens

parthei das allguliebe Recht \*) und ich nochmable Gute.

Denn bas Menfchenberg öffnet fich ja juweilen ber Gute, und bann gibts Friede. Mir bem Degen in ber Sand konnte man guleht fich aufreiben, aber mit ber Gute nicht. Das Erlaffen, bas Nachgeben, die Mils be — ift fie benn allemahl fo gang einfaltig, nicht wer nigftens fo oft ebel, als bas Rechthaben?

Wo Parthei . und wohl gar Fattionsgeift Plat gefaßt hat, ba ift's untlug und unduldfam, wenn die eine die andre auf Gottesfurcht verweift. Deut ju Tage hat das freie Denten ju weit um fich gegriffen, als daß man einem Gegner bas Aurch ten vor Gott mit Ersfolg anmuthen tonnte. Die Filosofie, das reinere Chris ftenthum will immer jur Gottes , ber Menschenliebe, oder beffer ju beiden fich neigen ober hinweisen laffen; wer den andern Gott nur surchten heißt, der fürchte felbst ihn zuerft.

Wie haufig wollen die warmen Verfechter ber Religion bas Religibse bei andern erzwingen! — Wollen bies Freiwillig fie erzwingen! Go freiwillig war gewiß der Glaube des verfloffenen Jahrhunderts nicht,

<sup>\*)</sup> Das freilich, wenn man's flar weg bat, nicht 3%, leb fepn tann.

wie der Beschrugt fennewithen Die Jugend bes lebtern wird fic bem Gebieterton allgemeiner und ffarter wis berfeben, aber ber Bergensftimme folgfamer, als ebes bem merben. Das ift ifg. gemabrigget; . aber wer bas Gegenthel behaupten will wird etmas, febr Francigus and nur im Sinftigen porans ju feben fich anmaßen. **山田 1997年1998年 李维本子、杨**章 auf iden geht telle getonfert, laufe Chriftenibum untere wiefener, ober auf imeldenreibt and Matidialeit Anfprud madenber Dienich babet; er tragt einen Der getra tine filite ain Bofonet aufelleichtend gint Bruft. bintereine Diftole, eimes Debnartiges die bem Mapfe. Der Det (Gabel) hat er, im bamig einem Deny for bie Ringe in ben Leib ja fecten , menjaftene bage affaftennt bereit gu fenn noit Blinte bat er, (nicht pline manche Patrone) um dem Gegner eine Rigel por ben Ropf ober die Bruft an Schiegen, bamit er elend aber tobt merbe. Das Majonet hat er Stiletmaßig ju dinlidem Gebrauch .. Edr irgend eine Bandmertevere richtung, oder Relbarbeit, ober Runftarbeit bat er --nichte bei fich. - Und wir feben ihn als eine faft nas etelicht, febr gewöhnliche Goideinung amit fleigmacht und meder weinen noch lachen, - Bobin git's mit ber Dienfcheit gebieben lenge gager be

Die liebe, jum Theil verichrieene Schweis hat, meiner tieberzeugung gach, Anfpruch an die Soche fcabung benachbarter Nationen, wegen ber Dent, und Danbelnsart ihrer Aristofraten, und auch wegen ber Dent, und handelnsart ihrer so geheißenen bestern Par trioten. Beide haben auch thre Nachtoner und ihre Auswürstinge leider in Menge. Das erkennt aber bers jenige Fremde ober Einheimische, Prediger oder Saatse mann, Stadt, oder Landburger nicht, der nur fleißig in seiner Stude siet, seine Zeitbiatter wegliehet, nur die sieht, die er zu sehen gewohnt ist. Ich dente manche mahl: Die herren und Regenten der Lander mögen wohl ihre Leute nicht gut kennen — wenn sie ichon einen ansehnlichen Kriegsetat zu fertigen wissen! Ich vermuthe, auch selbst ein Bonaparte weiß vollkomme nern Bescheid, wo die Frage von seinen Kriegern als den übrigen Friedensleuten, zumahl außer den Städten ist, und außer Krantreich.

War es nicht am gerathenften, man hielte ben Krieg überhaupt für unerlaubt, mithin ichmäblich für alle, die sich dazu entschließen. Benn sich auch julest eine sehr seltene Ausnahme bei einem Vertheidte gungskriege finden läßt; es bleibt doch wahr: Wan kann allemahl mit sehr icheinbaren, wirklich erheblichen Gründen jeden angehenden Krieg jum bloßen Berebeis digungstrieg machen, und so muß das Kriegsühren ims merfort in der armen Belt bleiben. Ganz ungemem erbaulich hat hierabet der große Austeller des Kriegss und Friedenslichtes, Grotius, jumahl in den Roten R. E. M. Rob., 2802.

gur Bergpredigt gefdrieben. Ober wie ? Du arme Menfcheit: Saft bu wirtlich ben Krieg auch in ber Jus Lunfe nothig? — Ueben bie vergangnen wollt ich gern 'nachgeben ").

Joanes Tobler.

V

# Was heißt Nachahmung der Natur in der Landschaftsgärtnerei?

#### (Ein gragment \*\*).

--- Benn alfo gleich alle, bie fich felbft recht berfteben, wenn fie einen Garten betrachten, wohl

Debler, friedliebender Greiß! und nach die tonnten bie Berblendeten fchießen. Und bies geschah 2802. in Surich!

B

\*\*) Der Litel ber ganzen Schrift wird beifen. Berfuch, über die Kunft, Busammenhang und Einheit in englische Garten zu bringen. wiffen, baf fie bafelbft nur vermeintliche, nicht wirts liche Matur finden; fo muß boch der Anleger überall, wo er Naturobjette aufftellt, er mag nun gang neue schaffen oder blos schon vorhandene überarbeiten und umformen, immer fich bestreben, es ben Spatiergangern möglich zu machen, daß sie dies oft und lange vers geffen und seine Gebilde so anichauen konnen, als ob sie wirklich Produkte der Natur waren.

Dies aber, lieber E., ift nun freilich, wie Du gewiß fcon bemerkt haft, lange nicht fo leicht, als man ges wöhnlich glaubt, und kann dem Anleger, wenn er nicht die Natur forgfältiger beobachtet und alle Arten mechas nifcher Mittel, wodurch die Luftgartnerei ein Terrain umgestalten kann, genauer kennen gelernt hat, als man gewöhnlich für nothig halt, nimmermehr gelingen.

00

in Briefen an einen Runftler. Der icharffinnige Verfaster bat feinen Beruf zu einer spiden Untersuchung icon durch ein früheres Bert über ben Land ich aftem abler, welches nicht so betannt worden ist, als es verdient batte, binlanglich beurstundet. Es ware zu wünschen, daß man eine vollständige Geschichte besten, was die Britten Landscapegardening nennen, mit Bennbung und Auszugen aleter Schriften, die in dem letzen Decennium darüber in England erschienen sind, Price, Anight, Repeton, Gilpin u. f. w. von dieser hand, die Feder und Briffel zu führen verstebt, erhielten.

if es and Dir iden fo wie mir mend enfactalien , waritin die Gertenantieger durch das der Laudichaftemahlerei , der der Se bach inte e in viel breden. Hite foor joude unt bie Somier feiten der Ansuhrung ihrer Kunfmerte aufmertier ermerben find. Alienand Ameifelt baran , der eftamphler mille Ad Johre Jana mie Coiliner Betrochtung ber Mathr beichaftrigen und fich in Berine den, ihre formen und garben getren nachaubilden, windstaffig & bett , she of de bafter bringe; feinen Lands Maften biefenige ergreifende Babebelt in geben, obne the fleibes Auge des Konfers wide Befrieblich fonnen, 'and unne welfer, wenn he and it vinient and to gefatie Componité find , Tohi bauernos mis allgemeines Bofils iheftien an ibres Schonbeit, entfiehn fann. Daraus nun follte mati Beiten, ware leicht gu ichließen, ber Bartentunftler, ber gerabe biefelben Objette, welche ber Landichafter auf einer glache barftellt, plaftifc bars Hellen will, muffe fich nicht winiger vorbereiten, the er er lernt, feinen Bebilben taufchenbe und befriedigenbe Mabrheit ju geben ; je er braude vielleicht noch mehr Studium und Uchung, eben weil feine Drobutte nicht blos wie Bemabibe aus einem Gefichtspunfte, fondern wie Berte ber Stulptur von mehrern Seiten angei fcout merben follen. Gleichwohl fdeint man ziemlich allgemein gu glauben; bag es bagu nicht fo vieler Ums ftanbe beburfe. Beber Bartner, ber bielleicht nie eine Banmgruppe, nie einen Borgrund gezeichnet bat, feder

Dilettant, ber, so viel er auch in ber Natur geledt und empfunden hat, bennoch von ber Art, wie der Rinfti ler, ber sie nachbilven will, for Berail beobachten unit; faum einen Begriff hat, — bilbet fich ein, Andbild aufwerfen, Seen graben, und Erippen und Saine pflanzen zu tonnten, die wirklich wie die Unboben und Seen der Ratur, und wie selbstgewachsene Gruppen und Saine andseine den per

Ob ich nun gleich, Neber E, von Dir etwatten baef, daß Du es bamit nicht fo leicht nehmen wieft's ba ich weiß, daß Du geischneft, unf allen Beinist Spaplergangen'und Reifen Seinden faminelft; und Mondelle war neulich, wie Du mir schriebst, angefangen halt, Mobelle von Garcenparthien in Thon und Machs, ju formen; so kanneich doch nicht unseelassen, Die noch einiges über den Ruten und das Berdenstliche einer ereuen Nachbildung der Natur in Garten zu singen. Soffentlich kann es wenigtens dazu beitragen, daß Du in Deinen guten Borsatzens bagt beitragen, daß Du in Deinen guten Borsatzer; deser se ernstlich ges meinte Studium, ob es gleich fast sedermann sie übersschlich galt, ununterbrochen sorthieben.

Erftens, glaub' ich, tanuft Du verfichert fepn, bag bie Garten, welche Du einft anlegen wirft, an Schönheit unendlich viel gewinnen muffen, wenn Du Dich bestrebit, den Raturgegenftanben, Die fie entibals ten, tauschende Wahrheit zu geben. Denn indem Du bies zu erreichen sucht, wirft Du in alle Maurrobjette, jene reihende Mannichsaltigteit (bas Picturesque best englischen Theoretiters Price ") bringen, welche Dein Worbild die Natur in der Regel ihren Werten zu geben pflegt und welche, wenn auch nicht die einzige, dach ger wif Me reichte Deine Greten durchent inig bigger macht lerichen Mannichsaltigkeit geschmicht, so darfft Du auch erreichen Mannichsaltigkeit geschmicht, so darfft Du auch erweigen, daß sie nicht blos bann, wenn man sie fillde bis surgegebt und nur die großen Massen, aus benen best Marthien zusammengeset sind, vorühereilen sieht, finden auch bann, wenn man verweilt und Zeit hat,

") Pritte, bon beffen Berfuce aber bas Bittoreste ich Bir gleich mehr fagen werbe, macht freilich bei ber wirt Soilberung beffen emas er im Gegenfate bes, Caba men und, Erhabenen bas Dablerifche neunt, wenig Barauf aufmertfam, bag Radabmungen ber Ratur, welchen biefes Dablerifde fehlt, gar nicht wie Ratur Demansfeben; eigentlich Regt aber boch auch biefe Stee feinem Sabel jum Grunde. Denn es lauft ziemlich . auf eine bingus, pb man bem Gartenanleger fagt : Deine angeblichen Raturobiette find nicht fo moblaefallig, ale bil-wielliden; weil fie gu glatt, gu fabli au bart fontournirt, mit au wenig Berwidlung grups pirt find, u. f. m., ober ob man' dem Angeber fagt: " Deine tunftiden Raturobjette feben gar nict naturlich aus, weil bie fim felbit überlaffene Natur in bet . Regel ibre Produtte gar nicht fo glatt und tabl macht, Ibnen feine barten Umriffe giebt u. f. w.

das Detail diefer Maffen zu betrachten, die Spaziers ganger aufs angenehmfte unterhalten werden. Je fan' ger man fle anfieht, besto mehr Schones wird man an' ihnen entveden, und sie werben eben so unerschöpflich sein, als gute Landschaftsgemählbe.

Zweitens, aber glaub'ich, fannst Du Dir auch, wenn Du Muster treuer Nachbildung ber Natur auf: stellt, welche die Kunster veranlasten, mehr zu geden, und die Kritifer, mehr zu verlangen, als gewöhnlich geschieht, mit der Hoffnung schmeicheln, zur Vervolls kommung Deiner Kunst beizutragen; welches mir bei der Gargenfunst doppelt verdienstlich scheint, da es ger rade bei ihr mehr als bei irgend einer andern Kunst am dergleichen Must:rn noch so fehr seht.

Ob biese in allen Gegenten von Deutschland so felle ten find, als in denen, wo ich befannt bin, getraue ich mir freilich nicht zu behaupten. Indessen ift mir's doch aus allem, was ich von deutschen Garten in Abbildungen geseschn, in Beschreibungen getesen und von Reisens den gehört habe, ziemlich mahrscheinlich geworden, daß in den meisten Provinzen Deutschlands die Gartenanz leger noch nicht weiter gekommen sind, als die Gartensanleger in England. Daß aber in diesem Mutterfunde der Kunft, ohngeachtet der großen Menge seiner ber rühmten Gärten, Anlagen, weiche mit der Schönheit auch Wahrheit vereinigen, unter die Geltenheiten ger

Been \*), ift mie, fo weit fich über biefe Cache nach Ber richten glaubwarbiger Augengeugen netheilen lage, nicht mehr zweifelhaft, feitbem ich Gilpins Artitlen feiner baterlandifchen Garten gelefen, und noch weniger, feit ich Price's Berfuch aber die mahlerische Schönheit \*\*) naber fennen gelegent habe.

Ebiff Schute; bas man von bem vor erlichen Jahrein in England gescheren Streite; wovon dieses Buch eines der ineressantestern Abernftude ift, in Tentistand nicht mehr Nactz genommen hat. Denn bas Wenige, was davon in Journalen tind gescheren Zeitungen ger sied worden ift, giebt weder hindingliche, noch auch, besonders von dem Ausgange des Streites, eichtige Auser-Lunft \*\*\*); von den dabei gewechsten Schriften aber

- \*) Bergleiche bes Sofgartner Dietrichs Bemeitungen im (fachreichen) Lafdentalenber für Gartenfre unde, (Tib. 1803.) 6, 196 ff. B.
- \*\*) An Estay on the Picturesque etc. By Uvedala Price. Lond, 1794, teutsch unter bem Titel: Ueber ben guten Geschmad bei lanbliden Aunst = und Gartenanlagen. A. b. Engl. Leinig 1798.
  - \*\*\*) So wurde unter andern einwahl in der Zeitung für die elegante Welt gesagt: Price erkenne nur das Pitztoxeste in den Landschaften eines Galvater Mosa für die mahre Ratur in der Gartenkunst. Allein schon das erste Kapitel seines Verluck; wo er sehr lustig beschreibt, wie ein Anleger nach der Mode eine saufter zierlich geschmuste Szeue von Claube Lorrain verbessern wurde, widerlegt diese Behauptung; und die

ift, so viel ich weiß, bis jest nur erft eine einzige, namlich die vorerwähnte von Price, und noch daju ohne alle Einfeitung, wodurch fich der Lefer ein wenig ortentiren tounte, ja sogar ohne Benennung des Berfassers des Originals, übersett worden. Nun glande ich zwar nicht, daß man, wenn auch mehr von diesem Streite unter uns bekannt geworden ware, Price'n Recht geges

Darauf folgende Entwicklung ber! Eigenthumlichteiten bes Dittoresten zeigt fast auf jedem Blatte, daß bier von einer Eigenschaft die Rede ift, welche man eben sowohl in den freundlichten, als in den wildesteu Rompositionen guter Laudschaftsmahler antrifft.

Auch icheint alles bas, mas in England gegen Brice vorgebracht worden ift, gar nicht fo wichtig au fenn, als man bin und wieber verfichert hat. 2Bas gegen ibn Repton geschrieben bat, ber wie feine Sketches and hints on Landscape Gardening bes weisen, beffer Garten angulegen als baraber au filos fofiren, wenigftene beffer einzelne gute prattifche Bemertungen ale univerfelle Regeln aufzuftellen verftebn mag - bies finden felbft Reptou's Rezeinfenten ton Monthly Review, welche Orice's Meinung eben nicht febr gunftig find, teinesweges burchgreifenb. Daber bat auch Price in feiner Antwort auf Reptons Brief in ber Sauptfache fo gut als gar nicht nachaege: ben ; ob er gleich jugeftebt , bag mandmabt, beione bere an einem Plate, ber einen eigentlichen Luftgare ten vorftellen foll, (meant to be pleafure ground) eine gewiffe, nicht naturliche ober nicht mablerifche Sierlidfeit (alfo eine Urt von Arabestenanlagen, von benen ich Dir bald mibt fagen werbe) nicht au pere merfen feb.

ben hatte. Denn bie meiften Liebhaber von Garten in Deutschland find ja gerabe wie bie in England mit ihrer Afternatur fo gufrieben, bag fie fich noch gar nichts andern febnen, und bilben fic fogar ein, an ihrer foges nannten verfconerten Datur etwas weit Befferes gu haben, als man ihnen burch treue Dachahmung ber nach ihrer Meinung gemeinen Notur immermehr geben tonnte. Inbeffen hatte boch mohl manches, mas bet biefer Belegenheit aber bie Oconhetten jener gemeinen witig gelegt worden if , mandem unierer Gartenane leger bas Stwiffen gerührt und ibn pit ber Logge ges bracht: ob et benn auch bie Blatur, bie er utbl'bloß nadabites in fonbern fogar übetereffen will; gehörig tende? und vielleicht mate and mander unferer Garifte Beller über Die Gartentunft , auf Die fomache Seite ihe rer Theorie aufmertfamer geworden, und hatte fatt ber Regein für Erfindung und Ausführung ber Detos ragionen ber Garten, momit wir überfcuttet finb, lie ber prattifche Beobachtungen über bie Ausführung ber Maturobiette, woran es uns noch fo febr fehlt, gefame melt imb mitgetbeilt.

Nun wer weiß, lieber E., was das neue Jahre hundert auch für die Sartenkunft bringt? Wielleicht geht es mit ihr, wie mit der Landschaftsmahlerei. Auch diese hatte schon ein Jahrhundert eristirt und viele bes ruhmte Werte hervorgebracht, die gewiß mancher Kris

tifer jener Zeit fur bas Bochfte hielt, was die Runft leiften tonnte. Dennoch war es nur ihr Morgen; und ihr Mittag brach erft mit bem flebzehnten Sabrbundert an, wo eine gange Reihe großer Deifter aufftand, bes ten Berte jeigten, daß man die Natur viel treuer (bes fonbere in Rudficht auf garbe, Beleuchtung und Sale tung) nachahmen tonne, als bisher gefchehen war, und daß man eben burch biefe Treue ben Bandichafteges mahlben eine Menge von Schonbeiten geben tonne, bes ren Doglichkeit man bieber taum geahndet batte. Ber verburgt uns nun, bag nicht auch in ber Gartentunft in bem zweiten Jahrhundert, bas fle jest antritt, eine Reihe von Meiftern erfcheint, Die fie auf eine Sobe ers beben, bie wir uns jest taum traumen laffen, und bes ren Mahmen in den Annalen der Runft die Rents, bie Brom'ns, die Reptons eben fo überftrablen, als in den Unnalen der Landschaftemahlerei ber Dahme Claude Lorrains, Salvator Rofa's, Rupebaels und anderer mehr vor ben Dahmen ber berühmteften Deifter bes fechszehnten Sahrhunderts'\*) bervorschimmert?

Selbst wie ich glande, Eizlan und Annibale Caraccio nicht ansgenommen: Balbinucci fagt au einer auch von hageborn zitirten Stelle (Notizia de'professori del dilegno Sec. IV. Dec. II. p. 186.) wo er die Norzäuge, durch welche sich die spatern Landschafter vor den stuhern auszeichnen, entwickelt, es ware an allen weit mehr zu loben una bella maniera di far pask

Be wiff, wie fic baun die Enbe bes neungeffas ten Sahrhunberts bie Theorie ber Gartenfunft ausnehe men wird , und welche reiche Sammlungen neuer, von gelungenen Beifpielen abgezogener Regeln an bie Stelle ber i to burftigen prattifchen Boridriften getreten fern und fogar ju einnen Sgiengen, beren Rahmen jest in ber Encotfopabie noch querbort find, werben anges madien fenn? Da grebe es vielleicht eine Erbbifor funit, ober , wenn untere Bellenomanie noch nicht vors bei ift, eine Geoplaftit, melde febrt; wie man Bur gel aufwirft, bie nicht wie Stufipolfter mit Grabifes bern, und Mbhange, bie nicht wie Glacis ober 2Balle boichungen ausfellen; welche Muweifung giebt, wie man bas ungleiche Terrain ebenen tann, ohne es einem ger malgren Ader gleich zu machen, und wie man bas Chene und Berabe bes Terrains, um ihm Bewegung ju ger ben , ungleich machen tonn , offne in feine Umtiffe fer nen fteifen, regelmiffig , nineinelmaßigen Sombuill au bringen, in bein Boar mebe Dannichfateigteit, abet bie Sant ber Runft eben fo wenig gu vertennen ift, als in le Dotre's geraben Linien. Bielleicht criftirt alebenn eine Sporegie ober Baffaplaisfunft, and ber man lernen tarm, wie man bie Wer bes Gewaffers bile ben muß, wenn bie Sein mit ihren flachen und tablen

oho una perfotta imitazione de vori paefi. Aleffeldy fagt man elumabl gerade daffelbe von den Garteutunftlern unferer Zeit. Ranbern nicht wie überfcwemmte Biefen, und bie Eliffe und Bache nicht wit Randle und Mhangegraben. bie ein menig verfallen find, andfeben follen. Welleicht macht es alebann ber Bartenfanftler nicht mehr ju frie nem Sauptftubium, Die Behandlung ber gabliofen fremben Bewachfe, womit wir jest unfere Garten auss puben, tennen ju ternen; vielleicht interffirt te ibn weit mehr, unfere einheimischen Gewächfe fo, bag man glauben muß, fle maren von felbit gemachfen, pflangen ju fernen, und baber bie nene Pflangtunft, welche bagu Anweisung giebt, ju ftubieren. Bon ihr leint er alebenn Rafenteppide ausbreiten, welche jenen loftern und faltigen, grunen Gemandern gleichen, die die Das tur nachläßig über die Rluren wirft, und welche nicht wie ein ftraff angezogenes Stud geldorenen Sammtes ausiehen, bas ein Expezierer über ein Sofa genagelt bot; von the leent er, wie er diefe Teppide mit Blu. men und Rrautern, die mitten aus dem Grafe bervors forieffen, fticen tann, thne fie mit tablen, gefateten und gehartten Erbfieden, wie mit Mottenfleden au Schanden. Befonders aber wird ihn biefe Pflangtunft lehren, wie man Gebuide und Saine pflangen tann, Die nicht aus hundertetlei Arten von Gewachfen, wie die Baumidule eines Bartenhandlers, fondern nur aus ein vaar Ramilien einheimifder Gemade, mie bie Dfantungen unferer Datur jufammen gefest find; und welche bennoch burd treue Dadahmung ber Danniche faltigleit, mit ber biefe weife Runftlerin bas Rleine

ben hatte. Denn bie meiften Liebhaber von Garten in Deutschland find ja gerabe wie bie in England mit ihrer Afternatur fo gufrieben, baf fie fic noch gar nichts andern fehnen , und bilben fic foger ein ; an ihrer foges nannten verfconerten Datur etwas weit Befferes am haben, als man ihnen buech trebe Blachibitung ber nach ihrer Meinung gemeinen Dethe immermebe geben tonnte. Inbeffen hatte boch wohl mander . was bet biefer Belegenheit aber bie Oconbetten jener gemeinen witig gelegt worden if ... mandem unferer Gertenanleger bas Stwiffen gorabet itan ibn gie ber Rraine ges Bracht: ob et benn auch bie Blatur, bie et nicht blog nachafinen ju fonbern fogar übertreffen will, gehörta fende ? afib vielleicht wate and mander unferer Odrifte deller aber Die Gartenfunft, auf Die fomache Seite ibe rer Theorie aufmertfamer geworden, und batte fatt ber Regein für Erfindung und Ausführung ber Detoe ragionen ber Garten, womit wir überfouttet finb, lie ber prattifche Beobachtungen über bie Mueführung ber Maturobiette, woran es uns noch fo febr fehlt, gefame melt imb mitgetheilt.

Nun wer weiß, lieber E., was das neue Jahrs hundert auch für die Gartenkunft bringt? Wielleicht geht es mit ihr, wie mit der Landschaftsmahlerei. Auch diese hatte schon ein Jahrhundert eristirt und viele bes ruhinte Werte hervorgebracht, die gewiß mancher Kris

tifer jener Zeit fur bas Bochfte hielt, was die Runft leiften tonnte. Dennoch war es nur ihr Morgen; uud ihr Mittag brach erft mit bem flebsehnten gabrbundert. an, wo eine gange Reihe großer Deifter aufftand, bes ten Berte jeigten, daß man die Natur viel treuer (bes fonders in Rudficht auf Karbe, Beleuchtung und Sals tung) nachahmen tonne, als bisher gefchehen mar, und daß man eben burch biefe Treue ben gandichafteges mablden eine Menge von Schonbeiten geben tonne, bes ren Möglichteit man bisher taum geahndet hatte. Ber verburgt uns nun, bag nicht auch in ber Gartentunft in bem zweiten Jahrhundert, bas fle jest antritt, eine Reibe von Meiftern ericeint, die fie auf eine Sobe ers beben, bie wir uns jest taum traumen laffen, und bes ren Mahmen in den Annalen der Runft die Rents, bie Brow'ns, die Reptons eben fo überftrahlen, als in den Annalen der Landschaftemahlerei, der Dahme Claude Lorgains. Salvator Rofa's, Rupebaels und anderer mehr vor ben Mahmen ber berühmteften Deifter bes fechszehnten Sabrhunderts ") hervorschimmert?

Selbst wie ich glaube, Lizian und Annibale Caraccio 118. nicht ausgenommen: Balbinneci fagt an einer auch von hagedorn zitirten Stelle (Notizia de'professori del disegno Sec. IV. Dec. II. p. 186.) wo er die Borzüge, durch welche sich die spätern Landschafter vor ben frühern auszeichnen, entwickelt, es wäre an allen weit mehr zu loben una bella maniera di far pass

Ber welf, wie fic baun die Cabe bes neungeffus ten Sabrhunberte bie Theorie ber Gartenfunft quenebe men wird , und welche reiche Sammlungen neuet, von gefungenen Beifpielen abgezogener Regeln an bie Stelle ter 1 6 fo burftigen prattifchen Boridriften getreren fenn und fogar ju eignen Stiengen, beren Rabinen febe in der Encuttopable noch querbort find, werden anger machjen fenn? Da grebt es vielleicht eine Erbbiff? funit, ober , menn aniere Bellenomanie noch nicht vots bei ift, eine Geoplaftit, melde lebet, wie man Dar gel aufwirft, bie nicht wie Stubibolfter mit Sinbille bern, und Abbange, Die nicht wie Glacis ober Ball boichungen ausfegen ; welche Muweijung giebt, wie mit bas ungleiche Zerrain ebenen tann, ohne es einem ges malgren Ader gleich zu machen, und wie man bas Chelle and Betabe bes Terrains, um ihm Bewegung gu ges ben , ungleich machen tann , bijne in feine Umtiffe fer nen fteifen, regelitiffig , niregelmäßigen Sambung gu beingen, in bein Bar mebe Mannichfateigtett, abet bie Sant bet Runft eben fo wenig at vertennen ift, als in le Dotte's geraben Linien. Bielleicht erifirt alebenn eine Sporegie wer Baffaplaisfunft, and ber man lernen tame, wie man bie Ufer bes Gewäffers bile ben muß, wenn bie Seen mit ihren flachen und tablen

oho una perfotta imitazione de veri paefi. Bielleich fagt man einmabl gerabe baffelbe von ben Gartentunftlern unferer Zeit. Ranbern nicht wie überschwemmte Biefen, und die Rinffe und Bache nicht wit Randle und Abingegraben. bie ein menig verfallen find, ausschen follen. Btelleicht macht es aledann ber Gartenfanftler nicht mehr au feie nem Sauptftubium, bis Behandlung ber jabliofen fremben Bewachfe, womit wir jest unfere Garten aus: puben, tennen ju ternen; vielleicht interffirt es ibn meit mehr, unfere einheimifchen Gemachfe fo, bag man glauben muß, fle maren von felbit gemachten, pflangen au lernen, und baber bie neue Pflangtunft, welche bagu Anweisung giebt, ju ftubieren. Bon ihr leint er alebenn Rafenteppide ausbreiten, welche jenen lodern und faltigen, grunen Gemandern gleichen, Die die Das tur nachläßig über die Rluren wirft, und welche nicht wie ein ftraff angezogenes Stuck gefdorenen Sammtes ausiehen, bas ein Expezierer über ein Sofa genagelt bot; von ihr lernt er, wie er diefe Teppiche mit Blu, men und Rrautern, die mitten aus bem Grafe bervore fpriefen, fticken tann, thne fie mit tablen, gejäteten und gehartten Eroflecken, wie mit Mottenflecken gu Schanden. Befonders aber wird ihn diefe Pflangfunft lehren, wie man Gebuiche und Baine pflangen tann. Die nicht aus hunderterlei Arten von Gemachen', wie die Baumidule eines Bartenbandlers, fondern nur aus ein vaar Kamilien einheimifder Gemach, mie bie Pfangungen unferer Datur jufammen gefest find; und welche bennoch burd treue Dachahmung ber Manniche faltigfeit, mit ber biefe weife Runftlerin bas Rleine und Menfanidas Jinge und Mete, bas Onechfichtige woh Dichee ildas Bolle und beere, durcheinander zu missen, fiene flegenautersen Sprude, wurfich alles auf und folle einander dechnat, nach denne bei alles auf und folle einander dechnat, nach denen to bei aller Berfciedenheft ihres dunglichtigen Details benach an wahrer mahler eifest Munichfaligeit feite if.

Doch ich will nichts mehr prophezeihen. Es ift nicht nothig, Dich lieber E. noch mehr anjusenern, baß Du nach der Ehre ftrebft, unter den beruhmten Rabe mein in den Gartenannalen des neunzednten Jahrhund berte ju glangen, und Deine Werte in den Theorien der Butunft als Beispiele gitiet zu seben. —

Dresben.

Chr. Aug. Semier.

accipimus omen ju. Abet noch ift's weit bis dabin!
Jest gilt noch immer, was der wadre Anight fingt in seinen Landscape, a didactic Poem. Cant. I.
100. p. 7.

> The vain, rash upstart thinks he can create, Ere yet his hand has learn 'd to imigate.

## Fortgeseste Radrichten

āber

Ungarns neueste Kultur und Literatur.

Einige Beispiele ber jegigen Intoleran; und bes Bigotismus ber Katholiken in Ungarn.

(Aus einem Schreiben aus Ungarn im Sept. 1802.)

Die in Speries im Sarofer Komitat von einem tas eholischen Sebelman geraubten zwei protestantie schen Anaden (S. R. T. M. Zebruar S. 159 und 160) sind leiber ihrem Bater nicht wiedergegeben, und der allgemein bekannte Thater ift nicht im geringsten bes straft worden. Die im R. T. M. an der erwähnten Stelle geäußerte hoffnung, daß der ganze Handel zur allgemeinen Zusciedenheit bald abgethan seyn wurde, wurde allo nicht erfüst, und der ganze Borfast ist Beis spiel einer zu unsern Zetten sehr befremdenden Intoles ranz. — Die Protestanten in Ungarn gaben sich alle Muhe, die geraubten Kinder wieder zu erhalem.

umfonft. - Der Borfall wurde umverzüglich an fonigi. ungerifde Stetthalterei in Ofen berichtet, und es eraleng shift word the ber Bifeff. git ben Bier : Berfpann bes Bipfertomitate, (in bem jener ermabnte Ebels , many lebe) ben fchanoliden Thater jum Geffanbniß juamingen. Mobin er bie Cinder gebracht habe; und nicht minder au ben Sicolf bes Bipfertomitais, auf beffen " Befehl ber Ebelmann jene That vollzogen ju haben, geaupert haben foll, und in beffen Domlapitel fie alfo mabriceinlich befindlich waren. Allein, wenn auch pleich fener Befehl uldt bloß jum Schein gegeben murte, (was burdaus ber idel todigi. Bierrhafterel nicht augutrauen ift) fo matte et bod burch bie Dfaffen Clein mabrer Religionslehrer verdient biefen Dahmen, er few von whit immer für einer Ronfeffion!) elubert. Denn daß bei biefer Sache biefe im Spiel maren, wie fic gleich aufangs bocht mabriceinlich vermuthen ließ, geigte ber Erfolg. - Um ber Ungerechtigfeit einen Schein pan Gerechtigfeit ju geben , behauptet man , baß bie Knaben freimillig jur romike, tathol:fcen Rirche übergetreten find, und fie werben nun in ber bis fcoficen Stadt Erlan, (Agria) in Dieberungarn erzogen. - Aber man tann fich leicht vorstellen, wie freimillig jener Uebertritt bei geraubten und in der Ber fangenichaft gehaltenen Lindern gewesen fenn wird! Und waren fie auch freimiflig gut Rirde, die fich bie allgin felig machenbe nenut, übergetreten, ent: fchulbigt benn bies im geringften ben porbergegangenen

Raub, und barf bies bie Strafmurbigfeit ber unmits telbaren und mittelbaren Thater, Die fich baburch por ben Mugen bes Dublifums ale ehrlos branbmarten, aufheben? - Allein man tennt ja bie Dittel, beren fic bie tatholifde Rirde jur Betehrung ber Proteftans ten von feber bebient bat, J. B. Drobungen, Berfpres dungen, Dighandlungen, Retter, Dragonaben, 3ne quifitionstribunale zc. zc. binlanglich, um fich auch bies fes Ractum leicht erflaren ju tonnen. - Bu folden Bes brudungen und Berfolgungen ber Protestanten, als unter Leonald I (Eril und Berbammung ju Gas leeren Sinrichtungen zc. zc. - Der Dahme jenes Boll treders ber Inquificions , Tribunal prude, Ras raft, lebt noch in bem ungrifden Schimpfwort "Karafia" Gobn bes Rarafi!) und andern ungrifden Roe nigen, werben es mohl bie Ratholifen in Ungarn nie mehr bringen, und ein großer Theil berfelben (auch einige ibrer Beiftlichen) bente jest tolerant genug ; aber bag viele burd ibre Religion fich jur Unterbrudung ber Protestanten und zu einem unerlaubten Profelytismus verbunden fühlen, lebrt bie Erfahrung. -

Bor turgem murbe bem verflotbenen Baran Core bon (ebemahls Poftmeifter in Leutschau \*), bas ges wohnliche Begrabnig auf dem Bottesader verweigert,

and an extended the country of

<sup>&</sup>quot;) 3m Sipferfomitat.

<sup>91.</sup> E. M. Nov. 1802.

weil er in seinen reisern Jahren in teine Kirche gieng, ju teiner Beichte sich bequemte, und selbst in den letzen Augenblicken seines Lebens den für nothwendig jur Geeligkeit gehaltenen Beistand eines Geistlichen von sich ablehnte. — Er wurde, nachdem der Bischoff die Weigerung bestätigt hatte, ohne den gewöhnlichen Leis denpomp und ahne Begleitung der Geistlichteit bes graben.

Moch muß ich bei diefer Gelegenheit folgenden Bors fall im Mertur betannt maden:

Einem katholischen Geiftlichen in Ungarn fiel ven ohngefähr aus einem frühern Jahrgange des Merkurs \*) ein Monatsstück in die Hände, in welchem in den Kor: respondenz i Nachrichten als Beispiel des seit Josephs und Leopolds Tode wiederaustebenden grassen Aberglaus bens erzählt wird, daß man in Raad (Jaurinam) eis nem für wunderthätig gehaltenen Marienbilde, gleich dem heil. Januarius in Neapel, Blut sließen ließ, wordei eine große Menge aberaläubischer Katholiken herbeis geströmt sen, worüber denn einige dem Versasser des Aussahes sich natürlicher Weise aufdringende Bemers kungen gemache werden, und zugleich beigesügt wird, daß man aus Klösern protestantische Kinder auf den

<sup>\*)</sup> Wo ich nicht irre von 1797.

Gaffen auffangen läft u. f. w. Darüber gerieth nun ber ermannte tatholische Pfarrer in einen folden heilis gen Eifer, baß er gegen ben ehrwurdigen herausgeber bes Merturs eine Schrift in lateinischer Sprache 1799 erscheinen ließ. Er hielt ihn namlich aus Ignorans für ben Berfasser jenes Aufsahes.

In diefer Schrift ift, außer einer loteinifchen tles berfebung einer ungrifden Predigt, die der Berfaffer bei jener Begebenheit hielt, und in der er die Bahrheit bes Bunders barguthun fucht, eine Borrebe enthalten, in ber jener Auffas aus dem teutschen Mertur abges bruckt ift, worauf benn mehrere Invictiven auf ben Bers ausgeber folgen. Der Berfaffer hofft burch feine Dres bigt (bie er ju biefem 3med vermehrte, und ber er mehe rere Beugniffe, bie bas Bunder beglanbigen follen, beis gefügt hat) ben Berausgeber, mo nicht ju überzeugen und eines Beffern ju belehren, boch ju miderlegen und in den Augen des Publitums verächtlich barguftellen. -Er fagt: forte piscator ictus lapiet! und lehrte feine Lefer , daß die Letulang eines protestantifchen Schrifte Rellers nie hober fleige, als quando catholicae religioni infultat, u. f. w. - Bon bem in bem Auffag eimahnten Raub protestantifder Rinder, fcmeigt ber Berfaffer mohlweielich. - In Ungarn fceint man von biefer Brodure teine Motig genommen an babelt, wahricheinlich weil fie gu plump gefdries Sen wat. Wit fiet fie von ohngefahr in Bien int ihr passich letzthip die Zahl der hafelbst Midierenden Ungern und Giebenbürgen gemindett. — Auch hort Aubiert jest ein Ratholik aus Ungarn. Die königt. Erofibritt, Godieskt ver Wissenschaften aus Götzingen hat folgende verdienstigliedern aufgenommen, und zwar den Erafen. In Mitgliedern aufgenommen, und zwar den Erafen. Georg Festrics von Iolna zum Chremmitglied; und die Herren Gregat von Mergevitzp (Gneekestiger in Groß: Lomnis im Mipsersoniva, Deister des Lieferde und Saroserbomitat und sbersten Inspector des Aufgeste stantischen Liechen und Schulen diesseitet und ingestatder Theis) und Ludwig von Schehme (Liegester der Lestheilt auf der tonigt, ungrischen Aniverlichen der Ausbeitt auf der tonigt, ungrischen Aniverlichen der zu kretelt auf der tonigt, ungrischen Aniverlichen der

#### Nadschrift.

- 3d bin Ihnen nach einen Rachtrag ju ber Begrabnifgeschichte bes Baron Corbon foulbig, weil ich nun alle Umftande berfelben aus aushentischen Rachtrichten mit Zuverläßigkeit mittheilen kann:

Daß Corbon ein Berachter bes pewohnlichen fathos lifden Cultus, aber babei ein febr braver, unftraflicher Mann mar, hatte ich Ihnen ichon geschrieben. Er farb fanft in einem hoben Aleer, ober entschlief viele

mehr nach einem ruhrenden Abschied von feinen Gerfte hoferifden Freunden in Leutidau, wiewohl er noch in Den letten Augenblichen feines Lebens den Beiftand ber tatholifden Beiftlichen, benen er von jeher nicht gewos gen war, verweigert hatte. Dachdem ihm von ber tas tholischen Klerifei in Leutschau das öffentliche Begrabe niß auf bem Rirchof ober Bottesader verweigert mort den war, und ber Bipfer Bifchoff diefe Beigerung bes ftatigt hatte, murbe von feinen Brennben befchloffen, ihn in bem Gerfthoferifchen Barten unter einer Laube gu begraben. Die evangelifden Beiftlichen murden gu feie nem Begrabnif eingeladen, fanden aber nicht für gut, dabei ju ericheinen; ohne Ameifel aus Aurcht vor bet tatholifden Beiftlichfeit. Den Professoren bes tathos lifden Symnastums, die ebenfalls eingelaben waren, wurde die Begleitung unterfagt. Die Professoren vom evangelischen Gymnasium bingegen giengen ohne Bes benflichkeit, nebft mehrern Offigieren, welche bie Das men führten, mit der Leiche. Die Leiche marb ohne bem gewöhnlichen ichwarzen Euch, welches ber protes fantifche Inspector vermeigert hatte, von Soldaten in aller Stille burd bie Stadt getragen. Gine anleenliche Menge Menfchen beiderlei Gefchlechte, folgten bem Bug. Dicht an bem Garten borte die Stille auf; benn . indem ber Leichnam bineingetragen murbe, ertonte eine bereliche, rubrende Dufit, die alle Buborer entgudte. Unter biefer und bem trefflichen Ausspruch einer verebe rungewardigen gran von Borgen: And bier ift

Gottes Erbe, murbe ber Leichnam eingefentt. Die Begleiter murben bei ihrem Rudjug von ben Eretutos ren bes Teitamente fplenbib bewirthet. Baron Corbon hatte in feinem Teffamente bie Rirde und bie Geiftliche feit nicht bebaat, und barum mar ibm ber taibolifde Elerus nicht holb. - Auf ben tatholifden (boben und niedern - ) Dobel machte biefe - nach feiner Deis nung - über einen Tobe n - burch Entgiebung ber ges weibten E be verbangte Strafe ( bie alten Griechen, bas Duftervolt für bie Sumanitat aller Beitalter, bes gnugren fic boch mit jedem Begrabnif, nur vor bem Erlaufen und Dangel an Beerdigung mar ihnen bane ge!) einen bebeutenben Einbrust, und erfüllte bie beis lige Einfalt mit einem tiefen Ochquet, inben von ben Drotestanten viele auf eine eben fo fcone Mit (woburch man jugleich bem letten Roll, ben man ber Geiftlichteit entrichten muß, und ber oft für viele Anvermanbte febr brudent ift, entgebn murbe - ) begraben ju fenn munichten.

Es tounte Jennind fragen, warum benn Baron Corban, wenn ihm feine aufgeklärten Grundliche ben Ratholicismus verleibeten, nicht Protestant wurde? Allein dies kann fich ber leicht erklären, der bie fehige Int bleern 3 in manchen Graaten kennt, die ins

<sup>\*)</sup> Ich bebiene mich biefes Borts bei ber Religion bacht ... nugern, und munichte es, wie viele andre, secht gern perbannt. Alleia in meinem Baterlande, wo int Ber-

fonderheit Bornehmen ben Uebertritt jum protestantis

Doch genug vom Saron Cordon, Sit di torra levis!

#### VII.

An Friedrich Jaseph, Freiheren von Reger, \*

(ale er mir mit einigen Exemplaren feines Bifbniffes ein Befchent machet.)

Da, dies ift Regers Bildnif? bie? Des Solen, der, fo fcarfe Kenner Solrat'icher Burde ") Teutschlands beste Manner hin jur Bewunderung und Liebe rift? Ja, ja, du bists — und biese offnen Juge Im sanftesten Gesicht beweisen wir jur Enuge,

bannung ber religiblen Intolerans felbft noch nicht ber entferntefte Anicein ba ift, moche fic vielleicht bas Bort gar am langften im Gebrauch erhalten!

<sup>\*)</sup> nadonayadía.

234

Das du es Nift, beft boben Bengengwerth Rein Bormurf richtet; beffen Seelenabel, Eros niedrer Someidelei und Tabel Der Maremunit, fo trefflich fic bemibrts Daf bu ce bift, ben Gleim fo sartlich ebrt. Der Altingers Berehrung einft genoß; Rur ben ans Lean's liebenemarbigem Bergen In Ratfoty's jovialifden Schergen Des Vantes bell'ges Opfer floß. O bağ mich Mrines Geiftes Loos Dict auch entrol fe jemen biben & Gefdebert bat! Rom murb' ad mir . Sim bichtgettigten Rrenbeufreis' an bir Den ellernichten Stepbynutt millen. Und bochentidetes fibler: bier : hier Debe munichen, fen nur Uebermuth. Inbeffen 26! mit teinem jener Beifter berf ich mich Selbft nach verjungtem Maasftab meffen. Bohl aber folage - o nimm es an - vor vielen Die Deine Rreunde find, in glubenden Gefühlen Mein Ders, nach Michael is Mufter, gans für bid.

Und tann ich gleich es nicht in bichmeifcher Salle, Worin einft fener feines Gleimen bot, Dir bieten; o fo gleichte tom boch an Falle, Und feine Dauer aberfebt ben Tob.

Du ichoner Abbruck jenes, freundlichen Gefichts Des bravften Mannes, magft mich funftig lehren Durch Thaten meine Burd', ihm gleich, ju ehren; Du wirft es, benn mein Ochungeist fpricht. Wenn bann auf meinem tunft'gen Lebensgange Berlaumdung ihren Geifer auf mich gifcht, Und was ich Gutes that, Berfolgungsgeift verwischt, Und unter mannichfait'gem Zwange Mein Bille feufit; bann bied ich bid unr an. Und bente mir, es litt and biefer Dann. Und wenn bedrobt vom jurnenden Befchice Mein Beift die Energie verliert, Und feine Rraft durch Zweifel fich verwirrt. Und muthlos wanten will; bann blicke 3d bein geliebtes Biloniff an. Und foreit' entschlossen meine Bahn.

Und hohnt die Sinnlichkeit, im Spiele Mit eitlen Bunichen, was Gefühle Des Beffern mir versichern, was Vernunft so vest Begründet und mich hoffen läßt; Und bin ich, mit mir selbst im Streite, wegen Der dustern Zufunft schen verlegen: Dann seh' ich dich, du Bild ber Rube an, Und überwinde Fantaste und Bahn.
Am Scheidewege zwischen beiden Leben, Bird noch mein Blick zu dir empor sich heben, Und der Gedant' an dich, du Lieber,

Mein letter hier, und bort mein erfter fenn. Canft fcweb' ich bann gewiß hinüber, Und bort wird Reber - ewig mein.

Chr. Roster.

VIII.

Fragmente.

Unfere Sinbildungstrafe mable uns in der Regel die Butunft mit sidrtern grellern Farben, als die Wirt, lichteit es jugeben sollte. Freuden, die wir noch erwars ten, erscheinen der ahnenden Fantasie in einer erhöhes ten vergrößerten Gestalt; daber tommt es, daß die Ers wartung gewöhnlich den wirklichen Genuß an Reig übertrifft. In der Zeit des Ereignisses verlieren Freude und Leid unendlich viel von dem, was unsere Einbildungstraft ihnen liehe. Diese Erwartung sep Erost sur Fürchtende, und heilsames Opium für Hoffnungss Er untene.

Achte Genies find in ihrer Denfart, in ihren Auss bruden, Manieren, Coftums, Rleibern zc. originell und ungewöhnlich, ohne es ju wollen oder gu wiffen; ihre nur auf fpirituelle Action beideantge Icheit bringt das fo mit fich. Aftergentes, oder folde fade eitele Spielgeisterchen, welche für Genies gebalt ten werden wollen, ohne es ju fenn, ertunfteln und affectiven sonderbare auffallende Außenseiten, um wernigstens in den Augen der psychologischen Laien einen Ruf zu erzwingen, der den Scelenkennern als tronissches Carritaturschild erscheint. Sie wollen sonders dar scheinen, affen den wahren Genies nach, und sind schon darum — nicht originell:

So schablich es ift, lange unerfahren und von hele ter Menschenkennenist entsernt zu bleiben , eben so schlimm ift es auch in einem unreisen Alter, wo die Bernunft noch nicht verbauen kann, die üble Seite des Menschengeschlechts zu genau zu kennen. Der rasch schließende Jüngling wird in diesem Fall ungerecht in seinen Urtheilen und mistrauisch gegen Jedermann; er sieht in sebem blassen Madchengesicht das Sepräge einer liederlichen Dirne, und verliert dadurch die schone erschebende Anschauung der Tugendwelt. Diese unreise, zum Nachheil der Menschen aussallende Ersahrung geht sehr bald in Argwohn und Menschensendschafe über; besonders wenn sie nicht mit narürlicher Gerzenegüte verbunden ist.

man fich früh Temperament und Reigung mit Pflicht und Gewissen in Afford zu sehen.

tim fich selbst recht kennen und beobachten gu feer nen, suche man seiner Jantasie die Araft zu geben, sich selbst als ein and eres Wesen zu betrachten, oder sich (als beobachtendes Subject) von sich selbst (als ans zuschauendes Object) idealisch zu isoliren. Wenn man sich darin übr und durch nichts zerstreut wird, so wird man sich bald seinem subjectiven Geiste ganz klar als zweite Person darstellen, um mit Ruse und Unpartheis lichteit alles wahrnehmen zu können, was man Größe genug hat zu suchen.

Billf bu beinem Schidfal höhnenden Erot entges genfeten, fo untersuche juvor, wer von euch beiden am hiflichften ift.

Benn bu bemertft, daß bein Geift und Gefühl ebr ler und feiner find, als die der gewöhnlichen Menfchen; bannmache bich beweit, bes Schickfals Bermnth zu erinten.

Erfurt.

A. Drumann.

### Teutsche Merkur.

10. Stud. December 1802.

T.

Gebiate.

An Herzogin Amalia

ben 24. Oct. 1802.

Des Lebens Preise find gar sparfam jugemeffen Dem, der im Leben nichts als nur das Leben liebt; Doch wer das Leben tann für Sobern Werth vergeffen, Und feinen targen Lohn für jetwas Befires giebt, Ben tranje Urania mit immer grünen Zweigen.

Er fucht ber Dinge Berth, nicht ihren anfern Schein,

Und feinen Rahmen wird bie Dachwelt nicht vert

Die Richterin bes Thuns, ben Ausspruch unfers Sepn.

R. L. M. Dec. 1802,

٠:ن:د.

Du, bie bie Biche fiete befeelt für Befen bie Die Spalis find gebobren's Denn was ift bod ein Mig bem Liebe fehlt?

Bald wird er jum Typannen ober Thoren: — Minn diesen Arens von Blamen die Die gleichen

Bon Deinem Ruben und unfrer Dautbarteit

(3fin bringt bie Liebe Dir jum Opfer hene) Gie mellen nicht, und find ein fomaches Beiden

p f p d e

An Carolinen, Freiln von Podmanisty, geborne von Rabvanszty, zu Afzod in Ungarn.

(Gragment ber Erinnerung aus meiner erften Bufammentunft mit ihr.)

Des Dichters Sprach' ift Seine Lage: Ift rein'rer Ausbrud der Ratur, Lind Feftgemind der Wahrheit nur. 2007 Sein Blid, befeelt vom höchften Genius, Den felbft die Gotofett ehren muß,

\*) Bon Amaranthen.

Umfaßt am Segenstand die hingeworfnen Auge Und scheibet, was Vergänglichteit, Was Zufall oder Zeit ihm leiht; Und stellt gereinigt von der Schaale, Was ewig dauernd ist, und wahr, Im concentricten Ideale Dem Beifall der Empfindung bar.

So wird ber tobte Spibenlaut Dem Sauch ber Gottheit angetraut; So nannte man bie Schonbeit Aphrobite, Den Reis mit Anmuth Grasien, Bur Befta murbe Seelengate, Die Runft tur Dallas von Athen: Und fo, - wer will mich miderlegen ? -Trag' ich, erhabne Geele, bir In Dipde's gartem Ramen bier Best beinen eigenen entgegen. Es wallt um Divebe's Angeficht Der Zauberglang von Aphrobiten Wie Cos Licht um Rlora's Blathen. Und folche Reife - altern nicht. Und was im Chor ber Charitinnen Bereinzelt und gerftreut ericheine. Das wird im Zauberfpiel ber Sinnen Erhöht an Diochen und - pereint. Bereinigt brangen Befta's Rlammen, Die ichaffender, jur reinern, bobern Glath

In Pfree's Bufen fic sufemmet. In Diode's Sufen, fenft und gut. Und wie Aurora's Strablenfluth And fcwargem Groubt, Beim Ermad Des Belod, van ber Mur boaruft Sid feignend übet fle ergießt afr is Und Glutten ibr entgegen ladene Co ftromt aus Phode's Augen, Licht Boll Majestat und Zuverficht. - Ergane's Beisheit beufe in ibes Dicht jener Buft von fonlertedten Goliffen Und ftolgem Aberwis, mit melitem mir Bon Dhilolophen uns befdimpfen laffen mål Ergane's Beisbeit bentt in ibra Die Beidheit, Die und Bielands Geift Empfohlen, bie bas eble Ochone Barmonifd mit bem Guten, wie bie Tone In Dogart's Symphonien, jusammenwirten beift, Und thatig fich im Leben felbft beweift.

Dieß, Eble, find ber jungften Stetin 3dge, In bir bestätigen fie fic. Des Dichters Sprach' ift feine Luge, " Ber zweifeln will, ber tomm' unb - febe bich.

Affe bei Baigen in Ungarn.

Rosler.

# Vom Wohllaut der italienischen Sprache \*).

Die italienische Sprache läßt fich einem mobernen Ges aube vergleichen, bas auf den Trummern eines antis en Baues aufgeführt ist. In der Zerftörung eines Ger

\*) Obige Betrachtungen über ben Boblant ber füßtonenden Grace, in melder ein großer Raifer nur mit feiner Beliebten fprechen wollte, ift als Probe einer italienifden Sprachlebre augusebn, womit und herr Prof. Kernow (von Oftern an in Jena) ein eben fo gehaltreiches, als belehrenbes Befchent maden wird. Das Wert wird im funftigen Jahre in 2 Banden bei Cotta in Tubingen erscheinen und ift jest vollig jum Drud fertig. 3ch beforge nicht, bag bie bier vorfommenden Untersudungen ben Lefern bes Merture gu fleinitch und alfo auch langweilig portommen durften. Es wird biet mit mabrer filo: fofifder Rlarbeit eine Sade verbaubelt, bie wirtlich auch unferer Eprache noch immer febr Roth thut. Und bann, alle Lefer des Merfurs verfiehn entweder Atalienifd, und mer wollte ba nicht gern von ber soavi parole - che dal mondo m'avean tutto divile (um mit Detrarca, bem Schopfer bes italient: fden Wohllaute, ju reden) fic gern voreridblen laffen, ober - fie verftebn biefe entgudenbe Gprache nicht. Die lettern muffen durch alles, mas herr fermien go friff, Kempenement und Brigung mit Pflich und Gewissen mallery jer gehen.

tin fich felbft recht teinen inn bestachen ju fich bird; felbe man feiner gentafte bie Rebft ju geben, fich felbft als ein and eres Befen jn betrachen, ober fich (als beobachtenbes Subject) von fich felbft (als ane juschauenbes Object) idealisch ju isoliren. Benn man fich barin übr und burch nichts zerftreut wird, so wird man fich balb feinem subjectiven Geiste gang flar als zweite Person darftellen, um mit Ruhe und Unparcheit lichteit alles mahrnehmen zu konnen, was man Größe genug hat zu suchen.

Billft bu beinem Schidfal höhnenben Erob entges genfeben, fo unterfuche gubor, wer von euch neiben am biflichen ift.

Wenn bu Jemereff, daß bein Geift und Gefühl ebr fer und feiner find, ale die der gewähnlichen Deufchen g dann mache bieb bewit, des Schickfals Wermnes ju beinten.

Erfurt.

2. Drumann

Distribution of the Color of th

## zeutsche Merkur.

10. Ctud. December 1802.

anii 🐪

£ ...

#### Gebichte

### An Herzogin Amalia

ben 24. Oct. 1802.

Des Lebens Dreife find gar fparfam jugemeffen

Dem, ber im Leben nichte als nur bas Leben liebt; och war bas Leben tann für hobbern Berth vergeffen,

Und feinen targen Lohn fur etwas Befires giebt, in frangt Urania mit immer grunen Zweigen.

Er fucht ber Dinge Berth, nicht ihren anfern Schein,

th feinen Nahmen wird bie Nachwelt nicht vere

Die Richterin bes Thuns, ben Ausspruch unftes Genn.

R. L. M. Det. 1802.

Du, die die Liebe flete beseelt

Hir Wefen bie Diffafinlis find gebobten's -Denn was ift bod ein Riff bem Liebe fehlt?

Bald wird er jum Tysennen oder Thoren: — Minm biefen Krang von Blumen die Die gleichen

(3fn bringt die Liebe Dir jum Opfer Beut) Sie mellen nicht, und find ein fowaches Briden

Ben Deinem Rufen und unfrer Daufbarteit.

Un Carolinen, Frein von Pobmanigfy,

(Fragment ber Erinnerung aus meiner erften Bufammentunft mit ihr.)

geborne von Rabvanszky, zu Afzob in Ungarn.

Des Dichters Sprach' ift beine Lage: Ift rein'rer Ausbruck der Ratur, Lind Fritzemund der Wahrheit nur. 2007 Sein Blick, befeelt vom höchsten Genius, Den selbst die Getebeit ehren muß,

\*) Bon Amaranthen.

Umfaßt am Segenstand die hingeworfnen Auge Und scheibet, was Vergänglichteit, Was Zufall oder Zeit ihm leiht; Und stellt gereinigt von der Schaale, Was ewig dauernd ist, und wahr, Im concentricten Ideale Dem Beifall der Empfindung bar.

So wird ber tobte Splbenlaut Dem Saud ber Gottheit angetraut; So nannte man bie Schonbeit Aphrobite, Den Reis mit Anmuth Grasien, Bur Beffa murbe Seelengute. Die Runft gur Dallas von Athen: Und fo, - wer will mich miderlegen ? -Trag' ich, erhabne Geele, bir In Divde's gartem Ramen bier Sest beinen eigenen entgegen. Es wallt um Dinche's Angeficht Der Zauberglans von Anbrobiten Bie Eps Licht um Rlorg's Blathen. Und folde Reiße - altern nicht. Und mas im Chor ber Charitinnen Bereinzelt und gerftreut erfcheint. Das wird im Zauberfviel ber Sinnen-Erhoht an Dipchen und - vereint. Bereinigt brangen Befta's glammen, Die ichaffenber , jur reinern, bobern Gluth

In Pfpde's Bufen fic Infammet. In Diode's Bufen, fanft und gut. Und wie Aurora's Strablenfuthi And fcwargem Gronde, Beim Erm Des Belos, von der Mur begenist Bid fetanent übet fie ergießt sto s. Und Glumen ihr entgegen ladenz So ftromt aus Dipoe's Augen, Licht Boll Majeftat und Zuverficht. - Ergant's Beisbeit bente in ib Dicht jener Buft von fantertedten @ Und ftolgem Aberwis, mit meliten Bon Dhilofophen uns befdimpfen laffen mi Ergane's Beisheit benft in ibra Die Beidett, Die mit Bielande Geift Empfohlen, die das edle Ochone Barmonifd mit bem Guten, wie die Tone In Mojart's Symphonien, jufammenwirten beift. Und thatig fich im Leben felbft beweift.

Dieß, Eble, find ber jungften Bettin 3dge, In bir bestätigen fie fic. Des Dichters Sprach' ift feine Luge, . Ber zweifeln will, ber tomm' und — febe bich.

Atfe bei Baigen in Unggen.

Rdsler.

# Vom Wohllaut der italienischen Sprache \*).

Die italienische Sprache läßt fich einem mobernen Ges baube vergleichen, bas auf ben Trummern eines antis ten Saues aufgeführt ift. In ber Zerftorung eines Ger

\*) Obige Betrachtungen über ben Bobllaut ber füßtonenden Sprace, in melder ein großer Raifer nur mit feiner Beliebten fprechen wollte, ift als Drobe einer italienischen Sprachlebre auzusehn, womit une herr Prof. Kernow (von Oftern an in Jena) ein eben fo gehaltreiches, als belehrenbes Befchent maden wird. Das Wert wird im tunftigen Jahre in 2 Banden bei Cotta in Tubingen ericheinen und ift jest vollig jum Drud fertig. 3ch beforge nicht. bag bie bier vorfommenden Untersuchungen ben Lefern bes Merture ju fleinitch nib alfo auch langweilig portommen darften. Es wird biet mit mabrer filo: fofifder Rlarbeit eine Sache verbaubelt, bie wirtlich auch unserer Errache noch immer febr Roth tout. lind bann, alle Lefer des Merfurs verftebn entweber Italienisch, und mer wollte ba nicht gern von ber soavi parole - che dal mondo m'avean tutto divilo (um mit Detrarca, bem Schopfer bes italieni: fcen Wohllaute, ju reben) fich gern porergiblen laf. fen , ober - fie verftebn biefe engudenbe Gprace nicht. Die lettern muffen durch alles, mas hetr fer-

Gebandes von Grund aus wird nicht nur ber Dian und Die Cintidoung bes Bangen, fonbern and bie Rons Aruction und Berbinbung ber Theile aufgeboben. Die 'in manderlei Geftalt und Große jugehauenen Steine verlieren ihre regelmäßige Form und werben wieber roben unformlichen Gloden abnlich, die, um ein neues Bebanbe barans ju errichten, aufs neue bearbeitet merben muffen, und bann oft eine von ber vorigen febr verfchiebene Rorm , Beftimmung und Stelle annehmen. Das neue Gebanbe tann einen anbern Dian, eine ane bere Ronftruction, ein anberes Ebenmade, anbere Bere gierungen , mit einem Borte einen eigenthumlichen Character erhalten , die beit Genius des Baumeiffers : und bein Bebarfniffe feiner Bewohner entfpricht; aber Die Materialien , worans es aufgeführt ift , find große tentheile Erummer bes alten mit veranderter Korm. Eben fo ift auch ber Ban, Die Ronftruction, Die Abs manblung, die Bortbilbung, mit einem Borte ber Character ber italienischen Sprace von bem Bau, ber Ronftruction, ber Abwandlung, ber Bortbildung ber lateinischen, aus beren Trummern fie entftanben ift, wesentlich verschieben. Die alten Materialien baben baufige und mannichfaltige Beranderungen erlitten, und

nom fagt, auf der Stelle Luft bekommen, fie noch ju erlernen. Cato, ber größte Staatsmann feiner Beitlernte im 7oten Jahre noch Griechisch. das gange aus benfelben nen errichtete Sprachgebaube, hat eine von der antiten verfciebene form erhalten.

Der Bobllaut einer Sprache bangt von ber Bes fchaffenheit ihrer Elemente und ber Bilbung ihrer Bors ter ab. 11m aber ben eigenthumlichen Bang ber Borte bilbung einer Oprache tennen ju lernen, muß man vor allen Dingen ben Genius ober bas Pringip fennen, meldes fie in Diefem Bilbungegeschafte geleitet bat. Diefes leitenbe Pringip ift nicht in allen Sprachen bafe felbe. Fur Die beutiche Sprache g. B., welche fich aus bem roben Groff ber Daturlaute gebilbet bat, icheint Streben nach Beftimmtheit, ohne Radficht auf Bobflaut bas berricbenbe Dringip ihrer Borebils bung gemefen gu fenn. Rur bie italienifche im Begens theil, welche durch Umbildung eines ichon gebildeten Stoffes entftanden ift, war biefes Pringip ber 2Boble laut. In bem Streben nach Bobliaut mers ben wir einen Sauptgrund ber Beranderungen finden, welche ber größte Theil ber aus ber lateinischen Gprache in Die italienifche übergegangenen Borter erlitten bat.

Bom Bohllaut einer Sprache überhaupt.

Benn man ben Quellen bes Bohllauts ber Sprat den überhaupt nachfpuhrt, fo ergeben fich bie folgenden Resultate, welche bei ber naheren Betrachtung bes Bohllauts ber italienischen Sprache und feines Eine fluffes auf ihre Werthilbung jur, Stupblage bienem

Dir Affettide Birbillig oiner Chinde auf bas Dhr. hlint jum Theil von ber Beschaffenfeit und Dis fonng iheer Cirmente, jum Theil von bem Confaile ihrer Botter ab.

Alle Sprade ift ein Genebe von bon en ben und best immenden Lauten, welche in ber mannichfaltige gen Abwechfelung gemische fest Munen.

Link att. Do William !

Die Lante, burd welde eine Cvende eigentlid tonet, aber bie Botale Werben vermittelft ber bloffen Deffnung des Mundes gebilbet; fie find barum auch atre leichteften auszusprechen, und ber Uebergang von einem Botallaut in ben andern erfolgt burch bie blofe Bertleis nerung oder Bergroßerung ber Mundoffnung mit taum mertlicher Beihulfe ber Bunge auf die leichtefte Beife. Bur Bilbung ber Laute bingegen, welche sur naberen und mannichfaltigen Beftimmung ber Botallaute bies nen, b. i. ber Ronfonanten, muffen, außer ber Deffnung bes Munbes, auch die übrigen bemeglichen und unbeweglichen Sprachwerfzeuge, die Bunge, die Lippen, Die Babne, ber Bammen, Die Reble, anger mandt werden; ihre Bildung ift alfo meniger einfach und leicht, als Die Bildung der Potale. Budem habett auch mande Ronfonanten. Durch die Art wie fie gebile

det werben, ichon an fich felbft einen harten ober raus ben Rlang, und der Uebergang von einem Konsonanten in den andern ift bald leichter, bald beschwerkicher, je nach der Beschaffenheit, Lage und Verrichtung der Sprachwerkzeuge, welche ju ihrer Bilbung angewandt werben.

Be reider eine Sprache an Botalen ift, und je bes quemer ibre Ronfonanten in einander übergeben, um fo weicher flingt fie, um fo leichter und fliegenter ift ibre Ausfprache, um fo angenehmer tont ibr Rlang bem Ohre. Be reicher im Begentheil eine Sprache an Ronfongnten, befondere bart , und rauhelingenden ift, und je baufiger in ihr fene unbequemen, fcbroffen Ues bergange ber Ronfonanten find, um fo barter und rans ber ift ihr Rlang, um fo ichwieriger ihre Ausfprace, um fo geringer ihre Unnehmlichtete fur bas Ohr. Denn burch die genaue Bemeinschaft, worin Beber und Goradorgan mit einander fteben, und burch die weche feljeitige Bulfe, die fie bei dem Oprachgeichafte einane ber feiften, empfindet bas Ohr mit bem Rlange eines Lautes jugleich auch die Leichtigteit ober Schwierigteit. womit er gebildet wird. Die Empfindung der erfteren macht, fo wie ber leichte Uebergang eines Ronfonanten in den andern, einen gefälligen Ginbruck. Laute, Die folde Eindrude bemirten, nennt man milde, fanfte Laute; und von einer Sprache, bie reich an folden Lauten , und an leichten Uebergangen ber Ronfonanten ift, fage man: fle ift weich, geschmeibig, fließend. Im Gegentheil macht bie Anstrengung ber Sprachori yane bei ber Silbung der Laute, so wie die Schroffen, halperichen Urbergange ben Lonsonauten in einander, einen missilligen Cindruck: und eine Sprache, in wels der solche Laute und Urbergange hanfig find, ift hare, ungeschmeibig, rauftlingend.

Bie aber ein maffiger Weat von Barte mod nicht anangenehm ift, fonbern ber Oprache einen fraftigen Rlang giebt: fo fann auf bet andern Seite bie Beide beit, bie in einem gewiffen Daaffe fo maenehm ift. biefes Maaf überidreiten und ju einem Grabe fleigen. wo fie miffallig wird; welches flatt findet, wenn in ber 🔆 Mifchung ibret Elemente ber weichen Laute zu viele find, wenn ihre Botale ju baufig einander berühren und gleichfam in Eins ausammen fliegen, wodurch ein unbestimmtes Lallen entsteht. Gine folde Sprace hat im Bangen einen fraftlofen, ichlaffen Character. Sind bingegen Botale binreichend mit Ronfonanten, und weichere Laute mit barteren fo in ibr gemifcht, bag fie im Busammenhange ber Rebe gefällig und jugleich frafe tig ins Ohr tonet, fo nennt man fie eine fraftvolle, mannliche Oprache; und wenn in ihr bie Uebergange ber Ronfonanten leicht und fließend find, fo ift fle bei ihrer mannlichen Rraft augleich auch geschmeibig und melodifc.

Dier icheint nun manches relativ ju fenn ; benn ein Ohr, bas an eine fo milbe, fanfte Gprace wie bie italienifche gewohnt ift, wird ba fcon burch Sarten beleibigt merden, mo ein an eine hartere, raubere Gpras de, wie g. B. Die beutiche, gewöhntes Ohr fich noch burch Bobliaut ergost fühlt. Sebod finbet auch bier, wie in allen Entgegenfegungen bes Buviel und Bumes nig, swifden ben beiben Extremen einer gu ichlaffen Weichheit und einer ju ranben Sarte ein gemiffes Dite telmaaß ftatt, welches ein unbefangener Ginn in ber Bergleichung mehrerer Oprachen ohne große Odwies rigfeit ausmittelt. Diefem sufolge fcheint es, bag ber beutschen Sprache mit mehrerem Rechte ju viel Rauhe beit und Barte, als ber italienifchen ju große Beichheit und meibijde Schlaffheit vorzumerfen fen, und bag bie lettere auf ihrer Geite ber iconen Mittellinie amtiden bem Buweich und Bubart naber ftebe, als bie tentiche auf ber ihrigen.

Die Ochwierigkeiten, welche fast alle tuleivirte Mationen in der Aussprache des Teutschen, wegen der Menge und häufigen schroffen Uebergange ihrer Ronfos nanten, finden, und anderer Seits die Leichtigkeit, womit der Teutsche alle andere Sprachen aussprechen lernt, find der sicherste Beweis für die Richtigkeit der obigen Behauptung, wenn man auch seinem eignen Ohre und dem Urtheile Anderer nicht trauen wollte. Der Teutsche empfindet die rauhen schroffen Uebergange

seiner Konsonenten und die Schwindsfelt ihrer Ansesprache nicht, denn er ift an jene von Justud auf ger wohnt und hat diese baoch steie Ulebung überwinden gie lernt. Diese gymnastische Ausbildung seiner Sprache werksenge nerschaffe som nun zwar den Bortheil, daß er mit geringer Riche die Optachen anderer Nationen, die ihn überdieß nach dutch ihren-milberen Klang ans ziehen, sprechen lernt; alter er hat auch zugleich das notrietische Risvergungen, seine Sprache von audern Blationen, welche eben se sehr die Sprache von audern Blationen, welche eben se sehr die Sprache die Satte und Kandheit ihres Klonged, als durch die Satter und Kandheit ihres Klonged, als durch die Satter und abs geschreckt wurden, verkannt und vernachläsigt zu, sehre.

Die erfte Bedingung bes Bohllants einer Sprache ift also ben oben bargelegten Grunden zufolger eine solche Beschaffenheit ihrer Laute, und ein solches Ver, haltniß in der Mischung und Wertheilung derselben im Ganzen der Rede, daß eine leichte, fließende Antiprache möglich sey. Sprachlaute, welcht an fich einen rauchen Rlang haben, vornämlich aber Zusammenstellungen solcher Konsonanten, welche unbequem in einander übergehen, sind dem Wohllauten nachtheilig; denn in solchen Uebergängen können zwei Konsonanten eine größere Hatte bewirken, als drei, welche bequem in sinander übergehen.

Dan verwechfelt oft Bobllant mit Beidlichfeit, und Rraft mit Barte; und patriotifche Tentiche bebies nen fich gern biefer Bermechfelung ber Begriffe, um neben ber großen Rraft unferer Sprace auch ben Bobls laut berfelben ju erheben, und Die italienifche, melde eine furchtbare Debenbublerin mit gultigeren Unfprus den an biefe Tugend ift, einer ju großen Beidlichteit und Schlaffheit ju beguchtigen. Aber Bobllaut tonn eben fomohl ohne Beidlichteit, als Rraft ohne Sarte befteben. Much bie italienische Sprache ift fehr frafte voll, wenn ein Beift voll Energie fie behandelt; aber fie ift nie rauh und hart. Dachiavelli's und Ulr fieri's Drofa, Dante's, Mingoni's, Alfier ri's, Donti's poetifche Berte, Erfarotti's Ueberfebung bes Diffan u. a. find Bemeife, melder Rraft bie italienische Sprache bei ihrem boben 2Boble laute fabig ift. Aber man muß fle im Dunbe bes 3ta. lieners, und mo moglich bes gebildeten Romere tonen boren, nicht im Dunde bes Teutfchen, ber ihr bas Eis genthumliche feiner Musfprache leibet, und fie, je nache bem er ein Ober , ober Dieberteutider ift, entweber gu rauh und polternd, ober ju fchiaff und flanglos vortragt. Der gebilbete Teutiche fucht gern bie raube Barte feiner Sprache baburd ju milbern, baf er feicht über die holperichten Ronfonantverbindungen bine folipft und bie Reblante fanft anefpricht. Der Staliener hingegen vibrirt feine Ronfonanten immer unb giebt jebem feinen vollen Rlang. QBie midita bief (de die Anefprache : bee Stallemichen ift i flebe man ein; wenn, men fich lange genig in Stallen aufgehalemibat, um fein Obe für die Beitbateffe fowohl, als für die Reaft beftelben ju bilbefta- ig

In Rucifice der Molate flobert der Mohliffeng ein ner Speache, buf die verschildenm Cante dieser Art.im: Zasantmeilfunge der Rede, flat einge gemisse gleichmale sigen Abwechselung so wertheilt sopis, das bein Bosafe sant überwiegend in ihr herriche weil durch die zu häurise Wiedertehe eines und diffelben Lances leiche Einrich nigteit entstehe. Das Officwist nicht blost durch keine ranhen Tone, durch keine Schwierigkeiten der Ausafprache beseibigt, sondern ist will auch überdies durch Mannichsaligkeit ergüht sepn.

Enblich befördert es ben Wohlant einer Sprace nicht weuis, wenn sie reich an Wörtern ift, die in Bos talendungen ausgehen. Denn theils ist es dem Spracks organ bequemer, ein Wort in einen Botal, als in eis nen Konsonanten zu endigen, weil bei jedem Konsos nanten das Organ, welches ihnehildet, angespannet wird, und bei der Nachlassung in einen leichten Botals sant vertönt. Daher fällt es auch dem Italiener, der an Botalendungen gewöhnt ist, schwer, Wörter mit Konsonantendungen auszusprechen, ohne einen Botal merklich nachtdnen zu lassen. Theils werden auch durch Botalendungen alle die harten verhütet, welche in der

mannichfaltigen Zusammenftellung ber Morter, burch bas Zusammentreffen wiberftrebender Enb : und Une fangetonsonanten leiche entstehen tonnen.

Wenn wir nun nach biefen im Befen ber Sprache überhaupt gegrundeten allgemeinen Pringipien bem Bobllaute ber italienischen Sprache und feinen Quele Ien nachforfden, fo werben wir mit Bermunberung fint ben , baß biefe Sprache , wenn fie fich eigens ben 3med porgefest hatte, fich jur wohltlingenbiten Gprache Eus ropens ju bifben, jur Erreichung beffelben teine gwede maffigeren Darimen batte befolgen tonnen , als bie find, welche fie in ber Umbilbung bes von ihrer Dutter ihr hinterlaffenen Gprachichates wirflich befolgt bat; ein Beweis, bag biefer 3med als eine urfprungliche Unlage in bem Befen ber italienischen Sprache von ihe ter Entftehung an fo innig verwebt mar, baf ber nat turliche Bang ihrer Entwidelung und Muebildung fie an diefem hoben Bobitlange fuhren mußte, ohne baß Die Menfchen, welche biefe Gprache foufen, fich biefes 3mede im minbeften bewußt gemefen maren; fo wie bie Schonheit eines Maturprobufts icon als Unlage in feis nen erften Reimen verichloffen rubt und fich jugleich mit ber Musbifbung beffelben unwillfahrlich entwickelt.

Nom Bohllaut ber italienischen Sprache, ale Pringip ihrer Bortbildung betrachtet.

Der darafteriftifde Borgug bee italienifden

ift, fagt man: fie ift weich, gefcimeibig, fliefend.
Im Gegentheil macht bie Anstrengung ber Sprachors
yane bei ber Bilbung ber Laute, so wie bie Schroffen,
halperichten Uebergange ben Lonfonanten in einander,
einen missilligen Cinbend's und eine Sprache, in wels
der solche Laute und Uebergange haufig find, ift hare,
ungeschmeibig, rauhtlingend.

Bie aber ein mäßiger Wrat von Sarte noch nicht anangenehm ift, fonbern ber Oprache einen fraftigen Rlang giebt: fo tann auf bet anbeen Sette bie Beide beit, bie in einem gewiffen Dagfe fo angenehm ift. biefes Maaf überfdreiten und ju einem Grabe fleigen. wo fie miffallig wird; welches flatt findet, wenn in ber Mifchung ibret Gfemente ber weichen Laute ju viele find, wenn ihre Botale ju baufig einander berühren und gleichfam in Eins ausammen fliegen, wodurch ein unbestimmtes Lallen entfteht. Eine folche Sprace bat im Bangen einen traftlofen, ichlaffen Character. Sinb bingegen Botale binreichend mit Ronfonanten , und weichere Laute mit barteren fo in ihr gemifcht, baß fie im Busammenhange ber Rebe gefällig und jugleich frafe tig ins Ohr tonet, fo nennt man fie eine fraftvolle, mannliche Oprache: und wenn in ihr die Uebergange ber Ronfonanten leicht und fließend find, fo ift fle bei ihrer mannlichen Rraft jugleich auch geschmeibig und melodifc.

Dier fceint nun manches relativ gu fenn; benn ein Ohr, bas an eine fo milbe, fanfte Sprache wie bie italienifche gewohnt ift, wird ba fcon burch Sarten beleibigt merben, mo ein an eine bartere, raubere Gpras de, wie s. B. bie beutiche, gewohntes Ohr fich noch burch Mobilaut ergobt fühlt. Beboch finbet auch bier, wie in allen Entgegenfegungen bes Buviel und Bumes nig, amifden ben beiben Extremen einer au ichlaffen Beichheit und einer ju rauben Sarte ein gewiffes Dite telmaaf ftatt, welches ein unbefangener Ginn in ber Bergleichung mehrerer Oprachen ohne große Odwies rigfeit ausmittelt. Diefem gufolge fcheint es, bag ber beutiden Gprache mit mehrerem Rechte ju viel Raube beit und Barte, als ber italienifden ju große Beichheit und meibijde Solaffheit vorgumerfen fen, und bag bie lettere auf ihrer Geite ber iconen Mittellinie gwifden bem Buweich und Buhart naber ftebe, als bie tentiche auf ber ibrigen.

Die Schwierigkeiten, welche faft alle kultivirte Mationen in ber Aussprache bes Teutschen, wegen ber Menge und häufigen schroffen Nebergange ihrer Ronfos nanten, finden, und anderer Seits die Leichtigkeit, womit der Teutsche alle andere Sprachen aussprechen lernt, find der sicherfte Beweis für die Richtigkeit der obigen Behauptung, wenn man auch seinem eignen Ohre und dem Urtheile Anderer nicht trauen wollte. Der Teutsche empfindet die rauben schroffen Uebergange

feiner Konfonanten und die Chuimbgleft ihret Ausfpenche niche; denn er ift an jene von Jugtud auf ger wihnt und hat diese harch fien Urbung finen ihrenten gie kernt. Duse grumafische Ausbildung seinen Sprachwertzeuge verschaffe fim nun zwar den Wortheit, daß er mit geringer Malbe die Dielaffen underer Rinigenan, die ihn Merdieft nach durchiften milberen Klang ans ziehen, sprechen lerner, alter er hat auch zugleich has watrietische Risberegungen, seine Sprache von abbern Rationen, welche eben diefen werch die Sarte und Randheir ihres Nionges, nis burch die Schilerigfieht sie verstehen zu lornen, von ihr zienägestoffen und abs geschrecht wurden, vertannt und vernächläsigt zu sehert.

Die erfte Bedingung bet Wohlants einer Sprasche ift alfo ben oben bargelegten Grunden zufolger eine folche Beschaffenheit ihrer Laute, und ein solches Berbaltniß in der Mischung und Wertheilung derselben im Ganzen der Rede, daß eine leichte, fließende Aussprasche möglich sen. Sprachlaute, welcht an fich einen raus ben Klang haben, vornämlich aber Zusammenstellungen folcher Konsonanten, welche unbequem in einander übergehen, sind dem Wohllauten nachtheilig; denn in solchen Uebergangen tonnen zwei Konsonanten eine größere Sarte bewirken, als drei, welche bequem in sinander übergeben.

Man verwechfelt oft Bobllaut mit Beichlichfeit, und Rraft mit Barte; und patriotifche Tentiche bebies nen fich gern biefer Bermechfelung ber Begriffe, um neben ber großen Rraft unferer Sprache auch ben Boble laut berfelben gu erheben, und bie italienifche, melde eine furdebare Debenbublerin mit gultigeren Unfprus den an biefe Tugend ift, einer ju großen Beidlichteit und Schlaffheit ju beguchtigen. Aber Bobliaut tann eben fomobl ohne Beidlichfeit, als Rraft ohne Sarte befteben. Much bie italienische Sprache ift febr frafte voll, wenn ein Beift voll Energie fie behandelt; aber fle ift nie ranh und bart. Dachiavelli's und Ulr fieri's Profa, Dante's, Mingoni's, Mifier ri's, Monti's poetifche Berte, Cefarotti's Ueberfebung bes Diftan u. a. find Bemeife, melder Rraft bie italienische Sprache bei ihrem hoben Wohls laute fabig ift. Aber man muß fie im Dunde bes Sta. lieners, und mo moglich bes gebilbeten Romers tonen boren, nicht im Dunde bes Teutschen, ber ihr bas Ei. genthumliche feiner Musfprache leihet, und fie, je nache bem er ein Ober , ober Dieberteutider ift, enemeber gu rauh und polternd, ober ju fchlaff und flanglos vor? tragt. Der gebilbete Teutiche fucht gern bie raube Sarte feiner Sprache baburd ju milbern, bag er leicht über bie holperichten Ronfonantverbindungen bine folipft und bie Rebilante fanft ausspricht. Der Staliener hingegen vibrirt feine Ronfonanten immer und giebt lebem feinen vollen Rlang. Bie wichtig bieß fur

die Ansfprache : bes Bellemichen if ; flehe man ein; wonn, man fich lange genig in Phalien aufgehaleen bat, um fein Bor für die Bellennfie fotooft, als für die Reaft beftilben ju bilben bie beftilben gen bilben.

In Rucklicht ber Wolatis fobert ber Mobiliang ein ner Gende, buf die verschlichenen Annte diefer Art im: Zafanstneitfunge ber Artie, Andeiner gemesten gleichmas: Sigen Absochfelung so werchtilt sopil, daß bein Botafe lant überwiegend in ihr herriche, weil dubch die zu hänz sige Wiederlehe eines und baffelben Lances leiche Eintba nigleit antstehe. Das Officwill nicht bloff burch leiner randen Tone, durch keine Schwierigkeiten der Ausalfreche keleibligt, sondern ist will auch überdieß durch Mannichsatigkeit koglikt sepn.

Endlich befördert es ben Wohlant einer Sprace nicht wenig, wenn sie reich an Wortern ift, die in Bos talendungen ausgehen. Denn theils ift es dem Sprache organ bequemer, ein Wort in einen Botal, als in eis nen Konsonanten zu endigen, weil bei jedem Konsonanten das Organ, welches ihnehalbet, angespannet wird, und bei der Nachlassung in einen leichten Botals lant vertont. Daber fällt es auch dem Italiener, der an Botalendungen gewöhnt ist, schwer, Wörter mit Konsonantendungen auszusprechen, ohne einen Botal merklich nachtonen zu lassen. Theils werden auch durch Botalendungen alle die harten verhatet, welche in der

mannichfaleigen Bufammenftellung ber Morter, burch bas Bufammentreffen wiberftrebenber Enb s und Uns fangstonfonanten leicht entftehen tonnen.

Wenn wir nun nach biefen im Befen ber Gprache überhaupt gegrundeten allgemeinen Dringipien bem Bobllaute ber ttalienifden Sprache und feinen Quele Ien nachforfchen, fo werden wir mit Bermunderung fine ben , baß diefe Sprache , wenn fie fich eigens ben 3med porgefebt batte, fich jur mobillingenbiten Gprache Eus ropens ju bilben, jur Erreichung beffelben feine zwede maßigeren Darimen batte befolgen tonnen , als bie find, welche fie in ber Umbilbung bes bon ihrer Dutter ihr hinterlaffenen Sprachichages wirtlich befolgt bat; ein Beweis, bag biefer 3med als eine urfprungliche Unlage in bem Befen ber italienifden Oprache von ihe ter Entftehung an fo innig verwebe mar, baf ber nas turliche Gang ihrer Entwickelung und Ausbilbung fie ju diefem hoben Wohlflange führen mußte, ohne baß Die Menfchen, welche biefe Gprache foufen, fich biefes 3mecfe im minbeften bewußt gemefen maren; fo mie bie Schonheit eines Maturprobutes icon als Anlage in feis nen erften Reimen verichloffen rube und fich jugleich mit ber Musbifdung beffelben unwilltubrlich entwidelt.

Nom Bohllaut ber italienischen Sprache, ale Pringip ihrer Bortbildung betrachtet.

Der darafteriftifde Borgug ber italienifden

Sprache, die fanftefte, wohlflingenofte, mufitalifdefte unter allen Sprachen Europens zu feyn, ift fo, hervorsstechend an ibr, daß selbst die Borliebe, die jede Mation für ihre eigene Sprache hat, ihr denselben nicht abzusstreiten wagt. Wie ist aber die italienische Sprache zu diesem Borzuge getommen? wie hat der Bohlaut eine so wesentliche, in ihre Grundmischung innigst verwebte Eigenschaft derselben werden tonnen, daß er schon im Enesteben dieser Sprache ihre Bildung leitete? Zwei Ursachen siesen hier vorzüglich zusammen gewirft zu haben, erstens: daß diese Sprache teine ursprüngliche, sondern eine abgeleitete ist, und zweitens: die Beschaftenheit der Sprache, beren reinste, mit andern Sprat den am wenigsten vermischte Tochter sie. ist.

Jebe Sprache, fie fen priprunglich ober abgeleis tet, ift bas Product bes Bedurfniss der Meuschen, einander ihre Emefindungen und Behanten mitzutheis len. Wenn eine Sprache fich ursprünglich aus roben Baturlauten bildet, so ift dabei bloß das Bestreben jes nes Bedursniß zu bestiedigen, bereichend. Der Stoff ist rob, der afihetische Sinn der Nation noch unente wickelt; er kann daher auf die Bildung der Sprache keinen Einfluß haben. In dieser Zeit aber bildet sich das Brundgewebe der Sprache, ihre Weigeliederter und die nachsten Abteitungen, berein ursprüngliche Robheit und Satte keine nachheitge Kultur wieder dertilgen kann. Moar kann eine solche ansangs ungeschlachte

Sprace, ofne ihre Grundwörter im Befentlichen gu peranbern . burd mehrere Grabe ber Lauterung enblich babin gelangen. baß fie einen guten Theil derfelben abe feat: und auf biefe Lauterung bat benn aud icon ber afthetifde Sinn mehr ober weniger Ginfluß; er fucht Die Barten ju milbern und bas Raube abjuglatten. Eine folde Lauterung gefdieht vornamlich bann, wenn bie Sprace jur Schriftsprache erhoben wirb, und fic aus mehreren Dialecten, in die fie fich fruber getheilt, und in denen fie fich theilweise mehr ausgebildet hat, gleichsam aus fich felbit wieber verebelt herftellt. Dieß Scheint auch icon fruhe mit ber lateinischen Sprace ber Rall gemefen gu fepn, die man als eine aus ben verwandten Dialecten ber verschiedenen Bolferschaften bes mittlern Staliens gebildete Oprache anfeben tann, welchen Rom felbft feinen Unfprung und feine Bevolles rung verbantte, und ber bie Sprace des alten Latiums bloß gur Grundlage gedient bat.

Benn aber aus ben Trummern einer bereits aus gebildeten Sprache fich eine neue bildet, so findet nicht bloß eine Lauterung, sondern eine völlige Decomposition des alten Stoffes und eine neue Zusammensehung statt, wobei das bildende Prinzip dis in die Grundbes standtheile des zerlegten Stoffes eindringt. Sie behandelt die Barter der alten Sprache, die sie durch den Berfall derseiben meistens verstümmelt erhält, wie einnen rohen Stoff. Die Gedeutung der Worter hat sich

ck, after thre Comologie and die Sprace ift bereite veiloren asgangen. Das Sprace. orean fann also in there Umbilbunk nad feiner Bille tafte fchaten, und folgt batel bet Bequembicient unb bem Bebor. Der d. betifche Ginn wird biet africhfam aufgefabert, an bem Gefchifte Theil ju mehmem: benn Die Organt ber Sprace Greben von feffet nach einer leichteren fliefenberen Zaffprache, wenur fie bard teine Befeigen Affecte angewantet werben; und biefer natürlide Baite berfelben wird im welteren fortunge Seres ben had Bobliant. Go lounce mieten in ber tiefen Umwiffenbett eines tobelt barbaniften Betratters fich bie wohlfilligenbfte Gyracht Europa's bifben." ibiberbies las ein ericher Rond von Boblaut bereits in ber latab eiffen Breache, aber web mit Shladen vermenet, bie feine Rultur berausscheiben tonnte.

Eine Sprache tann ju einem hohen Grabe ber Anlitur gelangen, ohne daß sie darum in hohem Grade wohls klingend wird, wenn nicht die Anlage jum Wohlaut sich schon in der ursprunglichen Mischung ihrer Elexmente, in der Gildung ihrer Wurzelwörter, ihrer Bier gungs und Ableitungsendungen findet. Alle hatere Rultur hat auf die Grundmischung der Wörter wenig Einfluß und tann im Bezentlichen derselben nichts and dern, ohne das einmahl festbegründete Schem ihres inneren Baues anzugreisen; sie kann bloß Keime, dte in ihr liegen, entwicklun, und außere haten und Raus

bigfeiten milbern. Sowerlich marbe barum aus ber teutiden Sprace, wenn biefe fic aud ju dem Grabe ber Rufeur erhoben batte, melden bie altromifche ere reicht bat, unter abnlichen Umftanben eine fo mobitlins gende mafitalifche Sprache entiteben, ale bie aus ben Erummern ber lateinifden entftanbene italienifche ift. Die tentiche Sprache fieht burch bie urfprungliche Dir foung ihrer Clemente, burch ihren Ueberfluß an Rome fonancen, und durch die baufigen fdroffen Uebergange berfelben, ber lateinifden an Bobllaut und Giefcmeis bigfeit bei meitem nad. Die altromifche Sprache bat ebenfalle manche raube Laute, manche barte lebergange und baufige Ronfonantendungen; aber fie pfcopft nicht fo viele barte miberftrebenbe Ronfonanten in eine Golbe gufammen , wie bie teutide aus ihrem Sange jur Bes fimmtheit gethan bat. Shre Burgellaute find einfae der, ihre Gulben fürger, folglich ihre Areifulation ges lentiger, ihre Botale fteben ju ben Ronfonanten in einem dem Bobliaute gunftigeren Berbaliniffe; und unter ben Bofallauten ift feiner in ihr befonders pore herrichenden, denn sein beginnen gebieden gebieden gebieden.

Die Organe, welche bie teutiche Sprache von ihe rem robesten Uriprunge an in ben Balbern Germontens entwickelt und nach und nach gu ihrer jegigen Gefialt ausgearbeitet haben, maren rauher und ungeschmeibie ger als bie, welche unter Italiens milbem himmel die Oprache bes tubnen Belbenvolfs ausbildeten. in welch

the street of th

der Diefes ber Delt Gefebe gab. Aber auch biefe Oprac de war urfprunglich aus bem Stoffe rober Maturlaute gebilbet, welche Die Grundlage aller Oprachen find, und fie erug bie Spuren berfelben noch in vielen bare ten Bugen feibit in ber Epoche ihrer bochiten Musbile bung, an fid. Um biefe ju vertilgen, beburfte es eis ner ber volligen Muffofung naben Deftraction ihres Baues und einer Erfcotterung, ble bis in bas Inners fle ihrer Bortbilbung brange. Der in ben alten Fore men möglichft entwickelte und ausgebilbete Stoff, ber aber auch eben baburch jebes neuen Einbeudes unfabig geworben mar, muffee in biefer Muffdfung erff wieber gefdmeibig und bilbfam werben, um neue Rormen ans nehmen gu tonnen. Mue barten und rauben Diffaute, alle foreffet die bergenge ber dittfonanten, alle Stillidete urfpringlicher Robbell murben nun aus ber Diftbulfe des alten Sprachfoffes entweber gant und gar beraude vestoßen , ober in milbere Megenbere Laute untgemans belt. Rebt fonnte auch ber Boliffant bie Sillen ; wele de ibn in der alten Sprache nich gefeffele bidten; ger: fprengen und vollige Rreibeit gewinnen, um afeich mis fangs, wo bet Stoff der neuen Sprace noch feine gange Gefdichetbigteif Berie', beiffefben jein Geprage aufgus bruden .. und bie Borebilbung berfetten, wo nicht gang, bod graftenthein Riner Beltebaebillia bu unter: werfen. Bir werben Blifer finten feben, mit wie vie: der Ronfegueng bas Dettill der Bobllautes in Der itas lienifthen Brende maltett bilb buf auch ift allen ben

Sillens wo brei Roufonanten gufammentreffen, nie eine Satte, nie ein fchroffer Uebergang fatt findet.

auf Bur Entflehung ber italiemifden Gprache mußten alio ein gerftorenbes und ein bilbenbes Pringip wiete fam fenn. Das gerfterenbe wurde burch eben bie Ume ftanbe ergeugt, welche ben Untergang bed romifchen Deiches und endlich ber Mation felbit bemirtten. Es mar nothwendig, ben feften Bau ber alten Gprache umgufturgen. Die tiefe und lange Barbarei, Die nas tarliche Rolge fener großen Begebenbeit, wollendete bie Berftorung und rif nach und nach auch ben letten Stein aus feinen alten Rugen. Damit aus biefem Ruin eine neue Sprache fich bilben tonnte, mußte ein neuer Les benegeift ben alten abfterbenben Stoff burchbringen; ber Reim gu einer neuen Organifation mußte erzeugt werben. Diefe Beugung hat die unburchbringliche Dacht fener Sahrhunderte bem Muge ber Dachwelt entgogen, fo baß fir, alles Roridens ber italienifchen Literatoren ohngeachtet, eben fo geheim fur fie geblieben ift, als bie Beugungen ber Datur fur ben Daturforfcher. les mas wir darüber miffen tonnen , lift fic beffer aus thren Wirtungen erfennen, ale aus ber Gefchichte fore fchen, und ift im Befentlichen : bag ber Groff ber neueren Sprache Staltens größtentheile ber lateinifchen angehort, bag fie aber ihre Formen von ber Gprache ber norblichen Bolterfchaften empfangen bat , welche Rome Berrichaft gerftoreen und mehrere Jahre lang in

Realien hauften. Bir tennen bie lestern nicht mehr in ihrer bamaligen Geftalt , aber ihr Beift lebt noch in ber teutiden und ben mit ihr vermanbten norbliden Sprachen. Da nun bie Rormen einer Gprache ben Geift ober bas Genie berfelben ausmachen, fo fann man bier auch die Analogie ber Erzeugung eines Dar turprobutte noch weiter berfolgen , und die fateinifche Sprache ale bie Dintter . - hingegen ben Genius ber Gprache jener norbifden Eroberer ale ben Ergeni ger ber feligen Sprache Ataltens anfeben; benn auch in den Zeugungen ber Detur liefert gewöhnlich bas weiblide Gefdledt ben Stoff und bas mannliche ben Geift ober bie Roem ber neuen Schopfung. Dober fiffing parale burgroffe debutlettis, ivelche swiften Der Intiffitata: put fullentidin Oprache Ran findest nur neentinffe auf ben matertellen Theil, b. i. auf bie Worter bing im Roebrellen ift fle - gibige Rebeformen ausgenommen, ber lateinifden nicht viel afmilder; als anbere neuere Coroden, weide der nicht lettitifder Broken Carlo Broken Ca Abfunft fine.

Bahricieinlich gefthieft die Erzengung jeder wenen Sprache aus einer altern erlöschnben im Befentlichen auf diefelbe Beife. Leine neue Sprache entfieht, wo nicht eine neue Nation fich bildet; und teine vorhans bene erlösche, wenn nicht das Bolt, bem fie angehört, feine politifche Eriftenz vertiert, und biefelbe Mation, die als bis bahla war, zu finn aufbort. Dief gescheht

gewöhnlich, wenn fie von einer anbern, machtigeren Mation unteriode mirb. Donn bringt entweder ber Ueberminder bem Uebermunbenen feine Sprache auf, und bie bes letteren geht enblich, ohne eine Spur gu binterlaffen, ju Grunde; welches gewohnlich ber Rall mit fleinen Bolterichaften ift. welche von einer grofen verfcblungen merben. Auf biefe Beife find icon man: de Oprachen adnalich von ber Erbe berfdwunden. Ober wenn die unterfocte Ration von großem Umfange ift und einen boben Grad ber Rultur erreicht bat; wenn ibre Sprade durd vortreffliche Schriftfteller ausgebils bet, burd bie Berfe berfelben weit verbreitet und fo vor bem gangliden Untergange gefidert - bie Oprade des lleberminders bingegen noch rob und ungebildet ift; bann gefchieht mas in Stalten gefchab: Die Grrachen beider Boller vermifchen fic, und verlieren fic endlich in eine britte, aus biefer Difdung neu erzeugte, ju melder, fo wie jur italienifden, Die alte Lantesfprache den Stoff, und die des Ueberwinders den fo.mellen Bes Mandtheil giebt.

Bom Einfluffe bes Bohtlauts auf Die Ens bungen ber italienischen Borter.

Die auffallendfte Beranderung, welche bas bei der italienischen Bortbildung wirtsame Pringip des Bohle lauts an den lateinischen Bortern bewirtt hat, ift die Berwandlung aller Konsonantendungen in Botalendung gene Mit ber labetaffien Spenife verfignation and bie Rafusenbungen ber in bie neue Sprache übergeganigenen Nominum, und bie Endung des Ablativ, welche iheils in o ausgieng, ward die bleibende und unwandelbare Endung des größten Theils biefer Morter; und für den Plural erhielten fie die Endunggen eine o. Die Morter inde in der Steine fangeite Identifien in a antifiengen bestehen Gertebeng.

oranie italie Darte verinieben, weldt ben Zanfenantenbungen met anbangt, und bee Bufonineriftof mie dietern 4 berftrebenben Renfelbantet warb verbabite ider es sa ftand inigfeld ein anbeite Manthett. file beit Bobliagt baranse eine ger große Suformigfett ber Enbunget. welche jebt alle in einen ber vier Betalt n', e, i, o auss giengen. Diefe Ginformigfeit ber Laute war noch von ber Cinformigfeit bes Bons begleitet, welcher in Dies fen Bortern gewöhnlich auf bie vorlette ober vorvor, lette Gylbe fallt, woburd bie Oprade jugleich eine gemiffe Schlaffbeit erhielt. Der Bobllaut mußte alfo ju feinem eigenen Bortheile bit Maxime ber Botalens bungen wieder einzuschranten suchen ; und er mablte baju bas fdidlichfte Mittel. Es ward namlich Sprache gebrauch, bag im Bufammenbang ber Rebe bie Botale endungen, beren letter Remonant ein 1. muin ober rift, weggeworfen werben tonnen, fo oft es bem Boble lant juträglich, und ber Dentlichfeit bes Ausbruds

٠;٠

nicht nachtheilig ist; benn die Deutlichkeit ist auch in ber italienischen Sprace immer ein höherer Zweck als der Bohlaut; und wo beide in Rollisson kommen, da muß ber lehtere seine Foderung aufgeben. Durch dies ses Korrectiv erhielt nun die italienische Sprache nicht nur das Bermögen, eine große Menge Konsonantens dungen ohne alle Sarten zu bilden, sandern auch die Freiheit, solche Wörter nach Gefallen dalb in einen Konsonanten, bald in einen Botal endigen zu laffen, wie es in besondern Fällen dem Wohlaut am zuträge lichsten ist.

Um aber auch bem Ion ber Endungen mehr Dans nichfaltigleit und ber Aussprache mehr Rraft ju geben, marf man von allen mehrfplbigen Bortern, melde in ihrer urfprunglichen Bestalt in ate und ute endigen, bie lebte unbetonte Sylbe weg, fo baß nach diefer Abs turjung der Eon auf die lebte Spibe fallt, 1. B. von habilitate, libertate, virtute, fervitute etc. abilità . libertà, Virtà , farvita. Inf biefe Beife ere hielt bie italienifche. Sprace auch bie mannichfaltige Abwechselung bes Confaues, welche ber Bobllaut for bert. Der Ton fällt nämlich in ihr entweber auf bie lette, ober auf die vorlette, ober auf die vorvorlette Splbe; und dieß find gerade die brei bequemiten und mobillingenbiten Arten bes Confalles; ba er, menn er von ber Enbinibe noch weiter jurudgeworfen wird, . durch die Menge ber auf einander folgenden unbetonten ster Inchen Sitten, der Andreaft, beloft inder gient fille. Burg her fie Abren, welche den Anne inter ber beiten Gefte den Ente bei Alleb wie beiten Gefte den Ente belten welche den Stein ber beiten Gefte ben beiten fille bei beiten fille beiten fille beiten fille beiten beiten bei beiten bei beiten geften beiten beite beiten beiten beiten beite beite beiten beiten beite beit

Mit ben Endungen ber Berbornm ist bieselbe Wersanderung, wie mit ben Rominibus vorgegangen. In der sareinischen Konjugation gehen sie größtrneheils in Konsonmten aus. Diese find im Jealienischen sammt lich in Wotolendungen unigewandele; pur Bermeibung der Schlaffbrit aber, und unt miehr Abwechstung in den Lonfall zu bringen, wurden verschiedene Endung gen, welche in einen doppelten Botal ausgiengen, der ren vorlehere ben Lon hatte, des tonlosen Enduriste beraubt; so g. B. entstanden aus den in der Schrifte sprache verultren amde, amerde, amerde, tomeio, temerde, tomerne, leunie, smitisch, sontirag ote. bie nian noch jest im Danbe bes gemeinen fibientinis ichen Belle hort: amo, amerd, amera, temb, temerd, temera, senti, sentird, sentira etc.

Bon ben Beranberungen, welche bie Ramfonanten burch ben Bolligut etfitten , baken.

Einige ber ranheiten und harteten Konfonankt fanie, namila die Afpication li, ber Kehllaur eff (bas prilation be Kehllaur eff (bas prilation of man kind a gliantinengesehrer Laur ift) hat der Wohlaur vollig ans ber ttalienischen Speache verbannet. Sie find entweber gung ansgestoffen, ober in unbert Laure und gewandelt worden.

Das hiff gewöhnlich bloß weggeworsen, wie in umore, abile, aderire, Miborrire, ikoria ober koria, erbir etc. von humor, habilis, adhaerere, abhorrere, historia, herba. Inwesten ist dem h ein anderer Laut substituirt, wie in womo, heri, gerarchia, giacinto etc. von homo, hieri, hierarchia, hyacinthus etc.

Das th'ift in ben meisten gallen in den k-Laut verwandelt; 3. W. in'cameleonto, carità, eseta, clamids etc. von chamaeleon, charitas, charta, chlamys etc.s: 34weilen ift es add in c mit dem gequeifc.

Wen er : m battinifmer ett sitteet ... Beafer ert un: meggemeter: . E e. central commande to emargue e grintteri Falen, mi e ger in allemante Miemmer tiedt witt te ge : int a. aver e vermannel. Legiere Ein mer im a in garett iden a bot e tine a Cembi file ife, Alffe, aguil. .... totamble contar- ett ton process and the state of contract of artists of the second of the second marrie de la recorr Met with the teach of the control big 🚤 i salah salah 🧸 salah dalah 😂 gne. the property with

. .

t, sind: bo, bd, bj, bm, bp, bs, be; bv, cd, cn, 'cs, ct, do, dj, dm, dn, ds, dv, gm, h, mpt, not, nos, nsf, nsj, nsp; nsv, ns, (pf), pht, pt, ps, to, tf, tm, tn, ts, tv. u. Im Italienischen sind diese unbequemen Uebergange weder durch Ausstoßung des ersten der deiden Konsanten, oder durch Berwandlung desselben in den eiten gehoben worden, wodurch Doppelsonsonanten ater allen Uebergangen die bequemsten) entstehen. r mussen der Kurze wegen dem Leser selbst die Austiung der Beispiele dieser Beränderungen überlassen. ahrscheinlich haben diese sehr frühe, und lange vor

Schrift der italienischen Sprache statt gefunden, ar sind in den altesten handschriften und in den früs ten Drucken die harten Konsonantstellungen der les nischen Sprache, wie at, not, pt, x u. a. noch beis alten; aber bloß für das Auge; denn die ersten itas nischen Schriftsteller folgten der Orthögtasie der las nischen Sprache in den dus ihr abstammenden Wors, und der erste Schrittsteller bei abstammenden Wors, und der erste Schrittsteller des lassischen der Ausstrache aniges fur Ausbildung ihrer eigenen der Ausstofung dieser fenern Orthograsie that; war die Ausstofung dieser

Bom Bufammenteeffen mehrerer 300

Atter Consumon multibar auf eine

THE REAL PROPERTY AND PARTY OF THE PARTY OF

ciduca, arcidiacono, pen archidux, archidiaconus.

Benn bem x im Lateinifchen ein s folgte, fo ift es im Staffenifden gang weggeworfen , 1. B. elangue, efectabile, espirare etc. von exlanguis, exlectabilis, exfpirare. In anbern Fallen, mo es allein, ober mit Ronfonanten jufammen fleht, wird es entwet ber in s, ober se, ober c vermanbelt. Letteres finbet Statt , menn bem x im Lateinifchen c bor e ober i folgt. 3. B. in elempio, elcludere, mifto, Alelfandro, fluffo, eccellente, eccitare etc, non exemplum, excludere, mixtus, Alexander, fluxus, excellens, excitare. In fphynx, welches im Star lientiden sfinge lautet, ift es in g umgemanbelt. Eit nige lateiniche Rebensarten mit ex werben, in ein Bort gufammen gejogen , unverandert beibehalten; 1. B. exabrupto, extempore, exprofesto; aber mat fprict fie aus, als ob elabrutto, estempore, esprofello gefdrieben mare.

Micht minber wichtig fur ben Bohlaut ift bie Beranberung, welche bie italienische Sprace an ben Zusammenftellungen solcher Konsonanten gemacht hat, welche einen unbequemen Uebergang in einander haben. Uebergange biefer Art, welche banfig im Lateinischen und im Deutschen, im Italienischen aber nie vortom

althought and pende house himselfing

men, find: bc, bd, bi, bm, bp, bs, br; bv, cd, em, en, es, et, de, dj, dm, dn, ds, dv, gm, mph, mpt, nct, ncs, nsf, nsj, nsp, nsv, nk, ph (m), pht, pt, ps, tc, tf, tm, tn, ts, tv. u. a. Im Stalfenifchen find biefe unbequemen Uebergange entweder burch Musftoffung bes erften ber beibeit Rone fonanten . ober burd Bermanblung beffelben in ben ameiten gehoben worden, modurch Doppelfonfonanten (unter allen liebergangen die bequemften) entfteben. Bir muffen der Rurge wegen dem Lefer felbit die Aufe fudung ber Beifpiele biefer Beranberungen überlaffen. Bahricheinlich haben biefe febr frube, und lange vor ber Schrift ber italienischen Sprache fatt gefunden. Zwar find in den alteften Sandichriften und in ben frus beiten Drucken die barten Ronfonantstellungen ber les teinischen Sprache, wie at, not, pt, x u. a. noch beis behalten; aber bloß fur bas Muge; benn bie erften itae lienifden Schriftsteller folgten ber Orthografie ber las teinischen Sprache in ben dus ihr abftammenben Boftern ; und ber etfte Govittiblen bie italienliche Gpras de jur Ausbildung ihrer eigenen bet Ausfrrache anges meffenern Orthografie that, war die Ausftofinna biefer Barten.

## Wom Bufammentreffen mehrerer Sonfonanten.

Wenn mehrere Ronfonanten unmittelbar auf eine ander folgen, fo find fie entweber in effier Solbe vere

eint, ober fie terifen in zwei Solben; ober in ge Wortern jusammen, welches geschieht, wenn in je auf einander folgenden Sylben oder Wortern die er Solbe oder das erfte Wort mit einem Konsonanten digt, und die folgende Sylbe oder das folgende M mit einem Konsonanten anfängt. Wir wollen hier Marinen darlegen, welche die italienische Sprache allen biesen källen befolgt, und die Schranken, die sich babei geseht hat; wo man sehen wird, wie sorgt tig sie sedem Zusammenstoß widerstrebender Konson ten ausweicht, wie sie seden harten und schroffen Ueb gang zu vermeiden sucht, und wie in diesem Bersahl und ger hant dies in biese Werfahr

w wow Buftenibentreffen mehrever Long

In singt Solde tonnen entweder zwei oder d
Lonfonguten unmittelber gut einander folgen. D
Ander aber immer und im Anfange der Solde fla
Am Ende derfelden tann pur ein Konsonant stehn
eine Sigenheit, die mir ipt dieser Untersuchung ni
übersehen durfen, und deren gunftiger Sinfluß, auf d
Wohllant sich in der folgenden Abcheilung noch dem
cher seigen wied. Anfreden nichte blog die laufenis
Partitel trans, welch intelben Justen, Aufundhme. Al
man wurfe, auch in, dieffen pornemisch wenn unmist

ber barauf ein Konsonant solgt, des Wohllauts wegen lieber das n weg, und sagt j. B. flatt transportare, transgredire, transformare etc. besser trasportare, trasgredire, trasformare; oder man wirst das a weg, wie in tranghiottire, trangugiare, trangosciare; oder endlich man wirst beide Konsonanten am Ende weg, wie in trasiggere, traghettare, tramontana etc.

In der italienischen Sprache kommen nur die fols genden fieben und zwanzig Zusammenstellungen zweier Konsonanten in einer Svibe vor: bl, br, cl, cr, dr, fl, fr, gl, gn, gr, pl, pr, sb, sc, sd, sf, sg, sl, sm, sa, sp, sq, sz, st, sv, tr, vr. Einige andere Zusams menstellungen, wie bd, ft, mn, pn, ps, pt, 3. B. in bdellio, oftalmia, Mnemosine, pneuma, psicologia, ptialismo etc. sind nur fremden Röttern und Namen eigen, und werden ausgesprochen; als ob dellio, ottalmia, Nemosine, neuma, siaologia, tialismo geschrieben stände.

Der Zusammenstellungen breier Konsonanten in eie ner Spibe, hat die italientiche Sprache nur jehn, und in allen ift s ber erfte, und I ober r ber feste Ronfornant; es find die solgenden: sbr, sel, ser, sdr, afl, sfr, sgr, spl, spr, str.

्य अक्षिप्र अक्षेत्र होत

b. Bom Sufammentreffen mehreter Rons

Wenn in wei Splen brei Konsonanten zusams menstellen, so befindet sich der erste Konsonant in der vorhergehenden, die zwei andern in der solgenden vorhergehenden, die zwei andern in der solgenden Splbe; und in solchen Kallen sind entweder die beiden ersten Konsapanten gleich, oder sie sind verschieden. Der Kalle, wo sie gleich sind, tommen die folgenden eilf Zusammensehungen vor: bbl, bbr, col., cor, dar, fil, fir, ggr, ppl, ppr, trr. Aber solcher, wo sie verschieden sind, giebt es 35, namich: lor, lfr, lgr, lpr, ltr, mbl, mbr, mgl, mpl, mpr, nol, not, nar, nas, naf, ngl, ngr, noo, nop, not, ntr, rsi, rgl,

rpl, rpr, rsp, rst, sbr, scl, scr, sfr, sgr, spl, spr, str.

Der bequeme und fliegenbe Hebergang ber Ronfoe nanten, welcher in allen biefen gallen fatt finbet, mars be nicht moglich fenn, wenn bie erfte Suibe mir mehr als einem Ronfonanten endigte, wie man an ben menie gen, oben bemertten Musnahmen mit trans bereits ger feben bat. Cben fo machen einige Bufammenfebungen mit ben Partifeln con , in , per und fuper eine Muse nahme von ber fonft im Stallenifchen ftrenge beobache teten Regel , bag unmittelbar por einer s impura (b. f. s worauf noch ein anderer Rofonant folgt, als sb, sf. st etc) tein Ronfonant fieben tann. Beffpiele folder Musnahmen find conspirare, inscrizione, imperforutabile, perspicace, fuperstizione etc. Aber auch bier wirft man, wenn die Deutlichteit es geftattet. des Bobllaute megen in ber Musfprache bas n ober r ber Partifeln meg, und fage baber auch cofpirare, iscrizione, impescrutabile, pelpicace, supestizione, obgleich Die brei lettern Borter bas in der Muse fprade meggeworfene r in der Schrift beibehalten. Das n aber bleibt fowohl in ber Schrift als in ber Musfpras che, wenn feine Wegwerfung eine Zweibeutigfeit verurs famen murbe; benn bier tritt ber Raff ein, baf ber Mobllout mit ber Deutlichfeit collibirt, alfo ber lebtes ren weichen muß; barum fpricht und fcreibt man confein, bemußt, confiere, ethellen ic. um biefe 92. T. MR. Dec. 1802.

Wieren von colcins Go endel nienthetoffere, fiod fien, ju unterscheiben. Go bleibt nuch in den machtet henden Zusammensehungen: inscrivere, insoula bile, inspecabile, inspecanopop in tabilen, instance bile, des, musuker, a impura, meil ihrivore, issulabile, ispecabile, ripontance, illabilem ilhansehile ence affiguative Bodentons bolonte.

3. ជាប្រាស់អាចមក្រើក របស់**សេរីទាំង**ស and and the same of the state of the same regit bige mannen feit geben bie Mare entlichen bie bier tings and bear if a mig no half no new felons Da alle Borter ber italienifchen Sprache ::bit: Dartifelnil, delli alc.dely con, in monte pera pela col, nel, sal ausgenonnent, in Boftele, andarden, fie murben fich bie Ralle, wo bad erfte Borbin tinen Rone! fonanten endigt. bloß auf biele Partitelm einfchranten. Aber ber Bobiflang, welcher burch jugbafe Beichheit. und burd Eintonigleit eben fomobi, als burd Barte und Diffonant beleidigt wird, bat, um jewen vorzug beugen, als Regel feftgefest : doff bie Borter , daren. Endvolale einen ber vier liguben Ronfonancen la me n. r unmittelbar vor fic haben, ben Enovotal wege: werfen tonnen, wenn gleich bas folgenbe Bart mit eie. nem Ronfonunten, anfangt. Daburd entfteht eine. große Menge Ronfonantenbungen, obne bag raies) fe eine Sarte oben Diffonang, verurfochen fonmenig meil fie leicht in alle aubeng Ranfonanten übergeben." Diefe Begmerfung bes Enductels fann von lebem eine)

LANCE GARD TO STORY

fachen pher' boppelten' Ranfonanten gefchen, wenn biefer teine animpura ift. "Pg, nun auch bie oben ans, meführten Dartiteln , fammitlich auf einen biefer viet. Ronionanten ausgeben, fo foranten fichalle Balle, me ein Bufammentreffen mehrerer Ronfonanten in swei Bortern ftatt finden tann, in Uniehung bes eriteren berfelben auf bie vier liguiden fi in; n; r'ein. Benn aber auf ein Bort mit einer Ronfonantenbung ein ans beres folgt, Bas mit einer & impure anfangt, fo birb. um ber bataus entftehenben Stete auszumelden bem sein i ober & borgehangt: Darum fagt man & B. nict con lirepito; con lelamazione in spirito, non Igridarlo, per splendore etc. fondern con istrepito. con esclamazione, in ispirito; non isgridarlo. per isplendore. Ball the first of the state of the first of

Die Mapimen bes Bohlaute, wethe bie icalige nifde Borrbilong in ber Bufammentellung ber Rond fonanten geleitet haben, laffen fich beimnach auf folgene be allgemeine Regeln burdaffiren, weiche gunger beit bben angeführten, teine Zusnahmen erleiren:

1. Eine Spile tann bachtens vier Konfonantett enthalten; und bamm ftehen immer biet berfelben gut Anfange, und einen min Ende bar Solke. Bon bent breien ju Anfange ift immer ber erfte ein is ber lette timmet ein a ber lette timmet ein a ber lette

. 1. . .

Minnten; Biber finder min in trafteffficen Birten ber Birmaten; Biber finder min in trafteffficen Birten ber Die nachftebenden Zusammeinfellungen, weber fil einer, alle in swei Golben, nodelle auset Wierer

The bd. bg bp nog bt to be.

co. cd. cg. cp. oq. ct. cg. cz.

co. db. dc. dg. dp. dq. de dy. dz.

co. db. gc. gg. gp. gq. gt. gv. gr.

co. db. ce. td. gg. pq. pq. pq. py. ot.

co. db. ce. td. gg. pp. pq. py. ot.

co. db. sc. gd. 761 pp. 243.032 zv.

3. Zwei Halbvotale steben nie in einer Sylbe Beisammen, ausgewommen, wenn ber erste berselben f ober sis, wis in flagollo, krado. aforzo, alealo, amalto, apodarqu szadicaro w. a. Es sinden sich also nie in siner, Sylbe die nachtehenden Zusammenstellungen:

lf. lm. ln. lr. ls.
mf. ml. mn. mr. ns.
nf. nl. nm. nr. ns.
rf. sk: rm. rs.

23237 73

<sup>)</sup> cq. wird als ein Doppelsonsonent beträchtet undigitt so piel als 99.

- Mifchungen einander berühren; f ausgenommen , welt Des fich nie am Ende einer Sylbe findet.
  - 5. f fann blog I ober r nach fich haben.
- 6. Bor f, m und s tann tein fiummer Ronfonant
- 8. L leidet von den fummen Konsonanten bloß b, e, g und p vor sich.
- febten Baute ni ausgesprochen mirb.
  - 10. P fann blog I und r nach fich haben.
- Jonanten im einer Solber aufmand af ann matten gen
- neben, nur fein q und fein z.
- 13. Bor s worauf noch ein anderer Ronfonant folgt, fann fein anderer Ronfonant vorhergehen; fondern ber s impura wird in folden gallen ein i ober e angehangt.
- 14. Reine Sylbe enbigt mit einem flummen Rons

p und bemenn es genbeit iffe feine antiet falufe Miller alle eine
d autquar Appril gifte einest zeue flettinge seine eine
d autquar Appril gifte gein, matte pre fautinge seine eine

indialies amerikationes amis a fine Aras . Dulbe is. Ein Konfonant tann ameimal in einer Sulbe portommen, nämlich vor und nach dem Potats 3. B. dielle desclobis Dult mantaibnes pringiften a. m. s aber kein Doppellenfonant: fann in einen Sulbe iner fommen.

d feihet von ber feunnagn Remannen biop be

Bir baben nummehr bie Dettheb Mandelenenten inter Carabe un de Dilbange ihree Borter verfahren Wit umbereit fich fowerlichen und teffhalb miffalligen Bufammenftoß wir berftrebender Konfonanten ju verffiten. sond bobied foon ihr der feine flieljenbe Ausbracht gewonnen mar, fo begnugte fich boch ber Bigtins, biefer fo febr nach Boblaut ftrebenben Sprache bamit nod nicht, fonbern fuchte aberbieb noch oft hatiere Ronfos nantlaute, fowohl einzelne als aufammen gefebes, mis weideren ju pertoufden. ja felbft meide Roufonanten in Botele-umgumanbein, um ben Uebergang mancher Laure in einander noch fließender, und ihren Rlang burd fanftgleitenbe Diphthongen noch gefälliger ju mas den. Audlin biefeit Beifichten werben wit fie Renauer Selvadleft. 2 Ban watthe liber in weit atheir

man alle Berattberungen, melde bie Borter ber lateis nifden Oprache im Italienifchen erlitten haben, aus bem Streben nach Bobllaut erflaren wollte. tann nur in ben Fallen mit Recht gefchehen , wo mirts lich bie Beranderung ben Wohllaut beforbert bat; wo offenbar Sarten gemilbent, und foroffe Uebergange in fanftgleitenbe umgewandelt worden find. Ont bie Bers anderung feine biefer Birtungen hervorgebracht, fo tann man fie auch nicht jener Urface gufdreiben, fo ift fie Produce ber Berftummelung, welche bie lateinifchen Borter in jenen Beiten rober Unwiffenheit erleiben mußten , wo bie Oprache und Aussprache bee alten 3tas fiens mit gleichen Garitten ju Grunde gieng; ober eine Birbung ber Tragbeit eines an eine milbe Spras -de gewohnten Drgans, bas burch feine beutliche Rennts nif ber Borter , bie nur aus ber Schriftfprache erleent werben fann, fondern blog durche Webor gelettet wirb; moron man fomohl in ten Schriften aus ber fruheften Beit ber italienifden Sprache, als auch noch jest in als len vericbiebenen Bolfebialecten Grafiens\*) haufige Beis fpiele findet. Bir werben alfo auch bier nur folche Berr anberungen bemerten, welche, als burch bas Streben ber Sprache nach Bobllaut entftanben, Betractet were ben muffen, weil fie bie Opur bavon unvertennbar an fich tragen. Dergleichen find:

Didlecte Italiens beichaftigt, bergleichen wir burmaus noch nicht befigen.

philipstwanding den huveen Kömföndunten

IN WOLGE PER HE DAY I FIRE HOUSE,

b in v. s. S. proya aftr pruova, fayola, ta-

b) to gg: 4. 8. oggetto, loggette von ub-

c in g: 1. G. agro, drego, lagrilla, luogo etc.
son aoro, draco, labrima, loco (wit a fa failes
niloto auch geforiesen withen.)

lingli & B. figlio, maglio, moglio, vetto-

n ik gu: 30 Bunalizana ingegest Alogno, rogni ett. ven cultanea, ingenium, lomnitim, rom-

mb; fatt ricuperare, lopramano, loprano.

'qu in c: 3. B. antico, cotidiano, licore, cheto etc. von antiquius, quotidianus, liquor, quietus,

q o in gy: 1. 8. eguale, fieguo, confeguenza, von sequale, fequor, confeguenzia,

r in j: 3. 3. Rebbrajo, pajo, muojo, statt Febbraro, paro, muoro vem Februarius, par, morior.

r in 1: 3. 3. albero, valicare, pellegrino, von arisor, varcare, perogrinus.

tin d: 3. B. padre, madre, podere, etade, virtude, codesto, statt patre, matre, potere, etate, virtute, cotesto.

t in z: 1. 3. piazza, pozzo, finghiozzo etc.

Es giebe folder Beranderungen eines Konfonans ten in einen andern noch mehrere, wir begnugen uns hier bie vornehmften angezeigt zu haben.

## be Bermandlung bern Konsonanten in

Einer folden Verwandlung ist das I hausig unters worsen, wenn demselben ein b, c, f, g oder p vors bergeht. In solden Kallen verwandelt es sich gewöhns lich in i; 4. B. bianco, biondo, chiaro, chiave, siamma; store, ghianda, ghiaccio, esempio, piano, piombo etc. von blant, blandus, clarus, clavis, slamma, slos, glaus, glacies, exemplum, planus, plumbum.

Diefe Berwandlung bes 1 in i', fo wie die bes 1 in gl., und bes n in gn., fahrt durch den leichtgleitenden Itebergang der Laute eine besondere Annehmlichteit mit fich; baher auch in vielen andern Bortern, welche ure sprunglich einfache Botale haben, im Jealienischen bene selben ein i oder u vorgesetzt wird, wodurch ein Diphe ehong entsteht. Da das i leicht in alle andere Botale

"Mergetes is dam romed vorlaten fant ficonis. Das "wwied voriedenlichtem a jugglette, weibos fichelminit am liebften gatter : zuweilen and domin printem beine felben ein worder geht. Das iche Beftpantelt. Wan vermechiele aber hier, niebt bas i bes Bebllauts mit bein frammen i, welches als Brichen bes gegnerfebe bei groniellen und gefrestund, und bief Barify heidenfelte die Ungerft. Die den einsehnnis niens

Die auftwein bemerkundenftingingen und Dasse thongen is, is, is, us und un find unter allen Dipfer thungen been findeten fein 30 wie der allengelifenischen Deie spiele zeigen:

inparing the period of the property of the period of the p

ia: 3. B. chioma von come.

ua: 3. S. guado, guaina, guaffare etc. von

3it Gegentheil wird der Diphthong auf weil er unter allen Diphthongen ben unbequemften Uebergung Coon der meitriten Nundeffnung des a dis zur englich des abes habitalt im Italienischen mit einem einfachen a. o aber der veternicht i. 4. Wir nungelin verof paucas in poos samainlung die nechter Augustus in Argo-

fid; audire in utite; puditus in udit@etca: Ale aber bield Diphthong bleibt, ba wird er fo wie si; ob ou und oi nicht gufemmen gezogen, wie im Deutschen; fonbern emmer getrennt unshellprochen: fechaf her Con duf beiderfter Bothlefalle jubeldes ben ibatteten Laut biefer Biberbengen militurt : 4. Ballianrei, damo, Boida, Butopa, oiba; melde Lievara de ino. Dorilla E-urapa . io-libe ausgefprachemmerben. in Die Matienifche Sprace foeine einen befonbern Dang jum a ju haben und bem i weniger gunftig ju febnis benn fie bat in einer Denge von Bortern bas leftere in o bermanbelt; J. G. colpa, dolce, forca, mondo, molto, volpe etc. von culpa; dulce, furca, mundus, multus, vulpes; ater ber lant bes o in ben fo umgewandelten Streen unterfcheidet fic burd feinen Dittellaut giptiden dund a. ben wir im Deutschen nicht baben; und welcher bie Geftenffeit bes festern Botale im Staltentfipen jum Theil erfest "). Bon bem Berhaltniffe, meldes bie Oprode laute im Stolignifden gu einander baben, is saide de la constitución de la constituci

In feber Sprace findet ein gewiffes Berhaltniß in ber Michung ihret Clemente flatt, welches swar in

Des u. bas grade mie des ftrebmifden Ansfprace gehrechen wurde. So fprach ber alte Remer opt' mom max mom, gatt Optimum Maximum.

eilfeinem Geelien berr biele mendielei illineichungen.
eileber, wieberr bied ihm Genate, fid ohnetfiffer gleich biebter Dofen Berblimif eine nelnfachen Centereinen Cofraceichem bem Abeblimit immerbergenfliger ihre miglintig figt erigintlig denfilible den Ofersgefällige Mentelligiftlige bieber dente Im Ganger ber Nobermeftefte jumgunftig burch bie Eintonigfeit, ober burch die Garte, welche eine zu ungleiche Bertheilung berfelben bewirft.

Das Berhalenis ber einfachen Lante einer Sprat de ift breifach; Berhaltnis ber Batale ju ben Kanfor nanten; Berhaltnis ber Konsonanten ju einanden, und Berhaltnis ber Batale ju einander. Der turzeste und sicherfte Weg, diese verschiedenen Verhaltniste ber eine fachen Laufe in einer Sprace ausjufinden, ift: daß guan einige prosaische und wertische Ausstala von perschiedenem Charatter in ihre Alemente zerlege, und biefe der Jahl nach unter sich vergleiche. Durch eine solche Operation haben fich bem Berfasser in der Untersuchung der italienischen, tateinischen und teurschen Sprache die folgenden Resultate ergeben:

In der italienischen Sprace find, im Spfaffiment hang ber Rede, Botale und Consonanten beinachen in gleicher Menge vertheilt; jedach fo, daß die letzern ims mer noch die Uebergahl erhalten, und sich ju ber Zahl der Botale ohngefahr wit 11 bis 12 ju 10 verhalten.

ं की रहा है । वे 35वेंग्रह व्यक्तिमाली प्रदेशी **गर्ट** :

Für das Berhaltnis der Konsonanten unter einan, der läßt fich im Allgemeinen bloß angeben, daß im Gane zen der Rede unter den Halbvotalen I, m, v, v, v, und unter den stummen Konsonanten o mit dem harten Laute (oh und q, welche im Italienischen denselben Laut haben, mit eingeschlossen) d, p und v am häufigiten sind. Weniger häufig sind b, a mit dem gequetschen Laute, f, g, sa und z; am seltensten ist j. Wan siehe hieraus, daß die milder lautenden Konsonanten zu den härteren in keinem dem Wohllaute ungunstigen Bers hältnisse siehen; um so weniger, da diese Sprache, wie wie vereits wissen, im der Verbindung mehrerer Konssonanten jeden bequemen Utbergang sorgfältig vermeidet.

Iber biefe Berhaleniffe befordern ben Wohlaut bloß negativ, b. h. fie verhaten bioß Mistaut und Harte. In einer Sprache wird nur dann wirelich Bohle lauf ftatt finden, wenn ihre verschiedenen Bokallaute im Gangen der Rede so gleichmäßig vertheilt find, daß tein Bokal Borzugsweise in ihr herrscht. Diese Bes dingung finden wir in der italienischen Sprache gleicht falls in einem hohen Grade erfüllt; denn die vier Bos kale u. e. i. o. sind in ihr ohngefähr in gleicher Quans tität vertheilt. Das u kommt seltener vor, und verthalt sich in der Zahl zu den übrigen Bokalen zusammen dhugefähr wie z zu z bis 15, statt sich wie z zu 4 zu werhalten. Dieses Miswerhältniß wird aber ehrils durch ben Laut der a firetta, welcher dem u nahe kommt,

Dotale einemerfeich bemachte feinen beimeingeit beite fant beite beite beite fant beite be

30 pie inertifchen Spoche haben bis Konfindam ten eine flättere liebergahl allemate irallenticenzischen jene oreginten fichte ben Bathen bingefährten Schn n, wite fich wie 8 jung. Bur ist der Mittung bielen Ueberjahl in ber größerte Budgte bis lareitisches Spräckeiffiniber

Aud im Latelniften Andebie Botale im Ganges bet Rebe giemlich gleichitchig welchteilt; am haufigen kommen feboch eine i vors ib baß bie Bahl beiber jus fammen froch um bin Achtebell mibr berrägt, als ihle bereinte Bahl ber abutgen breis! Die Biffereng ift jer boch noch nicht fo groß, baß fie bem Ohro unffiele, und ift von Dichoren zuweilen öhlechen forgfaltige Bahl ned Giellung beratiete beine forgfaltige Bahl

Mennente biefelben Berhaleniffe nun and in bery michen Sprache aufinden, fo finden wir eine auffalet nde Berfchiedenheit derfelben von den Berhalmiffen mie Grachlaute im Italienischen. Wir finden in dien v Berfchiedenheit jugleich die Quelle ber graferen; darte famabl, all bes geringern Wohlelanges, unserer brrache, welche Givenschaften, noch durchibie:hanfigen, broffen Uebergange der Konfonanten in ihr in eben dem Raafe vermehrt werben, als die immer fließenden Uertrache der Konfonanten in der italienischen Sprache ie Geschweidigkeit und den Wohllaut derseiben beförzen.

Das Berhältniß ber Konsonanten guden Wokalen t Teutschen, ift im Zusommenhange ber Rebe fast bas wpeltes benn bie Zahl jenes verhätt sich zu ber Zahlrfer ohngefähr wie o zu s.

44 1000

Das Verhältniß der verschiedenen Konsonanten gu:
nander hat mit dem Werhältnisse derielben im Jealiestischen überhaupt in sofern eine Achnlichtete, als auch.
2 Teutschen b, i, m, n, r, s und eine häusigsten irkommen; aber unter ihnen hat n eine so anffallenderkommen; aber unter ihnen hat n eine so anffallenderebergahl, daß diefer Lant fast ein Fünstheil aller Kontonanteil nammacht. Nächstdem find die rauben Spincht in Kehllante bes h und ch, vornämlich aber bie häusigen schroffen tlebengänge der Konsonanteil werten eine nambet; ib die vielen Endungen lieb gwei boit der Romsbande

ten, iden so viele Sindeiniss bes Wohlaute, Welcher fauft, ohngeachtet ber beträchtlichen Uebergabl ber Auns sonnentet woff noch dust finden könnte, weim diese mit mehr Rackfiche auf den ben bequamen Uebergung ihner Laute in einunger gepaart wären. Aber daruts, so wie auf Wohlauscherstunge, hat die tentsche Grechte in ihrer Austloung unde geachtet.

r, wenn and alle iene Binbernifft bes Mohle fants, welche burd bie Wenge und Bafammenftelleng ber Ronfonanten Gewirft-werben. gehoben wiben' fte . marbe boch bie teutiche Sprache ber italienifchen im Bobillange immer noch weit nachfteben, weil ibre Botale ib wentg gleichmäßig fat Buffahmenbange ber Rebe verthefit find), bağ big Menge ber e staute allein: obnaefabr fo viel an Rahl betraat, als alle abrigen Bor tallaute gufammen. Nachft bem e tommt in ber teute iden Rebe bas i am baufigften vor; benn es betragt obngefahr die Salfte ber e . Laute und gewöhnlich noch bruber, Alfo find in unfeter Oprache gerabe bie beisben Wotallaute am baufigften, weiche am fcmachften tonen; a., o und w bingegen tonen verbaltnifmafig aus felten, als daß in the jene wohlvertheilte, gefällige Abei wechselung ber Laute fatt finden tonnte, burch melde. bie italienische bei ibrer Beichheit boch so vollednendi if n I und u verhalten fich jeber jum Gangen ber Bos tala sema mie 1 30 8 ober 9, und o ift noch feltener. Die Mittellaufe & unden ablich tommen im: Gristenu

in fo geringer Bahl vor, daß durch fle fur bie icone Mannichfaleigfeit der Laute nichts gewonnen wird.

Daß aber bei allen biefen hinderniffen die teutsche Sprache bennoch in den handen eines Kunftlers, der durch Auswahl und kunftreiche Anordnung der Wörter im Bau der Rede den zu schroffen Uebergangen der Konsonanten auszuweichen, eine größere Mannichfale tigkeit in den Bechsel der Bokallaute zu bringen, und die zu große Ueberzahl der er und ir Laute zu vermine dern weiß, fließender und melodischer werden und einem höhern Grad von Bohllaut erhalten könne, haben eis nige unserer besten Dichter gezeigt, welche den Quellen des Bohllauts tiefer nachgesoricht haben \*). In ihren handen ift sie ein so wohlklingendes Instrument geworz den, als sie ihrer Natur und jehigen Ausbildung nach werden kann.

Der Mangel an einer gleichmäßigen Bertheilung ber Botale, und die große lebergahl der e , Laute, ift allen nördlichen Sprachen, welche mit der hochteutschen verwandt find, der plattteutschen, hollandischen, danis schen und englischen gemein, und in einigen ift diese les bergahl noch größer; daher auch die meisten dieser Spras den bet ihrer größeren Weichheit doch in Unsehung des Wohltauts, welcher vornämlich aus einer gleichmäßis gen Bertheilung der verschiedenen Botallaute entspringt, eben so beichränkt und arm sind, ohne die ausbrucks

<sup>\*) 3</sup>d erinnere bier nur an Gog. Wenn werden wir biefen Dichter einmal gang lefen fonnen?

polle Rraft ber teutschen ju haben, welche besonders burch bie in ihr haufigen Diphthongen au, ei, eu fic por ben übrigen nordischen Sprachen auszeichnet.

Das hier gerglieberte Spftem ber italienifchen Mortbildung, in fofern fie burch bas Streben nach Dobflaut geleitet ift, jeigt nun dem lleberblich bes Gangen eine in Bergleichung mit ber Wortbilbung ber teutiden Oprache febr befdrantte Dannichfaltigteit in ber Difdung ihrer Ronfonantlaute. Aber man fiebt balb, baß biefe Befdrantung nicht Memuth, fonbern eine moblgetroffene Musmahl bloß folder Bufammenftels lungen ift, die einen bequemen und fliegenden Hebers gang ber Ronfonanten in einanber gulaffen, und baff eben dieß die Grundlage alles Wohllaute in ihr auss macht. In ber teutschen Sprache hingegen, welche, bei ber urfprunglichen Bildung ihrer Borter und in ber Rusammenftellung ihrer Laute, bloß auf Ausbruck und Bestimmtheit, nicht aber auf Bohltlang Rudficht genommen hat, find, bei ihrer reichen Mannichfaltige feit in ber Bufammenftellung ber Ronfonanten, welche Die Menge ber italienischen mehr als sechemal an Mene ge übererifft, auch die unbequemen Uebergange fo baue fig, daß fle baburch eben fo viel an Bobllaut und Bes fcmeibigfeit einbuft, als fie an Rraft und Bestimmte beit gewinnt. Darum ift auch die teutsche Sprache bei ihrer ausbruckvollen Energie unbiegfam, holpricht und tauhflingend, und in ihrer Bestimmtheit ofe bart. foroff und foneibend.

Es fep uns vergonnt , biefe Unterfuchung über ben Mobliant ber italienifden Sprache, Die mit einem Gleichniffe anhebt, auch mit einem Gleichniffe gur foliegen. Dem Genius ber centiden Gprache ift es ergangen, wie einem talentvollen Runftler, ber, ohne Rultur, von ben Ericheinungen ber milben und roben Matur begeiffert, bloß nach Babrbeit und Bebeutung ftrebe; ber fein Urbild in allen Bugen getreu und bes ftemmt aber ohne Musmahl und Beidmach, in einem harten ungefdmeibigen Groff ausbrudt, und bem bei feiner roben Empfindung fein Muebrud ju ftart und gu grell ift. Geine Drobucte find originell, reich und mannidfaltig wie bie Datur, voll Rraft und Leben, bestimmt und characteriftifd; feber Gegenstand ftebt an Geffalt und Karbe mit ergreifenber Birtlichfeit ba: aber ohne Gragie im Gingelnen, ohne harmonie im Gangen. Die Schonheiten , bie es bier und bort gere ftreut enthalt. find eben fo gufallig, wie fie fich in ber Darur, feinem Urbilbe, geigen. Mule Rultur feines reiferen Altere ift nicht mehr im Stande, bie Spuren ber Robbeit und Sarte aus ben Werten ber Jugend binmegautilgen, weil fie in ber Grundlage berfelben ine nigft verwebt finb. - Der Benius der italienifchen Oprache bingegen ericheint wie ein mit Schonbeitefinn reichlich ausgestatteter, in ber Schule bes Miterthums gebilbeter Bogling ber Rultur, ben nicht eine robe, fondern eine icon verebelte Datur begeiftert; ber mehr Bejdmad ale Driginalitat befitt; ber einen fajon bued Runft von seiner ursprünglichen Robbeit geläuterten Stoff zu bearbeiten hat, und in dem das Gefühl für Schönheit und Harmonie zu dem Grade entwickelt ist, daß er aus dem reichen Borrathe von Materialien nur das Homogene heraushebt, hingegen alles Harte, Schroffe, Schneidende als mißfällig vermeidet; daß er aberall Bestimmtheit mit Schönheit, Ausdruck mit Grazie, Kraft mit Geschmeidigkeit, und auch das Chas rafteristische mahlender Naturcone immer mit Wohllaut zu gatten weiß. In seinem Werke ist darum auch die Schönheit nicht, so wie in dem Werke des ersteren, Product des Zusalles, sondern einer von der fest vore schwebenden Regel des Wohllauts geleiteten Auswahl der in den mannichfaltigen Formen und Tonen der Nas tur zerstreuten Schönheiten.

Diom.

Rernom.

## III.

Bemerkungen und Zweifel über zwei Stellen im herodot \*).

<sup>1)</sup> Ueber die Salbziegel des Rrofus. 3m 1. B. Cap. 50.

Die Stelle, wo Berobot bie Balbgiegel befchreibt, welche Rrofus an bas Dratel ju Delphi fciete, heißt

<sup>\*)</sup> Diefer ehrwarbige Bater ber Befdichte follte gleich:

in Griechtichen is: plurkindia zicht der ländern Anse in Griechtichen in Bullen und (zu.) der ländern Anse in Griechtichen gegeben der Beiere Antere karon, exeren zichen gegert in der der gegert auf der Antere gegert aus der der gegert geger der gegert gegert geger gegert ge

fam immer an der Kagesordnung fepn, und man sollte sich um die Wette beeifern, ihn auch durch kleinere Beiträge, wie hier geschieht, zu erläutern. Es ist ein unglaublicher Schaß — Autopsie und Wahreit in ihm verborgen. Man denke nur was die neuesten englischen Reisenden und ihr Werarbeiter, Rennel, was Pallas und die Reisenden im mittäglichen Rustand bei jedem Schritt, den sie thun, für Belege zur frengsten und uns oft heute noch unbegteistichen Länder – und Wölkerkunde dieses ehrwärdigen Vaters der Geschichte liefern. Wir Tentschen verdanken es vorzäuslich Gatterer und dem vartressen ze eren, daß wir ausgehört haben, die alten Aftereden von Herodots Leichtgländigkeit nachzulallen. Aber es ist noch sehr viel zut zu machen und abzubitten.

bebnung, 6, nach ber tautern 3 Palmen, und in ber Salie 3. Alber mag diefe effgemeine Urbereinstime mung in einer dem Gotadacheauche fo jumiberlaufen: ben Aleberfehung, von welcher leiner, fo viel ich weiß. ben Grund angegeben bat, entitanben femat Coffte bie Beraulaffung bagu in ber Angabe bes Bewickte lier gen, welches mit dem forperliden Inhalt? ber fid aus leter Ausmeffung ergiebt, nicht genan genug überein. Rimmen Denn 6 Walmen in Die Lange, 3. in Die Breite, k in die Sohe geben 18 Enbispalmen. Bun giete Roi me be I'Aste im ben metrologifden Enfeln. (6. 2. der tenticien Hebetf:) bem Dalmas af z 6. 7" Dar. Dang; fo bag ber Enb. guß sangefällenach einer runden Bobl and Cub. Bultuen enthalten artiffet. Bebt man baber nach eben biefem Schriftsteller (S. 93. f.) Das Berbaltniß ber Schwere bes Baffers ju ber bes Coldes = 10000: 102581, und bas Gewicht des Cub. Rufes Baffer 70 Pfund : fo giebt Die Rechnung das Bemicht jener Salbidgel von 18 Cub. Palmen - beis nahe 220 Pfund; meldes Resultat weber mit ben 13 Talenten, noch mit ben 2 Tal. bie Berobot angiebt, übereinstimmt.

Bei der Angabe des Gewichts nimmt herodot feis ne Ridefiche auf großere ober fleinere Halbziegel, sons dern zeige nur and daß 4 von reinem Golde, die übris gen von weißem gewesen waren, und bestimmt das Ges wicht beider Arten. Wolte man annehmen, daß unterben 4 von reinem Golde die fleinern gemeint waren,

& mufite Derobot nicht nat rouren, fonbern nat raura, fc. βeaxureea, gefdrieben haben, welches boch bie Stellung und Rolge der Borter nicht erlaubt; aber auch fo trifft bas Bewicht nicht ju. Denn, ba nach ber in den Uebersetungen ausgedrückten Annahme nur eine Auemeffing, außer ber Sohe, angegeben ware, fo. mußten, wie bei Bitruv von ben Ziegeln (Buch 2, Cap. 3.) Lange und Breite gleich fenn, alfo bie größern & Palmen ins gevierte, bie kleinern 3 halten, und ba bie Sohe gleich mare, murden fle, fic mie 36: 9, ober wie 4:1, nicht, wie Beredot fagt, wie 4:13, ober wie 4:3 verhalten, meldes größere Berhaltniß fchwers lich ans ber großern frecificben Odwere bes reinern Goldes herauszuhringen feyn mochte. Jacobi hat ine beffen, mahricheinlich in biefer Sinficht, ben Salbzies geln aus reinem Golbe, fatt's & Talente nur ein hals bes jugeftanden ; welche Menderung bes griechifden Tere tes allerdings nothwendig icheinen burfte, wenn bie querit angeführte Ueberfegung und Annahme ihre Riche tigteit hatte. Da aber biefes nicht bemiefen ift, und fic auch wohl nicht beweifen laßt , fo werdient Balla's Ueberfetung, welche ihnen 2 & Tal, giebt, und welche bie Lebart: τριτον ημιταλαντου für τρια ημιταλαντα bors ausfett, (eine Bermechselung, Die fich ohne Bebenten aus gebrauchten Abfürgungen ober Sablzeiden berleiten lagt), fie jen nun aus Berfeben, wie Gronov meint, ober aus Borfas erwachfen, allerdings ben Borgug. Denn ein foldes Uebergewicht laft fich aus ber großeren

1

Reinheit und specificen Schmere bes ansgefochten Gole bes gegen bas weiße gang natürlich begreifen, wenn wir gleich nicht im Stande find, bas Rechaltuis bes letzten gegen bas erfis genauer zu bestimmen.

a.) Neber bie Schiffe ber Aegyptier. B. a. Cap. 36.

And Acantha, fagt Berodot, foneiben bie Mes gpptier Brettera Ellen lang, welche fle bacffeinformig um bide und lange Balten berumlegen; und auf biefer . Grundlage gieben fle die Ruberbaute bin. Bon ber Acuntha, fagt Plinius: (B. 13. Cap. 9. ober 19.) incorrupta etiam in aquis durat, ob id utilissima navium coftis. Aber warum brauchte man so fleine Studen, ba boch ber Baum eine Sohe hatte, bag man ihn ju Maften brauchen und 10 Ellen lange Bretter aum Gebrauch ber Stiftebutte baraus ichneiden fonnte, (2. Buch Mofe Cap. 26, B. 15, 16.) und die Schaus bilder bei Cafars pontischem Triumph baraus verfertis get maren? (Bellejus II, 56.) Die Urfache mar wohl feine andere, als weil man noch nicht auf ben einfachen Runftgriff gerathen mar, durch Reuer ben langern Brets tern bie Rrummung ju geben, welche bie bauchichte Rundung des Saffes bewirkt, welche man alfo burch Dachtiegelförmig über einander besestigte kleinere Brete ter ju erhalten fuchen mußte.

Die folgenbe Befdreibung von Schiffen, mit ber nen man ben Strom abmarte ju fchiffen pflegte, bas Schwierigfeiten, Die ich nicht gang ju beben im Stans be bin. Doch ein Berfuch erwecft anbere , bie vielleicht alles aufe reine bringen. Dan bat, fagt Derobot, eis nen Rahmen von Myrita, ber mit Robestaben übers flochten ift, und einen burchlocherten, ohngefahr 2 Cents ner ichmeren Stein. Den Rohmen lagt man on ein Cau gebunden vor bem Schiffe voraustreiben ; ben Stein aber an einem anbern Saue hinten nach folepe pen. Der Rabmen nun geht, wenn ber Strom bars auf ftoft, fonell fort, und gieht bas Schiff; ber Stein aber, welcher hinten nachichleppt, und auf dem Grunbe treibt, giebt bem Schiffe Die gerabe Richtung. Bei Diefer Befdreibung entfteben folgenbe Fragen: 1) Rann eine vor einem Schiffe hertreibende Rlechte Die Bes fdwindigteit beffelben wirtlich vermehren und es forts gieben? Duf fie nicht burch ben Wiberftand bes Bafe fers gurudgebrangt fich an bas Schiff felbft anfchmiegen und fo ihre gange Birtfamteit verlieren ? 2) 3ft es nicht beim Schiffen mit bem Strome unnothig, ja fos gar gefährlich, die Befchwindigfeit bes Laufs bes Schife fee noch funftlich ju vermehren? 3) Rann ber nache foleppenbe Stein bem Schiffe Die gerabe Richtung ges ben? hemmen mirb er feinen Lauf ; aber mo er biefes nicht tann, von bem Schiffe babin gezogen werben, wohin biefes feine Richtung nimmt. 4) Gollte bie Flechte jum Forttreiben bes Ochiffes bienen, fo mußte

polle Rraft ber teutschen ju haben, welche besonbere burch bie in ihr haufigen Diphthongen au, ei, en fich por ben übrigen nordischen Sprachen aufgeichnet.

Das hier gergliederte Spftem ber italienifchen Dortbildung, in fofern fie burch bas Streben nach SRobllaut geleitet ift, jeigt nun bem Ueberblid bes Gangen eine in Bergleichung mit ber Wortbilbung ber teutiden Oprache febr beidrantte Dannichfaltigteit in ber Difdung ihrer Ronfonantlaute. Aber man fiebt Balb, bag biefe Befdrantung nicht Memuth, fonbern eine moblgetroffene Musmahl bloß folder Bufammenftele lungen ift, bie einen bequemen und flefenben Uebere gang ber Ronfonanten in vinander gulaffen, und bag eben dief bie Grundloge alles Wohllaute in ihr aus made. In ber teutschen Sprache hingegen, melde, bei ber urfprunglichen Bildung ihrer Borter und in ber Bufammenftellung ihrer Laute, blog auf Ausbruck und Bestimmtheit, nicht aber auf Bohltlang Rudficht genommen hat, find, bei ihrer reichen Mannichfaltige Leit in ber Bufammenftellung ber Ronfonanten, melde Die Menge ber italienischen mehr als fechamal an Mens ge abererifft, auch bie unbequemen Uebergange fo baue fig, daß fle baburch eben fo viel an Bobllaut und Ges fcmeibigfeit einbußt, als fie an Rraft und Bestimmte heit gewinnt. Darum ift auch die teutsche Sprache bei ihrer ausbrucksvollen Energie unbiegfam, holpricht und sauhflingend, und in ihrer Bestimmtheit oft bart, fdroff und idneidend.

Es fen und vergonnt, biefe Untersuchung über ben Bobliant ber tealienifden Oprache, Die mit einem Bleichniffe anbebt, auch mit einem Gleichniffe gur ichließen. Dem Genius ber teutiden Sprace ift es ergangen, wie einem talentvollen Runftler, ber, ohne Ruleur . von ben Ericeinungen ber milben und roben Matur begeiftert. bloß nach Bahrheit und Bebeutung Grebe: ber fein Urbild in affen Rugen getreu'und bee fremmt, aber ohne Auswahl und Geschmatt, in einem harten ungefdmeibigen Stoff ausbruckt, und bem bei feiner roben Empfindung tein Musbrud ju ftart und au gred ift. Seine Degoucte find originell, reich und mannichfaltig wie bie Datur, voll Rraft und Leben. bestimmt und characteristifd; feder Gegenstand febt an Geftalt und Rarbe mit ergreifenber Birflichfeit ba: aber ofne Gragie im Gingelnen, ohne Barmonie im Bangen. Die Schonheiten , bie es bier und bort gere ftreut enthalt, find eben fo gufallig, wie fie fich in ber Marur, feinem Urbilde, seigen. Alle Rultur feines reiferen Altere ift nicht mehr im Stande, Die Spuren ber Robneit und Sarte aus ben Werten ber Jugend hinmegautilgen, weil fie in ber Grundlage berfelben ins nigft verwebt find. - Der Benius der italienifden Sprace hingegen ericeint wie ein mit Schonbeitefinn reichlich ausgestatteter, in ber Schule bes Alterthums gebildeter Bogling der Rultur, ben nicht eine robr. fondern eine foon verebelte Matur begeiftert; ber mele Beidmad als Originalität befist ; ber einen foon buto

Kunft von seiner ursprunglichen Rohheit geläuterten Stoff zu bearbeiten hat, und in dem das Gefühl für Schönheit und harmonie zu bem Grade entwickelt ift, baß er ans dem reichen Borrathe von Materialien nur das homogene heraushebt, hingegen alles harte, Schroffe, Schneibende als mißfällig vermeidet; daß er aberall Bestimmtheit mit Schönheit, Ausbruck mit Grazie, Kraft mit Geschmeidigkeit, und auch das Charvatteristische mahlender Naturcone immer mit Wohllaut zu gatten weiß. In seinem Werke ist darum auch die Schönheit nicht, so wie in dem Werke des ersteren, Product des Zufalles, sondern einer von der fest vors schwebenden Regel des Wohllauts geseiteten Auswahl der in den mannichfaltigen Formen und Tonen der Nas tur zerstreuten Schönheiten.

Diom.

Fernom.

## III.

Bemerkungen und Zweifel über zweischen im Herodot \*).

Die Stelle, wo herobot die Salbziegel befchreibt, welche Rrofus an bas Dratel zu Delphi fchickte, heißt

<sup>1)</sup> Ueber die Halbziegel Des Krosus. Im 1. B. Cap. 50.

<sup>\*)</sup> Diefer ehrwardige Bater der Gefcichte foffte gleich-

in Griechischen he: puenkinden fatt des feit her ta und for Ausbruck durchaus nichts andere bedeuten kann, als i alle Palbeiegel hielten nach (2x1) der langern Ause als i alle Auberd berbeuten beiten bedeuten beite Reper die Rebern die gehalten die Aufa, ober die Ausbruck der Beite des Seines die Rebern die Gesalt der die Rebern die

fam immer an der Tagesordnung fepn, und man sollte sich um die Wette beeifeen, ihn auch durch fleinere Beiträge, wie hier geschieht, zu erläutern. Es ist ein unglaublicher Schaß — Antopsie und Bahrheit in ihm verborgen. Man denke nur was die neuesten englischen Reisenden und ihr Verarbeiter, Rennel, was Pallas und die Reisenden im mittäglichen Rußland bei jedem Schritt, den sie thun, für Belege zur strengsten und uns oft heute noch unbegreislichen Länsder und Bölterkunde dieses ehrwürdigen Baters der Geschichte liefern. Wir Tentschen verdanken es vorzäuslich Satterer und dem vartressuch zu eren, daß wir aufgehört haben, die alten Afterreden von Herodots Leichtgläubigkeit nachzulallen. Aber es ist noch sehr viel zut zu machen und abzubitten.

behnung,6, noch ber tärzern 3 Polimen, und in ber Salle s. Mober mas biefe allgemeine Urbereinstime mene in einer bem Goradaebrauche fo samiterlaufene ben Meberfraung, von-welcher leiner, fo viel ich weiß. ben Grund angegefen bat, entftanben femit Gotte Die Beraulaffung baju in der Angabe bes Bewickte lier gen, welches mit dem forperlichen Sinhalt ber fic aus feter Andmeffung ergtebt, nicht genan genug abereins Mimmel Benn's Palmen in Die Linge, 3.in Die Breite, k in die Sohe weten 18 Enbicpalmen. Run giete R si me be 1:94ie im ben metrologifden Tafeln (C. 2. der teutfalle Hiberff) bem Dalmus av. 6, 2" Dar. Danf if bag ber Cab. Auf phugefalle nach eines runden Bebl ind Ent. Diffteen enthalten arfiete. Gest man baber nach eben biefem Schriftsteller (S. 93. f.) bas Berbaltniß ber Schwere bes Baffers ju ber bes Goldes = 10000; 102581, und bas Gewicht bee Cub. Rufes Baffer 70 Pfund : fo giebt die Rechnung das Bewicht jener Salbidgel von 18 Cub. Palmen - beie nahe 220 Dfund; welches Resultat weder mit den 14 Talenten, noch mit ben 2 Tal, die Berobot angiebt. übereinstimmt.

Bei der Angabe bes Gewichts nimmt herodot feis ne Midficht auf großere ober fleinere Salbziegel, sons dern zeige nur anf baß 4 von reinem Galde, die übris gen von weißem gewesen waren, und bestimmt das Ges wicht beider Axten. Wollte man annehmen, daß unterden 4 von reinem Golde die Lleinern gemeint waren,

& mußte Berobst nicht nat rourem, fonbern nat rauras Ic. βραχυτερα, gefdrieben baben, welches doch die Stellung und Rolge der Borter nicht erlaubt; aber auch fo trifft das Gewicht nicht ju. Denn, ba nach ber in ben Uebersetungen ausgedrückten Unnahme nur eine Ausmeffung, außer ber Sobe, angegeben ware, fo. muften, wie bei Bitrub von ben Ziegeln (Buch 2, Cap. 3.) Lange und Breite gleich fepn, alfo die großern 6. Dalmen ins gevierte, bie fleinern 3 halten, und ba bie Sohe gleich mare, murden fie fic wie 36: 9, ober wie 4:1, nicht, wie Berebot fagt, wie 4:13, ober wie 4:3 verhalten, welches größere Berhaltniß ichwers lich ans ber großern fpecififchen Odwere bes reinern Colbes berauszuhringen feyn mochte. Jacobi hat ine beffen, mabricheinlich in biefer Binficht, den Saibgies geln aus reinem Golbe, fatt's & Talente nur ein hale bes jugeftanden ; welche Menderung des griechischen Tere tes allerdings nothwendig icheinen durfte, wenn bie querft angeführte Ueberfetung und Annahme ihre Riche tigteit hatte. Da aber biefes nicht bemiefen ift, und fic auch wohl nicht beweifen lagt, fo werdient Balla's Ueberfetung, welche ihnen 2 & Tal, giebt, und welche bie Lesart: τρίτου ήμιταλαντου für τρια ήμιταλαντα bots ausleht, (eine Bermechselung, bie fich ohne Bebenten aus gebrauchten Abturgungen ober Sablzeichen berleiten lagt), fie fen nun aus Berfeben, wie Gronov meint, ober aus Borfat ermachfen, allerdings ben Borgug. Denn ein foldes Uebergewicht laft fic aus ber größeren

Reinheit und Geeifischen Schmere bes andgelochten Gols bes begen bas weiße gang nathrlich begreifen, wenn wir gleich nicht im Stande find, bas Nerhaltnif bet lebign gegen bas erfie genauer zu bestimmen.

2) Reber bie Schiffe ber Aegyptier. B. a. Cap. gc.

And Acantha, fagt Herodot, schneiben bie Aes goptier Brettera Ellen lang, welche fie badfteinformig um bide und lange Balten herumlegen; und auf biefer Grundlage sieben fle bie Ruberbaute bin. Bon ber Acuntha, fegt Plinius: (B. 13. Cap. 9, ober 19.) incorrupta etiam in aquis durat, ob id utilissima navium coftis. Aber warum brauchte man fo fleine Studen, ba boch ber Baum eine Sohe hatte, bag man ibn ju Daften brauchen und 10 Ellen lange Bretter jum Gebrauch ber Stiftehutte baraus foneiden fonnte, (2. Buch Mofe Cap. 26, B. 15, 16.) und die Schaus bilder bei Cafars pontifchem Triumph baraus verfertis get maren? (Bellejus II, 56.) Die Urfache mar mohl feine andere, als weil man noch nicht auf ben einfachen Runftgriff gerathen mar, durch Feuer den longern Brets tern bie Rrummung ju geben, welche bie bauchichte Rundung des Schiffes bewirkt, welche man alfo burch Dachziegelformig über einander befestigte fleinere Brete ter ju erhalten fuchen mußte.

Die folgende Beschreibung von Schiffen, mit ber nen man den Strom abwarts ju foiffen pflegte, bat Schwierigkeiten, bie ich nicht gant ju beben im Stane De bin. Doch ein Berfuch erweckt andere, bie vielleicht alles aufe reine bringen. Man bat, fant Berobot, eie nen Rabmen von Mprila ber mit Robritaben fibere flochten ift, und einen burchlocherten, ohngefahre Cente ner ichweren Stein. Den Rabmen lagt man on ein Cau gebunden vor dem Schiffe voraustreiben ; ben Stein aber an einem anbern Taue hinten nach fchlepe ven. Der Rahmen nun geht, wenn ber Strom bars auf ftogt, ichnell fort, und gieht bas Schiff; ber Stein aber, welcher hinten nachfchleppt, und auf bem Grunbe treibt, giebt bem Schiffe bie gerabe Richtung. Bei biefer Beidreibung entiteben folgende gragen: 1) Ram eine vor einem Odiffe hertreibende Rlechte bie Bes fdwindigteit beffelben wirtlich vermehren und es forte gieben? Duf fie nicht burd ben Wiberftand bes Bafe fere gurudagebrangt fich an bas Schiff felbft anschmiegen und fo ihre gange Birtfamteit verlieren ? .2) 3ff es nicht beim Schiffen mit bem Strome unnothig, ja fot gar gefährlich, die Befdwindigfeit des Laufs bes Schife fes noch tunftlich ju vermehren? 3) Rann ber nache foleppenbe Stein bem Schiffe bie gerade Richtung ges ben? Bemmen wird er feinen Lauf; aber mo er diefes nicht tann, von bem Schiffe babin gezogen werben, wohin biefes feine Richtung nimmt. 4) Sollte bie Blechte jum Forttreiben bes Schiffes bienen, fo mußte

de fo worer um bein Schiffe befeffige fente, bas bie Belo fruftof niche auf fle wirfen frinte, ofine gugleich bas - Odiff wetwirten in treiben ; welches bed Derobute Borten miberfreicht, ber fie feit febrinnen läßt. Zuch mare ein Gogef jur Befdeberung ber Gemenung naeuer fidier und begneinde, Berg bia We im Teen Sande bet Gafd, der Swiffa beidet unde S. 374. faut über Diefe Chiffe folgenbes; "Segelten aber Die alten Metandter Aromabuates, albann befeftigten fie vermitt telft eines Swift vorn an ber Gade ihrer Gdiffe elt men aus Tanteristenftrauden gefichteten Rorb, bei fie in bas Maffer tieffen, and ber bas Soiff an feilier fomellen Phoneguing hindern wießte. Bar der Geroit deluftare! in befeftigren fle überbein noch einen siehntich großen Stein, ber gewichnich in ber Mitte tin Lad batte, an einen Papprueftrid, welcher an bas Sintere theil des Schiffs ebenfalls festgebunden murbe, damit berfelbe bas Gleichgewicht bes fahrzeugs erhalten und im Rothfall bie Stelle bes Unters vertreten tonnte. Ueberhaupt hatte ber Rorb und ber Stein Die Beftime mung, bas Schiff gegen bie Befahr ju fichern, baf baffelbe von der Gemalt bes Stroms nicht unverfebens umgeworfen murbe," 3d zweifle, baf biefe Darftele lung die Odwierigkeiten hebt. Oven ift tein Rorb, und daß fie an der vorbern Bucht des Schiffes befeftigt geweien fen, ift ben Borten Berodots jumiber, well der auedrucklich fagt: απιει επιφερεσθαι "man lagt fie Außerdem lebren Grunde und Erfahe

ung, baß bas Shiff burd eine vorn befeftiete Rlechte iber Rord, bei bem großern Druck und Diberftand bes Baffers, an feinem Bordertheile fehr gehoben, burd ben binten angebangten Stein ober bas Binters theil niedergebalten morben fenn murbe. Sierans mufte ein unficheres Odwanten bes Odiffes und ane bere nachtheilige Rolgen entstehen. - Alle biefe Fras gen und Schwierigfeiten verschwinden ober beantwors ten fich von felbft, wenn man annimmt, baf Berobet nur in Unfehung bes Zwecks ber Einrichtung biefer Schiffe geirrt habe, ober nicht genau genug unterriche tet gewesen fen, mohl aber im Gangen bas, mas an bem Schiffe in bie Mugen fiel, richtig gefaßt und bes richtet babe; baß jene Beranftaltung nicht bie Singbe fabrt auf dem Strome, fonbern bie Ueberfahrt über ben Grom beabsichtigt und erleichtert habe : mit einem Borte, daß hier eine fliegende Brucke befdrieben mird. beren Ginrichtung befanntlich ber hauptfache nach fole gende ift; bas Schiff wird an einem, nach ber Breite bes Stroms in feiner gange ju bestimmenben Taue. burch ein in der Mitte bes Stroms befestigtes Anter fo festgebalten, bag es an dem Taue, obne bas Unter au lichten, von einem Ufer an bas anbere getrieben werden tann; welches burd ben Bintel gefchieht, benber Steuermann ber Seite bes Schiffs gegen ben Stof Des Baffers ju geben meiß. hierzu mar bie vorn ans gebrachte flechte geschickt, welche, außer bem Laue, burch welches fie mit bem Schiffe zufammen bieng.

auch an bem anberen Ende mit Tauen versehen sein mnfte, burch welche sie in bem gehörigen Wintel gegen ben Strom gerichtet werben und so bas vor bem Anter schwebenbe Schiff an bad gegenseitige Ufer treiben tonni te. Die Stelle bes Anters vertrat ber Stein, ehe man bie jest gewöhnlichen Anter erfand. — Go hati ten wir die erften Erfinder ber fliegenden Brude in dem fernsten Alterehume entbedet; und zwar bei einem Bolite, dem man sowohl wegen seines Genies als wegen der natürlichen Beschaffenheit seines Wohnplates, eis ne solche Erfindung wohl zutrauen tann \*).

Luneburg.

Bagner.

") 36 mage gegen ben icarffinnigen und mir befonbers febr bodachtungewurdigen Berfaffer nur folgende Gra= gen : Golte ber alles ansfpabenbe Berobot nicht in feiner Megoptifchen igoein bunbertmal biefe Dierms ben Ril binabgebend gefebn baben, ba er ausbrudlid am Enbe bes Rapitels verfichert, fie maren in leber: acht porbanden mander monta? Bie hatte er fich alfo in einer Gade irren tonnen, Die er fo oft vor Augen fab? Dann find boch wohl auch bie Fragen, bie bet Berf, bier anfwirft, nicht fo fcmer an beantworten. Dan nehme nur an, bag bie voranschwimmende vier: edigte Rlechte (benn bas Dblongum wollte Sero: bot burch Sugu ausbruden) weit genng vom Schiff: den entfernt gehalten murbe, welches fogleich burch bas erfte Auswerfen bemirtt werden fonnte, und bie erfte Frage ift beantwortet. Ferner: ber nachichlep: pende Stein follte mohl porzuglich bagu bienen, ben

llerander Laborde's Prachtwerk über eine alte Spanische Mosaike.

Das erft vor wenig Wochen in Paris ausgegebne brachtwert: Beschreibung einer zu Italitan Spanien gefundenen Mosaite von Ales ander Laborde \*), verdient in mehr als einer

tiefften Theil des Stroms (wir nennen es den Thalson eg, Herodot βύσσου) ju balten, und so wird auch dies bentlicher. Doch laffe ich mich gern eines Beffern belehren.

23.

\*) Der vollständige zweite Litel (bet erfte ist selbst als eine Mosait behandelt und in Farben ausgemablt) des Werts beißt: Description d'un pavé en Mosaique, decouvert dans l'ancienne ville d'Italica, aujourdhui le village de Santiponce, près de Seville; suivie de recherches sur la peinture en Mosaique chez les anciens, et les monumens en ce genre qui n'ont point encore été publiés; par Alexandre Laborde, Parisbeim ditern Didot und Lebure 1802. Das Bert ist im großten Atlassolio mit den schonken Didotschen Schristen anf 31 Ropalbogen volin grand aigle gedruct, und verdient selbst als typograssisches Monument, desonders durch die schonen Proportionen der Buchtaden dur Größe des Formats und die meisterhasse Spameetie

Ale fo worer an dein Schiffe befeffige feint, baf ber Belo traftof nicht auf fie mirten tunte, offne jugfeich bas Schiff memfete: in treiben ; weides bed Derobats Morten miberivetat, ber fie fet faminnen tage. Zud mare ein Goget-gut Befdeberung ber Gemenung naeflet tider und bequeinde, Berg bla We im Teen Sanbe bet Gold. ber Swiffabrief unde O. 374, fait über biefe Chiffe folgenbus; "Gegelten aber bie alten Mei. goprer Aromatonates, alebann befeftigten fie vertifte telft eines Swidt vorn an Der Bucht ihrer Goiffe eife nen aus Tanteristen Reiden geflochten Rorb, bei fie in bas Maffer lieffen and ber bas Soiff an feilier fcmellen Phintegung hintbern uniffer. Bar bie Gerbin ditustore; in defendaren fle überbein noch einen ziehntich großen Stein , ber gewichnich in ber Mitte bin Lad batte, an einen Papprueftrid, welcher an bas Sintere theil des Shiffs ebenfalls festgebunden murde, Damit berfelbe bas Gleichgewicht bes fahrzeugs erhalten und im Mothfall bie Stelle bes Unbers vertreten tonnte. Ueberhaurt hatte ber Rorb und ber Stein Die Beftime mung, bas Odiff gegen bie Befahr ju fichern, baf baffelbe von der Gemalt bes Stroms nicht unverfebens umgeworfen wurde." 3ch zweifle, bag biefe Darftele lung die Odwierigkeiten hebt. Oven ift tein Rorb, und daß fie an der vorbern Oucht bes Schiffes befeftigt gewelen fen, ift ben Borten Berobots jumiber, wels der auedrucklich fagt: απιει επιφερεσθαι "man lagt fie frei treiben." Außerdem lehren Grunde und Erfahe

rung , baf bas Shiff burd eine vorn befeftiate Riechte oder Rorb, bei bem großern Druck und Biberftanb bes Baffers, an feinem Borbertheile fehr gehoben, turd ben binten angehängten Stein ober bas hinters theit niedergehalten worden fenn murbe. mußte ein unficheres Odwanten bes Odiffes und ane bere nachtheilige Rolgen entstehen. - Alle biefe Aras gen und Schwierigfeiten verschwinden ober beantwors ten fich von felbit, wenn man annimmt, baf Berobet nur in Anfehung bes Zwecks ber Einrichtung biefer Schiffe geirrt habe, ober nicht genau genug unterriche tet gewesen fen, wohl aber im Bangen bas, mas an bem Soiffe in bie Augen fiel, richtia gefaßt und ber richtet babe; daß jene Beranftaltung nicht die Singbe fabrt auf bem Strome, fonbern bie Ueberfahrt über ben Gerom beabfichtigt und erleichtert habe; mit einem Worte, daß hier eine fliegende Brude befdrieben mird. beren Sinrictung befanntlich ber haupefache nach fole genbe ift; bas Schiff wird an einem, nach ber Breite bes Strome in feiner Lange gu bestimmenben Sane, burch ein in der Mitte bes Stroms befestigtes Anter fo festgehalten, bag es an dem Caue, ohne bas Unter au lichten, von einem Ufer an bas andere getrieben werben fann; meldes burd ben Bintel geldicht, ben ber Steuermann ber Seite bes Schiffe gegen ben Stof Des Baffere ju geben weiß. Sierzu mar bie vorn ans gebrachte flechte gefchiet, welche, außer bem Zaue, burch welches fie mit bem Schiffe aufammen biena.

unft an bem anberen Cube mit Tanen verfeben feper mußte, burd welche fie in dem gehörigen Blinkel gegen den Strom gerichtet werden und so das vor dem Anter schwedente Schiff an das gegenseitige Ufer treiben konnt de. Die Stelle des Antees vertrat det Stein, she man die jeht gewöhnlichen Anter erfand. — Go batt im wir die erften Erfinder der fliegenden Brücke in dem fernsten Alberedume entdelle; und zwar dei einem Wolfte, dem man swohl wegen seines Genies als wegen der natürlichen Beschaffenheit seines Wohnplates, ein ne solche Erfühung wahl zurauen kann ").

Laneburg.

Bagner.

9) Ich wage gegen ben scherffinnigen und mir besonders febr bodachtungsmurbigen Berfaffer nur folgende Gragen: Gollte ber alles ausspähenbe herobot nicht in feiner Megoptischen isogin bundertmal biefe Djerms ben Mil binabgebend gefebn baben, ba er ausbrudlich am Enbe bes Rapitels verfichert, fie maren in Uebergabl vorhanden abigei modda? Wie hatte er fich alfo in einer Sache irren tonnen, die er fo oft vor Mugen fab? Dann find boch mobl auch die Fragen, Die bet Berf, bier anfwirft, nicht fo fcmer zu beantworten. Man nehme nur an, bağ bie voranschwimmende vier: edigte Riechte (benn bas Oblongum wollte Sero: bot burd Suga ausbruden) weit genug vom Schiff: den entfernt gehalten murbe, welches fogleich burd - das erfte Auswerfen bemirtt werden fonnte, und bie erfte Frage ift beautwortet. Ferner: ber nachfchlep: pende Stein follte mobl porzüglich dazu bienen, ben

llerander Laborde's Prachtwerk über eine alte Spanische Mosaike.

Das erft vor wenig Wochen in Paris ausgegebne Drachtwert: Befchreibung einer zu Italita n Spanien gefandenen Mofaite von Ales ander Laborde \*), verdient in mehr als einer

tiefften Theil bes Stroms (wir nennen es den Thalweg, herodot βύσσου) zu balten, und so wird auch
dies beutlicher. Doch laffe ich mich gern eines Beffern
belebren.

B.

eine Mosait behandelt und in Farben ausgemahlt) bes Werts heißt: Dekription d'un pavé en Mosaique, decouvert dans l'ancienne ville d'Italica, aujourdhui le village de Santiponce, près de Seville; snivie de recherches sur la peinture en Mosaique chez les anciens, et les monumens en ce genre qui n'ont point encore été publiés; par Alexandre Làborde, Paris beim ditern Divot und Le bure 1802. Das Wert ist im grôften Atlassolio mit ben schousten Divotschen Schristen anf 3x Ropalbogen velin grand aigle gebruct, und verbient selbst als topograssses Monument, besonders burch die schonen Proportionen der Buchstaben zur Größe des Formats und die meisterhafte Spmmetrie

Ruckficht als ein Dentmal feiner Kunftliebe und ger femacooller Pract ausgezeichner und ben Liebhabern und Gaminione folibarer Aupfermerte um fo mehr em pfohlen in werden, als wirklich nur im Sangen 160 Exemplare gedruck und coloriet werden konnten, dar mit alle (vom herausgeber felbstrumerirten Exemplare) pleich, fohn wären. Es hat das Ausehn, daß dies Merk, das von England auf hausgegendt und getauft wird, sehr balb eine wahre Bibliothet, Seltenheit jenn merbe.

Alexander Laborde, ber füngste Sohn des vormer figen Bankiers des Königs Lubmigs XVI. machte, matic rend die Menointiquestürme in seinem ungidestichen But terlande würheten, eine gelehrte Reise durch Spanien, und fand bort in den Trümmern der alten Stadt Italitat, der Geburtsstadt der Raiser Adrian, Trajan, Theodosius u. s. w. eine vor kurgem ausgegrabne und von einem Mönch des Klosters St. Jidesonie den zere störenden Händen der Bauern entrissene alte Mosait

des Bedrucken zum Unbedrucken die ebrenvolle Ausgeichnung vollsommen, die es bei der letten Ausstellung der Nationalindustrie im Louvre wirflich erhielt. Imm Kext gehören 18 eben so große Aupfertaseln, die in Karbe vie alte Mosaif ganz tauschend nachabmen, und 9 eingedruckte Bigwetten, die mit den Grabstichel meisterhaft gearbeitet sind. Das Gauze fann man einen Krinmph der Appograsse und Chalcograsse mennen.

Ruß Lange und 27 Ruf Breite, die er aufs genauefte n ließ und bier in einem eignen Drachtmerte unftlichenden Dublitum mittheilt. Das haupte e in ber Mitte ftellte einen Circus ober eine abn aus den fpatern Beiten, wie bie bes Cara, Mom, mit allen Umgebungen, besonders auch a gewölbten Bagenftanden und bem Suggeftus prafidirende Magiftrateperfon vor. Um biefes ftud laufen zwei Reihen von Debaillons (imaclypeatae) herum, die abmechfelnd balb die Bus r o Dufen, bald allerlei Thiere (gur Andeutung. ierbeben, die auch juweilen in biefer Rennbahne n murden) balb andere Figuren enthalten. 3mis en Medaillone find zierliche Baumameige, Blu: ab afferlet Bogel eingestreut. Um biefe laufe als ie Einfaffung-eine breite Leifte von Schnortelaus ad Arabesten, alles in den helleften garben, die vieder mit Berftand verbunden und ju einem tfälligen Gangen gufammengeordnet find. Das verdienst diefes Bertes besteht nun eben in ber-Macbildung ber colorieten Mofait, burch beren wung man auf einmal eine lebendige Anficht bie: ft mit Recht hochgepriefenen Artitels des Lurus ten erhalt, movon man fich burch bloße Rupfer, aft gar teine Borttellung ju machen im Stante Der Berausgeber biefes Prachemerts, ber icon elen Jahren ben ebelften Bebrauch von feinen bumern jur Rorderung des Runftgefdmads und

auf flinterfiliening ber Rinftler machte, wußte es burd fortgefehte foftbare Berfuche enblich babin an bringen. baff bie coletiren Rupferfitte gang bas Anfebn wirte Hoer Mefaiten erhtelten. Die Rupferthfeln wurben son bert gefchieten Banglois (mehrere unfrer Lefte fennen feine Runftfertigfeit gewiß aus le Baillante prächtigem Bogefwert und andern naturhifterifchen Emferwerten) aufs forgfdltigfte aux quatre planches, wie man es nennt, abgebruckt; die gange Danier ift jugleich ale eine mabre Bereicherung ber Rupferftes der sund Anpferdeuckertunft angujehn, Ueberhaupt tonne te mar ein febr reicher und babet mit feltnem Runfteifer befeelter Mann ein foldes Bert wagen und burcht feben D. Gewiß bier batte ber Plutus einmal Angen ! -Der erflerende Cert gerfallt in brei Theile. 3m erften wird bie politifche und antiquarifche Gefdichte ber Stadt Stalifa burchgegangen und eine Menge bort gee fundener und in Bignetten mitgetheilter Dungen und Steinschriften im Borbeigehn erlautert. Der zweite und widtigite Theil enthalt fehr intereffante Forfabung gen über bie Rennbahnen und ludi Circenfes ber Ros mer, mobei mehrere gang neue und fehr icharffinnig get faßte Ertlarungen und Bergleichungen den Berrn Ales gander Laborde auch als Gelehrten characterifiren. Auch

<sup>\*)</sup> Der Preif von 200 Livres für ein foldes Bert ift im Berhaitniß beffen, mas man dafür erbalt, ungemein billig und bei der geringen Sahl von Exemplaren unr burch betrachtliche Aufopferungen möglich.

bie Atonblogte ber Dufen erhalt ihier wichtige Muftlas rungen, ba einige bavon auf ben bier portommenben Bruftbilbern gang neue Mttribute erhielten und nur burch ben bamaligen Stand ber Dufentunfte erfautert merben tonnen \*). Gleich die Unfangevignette diefes ameiten Abidmitte ift ein Geichent fur Archaplogen, indem fie einen Dachftich bes Gartophags mit den Due fen ber Villa Montalto enthalt, ber fich lett im reichen Dufeum bes heren Townley in London befindet. Rur Die Befdicte ber Runft ift befonbere ber britte Mbe fchnitt febr fruchtbar, mo herr Labarbe ein Bergeichnis aller bieber befannt gewordnen , aber größtentheils noch nicht ebirten Dofaiten in Franfreid, Spanien, England und in ber Comeig mit großer Gachtennenif liefert. Für Stalien bat ber gelehrte Bisconti bem Berfaffer einen febr reichen Beitrag geliefert, morin alle im Batican und fonft in Rom befindliche Dofaiten gemurbigt merben. Sier tommen bittre Musfalle auf Die Gefdmadlofigfeit ber Denfchen vor, bie ben Dabit Dius VI, umgaben und im Borbeigehn auch die einzige richtige Muslegung von ber beruhmten Dofait von Das laftring, Die Bisconti fur eine Gulbigung Megoptens

<sup>\*)</sup> Eine historische und archaologische Entwicklung bes ganzen Fabeltreises ber Musen mußte die Grundlinien ber ganzen Ensvelopable bes Alterthums enthalsten und in ihren verschiedenen Tpochen ungemein lebereich febn. Ich hoffe nachstens diese Idee in einer eigenen Schrift dem Publitum vorlegen zu fonnen.

Midel Kaiffe Anjuk iblimit: alle Mohle beitelende Aufer Borth bagit betweitung beide invenftem Materlande Aufe Met flanker im bestreftbare Wert und die nichtiglierde pall No offe der Grante is met von der nichtiglierde vollereitet hat; wied in hig Angalfoltobilden zieder zu nichtenfelt ungehehme, dofte tim Gud fertigeling die preter) mi Bored film im Canfe des Jufelieren die preter) mi Bored film im Canfe des Jufelieren von guriffeliere bafungen wie des geschmisten die Prack Alles übertreffen zugenstellt und der geschmisten Kalpede Alles übertreffen zugenstellt von geschmisten Kalpede Mater zugelich aber und Spracket in blessen Kalpede Mater zugelich aber und Spracket in blessen Kalpede Mater zugelich aber und Spracket in blessen Kalpede

\*) In Teutschland nehmen Bos und Cop. in Letysis, und Artaria in Wien und Manuheim Subscription barunf an.

## Runfinachrichten.

Ueber die leste Ru fausstellung in Paris \*): Paris, den 17. Sept. 1808:

Seit & bis 10 Tagen hat die jahrige Ausstellung ber les benden Runftler angefangen, im Salon und im Saale bes Apollon, wo die Handzeichnungen großer Meister sonft sind. Also die Ausstellung: Paul Beronese, Tie tian ic. haben den Pariser Apellessen Plat machen maße sein. Es ist aber die Wahrheit zu sagen, kaum die Halfte da, von dem was im Catalog stehet. Aber es ist hier so; im vorigen Jahre brachten sie auch die bes sten Bilder zulehe nach, wiewohl auch manche schlechte spat kommen, so daß manche nur 2 bis 3 Tage zu sehen sind. Madame Mongez hat ausgestellt: Aftyanax soll

11 2

<sup>\*)</sup> Wir verdanten die Mittheilung diefes von einem sehe murdigen teutschen Künstler in Paris geschriebenen Briefs, Hrn. Schnorr in Leipzig, aus deffen artistischem Tagebuche seiner Reise durch Teutschland und Frankreich wir in dem folgenden Stude des Merturs mehrere interessante Fragmente mitzutheilen die Erstandniß erhalten haben.

auf Befehl Uloffes getabtet Berben. Entepofition gerabe fo, wit ich es in ber Oper babe bier vorftellen feben, bis auf bas gembilte Efficmabi bes Dectord, wo Affpanat verbergen war. Bon biefem Bilbe mar etilde Boden vorber icon aroffer Larm. und machte mich nemiterig. Beim erften Anblid fabe ich aller. baß Mabame Medi bles bei Raillet Bers sieft, benn es if Dauibide idnung. Colorit und Dinfel. Ulpfies Beine um fein Gewand find meifters Saft, fo auch ber Charuftet bet Bifte anath 3 beith rechte Schafter feboch in Chmaf fit. Affpanit ift lebeis farbid, unb' bet Ruff bef Enbromacia aelbet nicht au ibrem Beine , ift aud am Rubibel bleich bie Raften Durchfantiten. Es'in Bares unb Shedtes barites für Misame Monges viel ju gut, und für Citoneir David etwas folecht. Emer feiner Schuler, Grandin beift er, glaub ich, hat eine fcone Stee, ober gar Sonte gemablt. Bier junge Schafer und 3 Schaferinnen, alle awifchen 12 bis 16 Sahren in einer angenehmen Lands Thaft versammelt, ein Shafer fpielt auf der Pfeifi, um den Lorbeerzweig ju geminnen , ben bie iconfte Schaferin in der Sand balt, indeg die übrigen alle rus hig und aufmertfam juboren. Die Composition ift eine fach mub febr naturlich. Zwei Schafer fteben in ber Mitte ohngefahr fo, wie Raftor und Pollur, mehrens theils im reflettirten Lichte, weil fie ein Baum ber Schattet, unter bem die Dabchen lints figen; rochts fibt im Profil au feben ber fich Sorenlassende auf einer kleis

men Erhöhung von Erbe und Rafen, ju feinen gugen ber 4te Schafer. Das Bild hat fehr viel Maives und ift gang richtig gebacht und gefühlt, Die Beichnung ift mehe rentheils gut, etwas gesuchte Strenge, bas Colorit nach Davidichem Suftem und nicht viel werth, boch bat er giemlich fleißig die Reffere ftubiert, Die bier gut thun. 36 fenne den Grandin nicht, man fagt mir aber, er mare febr jung. Wenn bas ift , fo tann man aunehe men, bag er einer ber Beften werben fann, wenn er ben Dinfel und Rarbe mehr in feiner Gewalt haben wirb. Guerin, beift es, wird auch ein febr icones Bild ausstellen, es ift aber noch nicht ba. Ein Schule ler von Repnault bat auch ein großes Bilb ausgestellt, Debip, aber in bem bangt auch nicht ein Theil mit eje nem andern jufammen ; es find eine Menge Gemander, Bufe , Sanbe und Ropfe ju feben , aber alles ju foneis bend, und jumeilen außer ber Droportion.

Die Bataille von Marengo von Le Jeune Abjurtant und Augenzeugen davon. Sie war schon im vorite gen Jahre ausgestellet, er hat aber noch daran gemahlt. Die Hauptsache ist genau so vorgestellt, wie die Action beschaffen war, ale Desair siel. Im Vordergrunde sind die Kiguren etwa eine Spanne hoch und alle Pore traits. Die Landschaft ist auch nach der Natur auf der Stelle gezeichnet, verschiedene Episoden, sind noch im Vordergrunde, als ein bsterreichischer Offizier bittet einen Franzosen um ein Pistol, um fich selbst zu ers

schiegen', andere gefangene Desterreicher muffen bleffirte Franzosen wegtengen, ein franz. Grenadier giebt einem Ungar zu trinten ic. 3m Mittelgrunde ift die Haupts action, die Desterreicher wersen ihre Huthe und Mühen in die Hohe, weil sie der Meinung find, die Bastoille sey schon gewonnen, aber die Colonne von Deftig angeführt, der an ber Fronte fällt, entreißt ihnen den Sieg wieder.

Es ift freilich nicht wie Wouvermans oder Bours gignon gemahlt, aber auch nicht schlecht, und hat für Jedermann Interesse, ba so viele Portraits barauf find, und zwar in handlungen. Der Mahler ift selbst auch als Abjutant brauf; versteht fich, Bonaparte auch mit bem Generalstabe.

Bon fleinen Gilbern hat Fleury etwas auss gestellt, wo er ein gothisches Kenster im Zimmer angebracht hat mit bunten Scheiben, beren Roth und Blau und die grunfeidene dafür liegende Borhange mir die Augen so blenden, als wenn ich wirklich zu so einem Fenster heraus sahe. Ein berühmtes Frauenzims mer aus dem vorigen Jahrhundert oder sodier, sie boran, es ist sehr sauber gemacht. An Landschaften sehlts nicht. De Marne hat wieder 5 bis o Stud da, und ist sich immer gleich, das heißt, seine Deerstraßen, wo einige Reiter, Reisende, Gehende, Diligencen oder Erndtewagen zu sehen sind und seine Meyerepen, find ims

mer febr naturlich im Rleinen nachgeabmt. - Bur bat ein unruhiges Deer im Rleinen aufgeftellt, und bas ift ein Diamant. Le Febre, ein Portaitmabler, Der febr viel gemablt, bat wie gewohnlich viele Portraite, bie jum Theil viel Lob verbienen. Er hat fich aber biese mahl auch als Biftorienmabler geigen wollen, und hat worgestellt bie beiben Mebenienferinnen , fo fich beim BBafferholen um ben Borgug ber Goonbeit ftritten, und um ibn ju enben, einen jungen Gpracufer, bem fle bes gegneten . jum Richter nahmen. Gie find vorgestellt, wie fie beibe ibre Rittige aufheben und die runden Sins terbaden bem jungen Spracufer jur Schau vorlegen. Das Bilbein ift fo ubel nicht, nur ein bischen gu leicht behandelt; aber die Rritit im Journal des debats hat ifn am erften Tage gar folimm mitgenommen , ber fonbere wegen ber fcanbalofen Borfteffung, und man rath ihm, habich fein beim Dorgraftiren gu bleiben. Der Cenfor muß boch feine Urfachen haben, biefen geras De fo itrenge ju behandeln, indem er von einem andern Bilbe, bas nichts werth ift, mit Lobe fpricht. Genug von der Aufftellung ; wollen Sie affes miffen, fo tome men Sie her und feben Sie felbit. Gareis wird auch etwas ausstellen, ben Umphion ober Orpheus. leben Gie recht mobl, und benten in 3brem ftillen und fichern Safen an uns, bie wir auf bem Darifer Ogean ereiben. Einige von teutiden Runftleen find fest bei Dieraneft in Arbeit, als Gibele, Rraft und ber moble

Different bellen 3.5 eas 2 car & Charles weekle

befannte Freund aus Bien. Jemand fagte mir, fie illu minirten Rupfer und verdienten taglich 18 bis 24 Erbres.

Stuffgarbi Beit. Det.

Wir haben für bie bramatifche Runft bier eine neue Bereinigung großer und mobitbatiger mirtenber Rrafte ju erwarten. Durch bas aus Beimar erhaltene Runfte lerpagr und burch Demoifelle Bulla ift fcon viel ges fchebn. Dare es gegrundet, was man mit Gemiffeit verfichert, baf auch Affand mit 1000 Rriebricheb'ar Sahrgehalt und anbern beträchtlichen Bortheilen jum Director ber biefigen Bubne berufen fen: fo burfte fic Stuttgarb unter einem Surften, bem es mit ber Before berung biefer Runft voller Ernft ift , balb ju einem ger fejerten Dittelpunct ber jest (tros aller gepriefenen Mationaltheater) faft heimathelofen Thalia werben. Unterbeffen, bis biefer jest noch vorgezogne Borbang wirtlich aufrollt , bat ber herr Intenbent Bert bon Danbeleloh einen eignen Ausschuß ernannt, wo über die Bahl und Befehung ber Stude gemeine fcaftlich berathichlagt werden foll, und mogu auch bie Schaufpieler Elen und Bobs gezogen wurden.

Dichter halten fic auch Lubmig Schubare und

Matthison fest für gepohnlich hier auf. Erfterer hat vor kurzem die Gedichte seines Basers mit einer großen und jest immer seltner werdenden Gewissenhaße tigteit und Auswahl edite, und beschäftigt sich seht eifzig mit seiner schon lange vorbereiteten Uebersehung Offian's. Ethrerer fine und mit einem heldenlied in Jacobis Taschenbuche beschente, das gewiß zu den gestungensten seiner Muse gehotet. Wir haben Briefe über Italien von ihm zu erwarten, wo ihm noch manches Blümchen, das frühere Reisende übersahen, zu pflicken gelang.

Unfre Kinftler find alle vollauf beschäftigt. Schese fauer hat auf vier Juhre Arbeit beim Markgrafen von Baden. Da nied er arbeitet an den Gradmattern der Grafen von Zepplin und Labaters. Her sch ift in Rom; Prof. Walter hat ereffliche Zeichnungen aus Paris mitgebracht und wird füre erste nicht — Davids übermäßig gepriesene Sabinerinnen, sondern Maphaels Madonna stehen. Thourets ersinderischer Beift ift gang zu Decorationen von hof. Feten u. dergt. in Beschlag genommen. Raum daß er Zeit gewinnt, eleine Beiträge zu, Cotta's Earteintalender u. f. w. zu liesern.

in (160-20) arrigarious and normal particular for infantic variety of infantic variety of infantic variety of infantic variety of the County of infantic variety of County of the county

## Lufforberung

jur Ausarbeitung eines oconomisch . technologiichen Berbalworterbuchs in Englischer und Teutscher Sprache.

inngenften feiner Mufe gefter war geben Lieben ber ich

or place Blanden, bas fin ere Reifen alleraben.

Es ift nicht mobifche Anglomanie, wenn mam bem brite tijden Erfindungegeifte bie Berechtigteit miberfabren laffe, melde er laut feiner fprechenben g allgemein verr breiteten und feegenvollen Birfangen verbient, unt woven man unter anbern in Gatanere Engl. Die gellen überflußige Belege finbet, Bas bem Raufmanner geifte diefer Beifpiellos induftribfer Infutaner , fo mie ber Betrichaft ihrer Bollevertreter vorgeworfen werben tonn und wird, mag feine Grunde haben. Unabhangie son biefer Thatfache aber, und unlaughar bleibe ed, bas ber Englander nicht nur mit Raffinement auf bie Ber burfniffe bes Mustanbes, fonbern auch mit mufterhaft patriotifcher Rudficht auf fein Locale in Runften aller Mrt, und namentlich in benen, welche fur ben finnlie chen Genuß, groberen und nothwendigeren fomobil, als feineren und erfunfteften arbeiten , fo machtig pore warts fcreitet, ale feine anbere Ration von fic rufe men tann. Dabin gehort unter anberen auch bie Lanb,

wirthicaft, welche (man febe im Thaer nad) nies gends, felbft ba nicht, mo Rruchtbarfeit, Reichthum, Heberfluß bes Bobens, und ein gunftigeres Elima Bers befferungen veranigffen follten und erfeichtern murben, au dem Rlor erhoben marb, burd welden bie Englifde, mutatis mutandis allen Muslandern jum Dufter biet nen tann. Babrend anbermarts der Theorien und Projette ungablige ericheinen, in allen moglichen Fors men bargefiellt , lgepriefen , empfohlen und - vergeffen werben, mahrend man auf boben Soulen und eigens Dagu errichteten beonomifden und tameralifden Unftale ten Teutschlands methobifch und foftematifch ju Berte geht, und aus papiernen Raifonnements, Probabilis taten und Conjecturen beducirt, fchlagt ber Britte Den DBeg ber Berfuche ein, fommt fruber und mobifeiler an's Biel und geminnt babei überbies noch Duth und Gifer ju weitern Berbefferungen. Diefes Berfahren ber Englander erzeugte, wie befannt, eine Reihe von Deonomifden Topografien aller Grafichaften jener blus benben Infel , die fur ben Landwirth jeber auswartigen Droving icon beshalben von ber michtigften Bebeutung fepn muffen, weil fle reine, erprobte Thatfachen aufe ftellen. Da bei mehreren berfelben auch Bemertungen. im Gangen und Einzelnen, von Dannern hetrabren, welche unbefannt mit bem boberen, fcriftmaßig üblie den Grol, blog ibre gemeinen Ausbrude, Worter und Rebensarten ber ruffiten Cerminologie tennen und gebrauchen , fo muß bem Lefer folder Topografen

fund ilberhaupt aller Englischen beonomifchen Gori ten), mare er übrigens mit ber Gprache auch noch fo vertraut, mandes Bort, manche Stelle, ja auch mane de gange Deriode und bruber, buntel, smeibeutig ober meniaftens zweifelhaft bleiben. Denn feines ber pors handenen Worterbucher , bis auf bas Rabenherftifde berab , giebt befriedigende Mustunft hieraber, Gemiff murbe baber fich ein Dann, ber (obngefahr mie Ebger) mit bem Buftand ber brittifden ganbwirthichaft und Sprache gleich genau befannt mare, ein wichtiges Ber bienft erwerben, wenn er ein vollstanbiges beenomifde technologifches Berbal , Lericon in englifch , teuricher Oprache ausardeiten und bamie bem teutichen Liebhas ber ber bconomifchen Reformationen Englands beven Benutung erleichtern wollte. Ber fich im Stante fable ein foldes Bert zu unternehmen, bedarf bier tei ner regulativen Minte ober Borfdlage. Dur fo viel fest der Berfaffer diefes Bunfdes feiner Bitte noch bei. baf es allerdinge nothig fenn wurde bei Bortern , ffe deren Blitchiff bie teutiche Ginindia Leinen westimmiren Musbrud belist, Umfdreibungen und Ertierungen ju gehrauchen : ober biefen Barfcblag in ein beonomifches Real . Lericon abauanbern, mare üherflußig und in tet nem Raue rathfam. Defin attoerlaftig baben alle Arten Son' Badwotterhatien von febet ein feichtes, flüchte vide berut fille und es weire Ochabe, wenn bit Engliftentbetriebfamteit auf gleiche Beife von Blade Bopfen, in Differedit gebracht und ihr beillamen, Gine fluß auf unfere Bemühungen baburd vereitelt merben folke.

and signification of white and significant and

### Aehnliche Anfforberung -

gir Ausarbeitung eines genetischen Polys

Es ericien bet Grattenauer in Murberg 1786, une ret bem Litel : "frutiche, italienifche, englische und frangoffithe Benenitung aller Sauptbinge ber Belt. -Ein Lefebuch fur bie Quaend" eine Art von Borters bud, bem offenbar eine febr gludliche, fruchtbare Store jum Grunde liegt. Die Ibee namlich : alle Dauptwore ter, Subfantive forobl ale Berbale, alphabetifc aufe auführen und die ihren Begriffen gutommenden Des ben , und Untergattungen wie Species unter einem Benus, ebenfalls alphabetifch, in mehreren Opracen anzuteigen. Das ermabnte Bert hat diefen ungemein antiebenben Gebanten swar außerft unvollftanbig, febe lerhaft und unbrauchbar ausgeführt; aber, wie gefagt, ber Gebante an fich ift fo einlabend, bag man gewiß allenthalben über Die Aufforderung, ?thu nachbenten. ber und befriedigender ju benugen, einverftanden fenn wird. Unmaggeblich icheint mir folgendet Borfcblag bagu ber gwedemaßigfte ju feyn: - Es mußten pon allen Begriffen nur die oberften und generellen als ftar tive Genera ausgehoben werden. Alles nun. mas fich von ihnen an inneren und außeren Theilen (Gir genichaften und Attributen) fo wie an activen und pafe fiven Berrichtungen fagen ließe, murbe unter fie, bef. fer alphabetifc als genetifc oder fullematifc, geord, net. - Bei ber Babl ber Sprachen mare es am beften. fich nicht auf ju viele, fondern nur auf bie teutsche, frangofifche, lateinische, allenfalls auch englische einzu. foranten, weil eine ber andern einige Bewalt anbefannte Freund aus Wien. Jemand fagte mir, fie illu minirten Rupfer und verdienten taglich 18 bis 24 Erbres.

> gum their nes you nersuren. Et e most endiele bet heisen deberienschetenen

Stuttgarb, ben i. Det.

Bir haben für bie bramatifche Runft bier eine neue Bereinigung großer und mobithatiger mirtenber Rrafte ju erwarten. Durch bas aus Beimar erhaltene Runfts lerpagr und burd Demoifelle Bulla ift fcon viel ges fdebn. Bare es gegrundet, mas man mit Gemigheit verfichert, bag auch Affand mit 1000 Friedriched'ar Jahrgehalt und anbern beträchtlichen Bortheilen jum Director ber biefigen Bubne berufen fen: fo burfte fic Swittgard unter einem Zurften, bem es mit ber Before berung biefer Runft voller Ernft ift , balb ju einem ger feierten Dittelpunct ber jeht (trot aller gepriefenen Mationaltheater) faft beimathelofen Thalia merben. Ungerbeffen, bis biefer jest noch vorgezogne Borbang wirflich aufrollt , bat ber herr Intenbent herr von Danbelstob einen eignen Musichuf ernannt, wo über die Bahl und Befegung ber Stude gemeins fdaftlich berathichlagt werben foll, und mogu auch bie Schaufpieler Elen und Bobs gezogen murben.

Dichtern halten fic auch Lubwig Schubare und

Matchison jest für gepichnlich hier auf. Erfterer hat vor turgem die Gedichte seines Nabers mit einer großen und jest immer feitner werdendem Gewissenhaft tigteit und Auswaht edirt, und beschäftigt, sich jest eife rig mit seiner schon lange vorbereitelen Uebersehnig Offland Weterer hill und mit einem Gestählied in Jacobis Laschenbuche Offentet, bas zwiß zu den gestungensten seiner Nuse gehort. Wir haben Griefe über Italien von ihm zu erwarten, wo ihm noch manches Glümchen, das frühere Reisende übersaben, zu pfläcken gelangen sieren

Unfe Könfter findente vollauf beschäftigt. Sch est fou er fust Bilde Arbeit beim Markgebsen von Baben, Da ableik er arbeitet wa'den Gradudt fern der Erafun voll Erwin nam bistannes, Herschaft ist Nom; Prof. Wähler har Lieftliche Iethningen aus Paris mitzebraiht und wird fitte erfte nicht — muide übermäßig gepriesene Sabinerinnen, sondert Maphaels Madbung für Betrin. Ehbu vers erstillterischer Seift füng zu Dredtätibien von Hoft, Feren n. derhit, im Seiftlag genommen. Aunt daß er Zeit zewinnt, elvine Beiträge zu Cotta Belitreitenber n. s. zu fiesen.

And the second of the second of

# Aufforberung

jur Ausarbeitung eines economisch technologifchen Berhalmorterbuche in Englischer
und Teurscher Sprache.

Abert State on the tree treestate on the treest

ne and as A und Teueschet Sprache, bie 2 alemais

in sides Whitediry has frience Statem in the horizon Es ift nicht mobifche Anglomanie, wenn man bem brite tifchen Erfinbungegeifte bie Gerechtigteit miberfahren lafe, welche er laut feiner fprechenben allgemein vert breiteten und feegenvollen Birtungen verbient, unb moven man unter anbern in Sattnere Engl. Mier gellen überflußige Belege finbet, Bas bem Raufmannst geifte biefer Beifpiellos induftriofer Infulaner , fo mie ber Berrichaft ihrer Bollevertreter vorgeworfen merben tann und mirb , mag feine Grunbe haben. Unabhangig son biefer Thatfache aber, und unlaugbar bleibe es, bal ber Englander nicht nur mit Raffinement auf bie Ber burfniffe bed Ausfandes, fonbern auch mit mufterhaft patriotifcher Rudficht auf fein Locale in Runften aller Are, und namentlich in benen, welche fur ben finnlis chen Benug, groberen und nothwendigeren fomobil, als feineren und erfunfteiten arbeiten , fo machtig vors warts fcreitet , ale feine anbere Dation von fich rubi men fann. Dabin gehort unter anberen auch bie Lanbe

wirthichaft, welche (man febe im Thaer nad) nice genbe, felbit ba nicht, mo Fruchtbarfeit, Beidthum, Heberfluß bes Bobens, und ein gunftigeres Elima Bers befferungen veranlaffen follten und erfeichtern murben, au dem Rlor erhoben marb, burd welden bie Englifde, mutatis mutandis allen Muslanbern jum Dufter bier nen tann. Babrend anbermarts der Theorien und Profette ungablige ericheinen, in allen moglichen gors men bargeftellt , |gepriefen , empfohlen und - vergeffen werben, mabrend man auf boben Schulen und eigens Dagu errichteten oconomifden und tameralifden Unftale ten Teutschlands methobifd und foftematifc au Berte geht, und aus papiernen Raifonnements, Probabilis taten und Conjecturen beducire, fcblagt ber Britte ben DBeg ber Berfuche ein, tommt fruber und mobifeiler an's Biel und geminnt babei überbies noch Duth und Gifer ju meitern Berbefferungen. Diefen Berfahren ber Englander erzeugte, wie befannt, eine Reihe von Deonomifden Topografien aller Graffchaften jener blus benben Infel, die fur ben Landmirth jeber ausmartigen Droving icon beshalben van ber michtigften Bebeutung fenn muffen, weil fle reine, erprobte Thatfachen aufe fellen. Da bei mehreren berfelben auch Bemertungen. im Gangen und Einzelnen, von Dannern hetrubren, welche unbefannt mit bem boberen, ichriftmäßig ublis den Styl, blog ihre gemeinen Musbrude, Worter und Rebensarten ber ruffiten Cerminologie tennen und gebrauchen , fo muß bem Lefer folder Topografien

(nnb überhaupt aller Englifden beonomifden Schrife ten), mare er übrigene mit ber Gprache auch noch fo pertraut, manches Bort, manche Stelle, ja auch mant de gange Deriobe und bruber, buntel, sweibeutig ober menigitens zweifelhaft bleiben. Denn teines ber vors hanbenen Worterbucher , bis auf bas Rabenherftifche berab, giebt befrtebigende Mustunft bieraber. Gemiß murbe baber fich ein Dann, ber (obngefabr wie Thaer) mit bem Buftand ber brittifden gandwirthichaft und Sprache gleich genau befannt mare, ein wichtiges Bert bienft ermerben, wenn er ein vollftanbiges bconomifde technologifches Berbal / Lericon in englifch , teurider Sprache ausarbeiten und bamie bem teutichen Liebhas ber ber bconomifchen Steformationen Englands beren Benutung erleichtern wollte. Ber fich im Stante fable ein foldes Bert ju unternehmen, bedarf bier teis ner regulativen Binte ober Borfclage. Dur fo viel fest ber Berfaffer Diefes Bunides feiner Bitte noch bei. baff ee allerdinge nothig fenn wurde bei Bortern , file beren Begutf bie teutiche Sprache teinen beftimmeen Quedrud befist, Umfdreibungen und Ertlarungen ju gebrauchen ; aber biefen Borfchlag in ein bconomifches Real : Lepicon abjuandern, mare überflußig und in teis nem Ralle rathfam. Denn guverlaftig baben afle Arten von Sachworterbuchern von feber ein feichtes, flüchtig ges Stubium verurfact und es mare Schabe , menn bie Englifte Betriebfamteit auf gleiche Beife von Rlade topfen in Diffcredit gebracht und ihr beilfamer Gine fluß auf unfere Bemühungen baburd vereitelt merben follte. thre seminate harbiness.

the fiedes andpol milit ung gent if freifieden gan

### Mehnliche Aufforberning

jur Ausarbeitung eines genetifden Polys

Es erichien bet Grattenauer in Murberg 1786, une ter bem Titel: "erutiche, italienifche, englische und frangoffiche Benenitung aller Sauptbinge ber Belt. -Ein Lefebuch fur bie Jugend" eine Urt von Borters buch, bem offenbar eine febr gludliche, fenchtbare 3ore jum Grunde liegt. Die 3ber namlich : alle hauptwore ter, Subftantive fomohl ale Berbale, alphabetifc aufe auführen und die ihren Begriffen gutommenden Der ben , und Untergattungen wie Opecies unter einem Benus, ebenfalls alphabetifd, in mehreren Gprachen angugeigen. Das ermabnte Wert bat Diefen ungemein angiebenben Bebanten gwar außerft unvollftanbig, fene lerhaft und unbrauchbar ausgeführt; aber, wie gefagt, ber Bedante an fich ift fo einlabend , bag man gewiß allenthalben über Die Aufforderung; ihn nachbentene ber und befriedigender ju benuten, einverftanden fenn wird. Unmangeblich icheint mir folgenber Borfcblag bagu ber zwedmäßigfte gu feyn: - Es mußten pon allen Begriffen nur Die oberften und generellen als ftar tive Genera ausgehoben werben. Alles nun, mas fich von ihnen an inneren und außeren Theilen (Gir genichaften und Attributen) fo wie an activen und pafe fiven Berrichtungen fagen ließe, wurde unter fie, bef fer alphabetifch als genetifch ober futematifch, georb, net. - Bet ber Babl ber Opracen mare es am beften, fich nicht auf gu viele, jondern nur auf Die teutiche, frangofifche, lateinifche, allenfalls auch englifche eingu, foranten, weil eine ber anbern einige Gewalt an.

thut. - Die aufgestellten Sauptbegriffe bet Debens fprachen, welche ber alphabetifc im Berte felbit georbe neten teutiden an ber Geite ftanben , mußten eben bies felbe Ordnung in einem angubangenben Regifter erbale ten. - Und mas weiter bie innere Deconomie betrafe. fo mare betaillirte Bollftanbigleit und genaue Befimmte beit Bauptfache; fo, bag menn eine ber Mittprachen für diefen ober jenen Begriff fein eigenes Bort hatte, berfelbe nichts bestoweniger angegeigt und entweber überfett, ober, noch beffer, umfdrieben merben milfe te. - 3d tonnte noch mehrere Bebingungen anges ben, unter benen ein foldes gleichfam genetifches Beris con , entweber allein braudbar , ober boch noch brauchs barer feinen 3med erfullte. Inbeffen , ba biefe Sbee jeben ber ju ihrer Realifirung Rrafte und Duth ber fist, an fich verftanbigen und orientiren fann, fo mil ber Berfaffer beffen nichts weiter bezweden, als fle bu Mufmertjamteit irgend eines Gadverftebenben Dans nes angelegentlichft empfohlen und bas Dubliturn um eifrige Unterftugung biefer Aufforderung gebeten baben.

LO PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Alone larginered; the state of the state of

I . in Ungarn.

502

# Inhaltsanzeige

# auf bas Jabr 180k

### Erfter Band

#### Januar.

I. Gebicte.		
1. Im Frubling des Jahrs 1801. Bon J. Coble	· 2	`~
1. Im Truding Des Judis Both adensinsenfines.	1. O.	9.
2. An ben Urheber ber Anhpodeneinimpfung, D	Of.	ند
tor Jenuet		5.
II. Probe einer leberfegung bes Groffprechers v	on	٠.
Wightie, wol Pers.	-	7.
III. Die Schule-homers. (Fragment einer Re	4fe	
auf Chios im Jahre 1799.)	}	13.
IV. Soloffer und Soluffel bes Alterthums. (Br	ud:	•
ftud ans einer antiquarifden Lechnologie.)	-	21
V. Metrolog.		
Johanun Filipp Oftertag, Prof. ber D	Ras	
thematit, und Rettot am Somnafium 3m &	re.	
gensburg. Bon G.		33.
VI. Anethoten.	٠,	J.J.
1. Profesfor Reig in Leipzig.		47
2. Friedrid Souls.		47. 50.
VII. Naszüge aus Briefen.		gu.
1= Aus. Paris.		
	-	<u>ک</u> رٰ
2. Aus Schweben.		
z. Aus Bavern.		
4. Ueber Gotha.		77
g. Mus Leipzig. Bepgangs Dufeum.		79
Cakenae		
I. Gebicte.		
Triebensgesang auf ber hoben Donne im Bas		
		٥.
gebichtet. Bon hopp in Strasburg. II. Bedeuten aber bie Abbilbung bes Einhorns,		81,
Ti. Mehenten Maet ale Mahitaunit nes Gindaling	181 - 425	
hrn. Barrow's Reise nach dem Innern des (		_4
licen Theiles von Afrika. Von v. K.		94
M. Padagogit des achtjehnten Jahrhunderrs,	uaq)	

bes neunzehn	ten Jahrhun	berts, nad	-
81.			. 1
de Nadrict,	Dante's d	ivina com-	96
	Lean on in	mom	- 1
Cha nub artic	ifte matte	on Caham	
en fen Paulie	hattemaler in	Direction -	-
r Thaer in 0	Gien Ron 6	enme"	Đ,
onfunkter und	bilbenbe Ru	ufte in Dre	4:
A		111111111111111111111111111111111111111	- 1
se une Bri	efen.		
CIN APP C	_ x = 11 : 3	· 🦠 💮 🚗	- 1
tantast an in	Resu.	Girley 😁	- 1
research. As a 's	17 T	- P	- )
200		00 M T W T M	care
CO WIE WES	Selection of	all to you sent	35
elden. Bon C		THE RESERVE	7 1
	An Bulla	ttus. Por	10
Rern.	DOWNER WAT	A 10 300	tox.
nen und Einfall	e. 250H J. C.	N. 37 a u g	436
ung Man Ge	ofen w Bear	Tel.	470
t best achtzehn	ten Sahrhund	erte, nach	783
bes neungebn	ten Jabrbunt	eris, nad	103
Bat. (Befal	uß).	10 ft bor 1 1	
log.	150000000	1 12 11	SET.
treffel b. Q	naltenber	g. Ans et-	
ele. prag, t	en gi. Juny	1801.	
M FVIKTU. Nie nenerkinste	a staite he	r Marianal	- 2
f in Marid. 'M	an R. Wase	- medianai	
ge aus Brie		_	- <u>2</u>
rag und — Gi	uwotow.	-	– ৪
	er, Bogle	r mad	
et.	•		- 0
nedig. Ueber	Canova'\$	Bebe im	
inerict in A	ienedia.	Berry WEE	- 6
70.8.		-	- 2
			¥5.
\ . 21.1	kil.		•
			• • •
d tinem Geté	At Die ma	forei . nam	- 2
eiber in Be	Den .		94
	-0-0	on unb bad	
「. Do a l l ' 5 起 o	ECCHULUL ER STAFF		•
. Sall's Bo	tiopung in 201	A 18 3 PM	نو
. Derfelben,	ttoland to 501	A A R S S S S S S S S S S S S S S S S S	عا
i. Derfelben,	ttelang ta 201	448-1378M	9.
i. <b>19 a</b> i 1 ' 6 Aloi i. derfelben,	ttopung to 201	2 4 6 1 3 km	9
	gi. the Nachricht, reffend. Con is seen a continuiter und continuiter cont	de Nachricht, Dante's de coffend. Con Fornam in ische und artistische Notig is en en en Landschaftsmaler in Tuger in Wien. Non Contuntier und bildende Kulen. In State in Briefen.  eichen. Bon Steim. eichen. Bon Steim. eithee Epistet. An Bulla stern. nen und Einfälle. Bon I. C. ter Sriechenlandes. An Sonag. Wom Grafen v. Ben it des achtzehnten Jahrdunts des neunzehnten Jahrdunts des neuerosneten. Schäfe der in Paris. Bon K. Hafe. ge aus Briefen. bie neuerosneten. Schäfe der in Paris. Bon K. Hafe. ge aus Briefen. den Gundere Eunschafe. Die Mader.  Lee Bon Gleim. e. Bon Gleim.	che Nachricht, Dante's divina comiessend. Eon Ferna win Rom.  iche und artistiche Notiz von Johann en fen Landichaftsmaler in Bremen.  Tüger in Blen. Von Sen me. Jourunglier und bildende Kunste in Dre nachtet und bildende Kunste in Dre nachtet in Brist.  Leichen. Von Steim.  eilher Epistel. An Bullatius. Borster Briechenlandes. Un Schiller.  men und Einfälle. Von J. E. K. haug ter Briechenlandes. Un Schiller.  men und Einfälle. Von J. E. K. haug ter Griechenlandes. Un Schiller.  mag. Wom Frasen v. Benzelt, nach des neunzehnten Jahrhunderts, nach des neunzehnten Jahrhunderts, nach des neunzehnten Jahrhunderts, nach des neunzehnten Jahrhunderts, nach des neunzehnten Harbunderts, nach des neunzehnten Harbunderts, nach des neuerbsneten Schilbe der Nazionale in Paris. Bon K. Hase.  ge aus Briefak.  rag und Skriefak.  rag und Briefak.  rag und

# 3meiter Bant.

Mab.	
i. Geotate.	• .
1. Friedenslied.	<b>.</b> .
2. Die Krublingsweibe. Von Dr. hirfd	6.
4. An Obadon. Bon Morgenstern. —	15.
II. Heber die Sitte der Städter, den Sommer über	
fich in Bunernhaufer einzumiethen. Bon Dr. De-	
nefen	16.
III. Bericht eines Mugenzeugen über Peftalug's Er:	
	34.
IV. Briefe über die neueste schwedische Literatur.	52.
V. Probe aus einer Reife burch Desterreich und Ita:	-
lien. Bon Gerning.	57.
VI. Nachtichten aus Wien.	
1. Wiebefing. Sall. hapbn,	<b>65.</b>
2. Noves Kunst: und Industrie: Comptoir in "	
	6g.
VII. Ausinge, aus Britten.	Ť.,
Aus Varis. Nazionalbibliother. Millin. Boissona:	
de. Corap.	70.÷
Junius.	
be. Corap. Junius	
1. Der Lautenspieler. Bon Tuffi 6.	81.
2 Regner und Ablanga. Von Freudentheil. — 3. Radabmung nach Horaz Epode XIII. Bon	90.
3. Radabmung nach Horaz Epode XIII. Bon	- · ·
hanewald	97.
II. Geschäftegeist; vom Grafen v. Bengnt	99.
III. Ueber die Bedeutung u. b. Werth der norbischen	_
Mothologie und Poeffe. Bon Rubs 1	06.
IV. Einige Bemerkungen ub. die neueste schwedische	
Literatur. — 2	19.
V. Bluthen aus dem Orient.	
v. Bintoen aus dem Orient.  1. Newani, ein türlischer Dichter.  2. Ueber die Musik der Indier.  2. Ueber die Musik der Indier.	22,
R. Lever die Pruitt ver Invier.	<b>30.</b>
Ar. Det Juiptobilator hierra Ococes a. Secona. — 1	35•
VII. Auszüge aus Briefen.	:
1. Aus Bien, v. Sammer. v. Anigge. Mepern. — 1. 2. Uns reipzig, Erneftl. herrmann. Bed. — 1	49•
2. And Reidzig, Erneiti. Herrmann. Beut. — 1.	52.
5. Mas Munden. Fortidritte in Baierne Aufflas	
tung.	<b>05</b> •
Julius.	
I. Gedicte.	
1. An die Gefundheit, Bon Freudentheil. G. 1	61.
2. Weibgeschenke. Von Cramer.	ьba.
II Greundschaftliche Bespräche	764

III Genethlyacon Hieronymi Lalande, clari	£-
fimi aftronomi. Ges un de Vil to fon.	5. 10r.
IV 3. W. Friebrid Midter Won Gleim.	- 106.
W für die Arcunde bes Collbats.	-H-107-T
VI. Madrichten über Ungarns neuefte Literatur u	no
Rultar, average with Walland, within	
1. Graf Georg Restetics von Tolna.	- BOÀ.
2 Mus Rientere Almanach für Hugarn 1801.	- 110.
3 Graf grans Ghecleun.	Andreas de la companya della companya della companya de la companya de la companya della company
71. Sterarifae und gradologifde Nachrichten a	115
Daris.	239
2. Aegpptiala - Bon Safe.	- 21817
2. leber bie herren Someighaufer, Go	bu
5. negpotitoe Denfmaler und neue Allquifigion	en
bes Parifer Untifenfabinets in ber Dagional	bi=
bliothet. Der Dermor bes bergogs von Ch	01=
feul. Briching ber Memoires de belles I.	et-
tree. Lardets Serobot. neue allung.	225.
VIII. Quejnge aus Briefen.	
Mus Paris. Bon Geume.	245v.
den Bleit auf Zuguft. Bentrife	6.70.71
1. Gebichte.	12
r. Mich Dotes. Dhem MI . 27. Bon Dan	<b>\$</b> = .
Maib.	'6. 24t.l
a Binnien and bemideiche bet Bilofofie :	on
Sitmasu.	- 245.
It. Erfohnungen und Gebanten , von M.	<del> 248</del> .
IH, Kultur und Sprache ber Reugriecen.	
1, lleber die Musfpreche ber griechifchen Spra	Der
und aber ben Buftand ber Gelehrsamfeit ni ben beutigen Griechen. Bon Philbellem	itet
a. Andlopie der Reugtleden gegen Daum	\$54.
28-eifarb.	, per
IV. Nadricht von einigen unerfannten Aunfte	<b>— 265.</b>
ten Mitr. Durers und andern Runftwerfen	
ber Elifabettenfirde ju Marburg. Bon Juft	060.
V. Muegige aus Briefen.	0:
a. Aus Rom. Dengs. Ginwanderungen f	ente
fder Rünkler in Rom.	
	<del>~</del> 311.
2. Chenbaber. Borgia Ungladliche Lage Ma	311. MJ
2. Ebenbaher. Borgein Ungfheliche Luge Mo Lard, Arifiel Die Muther Gottes von Lorate.	ms.
2. Ebendaher. Borgia Unglichte Lage Ars Lard Mitfiel Die Muther Gottes von Loratze 3, aus Paris. Aferdad. Spivestre de Gacp.	<b>6</b> 316.
Lard Arifiol Die Mutter Gottes von Lorete.	ms.

Oritter Bang September.

r. Aufruf an bie Menichheit. a. Un bie Rloftet	7
geiftlichen. b. Der erfte Rritifus. Bon Gleim. S. 5	а
gentingen, D. Det etfte Mettitus, Son Gream. G.	
2. Die Deterefirche in Rom Un Ceume, von	
Geinem romifchen Gaffreunde 6	ŭ.
II. Gli animali parlanti, bom Abate Cafti 9	88
	•
III. Ueber ben Genuß des Reifens. Bon Dr. De-	
neten. = 39	6
IV. Fortgefeste Dadrichten über Ungarns neuefte	
Aultur und Literatur 59	
V. Der Improvinator Scotes 71	5
VI. Correspondengnadrichten aus Paris Rathollgid-	
mus. Bonnet, Abbe Geoffrop. Caprara 74	20
VII. Rawtrag	м
October.	
1. Bedicte.	
1. Stimme ber Beit	4
2 and All the hal /Gerandhama	
2. Der Baid bei Ettersburg. B3	
Il Anrede an die webklagenden Frauen. Uns ber	
Reliforift überfest von D. Lichten fein 85	
Tit Haber Christian am Galbanahine in an Blan	1
III. Ueber Thuiston, ein Selbengediat in 40 Be-	
fangen. — 95	A
IV Fortgefeste Radricht über Ungarn. Rurge He:	
berficht ber ungrifden Reichstageverbandingen in	
Presburg - 126	м
V. Heber Die Pfalgbairifche Dagionalbibliothet in	10
Minden - 140	ч
	81
VI Retrolog. Michael Rourad Curtius, Profeffor	4
in Marburg - 146	
VII. Ausguge aus Briefen 153	
1. Ueber bie Medtheit ber erfifden Gefange und be-	a
1. devel the armive to ber et nimen weininge und be:	
fonbere ber Lieber Diffian's ebb	1.
& Tentice in Loubon. Townley 156	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
3. Gaivantiten in paris 159	•
Dovember.	
The state of the s	
1 Gebiote.	
I. Kriedrich Seinrich Jacobi, aber bref von ibm	
had Wales as had a Stathan of draw that anticated over	
bei Belegenheit des Stolbergifden Uebertritts jur	
Romifd: Ratbolifa en Rirde gejo riebene Briefe, und	
Die unverantwortliche Gemeinmadung berfelben in	
II. Webtate.	
. Das Rapitol. Meinem Rheinifden Gaftfreunde.	
pon Geunee 171	
	•
2. Un Die Aloftergeiftlichen. Bon Gleim 178	
III Ded Quintus von Emprna fortgeteste 3lias 180	3.
Des Quintus von Emprna fortgefeste 3lias. Er:	1
An Chalana Wan Manage Junes Et.	
fter Gefang. Bon Pencer 18	0
32	

shut. - Die aufgeftellten Sauptbegriffe bet Debens fprachen, welche ber alphabetifc im Berte felbit georde neten teutiden an ber Seite ftanben ; mußten eben bire felbe Ordnung in einem angubangenben Regifter erbale ten. - Und mas weiter bie innere Deconomie betrafe. fo mare betaillirte Bollftanbigteit und genque Beffimmte beit Sauptfache; fo, bag menn eine ber Mitfprachen für biefen ober jenen Begriff fein eigenes Bort batte, berfelbe nichts bestoweniger angezeigt und entweber überfest, ober, noch beffer, umfdrieben werden muffe te. - 3d tonnte noch mehrere Bebingungen anger ben, unter benen ein foldes gleichfam genetifches Leris con , entweber allein braudbar , ober boch noch brauchs barer feinen 3med erfullte. Inbeffen , ba biefe Sbee jeden ber ju ihrer Realifirung Rrafte und Duth ber fist, an fich verftanbigen und orientiren fann, fo mill ber Berfaffer beffen nichts weiter begmeden, als fle be Aufmertjamfeit irgend eines Sachverftebenben Dans nes angelegentlichft empfohlen und bas Onblitum um eifrige Unterftubung biefer Aufforberung gebeten haben.

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

A . in Angarn.

98.

Tribung all the project of the company of the compa

# Inhall sanzeige

## auf bas Jabr 1802

#### Erster Band

## Januar.

J. ODEDIOTE.		
1. 3m grubling bes Jahrs 1801. Bon J. Cobl	et. G.	3
2. Un ben Urheber bet Aubpodeneinimpfung,	Dot:	_
tor Jennet		5
II. Probe einer Heberfebung bes Großfprechers	Was .	
Plantus. Bon Dang	***	Ť
III. Die Schule-homers. (Fragment einer V	DAISA	7
111. Die Sunte-Jounces. (Hengmene einer t		_
auf Chios im Jahre 1799.)		5
IV. Soloffer und Soluffel bes Alterthums. (2		
ftúd ans einer antiquarifden Technologie.)		2
V. Metrolog.		
Johannn Filipp Oftertag, Prof. ber	Ma:	
thematit, and Rettor am Opmnafium in	Me:	
gensburg. Bon S.	۾ حد	53
VI. Anethoten.	_	
2. Profesfor Reiz in Leipzig.	/	47
2. Friedrich Soulz.	- !	
VII. Nasjuge ans Briefen.		•
n= Mus. Paris.	- (	67
2. Auf Schweben.	(	δć
3. Mus Bapern.		
4. Aebet Gotha.		
5. Mus Leipzig. Bengangs Dufeum.	5	
. 4 - 7	•	/3
gebruar.		
I. Gedicte.		
Friedensgesang auf ber hoben Donne im Ba	egau	
gebichtet. Bon Sopp in Strasburg.		81
II. Bebenten aber bie Abbilbung bes Ginhorns		_
Drn. Barrow's Reife nach bem Innern bes	fáb=	
lichen Theiles von Afrita. Bon v. K.		94
MI. Pabagogit bes achtjehnten Jahrhunderrs,	nach :	77
trai haanbabis asa mastahusan Muhitanatesa.		

Raft, und bee neunzehnten Jahrhunderts,	naco
Deftaloggi.	S. 101.
IV. Literariide Radrict, Dante's divina	com-
W. Runfte. Con Bernow in Rom.	- 121.
1. Biografifde und artiftifde Rotig von 30	hann
Being, Weufen. Landichaftemaler in Brem	en. — 12/1.
2. Diteftor Anger in Bien. Bon Geut	e 139.
3. Heber Toufunftler und bildende Runfte in	
ben.	- 144.
VI. Muszuge and Briefen.	
1. Ueber Genf. ant Change 75 1 3	- 150.
2. Ueber Grantfurt am Main.	- 154.
3. Mus Presburg.	- 159.
Darg.	SENS W.D
I. Gebichte.	MANUTE THE STATE
Mein Bogelden. Bon Gleim.	- 161.
II. Soragens eilfte Epiftel. An Bullatius.	Won .
Morgenftern. III. Epigrammen und Ginfalle. Bon J. C. R. Sa	200 1 103
IV. Die Gotter Griechenlandes. Un Goiller.	— 123.
V. Gefengebung. Dom Grafen v. Bengel.	- 178.
VI. Pabagogit bes achtgebnten Jahrbunberte,	nach
Rait, und bee neungebuten Jahrhunderts,	nach
Peftalogge. (Beiglup).	- 183
VII. Refrolog.	THE STREET
1. Baron Kreffel v. Qualtenberg, An	CONT. P. S. A
nem Briefe. Prag, ben gi. Juny 1801.	- 199.
2. herr von folarb. VIII. Heber bie neuerdfneten. Schife ber Magi	- 210.
Bibliothet in Paris. Bon & Da fe.	— 217.
IX. Auszuge aus Briefey.	
1. Ueber Prag und - Guwotow.	228.
11. Auszuge aus Briefen.  1. Ueber Prag und — Suwotow.  2. Leber Prag. Mader, Bogler un	8
MERKHEL.	- 027
3. Mus Benedig. Ueber Canova's Beb	: im
Sanse Alberici in Renghig.	ALE 834
The state of the s	3/•
	239
3. 2. 2. 1	
I. Sebicte. Bon Gleim, wette	<u> 241.</u>
II. Proben aus einem Getigt: Die Melerei,	Pom
Profiles dretber in Benen.	CE6/1.
III. Heber Dr. Gall's Borlefting in Bien und	006
Tail. Berbet berfelben,	::mt of@

# 3meicer Banb.

May.	•	•
I. Gebichte		•
1. Friedendlich.	<b>6</b>	e.'
2. Die Krublingsweibe. Ron Dr. hirfd.		5.
3. Das Klavier. Bon Drumann. 4. An Phabon. Bon Morgenstern.		).
4. An Obabon. Ron Morgenstern	- 17	;
II. Ueber bie Gitte ber Stadter, ben Commer u	her -	,.
fic in Bauernbaufer einzumiethen. Bon Dr. 2		
nefen	16	5.
III. Bericht eines Augenzeugen über Peftalug's		
giehungsanftalt in Burgborf	- 7/	4
ziehungsanstalt in Burgdorf IV. Briefe über die neueste schwedische Literatur.		4.
V. Probe aus einer Geffe burch Defterreich unb 3	ta:	
lien. Bon Gerning.	57	,
VI. Nadrichten aus Bien.		•
r driehefing Gall Canhu.	- 65	<
2. Neues Kunft : und Industrie . Comptoir Bien.	fn #	١•
Bien.	6g	
VII. Auszuge, aus Briefen.	09	•
Aus Paris. Razionalbibliothet. Millin. Boiffor		,
he Coren		
De. Cotup.	<b>—</b> 70	••
de. Cotap.  Sunius.  L. Gebiote.		
L. Gebiote.	- ·	
1. Der Lautenspieler. Bon Jufti 2 Regner und Uslanga. Bon Freudentheil.	<b>ම</b> . 81	
2 Achartary agains and Athern All &	90	٠.
3. Radabmung nach Horal Epode XIII. E	Of	٠.
II. Gefcaftsgeift; vom Grafen v. Bengnt.	31	
III. Ueber bie Bebeutung u. b. Werth der norbisch	99	<i>j</i> •
Mothologie und Poeffe. Bon Rubs.	-4 -06	•
IV. Einige Bemerkungen ub. die neueste schwebis	100	<i>)</i> •
Literatur. V. Bluthen and bem Orient.	- 119	j•
	122	
1. Mewani, ein türkischer Dichter.		•
2. Ueber die Musik der Indier. VI. Der Improvisator Vietro Scotes a. Verona.	- 130	<u>'•</u>
VII. Auszuge aus Briefen.	- 130	)•
VII. Hudillie und Beiere u Enigge Manere	4-	
1. Aus Wien, v. Sammer. v. Anigge. Mepern. 2. Mus reipzig. Ernefti. herrmann. Bed.	- 149	<b>!•</b>
5. Ans Rinden. Fortidritte in Baierns Auft	152 ناما	•
rang.	- 400	)•
Julius.		
Julius. [ Sedicte. 1. An die Gefundheit. Bon Freudentheil.		
1. An bie Gefundheit, Bon Freudentheil.	<b>E</b> . 161	
2. Weihgeschente. Bon Eramet.	. Z 36	۵b,
II. Freundschaftliche Gespräche.	· >	6

	٠,.
ff Comethicacon Historymis L. Pich or Maril-	
ff Genetalyacon Mahmystell, Mander Marili fimi afronomi, Coulet de Fill boll on. S. 1 V 3. P. Stiebrid & idigs, 1980s Gleim.	914
v sar die Gresche des Colldars.	<b>107.</b> ]
Li. Baariaten aber Ungarus nenefte Lifeliff and	
Kultur. 2. Graf Gelin Fretetics von Talad.	ersi.
'a und Rasiers Mimanach für Umges 1801.	110.
VII. Etetetlige, und gradologifde glachtigten nue	MAII.
- DATION	- ) { -: 3
1. Megophiala Bon Gale.	21817
2. geber bie herren Sameighaufer, Sohn und Bater.	1.624
5. Reapptilde Tentmaler und neue Alquifigionen	ī
bes Parifer Untifenfabinete in ber Dagionalbi-	iFP
feul. Briching ber Memoires de belles Let-	
VIII. Quefuge and Briefen.	245.
Mus Paris. Bon Seume.	245v
and and an Zuguft.	
L. Gedicte	
	241.]
2. Blumen aus bem Reiche ber Filosofie. Bon	
Titm go p.  II. Eriabrungen und Gebanten, von M	245.
1H. Auftur und Sprache ber Rengriechen.	-40.
a, lleber die Ausinrade dat griechichen Spruche, und aber den Suftend der Gelehrsamfeit unter	,
ben beutigen Grieden. Bon Philheilen	254
a. Anglopie ber Reugtleden gegen Paum und	-6-
Beitarb. IV Radricht von einigen unerfannten Kunftwer-	265.
ten Mitr. Durets und andern Runftwerfen in	
ber Elifabettenfirche ju Marburg. Bon Juft Y. Ausauch and Briefen.	266.
1. Aus Rom. Dengs. Cimpanberungen tente	
fder Anfeter in Rom Chenbaber. Borasa Ungladliche Lage Roms.	311.
Lard, Arifigt Die Muther Gottes von Lotete. 6	. 3r6.
	<b>519.</b>
Dritter Banb.	

. September

L Ochiate

r. Aufruf an die Menichheit. a. Un die Rlofter
geiftlichen. b. Der erfte Rritifus. Bon Gleim. S. 5.
2. Die Peterefirde in Rom Un Ceume, von
2. Die peterettide in dom un Genme, von
feinem romifden Gaftfreunde 6,
II. Gli animali parlanti, vom Abate Cafti 9.
III. Ueber ben Genug bes Metfene. Bon Dr. De:
neten 50.
IV. Fortgefeste Dadrichten über Ungarns neuefte
Rultur und Literatur - 59.
W Then Companyington Gented
V. Der 3mprovinator Geotes 715
VI. Correspondengnadrichten and Paris Rathollsis-
mus. Bonnet, Abbe Geoffrop. Caprara 74.
VII. Namtrag
October.
1. Bedicte.
1, Stimme ber Beit. 6. 84.
2. Der Bald bei Ettereburg 83.
Il Anrede an die webflagenden Frauen. Uns ber
Reilfdrift überfest von D. Lichtenftein 85.
III. Ueber Thuiston, ein Selbengedigt in 20 Be-
idingen. — 95.
IV Fortgefehte Radricht über Ungarn. Rurge Ue-
berfict ber ungrifcen Reichstagsverbandlungen in
Prefburg - 124.
V. lieber Die Pfalgbairifde Ragionalbibliothet in
Ründen - 140.
VI Refrolog. Michael Kourab Curtius, Profeffor
in Marburg - 146.
AND A COLUMN TO A
. Ueber Die Medtbeit der erfifden Gefange und be-
fondere ber Lieber Diffan's ebb.
E Teutsche in Loudon. Townley 156.
3. Gaivaniften in Paris 159.
Rovember.
1 Gebidte.
1. Kriebrich Seinrich Jacobi, aber bref von ibm
bei Belegenheit bes Stolbergifden Hebertritte jur
Momilio: Ratholifd en Rirde geja riebene Briefe, und
chomital Authoritaen Artale Bela tiebene Strefe, und
Die unverantwortliche Gemeinmadung berfeiben in
ben Reuen Theologifchen Unngien. 6 161.
II. Gebiale.
. Das Rapitol. Meinem Rheinischen Gaftfreunde.
pon Geume 171.
2. Un bie Rloftergeiftlichen. Bon Gleim 178.
III Des Quintus von Emprina fortgefente 3lias 180.
Ded Cainfield non Smarred fortestants Class 180.
Des Quintus von Emprna fortgefeste 3lias. Er:
fter Gefang. Bon Peucer 185
3.2

(und überhaupt aller Englifden beonomifden Schriff ten), mare er übrigens mit ber Gprache auch noch fo pertraut, mandes Bort, manche Stelle, ja auch mone de gange Deriobe und bruber, buntel, zweibeutig ober wenigstens zweifelhaft bleiben. Denn feines ber vors handenen Worterbucher , bis auf bas Rabenhorftifche berab, giebt befriedigende Mustunft hieraber. Gemiß murbe baber fich ein Dann, ber (obngefahr wie Thaer) mit bem Quffand ber brittifden Landwirthichaft, und Borache gleich genau belanut mare, ein wichtiges Betr bienft erwerben, wenn er ein bollftanbiges beanbmifde Bergindtollfielle Bertal / Beffebillen engliff etteffice 16 bands Bem Brutfchen Liebfat ber ber beonomifchen Reformationen Englands beren Benutung erleichtern wollte. Ber fich im Stante fible ein foldes Bert ju unternehmen, bedarf bier teis ner regulativen Binte ober Borfclage. Dur fo viel fest ber Berfaffer biefes Bunfdes feiner Bitte noch bei. baff es allerdinge nothig fenn wurde bei Boetern , file beren Michtiff bie teutiche Gnebulie feinen wellimmiere Musbrud befist. Umfdreibungen und Ertierungen ju aebrauchen; aber biefen Barfchlag in ein bronomifches Real Lericon abjuandern, mare überflußig und in tet nem Ralle rathfam. Defin guverlaftig baben alle Atren son Badwotherbathern von febet ein feichtes, flüchte ves Bristitt beritfitt und esmitte Schabe, menn bie EngliftenBetriebfamteit auf gleiche Beife von Sind Bopfen in Diferebit gebracht und ihr beillamen Gine flug auf unfere Bemubungen baburd vereitelt merben follte.

LENGT TRICK S. 1996 BULL

### Aehnliche Anfforderung ...

jur Ausarbeitung eines genetifchen Polys glotten , Berterbuchs.

Es erichien bet Gruttenauer in Murberg 1786, uns ret bem Litel: "feutiche, italienifche, englifche und frangoffithe Benenmung aller Sauptbinge ber Belt. -Ein Lefebuch fur bie Gugend" eine Art von Borter, bud, bem offenbar eine febr gludliche, fruchtbare Stre gum Grunde liegt. Die Mee namlich : afte Sauptwore ter, Subftantive fomobl ale Berbale, alphabetifc aufe auführen und die ihren Begriffen gutommenden Des ben , und Untergateungen wie Species unter einem Benus, ebenfalls alphabetifch, in mehreren Oprachen anzuzeigen. Das ermabnte Wert hat diefen ungemein angiebenben Gebanten gwar außerft unvollftanbig, febe lerhaft und unbrauchbar ausgeführt; aber, wie gefagt, ber Bebante an fich ift fo einlabend, baß man gewiß allenthalben über Die Aufforderung, ihn nachbenten. ber und befriedigender ju benugen, einverftanden fenn wird. Unmaggeblich fceint nier folgender Borfchlag batu ber zwedmäßigfte ju fepn : - Es mußten pon allen Begriffen nur die oberften und generellen als ftar tive Benera ausgehoben merden. Alles nun, mas fich von ihnen an inneren und außeren Theilen (Gir genfchaften und Attributen) fo wie an activen und pafe fiven Berrichtungen fagen ließe, murde unter fie, bef. fer alphabetifc als genetifc ober fpftematifc, geord, net. - Bei ber Babl ber Oprachen mare es am beiten, fic nicht auf ju viele, fondern nur auf die teutsche, frangofifche, lateinische, allenfalls auch englische einzu, foranten, weil eine ber andern einige Gewalt anthut. - Die aufgeftellten Sauptbegriffe ber Debens fprachen, welche ber alphabetifc im Berte felbit georbe neten teutiden an ber Geite ftanben , mußten eben bies felbe Ordnung in einem angubangenden Megifter erbale ten. - Und mas weiter bie innere Deconomie betrafe. fo mare betaillirte Bollftanbigteit und genque Beffimmte beit Sauptfache; fo, baf menn eine ber Mitfprachen für biefen ober jenen Begriff tein eigenes Bort hatte, berfeibe nichts beftoweniger angezeigt und entweber aberfest, ober, noch beffer, umfdrieben merben mußs 36 Ponnte noch mehrere Bebingungen anges ben, unter benen ein foldes gleichfam genetifches Beris con . entweber allein brauchbar, ober both noch brauche barer feinen 3med erfulte. Inbeffen , ba biefe Ibee ieben ber su ihrer Realifirung Rrafte und Duth ber fige. an fich verftanbigen und orientiren fann, fo mill ber Berfaffer beffen nichts weiter bezweden, als fie bu Aufmertjamteit irgend eines Cachverftebenben Dane nes angelegentlichft empfohlen und bas Publitum um eifrige Unterftubung biefer Aufforderung gebeten baben.

A . in Ungarn.

98.

The are two a

# Inhaltsanzeige

# ант бав Забе явож

#### Erfter Band

#### Januan

I. Gebiate.		
1. 3m grubling bes Jabre 1801. Won J. Cobl	A 46	`z.
2. An ben Urbeber ber Anhpodeneinimpfung, 2	infa Infa	J
tor Jenust	,,,,,	ġ.
II. Probe einer leberfegung bes Groffprechers	110.00	J.
Manrus Ron Dans	· ·	7
Plantus. Bon Dang. (Fragment einer R	difo	7
auf Chios im Jabre 1799.)		. «
IV. Soloffet und Schluffel bes Alterthums. (B	rn.A.	-5
ftud aus einer antiquarifden Technologie.)		21
V. Mefrolog.		
Johanun Filipp Oftertag, Prof. ber 9	Ma-	
thematit, and Rettot am Somnafium in	Me.	
gensburg. Bon S.		ÌΤ
VI. Anethoten.		<b>J</b>
2. Profeffor Reig in Leipzig.	-	47
2. Friedrich Coulz.	-	
VII. Auszuge aus Briefen.	•	9-
2= Aus. Paris.		57
2. Aus Schweben.		
g. Mus Bapern,	-	
- Chapan Chaibh		
g. Wus Leipzig. Brygange Mufeum.		
0.4		
gebruar.		
I. Sedicte.		
Friedensgefang auf der hoben Donne im Bas		_
gedichtet. Bon hopp in Strasburg.		81
II. Bebenten aber die Abbildung des Einhorns.	THE CASE	
orn. Barrow's Reife nach dem Innern bes		
licen Theiles von Afrika. Bon v. K.		94
MI. Padagogit des achtzehnten Jahrhunderrs,	Паф	

	The second second
Rait, und Des neunzehnten Jahrhunderts, t	ad
Deftalossi.	S. 101.
IV. Literariide Radridt, Dante's divina co	om-
media betroffent. Bon Kernow in Rom.	- 121.
V. Runte.	UCHARES
T. Manie.	dealer and
1. Biografiche und artiftifde Rotis von 3ob	ann
Seine. Weuten. Landidaftemaler in Bremen	- 134.
2. Diterior Fuger in Bien Bon Geume	W 28
2. Dittive hager in the Son Centre	139.
3. Ueber Confunfter und bilbende Runfte in 2	res:
ben.	- 144
VI. Musthat und Briefen.	
Alabar Mand A	
a. Aleber Genft, dan Entin.	<b>—</b> 150.
2. Alebet Aranffatt am Bháin.	- 154.
	- 150.
2. men Aresparer. MBBut:	-00-
(D) A P A	
	6 100 3
I. Gebichte. Don Steim.	MATERIAL PARTY
Mein Bogelden. Bon Gleim.	- 164.
II. Soragens eilfte Epiftel. Un Bullatius. 9	Son -
	the state of the s
Morgenstern.	163
III. Epigrammen und Ginfalle. Bon 3. C. R. Sau	a 460.
IV. Die Botter Griechenlandes, Un Schiller.	- 173.
Tr. Site South Still Comments, 211 Condition	STATE OF THE PARTY.
V. Gefengebung. Wom Grafen v. Bengel.	178
VI. Pabagogit bes achtgebnten Sabrbunderte, n	acb
gatt, und bee neungebuten Jahrhunderte, t	arts
Ol - O - La - 1 - Cosafestudy	
Peftaloggi. (Befaluß).	185
VII. Refrolog.	75.7
1. Baron Kreffel v. Quaftenberg, Ans	eis
nem Briefe. Prag, ben 21. Junp 1801.	and the second second
	199.
2. herr von Folard.	- 210.
VIII. Heber bie neuerofneten. Schafe ber Magior	1415
Ribtinthef in Maria Dan C. Tagle	<u> </u>
Attitioner in Auto. Son de Sales	21/.
Fibliothef in Paris. Bon & Dafe. IN. Ausguge aus Briefen.	· · ·
1. Ueber Brag und — Suwotow.	228.
1. Ueber Brag und — Suwotow. 2. Leber Prag. Mader, Bogler mab	7-0
The Court Acade Acade State of	— 232.
Meigner.	272
3. Aus Benedig. Ueber Canova's Bebe	im :
Saufe Alberick in Benghig.	1. W \$34.
4. Une Leipzig.	1,34
the store werkings	25%
5. Aus Bern.	- 230.
	239.
3. Specification of the second	- • • •
्राच्या क्रिक्ट कर के क्षेत्र के क्षेत्र के क्षेत्र कर के क्षेत्र के क्षेत्र के क्षेत्र के क्षेत्र के क्षेत्र क	• • •
I. Sedicte. Bon Gleim. 4000 fr	241.
II. Proben aus einem Gebide: Die Menferei, w	
Mary School Page in Commer Sure Millerell A	THI
Prof. Soreiber in Beven.	944.
III. Heber Dr. Gall's Borlofting in Bien unb-	es:
fall. Berbot berfelben,	in alai

# 3meicer Banb.

Mav.		
I. Gebichte		
2 Grichendlich		. *
2. Die Krublingsweibe. Ron Dr. Hirfc.	_	· 5.
3. Das Riavier. Bon Drumann. 4. Un Phabon. Bon Morgenstern.	_	0.
4. An Mhahan, Ron Morgen ffern	٠	. 15.
II. Ueber bie Sitte der Stadter, ben Commer i	her	- <u>.</u> .
fic in Bauernhaufer einzumiethen. Bon Dr. 1	1	. :
nefen		· 16.
III. Bericht eines Mugenzeugen über Peftalug's	Tv.	100
giehungsanstalt in Burgborf		
ziehungsanstalt in Burgdorf IV. Briefe über die neueste schwedische Literatur. V. Probe aus einer Messe durch Desterreich und I	Ξ	34.
V. Probe aus einer Melle burch Defterreich und J	ta.	. 9¥.
lien Ran Chermina		
lien. Bon Gerning. VI. Nachrichten aus Wien. 1. Riebefing. Sall. Sanbn.		57.
1. Wiebefing. Gall. Hapbn,		66
2. Neues Aunft : und Industrie : Comptoir	5 m *	65.
Bien.	***	<b>69.</b>
Bien. VII. Auszuge aus Briefen.		og.
Aus Paris. Nazionalbibliothet. Millin. Boiffo		
he Coren		
ve. Eviup. Quantus	.—	70.ji
de. Cotap. Junius.		
I. Gebichte.		
1. Der Lautenspieler. Bon Juft. 2 Regner und Aslanga. Bon Freudentheil. 3. Rechamung nach Horaz Epode XIII. K	Θ.	81.
washahmuna mad Godas Gooda VIII &		90.
Hauswald.	UIL .	
II. Geschäftsgeist; vom Grafen v. Bengnt.	_	97•
III. Ueber die Bedeutung u. d. Werth der norbisch		
Mothologie und Voeffe. Bon Rubs.		
IV. Einige Bemerkungen ub. die neueste fcmebis		100.
Literatur.	we.	
Tr Coldefier and ham Culoud	_	119.
Mamani, sin tivelikan Nichten	_	
2. Newaut, ein türtifcher Dichter. 2. Ueber die Musit der Indier.	_	130.
	_	130.
VI. Der Improvisator Pietro Scotes a. Berona. VII. Auszuge aus Briefen.		-33-
1. Aus Bien. v. hammer. v. Knigge. Mepern.		• 40
2. Mus reipzig, Erneftl. Herrmann. Bed.	_ :	49.
3. Ans Munchen. Fortfdritte in Baierns Auft	lå a	-52-
		• E E
Ct. of t as A		-00-
Julius. I. Gedicte.		
	_	<u>,</u> .
1. An die Gesundheit. Bon Freudentheil.	<b>.</b>	101.
2. Beibgefchente. Bou Eramer. II. Freundschaftliche Befprache.	T.	10'd"
II. Freundschaftliche Gespräche.	_	· sal

T Describiosco Historial T. Han des Herili
N Generalyscon Hierograff Alva, es tarif- limi afronomi, i Goldin de Fill Coll on. S. 1914
lv 3. 9. Kriebrid Richte Laubit Gleim 196.
V. fur die grenne des Colivats.
VI. Naarichten über Ungarns nenefte Literatur und Ruftur.
1. Graf Georg Festetics von Zolna 201.
2 Une Restere ulmanach für Hugarn 1801, - 110.
3. Graf grant Grecienn 214.
Vil. Literarifa e und gradologifde Radrichten aus
Darie.
1. Megppttata Bon fafe 218.
und Paler. — 223
5. Megpptifche Denfmaler und neue Atquilizionen
bes Parifer Untitenfabinete in ber Rajionalbi-
feul. Briding ber Memoires de belles Let-
tres. Larders Derodof 225.
VIII. Musinge aus Briefen.
Mus Paris. Bon Seume. 2450
Zugust, landet bei
L. Gebichte. 1. Dan Borag. Oben III, 17. Bon Saus-
malb 241.1
2. Blumen aus bem Reiche ber Filosofie. Bon
Situation 245.
II. Erfahrungen und Gedanken, von M. — 248.
1H. Rultur und Sprache ber Rengrieden.  1. Ueber ble Musinrace but griechichen Sprache.
und aber den Buftand ber Gelebrfamleit unter
ben beutigen Grieden. Bon Philbeilen 254,
2. Andidate der Revatiewen gegen Dan und nud
Wettarb. IV. Radridt von einigen unerfannten Kunkwers
ten Mitr. Durers und andern Runftwerfen in
ber Elifabettenfirde ju Marburg. Bon Juft ben.
V. Ausjuge aus Briefen.
1. Ans Rom. Mengs. Cinvanderungen tents fcber Kanfter in Rom.
fder Rankler in Rom
2. Ebenbaber. Borgata Unglidliche Luge Moms. Lard, Miffel Die Mutter Gottes von Lorate. 6 3x6.
5, Mus Paris. Alerdad. Splveftre de Sacp 319,
Brush and it was been
Dritter Band.
and the state of t

Septembe.

& Ochiate.

9

e. Aufruf an bie Menfabeit. a. An Die Bl	Her	
geiftlichen. b. Der erfte Aritifus. Bon Gle	m. E	5. g.
2. Die Veterefirche in Rom In Coume,	DOM	·c
feinem romischen Gastfreunde.		- 6,
II Gli animali parlanti, vom Abate Cafti. III. Ueber den Genus bes Reifens. Bon Dr.	20.	<b>-</b> 9.
nelen.	4.6	39-
IV. Fortgefeste Radrichten über Ungarns ne	neste	29.
Rultur und Literatur		59.
V. Der Improvilator Scotes.	_	71.
VI. Correspondenznadrichten aus Paris. Ratho	yjis:	
mus. Bonnet, Abbe Geoffrop. Captata.		74.
VII. Ractrag.	·. 7	.79
October.		
t. Gebiote.		
1. Stimme ber Beit.	. 6	. 8s.
2. Der Bald bei Etteraburg.	-	85.
	. Der	-
Reilfdrift überfest von D. Lichten fiein.	-	85.
III. Ueber Thuiston, ein Seldengedicht in ao		
längen.		95.
IV Fortgefeste Radrickt über Ungern. Aurge berficht der ungrifden Reichstageverbandinng		
Brefburg		194,
V. Ueber die Pfalzbairifche Nazionalbibliothe	t in	
' Runden		144
VI Retrolog. Michael Rourad Curtius, Dro	feffor	- 10:00
in Marburg		146.
VII. Ansjage aus Briefen.		<b>155</b> .
1. Ueber bie Mechtbeit ber erfifchen Gefange un		
sonders ber Lieber Offfan's.		ebb.
a Ceutsche in Loudon. Lowuley. 3. Gaivanisten in Paris.		159.
	_	159.
Rovember.		
1 Gebichte.		•
I. Friedrich Seintich Jacobi, über brei von	ihm	
bei Gelegenheit bes Stolbergifden Uebertritts		
Romifd: Katholisten Kirde gesa riebene Briefe		
Die unverantwortliche Gemeinmachung berfelb		
ben Neuen Theologischen Annaien.	•	161.
II. Gebichte. 2. Das Rapitol. Meinem Abeinischen Gaffte		•
pou Seume. Meinem vereinische Suffite		171.
2. In Die Mloftergeiftlichen. Bon Gleim.		178.
III. Des Quintus von Smorna fortgeteste Bliat	J. —	180.
Des Quintus von Emprua fortgefeste Bliat.	Et:	- <b>J</b>
ger Gefang. Bon Pencer.		182
<b>*</b> •		

IV. Stimme bes Friedens. Bon Tobler. - 206 V Bas beift Racabmung ber Ratur in ber Land: fmaftegartneret? (Gin Fragment). Bon Gemler. 210 VI Fortgewate Dadrichten über Ungarne neueffe Ruftur und Literatur Einige Beifpiele ber jeBigen Intolerang und bee Bigotismus ber Satholiten in Ungarn. (Mus einem Schreiben aus Ungarn im Cept. 1802.) . Radidtift. VII . Un Friedrich Jojeph , Freiherrn von Reber , Cals er mir mit einigen Eremplaren feines Bilbniffes ein Gefdenf machte.) Bon Dostet. VIII, Fragmente. Bon Drumann. I. Gebichte. i. Un herzogin Amatia, ben 24. Det. 1802 v. R. 2. Dipde. Un Carolinen, Frein von Dobmanifto, geborne von Radvanegen, ju Afgod in Ungarn. (Fraament der Grinnerung meiner erften Bufammenfunft mit ibr.) II. Bom Bobllaut ber italianifchen Eprache. Fernow-III. Bemerkungen und Zweifel über zwei Stellen im Herobot. I. Ueber, die Halbziegel des Krofus. Im 2. 28. Cap. 50. 2. Ueber die Schiffe ber Megpptier. B. 2. Cap. 06. Bon Bagner, IV. Aler. Laborde's Practwert 'aber eine afte Evanische Mofaite. V. Runftnachrichten. 1. lieber die lette Runftausstellung in Paris. - 507. 2. Heber die Runfte in Stuttgard. VI. Auffatderung gur Ansarbeitung eines biono: mich technologifden Berbalmorterbuchs in Englis ider und Tentider Sprace. Bon R ... Meanlide Aufforderung gut Ansarbeitung eines ge-

netifden Bolvalottenmorterbuds.

A 11/2 3 .

 $m \sim g g_{\chi^{\pm}} \sim$ 

# Intelligenzblatt

a u m

### Menen Teutschen Merfur.

7. Stud. Julius 1802.

T.

D. Alex. Nicol. Scherers Bergrath und Profesfors.

Rurge Darfiellung ber chemifchen Untersuchungen

ber Gasarten.

3wepte verbefferte Auflage.

(Beimar 1802, gebruckt und verlegt ben ben Gebrus bern Gabice und zu haben in allen Buchhandlungen fur 6 gr. fachfifch, ober 27 fr. Reich's Courant.)

Der Bebfall, mit welchem bie erste Austage bieset tleinen Schrift von den Liebbabern ber Chemie anfgenommen worden ift, bat uns verautaft, den herrn Bergrath Scherer zu ersuchen, eine neue Austage zu veraufralten. Diese neue Austage bat die benotigten Austafe nach den neuesten chemischen Erfahrungen bekommen, und mehr brauchen wir wohl nicht darüber zu sagen, da hen Schepters Arbeiten von jedem Kenner geschäht und geachtet werden.

Der gange Inhalt bes Bertchens ift folgenber :

Einleitung.

Rurge Ueberficht ber Sauptfage des Guftems berChemie.

Betrachtung ber Gasarren im Allgemeinen.

Berlegung der atmojebarifchen Luft und bamit gufammenbangende Untersuchungen. I Berlegung und Jusammenlegung ber atmospharischen Luft. II. Nähere Betrachtung ber Bestandtheile ber atmospharischen Luft. A. Sauerstoffgas. B. Stidtoffgas. III. Anwendung der gesundenen Thatsach n auf verwandte Erscheinungen A. Theorie des Berbernens B. Natur der Sanren. C. Entstedung der Salvetersaue: Natur des Salvetergases und orveditten Sticktoffgases 1. Salvetersaue. 2. Salvetergas. 3. Orpdirtes Sticksoffgas. D. Eudiometrie.

#### Dritter Abidnitt.

Untersuchung ber gufalligen Bestandtheile ber atmospharte

I. Koblenftofffaures Gas. Orphirtes Roblenfloffgas. II. Baffer. Bafferftoffgas. unwendung biefer Unterfuschungen auf andre Erscheinungen. 1. Berpuffen. 2. Schiefpulver.

#### Bierter Abidnitt.

Untersuchung der zusammengesehren brennbaren Gabarten.

I. Koblentoff-Basserkossas. II. Sowelet Basserftossigas. III. Phosphor Basserstossigas. Undang. IV. Ammonialgas. Unwendung dieser Erfahrungen zur Ertlätung einiger Phanomene. I. Allaemeines Desorphations Geleb. II. Natur der zusammengesehren Sauren. III. Zusammensehung einiger entzündlicher Körper. 1. Weitgeist. 2. Deble. IV. Bestandtheile der organisiten Körper V. Selbstentmischung. VI. Respiration. a) Der Thiere. b) Der Begetabilien.

#### ganfter Abidnitt.

Matur ber fauren Gasarten.

I. Schwestigtfaures Gas. II. Phosphorigtfaures Gas. III. Salzigtfaures Gas. IV. Salziaures Gas. V. Fußspathsaures Gas. Unwendung der eben bemerkten Erfahrungen. I. Bleichen. II. Königswaffer.

Auswahl einiger Schriften zum Rachlefen über bie vorges tragenen Begenftande.

Gebruber Gadice

#### Ungarns

## e und Com m

#### Gregor bon Bergebicin.

Bepfiger am Siviar und Garafor Comitat. Infpettor ber evangleifden Rirden und Schulen bleffeits und jenfeite ber Ebeig in Ungarn.

(Mus J. M. Silbes neuen Zeitung für Rauffeute, Fas britanten und Danufatturiften abgebruckt; verlegt ben ben Gebrubern Gabide in Beimar, und gu haben in allen Buchhandlungen für 10 gt. fachf., ober 45 fr. Dieiche Couvant )

Es tritt bier ein gebobrner Ungar auf und giebt über Gewerbe und Sandel feines fo michtigen Baterlandes febe genaue und autentifche Belebrung. Allen Raufleuten und Statistifern muffen Diefe Bogen intereffant fepn, ba man werrn von Bergebicgos Angaben Glauben bemmeffen tann, und in neuern Beiten über Ungarn menige ober gar teine folde Nadrichten befannt geworben finb.

Der gange Inhalt bes Wertens ift folgenber

Ungarne naturlider Stand.

II. gant wirthichaft.

III. Sandwerfe, Rabriten und Manufatturen.

IV. Commers.

V. Sanblunge : Bilang.

VI. Oreifinft : Suftem. (Bolltarif.) VII. Ungarna Berbaltnif ju ben bfterreichifden Provingen.

VIII. Gtrafen und Schifffahrt. IX, Ungarus Sanbel gegen Rorben.

X. Ginige Cabe ber Staate : Birthicaft. XI. 3mei Borfiellungen, welche bem gobliden Supfer : Romitat in Betreff bes Commerges eingereicht, und von bemielben, allen Reichstomitaten, mitgetheilt worben

> Gebruber Babide in Weimar.

#### III. Militar, Mngeige.

Allen, befonder jungen Offigieren, machen wir auf folgendes Bert aufmertfam, welches in einigen 2Bochen

in allen Budbanblungen gu baben feon wird.

Der Golbat als Beiftand ber Doligei, ober Unleitung gur Renutnig ber Garnifonpo. ligei und ber Bestimmung bes Militars in Rriedenszeiten. Für junge Offizier und folche, bie mit ber befonbern Garnifonpoligei unbetannt find. Bon einem Ronigl. Preug. Df. figiere.

Benn man ermagt, bag bas Dilitar in vielen Rallen bie Civilpolizei unterftußen muß, und bag uber bieje für ben jungen Officier oft febr fritische Berlegenbeiten noch feine Belehrung geschrieben ift. fo wird man diefe Unlei: tung gur Kenntnig ber Barnifonpolizei nicht für überfing fig, fondern für febr unglich balten. Ale Borlaufer Dies fes Berte lieferte ber wurdige Gert Berfaffer vor eint

gen Monaten :

Beweis bag ber Civilftand burch ben Militarftanb mejentliche Bortheile erhalte, ober ber Ruben und bie Rothwendigfeit ftebenber Urmeen und ihr wohlthatiger Ginfluß auf burgerliche Berbaltniffe in Rriebenszeiten,

fo man in ben Budbondlungen fur 12 gr. ober 54 fr. bas

ben fann.

Gebruder Gabice beimar. in QBeimar.

#### IV. Runftangeige.

Dentmal auf Lavater, gezeichnet und ge:

ftoden von b. Lips in Burid. Bum Andenten bes, am zwepten Januar 1801 pers ftorbenen 3. C. Lavater, bat ber Anpferfteder S. Lips ein Blatt beransgegeben, bas nicht nur wegen ber Erfinbung. Beidnung und Ausführung, fondern auch megen bes moglichft abnitden Dortraits von Lavater, ben beifen Mitburgern fowohl, als auch ben mehren feiner auswar: tigen Freunde fo großen Beifall erhalten bat, baf in ets wa viergebn Tagen eine Auflage von mehr als taufenb Eremplare vollig vergriffen wurde.

Ans einem Copressenbaine erhebt sich das Densmal, an welchem Lavaters Bildniß oefestiget ift, über dem, als Burgertrome, ein Eidenkranz schwebt. Am Juse besselen sist seine Vaterstadt von ibren Kindern umgeben und Lavaters Eod beweinend. Gegen ihnen über steht der Genins des Todes mit umgefehrter Fackel, und tröstet sie durch Hindeuten auf die Symbole des Wiederaussebens und der Ewigkeit — eine Schlange, die einen Likkel bildet, eine Raupe und ein Schmetterling sind auf dem Grabmal vorgestellt. — Ueber demselben schweben zwei bimmlische Genien im Lichtglanz auf Wolken nieder, eine Sternfrone zum Hinmmel baltend

Dieses Blatt nun hat der Künstler für die Berehrer des großen Mannes und für Freunde der Kunst, in Deutschland noch einmal in einem größern Kormate von 22 Joll Hohe und 9 Joll Breite mit allem möglichen Kleise bearbeitet, und ein Werf geliesert, das der deutschen Kunst Ehre macht. Wir haben sur Deutschland die Hauptrommisson davon, und Liebhaber zu diesem schonen Blatte tonnen in fraustren Briesen und baarer Zahlung sich bev und meiden. Der Preiß ist 2 Mthlt. sächsich, oder 3 ft

36 fr. Deiche = Courant.

Gebruber Gabide in Beimar.

#### V. Befanntmadung.

Kolgende anerfaunt gute Werke, meift alle in Pappe eingebunden, tonnen wir für die hierbep demerkten niebrigen Preise gegen gleich baare Bezählung verschaffen. Jonenal für Fabrit, Handlung, Manufafur und Mode, von Anfang 1791 bis 1801, ober 21 Bande; für 20

Rthir. (gabenpreiß 50 Athlr.) Sinterlaffene Werte griebrichs II., Konigs von Preußen.

15 Bande. Berlin 1788 - bis 98, für 4 Arblr. (Labenpreiß 7 Rtbir. 12 gr.)

Materiolien zur alten und neuen Statistik von Bohmen, 12 hofte in 4 Banden. Prag 1787 bis 1794. (von Jos. von Riegger.) für 3 Athle. (Labenpreiß Schihle. 12 gr.) Archiv der Geschichte und Statistik von Bohmen. 3 Bande. (von Jos. von Riegger.) Dresden 1792 bis 17951

für 2 Mthir. 12 gr. (Labenpreiß 6 Mtbir.)

Lobers anatomifde Tafelu, 1-3te Lieferung in 4 Seffen, ober Tab. 1-52. nebft beutiden Terte, fur 8 Diebir. (Labenpreiß 14 Mithlr. 22 gr.) Diefelben Sefte mit lateinifdem Terte, für 8 Rtble. (Lae benpreiß 14 Mtbir, 12gr.)

Gubmilde gottliche Orbnung. 3 Banbe. Berlin 1788,

für 2 Mtbir. 12 gr. (radenpreis 5 Mtbir.)

Die Manufafturen und Kabrifen Deutschlande vom Berf. bes Lebrbegriffe fammtlicher otonomifder und Camerals miffenfchaften, 5 Banbe Frantfurt 1780, fur : Mthir. 8gr (Labenpreis 2 Rtbl. 12 gr.)

Bufd und Chlings Sandelsbibliothet, 3 Banbe. Sam= burg 1785 und 1797, für 3 Athlr. (Labenpreis 5 Rtblr.

8 at.)

Meng mineralogifde Geographle von Bohmen. 2 Banbe. Dreeben 1793 und 1797, fur 4 Mtblr. (Labenpreiß 7 Ditbir.)

Deutsche Monateidrift von 1795 bis 1801., ober 21 Bans

be. Leipzig , für 10 Athre. (Labenpreis 28 Athle.) Suths allgemeines Magagin für bie burgerliche Baufunft. 1 und ar Band, ober 4 Theile. Weimar 1789 bid 1796, für 2 Mthir. (Labenpreis 4 Mthir.)

Menfels Mifcellaneen artiftifden Inbalte. 30 hefte, in 5 Banden. Erfurt 1797 - bis 1798., für 2 Riblt ra gr.

(gabenpreiß 5 Ditfir.)

Bon Schleffen, por und nach bem Jahre 1740. 2 Banbe. Greiburg 1788, für i Rtbir. (Labenpreis 2 Rtbir.)

Bebbigene meftphalifdes Dagagin gur Geographie, Die ftorie und Statiftit, und neues weuphalifches Maga-gin. 28 Sefte, in 7 Bauben. 1784-1792., fut 6 Athle. (Labenpreis 11 Mrblr. 16gr.)

Caucring Befdreibung ber vorzäglichten Bergwerte in Beffen, in dem Balbettifden, an bem Sarg, in bem Mannsfeldifden, in Churfachien, und in bem Saalfels bifthen, Frantf. 1767., fur i Rtblr. (Ladenpr. 2 Rtblr.)

Beptrage gur Reichreibung von Schleffen. (von Simmermann.) Brieg 2783 - bis 1796. 23 Banbe, für 6

Schauplas ber Ratur und ber Runfte, in 4 Sprachen, beutich, lateinifch, frangififch und italienifch. 10 3abtgange, jeder von 48 Beforeibungen und 48 Rupferta-Wien 1774 - bis 1793., fur 15 Othlr. (Raben: preif 30 Mitble. NB. ift ungebunden.)

Briefe und Belber in fachf. Courant werben franco

ermartet

Gebrüber Gabide in Weimar.

VI. Silbts, Joh. Abolph, neue Zeitung für Raufleute, Fabritanten und Manufats turiften. 1802. Monat Juni

ift ber uns erschienen, und enthalt, außer vielen fleinen Nachrichten, die Fortsetzung von Ungarns Juduftrie und Commers von Gregor von Bergeviege.

Der gange Jabrgang biefer Beitunng fofet ber und, in allen Bumbanblungen und auf allen Poftamtern 2 Mthlr. i6 gr. ober 4 fl. 48 tr.

Gebruder Gabice in Weimar.

#### VI. Untundigung.

Wer den seel. Herrn Profesor Oftertag, als angenehmen Gefellschafter, als redlichen Freund, als treffslichen Lehrer faunte, wird seinen Ramen stets mit Liebe. Dansbarreit und Lererung aussprechen; doch daben lassen es gute Meuschen nicht gerne bewenden. Wir bieten ihnen eine Gelegenbeit zur Bethätigung ihrer schonen Gestübe au. Jur Oftermesse 1802 soll im Seidelisschen Verlag ericheinen.

Johann Philipp Oftertag's, Profesors und Rettors am evangelischen Shunasto ju Regensburg, ause erlejene kleine Schriften. Mit einer Biographie besselben.

Gur Diefe Cammlung find pon feinen gebruckten und ungebrudten Programmen, Reben und Abhandlungen por ber Sand folgende bestimmt; I. Replere Monnment in Regensburg. Dit einem Anbange, bestehend in Replere Bubentarto, in Bemertungen uber beffen Bermogeneums ftanbe und in 2 Briefen von herrn D. M. Raffnet. II. Berechnung ber Binfen ber ben Grieden und Romern nach Pancione Metrologie; III Commentatio philot. phys. de Auspiciil ex acuminibut IV. Aurge Bemertungen, über bas menichliche Lebensziel V. De Полиявтитоς Originibus Philosophumena per Saturam. VI. Heber ben Uriprung ber Sternbilder und die barans ertlatenbe Mothologie, nach ber Abbanblung bes herrn Dubn s. VII. Ueber bas Berbaltnis ber Draafe ber ulten und ein ben allen Nationen einzuführendes allgemeines Gidmaas nach Pauctone Metrologie mit erlauternben Ummerinngen. VIII. De Scapiis vetherum, comment, IX. Won ben Ccapbien ber Miten und zwar bon ibrem anomonifden Bebranche. X. Etwas von ben Bligablettern. IX Mintis quarifche Abbanblung von ber Gewitterelectricitat. XII. leber ben, chemals auf bem Marsfelde gn Rom geftanbenen anomonimen Pramtfegel. VIII. Gine Darallele amifcen ber chemal. Englifden und neuerl. Frangofifchen Revoluzion. - Der Gubscriptionepreis fur ein Erem: plar biefer, in groß Octav erideinenben Gammlung auf weißem Drudpavier ift . Laubthir ober aft. 45 fr. Dibein. Unf befondere Bestellung und um vinen verbaltnibmabig bobern Breif tann man auch Eremplare auf foonem Saretbpapier erhalten. Der Gubicriptionetermin fchlieft fich mit bem 15. Mary b. 3. Die Ramen ber Gubfcris benten werden vorgebrudt. Was jur Burdigung bes Beremigten noch über den Subfcribtionspreis unterzeichnet werden follte, wird treulich verrechnet merben, benn bet reine Ertrag biefes Unternehmens ift feiner gran Bittme gewibmet. Tenticiands größte Staaten befolben ihre Sculmanner nicht fo. baf fie ben Ihrigen Kapitalien aum anftanbigen Lebeneunterbalte binterlaffen fonuten : wie viel weniger vermag es bie Reichsftadt Regensburg! Diefem lebelftanbe abzubelfen ift jest blos bie tirface wohlthatiger Privatperionen. Moge Die Erfahrung, im porliegenden Ralle, ben Gas bemabrheiten; bas es bet Danfbaren, ber 28 obithatigen noch Biele giebt!

Mebst bem Beiftanber ber Fran Birtwe, bem Reichsgraff. Ortenburg. Mathe und Meichestadt Regensburgischen Sondico, herrn Bobner, nehmen Subscription an; ber Burtemberg, herr Legationstath Freiherr von Sedendorf und der Fürst. Thurn, und Laufche herr hofrath Kapier, beide in Regensburgb. Regensburg den 3. Febr. 1302.

Die Beraneg, ber Dfertag. Il. Schriften.

Die Subscription ift bis aften Rovemb. verläugert, und wir find erbotig ebenfalls Unterzeichnung anzunehinen.

Gebrüber Gabiere in Weimar.

# Intelligengblatt

TOTAL BOARD WELLIS WITH METHOD WITH

## euen Teutfchen Mertur

8. Stud. August 1802.

DESCRIPTION OF THE PARTY AND ADDRESS.

Deue vermehrte und verbefferte Huflage.

Die Bemufe . und Bruchtfpeifenmarterin

ober

Unweisung alle Urten von grunen und trodnen Bartengemachfen lange Zeit aufzuheben, bor bem Bermelfen, Erfrieren und Berfaulen gu bemabren. Ein Buch fur jebe ofonomifche Dausmutter.

Friebrich Gottlieb Dietrich. Bergogl. Weimar. Sofgaetner ic.

A. Beimar 180s, ben ben Gebrubern Gab de, und im allen Buchbandlungen ju haben für 12 gr. ob. 54 fr.

Gur biefe fleine Schrift, beren Dublichfeir und aute Mufnabme bie neue Auflage verburgt . werden alle Sausmutter bem Berfaffer banten. Es lehrt weber Countu-ren machen, noch aubere tunftline Bubereitungen, wohn es an Unweifungen nicht feblt, fondern mas weit gemeins nublider und in ben Wirthichaftebuchern gewöhnlich gans übergangen ift , bie einfante auf bie Ratur jeber Dflange gegrundete Urt, fie, nachdem fie eingearntet ober eingetauft ift, fo lange und fo gut ale moglich frift an erbals ten; eine Cache, bie in ber fleinften, fo mie in ber gro-Beften Saushaltung taglich vorfommt. Folgenbest giebt eine furge tleberficht bee Inbatts: L Beforcibung eine ger Bebaiter, in welchen bas Bemufe ben Binter boet anfgehoben werden tann. II. Behandlung aller Arten von Burzelgemächfen, und jeder einzelnen insbesondere. III. Bebandlung aller fohlartigen Gemächfe, oder solcher, beren Stengel, Blätter und Blüthenköpfe zu Gemüsen bienen. IV. Bebandlung der Hülfenkrüchte, grün und getrocknet. V. Bebandlung der Fülfenkrüchte, grün und getrocknet. V. Bebandlung der Zwinbelgemächfe. VI. aller Gemächfe, deren Burzeln, Stengel, Blätter oder Krüchte zum Salat bienen. VII. Spezeren Richter zu Guppen oder Brühen. VIII. Schwamme, IX. Obs. X. Beczeiconis der vorzüglichten Ohitorten, in Rückficht auf Daner und Erbaltung. XI. Beeren zum frischen Genus, Salat oder Getränken. Diese liebersicht zeigt, daß nichts wesentliches, wornach man suchen könnte, ausgelassen; den ist.

Gebruder Gabide in Beimar.

Marie 17 Santa Co

Apepte vermebete und verbofferte Aufta

Wintergårtne

poer

Unweisung die beliebteften Mobeblumen und ofemischen Gewächse, ohne Treibhauser nich Misbeete; in Zimmern, Kellern und anbern Behalten gu überwintern, ober fur ben offenenen Garten vorzubereiten. Rach eigenen Erfahrungen bearbeitet

Frierich Sottlieb Dittrich,

B. Weimar 1802, ben ben Gebrübern Gabide, und in allen Buchhanblungen, ju haben für 20 gr. vb. i f.

dere bolg. Dietrich liefert bier ben murbigften Benband gu frince Gettiffes und Loudefteellembacterin, und feber Liebbaber der Plumen: und denomischen Gartneren wird es ihm danlen, denn er theilt Belebrungen aus Erfabrung. wie man die große Noth, die Gewächse ohne Treibbaufer zu überwintern, zum vortveilbattepen überwinde könne. Beteits die erfte Auflage dat man so gut aufgenommen, das sie in 1½ Jahr aufgefauft word den ju mis in mehr ist zu erwarten, das diese neue verbesserte Ausgabe eben so vielen Menschen zum Rusen gesteichen wird.

Die fammtlichen Gewächse über beren Ueberminterung man bier belehrt wird, find folgende.

Adonie. Marumenbaum. Mcelen. Mfromerie MIpbalfam Umgrollis. Undromede. Anemone. Arondwurk. Afdenpflange. Barenohr Blafenftrand. Blevwurg. Blumenfobl. Blumenrobt, Bobne, Bodeborn, Bobrbius me. Borbonie. Brombeerdraud. Brunie. Cacalte. Gifererbfe. Citronentraut. Capucinerfreffe. Errille. Des cumarie. Dradenwurg, Endivie. Erbfe. Erdberre, Erd= mandel. Eppig. Kadelbiftel. Alfeber. Rothers lle. Granzenblumen. Frouenidub. Tudfie Gabelbiume Bar= tenftien. Gartenmeiffe. Gartenrante. Beisbiatterars tige Gemachie. Gemachie mit einblattriger Blumentrone. Bemadie mit vierblatterger Blumenfrone. Gewächte mit funfblattriger Blumenfrone. Gewurgartige Gemachfe. Glos denblume. Gorterie. Granatbaum Cateniilie. Salb: binnie. Saletraut. Beibe. Demimeris. permannie. Simbeerftrauch. Sortenfie. Gulfenfructe Suntegunge. Balappe. Spacinthe. Jatobelilie Jopanifcher glieber. javanifche Rofe. Jasminartige Bemachfe 3bifc. Ins biantiche Teige. Johannisbeere. Jonquillen : Harciffe, Aris. 3fop Grore. Ralmie Ramellie. Richer. Ri= biBep. Rugbenfrant. Anollwide. Anotenblume. Ro: nigstrone. Rohlarten. Rurbisartige Gemanfe. Lache= nalie. Laceblume. Lautane. Lattig. Lavendel. Lebers blume. Levloje. Lilienarten Loffelbaum Conicere, Lorbeerrofe, gungenfraut. Mabernie Manbel. Maelies Manrandie. Manfeobr Mapblume. Meerfobl. Mittageblume. Morte. Narciffenartige Bemachie. Racht= ferge. Dleander. Drangenartige Gemachie Ordifars artige Gemante. Daffioneblume, Perfffger glieder, Defts murg. Pfefferpflangen. Pfeifenftraud. Pblomis. Ras puntifa. Raffelbimme. Renglint. Mofenarten. Rojene Mofmarin. Rubrfraut. Galat. Calbey. Gas fran. Sauerampfer. Sauertlee. Scorpionsfdmang. Edade blinme. Scharfblattrige Gewächfe. Schlingenbaum, Schlüfelblume, Schneebal. Schneetropf. Schootentlee. Schwarzeweß. Schwerblillen. Schwertel. Siegwurg. Sonienblume, Speceren: Pflanzen, Specklife. Spicke. Erreiligte. Strockschabel. Tazetten : Karciffe. Theebaum. Arompeetenblume. Tuberofe. Unipe. Turtischer Holunder. Bergifmeinnicht. Berzeichniß einiger Straucher ic. Bielschootige Genächse, Wegwert. Weinraute. Welnkoot. Beinkout. Weinkernin. Welnkoute. Weinkout. Bintergrun. Wucherblame. Wunderblume. Wurgelgewächse. Putfe, Zaserblume. Bedrach. Bellerie. Sweiblatt.

Gebrüber Gabide

\*\*\*

## Botfariften

Bechtichreibtunft für bas Saus und bie Scha

# 0 6

### &D. J. E. L. Dang, Reftor ber Stabtfdule in Jena.

Beimar 1802; ber ben Gebrübern Gabicke, und ju fer ben in allen Buchhandlungen für 12gr. ob. 54 fr.

Man befommt bier 120 Blatiden, welche auf Pappe aufgeklebt, den Kindern als Borfdriften aber jeden Fallifib der dertichen Rechtschreibekunft vorzeleg twerden können. Die daben befindliche Anleitung zum Gebranch dieser Borfdriften, unterrichtet die Lebrer genauer über diese vener Meistede des Drn. D. Danz, und es ist wohl nicht gut zweifeln, daß das Ganze den Ruhem berbenfähren wird, ben der Berfaffer zu fliften fich vorgeseht batte.

Gebrüber Gabiae in Weimar. IV.

#### Der

### Sollaf und bas Schlafgimmer in Begiehung auf Die Gefundheit.

Enthaltend eine ausführliche Belehrung fur biejenigen, welche einen erquickenden und gefunden Sch af zu has ben und daburch ihr Leben zu verlangern munichen. 8. Weimar ben den Gebrudern Gabice 1802, und zu has ben in allen Buchhandlungen fur 12 ar. ob 54 fr.

Da boch jeder Mensch einen erquicenden Schlaf benothiget ist, und oft so wenig bemerkbare zufällige Dinge deuteiben verigenden, schlassose Addte verursaden, ben körper ermatten, anstatt ihn zu staten, so tonnen wir wohl erwarten, daß diese von einem Arzte absessätze allgemeine faßliche Belehrung mit Dant ausgenommen werden wird. Der fr. Berfasser behandelt diesen Beaentand aussährlich, und selbst über das Schlasen in Keisewagen über das Schlasen auf der Srren, auf dem Masen, mit andern Personen in einem Bette n. s. w., sindet man Belehrung.

Der gange Juhalt bes Buche ift folgenber:

Einleitung.

Schlaf im allgemeinen. - Pflangenfclaf.

Erfter Abschnitt.

I. Vom Schlafe. 1) Natürlider Schlaf. — Urfaden. — Wirtungen. — Gabnen. a) Zeit bes Schlafe. — Bestummung der Zeit bes Schlafengebens — Mittagsichlaf. b) Muas bes Schlafe. — Worichlag zum baldigen Einschlafen. 2. Unnatürlischer Schlaf. — Ediafucht. Schlafindt — Urfachen. — Oledeintob, Alphylie — Urfachen.

IL Schlaflofigfeit — unwillfubrliche — willfubrlis de — Folgen berfelben. — Lucubrationen, ober Arbeiten bei Nacht und ibre Schällichkeit. — Schlummer. — Eraume. — Urfachen detfelben. — Sprechen im Schlas

fe. - Machtwanbler.

Smeiter Mbfcnitt.

I. Bom Schlafzimmer. 1) Ort und Eigen: fcaften beffelben. — Allefen. 1) Luft beffels ben — Sauerftoffgas — Sticktoffgas. — Erfoberniffe

tragen. - Baumwollenmatragen -Propomatragen. - Epreubetten. - Baderling Ben. - Solaflager ber Rinder. 1) Stellnr Bettes 2) Dieinitwtett Delfelben. ber Betten - Die migfeit von Krantheiteftoffen. nigfeit von Ungeziefer - Regeln gur Erbalti Meinlichfeit eines Bettes. 3) Ginige anbere @ plane - Schlafen auf ber Stren. - Erfober ner guten Green - Golafen auf ben ober benb Colafen auf Rafen - bei Tage - bei De Solafen im Bagen - Meiferouleau.

III. Pofitur beim Colafe. - Colafen im S ju bobes - ju tiefes Liegen. - Schlafen anf i te. - Schlafen im Gigen. - Schlafen im Ste

IV Bufammenichlafen mehrerer Derfo in einem Simmer - mit franten Perfonen nem Bette - Bufammenfchlafen ber Rinber r bern. - Bufammenichtafen erwachiener Derfo Rinder und erwachfener Perfonen.

V. Schlafen im Rachtfleibe. - Ropfbedec

I allgemeine Regeln gur Erlangung und berung eines rubigen und erholenden Echlafes.

Gebruder Gi in Weimar

Reifen und Aben

derschrift ift allgemein bekannt, und mit ber Anzeige, bag bas vierte heft nun erschienen ist, machen wir gewiß vieten Eltern, Lebtern und jungen Leuten ein gewünschtes Bergnugen.

Rolando's Abertheuer sind in biesem hefte folgende: Ein und zwanzigstes Kapitel. Schlechter Ansgang bes Fenerwerts — Beschreibung der Borfalle, die seine Aussührung veranlaßt — Molando und seine Gessährten werden auf Beschl des Kongs von Abpsinien im Berbaft genommen — sie reisen mitten in der Nacht ab — sie nehmen ihren Weg nach Massad — sie geben zu Schiffe, sahren über das rothe Meer, und find in Arabien.

Iwen und zwanzigstes Kapttel. Rolando und jeine Gefährten finden eine Froskadte ben einem Araber — Doffor Cobonel wird jum Dola gerusen — Dieser läßt sich eines bessern belehren, und zwingt die Bolbeamten, die Effetten herauszugeben — er ladet Molando und seine Gefährten ein, einige Tage auf seinem Landbause auzubringen — Beschreibung desirts ben — Gewächte und Nogel Arabiens — pissticher Gladswechsel — Molando und seine Gefährten werben ben ben dem Dola gesangen genommen, und auf bes Fürsten von Dom en Berebl nach Sana gesührt.

Drey und zwanzigstes Kapitel. Amt und Macht der Imans — Weg von Moda nach Jerim und von Jerim nach Damar — Anfunft zu Sana — Gestolge bes Iman beom Ausgange ans der großen Mostee — Bestoreibung der Hauptstadt des Demen — Rolando und seine Geschrten im Kerfer — Historische Episode, ein Gemälbe der letzten Revosution des

gludlichen Arabiens enthaltenb.

Vier und zwanzigstes Kapitel. Molando und felene Gefabrten erscheinen vor dem Tribunal der Kadis — Revolution zu Sana — Die Kadis werden im Ludisenzsal belagert — Eod des Jman — Nolando vertheis diget die Kadis, und wird ihr Beschüber — Rhaffan und el ham mer besehen, den Nierder des Jman zu verfolgen — Uli-Klaja, Sohn des Elmansor, wird zu seinem Nachsolger ernannt — Große Gunft, in welcher die land do und seing Gesähten siehen — Beschl zur Berbaftung des Dola von Mocka — auf welche Urt sich Ingardin Rachricht von der innern Berwaltung Demens verschaft.

Funf und zwanzigftes Rapitel. Berbaftung bes Dia von Moda — er wird in den Pallaft bes Imansgebracht — wie Rolando und feine Gefabrten ibn empfangen — Berhor bes Dola — feine Berurcheitung — Rolando beruhiget ibn wieder — man giebt ibm ein

glangenbes Reft - Concert.

Seds. und zwanzigftes Kapitel. Sitten ber Bewohner Arabiens — Pilgerreise nach Meda — Beidre bung von dieser Stabt, und von Medina —
Grab bes Mobamed — Radricht von den umber ftreifenden Arabern, ober den Bebninen — Spraceund Schrift der Araber — Ingarbin überreicht dem
Staatstath von Demen ein neues Bestenerungs : Spstem — Berlind bes Projetts in der Stadt Sana —
Molan do und seine Geschrten mussen Arabien eitigst
verlassen.

Gebruder Gabide in Beimar.

VI. Silbte, 3ch. Abolph, neue Zeitung fur Raufleute, Fabritanten und Manufat; turiften. 1802. Monat Juli

bat anßer vielen kurzen Nachrichten, folgende bedeutenbere Auffähe: 1) Beschluß über Ungarus Industrie und Commerz von Gregor von Aerzeviczd. 2) CacamacaBalsam. 3) Berzeichniß bes Handelsstandes, und ihrer Firmen in der Stadt Wien. 4) Flischandel mir den Fischen des nördlichen Ozeans, aus Geschlecht des Gadus und zwar des Stocksiches. 5) Ueder die Amalgamarion und Schmelzarbeiten, in den Amalgamir- und Schmelzbutten an der Halsbrück dep Freidurg. 6) Die Insel Trinidad. 7) Tontabobus.

Det gange Jabrgang toftet mochentlich auf allen Poftamtern und monatlich in allen Bnobandinugen a Rible-

16 gr.

Bebruber Gabide in Beimar.

VII Der frante Lavater im Rreife feiner Famille.

B Wenn bie legten Tage jebes großen Mannes foon an und fur fic bem Menfchenbebachter ein intereffantes

Schanfviel barbieten, fo muß biefer Fall um fo mehr ben bem Mann untre en, ben ein unglichtides Schafal gemaltjam und zu frube ber Welt entrig, unb ber fein Enbe

gleichfam Scritt vor edritt berannaben fab

Jedem Berebrer biefes so mertwurdigen Mannes muß daber ein Blatt willfommen fenn, das ibn in einem schmerzlosen Augenblide von seiner zartlich beforgten Kamille umgeben darstellt. Wir erbiiden bier neben Kavatern seinen Sobnen ber neben Kavatern seinen Tochternann, seinen Sobn und bessen Gattin, alles Personen, derer getrene Abbildung für den Leier setner Schriften um so mehr Interese baben muß, als et selbst ofters in der elben von ihnen spricht. Sein Tochtermann, herr Pfarrer Schner, ift zugleich sein Bioegraph, und hat so eben eine Lebensbeschreibung Lavaters berausgegeben, die nur Er so treu und vollpandig liefen fonnte.

Diefes Blatt ift nach einem eigens dogn nach dem Les ben verfertig en Delgemalde des herrn Moretto in englis fcher Manier gestochen ar Boll breit und 16 Boll boch. Abbrucke bavon koften bas Cremplar 4 Mible. 18 gr. Ein

großes Erliarungs : Blatt wird bagu gegeben.

Rupferfteder in Burich.

Diefer Aupferflich ift fowohl ber uns, ale auch bep hrn. Buchhandler Schiegg in reipzig zu haben. Gebraber Gabide

in Beimar.

#### VIII. Literarifche Angeige,

Im Berlage der Marriden Buchandlung zu Salzburg find von den Erhemert den der it attant = ich en Litteratur fur Deuichland, berausgegeben von Joleph Wismavr, boch. Frenh. wirkl. geiftl. Nathe, und Mitgliede der durpfalzdarrichen Utademie der Biffenschaften zu Munden, und der durmapnzischen zu Erfurt.

Die zwei erften Jahrgange nun vollst andig erfcbienen, und in allen foliden Buchhandlungen Deutschlands, so wie auf allen libtl. dieiche Postamtern noch tomplete Eremplare davon, in blauen Umschägen brofcbirt für g fl. 30 Kt. ib. zu haben. — Da diese Zeitschrift, welche nehft ben Meccusionen und kritischen Angelagen

ler wichtigen und neueften ital. Schriften eine Denge intereffantet Muffage, Abhanblngen, Btogra: phien ic. gelehrter Stalianer, ingleiden offentliche Berichte und Corefpondeng : Radricten aus Italien über gemeinnunliche Unftalten. Befege, Berord: nungen, Sitten, Moben, Erfindungen, Alter humer, Runit : Schape, Theater, Mufit u. f. w. enthalt, nach bem einft mmigen Urtheile aller vorzüglichen beutiden und auch verfchiebener auslandifder gelebrter Blatter, ihrem auten Plane bieber auf eine febr befriedigende Beife ent: fprach, und als bas jest einzige tralionifc : ti= terarifde Journal Dentidlands, eine mefent: lice gude in unferer Literatur ausfullt, fo verbient fie gewiß vor vielen andern periodifden Schriften, mit benen Deutschland gegenwartig überichwemmt ift, eine befon: bere Aufmertfamfeit, und die thatbige Theilnabme nicht nur bes Literatore und Gelehrten im ftrengeren Ginne, fonbern auch bes Staatsmannes, Aunftfreundes, und überhaupt jebes mit feinem Beitalter Schritt baltenben Deutfmen, bem bie gegenwartige Beiftes : Entur Ginet bere rften Rationen ber Belt, b. i. Bor- und Ruchfdritte ber Stalianer in Biffenichaften, Runften, Moralitat, Befengebung n. bgl. nicht gleidgultig find. Der mannigfaltige, fachreiche Inhalt, und ber weite, nicht blog auf bie laufenden Jabre, fonbern auf bas miffenfchaft: lid : Merfwurdigfte bee aangen letten Sabrgebenbes nich Rachbolungsweise erftredende Umfang eignet übrigens diese Ephemeriden zu einem allgemeinen, in feiner deutschen Bibliothet vermißbaren Revertorium ber neueften gitteratur, Gefengebung und Runft Italiens. - Die bieber erfdienenen 4 Bans de ober 12 Sefte (jedes gn 7 Logen) euthalten mehrere tanfend Nadricten aus und über Stalien. Die erften hefte bes britten Jah ganges, auf ben man noch, mit ober ohne jene zwen erften Jahrgange, fubftribiren fann, find unter der Dreffe.

IX. Ph. van ber Schley ic, ic, Matter in Amsterdam werden fommenden Monach jum bf. fentlichen Bertauf ausstellen:

Gine Sammlung fooner Semablbe von den erften Beiftetn ber Stalianifden Soule, Buften von Marmot and Bronge, antiquer und moberner Redgillen, gravie

ter und en relief gearaciteter melftens in Golb gefaster Steine, einiger fconen Zeichnungen und Anpferstiche, welche mit vieler Miche und den bagu geborigen Kenntniffen von einem Liebhaber auf feinen Reifen von Stalien, wahrend ben bafigen Kriegennruhen gesammelt worben finb.

Die bestimmte Anfangs : Beit biefer Anction, wird burd die offentlichen Blatter befannt gemacht, und ber Catalon bavon gehöriger Zeit burch oben genannte Matler ausgegeben werben.

X. In ber letten Offermeffe find nachstehenbe neue Romane ericbienen :

Biographien gefallner Dabden. 20 gr.

Bereinten, bie, im Safen ber Aube, od. die Auferftehung vom Lobe. Neuftes Familiengemalbe von Carl Schindler. m. 2. Aupf. 2 Athlr.

Berbangnis. bas, ein fpanifcher Roman. 2r und letter Banb. 12 gr.

Bilb. Roblerice Buch. in Camburg.

XI, Bei Bilb. Röfler in Camburg find erfchienen und burch alle fo ibe Bucht. ju befommen :

Chrifins und feine Lebre Commenter gu Gummal und Linna. 2te Auft. 2 Ritblr. 4 gr.

Sournel, bermebifches, jur end. Berubigung fur 3weifler und Sucer ir Bb. 1 St. 12 gr.

Rapfere, D. 3. D , 3bren über das Lafter ber Gelbfibe: fledung. Sweite Muft. 6gr.

Materialien für alle Theile der Amtsfüllung eines Lehtere in Burger- und Lanbichulen nach den Bedürfniffen unferer Zeit. 2. B r. St. 8 gr.

Materia Medica in Tabulis, ob. tabell: Arquepmittel: lebre f, angebenbe Gergte. 2 gr.

graffebing . 90. 9. C., ther Mir unb Mic, wh. Mich. geber in ber heutschen Sprache. Bar

Beig D. fr Eng, neue Semallung flebner Afeben.
Schriften, über Gegenstände ber gerichtlichen Arnierinabe und meb. Mochtgelehrsankeit, or Bo. zagr.

- XII, Bries, Beringebider ber Citingerfchen Buthautlung in Gotha.
- Hennings Beitrige jur praftifden Arznepfunde un Lb. Mit, 2 Apf. 8. 28 gl.
- Port l'Ebstliend and die Ebsten, port bispellin geographisch fatistisches Gemaide von Ebstind Ein Seitenfind zu Merfel über die Letten. ar und ar Ah. Welt Apir 8 517blf 861-
- Beines Sausbud ber Obfibaumzwie für ben Landmann, nach den neuesten um Cambrap in Frankteld-genodurliden Wethoben. And dem franzöllichen nagebrucken Werten des Borf. aberfeht ind mit Amartungen perfehen. Mit 3 Apfr. gr. 8. artisfr. 22 gs.
- Lowe Handbuch far beutsche sandwirthe, in welchem bie wichtigften Gegenstände aus den brev Reichen der Nastur im Boltston vorgetragen werden. ar Th. gr. & arthir 12 gr.
- Brebms hift. Geschichte bes Drients, besonders Bales lestina's atter und veuer Zeiten, nebft einer Aritil bis blifcher Stellen. 3 Eb. 8. arthir.
- Reynitsich über Eruhten und Eruhtensteine, Garden Bardenlieder, Feste Schmäuse und Gerichte 2c. der Leutschen; nebst ürfunden. Mit 3 Kupfern. gr. g. grible.
- Bebers klaine Reisen, ar n. ar Th., welche nuterläub bische Reisen enthalten. gl. g. BRthir.
- v. Non, Reapel und Sigilien. Aus dem Franzöfischen von Keerl. 41 Th. mit Apfr., gr. 8. 1 ethir, 12 gl.
- Arnolds Erfurt mit feinen Mertwurdigfeiten und Alsterthumern, in biftorifcher, merfantilifcher hinficht, w. Apf. gr. g. uthlt. ragl.

- Sielers Scilberung bes Gefundbeitsbrunnen in Liebenftein Dit einem ihnm. Api, und und mit Muff rogl
- Reerle Sigiliens vorzuglichte Munten und Steinschrift ten aus bem Altherthum, für Liebbaber der welchichte und Mungfunde. ir Theil mit io Apfr. gr. 8. 2 ribir.
- Lieutaud Historia anatomico-medica. Recensuit quondam et suss observationes numero plures adjecir, ubertimumque indicem nosologico ordine concinnavit; correxit et supplementis locu pletavit J. E. T. Schlegel. Vol. III. 8 maj. 2 Mill.
- Abolph Stralberg und Julie von Thusgal, ober Liebe und Angend, Gine Geichiate in Briefen aus dem leften Biertel bes igten Jahrhunderts ir Th. 8. 18gl.
- Salletti fleine Beltgefcichte jum Unterricht und jur unterhaltung. jor Th. 8. rrfbir. 8gl.
- Deffen fleine Beltaefdicte ar 3r u. 4r Th. neue verbefferte und vermehrte Auflage. 8. 4rtblr.
- Deffen Clementarbuch fur ben erften Schulnnterricht in ber Gefchichtstunde. Dritte verbefferte Huffage. 8.
- Serning, bas achtgebnte Jahrhundert, fecularifchet Befang, gr. 8. 6gl.
- Der Polobiftor. Eine Quartalidrtit, fo wiffenswerthe und nugliche Sachen jur Belebrung und Unterhaltung enthält. 1stes Quart. 4 12 gl.
- Gutbiere Anfangsgrunde im Rechnen, für niebere Gtabt: und Landichnien. 8 4gl.
- Diana, oder Geiellichafteiwift gur Erweiterung und Berichtigung ber Statur. Fort: und Jagbtunde Serausgegeben von J. M. Bechiein. 2ter Band mit illum. Apf. gr 8. 3rtblr.
- Portrait bes Raifere von Ruflaub Aleranbere. 9 gl.
- ber Raiferin von Rusland Glifabeth Mleriemna. 6gl.
- Sothaifche gelehrte Beitung auf bas 3ahr 1802. 4rtbir.

XII. In ber J. G. Bepganglichen Andihanblung in: Betopig ift in ber Jubifate: Meffe Afoit herausgefeine inen und in allen Suchhanblungen zu haben:

Ormond, ober ber gebeime Benge. Ans bem Engl. bes Godmin frei überfest von Friedr. von Dertel. 8. 2 offb.

Smith, Charlotte, Papiere eines einsamen Wandeters, ober Erzählungen mannichfachen Inbalts. A. d. Englifret überf. von Sbendemselben. 3 Theile. 8 3 Mtb. — enthattend: 17 Theil. Eduardens Beschichte. — 27 Th. henriettens Geschichte. — 37 Th. Cortisandens Geschichte.

Diefe beiben Momane. welche bas Intereffe bes Lefers vom Anfange bis ju Ende feffeln werben, tonnen wir bem Publifum als die unterhaltendfte Lecture empfehlen.

Auffane, Ctaatswirtschaftliche, in ftrenger Beziehung auf Beitumftanbe, und besonderer Rudlicht auf Bobmen.
3 Theile. gr. 8. 3 Mtb. 2 gr.

Dem Urtheile eines in biesem Kade competenten Kunftrichters gu Folge, wiegen die in diesem Werte mitgetheilten Ubhandlungen an Neichtbum von Thatsachen und baraus gezogenen mahren und Folgereichen Resultaten, — gange Bande auf.

Lebensscenen nach ber Natur gezeichnet. Neue Ausgabe.
8. 1 Rth.

Romane, fleine, fur Freunde Baterlandifcher Sagen. Rene Ausgabe. 8. 18 gr.

Stiggen für Romanenfreunde. Reue Ausgabe. 8. 12 gr.

So eben hat die Preffe verlaffen, und ift erft vor eis nigen Tagen an alle Buchbandlungen verfandt worben :-

Joseph Mendes Pinto. Eine indifche Geschichte. Bom Berf. ber Alme, bes herrmann von Unna, bes Walter von Montbarv u. m. a. 8. 1 Mtb. 12gr.

Mabrend und unterbaltend ift biefe Geschichte und fo gut ergablt. ale man von dem obenermanter Schriften foon im Botaus etwarten fann.

Ferner wird binnen 3 ober 4 Bochen die Preffe verlaffen, und fogleich au alle Buchhandlungen verschicht werben: Dauline von Ferriores, oder bas geraubte Mebchen. Aus bem grangofichen frei überf. von Friedrich von Dertel 8.

Ein fehr intereffanter Roman, angiebend burch feinen Jubalt und burch feine fcone Darftellung.

Leipzig ben 4 August

Joh. Gottl. Bevgang, Buchindler.

#### XIV. Angeige

Bon dem vom Aurst. Mainzischen Herrn Hoffammerrath Wintopp in Aschaffenburg im vorigen Jahr angekandigten gengraphisch historisch flatistischen Sandbuche ift nun wirklich des erften Bandes erste ubtheilung unter dem Litel:

#### Reneftes

Zeitungs - Reife - Poft - und Sand. lungs - Lerifon

#### bbet

geographifc biftorifd fatifilides handbuch von allen funf Theilen der Erde; enthaltend eine genaue und vollfidnige Beschreibung aller in den funf Erdtbeilen besindlichen Staaten, herrschaften, Boller, Gewässer, Gebirge, Waldungen, Stadte, Festungen, Seehasen, handels und Fabriforte, Bader, Gesundbrunnen, Fles den, und überhaupt aller, für Geschaftsmanner, Reis fende, Kaussente und Zeitnugslefer, in historischer, wo litifcher ober commercieller hinfict, bemerkungsmerther Ortichaften, wobet gaus vorzügliche Rudficht auf bentiche Lefer und Deutschland genommen, und davon alle Pofifictionen und Borfer, jo wie die vornehmften Sofe und Weiler angezeigt worden find. Nach den Friedenstschluffen zu Lüneville und Amiens aus ben neneften Reifebeschreibungen, Topographien, Staatsschriften und bandichtistlichen Nachrichten, auch auf eignen Reifen gesammelt und verfaßt,

in meinem Berlage erschienen. Der Preif ift : Rtblr. 16 Gr. und bas Wert sethft in allen Buchbandlungen Dentidlands ju haben, Die zwote übtheilung bes erften Banbes wird ohnfehlbar bald nachfolgen, der zweite Band aber in der diepjahrigen Leipziger Michaelis : Reffe erschienen.

Leipzig im Julius

E. g. D. G. G. pon Rleefelb.

จแบน อูนกาของการส่วนระเทศตารณี

The state of the second second

and the second

## Intelligengblatt

Bundentider Wittentidier ff er

## nen Zeutichen De

g. Grad. September igos.

# Det in andere de la contrata del contrata de la contrata de la contrata del contrata de la contrata del la contrata de la contrata del la contrata de la con

## Solbat als Beiftand ber Polit

ober Unleitung gur Renntnig ber Garnifonpolizen und ber Bestimmung bes Militars in Rriebens. geiten. Rur finige Offigiere unb folche, bie mit ber befonbern Garnifonpoligen umbefannt finbon bon einem Runigf. Dreug. Offigiere. gr. 8. Beimar 1802, gebrudt und verlegt ben ben Bebrübern Gabide unb ju baben in allen

Buchhandlungen für so gr. ober

menn man ermaat bas bas Militar in febr adlen die Civilpolizei unterfingen muß, und bag if biefe für ben jungen Offigier oft febr fritifde Beriegen beiten noch tein ausführliches Wert vorhanden ift. fo wirb man far biefes bem bereite ale Schriftfeller volltommen gesachteten feren Berfaffer febr banten. Beber Offigier befommt awat eine genaue Orbre, ben Arretizungen burgers licher Berfonen, Fenersgefabren, Tumulten, Erecutionen u. f. m. aber wenn baben unvermuthete Borfalle eintre-ten, die Orbre nicht binreicht und auch feine Zeit ba ift um Berbaltunge Befehle einzuholen, wie foll er bann handeln? hierinnen, und über viele andere falle giebt pun ber be, Berf. Unterricht, fo wie er and eine lieber- ficht ber Goligeigeschäfte überbangt vorausgeben laft, und gum Schlug bat Derfelbe mehrere Dufter au DelbegettelnEbir. a gat. ober ir fi far 3 Ebir a ggt. ober 5 ft. 30 ft. gegen baare Zahlung bis jur Oftermeffe 1803. abgegeben.

Baltherfoe Annft und Buchenblung.

ness in District of sufficient and the second

IV. In meinem Berlage ift fo eben erfchienen und

Die bellarabienben Pirjaben nan arabifden boetifden Simmel, ober bie fieben am Lempel ju Mella aufgefangenen arabifden Gebidte. Uebeffest, erlautett und mit einer Einleitung verfeben von M. Eb. hart manu, Proceftor, gr. 12. gebefter 18 gr.

Dunfter in Beftphalen im Muguft spos, sale gittlid

Virtual of the said Visit of

alegation and artistical representation of the following of the control of the co

Orc gange J. voonerfolder in garlick in olden Birdonblummen with K. in rished out a lieg Defaments a.Rroft. Ggr. eber 4 & 415%.

Cobridet Wields in Diction.

II. Kerakieligener Preiß der Schngischen Altrochte Aefrenst

The weight biged of medias are extendingly to the control of the c

# Intelligenzblatt

4 m m

Leuen Zeutschen Merfur.

10. Stud. Dctober 1802.

İ.

# Bollståndiges Lepicon

Bartnerey und Botanit

ober

lphabetische Befchreibung von Baut, Wartung ind Dungen aller in . und ausländischen, bkonomischen, offizinellen und jur Zierbe bienenben Gemachte

5 0 fi

Briebrich Gottlieb, Dietrich, Sergogl. Beim. Dofgartner 1c.

## 3meiter Bant.

gr. 8. Beimar, gebruckt und verlegt ben ben Gebrübetn Gabide, und zu haben in allen Buchandlungen far 3 Mthlr. Sachl. ober 5 fl. 24 fr. Deichecourant.

Allen Gartenfreunden, Botanifetn, Apothefern und Deconomen, werden wir mit der unzeige, daß der zweise Band biefes Lericons fertig ift, ein Wergnügen masten, und diejenigen, die bieß gang vorzägliche Werk och nicht kennen, verweisen wir auf die Worrede zum Theu Bande, von Orn. Prof. gurt Sprengel, Prof. der Botanif in halle. Der dritte Band ift breits unter Ler

Collte baber biefe michtige Cpoche nicht verbienen, bas barüber ein eigenes gan; ausführliches Wert vorbanden fev? herr Commerz, Rath Meper, befannt ale praftiicher Raufmann und ale Berfaffer bes fo gut aufgenom: menen Kractbuds fur Raufleute, liefert bier, wie der Eitel genugsam zeigt, ein folches Bert, worin: nen teinet einen unf bie Deffe Braug babenben Gegene nand permiffen wird. Dies Buch verdient ber Rathgeber nnd Begleiter auf allen Weffen au fenn, und ift befon: bers beneu zu empfebleu, bie zum erstenmale sich in das Gemabl von Menfchen und Geschaften auf ber Meffe magen iRein Begenstand, ber an= ober unangenehm für ben Raufmann, von feiner Abreife van Saule bie jur Bus rudreife, fevn fann, ubet ben er fich Rathe erholen will, es fep ju Bamberg, Bogen, Brannfcweig, Breslau, Caffel, Frantfurt am Mann, Krantfurt an ber Ober, Leipzig, Magbeburg, Daumben, Naumburg ober Burjach, ift übergangen, alles in biefen Orten auf ben Sanbel Bezug babenbe ift engeführt, und felbft die Belegenbetten ju Bergnugungen und die Speisebaufer find angege: ben worden. Bin Bergeichnif aller befannt geworbenen Jahrmarite, über deren Anfang man bisher manchen Calender nachfolegen mußte, befolieft biet fo nublide Bert.

#### Der gange Inhalt beffelben ift folgender:

Erfter Theil

Barum find unfere Deffen bas nicht mehr, was fle fouft waren? Und welches find die ficherften Mittel, fle wieder empor zu beben, oder wenigstens für ganzlischen Ginken zu bewahren?

2. Berbient, ober bat ber Besuch benticher Meffen einen so entichiebenen Borgug por bem ftillen Commissions-Handel, bas or reiben lann, ben lettern an verlaffen

und ben erftern ju mablen?

Bas foll jeber Kaufmand, und was muß befonders ber Mesfirant nothwendig wiffen und verfteben, wenn et auf dem Ramen eines rechtstaffenen Aaufmanus Unfpruch machen, und die Messen mit Bortheil besuchen will?

4. In mas fin Beiten, ober wenn fell man Deffen befus chen?

5. Wie muß man fich anm Befuch einer Meffe vorbereis

6. Bon ber Siureife gur Meffe.

7. Heber Meg = Logis.

8. Ueber Deg : Laben und Gemolbe.

9. Heber ben Empfang ber Megguter, von bem Spebitenr ober Jubr : und Schiffleuten, und bem zwedmäßigen Auspaden.

10. Heber bie Deebbelfer 1c.

21. Bon ben Pflichten eines Kaufmanne gegen ben Staat, Abgaben gegen bie Obrigfeit, und von wetfer Benu-Bung ber befonbern Deffreibeiten ic.

12. Heber : Guter - Boftdter, Auf und Ablaber - Schieb. farner , Refftrager, Rranen : Meifter, Rachtwachen 2c.

- 13. Wie foll und muß fic berjenige Raufer verhalten, welcher Meffen besucht, und boch nicht felbit eine frembe Sprache fpricht?
- 14. Wie muß man es anfaugen, fic und feine Sandlung dem Des Publico ju empfehlen? Dann angleich ein Wort über Wefichemas, abgaben von Preiß-Betteln, und Gebrauch bes Gabicifchen Fabrifen : Abbreß : Lesiscons.

15. Heber Borfen : Befuch, Coursgettel : und Bedfelmat:

- 26. Einige Borfichte Regeln ber Unnahme von Bechfeln ober Unweifungen, und über Babitage.
- 17. Heber nothige Borfict beim baren Gelb : Empfang.
- 18. Etwas über ben Mußen ber Sandels : Gerichte / bejonders in Rudficht auf Deffen 10

19. Bonn tann, darf und foll ein Mesvertäufer creditiren?

20. Ift es wohl gut, wenn Bertanfer, um ben Ginfauf bestreiten ober vergrößern zu tonnen, vor ber Melfe viel Gelb dazu erborgen, und bagegen Bachfel auf fich felbst gablbar, in der nächsten Melfe abgeben.

21. Die foll und muß bas Betragen bes rechtschaffenen Bertaufere bei guten Deffen fepo?

22 Bie betragt fich ber rebliche Bertaufer in ichlechten Seiten und Deffen?

23. Ueber zwedmäßiges Ginpacten und gutes Unfheben ber übriggebliebenen Baaren.

24. Beldes ift bie beste Beit fur ben Eintaufer; ober, wenn foll ein Eintaufer auf ber Deffe eintaufen? Sang fruh ober frat?

25. Ift es angurathen, ober an loben, baf ein Einkaufer balb bier, balb bort feine Beharfniffe kaufe?

26. Bie beträgt fic ber recttice bravel Eintaufer in guten, wie besonders in folechten Deffen?

27. Auch ein paar beherzigungswerthe Borte, über bas Berpaden und Berfenden ber eingefauften Guter,

ag Heber fahrenbe und reitenbe Doften, Landtutiden und Marttichiffe, beren Anfunft und Abgang.

29. Einiges far Meffrembe, über Speifehaufer, Gefells fchaften und Bergnug ngen in Meggetten 1c.

50. Ueber ben Antritt ber Rudreife ic.

31. Bon ben Pflichten eines jeben Defffiranten bei feiner Dachbaufetunft.

32. Noch etwas über bie entichiebenen Bortheile fo bet Beluch ber Deffen gemahret.

#### Smeiter Theil.

2. Sizzen von den vornehmsten beuschen Meffen, nemlich von Bamberg, Bogen, Braunschweig, Bredlau, Cassel, Frankfurt am Mann, Frankfurt, an der Oder, Leipzig, Magbeburg, Runchen, Raumburg und Zuezach.

2. Der Raufmann auf ben Martten.

a) über ben Unterschied zwischen Meffen und Martten. b) Stizze ber nothwendigften geistigen nud forperliden Eigenschaften bes fogenannten Marttframers, über Kramer und handelude Peofessionisten, Juden auf Martten te.

c) Einige hoftiche Bitten: an alle Obrigfeiten, und das ber einige gutgemeinte Boridlage, dem Berfall ber Rartte vorzubengen, abzuhelfen ober gang ausgus

meiten.

d) Alphabetisches Berzeichnis aller Meffen und Martter bie in Deutschlund und einigen angränzenden Laubern jährlich gehalten werden.

5. Register ber Ramen und Fefte an welchen Meffen und

Martte gehalten werden.

#### u' a 1988 ... 1 115 dall 1

#### Die

# Incelligen): Blatter: Runde

### den nicht unterrichteten Peivatmann

#### a mateb a tor tom b

eine Bepfvielfammlung ber borgüglichften Intelligeng. Rachrichten, eine turge Unweisung fie richtig abzufaffen, und ein alphabetifches Bergeichnis ber befannteften Intelligeng. Erpebitionen, welche Unreigen jur öffentlichen Befanutmachung an-

nehmen.

Beimar gebrudt und verlegt ben ben Gebrubern Gabide, und ju haben in allen Buchbanblungen.

Dies gemeinnugliche Buchelden tonnte man mit Redt ale einen Unbang gu jebem Brieffeller betradten. 28obl mancher ift icon in unangenehme Berle: genheit gerathen, menn es darauf antam, ein Avertiffes ment jur offeutlichen Befanntmachung aufzuseben; bier findet er einen Mathgeber und eine Bepiptelfammlung folchet ungeigen faft fur alle mogliche Falle, Die, wenn fie einer bffentlich beuußen will, vielleicht nur bann und wann in einigen Worten eine Abanberung bedurfen. Aber nicht allein biefe unebulfe betommt man , fonbern auch fammt. line in Dentichland befannt geworbene Intelligeng : Erpe: bitionen find genannt, fo bag man, wenn man bier ober be etwas befannt machen will, nicht mehr ju fragen brandt: an wen wende ich mich bafelbft ? Man fcreibe nut Gewiß bieg finb an biel bier angezeigte Erpedition. Bortheile, für welche viele Menfchen bem Berfaffer bie: fre Wertdens banten werben.

#### IV. Ueber die Schweitz.

Die neuen Unruhen in der Schweitz geben uns Anlas folgendes bedeutende Werk über die erste Rewolution in der Schweitz's aus welchem die jetzigen Schreckensscenen sich zuverlässiger werden beurtheilen lassen, wiederholend anzuzeigen; es ist

Hallers, Karl Ludwig von, Geschichte der Wirkungen und Folgen des Oestreichlichen Feldzuge in der Schweitz, oder historisches Gemälde der Schweitz, vor, während und nach ihrer gesuchten Wiederbefreyung. Mit mancherley unbekannten Ausschlüssen siber die Ereignisse dieser Zeit. 2 Theil, gr. 8. 1801. 2 Thir, od., 3 fl36. kr.

verlegt bey den Gebrudern Gädicke zu Weimar, und zu haben in allen Buchhandlungeu.

V. Stibte, 'Job. Abolph, neue Zeitung für , Rauflente, Fabritanten und Manufat, turiften. 1802. September

hat anfeit vielen kleinen Nachrichten folgende ausschirtliche Ausschie i. 2) Sauct Domingo. 2) Kischanbel mit ben Fischen des nordlichen Dieans, aus dem Geschlecht des Gades, und zwar der Kabliaue. 3) Komile Gliecht des Grobes, und zwar fung; wie man mit Debtfarben auf Alslas, Tassen und jede Art glatten Seidenzeugs, so wie auch auf das seinste und dunfte Papier mablen könne, ohne das Aussaufen und Durchschlagen des Dehls bessüchten zu mussen. Bon fin. E. A. Schwarz in Brannschweig. 5) Rachtrag zu den Nachtichten win der auf gesgenwartigen ungrischen Keichstage den ungrischen Steaten ertheilten händlungskeihelbelt. 6) Ueber die Berfertis gung der Schüper, kleiner Steinkugeln z.

Der gange Jahrgang toftet u Riblir. 16 gt. ober 4 ft. 48 fr.

Bebtüber Gabide in Meimar. VI. Dieberfichilie. Zeitichrift für Sittlichkeit und Geoffinn, viertelinhais beraufgegeben von & S.

Gine Fortfegung bet Beitfdrift:

ber Philosoph in ber Laneburger Beibe.

Diese berrits im zweiten Jahre rubmlicht befannte Beitschrift ift auf sehr iconem Papier gedruckt und fostet jabrlich eine halbe Pistole Pranumeration. Man wendet sich besbalb au ben frn. Postsetretair Pralle in Sellegober an bie Buchhabler Herold und Badhtab in genesdung. Die sehr dieß Journal besonders allen Lesezirfein zu empfehlen ift, beweißt der folgende Inhalt des neues Ken Stades.

1. Das geweihte Thal. Bon Grn. R. Frante.

2. Sollten wir nicht gu viel fdreiben und gu wenig

banbein? Bom Sen. Dr. Diebaufen:

3. Nein, mein Glaube an ein Wiederfebn nach bem Cobe ift nicht finnlich, und fordert nichts finnliches. (Besichluf.) Bom herausgebet.

4. Der Argt ober bas Teftament. Gin Luftfpiel in einem Aufgnge. Bon Grn Fr. Gt.

5. Heber Schonheit. 3meites Gefprach. Die Morgenro-

the. Bon frn. Paft 28 - fe.

- 6. Noch ein Bort an die ichwangere Menichheit, über ben berühmten Bunbertrant, nebft einer Geschichte meiner Befehring. Bon orn. Jegigena guchovienfis.
- 7. Blumen und fruchte aus bem Luftgatten ber beutiden gireratur. Bom Grn. Pred Rolbede gu Barum.

g. So vericherzt man bauslides Glud. Bon Gru. Prediger Silbebrand ju Beferlingen.

9. Briefe eines Bilden von D Tabeiti.

10. Unter ben Aupferftich bee Gingigen unferer Beit.

zi, Radricht und Bitte bes Beransgebers.

VII. Die mertwurdigften Jahre aus Billars Leben, 8. Salbetftatt, bei 3. S. Groft. 16 gr.

Befonders at Reihbibliothefen wird die Anschaffung bieses Buchs empfalen, welches ihnen joder kefer beffel

ben banten wird. Die darin enthaltenen febr merlwirdisgen Begebenheiten, bebt noch eine blübende lebendige Darstellung. Oft findet man fie mit den wichtigften Erseignissen der lepten Jabre zusammentreffen, von welchen der Verfasser Zenge, oder in die er auch felbst verstochten war. Kein Koman kann diese merkwirdigen Lebei. giabre Billars an interessanten Szenen übertreffen, die den Lesser um so mehr fesseln, da sie wirkliche Begebenheiten und nicht erdichtet sind.

VIII. Bericht ber Committne bes britifchen Untere haufes über bie Bittichrift bes Dr. Jenner, in Ber treff feiner wichtigen Entbedung der Kuhpvokenime pfung. A. d. Engl. überf. von Dr. S. E. Kramer, Wedizinalrath und Stadtphystus zu Halberstadt, 8. Halberstadt bei J. H. Groß. brofch. 8 gr.

Diese Schrift ist geignet, ber Anwendung einer für die gesammte Menscheit außerst beilfamen Entbedung immer mehr Eingang zu verschaffen, und den Glauben an ibre Wohlthatigfeir in befestigen, indent sie das Gutzachten der vorzüglichten Merzte Englands über diesen Gezgenstand und bas barans gezogene Resultat bes britischen Unterhauses enthält, das dem Dr. Jenner befannrtich eine Belohnung von 10000 Pfind St. zuerkannte. Sie ist für Aerzte und Nichtarzte außerst interessant.

1X. Anfundigung einer Sabrif von Abbifbungen naturbiftorifcher Gegenftanbe in Dapier . Mache.

Seit mehrern Jahren beschäftigte mich ber Gebante, getrene und geschmacholle Abbilonngen narurbistorischet Begenstände, besonders werfüßiger Ebiere, in einer band erhaften Diaffe, als ein gesälliges und unterrichtendes Spielwert für Kinder zu liefen. Durch den Weitritt eines von Liebe für die Kunft beseelten und mit dem Studium des Thieces innigst vertranten Maunes, herrn Bildbauers Sprengers, din ich in den Grand geseht worden, diesen Gebanten auf eine Art ausgesührten, der bofe sentlich den Forderungen der Kunft eben siehen als bem

SHOULD WILLIAM WINDS PLATE

beabsichtigten Zwed bes Unterrichts Genuge leiften wird : und die gu diesem Bebufe allbier von uns errichtete Fabrit ift bereits fo weit gedieben, daß wir dem Publitum von ibrem Plan und ihren Produtten etwas Raberes mittheilen tonnen.

Die mertwurbigften Thiere bes Inn: und Muslanbes. befonbere vierfüßige, und aus ben übrigen Ebeilen ber Boplogie nur biejenigen, Die einer folden Daritellung fd. big fenn mochten, (alfo ein befcranttes gelb ber Datur: geidichte) follen getren nad ber Ratur, ober mo bieß nicht moglich ift, nach ben beften Beidnungen mobellirten und ges mabiten Figuren von Dapiermache, mit genauefter Beobs achtung bes mabren Berhaltniffes unter einander, in ein, gelnen Lieferungen bem Dublifum übergeben merben. Gede bis acht einzelne Thierfiguren, ober nach Brinden ber Umpfanbe, brep bie vier jufammengefeste Ebie.grup: pen, beren jebe mit einem Doftament und einer gebruds ten Romenclatur und Raturgefdicte bes Ebiers, in beutider und frangolifder Gbrache verfeben fenn mirb, follen jebesmal eine Lieferung ausmachen. In ber dus-wahl ber Eviere für jebe Lieferung wird man eine angenebme Abwechselung zu treffen bemubt fepn, jeboch fo, baß auf foftematifche Ordnung beftandige Rudficht genoms men wird Jede Lieferung fann entweder ale ein Theil biefes Spftems, ober and als ein Ganges fur fic betrade tet werben , und nothiget alfo ben Saufer auf teine Beife jum Untauf ber übrigen Lieferungen. Alle Oftern : und Michaeltemeffen foll regelmasta eine Lieferung ericeinen.

Die erfte Lieferung, welche zugleich ale Probe unferer Arbeiten bienen tann, bestehend in drep Gruppen deuticher Sausthiere, namlich :

1) einem Dofen und einer Rub. (8 Boll lang)

a) einem Biegenbod, einer Biege und ihrem Jungen;

3) einem Bibber und einem Goaf,

wird gu Enbe des Monats Oftober fertig werden und von biefer Beit an als ein

Beibnadtsgefdent für Rinber

ben Schmidt und Sprenger in Altenburg, und ben fr. Ehr. Andr Sild fen. in Gotha, fur 3 Thir, Sachf, incl. Emballage, in Menge zu haben fepn. Briefe u. Galber werden pofift, erbeten,

Da biefe Figuren außer ben angeführten 3weden sehr gut zur tebung im Nachzeichnen gebraucht werben sonnen, so bemerte ich nur noch, daß wir, um diese Absicht so viel als möglich zu befördern, bev kunftigen Lieferungen dafür sorgen werben, daß ber gedructen Beschreibung ein lichter Umriß des Ehieres mit Angabe ber wichtigsen Berbaltnisse nebst einer allgemeinen Anweitung zur Ehierzeichnung bevogestigt werbe; und wir bossen dadurch besonders solchen Kindern, die des mündlichen Unterrichts im Beichnen entbebren, zu Ersenng dieses Mangels ein leichtes und angenehmes Mittel au die Hand zu geben.

Uebrigens enthalte ich mich aller Anpreißungen unferer Arbeit. über beren Werth bas Publitum felbst entsicheiben wird; so wie ich auch weber um Subjertytten noch Pranumeration nachzusuchen, für nötig gehalten habein ber lieberzeugung daß es biefer Unternehmung, sobald Ge befannt seyn wird, an-Unterstützung nicht fehlen werde.

Altenburg, im Gept. 1802.

Somibt, Hofmaler und Belchenneister am Gymnalio Friedericiano.

Wer biefes Aunstwert von und beziehen will, wird gebeten 3 Athle. Sachf ober 5 fl. 24 fr. Abeinisch Courant franco einzuschieden; auch tounen wir Bestellungen an hen. Ehrift. Anbr. hilb fen, Aunsthändler in Gotha, befordern, im Fall man mit biefem selbst in Betbindung treten will.

Gebruber Gabide in Beimar.

IX. Begweifer für Eltern und Janglinge bep ber Mahl eines Erwerbzweiges für die Lehtern, ober bie Aunft, ein nühlicher und zufriedener Buroer des Staats zu werden. Ein Buch für ben ehrwürdigen Mittelftand, von Ehregott Mener, herzogl. Siche fen Coburg Saalfeld. Commerzien Rathe. & Bech

mar gebruckt und verlegt, ben ben Gebrübern Ga: bide, und ju haben in allen Buchhandlungen, für 2 Rible. 12 gr. fachfifch, ober 2 Fl. 24 fr. Reichscom rant.

Ungablige Eltern tommen in große Berlegenheit, wenn fie ibren Sobnen etwas lernen laffen, ober zu einem Haubwerter oder Kunkler in die Lebre geben follen. Sat ber Anabe zu dieser ober jener Beschäftigung Körperstätte, Kopf und Reigung genug? werben ihm die Lebre und Geschenjadre nicht zu beschwertich, das Meisterwerden seinem Bermögen angemessen sevn? wie muß er sich als Lebre ling verbalten? wie lange lernen? welche Pflichten bat der Meister gegen benselben zu beodachten? Diese und mehrere Fragen missen viele Eltern thun, weil sie nut sehr wenige Gewerbe oberstächlich kennen, wenig ober gar nicht wissen, was zu diesem oder jenem gehört, nud od damit als Gesell und Meister bier ober aller Orten ein gutes Anssommen zu erwerben sey.

Ueber abe bergleichen Gegenstände giebt nun herr Commerzienrath Meyer in diesem Wegweiser Belehrung, und er bost dadurch jum Wohl manches Anaben etwas bevautragen. Lenteren ist besonders das jenige zu empfehlen, was über das Betragen in ben Lebrjahten gesagt wird, und manches Entlaufen eines verbetschelten finaben wird unterbleiben, wenn diese guten Nathschlage besfolgt werden.

## Intelligenzblatt.

#### "" 在 第

## Reuen Teutschen Merkur.

#### 11. Stud. Resember 1802.

## ī. . . .

#### Mode-Blumen

für Bozeniker und Blumenliebhaber durchaus neu und nach der Natur abgebildet und nach lorgfältigen Beobschtungen, belöhrieben;

oder unter dem Titel;

Die Linneischen Gerahien etc.

#### 4.0 PM

Friedrich Gottlieb Dietrich, de de

## Erflen Bandes, Viertes Heft.

Weimar gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke, und zu haben in allen Büchhandlungen [für i Rthlr. oder i fl. 48 kr.

Dies Heft enthält wieder vier sehr Torgieltig abgebildete und ausgemahlte Blumen, nebst Beschreibung und genaue Cultur derfelben; nemlich:

Tab. XIII. Pelargonium betulium, birkenblättriger Kranishichnabel.

Tab. XIV. Pelergonium inquinans, beschmutsender Kranichschnabel.

## Surface of the trues

Teb XV. Pelargoniast häulmrinum, verlaustenderen Krypicklichunstel.
2017273 Fringigische Historium / Landersche

-3-**46**-7

Det Applican

in este a mot me

ober

Unterricht für alle Meg. und Martefiranten fowohl für Ein . als Bertaufer,

wie fie fich auf biefen Stand vorzubereiten, was fie auf ben Meffen und Marken zu ihrem Bortheile, zum guten Ein. und Berfaufe ber Waaren, und überhaupt zur bestern Führung aller Meß und Markgeschäfte zu beobachten haben; nebst einer kurgen Geschichte ber vornehmsten beutschen Meffen, Angabe ber bürgerlichen Einrichtungen in ben Meffiabten, und einem alphabetischen Berzeichnisse aller Messen und ber mehresten Marke, welche in Deutschland und einigen angränzenden Landern jährlich gehalten werben. Größtentheils nach eigenen Erfahrungen bearbeitet

Ehregott Mehet Birg Sahi, Cob. Saulf, Commerzioneathe

3men Theile

8. Weimae, gedruct und verlegt ben ben Gebrübern Ghobide, und ja haben in allen Buchdandlungen für 3 Athir.

Falt für jeben gur Deffe reifenben Kaufmann ift biefe Defreihe bas wichtigfte Gefchaft im gangen Jabie: fein

Bobl und Web far einengeraume Beit beruht barauf. Sollte baber biefe wichtige Epoche nicht verbienen, bat barüber ein eigenes gang ausfabrliches Bert vorbanben fen ?- herr Commers, Dath Meper, befannt als prattiicher Kaufmann und ale Berfaffer bes fo gut aufgenom= menen Rradtbude fur Raufleute, liefert bier, wie der Eitel genugiam zeigt , ein foldes Wert, worius nen feiner einen auf Die Deffe Begug babenben Gegenftand vermiffen mirb. Dief Buch verdient ber Mathgeber und Begleiter auf allen Reffen gu feon, und ift befonbere benen gu empfehlen, bie jum erftenmale fich in bas Bewahl von Meniden und Beichaften auf ber Meffe magen Rein Gegenstand, ber an= ober unangenehm für ben Ranfmann, von feiner Abreife von Sanfe bie gur Burudreife, fevn fann, uber ben er lich Rathe erbolen will, es fev gn Bamberg. Boben, Braunschweig, Breslau. Caffel, Frantfart am Mapn, Frantfurt an ber Ober, Leipzig, Magbeburg, Murchen, Naumburg ober Burgach, ift übergangen, alles in biefen Orten auf den Sanbel Bejug babenbe ift angeführt, und felbft bie Belegenbeis ten ju Bergnugungen und die Speifebaufer find angege= ben worden. Gin Bergetchnif aller befannt geworbenen Sabrmartte, über beren Unfang man bisber manden Calenber nachichlagen mußte, befolieft bieg fo nugliche Berf.

#### Der gange Inhalt beffelben ift folgenber:

Erfter Theil. 1. Barum find unfere Deffen bas nicht mehr, mas fie fonit maren? Und welches find die ficherften Mittel. fie wieder empor ju beben, oder menigftens fur gangli= den Ginten gu bewahren ?

2. Berdient, ober bat ber Befud benticher Deffen einen fo entichiebenen Borjug vor bem fillen Commiffiones Saubel, bag er reiben fann, ben legtern gu verlaffen und ben erfrern gu mablen?

5. Bas foll jeder Ranfmann, und was muy befonders bet Meeftrant nothwendig wiffen und verfieben, wenn et auf ben Ramen eines redtichaffenen Ranfmanns Unipruch maden, und bie Deffen mit Bortbeil bein: den will?

4. Bu mas für Beiten, ober wenn foll man Meffen beius chen?

5 Die muß man fich jum Befuch einer Meffe vorbereis ten? fulgul affinishers were the other than the

**\*\*\*\*\*** 

6. Bon ber Sinrelfe jur Deffe,

7. Heber Des : Logis.

B. Heber Deg : Laben und Gewolbe.

g. Ueber ben Empfang ber Mefguter, von bem Speditent ober gubt : und Schiffleuten, und bem swedmaft: gen Ausvaden.

10. Heber die Deegbelfer 10.

11. Bon ben bflichten eines Kaufmanns gegen ben Staat. Mbgaben gegen bie Obrigfeit, und von metfer Benu-Bung ber beionbern Deffreibeiten zc.

12. Ueber: Guter: Befidter, Auf: und Ablader Schieb: tarner, Refftrager, Aranen: Deifter, Nachtwachen ze.

15. Bie foit und ming fic berjenige Raufer verhalten, welcer Reffen belucht, und bod nicht felbft eine frembe Sprache foribr?

14. Bie tung man es anfangen, fic und feine Sandlung bem Deß - Publico au empfehlen? Dann augleich ein Mort über Melichemas, Abgaben non Preiß - Betteln, und Bebranch bes Gabielichen Jabriten - Ubbreß - Lerls cons.

15. Ueber Borfen : Befuch , Couregettel: und Bechfelmat-

16. Ginige Borfichte Regeln ben Annahme von Bechfein ober Unweifungen, nub uber Zahltage.

17. Ueber nothige Borficht beim baren Gelb : Empfang.

fonbere in Rudficht auf Deffen te.

19. Wenn fann, barf und foll ein Mehvertäufer chebitis

20. Ift es mohl gut, menn Bertaufer, um bemelikanf bestretten ober vergrößern zu tonnen, vor der Mosse viel Gelb dazu erborgen, und bagegen Bechfel auf fich seibst antibar, in der nachten Meste abgeben.

sa. Wie foll und muß bas Betragen bes rechtschaffenen Berfaufere bei guten Deffon fem ?

22 Wie betragt fic ber reblice Bertaufer in folechten Beiten und Deffen?

25. tleber zwedmäßiges Ginparen und gutes Aufteben

24. Welched ift bie befte Beit für ben Gintanfen, pber, wenn foll ein Gintaufer auf ber Weffe eintaufen? Geng frub ober fvat?

25. Bit es angurathen, ober ju loben, baf ein Cintaufer balb hier, balb bort feine Beburfaiffe taufe ?

26. Bie beträgt fic ber redblice brave Gintaufer in auten, wie besonders in ichlecten Deffen?

27. Auch ein paar bebergigungswerthe Borte, über bas Berpaden und Berfenden ber eingefanfren Guter.;

28. lieber fahrenbe und refreude Poften, Landfuffchen und Marttichiffe, beren Anfunft und Abgang.

29. Einiges für Reffremde, über Speisehäuser, Gesell= fcaften und Bergnugungen in Defgeiten ic.

30. Ueber ben Untritt ber Rudreife ic.

31. Bon den Pflichten eines jeben Meffiranten bei feiner Rechbaufefunft.

32. Rod etwas über die entschiedenen Bortheile so der Beluch der Meffen gewähret.

#### Sweiter Ebeili

a. Stigen von ben vornehmiten beufden Deffen, nem: lid von Bamberg, Bogen, Braunschweig, Breslau, Cassel, Frankfurt am Mann, Frankfurt, an der Oder, Leipzig, Magdeburg, Munden, Raumburg und Burzad.

2. Der Ranfmann auf ben Martten.

a) über den Unterschied zwischen Deffen und Markten. b) Stige ber nothwendigften geiftigen und torperliden Eigenschaften bes fogenannten Datttftamers, aber Aramer und banbelube Peofesfoniften, Juben anf Martten 2c.

a) Einige bofiche Bitten an alle Obrigfeiten, und babeb einige gutgemeinte Borfdlage, bem Berfall ber Martte vorzubengen, abjubelfen ober gang ausgu-

weichen.

d) Alphubetifches Bergeichnis aller Meffen, und Martte, bie in Deutschlnit und einigen angrangenben Lin-

bern jabrlich gehalten werben.

5. Regifter ber Ramen und Refte an welchen Meffen und Mdifte gehalten werben.

a province the state of the state of

## Intelligen; Blattet

ben nigs unterrichteten Privatingun

der Benthielsaumlung ber vorzüglichsteit Ini gent Beachtichten, eine furte Anweileitig fie the abzusaffen, und ein alphabeilsches Verzeichnis befannteften Invilligent Expeditionen, welche n zeigen zur öffentlichen Befanntmachung un urhmen.

Befrinn sabritet und verlegt ben Ben Gebeitaben. Dides und in haben fin allen Huchandlungen für ih obet und fin fichtet

Dieg gemeinnugliche Buchelden tonnte man Recht als einen Unbang gu jedem Brieffteller tracten. Wohl mander ift icon in unangenehme B genheit gerathen, wenn es barauf anfam, ein Aber ment gur offentlichen Befanntmadung aufzufeBen. findet er einen Rathgeber und eine Bepipielfammlung fo Ungeigen fait fur alle mogliche Kalle, Die, wenn fie ! offentlich benugen will, vielleicht nut bann und man einigen Worten eine Abanderung bedurfen. Aber allein diefe Austulfe befommt man, fonbern auch fan Liche in Dentichland befannt gewordene Intelligens : bitionen find genannt, fo bag man, wenn man biet ba etwas betannt maden will, nicht mehr ju ft. braucht: an wen wende ich mich bafelbit? Dan fdreibe an die bier angezeigte Erpedition. Gewiß bief " Bortheile, fur welche Viele Denichen bem Berfaffer fes Bertdens danten werden.

Det:

### 8 derift for fide

jur Belebung eines grundlichen Bibelftubiums und Porbereitung ber reinen, verschonernben Meligion;

herausgegeben

a t u

306. Lubw. Will. Scheren

Erfee Stud.

97 8. Beimat, gebruckt und berlegt ten ben Gebrübern Gibide, und zu haben in allen Buchandlungen für 16 ge. ober iff. 12ft.

Alle Ebeologen, benen es um mabre Auftletung nind am gegründete Fredmithigfelt zu thun ift werben biefen Soriftforichet willfommen beifen. Die Forfchungen, weide von Zeit zu Beit biet mitgetbeilt werden sollem werben immer von anerkannten Gelebrten fenn und nehe Ansichen aewähren. Der bereits rühmlichst bekannte Bersausgeber batzt bafur, und übethaupt, das Weck wird seinem Titel entsvrechen.

Das erfdienene etfte Stad enthait;

- 1. Berfud einet Charatterifit bes Apofiels Baulus, von Anton Theodor Sartmann, Protestor gu Berforb.
- II Neue ergetische Untersuchung über die schwierigen Stollen in Vauli Briefe an die Galater Kap Ge al ma4:— in dessen Briefe an die Epheser Kap. 1, 11 14 und Kap 5, 1-4 von Herru Prof. Friedrich Wilhelm Hegel in Dorpat.
- III. Ueber ben Streit zwischen D. Neinhard und Aire wenrath. Canuabid: ob die Vaterliebe Sottes, ober die Erlösung durch einen blutigen Mittlertod die Grundlehre Jesus fen? Bon Dr. Th.
- IV. Jesus und feine Apostel im Widersprud, in Ansehung ber Lehre von ber ewigen Berbammuß. Ein Bei-

trag jut Berichtigung bes von Ki bichs aufgestellten Sabes bas b dem Bater, Grundiehre ber driftl von Dr. Ih.

V. 3ft bie Meligion mehr aus bem 6 Scieng und bes Spfiems, ober meh Mothologie gu betrachten? — Un; weiterer Priffung bingewarfen, bon i rer gu Bindbeim in ber 2Betrerau.

VI. Ob Jatobus, ber Berfasser eines den Bibel: Kanon, ein Esider gem merkungen gegen die Behauptung gust ist Zena, in seinem neueste die katholischen Briefe, von L. Hol

VII. Muthmaßlicher Urfpreng ber mof geschiebte, von G. C. Palmer, be for zu Giepen.

VIII. Der zwen und fiebligfte Pfalm bobern Kritif, barmonifch geordu Scherer.

IX. Einige Bermuthungen und 3welf von M - r. sie

X. A. E. Sartmanns Rachlefe gu ber tatholifden Briefe von Dr. Ung

THE WORLD STREET, STRE

V. Silbre, Job. Abolph, ner Raufleute, Fabrifanten : turiften, 1802. October

nat außer mehreren kleinen Nawricht fabrilibe Anische: 1) Französischer Hager Jaklate: Messe ihow. Ein wie Geschichte des Luns und der Moder und Scheifen der Böhmischen Gran 4) Nachtrag zur politischen: und Karntur, und dandlung der Insel St. Doberer Natumfabris: 6) Baumdhit Bemerkungen sin den Genomerket uden Unterschied der Erbigung verschung absochsendes zeihen.

Der gange Jahrgang foftet 2 Athlir. 16 gr. ober 4 fl.

Gebruber Gabide in 2Beimar.

VI. Geschichte, Leben und Tob eines Ragenpferbes. Mach bem Engl. bes Stallmeisters Thomas Good, Espr. Herausgegeben von C. U. Freiherrn von Wilke. Mit 6 K. von Th. Good in London ges zeichnet und gestochen, Folio. 6 Restr.

Anf den Aupfern ist bargestelt; 2) das Fallen bew seiner Geburt; 2) das Fullen in seiner glucklichen Juzend; 3) das eble Rop, wie es eine beträchtliche Wette gewonnen; 4) wie es dann als Jagdpfetd mit jur Jagdnuß; hieranf 5) das Dostpferd an der Straße, und endelich 6) tlägliches Ende des wetland edeln Roses. Der herantsgeder hat einige turze, aber treffende Bemerkunzen über den rübrenden Wechsel der Dinge bewgesigtwelche jeden denkenden und geschloollen Lefer, außer dem Wergnigen an den schoen Darftellungen der Kunst, noch ein höheres an jenen wahren Gedanten gewähren werden.

Induftrie : Comproit in Lelpzig.

VII. In bas Publitum bes Leipziger Mode: Mu gagins.

Der Benfall, womit das Publitum dies ber uns seit Ighren erschienenen Magazins der Moden des neuesten beutschen, französischen und englischen Geschmack von D. Bruder und E. Berein begüntiget bat, sorbert uns aufz dieser Zeitschrift, welcher wir dieher auch außer dem Modelupfern, noch Zeichnungen von geschmatvollen Gemähleben und Meublen, mehr Wannigsaltigfeit zu geben suchen zwedmäßig zu erweitern und durch Korm wie Indalt noch würdiger austreten zu lassen. Damit wir die nöthige Etarte der Auslage nach der Zabl der Interesenten bezeichnen und dernach unsere Waastegeln fassen tonnen: so ditten wir dierdurch alle die, welche diesem Justitut fünstig bestretten wollen, daß Sie und Ihre Bestellungen und Waastegelb fassen und Williage bald möglichst eröffnen möchten. Da jedes Lest

30 Andene foines monats erfdeint, fo muffine withas machte Januarbeft noch vor Ablauf biefes Jahres beforfin. Leipzig, am 27. Oct. 1804

VIII. In Bauheren und Gutsbefiger.

Die tleine Abbandlung über ben Dife : Bau , ober bte Runft mit gestamptter Erbe fo fest wie mit Steinen au banen, welche mir bem Dublifum por 6 Monaten befannt machten, pergriff fic megen ibres gemeinnuBigen Inbalts balb. Da feitbem Biele an und gefdrieben baben , bas mir eine neue Auflage mit einer bas gange Difebaumefen ericopfenden poliftanbigern Befdreibung beforgen mich ten , fo baben wir , biefem Berlangen moglich Gennae m letiten, alles, was im Quelanbe vom Difeban befannt ift. auffuchen und bie Erfahrungen fammeln laffen, welche man bier, vorzuglich in Leipzig, wo G. G. Sochebler Rath von ben Borgugen Diefer Bauart überzengt, feine Detonomie : Gebande von Dife erbauen lagt, barüber ges macht bat. Go wird bas Publifum bas Biffenswurdige vollftanbig aufgeftelt, fcidlich verbunden und burch 12 Rupfern burdaus genau erlautert finben.

Gremplare von diefer neuen Auflage find unter bem

Titel :

Die Dife Bankunft in ihrem gangen Umfange, ober: vollftändige und fabliche Befdreibung des Berfabfabrens, aus blober geftempfter Erde, obne weitere Buthat. Gebäude und Mauerwert von aller Art, wohlfeit, banerhaft, fenerfest und sicher gegen Einbruch aufguführen. Aus dem Franz. des herrn Lointeraux bearbeitet und mit Jusaben verieben vom Prof. Seebag, dem heransgeber des Olfgagins aller nenen Ersindungen in Leipzig sind, d. 1 Athlic. 12 gr in allen Buchbandiungen Deutschlands zu haben.

Baumgartnerifde Buchbandlung. in Leipzig.

tale and the contract of the c

## IX. Runftanjeige

Die malerifden und romantifden Unfichten bes Sarge gebirge, die eben fo erhabenen ale anmutbevollen Gruppen von Kelfen, Gebuich und Waffer auf Bergen und in Chalern, die die Befucher Italiens und ber Schwein

effern Bebirge : Parthieen biefer Lanber an bie Gei-Hen, maren gewip longft wurdige Gegenftanbe ber eriiden Machiloung und wettern Bervreitung. Den greunden ber icoven Literatur und ihres in dies adlicht febr ausgestatteten Baterlandes wird baber urd befannt gemacht, dan der gandidafte Maler. Rod ju Thaal: Chrenbreitstein, vier der vor= lidfien und beliebtenen Profpecte bes r = Darges nach ber Ratur gezeichnet und in Rup= ebracht bat. Gie find , obne Mand, 234 Boll Mheinf. und 17% soll bod, auf Englisches Belinpapler ab= dt, und erfceinen mit Gummi : Ded : Karben auset: baber fie als wirkliche Gemalbe angefeben meronnen. Auch baben bie gewählten Parthieen bas thumliche, bas fie meniger von ber Augenfeite, als bem Innern bes Sarges, wo fich bie Hatur por ben laungen der Enbuffrie verbarg und noch in ihrer in uriprunglicen Schonbeit prangt, aufgenommen Wett dem Character Des Sobeitvollen und Sanfticholifden bezeichiet, ftellen fie fic bem Grennbe Platur ale rubevolle Erbolunge : Diche bar und labn ju Benuffen ein. Die er in bem Caumel bee den = Ormanio pergebene fuct. Ete find unter bem Damene

Det Blienurin bei Glienburg,

Die gelfenichtuit bei Ebaale,

Die unfict der Mostrappe vom EanslaB.

Der Bafferfall beim Stuffenberge nr und werben von brei ju brei Mounten, nachten b. 3. an gerechnet, ausgegeben. buf Diefe vier Stude werben 22 Chaler Cachfich ober . und 36 Rrb. Dibeinifd unterzeichnet. Der Gubjonspreis auf einzelne Stude, ift für jebes Gtud 6 in gr. fachf. Die Begablung geichiebt ben Abliefes ber Stude, und dieje in ber Beit : Ordnung, wie bie tern tunftigen Jahre offen ftebenbe Unterzeichnung nelbet morben. Der nachberige Labenpreis mirb anim erhöht. Ginige Liebbaber fonnen fruber als nach 6-Ablauf und allenfalls gleich an porbemertten erften ferunge Eermin ein vollständiges Gremplar erhalten. Begen ber Unterzeichnung und Beftellung menbet fich in poftfreien Briefen: in Dagdeburg an ben Conducteur Coftenobie: in Brannichweig an Die nertide Runftbandlung; in Saunover an Bru. Kaufm.

und Kunsthändler Kerdinand Limmermann; in hildess beim an die Gerstenbergische Buchaudinng; in Hamburg an die Buchandlung des herrn Kriedrich Bertdes; in Bremen an die Sedsertsche Buchandlung; in Weitberg an die Herre Gebrüder Gädice, in Nürnberg an die Francubolische Kunstbandlung; in Leipzig an den Kunstbändler Hrn. Steinaner; in Berlin an den Kaufin. und Kunstbändler Hrn. Mangold; in Frankfurth um Mayn an die Barrentrapp und Bennersche Buchandlung; in Eafel an den Hrn. Gallerie: Inspector Lischbein; in Gotha an den Hrn. Edrift. Ander, Sildt sen., und in Halberstadt an die Grofsische Buchandlung

Die Berren Buch : und Kunfthandler und Anbre, bie barauf mit ao Eremplaren unterzeichnen, erhalten tas eilfte gang, und bei ber Subftription auf funf, bas feb-

fte balb freb.

Bu blefen vier harz-Ansichen bearbeitet der unter dem Namen: Beit Weber langft befannte herr Verfasset ber Sagen ber Borgeir, nachdem er diese Gegenden neuerlich bereift und aus bem Muhde der harzbewohner die aus dem granen Alterbum aufbewahrten abeutheuer-liden und wundervollen Boltssagen gesammelt bar, ein Bandden harz : Mahrchen, die auf diese angefünz bigten Parthiern genaue Beziehung haben und beren nahe Erschinng besonders angezeigt werden wird.

Salberftadt, im Monat Hovember 1802.

Unterzeichneter tann bie oben angetündigten SarsPartbien, von beneu et Erempfare gesehen, ben Kreunben vaterlandischer Natur als gefällige Blatter empfehten,
beren Preis, ba die Untersehmung keiner Finang. Specw
lation, sondern allein der Liebe für Natur und Kunft ihr Dalenn verdauft, sehr maßig und ihrem Werthe gewis
entsprechend ist. Auch ist es richtig, daß diese Blatter
wirtlich als Gemalde zu betrachten sind, indem sie mit Deckfarben ausgefährt werden, die im Effect wenig ober
gar nichts von den Conturen ver Kupfer : Abdrüce übrig
laffen.

bears of a finished a second of the contract of a second

Magdeburg, im Nov. 1802.

to an an anti-con an analyte an o Brevits.

# Intelligenzblatt

a u m

## Renen Zeutschen Merkur.

#### 12. Stud. December 1802.

I.

## Geschenk für Rinder.

Reifen und Abentheuer Rolando's und feiner Gefahrten.

Ein Robinson für Rinder jur Erlernung geogras phijder und naturhistorischer Bortenniniffe. Rach bem Frangofischen des Jauffret.

#### Funftes heft.

B. Beimar gebrudt und verlegt ben Bebrubern Ga.

Dieß langst erwartete 5te heft einer fehr beliebten Rinderichrift ift erschienen, und tostet in allen Buchbandlungen, so wie jedes ber vorbergegenden hefte, 12 gr. wder 54tr. Mit dem 6ten hefte, welches nachstens ersfcheinen wird, ift bieß Wert geschlossen.

Rolando's Begebenheiten in diefem 5ten hefte find folgende:

Sieben und zwanzigstes Kapitel.
Sturm im Canal von Mozambique — Rolando und feis ne Gefährten leiben an der afrikanischen Ruste Schiffsbruch — Mangel und Noth der Schiffbruchigen — Mittel, die sie anwenden, um ihren Justand zu verscheften — Ebiousie, Ingardin und mehrere werden auf Entbechungen ausgesendet — Aufbruch nach dem Lande der Hutigues — beftiger Orkan — Rontval wird von

ra after those most extra

# Infelligens . Blattet ...

ben nicht unterrichteten Privattogun

nthalteno

eine Benfvielfammlung ber borgüglichften geng . Nachrichten, eine turge Unweifung fi abzufaffen, und ein alphabetisches Bergeich befannteften Intelligeng . Erpebitionen, wel geigen zur öffentlichen Befanntmachung nehmen.

B. Welchus, gebrückt und verlegt ben ben Geben bide, und ju haben in allen Buchanblungen für ober uff habet.

Dief gemeinnübliche Buchelden tonnte u Rect als einen Anhang ju jedem Brieffte tracten. Bobl mancher tft icon in unangenehn genbeit gerathen, wenn es barauf anfam, ein, ment gur offentlichen Befanntmachung aufzufes findet er einen Rathgeber und eine Benipielfammlu Muzeigen faft für alle mogliche Ralle, bie, wenn bffentlich benuben mill, vielleicht nur bann und einigen Worten eine Abanberung beburfen. allein biefe Mustulfe befommt man, fonbern aud lice in Deutschland befannt gewordene Intellige ditionen find genannt, so das man, wenn man ba etwas betannt maden will, nicht mehr gi braucht : an wen wende ich mich bafelbit? Dan fa an die bier angezeigte Expedition. Gewiß Bortbeile, für welche biele Denichen bem Ber fes Beridens banten werden.

Det

### s dyrift for fider

jur Belebung eines grundlichen Bibelftubiums und Porbereitung ber reinen, verschonernben Meligion;

herausgegeben

9 p. H .

Joh. Lubw. Wilh. Scheren

Erfes Stück

8. Beinar, gedruck und betlegt ben Ben Gebrüben Ghice, und an baben in allen Buchandlungen für 26 ge, ober 2 ft. 12.ft.

Alle Theologen, benen es um mahre Auflicung nind m gegrundete Fredmitbigkelt gu thun ift a werben biefen driftforider willfommen helben. Die Forfdungen, eide von Beit an Beit biet mitgetheilt werden sollen, erben immer von anerkannten Gelebrten fenn und nehre niftoren gewähren. Der bereits rühmlicht bekannte Bersiegeber burgt bafur, und übethaupt, das Weck wird inem Titel entvrechen.

Das ericienene etfte Stad enthalt:

Perfud einet Charafferifilt bes Apoliels Baulus, von anton Theodor hartmann, Prorefter gu Berforb.

Newe eregetische Untersuchung über die schwierigen Stollen in Pauli Briefe an die Galater Kap G, 11 - 14 - in dessen Briefe an die Epheser Kap. 1, 11 - 14 und Kap 5, 1.4 von Herru Prof. Friedrich Wilhelm Hegel in Dorpat.

I. Ueber den Streit zwischen D. Neinhard und Airechenrath. Ean nabich: ob die Vaterliebe Gottes, ober bie Erlosung durch einen blutigen Mittlertod die Grund-Lebre Jesus sen? Non Dr. Th.

7. Jefus nub feine Apostel im Biberfprud, in Ansehung ber Lehre pon ber emigen Berbammus. Ein Beitrag jut Berichtigung bes von Kiechenrath Canna: biche anfgestellten Sapes: bas bie Lebre von Gott, bem Barer, Grundlehre ber christichen Meligion fep, von Dr. Eh.

V. 34 die Meligion mehr aus dem Gesichtspnutte einer Scienz und des Spicems, oder mehr als Dichtung und Mothologie zu betrachten? — Anipruchlofe Ideen, ju weiterer Prining bingewarfen, von G. E. Horst, Pfatree zu Bindheim in ber Wetteran.

VI. Ob Jatobus, ber Berfaster eines Briefe im driftle den Bibel: Ranon, ein Effder gewesen? Einige Bemerfungen gegen die Behauptung des hen. Dr. Ausgust in feinem neueften Commentar übg die batholifden Briefe, von L. hobenfte in.

VII. Muthmaglider Urfpring ber mofaifden Schöpfungbgefaichte, von E. E. Palmer, ber Theblogie Profeb for ju Giegen.

VIII. Der zwer und fiebzigste Pfalm, nach Regeln bei bobern Kritit, harmonisch geordnet, von J. L. W. Scherer.

IX. Einige Bermuthungen und Inelfel über Lucas 25e ;

X. U. T. hart manns Radlefe ju dem erften Thei ber fatholifden Briefe von Dr. Muguft i.

V. Sildes, Joh. Acolph, neue Zeitung for Rauflente, Fabritanten und Manufatturiften, 1802. October

COLD TIME TO THE COURT CONTROL OF STATE OF

hat außer mehreren kleinen Nachrichten, folgende auf fubrliche Antische: i) Französischer Sandel auf der Leiptiger Jubilate: Messe: i) Tranzösischer Sandel auf der Leiptiger Jubilate: Messe: i) Som Wicker Beitrag zu Geschichte der Böhmischen Granaten: 3) Spiken: und Schleisen der Böhmischen Granaten: 3) Spiken: 4) Nachtrag zur politischen: und Naturgeschichte der Cultur, und Kandlung der Insel St. Domingo: 5) Sodasse deren, Nachtungskeit: 6) Baumbhlt: 7) Louisiana; 8) Bewerfungen inr den Handler, übei den Unterschied der Expisung verschiedener Holgarien durch abwechselndes gelindes Neiben.

Der gange Jahrgang toftet 2 Rthir. 16 gr. ober 4 fl. 48 fr.

Gebruber Gabide in Beimar.

VI. Geschichte, Leben und Tob eines Ragenpferbes. Rach bem Engl. bes Stallmeisters Thomas Good, Espr. Herausgegeben von C. A. Freiherrn von Bilte. Mit 6 R. von Th. Gooch in London ges geichnet und gestochen. Folio. 6 Rthlr.

Auf den Aupfern ist dargestelt: 2) das Fallen bep seiner Geburt; 2) das Fallen in seiner glucktichen Jugend; 3) das edle Rop, wie es eine beträchtliche Werte gewonnen; 4) wie es dann als Jagdpferd mit zur Jagd nuß; hieranf 5) das Postpferd an der Straße, und endlich 6) klägliches Ende des weiland edeln Rosses. Der Hernasgeber hat einige kurze, aber treffende Bemerkungen über den rührenden Wechsel der Dinge dengestigt-welche jeden denkenden und gesühlvollen Lefer, außer dem Vergnügen an den ich im Darstellungen der Kunst, noch ein höheres an jenen wahren Gedanten gewähren werden.

Induftrie : Comproir in Lelpzig.

VII. In bas Publitum des Leipziger Mode, Mur gagins.

Der Bevfall, womit das Publifum dies ber uns seit 4 Jahren erswienenen Magazins der Moden des neuesten deutschen, französischen und englischten Geschmack von D. Geuber und S. Verrin begünstiget bat, fordert uns auft dieser Zeitschrift, welcher wir dieher auch außer den Modelupfern, noch Seichnungen von geschmackvollen Gemählben und Meublen, mehr Mannigsaltigkeit zu geden such ten, zwedmäßig zu erweitern und durch Korm wie Indalt noch würdiger auftreten zu lassen. Damit wir die nöthige Etatte der Auflage nach der Zuft der Juteresenten berechnen und darnach unsere Maastegeln fassen tonnen; so bitten wir dierdurch alle die, welche diesem Institut kunftig beitreten wosten, daß Sie und Ihre Bestellungen und Wünsche bald möglichst eröffnen möchten. Da jedes hest

su Andens feines Monats erfdeint, fo muffen withes nachte Januarbeft noch vor Ablauf biefes Jahres beforfte. Leinzig, am pr. Det. 1800. Andu firte, Commetate.

VIII. In Bauberen und Gutsbefiger.

Die fleine Abbandlung über ben Dife : Bau , ober bie Runft mit geitamptter Erbe fo feit wie mit Steinen au bauen, welche mir bem Dublifum por 6 Monaten befannt machten, perariff fich megen ibres gemeinnuBigen Inhalts balb. Da feitbem Biele an uns gefdrieben haben , bas mir eine neue Auflage mit einer bas gange Difebaumeien ericopfenben poliftanbigern Befdreibung beforgen mod ten , fo baben wir , biefem Berlangen moglich Geninge gu letiten, alles, mas im Muslande vom Difeban befannt ift. auffuchen und bie Erfahrungen fammeln laffen, welche man bier, porguglich in Leipzig, mo E. E. Sochebler Rath von ben Borgugen Diefer Bauart übergengt, feine Defonomie : Bebande von Dife erbauen laft, barüber gemacht bat. Go wird bas Onblifum bas Biffenswurdige vollftanbig aufgestelt, foidlich verbunben und burch 12 Aupfern durdaus genau erlautert finben.

Eremplare von diefer neuen Muflage find unter bem

Titel:

Die Dife: Bantunft in ihrem gangen Umfange, ober: vollständige und faßliche Beschreibung des Berfabfahrens, aus blober gestampster Erde, obne weitere Buthat. Gebäude und Manerwert von aller Urt. wohlfeil, dauerhast, fenersest und sicher gegen Einebruch aufzusühren. Aus dem Franz. des herrn Loinsteraux bearbeitet und mit Bufahen verseben vom Prof. Seedah, dem herausgeber des Wagagins aller neuen Ersindungen in Leipzig sind, d. 2 Athir. 12 grin allen Buchbandinugen Deutschlands zu baben.

Baumgarinerifde Buchbandlung. in Leipzig.

and the same of the same of the same

## IX. Runftangeige.

ALTONOMY STATES

Die malerifden nud romantifden Unfidten bee Sarggebirge, bie eben fo erhabenen ale anmutbevollen Gruppen von Relfen, Gebuich und Baffer auf Bergen und in Chalern, bie bie Befucher Italiens und ber Comeis ben beffern Gebirge : Parthieen biefer ganber an bie Geite ftellen , waren gem p jangft wurdige Gegenstänbe ber funglerifigen Rachbidung und weitern Berbreitung.

Den greunden ber iconen Literatur und ibree in bies fer Maditat febr ausgestatteten Baterlandes wirb baber hierburg betannt gemacht, bag ber gandidafte Maler, berr Sod in Thaal: Chrenbreitstein, vier der voraugliditen und beliebtenen Profpecte bes Unter: Darges nach ber Ratur gezeichnet und in Sups fer gebracht bat. Gie find, ohne Rand, 231 Boll Rheinl. breit und 174 Boll boch, auf Englisches Welinpapier abgebrudt, und erfceinen mit Gummi : Ded : Farben aufgejubet: baber fie ats mirtliche Bemalbe angefeben merben tonnen. Auch baben bie gewählten Bartbieen bas Gigentbumliche, bag fie weniger von ber Augenfeite, als ans bent innern bes Sarges, mo fich bie Matur por ben Berfolgungen der Induftrie verbarg und noch in ihrer gangen uriprunglichen Swonbeit prangt, aufgenommen find. Weit dem Character des Sobertvollen und Canftmelandolifden begeintet, ftellen fie fic bem greunde folder Ratur ale rubevolle Erholunge - Plate bar und laben ibn ju Genuffen ein. Die er in bem Caumel bes Menichen : Cemnole vergebene fucht.

Ste find unter dem Damene

a) Der Elfeniein bei Elfenburg,

plan.

4) Der Bafferfall beim Stuffenberge betannt und worben von brei ju brei Monaten, von

Wethnacten b. 3. an gerechnet, ausgegeben.

Wef diese vier Stude werden 22 Chaler Sachsich ober 39 ft. und 36 Rth. abeinisch unterzeichnet. Der Substeriptionsveis auf einzelne Stüde ift für jedes Stüde feiter in ger jäch. Die Bezahlung geschiebt ber Ablieserung ber Stüde, und diese in der Zeit-Ordnung, wie die bis Optern funftigen Jahre offen sehende Unterzeichnung angemeldet worden. Der nachbertge Ladenpreis wird anschnich erhöht. Einige Liedbaber können früher als nach Jahres-Ablauf und allenfalls gleich an vorbemertten ersten ablieserungs-Termin ein vollständiges Eremplar erhalten.

Begen ber Unterzeichnung und Bestellung wendet man fich in poffreien Briefen; in Magdeburg an den herrn Conducteur Coftenoble; in Brannschweig an die Bremertiche Aunsthandlung; in haunover au hrn. Kaufm. und Kunsthandler Ferdinand Bimmermann; in beim an die Gerstenbergische Buchbaudtung; in han die Buchbaudtung beb herrn Friedrich Perth Bremen an die Sevssertsche Buchbaudtung; in Warnberg Franenbolgiche Kunstdandlung; in Leipzig an den bändler hen. Steinauer; in Berlin an den Kanst Kunstdandler hen. Mangold; in Frankfurth am Mie Barrentrapp und Bennersche Buchbandtung; sel an den hen hen. Gellerie: Inspector Lischbein; in an den hen hen. Gellerie. Inspector Lischbein; in an den hen. Stein Andr. hibt fen., und in hall au die Grossische Buchbandtung

Die herren Buch : und Kunfthandler und Ind barauf mit io Eremplaren unterzeichnen, erhati eilfte gang, und bei der Substription auf funf, b. fte balb fren.

Bu biefen vier harz-Unficten bearbeitet ber um Mamen: Beit Weber langt befannte Gerr & ber Sagen ber Borgeit, nachdem er diefe Ge neuerlich bereift und aus bem Mube ber harzbei bie aus bem grauen Alterbum aufbewahrten aben lichen und wundervollen Wolfsigen gesommelt ba Bandchen harz : Mabr den, die auf diefe an bigten Partbieen genaue Beziehung baben und bere Ericheinung besonders angezeigt werden wird.

Salberftadt, im Monat Riovember 1802.

Unterzeichneter faun die oben angelündigten Battbien, von denen et Eremplare gesehen, den den vaterländischer Natur als gesällige Ridter emp deren Preis, da die Unternedmung feiner Finanzstation, sondern allein der Lete für Natur und La Dasenn verdankt, sehr maßig und ihrem Werthe entsprechend ist. Auch ist es richtig, daß diese swirflich als Gemälde zu betrachten sind, indem Deckfarben ausgeführt werden, die im Effect wem gar nichts von den Conturen ver Kupfer Abdrück iassen.

Magdeburg / im Ron. 1802.

Brez

## Intelligenzblatt

g u m

## Neuen Teutschen Merkur.

#### 12. Stud. December 1802.

I.

## Geschenk für Rinder.

Reifen und Abentheuer Rolanbo's und feiner Gefährten.

Ein Robinson für Rinder jur Erlernung geogras phijder und noturhittorischer Bortenniniffe. Rach bem Frangofischen des Jauffret.

#### Bunftes heft.

B. Beimar gebrudt und verlegt ben Gebrubern Ga.

Dieß langst erwartete 5te heft einer fehr beliebten Rinderichrift ift erschienen, und tostet in allen Buchbandlungen, so wie jedes ber vorbergegenden hefte, 12 gr. oder 54tr. Mit dem 6ten hefte, welches nachstens ersichenen wird, ift bieß Wert geschlossen.

Molando's Begebenheiten in diefem 5ten hefte find folgende:

Sieben, nub zwanzigftes Rapitel.

Sturm im Canal von Mojambique — Rolando und feisne Gefahrten leiben an der afritanischen Rufte Schiffsbruch — Mangel und Noth der Schiffbruchigen — Mittel, die sie anwenden, um ihren Infand zu verscheffern — Shousse, Ingardin und mehrere werden auf Entdedungen ausgesendet — Aufbruch nach dem Lande der Hutiquas — heftiger Orfan — Montval wird von

ben Raffern entführt - Entidluß, ben Rolande und feine Gefahrten faffen - Berfammlung aller hottene totten - Geftalt, Aufzug und Aleibung berfeiben.

act und smangigftes Rapitel.

Ankunst verschiedener hausen von hottentotten — Befdreibung ibres Kostums und ibrer Baffen — Nation
der Bonaquas — Molando und die hottentotten sehen
den Kaffern nach — das Stackelicwein — der Elephantenfluß — Niederlage der Kaffern — was mit
Montval nach seiner Befreiung sich zuträgt — Rolando
und die Seinigen begeben sich auf den Kay.

Reun und zwanzigftes Rapitel.

Molando und feine Gefdbrten retteten auf ihrem Beg aus ber Kafferen nach bem Kap, einen Meisenden von einem schmablichen bob — Beschichte dieses Reisenben — über einige wilde Thiere — Elephanten : und Gieraffen : Jagb — natu geschichtliche Rachrichten von diesen Thieren.

Drenfigftes Rapitel.

Reise von ber Granze ber Rafferen und bam Kap — Econtval ftellt einem Bogel nach, ber Secretar ober Schlangenfresser genannt — was ihm begeanet — wie er großen Gesahren entgebt — werfwurdiger Kampf mit zwep Lowen — Ankanft am Borgebirge ber guten Hoffnung. — Beschreibung ber Kapstadt und der umiliegenden Gegenb.

#### II. Befanntmachung megen einem vergriffenen Berte.

Der Erfte Theil von Job. Sbrift, Gabiden's Fabriten: und Manusacturen : Mobres Lexicon von Tentichland und einigen angränzenden Ländern, bat sich zum zweitensmale ben bertegern vergriffen, und wird eine Zeitzlang nicht zu baben sevn. Der zweite Theil unter bem Titel: Geographisch: Technofogisches Sand: buch für reisende Kaufleute, enthaltend ein Werzeichnist der Fabrif: und Manusactur: Otte von Tentschaft und einigen angränzenden randern, und der daselbst verfertiaten Baaren, ist aber noch in allen Buchandlungen für zuthlit. 26 gr. oder 3 fl. zu haben.

#### . III. Militarangeige, Befonders für junge Offigiere.

Der her Nersasser ber mit so vielen Benfall aufgen nommenen Schrift: ber Soldat als Beistand der Ponzey, ober Anieitung zur Kenntnis der Ganisonpolizier und der Beistung der Militats in Kriedenszeiten, (Oreis 20 pt. ober ist. Joseph lies als Botlänfet zu derfelden drieden. Beweis das der Civilsand durch bei den: Beweis das der Civilsand durch bei Militatstand wesentliwe Bortheise enthals de oder der Nupen und die Nothwendigs deit siehender Armeen und ihr wohlthatiger Winstud auf bürgerliche Borthitste in Krisseden sinfluß auf durch der Borthitste in Krisseden sinfluß auf durch zu gr. ober 54 fr.) Beibe Wertschen sind für jeden besonders junge Offiziers, sehr instruce biv, und in allen Buchdandlungen zu haben.

### IV. Den Chartenspielern

Dient zur nachricht, bag das verbesserte Tarne te Piome-Bre und Boston-Spiel, Weimar 1801, in allen Buche Handlungen für 6gr, ober 27 ft. zu haben ift.

#### V. går Tabadefabrifanten.

In allen Buchbanblungen ift folgendes, von dem ale Gelehrten fo geschätten Profesor Gottbard zu Erfutt, For nublice Buch über alle den Tabad betreffende Geigenstände zu haben: Die Eultur, Fabritatur und Benufung des Kabads, in dlonomischer, tameralistischer und medicinischer höusicht von allen Seiten vollständig beschrieben, und iswohl für Tabadsfabritanten als auch für Tabadsfrunder und Kabadsschuupker zur nublichen Belehrung abgefast. 1802. 1 Arbit. 8 groder as 24 fr.

#### VI. Bir Spediteure und junge Rauffente.

Das gange, Tenthifubr und Speditionemefen mirb in folgenben Bude, 'ho' in' unen Buchanbiungen zu haben

VII. Jar Steen, welche ihre Sohne in

- Din 1901107 315 4-0 E

ift folgendes nugliche Bud geschrieben, und in bandlungen ju baben. Begweiser für E Jünglinge ben ber Babl eines Ern ges für die Lettern, oder die Runst lider und gufriedener Bürger be zu werden, von Ehregort Meyer. 18. 12gt. oderaft. 41fr.

THE RESIDENCE OF THE

#### VIII. 2(n Miethleute.

Wer in Miethstreitigteiten gerath, welch ten ift, tann in folgenden in allen Buchandln thigen Buche, sich Raths etholen: Die Di nungen oder bas Berhältnis der gi te und hausbefiber gegen einander nomiger, billiger und rechtlicher Ein Buch für alle Miethleute und Bermietl oder 54fr.

HANALIGH.

IX. Rur Canbibaten, melde Berforgung,

gerlichen Leben, von W. Schonck, Diaconus zu Ilmenau. 1802. 1 Rthlr. 8 gr. ober 2 fl. 24 fr.

#### X. In Sartenbau, besonders Blumen, Liebhaber.

Allen diesen find bes berühmten Suverintendenten Schröters Erfahrungen in feinem Blumen: Obst und Gemuß : Garten, (Preis 20 gr. ober ift. 30 fr.) sehr zu empfehlen. Bu haben in allen Buchshandlungen.

#### XI. Theologische Angeige.

Befondere für unbefangene Theologen ist gebruckt und in allen Buchbandlungen für 16 gr. oder 1 fl. 12 fr. zu kaben: Der Schriftforscher, zut Belebung etznes gründlichen Bibelstudime und Berbreitung ber reinnen, verschonernden Religion; berausgegeben von J. E. B. Scherer. Erstes Stud. Wehrere der vorzuglichsten aufgeklärtesten Gelehrten arbeiten an diesem Berte.

#### XII, Intelligengen , Ungeigen betreffenb.

Alle diejenigen, welche in diffentlichen Blattern etwas bekannt machen wollen und einige Schwierigkeiten daben finden, tonnen fich folgendes Buchelden, welches in alsen Buchandlungen für 18 gr. oder 1 fl. a4 fr. ju baben ift, mit Rugen bedienen: Die Intelligenz blateterfunde für den nicht unterrichteten Privatmann: enthaltend eine Beispielsammlung der vorzüglichten Intelligenzartifel, eine furze Anleitung fie richtig abzufafen, und ein alphabetisches Berzeichnis der bekannteften Intelligenzerpeditionen, welche Unzeigen zu öffentlichen Bekanntmachungen annehmen.

#### XIII. Lavatern betreffend.

herr Carl Ludwig von haller hat herandgegeben: Dentmal ber Wahrheit auf Joh. Kasp. Lavater, Rebft Nachtrag: Lavater als Menichenkeund. Koften in allen Buchhandlungen 10 gr. oder 45 fr.

#### at the MIV. Weber bie Gabarten.

Bergrath D. A. M. Scherers furge Date Rellung ber demifden Unterfudungen ber Gadarten ift jum mentenmal verbeffert aufgefegt, und in jeber Buchenbiung für ogr. ober 27 fr. ju hoben.

#### \*\* Bur Salaftoffge.

Der Schlaf und bal Colefgimmer in Bergiebung auf die Befundbeit. Enthaltend eine ausführliche Belebrung für biejenigen; welche einen erquicenben und gefunden Schlaf zu baben, und burch biefen ihr Leben an vorlängern wünfchen. 1802. Lagt, iber 64 fr. Diefe fich. nubliche Schrift ift in allen Buchbandiungen zu betommen.

# XVI. Die Meimerifden Sofgleinere Bereit Refeteld. Gettlieb Diettiche Gerten - und Barantiche Schrife ten.

1) Auf beffen vollständigen Lericon ber Gartneren und Botanit, wovon bereite zwer Banbe ericienen find, wird noch in jeder Buchandlung fut biefe und ben folgen: den Band auf jeden 2 Atbir. 6 gr. oder 4ft. Dranumeres. tion angenommen. 3m Labenpreife tonet jeber Banb 3 Athle, ober 6ft. 24fr. 2) Ben biefem überall geschähren und burdans prattifden Schrftfteller find noch folgenbe Bacher in allew Buchandinngen gu haben : A. Die Ger mitfe: und Kruchtfreifenwerterin, ober Unweisung alle Mr: ten von granen und trodnen Gartengemachien lange Beit aufjubeben, bor bem Bermelten, Erfrieren und Berfaslen ju bemahren. Gin Buch fur jebe beonomifche Sant: mutter. 3mepte verbefferte Unflage. 12 gr. ober 54fr. B. Der Wintergattner, oder Unweisung bie beliebteften Modeblemen and bionomiften Gemachfe ohne Treibbanfer und Diffbeere in Bimmern, Rellern und andern Bebaltern ju überwintern oder für ben offenen Garten pom aubereiten. Rach einenen Erfahrungen bearbeitet. Spet te betbefferte Ausgabe. 20 gr. ober i fl. 30 fr. C. Det Apothefer : Garten, ober Univelfung für teutsche Gaffens Defiger, viele in den Aporderen branchare ausläadische

Sewachse zu erziehen und badurd die Garteneinkunke zu vermehren. 1 Milt. 8 gr oder 2 fl. 24 fr. D. Modeblumen für Botauiker und Blumenliedhaber, (oder die Linneischen Geranien) durchaus neu und nach der Natur abgebildet und nach forgfältigen Beobachtungen beschrieben. Ersten Bandes 18 bis 48 Heft, mit 16 ausgemahlten Kupsern in Quarto. 4 Rthit. oder voter 7 fl. 12 fg.

#### XVII. Ungarn betreffend.

Alle diejenigen, welche fic über Ungerus gegenwartigen handel und Gewerbe genau unterricten wollen, ift folgende Schrift zu empfehiene Ungarns Induftrie und Commeerz von Gregor von Berzeviczy, Benfiger am Lipferund Carofer Comitat und Inspector der vonngelischen Arten und Schulen diesseitst und jenseits der Topt in Ungarn. 1802. 10 gr. ober 54 fr. Ju haben in allen Buchandlungen.

XVIII. 120 Borfdriften über bas beutiche Rechtichreis ben.

D. Dans, Rectors in Jena, Borfchriften ju einer oollftanbigen liebung in ber benticen Rechtschreibetunft, werben alle Saus unb Schule lebrer mit fobr vielen Ruben als Borlege Bidter, wenn bie Sauler nicht mit etwas anderem zu beschäftigen sinb, gebrauchen tonnen. Bu haben in allen Buchamblungen fott 12 gr. ber 54ft.

·XIX. Megreifehandbuch für Kanfleute.

Dies fo nubliche und in allen Buchhandlungen vorrdithise Buch bat den Litel :

Der Kanfmann auf ben Meffen Tom Martten ober Unterricht für alle Meg: und Martfiranten, fomobt fie Gin: als Bertaufer, wie fie fich auf biefen Grand verzubereiten, was fie auf ben Weffen und Martten ju ihrem Bortheile, jum gnten Ein = und Antan ber Maaren, und überbaupt jur bessern Führum aller Mes und Marttgeschäfte zu beobacten haben nebst einer turzen Gesaucte der vornehmsten bent schen Mesken, Angabe ber bürgerlichen Einrichtungen in den Meskstoten, und einem alphabetischen Komise aller Mesken und der knebresten Martte, weldt in Deutschand und einigen angränzenden Länden idbrich gehalten werden. Gröstentheils nach einem Erfahrungen bearbeitet von Ebregort Neven Commerzienzah und Kaufmann. 2 Theile. 1802 Mithle. oder 5 fl. 24 fr.

XX.

Das

h u I b e n 6 u

oder

Anweisung; wie man Gelber erborgen und mit Sicherheit verborgen foll. Ein hulfsbuch fur alle Ctanbe.

#### Erfte Mbtheilung.

Beimar, gebrudt und verlegt ber ben Gebrubern Gibide, und ju haben in allen Buchhanblungen fur 12gt.

Tagtäglich wird geborgt und verborgt, und schon sett viel Unbeit ift entstanden, wenn man in der von den Berichten gutgebeißenen Form zu borgen, und das Geborgte zu beglandigen, ein Berseben gemacht hat. Auch ist die Person, weiche borgen will, die Sache welche bagegen gum Unterpfand gegeben wird, und vieles andere bern Borgen und Berborgen zu beobachten. Ueber alle ber gleichen fälle sindet man in diesem Buchelchen Unterricht und wir zweiseln nicht, das dasselbe Ruben schaffen wird.

Der Inhalt betterten Abtheilung ift folgenber

Einseitung. 1. Ber tann borgen? 2. Welches find bie ver i fchiedenen Arten gu borgen? und auf welche Sicherheit tann gebargerwerben? 3. Bon den Biufen. 4. Gol man if hopothekarische Scherhelt borden, ober ift es inf einem andern Wege sein Geld zu sennten? ist Burgerschaft? 6. Wenn ift die Burgerschaft frau nothwendig und von Angen? 7. Kann eisder Erwartung zutunftigen Bermögens borgen, de muß man sich vorseben, um solchen Personen icherbeit borgen zu können? 8. Kann man Unzen borgen, und unter welcher Vorsicht muß diecheben? 9. Kann man angethschaften borgen? unn man Landstanden borgen? is. Kann man herren borgen? 12 Können Diemiboten borgen? ie muß ein Schuld Document beschaften fepn? on Pfähdern und beten Siegerbeit. 15. Pfand-

leltere Berlagsartifel ber Gebrüber Gibide ju iar; ju haben in allen Buchhindlungen.

vrung en, 'freymuthige über die Bibel und Werth als Religions- und Sittenbuch für alle 1. 8. 1799. 1281. 00. 54. ft.

en griechischer Dichter, übersetzt von F. K. hrn. von Seckendorf. 8. 1800. 20 gr. ob. 1ff.

elbe auf Schreibpapier. 3 The. 08: 1 fl. 48 fr. :r, bistorische, und Anee ten. Erfte Samm: 8. 1800. 16gr. 09. 1 fl. 12 fr.

rs, Karl Indwig von, Geschichte der Wirn und Folgen des Oestreichischen Feldzugs
r Schweitz, oder historisches Gemälde der
eitz, vor, während und nach ihrer gesuchten
erbefroyung. Mit mancherley unbekannten
hlüssen über die Ereignisse dieser Zeit. 2
n. gr. 8. 1801. 2 Ehlt. 00. 3 fl. 36 ft.

ns, D. Franz, Bilb. Cbrift, Ginfcrantungen !neften Brarbeitungen ber Brownifden Ertegungs: 8. 1799. 16gr. od. 1fl. 12fr.

ty. Welh. Ferbingut, meine Streifereven in ben und einige feiner umliegenden Gegenben. Er= ben Raffern nach - bas Stadelichmein - b phantenftuß - Riederlage der Kaffern - n Montval nach feiner Befreinng fich gutragt - ! und die Seinigen begeben fic auf ben Rap.

Meun und zwanzigftes Kapitel. Molando und feine Gefahrten retteten auf ihre aus ber Kafferen nach dem Kap, einen Reifen einem femaliten bob - Gefdichte diefesten - über einige milbe Thiere - Elephant Gieraffen: Jagd - natu geschichtliche Rachrich biefen Thieren.

Drepfigftes Rapitel.

Reife von ber Granze ber Rafferen und bam : Montval ftellt einem Bogei nach, ber Secreta Schlangenfresser genannt — was ibm begeant er großen Gefahren entgebt — merkmitiger mit zwen Löwen — Anfanit am Borgebtrae be Hoffnung. — Beschreibung ber Kapftabt und liegenden Gegenb.

#### II. Befanntmachung wegen einem vergriffenen

Der Erfte Theil von Job. Cbrift, Gabiden's ten : und Mannfacturen : Abdreß : Lericon von Eer und einigen angrangenden Landern, bat fic gum

#### III, Militarangeige, Befonders für junge Offigiere.

Der her Verfaffer der mit so vielen Benfall aufgen nommenen Schrift: ber Soldat als Beistand der Polizep, oder Alleitung zur Kenntnis der Garnssonolizer und der Beistung auf Kenntnis der Garnssonolizer und der Beistung der Militärs in Kriedenskeiten, (Oreis 20 nr. oder in John) lies als Lorläufer zu derfelden dem ein: Bewels das der Civilitand durch dem Militärftand wesentliwe Bortheile enthals te oder der Auhen und die Nothwendigsteit siehender Armeen und ihr wohlthätiger Litstehans durch der Borbettnisse in für geben den seiten. (Preis 12 gr. oder 54 kr.) Beide Wertschen sind für jeden besonders junge Offiziers, sehr influsertiv, und ju allen Buchanblungen zu haben.

#### IV. Den Chartenspielern

Dient zur Rachticht, bas das verbesserte Taruck. PHombre und Boston-Spiel, Weimar 1801, in allen Buchs Bandlungen für 6gr, ober 27 ft. gu haben ift.

## V. går Zabadefabrifanten,

In allen Buchbanblungen ift folgendes, von dem als Gelebeten fo geschätzen Profesor Gottbard zu Ersutt, Febr uchside Buch über alle den Tabad betressende Geigenstände zu haben: Die Gultur, Fabrifatur und Benu pung des Labades, in den om nicher, cameralistischer und medicinischer Hinsicher von allen Seiten vollständig beschrieben, und sowohl für Tabadsfabrifanten als auch für Tabadsfrander und Tabadsschungert zur nüblichen Besehrung abgefaßt. 1802. 1 Arbit. 8 gt poet asst.

#### VI. Sie Spediteure und junge Rauffente.

Das parize, Sekhtfubr und Speditionswefen mirb in folgenben Bude, fo in'allen Buchanblungen zu baben

VII. Far Streen, welche ihre Gohne ir

ift folgendes nublide Bud geichrieben, und it bandlungen gu baben. Begweiser für E Jünglinge ben ber Bahl eines Ern ges für die Lettern, ober die Aunstider und jufriedener Bürger be 3n werden, von Ehregort Meper. 18, 12 gr. iden af. 42 fr.

THE RESIDENCE THE CHAPTER

#### VIII, In Miethleute.

Wer in Miethstreitigteiten gerath, welchten ift, tann in folgenden in allen Buchandluthigen Lude, fich Raths etholen: Die Dinungen ober das Berhaltnis der alte und Haus bestiger gegen einander nomischer, billiger und rechtlicher Ein Buch für alle Miethleute und Bermiet ober 54 fr.

IX. Für Canbibaten, welche Berforgung

Folgendes in allen Buchandlungen vorra

HE WASHINGTON OF THE WASHINGTON OF THE PARTY 
gerlichen Leben, von W. Schenck, Disconus zu Ilmenau. 1802. 1 Athlt. 8 gr. ober 2 fl. 24 fr.

#### X. An Gartenbau , befondere Blumen , Liebhaber.

Allen diefen find des berühmten Superintendenten Schröters Erfahrungen in feinem Blumens Dbft und Gemüß: Garten, (Preiß 20 gr. ober ift. 30 fr.) febr zu empfehlen. Bu haben in allen Buchshandlungen.

#### XI. Theologische Angeige.

Befondere für unbefangene Theologen ift gebruckt und in allen Buchandlungen für 16 gr. oder 1 fl. 12 fr. gu haben: Der Schriftforicher, gut Belebung elznes gründlichen Bibelftudimed und Berbreitung ber reimen, vericonernden Religion; berausgegeben von J. E. B. Scherer. Erftes Stud. Mehrere der vorzuglichften aufgetlatteften Gelehrten arbeiten an diesem Berte.

#### XII. Intelligengen , Angeigen betreffenb.

Alle biejenigen, welche in offentlichen Blattern etwas bekannt machen wollen und einige Schwierigkeiten baben finden, tonnen sich folgendes Buchelchen, welches in allen Buchandlungen für 18 gr. oder 1 fl. 24 kr. zu baben ist, mit Rugen bedienen: Die Intelligenz blateterk unt de für den nicht unterrichteten Privatmann: enthaltend eine Beispielsammlung der vorzuglichten Intelligenzartikel, eine kurze Anleitung sie richtig abzusaffen, und ein alphabetisches Berzeichnis der bekanntelken Intelligenzerpeditionen, welche Anzeigen zu öffentlichen Bekanntmachungen annehmen.

#### XIII. Lavatern betreffend.

herr Carl Lubwig von haller hat berausgegeben: Dentmal ber Bahrheit auf Job. Rasp. Lavater, Rebft Nachtrag: Lavater als Menichenkennd. Anften in allen Buchhandlungen rogr. ober 45 fr.

1.0

#### es et ... ETV. Weber bie Guberben

Bergrath D. M. M. Batrete furge Dar, fellung ber bemifden Unterfudungen ber Gasarben. ift jum megtennel verbeffent enfurjegt, und in jeber Buchenbinng für far. ober arft, ju heben.

#### AV. Bur Satofteffge.

Der Schlaf und bas Schlafzimmer in Begiebung auf die Befandbeit. Enthaltend eine ausführliche Belebrung für diejenigen, welche einen erquicenden und gefunden Schlaf zu baben, und durch diefen ihr Leben zu bbrlängern munichen. 1802. 12 ar. ober 54 fr. Diefe fehr nufliche Schrift ift in allen Buchbandlungen zu bekommen.

# XVI. Des Meimertiden hofgleiners Arren Arteteld. Gettlieb Diettide Gatten 4 und Barantide Schrife

1) Auf beffen politanbigen Lericon ber Gartneren und Botanit, wordn bereite zwer Banbe erichienen find, wird noch in jeder Buchandlung fut biefe und ben folgen: ben Band auf jeden 2 Rtbir. 6 gr. oder 4fl. Draumeras tion angenommen. Im Labenpreife tonet jeber Banb g Rithle, ober 6 ft. 24 fr. 2) Ben biefem überall geschapre und burdaus prattifden Schrftfteller find noch folgende Bacher in allem Budbanbinngen gu haben : A. Die Ger male: und Kruchtsveisenwerterin, ober Unweisung alle Ut: ten von granen und trodnen Gartengemachien lange Beit aufjubeben, bor bem Bermelten, Erfrieren und Berfaslen ju bemahren. Gin Buch fur jebe beonomifche Band: mutter. Bwepte verbefferte Unflage. 12 gr. oder 54 fr.. B Der Bintergatiner, oder Anweisung die beliebteften Modeblemen und bionomischen Gemachte ohne Treibbaus fer und Mistbeere in Zimmern , Kellern und andern Bebaltern ju überwintern ober fur ben offenen Garten von aubereiten. Rach eigenen Erfahrungen bearbeitet. Amerte bettefferte Ausgabe. 20 gr. oder 1 fl. 30 fr. C. Apothefer : Garten, ober Anweisung für tentiche Gaffens beliver, viele in den Apordeten brauchare auslägdische

Semdofe zu erziehen und baburd die Gartenfinunke zu vermehren. 1 Milt. 8 gr ober 2 fl. 24 fr. D. Modeblumen für Botaniker und Blumenliebliaber, (oder die Linneischen Geranien) durchaus neu und nach der Natur abgebildet und nach sorgfaltigen Beobachtungen beschrieben. Ersten Bandes is die 48 Heft, mit 16 ausgemahlten Kupfern in Quarto. 4 Athlt. ober votet 7 fl. 12 fr.

#### XVII. Ungarn betreffend.

Alle diejenigen, welche fich über Ungerus gegenwartigen handel und Gewerbe genau unterticten wollen, ift folgende Schrift zu empfehlen: Ungarns Induftie und Commeerz von Gregor von Berzeviczy, Bersitzen Millerund Carofer Commata und Infector der evangelischen Atroben und Schulen Beffeits und jenseits der Edept in Ungarn. 1802. 10 gr. oder 54 ft. Bu haben in allen Buchhandlungen.

XVIII. 120 Borfdriften aber bas beutiche Rechtichreis ben.

D. Dang, Rectors in Jena, Borfchriften gu einer oollftanbigen liebung in ber beutscheit Rechtschreibetunft, werben alle Saus: und Soullerer mit febr vielen Ruben ats Borlege: Bidter, wenn bie Sauler nicht mit etwas anderem zu beschäftigen sind, gebrauchen tonnen. Bu haben in allen Buchbandingen fott 122 grader 54ft.

"XIX. Megreisehandbuch für Ranflente.

Diet fo nublide und in allen Budhandlungen vorrfte thige Bud bat ben Litel:

Der Kanfmann auf den Meffen wird Martten ober Uns terticht für alle West: und Martfirantan, fowohl fie Ein: als Bertaufer, wie fie fich auf biefen Grand vorzubereiten, was fie auf ben Defien und Martten

gu ihrem Bortheile, jum guten Gin : und Bertaufe ber Baaren, und überbaupt gur beffern gubrung allet wes : und Marttgefdafte gu beobachten baben; nebft einer furjen Gefaichte ber vornehmften bentfcen Deffen, Angabe ber burgerlichen Ginrichtungen in ben Menftabten, und einem alphabetifden Berniffe aller Deffen und ber mehreften Martte, welche

in Deutsch and und einigen angrangenden gandern idbriid gehalten merben. Grostentheile nach eiges nen Erfahrungen bearbeitet von Chregott Meper, Commergienrath und Raufmann. 2 Ebeile. 1802

Bitbir. oder 5fl. 24fr.

## be e n b n

ober

Enweifung, wie man Gelber erborgen und mit Sicherheit verborgen foll. Ein Sulfsbuch fur alle Ctanbe.

#### Erfte Abtheilung.

Beimar, gebrudt und verlegt ben ben Gebribern Gi bide, und ju baben in allen Buchhanblungen fur iggr. ober 54 tr.

Tagtaglich mird geborgt und verborgt, und fcon febt viel Unbeil if entftanben, wenn man in ber von ben Ges richten gutgebeißenen Korm ju borgen, und bas Geborgte gu beglanbigen, ein Berfeben gemacht bat. Much ift bie Berion, welche borgen will, Die Gade welche bagegen sum Unterofand gegeben wird, und vieles andere berm Bargen und Berborgen ju beobachten. Ueber alle bergleichen falle findet man in biefem Buchelchen Unterricht und wir ameifeln nicht, baf baffelbe Ruben ichaffen mird.

Der Inbalt ber eiften Abtheilung ift folgenber:

Einfeitung. 1. Wer fann borgen ? 2. Welches find bie verfchiebenen Urten gu borgen? und auf welche Gicorbeit tann geborgt werben ? 3. Bon ben Binfen. 4. Goll man blos auf bopdthetarische Scherbelt borgen, ober ist es besser auf einem andern Wege sein Geld zu bennten? 5. Was ist Burgerschaft? 6. Wenn ift die Burgerschaft einer Frau notdwendig und von Angen? 7. Kann einer in der Exwartung zufünftigen Vermögens borgen, und wie muß man sich vorseben, um solden Personen mit Siderbelt borgen zu konnen? 8. Kann man Unsmudigen borgen, und unter welcher Vorsicht muß dieses geschehen? 0. Kann man auf Ethschaften borgen? 20. Kann man Laubstäuben borgen? 21. Kann man Laubstäuben borgen? 22. Kann man Laubstäuben borgen? 23. Wie muß ein Schuld: Document beschaffen sepn? 24. Von Pfahdern und beten Sicherbeit. 25. Pfandbauser.

## XXI. Meltere Berjagsartifel ber Sehrfiber Gabide ju Beimar; ju haben in allen Buchfunblungen.

- A eusserungen, 'freymuthige über die Bibel und ihren Werth als Religions- und Sittenbuch für sile Zeiten. 8. 1799. 12 gt. 00. 54. ft.
- Bluthen griechischer Dichter, übersetzt von F. K. L. Frhrn. von Seckendorf. 8. 1800. 20 gr. ob. 1st. 30 fr.
- Dasselbe auf Schreibpapier. 1 Thir. ob. 1 fl. 48 fr.
- Blatter, biftorifce, und Aner ten. Erfte Sammlung. 8, 1800. 16gr. ob. 1 ft. 12fr.
- Hallers, Karl Lindwig von, Geschichte der Wirkungen und Folgen des Oestreichischen Feldzugs in der Schweitz, oder historisches Gemälde der Schweitz, vor, während und noch ihrer gesuchten Wiederbesreyung. Mit mancherley unbekannten Ausschlässen über die Ereignisse dieser Zeit. 2 Theile. gr. 8. 1801. 2 Ehlt. 00. 3 ft. 36 ft.
- Sunnius, D. Franz, Bilb. Cbrift, Ginfcraufungen der neuesten Brarbeitungen der Brownischen Ertegungstheorie. 8. 1799. 16gr. ob. 1 fl. 12 fr.
- Muller, Welh. Ferbinand, meine Streifereven in ben hars und einige feiner umliegenden Gegenden. Er=

gang vorzägliche Racfict auf beutsche Lefer und Den land genommen, und davon alle Positiationen und fer, so wie die vornehmften geste und Leiler ange worden find. Nach den Kriede-Afwissen zu Lun und Ameins aus den neuesten Reisebeschreibungen, pographien, Staatsichriften und handchriftlichen grichten, ausgiehfter and Reise gefammelt und fast. Erste gefammelt und fast.

politicate ...

XXIII. Denial Rerlage, n. Commissions, Artift Sowan i und Bibischen Buchhandlung in M. heim.

Bibliothel (ad , de) beranngegeben von Georg Sei

Lang, 3tes C. it, 8. 12 Ggr.

- (toppgrapbifit : pfdiglide) ober fostematifces getouts ber pfalgifchen lepograpbifchen Ger ften mi migen bagu geborigen fritifien und literarische Bei tungen, iten. Banbes, Steb Deft; nebit Derjoual: Sachregister uber ben gangen erften Band, von E Veter Bund, at. 12 Gor.

Leben und Teaten bes Antonio Gargiulo, genannt Diavolo; Ercapugner, Banditen ganetmann General ron ber Anmee bes Carbinale Muffe, mit fen Portroit & 12.10gr. binf Edreibpepter 16 0.2

- Ribliein ( a irtet.) Abgefrigte Unmeriangen Berichting vor in biad brude ber Schrift: is ber testantice rich it, lückert und die unt ber evangelit nendort, F B in beitendere auf in ber Pfalz benicht. B r Thir und gezwick Auskubrung biefer Soliel. 8 r Thir
- Stolperine Ster Theil, ober der junge Brownianer gravenbeite, die verbesterte Wustage 3. 12 Gigt. — Der wolizeiarzt im Gerichtshof der medizini: polizei Weiligebung, von einem patrirtischen Pfa 4ter Theil, 8. 14 Gar.

Neber die engliche Lindmirthsgett. 4. 1 Bar. Nebersicht (rabellariiche) ber Staatstrafte von Den land überhaupt, und von jedem Reickstrande inebidere, vor und nach dem Frieden von Lineville, 4. ditt 12 Ber.











